



25.✓

NUNC COGNOSCO EX PARTE



TRENT UNIVERSITY
LIBRARY

I W E I N

EINE ERZÄHLUNG

VON HARTMANN VON AUE

MIT ANMERKUNGEN

VON G. F. BENECKE UND K. LACHMANN

VIERTE AUSGABE

BERLIN
DRUCK UND VERLAG VON G. REIMER
1877

P.T 1534. I2 B4 1877

V O R R E D E.

*Der ehrwürdige mann, der sein werk, die dem lweinstein
folgenden erklärenden anmerkungen, am schlusse seines ein-
undachtzigsten jahres gedruckt sieht, kann mit befriedigung
auf einen haupttheil seiner lebensarbeiten zurück blicken: denn
er hat den ruhm, mit sinn und bescheidener sorgfalt zuerst
ein ganz neues verständniß der mittelhochdeutschen poesie
eröffnet zu haben. ich kann es, dem rohen kindischen stol-
zen gegenüber, das einfach wahre und unschuldige nennen,
oder auch, wenn ich den rechten ausdruck brauchen soll, das
philologische verständniß, das mit folgsamer hingebung die
gedanken absichten und empfindungen des dichters, wie sie
in ihm waren und wie sie den zeitgenossen erscheinen mus-
ten, rein und voll zu widerholen sucht, alles schöne freudig
mit genießend, das unvollkommne oder häßliche, wo es nicht
überwiegt, mehr entschuldigend und erklärend als aus den
ansichten anderer zeit oder gar eines einzelnen bitter tadelnd
zu einem verständniß dieser art ist freilich niemand zu füh-
ren, der nicht besondere anlagen und mancherlei kenntnisse
mit bringt, vor allem aber unbefangenheit und den guten*

willen sich zeit zu nehmen und die poesie auf sich nach des dichters absicht unterhaltend oder bewegend einwirken zu lassen: denn auch die gewaltigste fesselt nur den empfänglichen, und sein urtheil befreit nur wer sich willig ergeben hat. wiewohl ein urtheil, ein unumstößliches kunsturtheil, maßt die philologie sich nicht an, weil sie auf dem historischen boden bleibt: aber die ganze dichterische und menschliche gestalt des dichters mit seiner gesamten umgebung sich in allen zügen genau vorzustellen ist die vollendung des wahren verstehens, ist das ziel der philologischen auffassung. wie lebendig der würdige ausleger der vorliegenden erzählung diese erkenntniss der ganzen person des dichters als seine aufgabe erkannt habe, zeigen die einfachen aber gedankenvollen worte die er mir als seinen einzigen beitrug zu dieser vorrede mitgetheilt hat.

“Was Hartman von Ouwe als dichter war, sagen seine werke so wie die zeugnisse seiner zeitgenossen; was er als mensch war, können wir nur aus äusserungen in seinen gedichten schliessen: aber sicher gebürt ihm ein hoher rang auch in dieser hinsicht. schon seine erzählenden gedichte, und noch mehr seine lieder zeigen den gebildeten, liebenswürdigen, biedern mann, dessen freundschaft von mitlebenden gewis um so eifriger gesucht wurde je mehr sie selbst edel und bieder waren. die zeitgenossen verschwiegen, was jeder wufste: um so mehr ist die nachwelt verpflichtet eine schuld abzutragen, die nie verjährt und nie verjähren darf.”

man sieht wie dem ausleger seine wissenschaftliche aufgabe zur herzenspflicht geworden ist. die theilnehmende

menschliche auffassung der alten schriftsteller, ein anschauen der bildung und des gesamten lebens ihrer zeit, das vergegenwärtigen der vergangenheit, der umgang mit dem altherthum, für den deutschen gelehrten, weil ihm egoismus wider-natürlich ist, eben sowohl bedürfnis als die hingebung an die gegenwart und bescheidenes einwirken auf die zeitgenossen, leitet zum ernst und zur milde, zum trost und zum aufschwung, zur besonnenheit und zur gewandtheit, vor allem aber zu sorgfältiger treue, zum eifer für die wahrheit und wider den schein. dahin richtet sich unser wohl bewusstes streben, und wenigstens gefühlt haben als das seinige muß dies wer sich zu uns rechnen will. wie viel jeder einzelne wirklich leisten kann, darüber haben wir nicht zu richten: aber nur wahrhaftigkeit und sich selbst vergessende strenge sorgfalt kann uns fördern.

Was unsre arbeit an dem vorliegenden gedichte betrifft, so hoffen wir dem bedürfnis und dem urtheil unserer zeitgenossen ziemlich zu genügen. die nachwelt, die unser mühselig gewonnenes schon fertig überliefert empfängt, wird, weil sie unsere dürftigkeit nicht begreift, unsern fleiß und unsere geistige anstrengung nicht genug ehren: dafür haben wir die herzliche lust des ersten erwerbes voraus gehabt.

Die worte des dichters habe ich so genau und ursprünglich zu geben gesucht als es mir möglich schien; so daß ein etwas vorbereiteter leser nur lesen darf was gedruckt steht, um den eindruck rein zu empfangen. mögen noch etliche kleine flecken sein, das gesamte bild wird sich hell und sicher zeigen. und wenigstens den vorwurf 'einer durchaus schwachen und matten form', der 'unbeholfenheit in der dar-

stellung', einer 'beschwerlichen versart', wird Gervinus (geschichte der poetischen nationallitt., 2. ausg. 1, 394. 438), der dem dichter sonst manches aber mit deutscher gerechtigkeit doch wohl nicht genug zugesteht, nun wie ich hoffe nicht mehr widerholen, weil ihm die befriedigung fühlbarer sein wird. der vorwurf ist ungerecht, aber er muß durch die unvollkommenheit meiner ersten ausgabe verschuldet sein. habe ich selbst nicht Wolframs Wilhelm erst in meinem drucke nach seinem werth erkannt (zu Wolfram s. XXXIII)? und ist nicht die erzählung von der Guten frau jetzt in der geschichten wiederherstellung von Sommer angenehmer zu lesen als sie dem hersteller selbst (Haupts zeitschrift 2, 385. 386) in seiner abschrift erschienen ist? wie viel mehr verdient aber würde der vorwurf sein, wenn ich, dem immer wieder auftauchenden aberglauben nachgebend, statt der mühsam erforschten echten überlieferung die willkür und die unart eines einzelnen schreibers gegeben hätte! kleinigkeiten, die zu lernen noch immer zeit ist, lägen dann vielleicht offner da, aber die auffassung des ganzen wäre getrübt und verwirrt. die auffassung zu erleichtern dient vor allem die interpunction; ist sie nicht sehr genau, so entsteht bei dem heutigen leser kein deutliches bild des periodenbaus, und er schreibt unvermeidlich die roheit und das ungeschick des herausgebers dem dichter zu. ich habe sie so einzurichten gesucht dafs sie dem leser das zusammen gehörige und was er trennen soll im augenblick deutlich mache. nur muß er freilich mit gespannter aufmerksamkeit lesen, nicht obenhin mit den augen: und er muß beachten was zu seiner bequemlichkeit angeordnet ist, zum beispiel dafs vor dem nachsatz immer ein komma

steht, daß das semikolon ein großes komma und das kolon einen kleineren punkt bezeichnet.

Wie die erklärenden anmerkungen und die den lesarten beigemischten nur einzelne striche zu dem ganzen bilde geben wollen, nicht aber es in kunstmäßiger darstellung ausführen, brauche ich nicht näher zu erörtern: denn es liegt in der natur von anmerkungen. die erklärenden sind nach einer neuen abschrift von Benecke gedruckt, die er mir am 15. november 1840 gesandt hat. unsere freunde, die früher wohl scherzten, welcher meinung wir 'alle beide' wären, können sie nun demjenigen gänzlich zuschreiben, dessen antheil schon im ersten drucke bei weitem überwog. der erlaubniß, die ich hatte, zu ändern und zuzusetzen, habe ich mich nur sparsam bedient. hätte ich verbergen wollen daß sie meistens die les- und schreibarten der ersten ausgabe voraus setzen, so wäre sehr oft die form zu verändern gewesen nach meiner willkür und ohne nutzen. von der veranlassung und art meiner bemerkungen ist in der einleitung zu denselben geredet. daß zur ergänzung der beiderlei anmerkungen Beneckens Wörterbuch zum Iwein (1833) nicht darf vernachlässigt werden, versteht sich von selbst; wie auch jeder sieht daß um des wörterbuchs willen die seitenzahlen der ersten ausgabe sind auf dem rande bemerkt worden. wir haben beide genug gethan, wenn unsre sorgfalt dem willig lernenden hilft und den auslegern oder herausgebern anderer schriften ihre arbeit erschwert.

Ich habe mich einiger hilfsmittel bedienen können die Benecken noch nicht zu gebote standen: sonst hätte er nicht nur die zusätze die ich seinen anmerkungen in klammern bei-

gefügt habe selbst gemacht, sondern das neue auch regelmäßiger ausgenutzt als ich es mir aufgegeben glaubte. namentlich kannte er noch nicht was Haupts ausgäbe der kleineren gedichte Hartmanns (1842) bringt, und statt des französischen Chevalier au lion nur die alten ungenügenden auszüge der Franzosen und die altenglische übersetzung im ersten bande von Ritsons Ancient English metrical Romances (1802). das wälische märchen 'die frau des brunnens', aus einer handschrift des vierzehnten jahrhunderts gedruckt, übersetzt und erläutert, hat lady Charlotte Guest gegeben in ihrer mit feinem sinn und mit kenntniss gemachten sammlung die unter dem titel The Mabinogion, from the Llyfr Coch o Hergest and other ancient Welsh manuscripts, von 1838 bis 1842 erschienen ist, 1, 1-129. das französische gedicht Chretien von Troyes ist eben daselbst 1, 134-214 aus einer der Pariser handschriften ganz abgedruckt; anfang und schluss, nach einer vaticanischen, auf zwanzig seiten in Tübingen 1841 von Adelbert Keller heraus gegeben. so muss man in England und Deutschland vorbereiten wofür in Frankreich keine zeit oder kein sinn ist. einen auszug des englischen buches für deutsche leser lieferte A. Schulz (genannt San-Marte) zugleich mit einer lobenswerth angefangenen untersuchung über 'die Arthurssage', Quedlinburg 1842. vergleichen wir Hartmanns darstellung mit Chretien von Troyes und dessen englischem übersetzer, so ist kein zweifel dass der deutsche dichter sie weit übertrifft; zumahl wenn man den begriff der erfindung nicht in der poesie wunderlicher weise enger beschränkt als in den andern künsten. durch eine zu gründliche gewissenhaftigkeit hat er sich einmahl, wie mich dünkt, zu einer gar

langwierig aufhaltenden erzählung verleiten lassen: wenigstens wird man nach meinem gefühl wohl thun beim ersten lesen den ganzen freilich höchst anmutig und eigenthümlich ausgeführten abschnitt von z. 6080 bis 6869 zu übergehen, der übrigens in dem mabinogi (s. 82-84, bei Schulz s. 124f.) einen unnütz scheinenden anhang bildet. ob Chretien eignes verdienst um die anordnung der fabel gehabt hat (die schlacht gegen den grafen Aliers führt er s. 172 besonders sorgfältig und selbst mit einer anspielung auf Roland aus), ergibt sich aus der vergleichung mit dem wälischen märchen nicht, weil es gar zu stark abweicht. der rechtsstreit der beiden schwestern fehlt ganz, der kampf Owains mit Gwalchmai folgt nachdem Kei besiegt ist (2600 Hartm.): sonst ist manches roher, manches poetischer. die dunkelheit des ganzen ist gleich in allen überlieferungen. so viel sieht jeder daſs in einer älteren darstellung Iwein die frau des brunns von einem räuberischen gemahl befreite, und zu ihrer undankbaren harte die treue des löwen einen gegensatz bildete. aber das war schon längst unklar geworden. woher die wunder des brunns und des ringes stammten, und was ihr besitz eigentlich gewährte, war den erzählern so wenig deutlich als uns: sie fragten nur weniger danach, weil sie gewohnt waren verdunkelte sagen, eigne und fremde, mit dem leicht befriedigten gefühl heiliger scheu zu glauben. hat doch nicht einmahl Wolfram von Eschenbach das wesen des gralkönigthums in ein helles licht gesetzt, er der im auffassen eines groſsen geistigen zusammenhangs über vielen dichtern steht. dazu hat Hartmann den liebenswürdigen leichtsinn seines Erecs nie umgebildet: aber er weiß gegen Wolframs herbe tugenden

viel einschmeichelndes zu setzen, das nach manchen äusserungen auch Gervinus wärmer empfunden hat als er strengeren ansichten zu liebe gern eingesteht.

Berlin, den 28. april 1843.

K. L.

In diese dritte ausgabe sind die von Lachmann hinterlassenen verbesserungen und zusätze und die lesarten der bruchstücke FGH eingetragen; was ich sonst noch glaubte einschalten zu dürfen ist mit H bezeichnet.

Berlin, den 18. merz 1868.

M. Haupt.

Bei dieser vierten ausgabe, der besonders die herren doctoren Emil Henrici und Max Roediger ihre sorgfalt zugewandt haben, ist es das hauptaugenmerk gewesen einen möglichst correcten abdruck herzustellen und ältere versehen thunlichst zu beseitigen. bei Lachmanns anmerkungen sind den in eckigen klammern stehenden seitenzahlen der ersten ausgabe die der zweiten in runden klammern beigefügt.

Berlin, den 15. april 1877.

K. Müllenhoff.

I W E I N.

- s. 9 Swer an rehte güete
wendet sîn gemüete,
dem volget sælde und êre.
des gît gewisse lère
kûnec Artûs der guote, 5
der mit rîters muote
nâch lobe kunde strîten.
er hât bi sînen zîten
gelebet alsô schône
daz er der êren krône 10
dô truoc und noch sîn name treit.
des habent die wârheit
sîne lantliute:
sî jehent er lebe noch hiute:
er hât den lop erworben, 15
ist im der lîp erstorben,
sô lebt doch iemer sîn name.
er ist lasterlicher schame
s. 10 iemer vil gar erwert,
der noch nâch sînem site vert. 20

ein riter, der gelêret was
unde ez an den buochen las,
swenner sîne stunde
niht baz bewenden kunde,
daz er ouch tihtennes pfâc 25
(daz man gerne hoeren mac,
dâ kêrt er sînen vlîz an:
er was genant Hartman
und was ein Ouwære),
der tihte dîtz mære. 30

Ez het der künec Artûs
ze Karidôl in sîn hûs
zeinen pfingesten geleit
nâch rîcher gewonheit
ein alsô schoene hôchzît
daz er vordes noch sît
deheine schoener nie gewan.

deiswâr dâ was ein böeser man
in vil swachem werde: *ganz im werte*
wan sich gesament ûf erde
bî niemens zîten anderswâ
sô manec guot ritter alsô dâ.

s. 11 ouch wart in dā ze hove gegeben
in alle wis ein wunschlebn:
in liebte den hof unde den lîp 45
manec maget unde wîp,
die schœnsten von den rîchen.
mich jāmert wærlîchen,
und hulfez iht, ich woldez clagen,
daz nû bî unseren tagen 2. ed. *mit dem* 50
selch vrende niemer werden mac
der man ze den ziten pflac.

daz nū bī unseren tagen *2. ed. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.*
 selch vrende niemer werden mac
 der man ze den ziten pfac.

doch müezen wir ouch nû genesn.

ichn wolde dô niht sin gewesen,

daz ich nû niht enwære,

55

dâ nns noch mit ir mære

sô rehte wol wesen sol:

dâ tâten in diu werce vil wol.

Artûs und diu künegin,

ir ietwederz under in

60

Sich ûf ir aller willen vleiz.

dô man des pfingestages enbeiz,

mänlich im die vreude nam

der in dô aller beste gezam.

dise sprâchen wider diu wîp,

65

dise banecten den lip,

dise tanzten, dise sungen,

dise liefen, dise sprungen,

dise schuzzen zuo dem zîl,

dise hôrten seitpil,

70

dise von seneder arbeit,

s. 12 dise von grôzer manheit.

Gâwein ahte ûf wâfen:

Keit legt sich slâfen

ûf den sal under in:

75

ze gemache ân êre stuont sin sin.

der künec und diu künegin

die heten sich onch under in

ze handen gevangen

und wâren gegangen

80

in eine kemenâten dâ

und heten sich slâfen sâ

mê durch geselleschaft geleit

dan durch deheine trâkheit.

- sie entsliefen beidiu schiere. 85
 dô gesâzen ritter viere,
 Dodines und Gâwein,
 Segremors und Îwein,
 (ouch was gelegen dâ bi
 der zuhtlôse Kei) 90
 Uzerhalp bi der want:
 dez sehste was Kâlogrêant.
 der begunde sagen ein mære,
 von grôzer sîner swære,
 von cleiner sîner vrûmekheit. 95
 dô er noch lûtzelt het geseit,
 do erwachte diu kûnegin
 und hôrte sîn sagen hin in,
 und lie ligen den kûnec ir man
 unde stal sich von im dan, 100
 s. 13 und sleich zuo in sô lîse dar
 daz es ir kein wart gewar,
 unz si in kom vil nâhen bi
 und viel enmitten under si.
 niuwan ein, Kâlogrêant, 105
 der spranc engegen ir zehant,
 er neic ir unde enpfienec sî.
 do erzeiete aver Kei
 sîn alte gewonheit:
 im was des mannes êre leit, 110
 unde beruoft in drumbe sêre
 unde sprach im an sîn êre.
 er sprach 'her Kâlogrêant,
 uns was ouch ê daz wol bekant
 daz undr uns niemen wære 115
 sô hœfisch und als êrbære

als ir wænet daz ir sit.
des lâzen wir iu den strit
von allen iwern gesellen,

ob wir selbe wellen:

120

Iuch bedankt man sûln iu lân.

ouch solz mîn vrouwe dâ vür hân:

sî tæte iu anders gewalt:

iwer zuht ist sô manecvalt,

und ir danket iuch sô volkomen:

125

deiswâr ir hât iuch an genomen

irne wizzet hiute waz.

unser kein was sô laz,

s. 14 heter die kûnegin gesehn,

im wær diu selbe zuht geschehn

130

diu dâ iu eime geschach.

sît unser keiner sîne sach,

od swie wir des vergâzen,

daz wir stille sâzen,

dô möht ir ouch gesezzen sîn.'

135

dô antwurt im diu kûnegîn.

sî sprach 'Kei!, daz ist diu site,

und enschadest niemen mê dâ mite

danne dû dir selbem tuost,

daz dû den iemer hazzen muost

140

deme dehein êre geschibt.

dû erlâst dîns nîdes niht

daz ingesinde noch die geste:

der bæste ist dir der beste

und der beste der bæste.

145

eins dinges ich dich trœste,

daz man dirz immer wol vertreit,

daz kumt von dîner gwonheit,

daz dus die böesen alle erläst *verloren*
und niuwan haz ze den vrumen hâst. 150

Dîn schelten ist ein prîsen
wider al die wîsen.

dune hetest ditz gesprochen, *habe ich dich*
dû wærst benamen zebrochen;
wand wir daz wizzen vil wol 155
daz dû bist bitters eiters vol,

s. 15 dâ dîn herze inne swebt

habe ich dich und wider dînen êren strebt.'

Kein den zorn niht vertraoc,
er sprach 'vrouwe, es ist genuoc. 160

ir habt mirs joch ze vil geseit:

und het irs ein teil nider geleit, *mit dem joch*

daz zæme iuwerm namen wol.

ich enpfâlhe gerne, als ich sol, *min*
iwer zuht und iwer meisterschaft: 165

doch hât si alze grôze kraft.

ir sprechet alze sêre

den rittern an ir êre.

wir wârens von iu ungewon:

ir werdet unwert dervon. 170

ir strâfet mich als einen kneht. *du*

gnâde ist bezzer danne reht.

ichn habe iu selhes niht getân, *verloren*

ir möhtet mich wol leben lân: *leben*

und wær min schulde grœzer iht, 175

so belibe mir der lip niht.

vrouwe, habet gnâde mîn,

und lât sus grôzen zorn sîn.

iwer zorn ist ze ungenædeclich:

nien brechet iwer zuht durch mich. 180

Min laster wil ich vertragen,

daz ir ruochet gedagen.

ich kume nâch mînen schulden

gerne ze sînen hulden:

nû bitet in sîn mære,

185

des ê begunnen wære,

s. 16 durch iuwer liebe volsagen.

man mac vil gerne vor iu dagen.'

sus antwurte Kâlogrêant.

'ez ist umb iuch alsô gewant

190

dazz in niemen merken sol,

sprecht ir anders danue wol.

mir ist ein dine wol kunt:

ezn sprichet niemannes munt

wan als in sîn herze lêret.

195

swen iuwer zunge unêret,

dâ ist daz herze schuldec an.

in der werlde ist manec man

valsech und wandelbære,

der gerne biderbe wære,

200

wan daz in sîn herze enlât.

swer iuch mit lere bestât,

deist ein verlorn arbeit.

irn sult iwer gewonheit

durch nieman zebrechen.

205

der humbel der sol stechen:

ouch ist recht daz der mist

stinke swâ der ist:

der hornûz sol diezen.

ichn möchte niht geniezen

210

Iwers lobes und iuwer vriuntschaft:

wan iuwer rede hât niht kraft:

ouch wil ich niht engelten
 swaz ir mich muget schelten.
 war umbe solt ir michs erlân?

215

s. 17 ir hât ez tiurerm man getân.

doch sol man ze dirre zît
 und iemer mære swâ ir sît
 mînes sagennes enbern:
 mîn vrouwe sol mich des gewern

220

daz ichs mit hulden über sî.'

dô sprach der herre Keû

'nû enlânt disen herren

mîne schulde niht gewerren:

• wan dien hânt wider iuch niht getân.

225

mîn vrouwe sol iuch niht erlân

irn saget iuwer mære;

wan ez niht reht wære,

engultens alle sament mîn.'

dô sprach diu guote künegin

230

'herre Kâlogrêant,

nû ist in selbem wol erkant,

und sît erwachsen dâ mite,

daz in sîn bœse site

vil dicke hât entêret

235

und daz sich niemen kêret

an deheinen sînen spot.

ez ist mîn bete und mîn gebot

daz ir saget iuwer mære;

wandez sîn vreude wære,

240

Heter uns die rede erwant.'

dô sprach Kâlogrêant

s. 18 'swaz ir gebietent, deist getân.

sît ir michs niht welt erlân,

so vernemet ez mit guotem site, 245
unde mietet mich dâ mite.

ich sag iu desten gerner vil,
ob manz ze rehte merken wil.
man verliuset michel sagen,
man enwellez merken unde dagen. 250
manec biutet d'ôren dar:

ern nemes ouch mit dem herzen war,
sone wirt im niht wan der dôz,
und ist der schade alze grôz:
wan sî vliesent beide ir arbeit, 255
der dâ hœrt und der dâ seit.
ir mugt mir desten gerner dagen,
ich wil iu keine lûge sagen.

ez geschach mir, daz ist wâr,
(es sint nû wol zehen jâr) 260

daz ich nâch âventiure reit,
gewâsent nâch gewonheit,
ze Breziljân in den walt.
dâ wâr die wege manecvalt:
dô kêrt ich nâch der zeswen hant 265
ûf einen stîc den ich vant.

der wart vil rûch und enge:
durch dorne und durch gedreng
sô vûor ich allen den tac,
daz ich vûr wâr wol sprechen mac 270
Daz ich sô grôz arbeit

s. 19 nie von ungeverte erleit.
und dô ez an den âbent gienc,
einen stîc ich dô gevienc:
der truoc mich ûz der wilde, 275
und kom an ein gevilde.

dem volgte ich eine wîlo,
 niht vol eine mile,
 unz ich eine burc ersach: *empfohlen*
 dar kêrt ich durch mîn gemach. *Wach* 280

ich reit engegen dem bûrgetor:
 dâ stuont ein riter vor.
 er hete, den ich dâ stênde vant,
 einen mûzerhabech ûf der hant:
 ditz was des hûses herre. 285

und als er mich von verre
 zuo ime sach riten,
 nûne mohter niht erbiten
 und liez mir niht die muoze
 daz ich zuo sîme gruoze 290

volleclîche wære komen,
 erne hete mir è genomen *als er mich genommen*
 den zom unde den stegereif.
 und alser mich alsô begreif,
 do enpfene er mich als schône 295
 als ime got iemer lône. *Volg mir*

nû hiene ein tavele vor dem tor
 an zwein ketenen enbor: 300

s. 20 dâ sluoc er an daz ez erhal
 und daz ez in die burc erschal.
 Dar nâch was vil unlanc
 unz daz dort her vûr spranc
 des wirtes sammunge, 305

schœne unde junge
 junkherren unde knechte,
 gecleidet nâch ir rehte:
 diu hiez mich willekomen sîn.
 mînes rosses unde mîn 310

wart vil guot war genomen.
 und vil schiere sach ich komen,
 dô ich in die bure giene,
 eine juncvrowen diu mich enpfienec:
 ich gihe noch als ich dô jach,
 daz ich nie schœner kint gesach.
 diu entwâfente mich.
 und einen schaden elage ich

315

s. 21 (des enwunder niemen),

daz der wâfenriemen

320

s. 22 alsô rehte lûzel ist,

daz sî niht langer vrist
 mit mir solde umbe gân.

ez was ze schiere getân:

ichn ruochte, soldez iemer sîn.

325

ein scharlaches mântelîn

daz gap sî mir an.

ich unsæligier man,

daz sî mîn ouge ie gesach,

dô uns ze scheidenne geschach.

330

wir zwei beliben eine.

do verstuont sich wol diu reine

Daz ich gerne bî ir was:

an ein daz schœneste gras

daz diu werlt ie gewan,

335

dâ vuorte sî mich an,

ein wênenec von den liuten baz.

daz liez ich weizgot âne naz.

hie vant ich wîsheit bî der jugent,

grôze schœne und ganze tugent.

340

si saz mir gûetlichen bî:

und swaz ich sprach, daz hôrte sî

- und antwurt es mit güete.
 ezn betwanc mîn gemüete
 unde bekumbert mînen lip 345
 nie sô sêre magt noch wîp
 und entuot ouch lîhte nimer mê.
 ouwê immer unde ouwê,
- s. 23 waz mir dô vreuden benam
 ein bote der von dem wirtre quam! 350
 der hiez uns beidiu ezzen gân.
 dô muose ich rede und vreude lân.
 dô ich mit ir ze tische gienc,
 der wirt mich anderstunt enpfienec.
 ezne gebôt nie wirt mêre 355
 sîme gaste groezer êre.
 er tet den stîgen und den wegen
 manegen gûetlichen segen,
 die mich gewîset heten dar.
 hie mite sô übergulterz gar, 360
 daz er mich ir nie verstiez
 und mich sô gûetlichen liez
 Mit der juncvrouwen ezzen.
 ouch enwart dâ niht vergezzen
 wirn heten alles des die kraft 365
 daz man dâ heizet wirtschaft.
 man gap uns spise, diu was gnot,
 dâ zuo willigen mnot.
 dô wir mit vreuden gâzen
 und dâ nâch gesâzen, 370
 und ich im hâte geseit
 daz ich nâch âventiure reit,
 des wundert in vil sêre,
 und jach daz im nie mêre

- dehein der gast wære komen 375
 von dem er hæte vernomen
 daz er âventiure suochte,
 und bat daz ich des geruochte,
 swenn ich den wec dâ wider rite,
 s. 24 daz ich in danne niht vermite. 380
 dâ wider het ich keinen strît:
 ich lobet ez und leistez sit.
 dô slâfennes zît wart,
 do gedâht ich an mîne vart.
 und dô ich niene wolde 385
 noch beliben solde,
 dô wart der riterlichen magt
 von mir gnâde gesagt
 ir guoten handelunge.
 diu sûeze und diu junge 390
 diu lachet unde neie mir.
 seht, dô muose ich von ir.
 Daz gesinde daz bevalch ich gote:
 ze mînes wirtes gebote
 dâ bôt ich mich vil dicke zuo. 395
 dan schiet ich und reit vil vruo
 ze walde von gevilde.
 dâ râmnet ich der wilde
 und vant nâch mitten morgen
 in dem walde verborgen 400
 ein breitez geriute
 âne die liute.
 dâ gesach ich mir vil leide
 eine swære ougenweide,
 al der tiere hande 405
 die man mir ie genande,

vehten unde ringen
mit eislichen dingen.
dâ vâhten mit grimme

s. 25 mit grülicher stimme 410
wisente und ûrrinder,

dô gehabt ich hinder,
und rou mich daz ich dar was komen.

und heten sî mîn war genomen,
sone triut ich mich niht erwern, 415

wan ich bat mich got genern.
vil gerne wold ich von dan.

do gesach ich sitzen einen man
in almitten under in:

daz getrôste mir den sin. 420

dô ich aver im näher quam
und ich sîn rehte war genam,

Dô vorht ich in alsô sêre
als diu tier, ode mêre.

sîn menneschlich bilde 425

was 'anders harte wilde
er was eim Môre gelich,
michel unde als eislich
daz ez niemen wol geloubet.

zwâre ime was sîn houbet 430

grœzer danne eim ûre.

ez hete der gebûre

ein ragendez hâr ruozvar:

daz was im vast unde gar

verwalken zuo der swarte 435

an houbet unde an barte,

s. 26 sîn antlûtze wol ellen breit
mit grôzen runzen beleit.

ouch wâren ime diu ôren
 als eime walttôren 440
 vermieset zewâre

mit spannlangene hâre,
 breit alsam ein wanne.
 dem ungevüegen manne
 wâren granen unde brâ 445

lanc rûch unde grâ;
 diu nase als eim ohsen grôz,
 kurz, wit, niender blôz:
 daz antlütze durre, vlach;
 (ouwî wie eislicher sach!) 450

diu ougen rôt, zornvar.
 der munt hât ime gar
 Bêdenthalp der wangen
 mit wîte bevangen.
 er was starke gezan, 455
 als ein eber, niht als ein man:

ûzerhalp des mundes tür
 ragten sî im her vür,
 lanc, scharpf, grôz, breit.
 im was dez houbet geleit 460
 daz ime sîn rûhez kinnebein
 gewahsen zuo den brüsten sohein.

sîn rûke was im ûf gezogen,
 hoveroht und ûz gebogen.

s. 27 er truoc an seltsæniu cleit: 465

zwô hiute het er an geleit:
 die heter in niuwen stunden
 zwein tieren abe geschunden.
 er truoc ein kolben alsô grôz
 daz mich dâ bî im verdrôz. 470

dô ich im alsô nâhen quam

daz er mîn wol war genam,

zehant sach ich in ûf stân

unde nâhen zuo mir gân.

weder wider mich sîn muot

475

wære übel ode guot,

desn weste ich niht die wârheit,

und was iedoch ze wer bereit.

weder erne sprach noch ich.

do er sweic, dô versach ich mich

480

daz er ein stumbe wære,

und bat mir sagen mære.

Ich sprach 'bist übel ode guot?'

er sprach 'swer mir niene tuot,

der sol ouch mich ze vriunde hân.'

485

'mahtû mich danne wizzen lân,

waz crêatiure bistû?'

'ein man, als dû gesihest nû.'

'nû sage mir waz dû ambet sî.'

'dâ stên ich disen tieren bi.'

490

'nû sage mir, tuont sî dir iht?'

'sî lobtenz, tæht ich in niht.'

'entriuwen vürhtent sî dich?'

'ich pflige ir, und sî vürhtent mich

s. 28 als ir meister unde ir herren.'

495

'sage, waz mac in gewerren

dîn meisterschaft und dîn huote,

sîne loufen nâch ir muote

ze walde und ze gevilde?

wan ich sihe wol, sî sint wilde,

500

sine erkennenent man noch sîn gebot.

ich wânde niht daz âne got

der gewalt iemen töhte
 dêr sî betwingen möhte
 âne sloz und âne bant.' 505

er sprach 'mîn zunge und mîn hant,
 mîn bete unde mîn drô,
 die habent mirs gemachet sô
 daz sî bibende vor mir stânt
 und durch mich tuont unde lânt. 510

swer ouch anders under in
 solde sîn als ich bin,
 Der wære schiere verlorn.'
 'herre, vürhtents dînen zorn,
 so gebiut in vride her ze mir.' 515

er sprach 'niene vürhte dir:
 sine tuont dir bî mir dehein leit.
 nû hân ich dir vil gar geseit
 swes dû geruochtest vrâgen:
 nune sol dich niht betrâgen, 520

dûne sagest mir waz dû suochest.
 ob dû iht von mir geruochest,
 daz ist allez getân.'
 ich sprach 'ich wil dich wizzen lân,
 ich suoche âventiure.' 525

3. 29 dô sprach der ungechiure
 'âventiure? waz ist daz?'
 'daz wil ich dir bescheiden baz.
 nû sich wie ich gewâfent bin:
 ich heize ein rîtr und hân den sin 530
 daz ich suochende rîte
 einen man der mit mir strîte,
 der gewâfent sî als ich.
 daz priset in, ersleht er mich:

gesige ich aber im an, 535

sô hât man mich vür einen man,

und wurde werder danne ich sî. *hät man mich*

sî dir nû nâhen ode bî

kunt umb selhe wâge iht, *selhe wâge*

daz verswic mich niht, 540

unde wise mich dar,

wand ich nâch anders nihte envar. *nihte envar*

Alsus antwurt er mir dô.

'sît din gemüete stêt alsô

daz dû nâch ungemache strebest 545

und niht gerne sanfte lebest,

ichn gehôrt bî minen tagen

nie selhes niht gesagen

waz âventiure wære:

doch sag ich dir ein mære, 550

wil dû den lip wâgen,

sone darftû niht mê vrâgen.

hie ist ein brunne nâhen bî

über kurzer mîle drî:

stoff zwære unde kumestû dar 555

s. 30 und tuostû ime sîn reht gar,

tuostû dan die wider kære *zu f-*

âne grôze din unære,

sô bistû wol ein vrum man:

dâne zwîvel ich niht an. 560

waz vrumt ob ich dir mære sage?

ich weiz wol, und bistû niht ein zage, *zage*

so gesihestû wol in kurzer vrist

selbe waz diu rede ist.

noch hære waz sîn reht sî. 565

dâ stêt ein capelle bî:

diu ist schœne und aber cleine.

kalt unde vil reine

ist der selbe brunne:

in rüeret regen noch sunne,

570

nochn trüebent in die winde.

des schirmet im ein linde,

Daz nie man schœner gesach:

diu ist sîn schate und sîn dach.

si ist breit hôch und alsô die

575

daz regen noch der sunnen blic

niemer dar durch kumt:

irn schadet der winter noch envrumt

an ir schœne niht ein hâr,

sine stê geloubet durch daz jâr.

580

und ob dem brunne stêt ein

harte zierlicher stein,

undersatz mit vieren

marmelinen tieren:

der ist gelöchert vaste.

585

s. 31 ez hanget von eim aste

von golde ein becke her abe:

jane wæn ich niht daz iemen habe

kein bezzer golt danne ez sî.

diu ketene dâ ez hanget bi,

590

diu ist ûz silber geslagen.

wil dû danne niht verzagen,

sone tuo dem becke niht mê,

giuz ûf den stein, der dâ stê,

dâ mite des brunnen ein teil:

595

zwâre, sô hâstû guot heil,

gescheidestû mit êren dan.

hin wîste mich der waltman

- einen stic ze der winstern hant:
 ich vuor des endes unde vant 600
 der rede eine wârheit
 als er mir hâte geseit,
 Und vant dâ grôz êre.
 man enhœret nimer mêre,
 diu werlt stê kurz ode lanc, 605
 sô wûnneclichen vogelsanc
 als ich ze der linden vernam,
 dô ich derzuo geriten quam.
 der ie gewesen wære
 ein tôtriuwesære, 610
 des herze wære dâ gevrent.
 sî was mit vogelen bestrent
 daz ich der este schîn verlôs
 und ouch des loubes lützel kôs.
 s. 32 dâ wâren niender zwêne gelich: 615
 ir sanc was sô mislich,
 hôch unde nidere.
 die stimme gap hin widere
 mit gelichem galme der walt.
 wie dâ sanc sange galt! 620
 den brunnen ich dar nder sach,
 und swes mir der waltman jach.
 ein smâreides was der stein:
 ûz iegelichem orte schein
 ein alsô gelpfer rubîn, 625
 der morgensterne möhte sîn
 niht schoener, swenner ûf gât
 und in des luftes trüebe lât.
 dô ich daz becke hangen vant,
 dô gedâht ich des zehant. 630

- sit ich nâch âventiure reit,
 ez wære ein unmanheit
 Obe ich dô daz verbære
 ichn versuochte waz daz wære;
 und riet mir mîn unwiser muot, 635
 der mir vil dicke schaden tuot,
 daz ich gôz ûf den stein.
 do erlasch diu sunne diu ê schein,
 und zergiene der vogelsanc,
 s. 33 alss ein swarz weter twanc. 640
 diu wolken begunden
 in den selben stunden
 von vier enden ûf gân:
 der liechtê tac wart getân
 daz ich die linden kûme gesach. 645
 grôz ungnâde dâ geschach.
 vil schiere dô gesach ich
 in allenthalben umbe mich
 wol tûsent tûsent blicke:
 dar nâch sluoc alsô dicke 650
 ein alsô kreftiger donreslac
 daz ich ûf der erde gelac.
 sich huop ein hagel unde ein regen,
 wan daz mich der gotes segen
 vriste von des weteres nôt, 655
 ich wær der wile dicke tât:
 daz wart alsô ungemach
 daz der walt nider brach.
 was iender boum dâ sô grôz
 daz er stuont, der wart blôz 660
 und loubes alsô lære
 als er verbrennet wære.

Swaz lebte in dem walde,
 ez entrünne danne balde,
 daz was zehant tôt. 665

ich hete von des weteres nôt
 s. 34 mich des libes begeben
 unde enaht niht ûf mîn lebn;
 und wære sunder zwîvel tôt:
 wan der hagel und diu nôt 670
 in kurzer wîle gelac,
 und begunde liechten der tac.

dô diu vreise zergienc
 und ez ze wetere gevienc,
 wær ich gewesen vür wâr 675
 bî dem brunnen zehen jâr,
 ichn begüzze in nimer mê:
 wan ich hetez baz gelâzen ê.

die vogele kômen widere:
 ez wart von ir gevidere 680

diu linde anderstunt bedaht:
 sî huoben aber ir süezen braht
 und sungen verre baz dan ê.
 mirn wart dâ vor nie sô wê,
 desn wær nû al vergezzen. 685

alsus het ich besezzen
 daz ander pardise.

die selben vreude ich prise
 vür alle die ich ie gesach.
 jâ wând ich vreude ân ungemach 690

unangestlichen imer hân:
 seht, dô trouc mich mîn wân.

Mir nâhte laster unde leit.
 nû seht wâ dort her reit

- ein riter: des geverte 695
- s 35 was sô grimme und alsô herte
 daz ich des wände ez wære ein her.
 iedoch bereite ich mich ze wer.
 sin ros was stare, er selbe grôz;
 des ich vil lützel genôz. 700
 sin stimme lûte sam ein horn:
 ich sach wol, ime was an mich zorn.
 als ab ich in einen sach,
 min vorhte und min ungemach
 wart geseftet iedoch, 705
 unde gedâht ze lebenne noch,
 und gurte mime rosse baz.
 dô ich dâ wider ûf gesaz,
 dô was er komen daz er mich sach.
 vil lûte rief er unde sprach, 710
 do er mich aller verrest kôs
 'riter, ir sit triuwelôs.
 mirn wart von in niht widerseit,
 und habent mir lasterlichez leit
 in iuwer hôchvart getân. 715
 nû wie sihe ich minen walt stân!
 den habent ir mir verderbet
 und min wilt ersterbet
 und min gevügele verjagt.
 in sî von mir widersagt: 720
 ir sult es mir ze buoze stân
 ode mir den lip lân.
- s. 36 Daz kint daz dâ ist geslagen,
 daz muoz wol weinen unde clagen.
 alsus clag ich von schulden. 725
 ichn hân widr iuwern hulden

- mit mînem wîzen niht getân:
 âne schulde ich grôzen schaden hân.
 hien sol niht vrides mêre wesn:
 wert iuch, ob ir welt genesn.' 730
 dô bôt ich mîn unschulde
 und suochte sîne hulde:
 wan er was merre danne ich.
 done sprach er niht wider mich,
 wan daz ich mich werte. 735
 wand ich mich gerne nerte,
 dô tete ich daz ich mohte;
 daz mir doch lützel tohte.
 ich tjostierte wider in:
 des vuort er mîn ros hin. 740
 daz beste heil daz mir geschach,
 daz was daz ich mîn sper zebrach.
 vil schône satzte mich sîn hant
 hinderz ros an daz lant,
 daz ich vil gar des vergaz 745
 ob ich ûf ros ie gesaz.
 er nam mîn ros und liez mich ligen.
 mir was gelückes dâ verzigen.
 s. 37 done muot mich niht sô sêre,
 ern bôt mir nie die êre 750
 daz er mich wolde ane gesehn.
 dô ime diu êre was geschehn,
 Do gebârter rehte al diu gelich
 als im aller tæglich
 zehenstunt geschæhe alsame. 755
 der pris was sîn, und mîn diu schæme.
 swaz ich doch lasters dâ gewan,
 dâ was ich ein teil unschuldec an.

mir was der wille harte guot:
done mohten mir diu were den muot 760
an im niht volbringen:
des muost mir misselingen.

dô mir des rosses wart verzigen,
ichn moht niht imer dâ geligen:
dô gernocht ich gên von dan 765
als ein êrlôser man
unde gesaz ab zuo dem brunnen.
der unzuht sult ir mich verkunnen,
swie niugerne ich anders sî,
und sæz ich iemer dâ bi, 770
ichn begüzze in nimer mêre:
ich engalt es ê sô sêre.

dô ich gnuoc lange dâ gesaz
unde betrahte daz
waz mir ze tuonne wære, 775

s. 38 min harnasch was ze swære
daz ichz niht gênde enmohte getragen:
nû waz mag ich mêre sagen?
wan ich schuttez abe und gienc dan.
ich gnâdelôser man 780
gedâhte war ich kêrte,
unz mich min herze lêrte,
Daz mir an mînen wirt geriet,
von dem ich des morgens schiet.
swie ich dar kom gegangen, 785
ichn wart niht wirs enpfangen
danne ouch des âbents do ich dâ reit:
daz machet aber sîn hôvescheit.
wære mir diu êre geschehn
als in dem lastr ich wart gesehn, 790

min handelunge wær gnuoc guot.

alsus tröstens minen muot,

er und min juncvrouwe.

dâz sî got iemer schouwe!

ich hân eim tôren glich getân, 795

diu mære der ich laster hân,

daz ich diu nien kunde verdagen:

ichn wolts ouch ê nie gesagen.

wære mir iht baz geschehen,

s. 39 des hōrtent ir mich ouch nû jehen. 800

sî iwer deheime geschehen baz,

ob er nû welle, er sage daz.'

dô rechente der herre Îwein

ze künneschaft undr in zwein:

er sprach 'neve Kâlogrêant, 805

ez richt von rehte min hant

swaz dir lasters ist geschehn.

ich wil ouch varn den brunnen sehn,

und waz wunders dâ sî.'

dô sprach aver Keî

ein rede diu im wol tohte:

wan ers niht lâzen mohte,

Geschach ie man kein vrunekheit,

ezn wær im doch von herzen leit.

'ez schînet wol, wizze Krist,

815

daz disiu rede nâch ezzen ist.

irn vastet niht, daz hœr ich wol.

wînes ein becher vol

der gît, daz sî iu gescit,

mêre rede und manheit

820

dan vierzec unde viere

mit wazzer ode mit biere.

sô diu katze vrizzet vil,
zehant sô hevet sî ir spil:

herre Îwein, alsô tuot ir. 825

rât ich iu wol, sô volget mir.

iu ist mit der rede ze gâch:

slâft ein lützel dernâch.

troume iu danne iht swâre, *also ist das*

s. 40 sô sult irs iu zwâre 830

nemen eine mâze. *Richtig zurecht*

ode vart iuwer strâze

mit guotem heile, *mit mir glücklich*

und gebt mir niht ze teile *verfügt er mir nichts*

swaz iu dâ êren geschicht, 835

und enzelt mir halben schaden niht.' *er zahlt mir keinen Schaden*

'her Keiî,' sprach diu künegin,

beide iwer zunge müez guneret sîn, *mit mir*

diu allez guot gar verdagt

und niuwan daz böeste sagt *nicht als*

daz iuwer herze erdenken kan.

doch wæn ich dar an

Der zungen unrechte tuo:

iwer herze twinget sî derzuo.

dazn dunket keiner schalkheit vil: *Verdacht* 845

nû muoz sî sprechen swaz ez wil,

ichn mac sî niht gescheiden,

wan übel geschehe in beiden.

ich wil iu daz zwâre sagen,

dem ir den vater het erslagen,

dern vlizze sich des niht mære *er will nicht davon reden*

wie er iu alle iuwer êre

benæme, danne sî dâ tuot.

in habt ez eine, werde iuz guot.'

- her îwein lachet unde sprach 855
 'vrowe, mirn ist niht ungemach
 s. 41 swaz mir her Keî sprichet:
 ich weiz wol daz er richet
 an mir mîn ungewizzenheit.
 im ist mîn ungevüege leit: 860
 dien wold er mich niht verdagen.
 ouch kan erz mir wol undersagen
 mit selher vuoge als er ic pfلاع,
 die niemen wol gezürnen mac.
 mîn her Keî der ist sô wis 865
 und hât selh êre und selhen prîs
 daz man in gerne hoeren sol;
 und hân ich nû wâr, daz wîzt ir wol.
 ich wil des iemer sîn ein zage
 daz ich im sîniu wort vertrage. 870
 ouch enhebt er niht den strît
 der den êrsten slac gît
 Und in der ander vertreît:
 sô ist der strît hin geleit.
 ichu wil mich mit dem munde 875
 niht glîchen dem hunde,
 der dâ wider grînen kan,
 sô in der ander grînet an.
 hie was mit rede schimpfes vil.
 ouch hete der kûnec ûf sîn zil 880
 geslâfu und was erwachet sâ,
 s. 42 unde enlac niht langer dâ.
 er gienc hin ûz zuo in zehant,
 dâ er sî sament sitzen vant.
 sî sprungen ûf: daz was im leit. 885
 er zurnde durch gesellekheit:

wander was in weizgot verre
baz geselle danne herre.

er saz zuo in dâ nider.

diu künegin seit im her wider

890

Kâlogrêandes swære

und elliu disiu mære.

nû hete der künec die gwonheit

daz er nimmer keinen eit

bî sines vater sêle swuor

895

wan des er benamen volvuor.

Utpandragôn was er genant.

bî ime swuor er des zehant

(daz hiez er über al sagen)

daz er in vierzehen tagen

900

und rehte an sant Jôhannes naht

mit aller sîner maht

Zuo dem brunnen wolde komen.

dô sî daz hâten vernomen,

daz dûhtes rîterlichen guot.

905

wan dar stont ir aller mnot.

ichn weiz wem liebe dran geschach:

ez was hern Îwein ungemach,

s. 43 wand er sich hâte an genomen

daz er dar eine wolde komen.

910

er sprach 'ich mac daz niht bewarn,

und wil der künec selbe varn,

mir wirt mîn rîterschaft benomen.

mir sol des strîtes vür komen

mîn her Gâwein:

915

des ist zwîvel dehein,

alsô schiere so er des gert,

ern werdes vür mich gewert.

- entriuwen ez sol anders varn :
 ich kan daz harte wol bewarn, 920
 swer vierzehen tage erbîtet,
 daz er vor mir niht enstrîtet.
 wan ich sol in disen drin tagen
 des endes varn, und niemen sagen,
 in den walt ze Breziljân, 925
 suochen unz ich vunden hân
 den stîc den Kâlogrêant
 sô engen und sô rûhen vant.
 und dâ nâch sol ich schouwen
 die schœnen juncvrouwen, 930
 des êrbæren wirtes kint,
 diu beidiu alsô hœvesch sint.
 So gesihe ich, swenne ich scheide dan,
 den vil ungetânen man *hîfeling*
 der dâ pflegt der tiere. 935
 dar nâch sô sihe ich schiere
 den stein unde den brannen:
 des mûezen sî mir gunnen
 s. 44 daz ich in eine begieze,
 ich engelt es oder genieze. 940
 desu wirt nû niemen zuo gedâht
 unz ichz habe volbrâht:
 bevindent siz sô ez ergât, *minne at wîbe*
 des wirt danne guot rât.' *des wîbes rât*
 alsus stal er sich dan 945
 und warp rehte als ein man
 der êre mit listen
 kunde gevristen, *mit der wîben list*
 und kom dâ er die knappen vant.
 den besten nam er dâ zehant, 950

den er niht verdagte.

vil stiller ime sagte

daz er im sîn gereite

ûf sîn pfert leite:

er wolt ze velde rîten

955

und sîn dâ ûze biten

unz erm sîn harnasch bræhte nâch.

er sprach 'nû lâ dir wesen gâch,

und sich daz duz wol verdagest.

zwäre ob duz iemen sagest,

960

so ist iemer gescheiden

diu vriuntschaft undr uns beiden.'

Sus reit er ûz und liez in dâ.

vil schiere brâhter ime nâ

sîn ros und sîn isengwant.

965

s 45 nû wâfent er sich zehant,

er saz ûf unde reit

nâch wâne in grôz arbeit,

und erstreich grôze wilde,

walt unde gevilde,

970

unz er den engen stîc vant

den sîn neve Kâlogrêant

alsô kûme durch gebrach.

ouch leit er grôzen ungemach

unz daz er ûz ze velde quam.

975

die guoten herberge er dô nâm,

daz im von wirte selch gemach

eines nahtes nie geschach.

des morgens schiet er von dan

und vant den grîulichen man

980

ûf jeneme gevilde

stên bî sînem wilde

und vor sîn anblicke
 segent er sich vil dicke,
 daz got sô ungehiure 985
 deheine créatiure
 geschepfen ie geruochte.
 der bewist in des er suochte.

vil schiere sach her Îwein
 den boum, den brunnen, den stein, 990
 und gehôrte ouch den vogelsanc.
 dô was sîn twelen unlanc
 Unz daz er ûf den stein gôz.

s. 46 dô kom ein siusen unde ein dôz
 und ein selch weter dar nâch 995
 daz in des dûht daz im ze gâch
 mit dem giezen wære gewesen:
 wan er entriut nimê genesn.

dô daz weter ende nam,
 dô hörter daz geriten quam 1000
 des selben waldes herre.

der gruozt in harte verre
 als vient sînen vient sol:
 ouch verstuont her Îwein wol
 daz er sich weren solde, 1005

ob er niht dulden wolde
 Leide laster unde leit.

ir ietweder was gereit
 ûf des anderen schaden:
 si hete beide überladen 1010

grôz ernest unde zorn.
 sî nâmen d'ors mitten sporn:
 sus was in zuo ein ander ger.
 ir ietweder sîn sper

durch des andern schilt stach 1015

ûf den lip daz ez zebrach

wol ze hundert stücken.

dô muosens beide zücken

diu swert von den sîten.

hie huop sich ein strîten 1020

daz got mit êren möhte sehn,

solt ein kampf vor im geschehn.

Über die schilte gienc diu nôt,

die ir ietweder vür bôt,

a. 47 die wîle daz die werten: 1025

sî wurda ab mit den swerten

zehouwen schiere alsô gar

daz si ir bêde wurden bar.

ich machte des strîtes harte vil 1030

mit worten, wan daz ich enwil,

als ich iu bescheide.

sî wâren dâ beide,

unde ouch niemen bi in mê

der mir der rede gestê.

spræche ich, sît ez niemen sach, 1035

wie dirre sluoc, wie jener stach,

ir einer wart erslagen:

dern mohte niht dâ von gesagen:

der aber den sige dâ gewan,

der was ein sô hövesch man, 1040

er hete ungerne geseit

sô vil von sîner manheit

dâ von ich wol gemâzen mege

die mâze ir stiche und ir slege.

wan ein dinc ich iu wol sage, 1045

daz ir deweder was ein zage

(wan da ergienc wehselsiege gnuoc),
und daz der gast dem wirt sluoec
durch den helm einen slac
zetal unz dâ daz leben lac.

1050

und alser der tôtwunden
rehte het enpfunden,

s. 48 Dô twanc in des tôdes leit

mêre dan sîn zageheit
daz er kêrte und gap die vluht.
her Îwein jagt in âne zuht.
engegen sîner bure dan.

1055

ez hete der halptôte man
ze vliehenne ein gereiten muot:

ouch was sîn ros alsô guot
daz er vil nâch was komen hin.

1060

do gedâhter Îwein, ob er in
niht ersluege od vienge,
daz ez im danne ergienge

als im her Keîl gehiez,

1065

der niemens ungespottet liez:
und waz ime sîn arbeit tôte,
so er mit niemen enmôhte

erziugen dise geschiht

(wan dâne was der liute niht),

1070

sô spræcher im an sîn êre.

des begunder im vil sêre

ze slage mite gâhen,

unz si die bure sâhen.

nû was dîn burestrâze

1075

zwein mannen niht ze mâze:

sus vuoren si in der enge

beide durch gedrenge

unz an daz palas. dâ was vor
gehangen ein slegetor:

1080

s. 49 dâ muose man hin durch varn
unde sich vil wol bewarn
Vor der selben slegetür,
daz man den lip dâ niht verlür.

sweder ros od man getrat

1085

ender ûz der rechten stat,

dazz ruorte de vallen und den haft

der dâ alle dise kraft

und daz swære slegetor

von nidere ûf habte enbor,

1090

sô nam ez einen val

alsô gâhes her zetal

daz im niemen entran.

sus was beliben manec man.

dâ reit der wirt vor im in.

1095

der het die kunst und den sin

daz im dâ von niht arges war:

wander meistert ez dar.

ez was swære unde sneit

sô sêre daz ez niht enmeit

1100

ezn schriete isen-unde bein.

nune kunde sich der herre Îwein

niht gehüeten dâ vor

unde valte daz tor,

und sluoc zen selben stunden

1105

dem wirte eine wunden,

unde genas als ich in sage.

er hete sich nâch dem slage

hin vür geneiget unde ergebn:

s. 50 alsus beleip im daz lebn,

1110

dô daz tor her nider sleif, *gleiten*
 deiz im den lip niht begreif.

Ez sluoc, als ich vernomen habe,

daz ros ze mittem satel abe,

und schriet die swertscheide

1115

und die sporn beide

hinder der versenen dan:

er gnas als ein sælee man.

dô im daz ros tôt lac,

done mohter, als er ê pflac,

1120

niht vûrebaz gejagen:

ouch het er den wirt erslagen.

der vlôch noch den ende vor

durch ein ander slegetor

und liez daz hinder ime nider:

1125

done mohte der gast vûr noch wider.

sus was mîn her Îwein

zwischen den porten zwein

beslozen unde gevangen.

swie sêre im missegangen

1130

an der vancnüsse wære,

doch was sîn meistiu swære

daz er im vor dan

alsô lebendec entran.

ich wil in von dem hûse sagen

1135

dâ er inne was beslagen. *Gefangen*

.s. 51 ez was, als er sît selbe jach,

daz er sô schœnez nie gesach

weder dâ vor noch sît,

hûch vest unde wît,

1140

gemâlet gar von golde.

swer drinne wesen solde

- Âne vorhtliche swære,
 den dûhtez vreudebære.
 dô suochter wider unde vür 1145
 und envant venster noch tür
 dâ er ûz möhte.
 nu gedâhter waz im töhte.
 dô er mit selhen sorgen ranc,
 dô wart bi ime niht über lanc 1150
 ein türlin ûf getân:
 dâ sach er zuo im ûz gân
 eine riterliche magt,
 hete sî sieh niht verclagt. *hatte sich nicht durch klage auffallt*
 diu sprach zem êrsten niht mê 1155
 wan 'ouwê, rîter, ouwê!
 daz ir her komen sît,
 daz ist iuwer jungeste zît.
 ir habet mînen herrn erslagen.
 man mac sô jâmerlichez elagen 1160
 an mîner lieben vrouwen
 und ame gesinde schouwen,
 s. 52 und sô grimmeclîchen zorn.
 daz ir den lîp hânt verlorn.
 daz si iuch nû niht hânt erslagen, 1165
 daz vristet niuwan daz elagen
 daz ob mîme herren ist:
 sî slahent iuch ab an kurzer vrist.'
 er sprach 'so ensol ich doch den lîp
 niht verliesen als ein wîp: 1170
 michn vindet niemen âne wer.'
 si sprach 'got sî der iuch ner:
 Ern beschirme iuch eine, ir sît tât.
 doch gehabte sich ze grôzer nôt

nie man baz danne ir tuot: 1175

ir sît benamen wol genuot.

des sol man iuch geniezen lân.

swie leide ir mir habt getân,

iehn bin iu doch niht gehaz, *hine*

und sage iu mêre umbe waz. 1180

mîn vrouwe het mich gesant

ze Britanje in daz lant.

dô sprach ich den künec von ir: *gutesge munt*

herre, daz geloubet mir, *höttragot von*

ich schiet alsô von dan 1185

daz mir dâ nie dehein man

ein wort zuo gesprach.

ich weiz doch wol daz ez geschach

s. 53 von mîner unhövescheit. *Trüfman lobung*

alsô het ich ûf geleit, *gutesge* 1190

ich wære ir grüeze wætlich wert, *Wetlich*

als man dâ ze hove gert:

ich weiz wol, des engalt ich.

herre, dô gruoztet ir mich,

und ouch dâ niemen mêre. 1195

dô erbutet ir mir die êre

der ich iu hie lônên sol.

herre, ich erkenn iuch wol:

iwer vater was, deist mir erkant,

der künec Vriên genant. 1200

ir sult vor schaden sicher sîn:

her Îwein, nemet ditz vingerlîn.

Ez ist umben stein alsô gewant:

swer in hât in blôzer hant,

den mac niemen, al die vrist 1205

und er in blôzer hant ist,

gesehen noch gevinden.

sam daz holz underr rinden,

alsame sit ir verborgen:

irn durfet niht mê sorgen.

1210

alsus gap siz im hin.

nû stuont ein bette dâ bi in:

daz was berihet alsô wol

als ein bette beste sol,

daz nie kûnec bezzer gwan:

1215

dâ hiez sî in sitzen an.

und dô er was gesezzen,

s. 54 sî sprach 'welt ir iht ezzen?'

er sprach 'gerne, der mirz gît.'

sî gienc und was in kurzer zît

1220

her wider komen unde truoc

guoter gâchspise gnuoc:

des sagterr gnâde unde danc.

dô er gaz unde getranc,

dô huopz gesinde grôzen schal

1225

ze bêden porten über al,

als si imz niht wolden vertragen

der in den herren hete erslagen.

sî sprach 'her Îwein, hœret ir?

si suochent iuch. nû volget mir,

1230

und enkumt niht ab dem bette.

iu stêt ditz dinc ze wette

Niuwan umbe daz lebn.

den stein den ich iu hân gegeben,

den besliezt an iuwer hant.

1235

des sî mîn sêle iuwer pfant

daz iu nint leides geschicht,

wande iuch nieman ensiht.

nû wâ mite möht iu wesen baz?
 dan dazs iu alle sint gehaz, 1240
 und ir sî seht bî iu stân
 unde drönde umbe iuch gân,
 und sî doch sô erblindent
 daz si iuwer niene vindent,
 und sît doch rehte under in. 1245
 ouch tragent sî in vür iuch hin,

s. 55 sîne liebe gesellen,

*manne für Aufstall
 daz man vordern*

als si in begraben wellen,
 minen herren, ûf der bâre.
 sô beginnent sî iuch zwære 1250
 in manegen ende suoehen:
 desn durft ab ir niht ruochen. *Ruocher und man*
 tuont alsus und sît genesn:
 ichn tar niht langer bî iu wesn.

und vunden sî mich hinne, 1255
 daz keeme uns zungewinne. *Königreich*

sus hete sî urloup genomen.
 die liute die dâ wâren komen
 zuo dem vordern bürgetor,
 die vunden dâ vor 1260

daz ros halbez abe geslagen,
 wer moht in daz widersagen? *widersprechen*

Wan sî wolten daz gewis hân,
 und wurde de porte ûf getân,
 daz si in drinne vunden. 1265

in vil kurzen stunden
 brâchens beide porte dan,
 und vunden doch dâ nieman
 wanz halbe ors innerhalp der tür
 von mitteme satele hin vûn. 1270

- do begunden sî vor zorne toben
 und got noch den tiuvel loben.
 si sprâchen 'warst der man komen,
 s. 56 ode wer hât uns benomen
 diu ougen und die sinne? 1275
 er ist benamen binne: *Chie sinne*
 wir sîn mit gesehnden ougen blind.
 ez sehent wol al die binne sint:
 ezn wær dan cleine als ein mûs,
folowyn als unz daz beslozen wær ditz hûs, 1280
 sone möht niht lebendes drûz komen:
 wie ist uns dirre man benomen?
 swie lange er sich doch vriste
 mit sinem zouberliste, *zouberliste*
 wir vinden in noch hiute. 1285
 suochent, guote liute,
 in winkeln und under beuken.
 erne mac des niht entwenken *entwenken (wenken für ?)*
 erne müeze her vür.' *wenig*
 sî verstaonden im die tûr. 1290
 ein dinc was ungewârlîch: *nicht zu glauben*
 sî giengen slahende umbe sich
 Mit swerten sam die blinden.
 solden sî in immer vinden,
 daz heten sî ouch dô getân. 1295
 daz bette wart des niht erlân
 sine ersuohtenz andr im gar.
 bî sîner gnist nim ich war, *das Gnosten*
so, weil unz der man niht veige enist,
 so erneret in vil cleiner list. 1300
 dô er in disen sorgen saz,
 nû widervuor im allez daz

- a. 57 daz im sîn vriundin din magt
vordes hâte gesagt.
er sach zuo im gebäret tragen 1305
den wirt den er hete erlagen.
und nâch der bâre gienc ein wip,
daz er nie wibes lîp
alsô schœnen gesach.
von jâmer sî ûz brach 1310
ir hâr und din cleider.
ezu dorft nie wibe leider
ze dirre werlde geschehn:
wand sî muose tôten sehn
ein den liebesten man 1315
den wîp ze liebe ie gewan.
ezn möhte nimmer dehein wîp
gelegen an ir selber lîp
von clage selbe swære, *erzählt*
der niht Ernest wære. 1320
ez erzeieten ir gebærde
ir herzen beswærde
An dem lîbe und an der stimme.
von ir jâmers grimme
sô viel sî dicke in unmaht: 1325
der liehte tac wart ir ein naht.
sô sî wider ûf gesach
und weder gehôrte noch entsprach,
sone sparten ir hende
daz hâr noch daz gebende. *Liedesfunkt* 1330
s. 58 swâ ir der lîp blôzer schein,
da'rsach sî der herre Iwein:
und dâ was ir hâr und ir lich *din lich gîßon*
sô gar dem wunsche gelich *das wunsche*

- daz im ir minne 1335
 verkerte die sinne,
 daz er sîn selbes gar vergaz
 und daz vil kûme versaz
 sô sî sich roufte unde sluoc.
 vil ungerne er ir daz vertruoc: 1340
 sô wolder dar gâhen
 und ir die hende vâhen,
 daz sî sich nien slüege mê.
 im tete der kumber alsô wê
 an dem schœnen wibe 1345
 daz erz an sîme lîbe
 gerner hæte vertragen.
 sîn heil begunder gote elagen, *du unglücklich in Züfalle*
 daz ir ie dehein ungemach
 von sînen schulden geschach. 1350
 sô nâhen giene ime ir nôt,
 in dûhte des daz sîn tôt
 Unlâglicher wære *nicht gut beklagen*
 dan ob sî ein vluger swære.
 nû ist uns ein dine geseit 1355
 vil dicke vûr die wârheit,
 swer den andern habe erslagen,
 und wurder zuo inne getragen,
 swie langer dâ vor wære wunt,
 er begunde bluoten anderstunt. *abermals* 1360
 s. 59 nû seht, alsô begunden
 im bluoten sîne wunden,
 dô man in in daz palas truoc:
 wan er was bî im der in sluoc.
 dô daz diu vrouwe gesach, 1365
 sî rief sêre unde sprach

'er ist zwäre hinne
und hât uns der sinne
mit sîme zouber âne getân.'
die ê daz snochen beten lân, 1370

die begunden snochen anderstunt.

daz bette wart vil dicke wunt,

und durch den kulter, der dâ lac, *butte (fz. coulter)*

giene manec stich unde slac:

ouch muoser dicke wuken. *zur Brille* 1375

in winkeln, under benken, *weifen*

suochten sin mitten swerten,

wande sî sins tôdes gerten

alsam der wolf der schâfe tuot:

vor zorne tobet in der muot. 1380

ze gote huop diu vrouwe ir zorn.

sî sprach 'herre, ich hân verlorn

Vil wunderliche mînen man:

dâ bistû eine schuldec an.

dû hetest an in geleit 1385

die kraft und ouch die manheit

daz im von gebiuren dingen *ungewissman*

s. 60 niene mohte misselingen. *unglück haben*

ez ist niuwan alsô komen:

der im den lip hât genomen, 1390

daz ist ein unsiltiger geist.

got herre, wie wol dû weist,

swer ez anders wære

niuwan ein zouberære,

des heter sich vil wol erwert. *hoffung* 1395

im was ouch dirre tôt beschert.

daz hoeret er und ist uns bî.

nû kieset ouch wie küener sî:

12/14

regent sît er minen herren bāt erslagen,
 wie mac er ouch dar an verzagen *aufrucht* 1400
 ern lâz sich ouch ein wip sehn? *in einem*
 wand waz möht im von der geschehn?

dô sî gesuochten genuoc
 und in sîn stein des übertruoc *übertragen*
 daz im niht arges geschach, 1405

wand in dâ nieman ensach,
 do gelac daz suochen under in. *füße auf*
 ir tōten truogen sî hîn

ze münster, dâ manz ambet tete
 mit vollem almuosn unde gebete. 1410

dar nâch truogen sî in ze grabe.
 von ir grôzen ungehabe *Leiden*
 Wart dâ ein jâmerlicher schal.

diu juncvrouwe sich dô stal
 von deme gesinde dan 1415

s. 61 und gruozte den verborgen man *freundlich*
 und trōst in als ein hōvesch magt.
 ouch enwas der herre niht verzagt:

im hete diu minne einen muot
 gegeben, als sî manegem tuot. 1420

daz er den tōt niht entsaz. *ihl. entsatze*
 doch hal er die maget daz *frucht*

daz er sîner viendinne
 truoc sô grôze minne.

er dâhte 'wie gesihe ich sî?' 1425

nû was im sô nâhen bî
 diu stat dâ man in leite, *da man ihn zu grabe legen*

abent daz er sam gereite
 hōrte alle ir swære

sam er undr in wære. 1430

mit listen sprach er also. *folgendem verfahren*

'ouwê, ditz vole ist starke unvrô: *hats nicht*

mir gêt ze herzen ir clage

nâher danne ich iemen sage.

môht ez mit vaoge geschehen, *bedenkt* 1435

sô wolt ich harte gerne sehen

ir gebærde und ir ungehabe, *bedenkt*

die ich dâ hœre bîme grabe.'

die rede meinder niender sô: *hinfort nicht*

wan ern gæbe drumbe niht ein strô, 1440

ob sî mit glichem valle *auf einmal*

dâ zehant alle

Lægen ûf den bâren,

die dâ gesinde wâren,

s. 62 âne diu vrouwe eine. 1445

diu nôt enwas niht cleine,

daz er sî hôrte und niene sach.

nû buozte si im daz ungomach,

wande sî nâch sîner bete

ein venster ob im ûf tete, *bedenkt* 1450

und liez si in wol beschouwen. *bedenkt*

nû saher die vrouwen

von jâmer liden michel nôt.

sî sprach 'geselle, an dir ist tôt

der aller tiureste man, 1455

der rîters namen ie gewan,

von manheit und von milte.

ezn gereit nie mit schilte

kein rîter alsô volkomen.

ouwê wie bistû mir benomen? 1460

ichn weiz war umbe ode wie.

der tôt möhte an mir wol hie

büezen swaz er ie getete,
 unde gewert mich einer bete,
 daz er mich lieze varn mit dir.

1465

waz sol ich, sweun ich din enbir?
 waz sol mir guot unde lip?
 was sol ich unsæligez wip?

ouwê daz ich ie wart geboren!

ouwê wie hân ich dich verlorn?

1470

ouwê, trûtgeselle.

got versperre dir die helle

Und gebe dir durch sine kraft

der engel genôzschafft:

s 63 wan dû wær ie der beste.'

1475

ir jâmer was sô veste

daz sî sich roufte und zebrach.

dô daz her Îwein gesach,

dô lief er gegen der tür,

als er vil gerne hin vür

1480

zuo ir wolte gâhen

und ir die hende vâhen.

dô daz diu juncvrouwe ersach,

sî zôch in wider unde sprach

'saget, wâ wolt ir hin,

1485

ode wâ habt ir den sin

genommen der in ditz geriet?

nu ist vor der tür ein michel diet:

diu ist in starke erfolgen.

irn wellent mir volgen,

1490

sô habt ir den lip verloru.'

alsus erwant in ir zorn.

sî sprach 'wes was in gedâht?

wær iwer gedanc volbrâht,

sone hetent ir niht wol gevarn. 1495

iehn trûwe iun lîp niht bewarn,

ezn sî dan iuwer wille.

durch got sitzent stille.

er ist ein vil wîser man

der tumben gedanke verdenken kan *man daz man* 1500

mit wîslicher tât:

swes sin aber sô stât

s. 64 Daz er an allen dingen

wil volbringen

mit den werken sînen muot, 1505

daz enist niht halbez guot.

gedenkt ir keiner tumpheit, *torheit*

der muot sî gar hin geleit:

habt ir ab keinen wîsen muot,

den volvüeret, daz ist guot. 1510

herre, ich muoz iuch eine lân

und vil drâte wider gân

hin zuo dem gesinde.

ich vürhte, man beviude

daz ich zuo iu gegangen bin. 1515

vermissent sî mîn under in,

sô verdenkent sî mich sâ? *verachten*

hin giene sî unde liez in dâ.

swie im sîne sinne

von der kraft der minne 1520

vil sêre wæren überladen,

doch dâht er an einen schaden, *überfordert*

dazer niht überwunde

den spot den er ze hove vunde,

sô er sînen gelingen *erfolg* *der gelinge* 1525

mit keinen schînlichen dingen

Alles was schön war

erzügen
 niht erziugen möhte,
 waz im danne töhte
 elliu sîn arbeit.

er vorhte eine schalkheit:

1530

s. 65 er weste wol daz Keiû

in niemer gelieze vri
 Vor spotte und vor leide.

dise sorgen beide
 die taten ime geliche wê.

1535

vil schiere wart des einen mê:
 vron Minne nam die obern hant,
 daz sî in vienc unde bant.

si bestnont in mit überkraft,

schön und twanc in des ir meisterschaft

1540

daz er herzeminne

truoc sîner viendinne,
 diu im ze tôde was gehaz.

ouch wart diu vrouwe an im baz

gerochen danne ir wære kunt:

1545

wan er was toetlichen wunt.

die wunden sluoc der Minnen bant.

ez ist der wunde alsô gewant,

si wellent daz sî langer swer

dan von swerte ode von sper:

1550

Minne wan swer von wâfen wirt wunt,

der wirdet schiere gesunt,

ist er sîm arzâte bî:

und wellnt daz disiu wunde sî

bî ir arzâte der tôt

1555

unde ein wahsendiu nôt.

s. 66 ê hâte sieh Minne

nâch swachem gewinne

geteilet an manege stat,
da es si nieman enbat: *da für nieman
vermuet* 1560
von danne nam si sich nû gar
unde kërte sich dar

Mit aller ir kraft,
ze din daz ir meisterschaft
dâ desten merre wære. 1565

ein dinc ist clagebære: *zu beklayen*
sît Minne kraft hât sô vil
daz si gewaltet sweme si wil
und alle kûnege die nû sint
noch lîhter twinget danne ein kint, 1570

sô ist si einer swachen art,
daz si ie sô deumüete wart
daz si iht böses ruochet *nicht nieman ist
so böse*
und sô swache stat suochet,
din ir von rehte wære 1575

*nicht nieman
kann so
durchdringung*
smæhe unde unmære. *gleichgültig*
si ist mit ir sîeze

vil dicke under vîeze
der Schanden gevallen,
als der zuo der gallen 1580
sîn sîezez honec giuzet
und der balsem vliuzet

s. 67 in die aschen von des mannes hant:
wan daz wurde alswâ baz bewant. *bewand
wurde für*

doch enhât si hie niht missetân: 1585
wir sulen si genesen lân. *immerfort bleiben
lassen*
si erwelte hie nû einen wirt

deiswâr von dem si niemer wirt
geswachtet noch gunêret. *beschimpft*
si ist rehte zuo gekêret: 1590

si belibet hie mit êren:

sus solde si zuo kêren.

Dô man den wirt begruop, dô schiet
sich diu riuwige diet.

leien unde pfaffen

1595

die vuoren ir dinc schaffen:

diu vrouwe beleib mit ungehabe

al eine bi dem grabe.

dô si her Iwein ab ersach,

unde ir meinlich ungemach, *starkes Leid, mühsel (negativ)* 1600

ir starkez ungemüete *mühsel, Leid*

unde ir stæte güete,

ir wîpliche triuwe

und ir senliche riuwe, *Leidenschaft, Verleumdung*

dô minnet er si desten mê,

1605

und ime wart nâch ir alsô wê

a. 68 daz diu Minne nie gewan

groezern gwalt an keinem man.

er gedâhte in sinem muote

'siâ herre got der gnote,

1610

wer gît sô starke sinne

daz ich die sô sêre minne

diu mir zem tôde ist gehaz?

od wie möhte sich gevüegen daz

daz si mir gnædec würde

1615

nâch alsô swærer bürde

mîner niuwen schulde?

ich weiz wol daz ich ir hulde

niemer gewinnen kan:

nû sluoc ich doch ir man.

1620

ich bin ouch ze sêre verzagt, *missglück*
daz ich mir seibe hân versagt.

ablagern: 4+
abfliegen

Nû weiz ich doch ein dine wol,
des ich mich wol trœsten sol:

wirt mîn vrouwe Minne 1625

rehte ir meisterinne
als sî mîn worden ist,

ich wæne sî in kurzer vrist

ein unbilliche sache *unvernünftig, unbillig*
wol billich gemache. 1630

eza ist nie sô unmügelich,

bestêt sî sî alsô mich

unde geræt ir her ze mir,

swie gar ich ir hulde enbir,

und het ich ir leides mê getân, 1635

s. 69 sî müese ir zorn allen lân

und mich in ir herze legen.

vrou Minne muoz sî mir bewegen:

ichn triut mit mîner vrûmekheit *Unbilligkeit*
ir nimmer benemen ir leit. 1640

weste sî ouch welch nôt

mich twanc ûf ir herren tôt, *in bezug auf*

sô wurdес destе bezzer rât,

und westes wie mîn muot stât,

daz ich ze wandel wil gebn *Unbilligkeit* 1645

mich selben unde mîn lebn.

sît nû Minne unde ir rât

sich mîn underwunden hât, *ist mîn vor
angewandene*

sô hât sî michel reht dâ zuo

daz sî der zweier eînez tuo, 1650

daz si ir râte her ze mir

ode mir den muot beneme von ir:

Wan ich bin anders verlorn.

daz ich ze vriunde hân erkorn

mîne tâtviendinne,
 dazn ist niht von mîme siune:
 ez hât ir gebot getân:
 dâ von sol sî mich niht lân
 als unbescheiden under wegn.
 ouwî wan solde sî nû pflegn
 gebærde nâch ir güete!
 vreude und guot gemüete
 daz zæme mîner vrouwen baz
 dan dazs ir selber ist gehaz.

1655

*mir v. mîch dîgen dîn wîch
 in dîn hoffnung*

1660

die marter und die arbeit

1665

s. 70 die sî an sich selben leit,
 die sold ich billicher enpfân.

ouwê waz hât ir getân

ir antlütze unde ir schoeniu lich, *gütlich*

der ich nie niht sach gelich?

1670

ichn weiz waz sî zwâre

an ir goltvarwen hâre

und an ir selber richet,

daz sî den lip zebrichet.

dâ ist sî selbe unschuldec an:

1675

ouwê jâ sluoc ich den man.

disiu zûht unt dirre gerich *Recht*

gienge billicher über mich:

ouch tæet sî got erkennen daz

mir an mîn selbes lîbe baz.

*hast mirs bein, dîn wîch
 dîn wîch dîn wîch*

1680

ouwê daz diu guote

in selhem unmuote

Ist sô rehte wünnelich!

nû wem wære sî gelich,

enhete sî dehein leit?

1685

zwâre got der hât geleit

sine kunst und sine kraft,
 sinen vliz und sine meisterschaft,
 an disen loblichen lip:
 ez ist ein engl und niht ein wîp.' 1690

her Îwein saz verborren
 in vreuden unde in sorgen.
 im schuof daz venster guot gemach,
 des er genôz daz er sî sach:
 dâ wider vorhter den tôt. 1695
 sus heter wünne unde nôt.

a. 71 er saz dâ und sach sî ane
 unz an die wîle daz sî dane
 wider durch daz palas gie.
 ouwî wie kûme er daz verlie, 1700

dô er sî vür sich gên sach,
 daz er niht wider sî sprach!
 dô muoserz doch durch vorhte lân.
 die porte wurden zuo getân,
 dâ sî durch was gegangen: 1705

unde er was alsô gevangen
 daz im aber de ûzvalt
 anderstunt versperret wart.

daz was ime alsô mære:
 wan ob ietweder porte wære 1710

ledeclîchen ûf getân,
 und wærer dâ zuo ledec lân
 Aller sîner schulde

alsô daz er mit hulde
 vüere swar in dâhte guot, 1715
 sone stuont doch anders niht sîn muot
 niuwan ze belibenne dâ.
 wær er gewesen anderswâ,

sô wolder doch wider dar.
 sîn herzo niender anderswar 1720
 stuont niuwan da êr si weste:
 diu stat was ime diu beste.

sus was mîn her Îwein
 mit discn nôten zwein
 sêre bedwungen. 1725

swie wêl im was golungen,
 sô wærer doch gunêret,

a. 72 wær er ze hove gekêret

Beymigung sîne geziuc sînre gesohiht:
 wand man geloupt imes niht. 1730

dô begunde in dô an strîten
 zuo den anderen sîten
 daz im gar unmaere
 elliu diu êre wære
 diu im als wâ möhte geschehn, 1735
 ern müese sîne vrouwen sehn,
 von der er was gevangen.

schiere kom gegangen
 diu guote maget diu sîn pflac.
 sî sprach 'ich wæne ir swæren tac 1740
 und übele zit hinne tragt.'

er sprach 'daz sî iu widersagt:
 Wan ichn gwan liebern tac nie.'
 'liebern? sagent, herre, wie
 mac sich daz geüegen? 1745

wan die iuch gerne slüegen,
 die seht ir hie umbe iuch gân:
 mac ein man danne hân
 guoten tac und senfte zit
 der âf den lip gevangen lit, 1750

ern wære danne des tōdes vrô ?'

er sprach 'mîn muot stêt niender sô

daz ich gerne wære tôt,

und vreu mich doch in mîner nôt,

und habe daz hiute getân

1755

und hân ouch noch ze vreuden wân.'

s. 73 dô ez ir halbez wart gesagt,

do erkante wol diu wise magt

daz er ir vrouwen meinde, *daz er ir sin so meinde*

als si im sit bescheinde. *das ist*

1760

sî sprach 'ir mugt wol wesen vrô:

wan ich gevüegez wol alsô

mit etlichem dinge *vermessen*

dâz ich iuch hinnen bringe

noch ode vruo verholne.' *nicht verholnen*

1763

er sprach 'vüer ich verstolne

ze vüezen von hinnen,

des müese ich wol gewinnen

laster unde unêre:

swenn ich von hinnen kêre,

1770

daz bevindet al daz lant.' *nicht gewarnt*

sî sprach, und nam in bî der hant,

'Deiswâr ichn heize iuch niender varn

und wil iu gerne bewarn

den lîp sô ich beste kan.

1775

mîn her Îwein, nû gêt dan

dâ iwer gewarheit bezzer sî:' *Warnung*

und vuorte in nâhen dâ bi

dâ im allez guot geschach.

sî schuof im allen den gemach

1780

des im zem lîbe nôt was

sî pfînc sîn daz er wol genas.

s. 14 dô er guot ^{flüge, Rufe} gemach gewan,

dô gienc sî von ime dan

und tete daz durch allez guot: ^{in der besten Absicht}

1785

vil starke ranc dar nâch ir muot

daz er herre wurde dâ.

zuo ir vrouwen gienc sî sâ:

der was sî heimlich genuoc, ^{vertraulich}

sô daz sî gar mit ir truoc

1790

swaz sî tougens weste, ^{hänge an, geliebt}

ir næhest und diu beste.

ir râtes unde ir lère

gevolget sî mære

dan aller ir vrouwen.

1795

sî sprach 'nû sol man schouwen

alrêrst iuwer vrûmekheit

dar an daz ir iuwer leit

rehte und redeliche tragt. ^{nur eine geistliche Liebe}

ez ist wîplich daz ir clagt,

1800

und muget ouch ze vil clagen.

uns ist ein vrumer herre erslagen:

Nû mac iuch got wol stiuren ^{richte, lenke}

mit einem alsô tiuren. ^{vertraulich}

'meinstuz sô?' 'vrouwe, jâ.'

1805

'wâ wære der?' 'eteswâ.' ^{irgendwas}

^{unförmig} 'dû tobest, ode ez ist din spot.

und kêrte unser herre got

allen sînen vliz dar an,

ern gemachte niemer tiurern man.

1810

dâ von sol sich mîn senediu nôt,

s. 75 ob got wil, unz an mînen tôt

nimmer volcenden:

got sol mir den senden,

daz ich nâch mîme herren var. 1815

dû verliusest mich gar, *verloren: meine fide*
ob dû iemer man gelobest
neben im: wan dû tobest.'

dô sprach aber diu magt
'iu sî doch ein dinc gesagt, 1820

daz man iedoch bedenken sol,

verloren ab fin ir vervâhetz übel ode wol.

ezn ist iu niender sô gewant,
irn wellet brunnen und daz lau
und iuwer êre verliesen, 1825

sô müezt ir etswen kiesen

verloren der iun vriste unde bewar.

manec vrum rîter kumt noch dar

der iuch des brunnen behert.

enist dâ niemen der in wert.

und ein dinc ist in unkunt.

ez wart ein bote an dirre stunt

Mîme herren gesant:

dô er in dô tôten vant

und iuch in selher swære, 1835

do versweic er iuch dez mære

und bat ab mich iu daz sagen

daz nâch disen zwelf tagen

unde in kurzerme zil

s 76 der künec Artûs wil 1840

zom brunnen komen mit her.

enist dan niemen der in wer,

so ist iuwer êre verlorn.

habt ab ir ze wer erkorn

von iwern gesinde deheinen man, 1845

dâ sit ir betrogen an.

und wære ir aller vrûmekheit
an einen man geleit,
dazn wær noch niht ein vrum man.

swelher sich daz nimet an

1850

daz er der beste sî von in,

deru tar niemer dâ hin

dem brunnen kômen ze wer.

sô bringt der kûnec Artûs ein her,

die sint zen besten erkorn

1855

die ie wurden geborn.

vrouwe, durch daz sît gemant,

manich aduonere

welt ir den brunnen und daz lant

niht verliesen âne strît,

sô warnet iuch der wer enzît,

waruon 1860

wasche man
in hand

und lât inwern swæren muot.

iehn râtez in niuwan durch guot.'

Swie sî ir die wârheit

ze rehte hete underseit

in Buchfulgegräf sagen

und sî sich des wol verstuont,

für mich 1865

nicht gut sagen

doch tete sî sam diu wîp tuont:

s. 77 sî widerredent durch ir muot

sprechen gegen das

daz sî doch ofte dunket guot

daz sî sô dicke brechent

diu dinc diu sî versprechent,

1870

dâ schiltet sî vil manec mite:

doch dunketz mich ein guot site.

er missetuot, der daz seit,

ez mache ir unstætekheit:

ich weiz baz wâ von ez geschiht

1875

daz man sî alsô dicke siht

in wankeln gemüete:

ez kumet von ir güete.

man macs ûz übelem muote
 bekêren wol ze guote 1880
 unde niht von guote
 bringen ze übelem muote.

Änderung
 diu wandelunge diu ist guot:
 ir dehein ouch anders niht entuot.

swer in danne unstæte giht, *prüfen* 1885
 des volgære enbin ich niht: *dem friemann ist nicht bei*
 ich wil in niuwan guotes jehn.
 allez guot müez in geschehn.

diu vrouwe jæmerlichen sprach
 'nû elag ich gote mîn ungemach, 1890
 daz ich nû niht ersterben mac.

daz ich iemer keinen tac
 Nâch mîme herren leben sol,
 dâ mite enist mir doch niht wol.
 und möht ich umben tût mîn lebn 1895

große Kunde
 âne houbetsûnde gegeben,
 s. 78 des wurd ich schiere gewert, *die schandbunt wurde*
 od ichn vunde mezzzer noch swert. *ist der schandbunt*
 ob ich des niht gerâten kan *verzeihen, unterlassen*
 ichn müeze mit ein andern man 1900
 mînes herren wandel hân, *untersuchen*
 sone wilz diu werlt sô niht verstan
 als ez doch gote ist erkant:

der weiz wol, ob mîn lant
 mit mir bevrîdet wære, *beiröden* 1905
 daz ichs benamen enbære. *verzeihen, unterlassen*
 nû rât mir, liebe, waz ich tuo,
 hæret dehein rât dâ zuo. *man soll, irgend, etwas*
 sît ich ân einen vramen man *haben läßt*
 mîn lant niht bevrîden kan, 1910

so gewinn ich gerne einen,
 und anders deheinen,
 den ich sô vrumen erkande
 daz er mine lande
 guoten vride bære
 und doch min man niht wære.'

Frederick 1915

sî sprach 'daz sî iu widerseit.
 wer wær der sich sô grôz arbeit
 iemer genæme durch iuch an,
 erne wære iuwer man?

1920

ir sprechet als ein wip.
 gebt ir im guot unde lîp,
 Ir mugt ez dannoch heizen guot
 oberz willeclîchen tuot.

nû habent ir schœne unde jugent,
 geburt rîcheit unde tugent,

1925

s. 79 und mugt ein alsô biderben man

wol gwinnen, obes iu got gan.

manus no' fünf Gott volat

nûne weint niht mêre

und gedenkt an iuwer êre:

1930

zwâre, vrouwe, des ist nôt.

min herre ist vûr sich einen tôt:

wænt ir daz elliu vrûmekheit

mit im ze grabe sî geleit?

zwâre des enist sî niht,

1935

wand man noch hundert ritter siht

die alle tiurre sint dan er

ze swerte schilte unde sper.'

'dû hâst zwâre misseseit.'

fragen, was nicht mehr ist

'vrouwe, ich sage die wârheit.'

1940

'der zeige mir doch einen.'

'liezt ir iuwer weinen.

deiswâr ich vunde iun harte wol.'

'ichn weiz waz ich dir tuon sol:

wan ez dunket mich unmügelich.

1945

sich, got der gebezzet dich,

ob dû mir nû liegest

und mich gerne triegest.'

'vrouwe, hân ich in gelogen,

sô bin ich selbe betrogen.

1950

nû bin ich ie mit in gewesen

und muoz ouch noch mit in genesn:

s. 80 Verriet ich iuch, waz wurde min?

nû müezt ir mîn rihtære sîn:

nu erteilet mir (ir âit ein wîp),

1955

Das ist ein mîn

swâ zwêne vehtent umbe den lîp,

weilich von hân

weder tiurre sî der dâ gesiget

weider

ode der dâ sigelôs geliget.'

wapen

'der dâ gesigt, sô wæn ich.'

'vrouwe, ez ist niht wælich: *zu vronwe*

1960

wan ez ist gar diu wârheit.

als ich in nû hân geseit,

rechte alsô hât ein man

gesiget mîneme herren an.

daz wil ich wol mit in gehaben:

had daz mit *zu vronwe* *lûgen*

1965

wan ir hânt in begraben.

ich geziuges in genuoc,

der in dâ jagte unde sluoc,

der ist der tiurer gewesen:

mîn herre ist tût und er genesn.'

1970

daz was ir ein herzeleit,

daz si deheiner vrûmekheit

iemen vûr ir herren jach.

mit unsiten si zir sprach

Wunderliche Hinfahrt
Wunderlich

und hiez si enwec strichen: *ifruel gefu* 1975
 sine woltes nemelichen *im eigentl. Sinn des Wortes*
 nimmer mære gesehn.

sî sprach 'mir mac wol geschehn
 von mînen triuwen arbeit

s. 81 und doch nimmer dehein herzeleit, 1980

wan ich sî gerne liden wil.

zwære ich bin gerner vil

Durch mîne triuwe vertriben

dan mit untriwen beliben.

vrowe, nû gên ich von iu hin: 1985

und sô ich hin vertriben bin,

sô nemt durch got in iuwern muot

waz iu sî nütze unde guot.

daz ich iu gerâten hân,

daz hân ich gar durch guot getân: 1990

und got vüege iu heil und êre,

gesehe ich iuch nimmer mære.'

sus stuont si ûf und gienc dan

zuo dem verborgen man.

dem brâhtes bæsin mære, 1995

daz ir vrouwe wære

unverändert unbekêriges muotes:

sine kunde sî deheines guotes

mit Reimen mit nihte überwinden:

sine möhte dâ niht vinden 2000

niuwân zorn unde drô.

des wart der herre unvrô.

diu maget und her Îwein

begunden ahten undr in zwein

daz siz noch versuochten baz,

ob sî iu vrouwen haz

2005

s. 82 bekerte mit guote

ze senfteren mnote.

dô diu vrouwe ir magt vertreip

und sî eine beleip,

2010

do begundes sêre riuwen

daz sî ir grôzen triuwen

Wider sî sô sêre engalt, *zufällig*

wand si ir vluochet und sî schalt.

si gedâhte 'waz hân ich getân!

2015

ich solte si geniezen lân *Witzgen fâhnen*

daz sî mir wol gedienet hât.

ich weiz wol daz sî mir den rât

niuwan durch alle triuwe tete:

swâ ich gevolget ir bete,

2020

daz enwart mir nie leit,

und hât mir ouch nû wâr geseit.

ich erkenne lange wol ir muot:

sî ist getriuwe unde guot.

ich hân sî übele lâzen. *Ich bin nicht daran gewöhnt*

2025

ich möhte wol verwâzen *verwunden*

mîne zornige site:

wan dâ gewinnet niemen mite

niuwan schande unde schaden.

ich solte sî her wider laden:

2030

daz kœme mir vil lîhte baz.

ich was ir âne schult gehaz.

mîn herre was biderbe gnuoc:

aber jener der in dâ sluoc,

s. 83 der muose tiurre sîn dan er:

2035

erne het in anders her

niht mit gewalt gejagt.

sî hât mir dar an wâr gesagt.

swer er ist der in sluoc,
wider den hân ich schulde gnuoc *Utopia* 2040
daz ich im vîent sî:

ouch stêt unschulde dâ bi,

Der ez rehte wil verstân:

er hât ez werende getân. *Utopia*

mîn herre wolt in hân erslagen: 2045

heter im daz durch mich vertragen *Utopia*

und het in lâzen genesn,

sô wær ich im ze liep gewesn:

wan sô wærer selbe tôt.

daz ern sluoc, des gie im nôt.' *Utopia* 2050

sus brâht siz in ir muote

ze suone und ze guote,

und machte im unschult wider si.

dô was gereite dâ bi

din gwaltige Minne, 2055

ein rehtiu süenærinne *Utopia*

under manne und under wibe.

si gedâhte mit mîne libe

mac ich den brunnen niht erwern:

mich muoz ein biderbe man nern, *Utopia* 2060

ode ich bin benamen verloru.

weizgot ich lâze minen zorn,

ob ez sich gevüegen kan,

ε. 84 und enger niuwan des selben man

der mir den wirt erslagen hât. 2065

Utopia ob ez anders umb in stât

alsô rehte und alsô wol

daz ich im mîn gunnen sol,

sô muoz er mîoh mit triuwen

ergetzen mîner riuwen, *Utopia* 2070

und muoz mich deste baz hân

manil

daz er mir leide hât getân.'

Daz sî ir magt ie leit gesprach, *zünmungs*

daz was ir alsô ungemach

daz siz vil sêre clagte.

2075

morgen, dô ez tagte,

dô kom sî wider gegangen

und wart baz enpfangen

danne sî verlâzen wære.

ir benam diu vrouwe ir swære

2080

mit guotem antpfange. *zünmungs*

sine saz bî ir niht lange

unz sî sî vrâgen began.

sî sprach 'durch got, wer ist der man

den dû mir gester lobtest?

2085

ich wæne dû niht tobtest: *in mînem wæne*

man wæne

wan ez entohte deheime zagen *zünmungs, der minen luffe*

dêr mînen herren hât erslagen.

hât er die burt und die jugont

und dâ zuo ander tugent,

2090

daz er mir ze herren zimt,

s. 85 und swenn ez diu werlt vernimt,

daz sî mirz niht gewîzen kan *in mînem wæne*

ob ich genomen habe den man

der mînen herren hât erslagen,

2095

kanstû mir daz gesagen

daz mir mîn laster ist verleit *beleidigt*

mit ander sîner vrûmekheit,

und rætestû mirz danne,

ich nim in zeinem manne.'

2100

sî sprach 'ez dunket mich guot

und gan iu wol daz ir den muot

got. Prügeln
ant. zünmungs

Sô schône hât verkêret.

ir sît mit im gêret

und endurft iuchs niemer geschamen.'

2105

sî sprach 'nû sage mir sinen namen.'

'er heizet, vrouwe, Îwein.'

zehant gehullen sî in ein.

sî sprach 'jâ ist mir kunt

sîn name nû vor maneger stunt:

2110

er ist sun des künec Vriênes.

entriuwen ich verstênes

mich nû alrêrst ein teil:

und wirt er mir, sô hân ich heil.

weistû aber, geselle,

rehte ob er mich welie?

'er wolte wærez nû geschehn.'

'sage, wenne mag ich in gesehn?'

'vrouwe, in disen vier tagen.'

s. 86 'ouwê, durch got waz wil dû sagen?'

2120

dû machest mir den tac ze lanc.

nim daz in dînen gedanc

daz ichn noch hiute oð morne gesehe.'

'wie welt ir, vrowe, daz daz geschehe?'

ich entrœst iuch niht dar an:

sô snel ist dehein man

noch niht âne gevidero

dazz hin und her widere

möht komen in sô kurzer vrist.

ir wizzet wol wie verre ez ist.'

2130

'sô volg et mîme râte.

min garzûn loufet drâte:

Im endet ie ze vuoz ein tac

daz einr in zwein gerîten mac.

ouch hilfet im der mânschin: *Handförm* 2135
er lâze de naht ein tac sîn.

ouch sint die tage unmâzen lano.
sag im, er hâts iemer dane,
und daz ez im lange vrunt,
ob er morgen wider kumt. 2140

heiz in rüeren diu bein,
und mache vier tage ze zwein.
er lâz im nû wesen gâch,
unde ruowe dar nâch
swie lange sô er welle. 2145

nû liebe imz, trûtgeselle.⁹ *Handförm*

s. 87 sî sprach 'vrowe, daz sî getân.

ouch sult ir ein dinc niuwet lân: *nicht*

irreue lîf
besendet iuwer liute
morne unde hiute. 2150

ir næmet übele einen man,
dâne wære ir rât an.

swer volget guotem râte,
dem misselinget spâte. *nicht lîf*

swaz der man eine tuot, 2155

enwirt ez dar nâch niuwet guot, *nicht*
sô hât er in zwei wîs verlorn:

er duldet schaden und vriunde zorn.'

sî sprach 'trûtgeselle, ouwê,
ich vürht ez mir niht wol ergê: 2160

nicht lîf
ezn ist lihte niht ir rât.'

'vrouwe mîn, die rede lât.

Irn habet niender selhen helt

ern lâze iuch nemen swen ir welt,

ê er in den bruunen bewar. 2165

diu rede ist ûz ir wege gar.

ouwî sî sint des vil vrô

daz sî der lantwer alsô

über werden müezen:

sî bietent sich zuo iuwern vüezen,

2170

swenne si iuwer rede vernement,

und bitent iuch daz ir in nement.'

sî sprach 'nû sende den garzûn hin:

die wile wîl ouch ich nâch in

mînen boten senden,

2175

daz wir die rede verenden.'

sî het in schiere besant:

wan er was dâ zehant.

der garzûn tete als si im beschiet,

er hal sich als sî im geriet:

2180

wander was gemachet unde gereit

zaller guoter kûdekheit,

er kunde ir helfen liegen

und âne schalkheit triegen.

dô sich diu vrouwe des versach

2185

daz dâ niender geschach,

daz der garzûn wære under wegen,

dô begunde de magt des rîters pflegen

als ir got iemer lône.

sî bât in harte schône.

2190

ouch was dâ gereit

wol drier hande cleit,

Grâ, hârmin, unde bunt:

wan des was der wirt zaller stunt

gewarnet als ein hovesch man

2195

der wol des libes pflegen kan

und ders ouch guote state hât;

dô weite si inne die besten wât

das 'Baldy' ist: der 'des' ist
die 'des' ist: der

unde leit in die an.

des andern âbents gienc sî dan

2200

dâ sî ir vrouwen eine vant,

unde machte sî zehant

von vreuden bleich unde rôt.

sî sprach 'gebent mirz botenbrôt:

iuwer garzûn ist komen.'

*gepfant für grüß
zu grüß*
2205

s. 89 'waz mære hâstû vernomen?'

'guotiu mære.' 'sage doch, wie?'

'dâ ist ouch mîn her îwein hie.'

'wie mohter komen sô vruo?'

'dâ treip in diu liebe derzuo.'

2210

'sage durch got, wer weiz ez doch?'

'vrouwe, ezn weiz niemen noch,

ninwan der garzûn unde wir.'

'wan vüerstun danne her ze mir?

genc enwec, ich beites hie.'

wurde mir

2215

dô diu maget nâch im gie

alsô gemeliche,

*in lustigen, geselligen
Gesellschaft*

do gebârte sî geliche

als sî mit bösem mære

zuo im gesendet wære.

2220

sî hienc daz houbet unde sprach

trüecliche, dô si in sach

'Iehn weiz waz ich tuon sol.

mîn vrouwe weiz iuch hinne wol:

Ir ist ûf mich vaste zorn,

2225

ich hab ir hulde verlorn,

daz ich iuch hie behalten hân,

und enwil mich doch des niht erlân

sine welle iuch gesehn.'

'ê des niht ensüle geschehn,

2230

inf. beiführen

a. 90 ich lâze mir ê nemen den lip.'

'wie möchte iu den genemen ein wîp?'

'sî hât doch volkes ein her.'

'ir geneset wol âne wer:

ich hân des ir sicherheit; *für seine Sicherheit* 2235

daz iu deheiner slahte leit

nû von ir mac geschehn.

sî wil iuch niuwan eine sehn.

ir müezet ir gefangen wesn:

anders lât si iuch wol genesn.' 2240

er sprach 'sî vil sælec wîp,

ich wil gerne daz mîn lîp

immer ir gefangen sî,

und daz herze dâ bî.'

sus stuont er ûf und gie dan 2245

mit vreuden als ein sælec man,

und wart doch undâre empfangen: *nicht vorzüglich, unfreudig*

dô er kom gegangen,

weder si ensprach noch enneic.

dô si alsô stille sweic, 2250

daz begund im starke swâren,

uode ênweste wie gebâren,

sondern Wan er saz verre hin dan

und sach sî bliuclichen an. *plummes, pfundtwe*

dô si beidiu swigen, dô sprach diu magt 2255

'her Îwein' wie sît ir sô verzagt?

lebt ir ode habt ir munt?

ir sprâchet doch in kurzer stunt:

11. *immer* wenne wurdent ir ein stumbe?

saget durch got, war umbe 2260

a. 91 vlieht ir ein sô schœnez wîp?

got hazze iemer sînen lîp

der âne danc deheinen man,
 der selbe wol gesprechen kan,
 ze schoënem wibe ziehe, 2265

der sî sô sêre vliehe.

ir möhtent sitzen nâher baz:

ich geheize iu wol daz,

mîn vrouwe enbîzet iuwer niht.

swem von dem andern geschiht 2270

sô leide als ir ir habt getân,

und sol man des genâde hân,

dâ zuo hœret bezzer lôn. *Ergebelt*

ir habt den künec Ascalôn,

ir vil lieben man, erslagen: 2275

wer solt iu des gnâde sagen?

ir hât vil grôze schulde:

nû suochet ouch ir hulde.

nû bite wir sî beide

daz sî ir leide 2280

geruoche vergezzzen.'

dô wart niht mê gesezzzen:

Er bôt sich drâte ûf ir vuoz *Er bôt sich drâte ûf ir vuoz*

und suochte ir hulde unde ir gruoze

als ein schuldiger man. 2285

er sprach 'ichn mac noch enkan *Er sprach 'ichn mac noch enkan*

iu gebieten mêre

wandels noch êre,

wan rihtet selbe über mich:

swie ir welt, alsô wil ich.' 2290

s. 92 'welt ir allez taz ich wil?'

'jâ, michn dankets niht ze vil.'

'sô nim ich iu lîhte den lip.'

'swie ir gebietet, sælec wip.'

swie ir gebietet, sælec wip.

nû waz hulfe danne rede lanc?

2295

sît ir iuch âne getwanc *Freundlich*

in mîne gewalt hât ergeben,

næme ich iu danne dez lebn,

daz wære harte unwîplich. *Im Lichte der Liebe*

her Iwein, niene verdenket mich, *Widerstand*

2300

daz ichz von unstæte tuo,

daz ich iuwer alsus vruo

gnâde gevangen hân.

ir hât mir selch leit getân,

stüende mir mîn ahte und mîn gnot

2305

als ez andern vrouwen tuot,

daz ich iuwer niht enwolde

sô gâhes noch ensolde

gnâde gevâhen.

nû muoz ich leider gâhen:

2310

wandez ist mir sô gewant,

ich mac verliesen wol mîn lant

Hiute ode morgen.

daz muoz ich besorgen *für, um, wegen*

mit eim manne der ez wer:

2315

der ist niendr in mîme her,

sît mir der künec ist erslagen:

des muoz ich in vil knrzen tagen

mir einen herren kiesen

ode daz lant verliesen.

2320

nune bit ich iuch niht vûrbaz sagen

s. 93 (sît ir mînen herren hânt erslagen,

sô sît ir wol ein sô vrum man,

ob mir iuwer got gan,

sô bin ich wol mit iu bewart *erwahrt*

2325

vor aller vromden hōchvart.

und geloubet mir ein mære:

ê ich iwer enbære,

ich bræche ê der wîbe site:

swie selten wîp mannes bite,

2330

ich bæte iuwer ê.

iehn netliche iu niht mē):

ich wil iuch gerne: welt ir mich?"

'spræch ich nû, vrouwe, nein ich,

sô wær ich ein unsælec man.

2335

der liebste tac den ich ie gwan,

der ist mir hiute widervarn.

got ruoche mir daz heil bewarn,

daz wir gesellen müezen sîn.'

dô sprach diu künegin

2340

'ouwî, mîn her Îwein,

wer hât under uns zwein

Gevüeged dise minne?

es wundert mîne sinne,

wer iu geriete disen wân,

2345

sô leide als ir mir hât getân,

daz ich immer wurde iuwer wîp.'

s. 94 'mir rietz niuwan mîn selbes lip.'

'wer rietz dem lîbe durch got?"

'daz tete des herzen gebot.'

2350

'nû aber dem herzen wer?"

'dem rieten aber diu ougen her.'

'wer riet ez den ougen dô?"

'ein rât, des mugt ir wesen vrô,

iuwer schœne und andets niht.'

2355

'sît unser ietwederz gîht

cz sî des anderen vrô,'

sprach diu küneginne dô,

- 'wer ist der uns des wende *waren finstern*
 wirn geben der rede ein ende? 2360
 dazu vüezet sich niht undr uns driu:
 nû gên wir zuo den lînten hin.
 ich habe gester besant,
 die besten über mîn lant:
 vor den suln wirz niht stillen. 2365
 ich hân in mînes willen
 ein teil dar umbe kunt getân.
 die suln wir an der rede hân:
 zwâre ez vüezet sich diu baz.
 nû tâten sî ouch daz. 2370
 dô sî sich ze handen viengen
 unde in daz palas giengen,
 Und sî hern Îwein gesâhen,
 benamen sî des jâhen,
 sine sâhen nie sô schoenen man. 2375
 dâne lugen sî niht an.
 ouch enwart nie rîter anderswâ
 s. 95 baz empfangen dan er dâ.
 si besâhn in als ein wunder
 und sprâchen alle besunder *jetzt von ihm* 2380
 'wer brâhte disen rîter her?
 ob got wil, ez ist der
 den mîn vrouwe nemen sol.'
 in behagt nie rîter alsô wol.
 alsus vuorten sî in 2385
 durch die lîute enmitten hin,
 und gesâzen beide an einer stat.
 diu vrouwe ir truhsæzen bat
 daz er ir rede tæte
 und sî des alle bæte 2390

daz si ez liezen âne zorn:
 si het ir disen man erkorn.
 si sprâchen, ez wær âne ir haz
 und in geviele dehein haz.
 ein ros daz willeclichen gât,
 swer daz mit sporn ouch bestât,
 sô gêt ez desten baz ein teil.
 si mohtn ir willen unde ir heil
 ir lîhte gerâten.

2395

ich wæn si rehte tâten:
 wan dûht siz alle missetân,
 si wolt in doch genomen hân.

2400

Dô der truhsæze getete
 siner vrouwen rede nâch ir beten,
 und dô si ouch hôrten sagen,
 ez kœme inner zehen tagen

2405

s. 96 der kûnee Artûs dar mit her:

vund er den brunnen âne wer,
 sô wærer benamen verlorn:
 wan er hete der vart gesworn;
 und als in rehte wart geseit
 des rîters burt und vrûmekheit
 zuo der schœne die si sâhen,
 von rehte si des jâhen,

2410

ez wære vrume und êre.

waz sol der rede mêre?

wan ez was michel vuoge.

dâ wâren pfaffen gnuoge:

die tâten in die â zehant.

si gâbn im vrouwen unde laut.

2415

vrou Laudîne hiez sîn wîp.

si kund im leben unde lip

2420

wol gelieben mit ir tugent.

dâ was diu burt unt tin jagent,

schœne unde rîcheit.

2425

an swen got hât geleit

triuwe und andern guoten sin,

volle tugent, als an in,

und den eins guoten wîbes wert,

diu niuwan sînes willen gert,

2430

suln diu mit liebe lange lebn,

den hât er vrenden vil gegeben.

Daz was allez wælich dâ. *zu Marquise*

s. 27 hie huop sich diu brütloft sâ. *Frankfurt*

des tôten ist vergezzen:

2435

der lebende hât besezzen

beidiu sîn êre und sîn lant.

daz was vil wol zuo im bewant. *gegenwärtig*

ezn wart vordes noch sît

volleclîcher hôchzît

2440

ime lande nie mêre.

dâ was wünne und êre,

vreude und mîchel rîterschaft,

und alles des diu überkraft

des man zem lîbe gerto.

2445

ir rîterschaft diu werte

unz in daz lant vuor

der künec Artûs, alser swor,

zuo dem brunnen mit her.

dô bedorfter guoter wer:

2450

im entoht ze herren niht ein zage.

ezn kom dar nie in eime tage

sô manec guot rîter alsô dô.

nû was der herre Keit vrô

daz er ze spottenne vant.

2455

er sprach 'her Kálogréant,

wa ist iuwer neve her Îwe'n?

ez schînet noch als ez dô schein

und ich wænez immer schîne:

sîn rede was nâch wîne,

2460

dô er iuch hie mit worten rach.

It. Grimms'se Mafaffe

wie er sluoc und wie er stach!

s. 98 Wær im ein trinken noch getragen,

er hete zwelf risen erslagen.

sîner manheit der ist vil.

2465

zwære ober iuch rechen wil,

sô sîmet er sich.

der iuch dâ richet, daz bin ich.

ich muoz et aver die nôt bestân,

als ich vil dicke hân getân

2470

dâ ich vür minen vriunt stuont.

iehn weiz war umbe sî ez tuont,

ode waz sî an in selben rechent,

die alsô vil gesprechent

von ir selber getât,

2475

sô ins nieman gestât.

*mit dem
nimmt der niemand*

ez ist ze vehtenne guot

dâ nieman den widerslac tuot.

nû ist er uns entwichen,

im selben lasterlichen.

2480

er vorhte, wærer her komen,

wauder sichz het au genomen,

er mîese de nôt vor bestân.

ich hetes in doch vil wol erlân.

ez swachet manec böese man

*man
2485*

den biderben swâ er iemer kan:

ern begët deheine vrümekeit,
und ist im gar ein herzeleit
sweme dehein ôre geschiht,
nû seht, des entuon ich niht,

2490

s. 99 wan ich eim iegelichen man
siner êren wol gan:

Ich pris in swâ er rehte tuot,
und verswig sin laster. daz ist guot.

ez ist reht daz mir gelinge:

2495

wan ezn sprichet vonne dinge
niemen miare danne ich.

iedoch sô vürdert er sich,

swâ sich der böese selbe labt;

wand niemen vür in gerne tobt,

2500

dêr sine bösheit prise.

her Îwein ist niht wise:

er möhte swigen als ich.

diu rede dûht sî gemelich,

daz er sich dûhte alsô guot:

2505

wan alsô schalclichen muot

gewan nie rîter dehein.

dô sprach mîn her Gâwein

'wie nû, mîn her Keî?

nû sprechent ir doch, ir sît vrî

2510

valscher rede: wie schînet daz?

ir zeigt doch iezuo grôzen haz

diseme guoten knehte.

nû tuot ir im unrehte.

ern gedâhte iuwer nie wan wol,

2515

als ein rîter sandern sol:

und daz er nû niht komen ist,

daz hât im lîhte an dirre vrist

nû kom her Iwein balde *hoffe*

dort ûz jenem walde

Ze velde gewalopieret, *Volg Christen*

in engel wis gezieret.

finden in enirte ros noch der muot:

2555

wan diu wâren beidiu guot.

sîme herzen liebe geschach,

dô er jenen haldon sach *haben*

der allez gnôt verkêrte, *verkauft, ins Gegenteil verkehrte*

dô in got sô gêrte *erfreut*

2560

daz erza solte gelten

sîn ungevüegez schelten

und sînen tâgelîchen spot.

das lobet er got.

onoh sag ich in ein mære:

2565

Handaufschlag swie schalkhaft Keiî wære,

er was iedoeh vil unervorht. *ohne Furcht*

enheten sîn zunge niht verworht, *verhöhnend, unvorsichtig, unvorsichtiger Mund*

sone gwan der hof nie tiurern helt.

daz mugent ir kiesen, ob ir welt,

2570

bî sînem ampte des er pflac:

sîn hete niht einen tac

geruochet der künec Artûs

ze truhsæzen in sîme hûs.

nû wârens undr in beiden

2576

s. 102 des willen ungescheiden: *nicht untröstlich*

ir ietweder gedâhte sêre

ûf des andern unêre:

Leidlich ir geline was ab mislich. *unzufrieden*

diu tjost wart guot unde rich,

2580

unde der herre Keiî,

swie böese ir wænet daz er sî,

zurückblicken
Er zestach sîn sper unuz an die hant.

dâ mite wart ouch er gesant

ûz dem satele als ein sac,

2585

daz ern weste wâ er lac.

dochn wolter ime niht mêre

tuon dehein unêre,

wan daz er schimpflichen sprach,

dô er in vor im ligen sach

2590

'war umbe ligt ir dâ durch got?

nû wâr sî doch ie iuwer spot

den âne ir schulde misselanc.

vielt ir sunder iuvern danc?

michn triege danne mîn wân,

2595

ir habt ez gerne getân:

ezn mohte iu anders niht geschoehn.

ir woltet niuwan gerne sehn

welch vallen wære.

ez ist doch lasterbære.'

2600

er nam daz ors, dô erz gewan,

und vuortez vûr den kûnec dan.

er sprach 'ditz ros hân ich genomen:

heizet eteswen komen

von iuwerne gesinde,

2605

der sichs underwinde. *mit fünfzehn*

s. 103 ich enger niht iuwer habe,

ichn gewinne ius anders abe.'

des gnâdet er im verre.

er sprach 'wer sît ir, herre?'

2610

'ich bin ez Îwein.' 'nû durch got.'

'herre, ich bin ez sunder spot.'

Nû saget er im mære

wie er worden wære

herre dâ ze lande.

2615

sîner êrn und Keiû schande

vrenten sî sich alle dô:

doehn was dâ niemen alsô vrô,

alsô mîn her Gâwein:

wan ez was ie undr in zwein

2620

ein selleschaft âne haz,

und stuont vil verre deste baz

*haben wir den hof mit uns
von ihnen*

ir ietweders wort.

noch lae der herre Keiû dort

gar ze spotte in allen:

2625

wander was gevallen

ûf den lîp vil sêre.

und wære ein selch unêre

an eim biderben man gesehn

der im vil manegiu was geschehn,

2630

der sich lasters kunde schamen,

der hæte benamen

die liute gevlohen icmer mê.

ez tete im an dem libe wê,

ez was im anders sam ein bast:

*haben wir den hof mit uns
von ihnen*

2635

wandez hete der schanden last

sînen rûke überladen.

s. 104 ez enkund im niht geschaden

an sînen vreuden alsô

daz er iender unvrô

2640

gegen eime hâre wurde dervon:

wan er was lasters wol gewon.

Sus hete der strit ende

mit sîner misewende

zufügung, nicht

und mit lasterlichem schalle.

mit lasterlichem schalle

2645

die andern muosen alle

hern Îwein wol guannen
 sîns landes und sîns brannen
 und aller sîner êren:
 sîne môhtens im gemêren, 2650
 in was anders niht gedâht.
 sus het erz umb sî alle brâht.

nû reit der kûnec Artûs
 durch sîne beten mit im ze hûs.
 dazn irte unstate noch der muot
 dane wurde handelunge guot;
 daz er âue sîn lant

nie bezzer kurzvile vant:
 wan dem was et niht gelich,
 unde ist ouch unmûgelich 2660
 daz im ûf der erde
 iht gelîches werde.

din kûnegin was des gastes vrô:
 ze hern Îweine sprach sî dô
 'geselle unde herre, 2665
 ich gnâde dir vil verre

s. 195 unsers werden gastes hie.
 zwâre dû hâst ie
 mêre lôn wider mich.'

von schulden vreute sî sich: 2670
 wan sî was unz an die zît
 niuwan nâch wâne wol gehit:
 Nu enwas dehein wân dar an.

alrest liebet ir der man.
 dô ir diu êre geschach 2675
 daz sî der kûnec durch in gesach,
 dô hete sî daz rehte ersehn
 daz ir wol was gesehn,

und hete ouch den brunnen

mit manheit gewonnen

2680

und wert ouch den als ein helt.

si gedächte 'ich hân wol gewelt.'

der gast wirt schiere gowar,

enist er niht ein tøre gar,

wie in der wirt meinet;

wander im bescheinet

an etelicher swære,

ist er im unmære:

und geherberget ein man

dâ ius der wirt wol gan,

deme gezimet deste baz

sîn schimpf unde sîn maz.

ouch enwirt diu wirtschafft nimmer guot

âne willigen muot.

nû vant der künec Artûs

werc und willen dâ ze hûs.

unde mîn her Gâwein,

an dem niht tes enschein

e. 106 ern wære hövesch unde guot,

der erzeiete getriuwen muot

hern Îwein sîme gesellen;

als ouch die wîsen wellen,

Ezn habe deheiniu grœzer kraft

danne unsippiu selleschaft,

geräte sî ze guote;

und sint sî in ir muote

getriuwe undr in beiden,

sô sich gebrueder scheiden.

sus was ez under in zwein:

der wirt und her Gâwein

2710

2686

2690

2695

2700

2705

wârû ein ander liep genauoc,
sô daz ir ietweder truoc
des andern liep unde leit.

hie erzeigte sine hövescheit

her Gâwein der bescheiden man,
unde ich sage iu war an.

mitte, 2715

mitte, 2715

diu maget hiez Lûnete,

diu sô bescheidenlichen tete

zufrieden; mit Verstand

daz si von grôzer herte

not

hern Îweinen nerte

2720

mit ir vil guoten witzzen.

Witzzen

zuo der gienc er sitzen

und gnâdet ir vil sêre,

daz si sô manige êre

hern Îwein sime gesellen bôt:

2725

wan daz er mislicher nôt

âne kumber genas

s. 107 und dâ ze lande herre was,

daz ergienc von ir schulden.

des gnâdet er ir hulden.

2730

wan zwäre ez ist guot,

swer gerne vrûmeclichen tuot,

mitte, 2730

Daz mans ime gnâde sage,

daz er dar ane niht verzage

mitte, 2730

(wan dâ hoert doch arbeit zuo);

2735

und swer ouch dankes missetuo,

daz man dem erbolgen si:

der zihet sich ouch lihte derbi.

her Gâwein sprach 'vrou Lûnete,

iuwer rât und iuwer bete

2740

hât mir liebes vil getân

an dem besten vriunde den ich hân,

er hât mirz allez wol geseit,
 wie im iuwer hövescheit
 dise êre hât gevüezet,
 der in durch reht genüezet.
 er hât von iu ein schœne wip
 ein rîchez lant unde den lîp
 und swes ein man zer werlte gert.

2745

wær ich sô biderbe und sô wert
 daz mîn gêret wære ein wîp,
 ichn hân niht liebers danne den lîp:
 den gæbe ich iu ze lône

2750

um mîns gesellen krône,
 die er von iuweren schulden treit.'

2755

hie wart mit stæter sicherheit
 ein selleschaft undr in zwein.

s. 108 vrou Laudine und her Îwein

die buten in ir hûse
 dem künige Artûse
 selh êre diu in allen
 muose wol gevallen.

2760

Dô sî dâ siben naht gebiten,
 dô was ouch zît daz sî riten.

dôs urloup nemen wolden,
 die dâ riten solden,

2765

her Gâwein der getriuwe man
 vuorte hern Îweinen dan
 von den liuten sunder.

er sprach 'ezn ist niht wunder

2770

umb einen sêligen man
 der dar nâch gewerben kan
 und dem vrûnkheit ist bescheert,
 ob dem vil êren widervert.

doch ringet dar nâch allen tac 2775
manec man sô er meiste mac,
deme doch dehein ôre geschiht:
der hât der sælden niht.

nû ist iuwer arbeit
sæleclichen an geleit: 2780

iu hât erworben iuwer hant
ein schœne wîp unde ein lant.
sît iu nû wol geschehen si,
sô bewaret daz dâ bi
daz iuch iht gehœne *verloren* *verloren* 2785
iuwers wîbes schœne.

geselle, behüetet daz enzit
daz ir iht in ir schulden sit
s. 109 die des werdent gezigen
daz si sich durch ir wip verligen.

kêrt ez niht al an gemach;
als dem hern Êreke geschach,
Der sich ouch alsô manegen tac
durch vrowen Ênîten verlac.
wan daz er sich erholte *was aber erholte wieder*
sît als ein riter solte, *durch holtzen* 2795
sô wære vervurn sîn êre. *in sorgen*
der minnet et ze sêre.

ir bāt des iuch genügen sol:
dar under lēr ich inoh wol 2800

iuwer êre bewarn.
 ir sult mit uns von hinnen varn:
 wir suln turnieren als ê.
 mit uet anders iemer wê
 daz ich iuwer kûnde hân,
 sol iuwor ritterschaft zergân.

vil manec beschirmet sich dà mite:

er giht ez sî des hûses site,

ist er êliche gehît,

daz er danne vür die zît

sül weder riten noch gebn:

er giht er sül dem hûse lebn.

er geloubet sich der beider,

vreunden unde cleider

die nâch riterlichen siten

sint gestalt ode gesniten:

2810

s. 110 und swaz er warmes an geleit,

daz giht er ez sî wirtes cleit.

er treit den lip swâre,

mit strûbendem hâre,

barschenkel unde barvuoz.

und daz ist ie der ander gruoze

Den er sime gaste git:

or sprichet 'sît der zît

daz ich êrste hûs gewan

(daz geloubt mir lützel ieman)

sone wart ich nie zwâre

des über ze halbeme jâre

ichn müese koufen daz korn.

hiure bin ich gar verlorn

(mich müet daz ichz in muoz elagen):

mir hât der schûr erslagen

den besten bû den ich hân.

ich vürhte ich müeze dez hûs lân.

etswie ernert ich den lip,

wan daz ich sorge um mîn wîp:

diene weiz ich war ich tuo.

dâ hœret grôz kumber zuo,

2815

2820

2825

2830

2835

swer daz hûs haben sol:

jane mac niemen wizzen wol

2840

waz ez muoz kosten.

ich wære wol enbrosten *aufgezogen*

der werlt an andern dingen,

möht ich dem hûse geringen.' *Das können mich gar nicht forgen
nißt zu haben*

sus beginnt er trüren unde clagen

2845

unde sime gaste sagen

sô manec armez mære

s. 111 daz im lieber wære

wærer nie komen dar.

fast wußt der wirt hât wâr, und doch niht gar.

2850

daz hûs muoz kosten harte vil:

swer ez ze rehte haben wil,

Der muoz diu dicker heime sîn:

sô tuo onch under wîlen schîn

ob er noch rîters muot habe,

2855

unde entuo sich des niht abe

ern sî der rîterschaft bî

diu im ze suochenne sî.

ich rede als ich erkennen kan. *bei schreiben*

nû durch wen möhte ein vrumer man

2860

gerner wirden sînen lip

danne durch sîn biderbez wîp? *manch, manchen*

hât er sich ëren verzigen *trüfflich
mitgeben, aufgeben*

und wil sich bî ir verligen,

unde giht des danne,

2865

gelich eim böesen manne,

daz erz ir ze liebe tuo,

dâne gezieh sî niemer zuo:

wan ir ist von herzen leit

sîn unwirde und sîn verlegenheit.

2870

schlingflügel Unfähigkeit

swie rehte liep er ir sî,
sî müet, ist err ze dicke bî.

manec ziuhet sich daz an,

durch die vorhte des man,

daz sis niht verdrieze:

swaz er ab des genieze

s. 112 ober sich bî ir verlit,

daz haber eine âne nit.

iu hât verdienet iuwer hant

eine künegin unde ein lant:

2880

sult ir nû dâ verderben bî,

sô wæn ich daz noch rîcher sî

Âne huobe ein werder man.

her îwein, dâ gedenket an,

und vart mit uns von hinnen,

2885

und gwinnet mit minnen

der küneginne ein urlôup abe

zeime tage der vuoge habe,

und bevelhet ir liut unde lant.

ein wîp die man hât erkant

2890

in alsô stætem muote,

diun darf niht mêre huote

wan ir selber êren.

man sol die huote kêren

an irriu wîp und an diu kint,

2895

diu sô einvaltec sint

daz sî eins alten wîbes rât

gebringen mae ze missetât.

ir hât alsô gelebt unz her

daz ich an iu niht wandels ger,

2900

nâch êren als ein guot knecht:

nû hât ir des êrsten reht

daz sich iuwer êre
breite unde mêre.

Eintrich s. 113 irte iuch etswenne dez guot *Worms* 2905

michel harter danne der muot,
nû mugt ir mit dem guote
Genüge volziehen dem muote.

nû sît biderbe und wol gemuot:
sô wirt diu rîterschaft noch guot 2910
in manegem lande von uns zwein.
des volget mir, her Îwein.'

Nû versuochter zehant
an die vrouwen daz er vant:
wan dô sîn betē was getân, 2915
done hete sî des deheinen wân

daz er ihtes bæte
wan daz sî gerne tæte.
daz geweren rou sî dâ ze stat,
dô er urloubes bat 2920

daz er turnieren müese varn.
sî sprach 'daz sold ich 8 bewarn:.' *das solten in selb*
done mohte sis niht wider komen. *genügen*

sus wart dâ urloup genomen
zeime ganzen jâre. 2925

ouch swuor sî des, zwære,
unde beliber iht vûrbaz,
ez wære iemer ir haz.

ouch swuor er, des in diu liebe twanc,
in dûht daz eine jâr ze lanc, 2930
unde ern sûmde sich niht mē,

er kœme wider, mœhter, ē,
Eintrich esn latzte in ehaftiu nôt, *unbeglück* *Gerard*

s. 114 siechtuom vancnüsse ode der têt.

er hete geweinet benamen,
wan daz er sich muose schamen.
 ze lande vuor der künec Artûs,
 diu vrouwe widere ze hûs.

2970

dô vrâgte mich vron Minne
 des ich von mineme sinne
 Niht geantwurten kan.

sî sprach 'sage ane, Hartman,
 gihestû daz der künec Artûs
 hern Îweinen vuort ze hûs
 und liez sîn wîp wider varn?'

2975

done kund ich mich niht baz bewarn,
 wan ich sagt ez vûr die wârheit:
 wand ez was mir vûr wâr geseit.

2980

sî sprach, und sach mich twerhes an,
 'dune hâst niht wâr, Hartman.'

*nicht in gerader
 Richtung*

*bei mir
 Frau*
 'vrowe, ich hân entriuwen.' sî sprach 'nein.'

der strît was lanc undr uns zwein,

unz sî mich brâhte ûf die vart

2985

daz ich ir nâch jehnde wart.

hinführen

s. 116 er vuorte dez wîp unde den man,

und volget ime dewederz dan;

als ich in nû bescheide.

sî wehselten beide

2990

der herzen under in zwein,

diu vrouwe und her Îwein:

im volgte ir herze und sîn lip,

und beleip sîn herze und daz wîp.

dô sprach ich 'vrou Minne,

2995

nu bedunket mîne sinne

daz mîn her Îwein sî verlorn,

sît er sîn herze hât verkorn:

hât nicht verloren, nur

wan daz gap im ellen unde kraft.
waz touc er nû ze rîterschaft? 3000

er muoz verzagen als ein wîp,
sît wîbes herze hât sîn lîp

Und si mannes herze hât:

sô ûebet si manliche tât

und solde wol turnieren varn 3005

und er dâ heime dez hûs bewarn.

mir ist zwâre starke leit

daz sich ir beider gwonheit

mit wehsel sô verkêret hât:

wan nune wirt ir dewederes rât.' 3010

dô zêch mich vron Minne,

ich wære kranker sinne.

sî sprach 'tuo zuo dinen munt:

dir ist diu beste vuore unkunt.

dichn ruorte nie mîn meisterschaft: 3015

ich bin ez Minne und gibe die kraft

s. 117 daz dicke man unde wîp

habent herzelôsen lîp

und hânt ir kraft doch destе baz.'

done torst ich vrâgen vûrbaz: 3020

mit immer wan swâ wîp unde man

âne herze leben kan,

daz wunder daz gesach ich nie:

doch ergienc ez nâch ir rede hie.

ichn weiz ir zweier wehsel niht: 3025

wan als diu âventiure giht,

sô was her Îwein âne strît

ein degен vordes und baz sit.

her Gâwein sîn geselle

der wart sîn ungevelle. *m. 1/2 g. 1/2* 3030

in milt
durch nôt bescheid ich in wâ von:

wan diu werlt ist des ungewon,

Swer vrumen sellen kiese,

daz er dar an verliese.

zwäre geschach ez è nie,

3035

ez geschach doch ime, und sage in wie.

her Gâwein was der hœfischste man

der rîters namen ie gewan:

*zum Vorfall
2 von 1000*
engalt er sîn, daz was im leit;

wan er al sîn arbeit

3040

ime ze dieneste kôrte,

wier im sînen pris gemêrte.

swâ si turnierens pfâgen,

s. 118 des sî nîht verlâgen,

dâ muost selch rîterschaft geschehu

Brang, 3045

die got mit ðren mœhte sehn:

dâ vûrdert er in allen wîs

und alsô gar daz im der pris

aller oftest beleip;

unz er der tage ze vil vertreip.

3050

im gienc diu zît mit vreuden hin.

man sagt daz mîn her Gâwein in

mit guoter handelunge

behabte unde betwunge

daz er der jârzal vergaz

3055

und daz gelûbede versaz,

unz ez ein ander jâr gevienc

und vaste in den ouwest gienc.

nû wâren si beide

mit vreuden sunder leide

3060

von eime turneie komen

und het her Îwein genomen

Den pris ze beiden sîten.

von Lunden. Lunden Wund

nû was mit hôchzîten

ir herre der kûneo Artûs

3065

ze Karidôl in sîme hûs.

dô sluogens ûf ir gezelt

vûr die burc an daz velt.

dâ lāgen sî durch ir gemach,

unz sî der kûnee dâ gesach

3070

s. 119 und die besten alle

mit vrœlichem schalle:

wand im was komen mære

wie in gelungen wære:

er sagt in gnāde unde dane,

3075

daz in sô dicke wol gelanc.

swer gerne vrûmeechlichen tuot,

man ist gütig

der deme gnādet, daz ist guot:

in gezint der arbeit destē baz.

swā man mit worten hie gesaz,

3080

diu rede was von in zwein.

nû kom mîn her Îwein

in einen seneden gedanc:

erfand in sein phantasie's Binn

er dāht, daz twelen wær ze lanc,

ag. diuellan

daz er von sînem wîbe tete:

3085

ir gebot unde ir bete

diu heter übergangen.

sîn herze wart bevangen

mit senlicher triuwe:

in begreif ein seleh riuwe

3090

daz er sîn selbes vergaz

und allez swigende saz.

in ganze Zeit

Er überhôrte und übersach

swaz man dâ tete unde sprach,

als er ein tøre wære. 3095
 ouch nâht im böese mære.
 im wissagte sîn muot,
 als er mir selbem dicke tuot:

120 ich sinfte, sô ich vrô bin,
 minen künftegen ungewin: *Nachteil* 3100
 sus nâht ime sîn leit.

nû seht wâ dort her reit
 sîns wibes bote, vrou Lunete,
 von der râte und von der bete
 daz von êrste was komen 3105
 daz si in hâte genomen.

sî gâhte über jenez velt
 unde erbeizt vür diu gezelt *feinden vom feinde*
 als schiere sî den künec sach,
 dô kom sî vür in unde sprach 3110

‘künec Artûs, mich hât gesant
 mîn vrouwe her in iuwer lant:

unde daz gebôt sî mir
 daz ich iuch gruozte von ir,
 und iwer gesellen über al; 3115
 wan einen: der ist ûz der zal:

der sol iu sîn unmære *im verrat*
 als ein verrâtære.

daz ist hie der herre Îwein,
 der niender in den siten schein, 3120
 dô ich in von êrsten sach,

daz untriuwe ode ungemach
 Ieman von im geschæhe
 dem er triwen verjæhe.
 sîniu wort diu sint guot: 3125
 von den scheidet sich der muot.

ez schînet wol, wizze Krist,
 s. 121 daz mîn vrouwe ein wîp ist,
 daz sî sich gerechen niene mac.
 und vorht er den widerslac, 3130
 sô heter sis vil wol erlân
 daz er ir lasters hât getân.
 in dûht des schaden niht genuoc
 daz er ir den man sluoc,
 erne tæte ir leides mære 3135
 unde benæme ir lip und ère.

her Îwein, sît mîn vrouwe ir jugent,
 schœne, rîcheit, unde ir tugent,
 wider iuch niht geniezen kan,
 wan gedâht ir doch dar an 3140
 waz ich iu gedienet hân i
 und het sî mîn genozzen lân;
 ze welhen staten ich iu quam,
 dô ich iuch von dem tôde nam.
 ez wære umb iuch ergangen, 3145
 het ichz niht undervangen.
 daz ichz ie undervienc,
 daz iuwer ende niht ergienc,
 des wil ich iemer riuwec sîn:
 wan diu schult ist elliu mîn; 3150
 wan daz ichz durch triuwe tete.
 ez vuoete mîn rât und mîn bete
 Daz sî leit und ungemach

Inf. umbreicht verkôs daz ir von iu geschach:
 s. 122 wand ich het ir ze vil geseit 3155
 von iuwer vrûmekheit;
 unz sî iu mit vrier hant
 gap ir lip unde ir lant,

daz ir daz soltet bewarn.

nû hânt ir sô mit ir gevaru

3160

daz sich ein wip wider die man

niemer wol behüteten kan.

zwâre uns was mit iu ze gâch.

dâ stüende bezzer lôn nâch

danne uns von iu geschiht:

3165

man schreibe
ouch gebiezt irs uns dô niht.

mlaer vrouwen wirt wol rât,

wan daz ez lasterlichen stât

zwâre unde ist unbillich:

sî ist in ze edel und ze rîch

3170

daz ir sî kebsen soldet,

ob ir erkennen woldet

waz rîters triuwe wære.

nû ist iu triuwe unmære.

doch sulent ir in allen

3175

deste wîrs gevallen

die triuwe und êre minnent

und sich des versinnen

daz nimmer ein vol vrumer man

âne triuwe werden kan.

3180

nû tuon ich disen herren kunt

s. 123 daz sî inch haben von dirre stunt

Vür einen triuwelösen man

(da ir wurdet, dâ was ich an

ensament meineide

und triuwelôs beide);

3185

und mac sich der künec iemer sehamen,

hât er iuch mære in rîters namen,

sô liep im triuwe und êre ist.

ouch sulent ir von dirre vrist

3190

mîner vrouwen entwesen:

sî wil ouch ân iuch genesen.

und sendt ir wider ir vingerlîn:

daz ensol niht langer sîn

an einer ungetriuwen hant:

3195

sî hât mich her dernâch gesant.'

von herzeleide geschach im daz

daz er verdulte unde versaz

daz siz im ab der hant gewan.

sî neio dem kûeuge und schiet von dan.

3200

daz smæhen daz vrou Lûnete
dem herren Îweine tete,

französisch: la sœur

daz gæhe wider kêren,

der slac sîner êren,

daz sî sô von ime schiet

3205

daz si in entrôste noch enriet,

daz smæhliche ungemach,

dazs im an die triuwe sprach,

diu versûnde riuwe

und sîn grôziu triuwe

3210

sînes stæten muotes,

s. 124 diu verlust des guotes,

Der jâmer nâch dem wîbe,

die benâmen sîme lîbe

beide vreude unde den sin.

französisch: la sœur

3215

nâch eime dinge jâmert in,

daz er wære etswâ

daz man noch wîp enweste wâ

und niemer hôrte mære

war er komen wære.

3220

er verlôs sîn selbes hulde:

französisch: la sœur

wan ern mohte die schulde

ut niemen anders gesagen:
 in het sîn selbes swert erslagen.
 ern ahte weder man noch wîp, 3225
 niuwan ûf sîn selbes lîp.
 er stal sich swigende dan
 (daz ersach dâ nieman)
 unz er kom vûr diu gezelt
 ûz ir gesichte an daz velt. 3230
 dô wart sîn riuwe alsô grôz *Handwritten: riuwe*
 daz im in daz hirne schôz
 ein zorn unde ein tobesucht, *Handwritten: zorn*
 er brach sîn site und sîne zuht
 und zarte abe sîn gewant, 3235
 daz er wart blôz sam ein hant.
 sus lief er über gevilde
 nacket nâch der wilde.

dô diu juncvrouwe gereit,
 dô was dem kûnege starke leit 3240
 s. 125 hern Iweines swære,
 und vrâgte wâ er wære
 (Er wold in getreestet hân)
 unde bat nâch ime gân.
 und als in nieman envant, 3245
 nu was daz vil unbewant *Handwritten: unbewant*
 swaz man ime dâ gerief,
 vander gegen walde lief.
 er was ein degin bewæret
 und ein helt unerværet: *Handwritten: unerværet* 3250
 swie manhaft er doch wære
 und swie unwandelbare *Handwritten: unwandelbare*
 an lîbe unde an sinne,
 doch meistert von Minne

Handwritten: s. 125

daz im ein krankez wip 3255

verkêrte sinne unde lîp.

der ie ein rehter adamas

riterlicher tugende was,

der lief nû harte balde

ein tôre in dem walde. *einmal der nîge. und der 2. mal* 3260

nû gap im got der guote,

der in ûz siner huote

dannoch niht vollecliche enliez,

daz im ein garzûn widerstiez, *garze begreuen*

der einen guoten bogen truoc: 3265

den nam er im und strâlen gnuoc. *die strâle der 2. mal*

als in der hunger bestuont,

sô teter sam die tôren tuont:

in ist niht mære witze kunt *Witze*

s. 126 niuwan diu eine umbe den munt. 3270

er schôz prislichen wol:

ouch giene der walt wildes vol:

Swâ daz gestaont an sîn zil, *gif stoben an*

des schôz er ûz der mâze vil.

ouch muose erz selbe vâhen, 3275

âne bracken ergâhen. *an den*

sone heter kezzel noch smalz,

weder pfeffer noch salz:

sîn salse was diu hangernôt,

diuz im briet unde sôt 3280

daz ez ein suezîu spîse was

und wol vor hunger genas.

dô er des lange gepîlac,

er lief umb einen mitten tac

an ein niuweriute. *ne gewîhtet lute* 3285

dane vander nie mê liute

wan einen einigen man:

der selbe sach im daz wol an

daz er niht rehtes sinnes was.

der vlôch in, daz er genas, *mannehaft kläit* 3290

dâ bi in sîn hiuselîn.

dane wânder doch niht sicher sîn

unde verrigelt im vaste de tûr:

dâ stuont im der tôre vûr.

der tôre dûht in alze grôz: 3295

er gedâhte 'tuot er einen stôz,

diu tûr vert ûz dem angen,

s. 127 und ist um mich ergangen. *nicht mit mir*

ich arme wie genise ich?"

ze jungest dô verdâhter sich *bestimme mich* 3300

'ich wil im mînes brôtes gebn:

sô lât er mich vil lihte lebn.'

Hie gienc ein venster durch die want:

dâ durch rahter die hant

und leit im ûf ein bret ein brôt: 3305

daz snozt im diu hungers nôt;

wand er dâ vor, daz got wol weiz,

sô jâmerliches nie enbeiz. *man also bröten*

waz welt ir daz der tôre tuo?

er az daz brôt und tranc dâ zuo 3310

eines wazzers daz er vant

in einem einber an der want,

unde rûmtez im ouch sâ.

der einsidel sach im nâ

man und vlêget got vil sêre 3315

daz er in iemer mære

erlieze selher geste;

wand er vil lützel weste

wie ez umbe in was gewant.

nu erzeigte der tøre zehant

3320

daz der tøre und diu kint

vil lihte ze wennen sint.

er was dâ zuo gnuoc wise

daz er nâch der spise

dar wider kom in zwein tagen,

3325

und brâhte ein tior ûf im getragen

s. 128 und warf im daz an die tür.

daz machte daz er im her vür

deste willeclîcher bôt

sîn wazzer unde sîn brôt:

3330

erne vorht in dô niht mê

und was im bezzer danne ê,

Unt vant ditz ie dâ gereit.

ouch galt er im die arbeit

mit sînem wiltpræte.

3335

daz wart mit ungeræte

ger in armen gegerwet bî dem viure.

im was der pfeffer tiure,

daz salz, unde der ezzich.

ze jungest wenet er sich

daz er die hiute yeile truoc,

unde kouft in beiden gnuoc

des in zem libe was nôt,

salz unde bezzer brôt.

hiesse sus twelte der unwise

ze walde mit der spise,

unze der edele tøre

wart gelîch eim môre

an allem sîme libe.

ob im von guotem wîbe

3350

ie dehein guot geschach,
 ob er ie hundert sper zebrach,
 gesluoc er viur ûz helme ie,
 ob er mit manheit begie *zorn*
 deheinen loblichen pris, 3355
 wart er ie hōvesch unde wīs,
 wart er ie edel unde rich,

s. 129 dem ist er nū vil ungelich.

er lief nū nackēt beider,
 der sinne unde der cleider, 3360
 unz in zeinen standen *also*
 slāfende vunden
 Drie vrouwen dā er lac,
 wol umb einen mitten tac,
 nū ze gūter māze 3365
 bi der lantstrāze
 diu in ze riten geschach.
 und alsô schiere do in ersach
 diu eine vreuwe von den drin,
 dô kēte si über in 3370
 und sach in vlizeglichen an. *so*
 nū jach des ein ieglich man
 wie er verloren wære:
 daz was ein gengez mære *so*
 in allem dem lande: 3375
 und daz si in erkande,
 daz was des schult; und doch niht gar.
 si nam an im war
 einer der wunden
 diu ze manegen stonden 3380
 an im was wol erkant,
 unde nande in zebant.

sî sprach her wider zuo den zwein
 'vrouwe, lebt her Îwein,
 sô lit er âne zwîvel bie,
 oder ichn gesach in nie.'

3385

s. 130 ir höfscheit unde ir güete

beswârtten ir gemüete,
 daz sî von grôzer riuwe
 und durch ir reine triuwe

3390

vil sêre weinen begau,

daz ein alsô vrumen man

Die swacheit solte geschehn

daz er in den schanden wart geschu.

ez was dia eine von den drin

3395

der zweier vrouwe under in:

nû sprach sî zuo ir vrouwen

'vrouwe, ir mugt wol schouwen

daz er den sin hât verlorn.

von bezzern zûhten wart geborn

3400

nie rîter dehein

danne mîn her Îwein,

den ich sô swache sihe lebn.

im ist benamen vergebn,

ode ez ist von mînnen komen

3405

daz im der sin ist benomen.

und ich weiz daz als mînen tût

daz ir alle iuwer nôt,

die iu durch sînen übermuot

der grâve Âliers lange tuot

3410

und noch ze tuonne willen hât,

schiere überwunden hât,

ober wirdet gesunt.

mir ist sin manheit wol kunt:

wirt er des libes gereit,

er hat in schiere hin geleit

3415

er hât in schiere hin geleit:

s. 131 und sult ir ouch vor ime genesn,

daz muoz mit siner helfe wesn.'

diu vrouwe was des trôstes vrô.

sî sprach 'und ist der suht alsô

3420

daz sî von dem hirne gât,

der tuon ich im vil guoten rât,

Wand ich noch einer salben hân

die dâ Feimorgân

machte mit ir selber hant.

3425

dâ ist ez umbe sô gewant

daz niemen hirnsûhte lite,

wurd er bestrichen dâ mite,

erne wurde dâ zestunt

wol varende unde gesunt.'

3430

sus wurden sî ze râte

und riten alsô drâte

nâch der salben alle dri:

wand ir hûs was dâ bi

vil kûme in einer mile.

3435

nû wart der selben wîle

din juncvrouwo wîder gesant,

diu in noch slâfende vant.

diu vrouwe gebôt ir an daz lebn,

dô sî ir hâte gegeben

3440

die bûhsen mit der salben,

daz si in allenthalben

nîht bestriche dâ mite.

wan dâ er die nôt lite,

dâ hiez sî sî strichen an:

3445

s. 132 so entwiche diu suht dan,

under wær zehant genesn.
 dâ mite es gnuoc möhte wesn,
 daz hiez sî an in strichen,
 und daz sî ir nâmelichen 3450
 bræhte wider daz ander teil:
 daz wære maneges mannes heil.

Ouch sante sî bî ir dan

vrischiu kleider, seit von gran

und leine linwât, zwei, 3455

schuohe und hosen von sci.

nû reit sî alsô balde

daz sî in in dem walde

dannoch slâfende vant,

und zôch ein pfert an der hant, 3460

daz vil harte sanfte truoc

(ouch was der zonm rîche gnuoc,

daz gereite guot von golde),

daz er riten solde,

ob ir daz got bescherte 3465

daz sî in ernerte.

dô si in ligen sach als ê,

nûne tweltes niuwet mê,

sî hafte zeinem aste

diu pfert beidiu vaste, 3470

und sleich alsô lise dar

daz er ir niene wart gewar.

s. 133 mit ter vil edelen salben 3475

bestreich si in allenthalben

über haupt und über vûeze.

ir wille was sô sûeze

daz sî daz alsô lange treip

unz in der bûhsen niht beleip. 3480

des wæren doch alles unnöt,
dā zuo und man irz verbôt;
 wan daz si im den willen truoc,
 esn dūhtes dannoch niht genuoc,
 Und wær ir sehsstunt mē gewesen: 3485
 sô gerne sach sî in genesn.

und dô siz gar an in gestreich,
 vil drâte si von im entweich,
 wand sî daz wol erkande
 daz schemelichiu schande 3490
 dem vrumen manne wê tuot,
 und bare sich durch ir hōfschen muot,
 daz sî in sach und er sî niht.
 sî gedāhte 'ob daz geschiht
 daz er kumt ze sinnen, 3495
 und wirt er danne innen
 daz ich in nacket hân geschn,
 sô ist mir übele geschchn:
 wan des schamt er sich sô sære
 dazer mich nimmer mære 3500
 willeelichen an gesiht.'

s. 134 alsus enouete sî sich niht *geieng*
 unz in diu salbe gar ergiene *vorbringen*
 und er ze sinnen geviene.

dô er sich ûf gerichte 3505
 und sich selben ane blihte
 und sich sô griulichen sach,
 wider sich selben er dô sprach
 'bistuz îwein, ode wer?
 hân ich geslâfen unze her? 3510
 wâfen, herre, wâfen,
 sold ich dan nimmê slâfen!

wand mir min troum hât gegeben
ein vil harte rîchez lebn.

Ouwî waz ich êren pflac 3515

die wîl ich slâfende lac!

mir hât getroumet michel tugent:

ich hete geburt unde jugent,

ich was schœne unde rîch

und diseme lîbe vil unglich, 3520

ich was hœvesch unde wis

und hân vil manegen herten prîs

ze rîterschefte bejagt, *und so man*

hât mir min troum niht missesagt.

ich bejagte swes ich gerte 3525

mit sper und mit swerte:

mir crvaht min eines hant

s. 135 ein schœne vrowen, ein rîchez lant;

ein vrowen wan daz ich ir doch pflac, *ich so man*

sô mir nû troumte, unmanegen tac, 3530

unze mich der kûnee Artûs

von ir vuorte ze hûs.

min geselle was her Gâwein,

als mir in mime troume schein.

sî gap mir urloup ein jâr 3535

(dazn ist allez niht wâr):

do beleip ich langer âne nôt, *minnêc an dazn*

unz sî mir ir hulde widerbôt: *ein kûnêc*

die was ich ungerne âne.

in allem disem wâne *der kûnêc* 3540

sô bin ich erwachet.

mich hete min troum gemachet

zeime rîchen herren.

nû waz möhte mir geworren, *ein vrowen*

Wær ich in disen êren tât? 3545

er hât mich geffet âne nôt. *an nomen geben*

swer sich an troume kêret,

der ist wol gunêret. *gunêret in f. Gun*

troum, wie wuoderlich dû bist!

dû machest rîche in kurzer vrist 3550

einen alsô swachen man

der nie nâch êren muot gowan:

swenner danne erwachet,

s. 136 sô hâstû in gemachet

zeime tôren als ich. 3555

zwâre doch versihe ich mich, *versehen of geseit zu tun*

swie rûch ich ein gebûre si,

wær ich rîterscheft bi,

wær ich gewâfent unde geriten,

ich kund nâch riterlichen siten 3560

alsô wol gebâren

als die ie riter wâren.'

alsus was er sîn selbes gast,

daz im des sinnes gebrast:

und ober ie riter wart 3565

und alle sîn umbevert *umfarn oder umfarn*

die heter in dem mære.

alss im getroumet wære.

er sprach 'mich hât gelêret

mîn troum: des bin ich gêret, 3570

mac ich ze harnasche komen.

der troum hât mir mîn reht benomen: *Hant*

swie gar ich ein gebûre bin,

ez turnieret al mîn sîn.

Mîn herze ist mîme lîbe unglich: 3575

mîn lîp ist arm, mîn herze rîch.

ist mir getroumet min lebn?

ode wer hât mich her gegeben

sô rehte ungetânen? *Körperliche*

ich möhte mich wol ânen *ausgesprochen*

3580

riterliches muotes:

s. 137 lîbes unde gnotes

der gebrist mir beider.'

als er diu vrischen cleider

auf der einen Seite
Beide
einhalp bi im ligen sach,

3585

des wundert in, unde sprach

'ditz sint cleider der ich gnuoc

in mîme tronme dicke truoc.

ichn sihe hie niemen des sî sin:

ich bedarf ir wol: nû sints ouch min.

3590

nû waz ob disiu sam tuont?

sît daz mir ê sô wol stuont

in mîme troume rîch gewant.'

alsus cleiter sich zehant.

als er bedahte de swarzen lich,

3595

dô wart er eime riter glich.

nu ersach diu junevrouwe daz

daz er unlasterlichen saz:

sî saz in guoter kûndekheit

die ihre eigene Keuschheit
Keuschheit

ûf ir pferit unde reit,

3600

als sî dâ vûr wære gesant

und vaerte ein pfert an der hant.

weder si ensach dar noch ensprach.

dô er sî vûr sich rîten sach,

gesprungen

Dô wærer ûf gesprungen,

3605

er sprang auf
wan daz er was bedwungen

mit selher siecheite

daz er sô wol gereite

niht ûf mohte gestân
 sô er gerne hete getân, 3610
 unde rief ir hin nâch.

s. 138 dô tete sî als ir wære gâch
 und niht umb sîn geverte knut, *mein ed. man i/n. laut*
 unz er ir rief anderstunt.

dô kêrte sî sâ 3615
 unde antwurt ime dâ.

sî sprach 'wer ruofet mir? wer?'

er sprach 'vrouwe, kêret her.'

sî sprach 'herre, daz sî.'

sî reit dar, gehabt im bî. *lieb der ir. fülle* 3620

sî sprach 'gebietet über mich:

swaz ir gebietet, daz tuon ich,'

und vrâget in der mære

wie er dar komen wære.

dô sprach her Îwein 3625

als ez ouch wol an im schein

'dâ hân ich mich hie vunden

des lîbes ungesunden.

iehn kan iu des gesagen niht

welch wunders geschiht 3630

mich dâ her hât getragen:

wan daz kan ich iu wol gesagen

daz ich hie ungerne bin.

nû vüeret mich mit iu hin:

Sô handelt ir mich harte wol, 3635

und gedieniez immer als ich sol.'

'riter, daz sî getân.

ich wil mîn reise durch iuch lân:

mich het mîn vrouwe gesant.

s. 139 diu ist ouch vrouwe über ditz lant: 3640

*Red. Hand
 pit*

zuo der vüer ich iuch mit mir.

ich râte iu wol daz ir

geruot nâch inwer arbeit.'

sus saz er ûf unde reit.

nû vuorte sî in mit ir dan

3645

zuo ir vrouwen. diu nie man

alsô gerne gesach.

man schuof im guoten gemach

von cleidern spîse unde bade,

unz daz im aller sîn schade

3650

harte lützel an schein.

hie het her Îwein

sîne nôt überwunden

unde guoten wirt vunden.

diu vrouwe ouch des niht vergaz

3655

sîne wolte wîzen daz

wâ ir salbe wære.

mit eime lûgemære

bereite sich diu wîse magt.

sî sprach 'vrouwe, iu sî geelagt

3660

wie mir zer bûhsen ist geschehn.

ez hât der rîter wol gesehen

wie nâch ich ertrunken was.

ez was wunder daz ich gnas.

Ich kom in michel arbeit,

3665

dô ich über daz wazzer reit

die hôhen brûke hie bî.

s. 140 daz dez ros unsælec sîl

daz strûchte vaste an diu knie,

alsô daz ich den zoum verlie

3670

unde der bûhsen vergaz

und selbe kûme gesaz.

do enphiels mir in den wâc zetal,
und wizzet daz mich nie kein val
starker enmuote.

3675

waz hilfet elliu huote?
wan daz man niht behalten sol,
daz verliuset sich wol.'

swie vil gevüege wære

ditz guote lûgemære,

3680

doch zurnte sî ein teil.

sî sprach 'heil und unheil

diu sint uns nû geschehn:

der mac ich beider nû wol jehn.

den schaden suln wir verelagen,

3685

des vrumen gote gnâde sagon.

ich hân in kurzen stunden

einen rîter vunden

und mîn guote salben vlorn.

der schade sî durch den vrumen verkorn.

3690

niemen habe seneden muot

umb ein verlornes guot

s. 141 des man niht wider mûge hân.'

hie mite was der zorn ergân.

Sus twelte mîn her Îwein hie

3695

nun in diu wilde varwe verlie,

unde wart ein schœne man.

vîl schiere man im dô gewan

daz besto barnasch daz man vant

und daz schœnest ors übr al daz lant.

3700

sus wart hereitet der gast

daz im nihtes gebrast.

dar nâch eines tages vruo

sach man dort rîten zuo

den grâven Âliern mit her: 3705

ouch satzten sich ze wer

die riter vonne lande

unde ir sarjande, *Kriegsmann gar st*

unde mîn her Îwein,

der zaller vorderste schein. *zu fane von* 3710

sî wâr   vaste in getân,

und heten joch die wer verlân, *sind, sind, sind*

und alsô gar  berriten *schlafen mit übertragen, übertragen*

daz sî von vrevellichen siten *untroll*

hinne vil n ch   w ren komen: 3715

n  wart der muot von in genomen,

d  sî den gast s hen

s. 142 zuo den vinden g hen

und s  manliche geb ren. *geb ren:  bergeben, übergeben*

die   verzaget wären, 3720

die s hen n  alle  f in

und geviengen manlichen sin.

d  liez er s ne vrouwen

ab der were schouwen

Daz dicke kumet din vrist 3725

daz selch guot behalten ist *behalten:  bergeben, übergeben*

daz man dem biderben manne tuot.

s ne rou dehein daz guot

daz s  an in hete geleit:

wand s  eines manheit 3730

din tetes unstetelichen *unstetelichen:  bergeben, übergeben*

an einen vurt entwichen.

d  erkoverten s  sich. *erkoverten:  bergeben, übergeben*

hie slac, d  stich.

n  wer m hte din sper 3735

elliu bereiten her

diu mîn her Îwein dâ brach?

er sluoc unde stach,

und die sîne alle,

daz jene mit maneges valle

3740

muosen unstatlichen

unangenehm

von dem vurte entwichen

und in den sige lâzen.

die der vluht vergâzen,

die wurden âne zagen

ohne langer bedenk

3745

alle meisteil erslagen

s. 143 und d'andern gefangen.

hie was der strit ergangen

nâch hern Îweines êren.

si begunden an in kêren

3750

den lop unde den pris,

er wære biderbe hôvesch unde wis,

unde in môhte niht gewerren,

heten sin zeime herren

Ode einen im gelichen.

3755

si wunsehten vlizeclichen

günstig

daz si des beidiu zæme

zufallen

daz in ir vrouwe næme.

sus wart dem grâven Âliere

ungenædeelichen schiere

3760

gefangen unde erslagen sin her.

dannoch entwelter ze wer

mit einer lützelen kraft,

und tete selhe rîterschaft

hoffnung

die nieman gevelschen mohte.

für sich selbst

3765

dô daz niht langer entohte,

angenehm

dô muoser ouch entwichen,

und vlôch dô werlichen

auf angestrichen

gein einer siner veste

die er dâ nâhen weste.

3770

dâ er zuo dem hûse vlôch,

dâ was der burchere sô hôch,

beidin sô stechel und sô lanc,

s. 144 daz in sunder sînen danc

her Îwein ergâhte an dem tor:

3775

dâ vienc er in vor

und nam des sîne sicherheit

daz er gevangen wider reit

in der vrouwen gewalt,

diu sîn dâ vor sô dicke engalt

und ir verwüestet hete ir lant.

er satzte ir gîsel unde pfant

daz er al sîn schulde

buozte unz uf ir hulde.

Ezn wart nie rîter mère

3785

erboten græzer ère

dan mîme hern Îweine geschach,

dô man in zuo rîten sach

und seinen gefangen man

eneben ime vuorte dan.

3790

dò in diu grævinne enpfic

unde engegen ime gie

mit allen ir vrouwen,

dô mohte man schouwen

vil vriuntlîche blicke.

3795

si besach in dieke und dicke:

und wolter lones hân gegert,

des wærer dâ gewert:

sine versagt im lip noch guot.

some stuont ab niender sin muot:

3800

ern woldo dehein ander lôn.

a. 145 dô diu vrowe von Nârisôn

ir nôt überwant

von gehülfiger hant,

do begunder urloubes gern.

3805

desn wolte sî in niht gewern:

wan an im stuont al ir muot.

si bedûhte des, er wære guot

ze herren in ir lande:

und endûhtez sî niht schande,

3810

si hete geworben umb in.

und mich entriege mîn sin,

swic ez doch deheiniu tuo,

dâ hoeret grœzer wisheit zuo

Dazs umbe den wurben

3815

von deme sî niht verdurben,

dan sî sich den liezen erwerben

von deme sî müesen verderben.

sî bat in mit gebærdên gnîoc;

daz er doch harte ringe truoc.

3820

beide gebærde unde bete

die man im durch beliben tete,

daz was verlorn arbeit:

wan er nam urloup unde reit,

node suochte dâ zehant

3825

den nêhesten wec den er vant,

und volget einer strâze.

lûte âne mâze

hôrter eine stimme

s. 146 clâgelich und doch grimme.

3830

nunc weste mîn her Îwein

von wederm sî wære von den zwein,

von wurme ode von tiere:

er bevandez aber schiere.

wan diu selbe stimme wist in

3836

durch mîchel waltgevelle hin

dâ er an einer blœze sach

wâ ein grimmer kampf geschach,

dâ mit unverzagten siten

ein wurm unde ein lewe striten.

3840

der wurm was starc unde grôz:

daz viur im ûz dem munde schôz.

im half diu hitze unde der stane,

daz er den lewen des betwane

Daz er al lûte schrê.

hern Îwein tete der zwîvel wê

wederm er helfen solde,

und bedâht sich daz er wolde

helfen dem edelen tiere.

doch vorhter des, swie schiere

3850

des wurmes tôt ergienge,

daz in daz niht vervienge,

der leu bestuend in zehant.

wan alsô ist ez gewant,

als ez ouch undern liuten stât:

3855

sô man aller beste gedienet hât

dom ungewissen manne,

s. 147 sô hûeter sich danne

daz ern iht beswieche.

dem was ditz wol geliche.

3860

doch dâhter als ein vrumer man,

er erbeizte und lief den wurm an

und sluoc in harte schiere tôt

und half dem lewen ûz der nôt.

- dannoeh do er den wurm ersluoe, 3865
 dô heter zwîvei genuoe
 daz in der lewe wolde bestân:
 daz wart im anders kunt getân. *überigend*
 sich bôt der lewe an sînen vuoz
 und zeiet im unsprechenden gruoze 3870
 mit gebærde und mit der stimme.
 hic liez er sîne grimme
 und erzeiet im sîne minne
 als er von sîme sinne
 Aller beste mohte 3875
 und eime tiere tohte.
übergeben er antwurt sich in sîne pflege, *als sînen garten*
 alser in sit alle wege
 mit sîme dienst êrte
 und volgt im swar er kërte 3880
gehört und gestuont im ze aller sîner nôt,
 unz sî beide schiet der tût.
 der lewe und sîn herre
 die vuoren unverre
 unz er ein tier ersmahte. *ermücke* 3885
 s. 148 nû twanc in des sîn abte, *zufand, Lage*
 beidiu der hunger und sîn art,
 dô er des tieres innen wart,
 daz er daz gerne wolde jagen.
 dazn kunderme anders niht gesagen, 3890
 wan er stuont und sach in an
 und zeiete mit dem munde dan:
 dâ mite teterz im kunt.
 dô gruoftern als ein suochhunt
 und volgt im von der strâze 3895
 wol eines wurfes mâze,

Ruf
 dâ er ein rêch stônde vant,
 unde vienc ouch daz zehant
 und soue im ûz daz warme bluot:
 dazu wær sin herren doch niht guot. 3900
 nû schant erz dâ erz weste

schiff
veizt und aller beste,
 und nam des einen brâten dan.
 nû gienc ouch diu nabt an.

aufflag an Er schurft ein viur and briet daz 3905
 und az ditz ungesalzen maz *gen. 1/2*
 âne brôt und âne wîn:
 ezn moht et dô niht wæher sîn. *schon*
 daz ime dâ überiges scheine,
 daz az der lewe unz an diu bein. 3910

s. 149 her Îwein legt sich unde slief:
 der lewe wachet unde lief
 umb sîn ros unde umb in.
 er hete die tugent und den sin
 daz er sîn huote alle zît, 3915
 beidin dô unde sît.
 daz was ir beider arbeit, *manne, 1. 100*
 daz er nâch âventiure reit
 rehte vierzehen tage,
 und daz mit selhem bejage *gen. 1/2* 3920
 der wilde lewe disem man
 sîne spîse gewan.

dô truoc in diu geschicht *folgen der fangung*
 (wandern versach sichs niht) *im, 1. 100*
 vil rehte an sîner vrouwen lant, 3925
 dâ er den selben brunnen vant,
 von dem im   was gesehehn,
 als ich in hân verjechn, *mit 1. 100*

grôz heil und michel ungemach.
 als er die linden drobe sach, 3930
 und dô im dâ zuo vor erschein

diu kapelle unde der stein,
 dô wart sin herze des ermant *er ist er*
 wie er sîn êre und sîn laut
 Hete verlorn und sîn wîp. 3935

begegnung
 des wart sô riuweg sin lîp,
 von jâmer wart im sô wê,
 daz er vil nâch als e *beim*
 von sîme sinne was komen,

s 150 unde im wart dâ benomen 3940
 des herzen kraft alsô gar

daz er zer erde tôtvar *toten*
 von dem orse nider seic. *nicht mehr da*
 und als er vür sich geneie,

daz swert im ûz der scheide schôz: 3945
 des güete was alsô grôz

deiz im durch den halsperc brach
 und eine grôze wunden stach,
 daz er vil sêre bluote.

des wart in unmuote *nicht begehrt* 3950

der lewe, wânde er wære tôt,
 und was im nâch dem tôde nôt.

nicht an sich er rihte dez swert an einen strûch
 und wolt sich stechen durch den bûoh,
 wan daz im der herre Îwein 3955
 daunoch lebende vor schein.

er riht sich tûf unde saz
 unde erwante dem lewen. daz
 daz er sich niht ze tôde stach.
 her Îwein clagte unde sprach 3960

'unsæleo man, wie verstû nû!
 der unsæligeste bistû
 der ie zer werlde wart geborn.

s. 151 nû wie hâstû verlorn

Diner vrouwen hulde! 3965
 jane wær diu selbe schulde
 zer werlde niemens wan din,
 czn müese sîn ende sîn.

er ist noch baz ein sæleo man
 der die deheine gewan 3970
 dan der êre gewinnet
 und sich sô nilit versinnet. *seiner Gedanken hat man*
 daz ers behalten künne.

Êre unde wünne,
 der hât ich beider alsô vil 3975
 daz ichz gote clagen wil
 daz ich ir ie sô vil gewan,
 ichn solte etete sin dar an.
 wær mir niht geschehen heil
 und liebes ein vil michel teil, 3980

sone west ich waz ez wære:
 âne senede swære
 sô lebt ich villiche als ê: *bei*
 nû tuot mir daz senen wê. *den*
 daz mir daz solte geschehn 3985

daz ich muoz an sehn
 schaden unde schande
 in minner vrouwen landel
 ditz ist ir erbe und ir lant:
 daz stuont ê in minner hant, 3990
 daz mir des wunsches niht gebrast: *mit dem man*

s. 152 des bin ich alles worden gast.

- ich mac wol clagen mîn schœne wîp:
 war umbe spar ich den lip?
 Mîn lip wære des wol wert 3995
 daz mich mîn selbes swert
 zehant hie an im ræche
 und ez durch in stæche.
 sît ich mirz selbe hân getân,
 ich solts ouch selbe buoze enpfân 4000
 (nû gît mir doch des bilde *beispiel, bsp.*)
 dirre lewe wilde,
 daz er von herzeleide sich
 wolde erstechen umbe mich,
 daz rehtiu triuwe nâhen gât); 4005
 sît mich mîn selbes missetât,
 mîner vrouwen hulde,
 unde dehein ir schuide,
 ân aller slahte nôt verlôs.
 und weinen vûr daz lachen kôs.' 4010
 dô disiu grôze clage geschach,
 daz gehôrte unde sach
 ein juncvrouwe, diu leit
 von vorhten grœzer arbeit
 danne ie dehein wîp, 4015
 wand sî gevangen ûf den lip
 in der kapellen lac.
 und dô er dirre clage pfîac,
 dô sach sî hin vûr
 durch eine schrunden an der tür. *Spalten* 4020
 s. 153 sî sprach 'wer claget dâ? wer?'
 'wer vrâget des?' sprach aber er.
 sî sprach 'herre, daz hie clagt.
 daz ist ein alsô armiu magt

Daz von deheiner sache 4025

von manogerm ungemache

deheiniu armer möhte lebn.'

er sprach 'wer möhte iu gebn

sô grôzen kumber als ich hân?

ir mugt wol iuwer clage lân: 4030

wan der vervluochte daz bin ich.'

sî sprach 'daz ist unmügelich

daz iuwer kumber müge sîn

des endes iender sam der mîn.

ich sihe wol daz ir stêt 4035

unde ritet unde gêt

swar iuch iuwer wille treit:

sô ist mir daz vür geleit,

ich bin alsô gevangen,

verbrant ode erhangen 4040

wird ich morgen an dem tage.

nieman ist der mich übertrage

mirne werde der lîp benomen.'

er sprach 'vrowe, wie ist daz komen?'

sî sprach 'hab ich deheine schulde, 4045

got welle daz ich sîne hulde

niemer gewinne.

vür eine verrâtærinne

s. 154 bin ich dâ her in geleit:

daz lantvolc hât ûf mich geseit 4050

eine schult sô swære:

und ob ich schuldec wære,

sô wær ich grôzer zühte wert.

ez nam in dem jâre vert

Des landes vrouwe einen man:

4055

dâ missegienc ir leider an:

ging ir wider

die schulde legent sî ûf mich.

nû herre got, waz moht ich

daz ir an in missegie?

zwäre geriet ich irz ie,

4060

daz tet ich durch ir êre.

ouch wundert mich ie mêre

daz ein alsô vrumer man

sô starke missetuon kan:

wander was benamen der beste

4065

den ich lebende weste.

ouch enist ez von den schulden sîn:

ez ist von den unsælden mîn.

alsus ring ich mit sorgen.

sî beitent mir unz morgen:

4070

sô nement sî mir ouch den lip.

wan ich bin leider ein wîp,

daz ich mich mit kampfê iht wer:

so enist ouch niemen der mich ner.'

er sprach 'sô lâze ich iu den strît,

4075

daz ir angesthafter sît

dan ich, sît ez sô umbe iuch stât

daz ez iu an den lip gât,

ob ir iuch niht mugt erwern.'

sî sprach 'wer möhte mich ernern?

4080

s. 155 der joch den willen hæte

daz erz gerne tæte,

wer hete dannoch die kraft

ern dulte dirre meisterschaft?

Wan ez sint drî starke man

die mich alle sprechent an.

ich weiz ir zwêne, und ouch niht mê,

an den sô volleclichen stê

4085

diu tugent und diu manheit,
die sich sô starke arbeit 4090

durch mich armen næmen an.
daz sint ouch zwêne selhe man,

ir ietweder slüege âne wer
disses volkes ein her;

und weiz ez ouch als mînen tôt, 4095
west ir ietweder mîne nôt,

er koeme und væhte vür mich.

der dewedern mach ich

s. 156 ze disen zîten niht hân,

und muoz mir an den lip gâu: 4100

ouch entrûw ichs niemen wan den zwein.'

dô sprach her Îwein

'nû nennet mir die dri man

die iuch mit kampfe sprechent an:

und nennet mir danne mê 4105

die zwêne umbe diez sô stê,

der ietweder sô vrûn sî

daz er eine væhte wider dri.'

sî sprach 'ich nennes alle wol.

die dri der gewalt ich dol, 4110

der ein ist truhsæze hie,

und sîne bruoder, die mir ie

wâren nîdee unde gehaz, *feind*

wand mich mîn vrouwe hâte baz

Danne sî mir iht gunden, 4115

und habent sî des überwunden *kein wunden*

daz sî nû wol übersiht

swaz mir leides geschiht.

dô mîn vrouwe ir man nam,

der ir nâch wâne wol gezam 4120

und si dar nâch niht wol enlie,
 dô begaben si mich nie *lieben mich nicht an*

s. 157 mit tûgelicher arbeit,

sine zigen mich der valscheit
 daz ez schüefe niuwan mîn list 4125

daz ez ir sus missegangen ist.

und swaz ouch mir dâ von geschiht,

lügen sône lounen ich des niht

ezn vuote mîn rât und mîn bete

daz siz ie umb in getete; *ich zum Knecht machen* 4130

wand ich mich wol umb in versach,

geschæhez als ez doch geschach,

si hetes vrume und êre.

nû velschent si mich sêre, *hier flucht er von*

ich habe si verrâten. 4135

wand si mir dô tâten

michei unreht unde gewalt,

dô wart mîn leit vil manecvalt,

unde ich arme verlorne

überwältigt vergâhte mich mit zorne. 4140

wan daz ist gar der sâlden slac,

swer sîme zorne niene mac

gedwingn, ern überspreche sich. *in der zornigen sprache*

leider alsô tet ich mich.

Ich hân mich selben verlorn. 4145

ich sprach durch minen zorn,

swelhe dri die tiursten man

sich von dem hove næmen an

daz siz bereiten wider mich,

einen riter vund ich 4150

der mit in allen drin strite,

s. 158 ob man mir vierzec tage bite. *mit dem Knecht*

der rede giengen sî dô nâch: *hier unferne, minnen kôst*

wand mir was gewesen ze gâch:

man liez mich ir niht wandel hân, 4155

und enwart ouch des niht erlân

ichn schüef in rehte sicherheit

daz ich der rede wære bereit

als ich dâ hete gesprochen,

daz ich in sehs wochen 4160

mich mit kampfê lôste.

die zwên der ich mich trôste,

die reit ich suochende in diu lant,

daz ich ir dewedern vant.

dô suocht ich den künec Artûs, 4165

und envant dâ nieman ze hûs

der sich ez wolde nemen an:

sus schiet ich âne kempfen dan.

des wart ich sô ze spotte hie

daz ez mir an mîn herze gie. 4170

sus wurfen sî mich dâ her in, *so mir ist künec Artûs, minnen kôst*

als ich des beitende bin

daz sich mîn lîp sol enden:

wan die mirz hulfen wenden,

Die sint mir nû vil ungereit. *nicht zu hant* 4175

mir hulfe von dirr arbeit

von gürten
schleier sweder ez weste von in zwein,

her Gâwein ode her Îwein.'

'welhen Îwein meinet ir?' sprach er.

si sprach 'herre, daz ist der 4180

s. 159 durch den ich lîde disiu baut. *Stuffe*

sîn vater ist genant

der künec Vrîen.

der kumber dâ ich inne stên,

der ist von sînen schulden. 4185

mir was ze sînen hulden *zu mir mir
in ganzem got
erlösen*
alze lieb und alze gâch,
und ranc starke dar nâch

daz er herre wurde hie

leider als ez ouch ergie. 4190

er behagte mir ze gâhes wol:

wan swer den man erkennen sol,

dâ hœret langer wîle zuo.

ich liept in leider alze vruo:

ich wânde er kunde lœnen baz. 4195

mîn rât vuocet ime daz

daz sichz mîn vrouwe underwant *in vruo mirlich*

und gap im lîp unde lant.

nû hât er uns beswichen

im selben schedelichen. 4200

ez ist sîn unsælekheit:

wan des swûer ich wol einen eit,

mîn vrouwe ist ein sô edel wîp

daz er niemer sînen lîp

Bestatet ûf der erde 4205

*gute u. hâte
morgen* s. 160 ze hôheren werde:

sî ist sô schœne und sô rîch,

wær sî sîne libe gelich,

sô vrenter sich daz siz tete.'

dô sprach er 'heizt ir Lûnete?' 4210

sî sprach 'herre, jâ ich.'

er sprach 'sô erkennet mich:

ich bin Îwein der arme.

daz ez got erbarme

daz ich ie wart geborn! 4215

nû wie hân ich verlorn

mîner vrouwen hulde!

sit diu selbe schulde

niemens ist wan mîn,

der schade sol ouch mîn eines sîn:

4220

ichn weiz wem ich sî mêre gebe.

jane mûet mich niht wan daz ich lebe:

ouch sol ich schiere tôt ligen.

zwäre ich trûwe wol gesigen

an den rîtern allen drin,

4225

die iuch geworfen hânt her in:

und swenn ich iuch erlæset hân,

sô sol ich mich selben slân.

mîn vrowe muoz doch den kampf gesehn:

wander sol vor ir geschehn.

4230

ichn weiz waz ich nû mêre tuo

wan daz ich ir morgen vruo

s. 161 über mich selben rihte

zu seinem Ruffe vorgehen

und zuo ir angesihte

Durch ir willen lige tôt:

4235

wand ez muoz doch mîn senediū nôt

mit dem tôte ein ende hân.

ditz sol allez ergân

daz sî niht wizzen wer ich sî,

unz ich erstirbe und die dri

4240

an den ich iuch rechen sol:

sô weiz mîn vrowe danne wol,

bevindet siz, wer ich bin

und daz ich lip unde den sîn

vor leide verlorn hân.

4245

diu räche sol vor ir ergân.

ê ist reht daz ich in lône

der erbæren krône

völligste Belohnung

*zu ihm
gehören*

- die ich von iuwern schulden truoc.
 ich hete èren genuoc: 4250
 waz half mich daz ich golt vant?
 ez ist et vil unbewant *mit dem pincen schuld*
 ze dem tôren des goldes vunt:
 er wirfet ez doch hin zestunt.
 swie ich zuo mir selben habe getân, 4255
 ir sult iedoch gewis hân,
 ichn lâze iuch niht under wegen.
 wan dô ich tôt wære gelegen,
 dô hulft ir mir von sorgen:
 s. 162 alsô tuon ich iu morgen.' 4260
 nu entwâfent er sîn houbet:
 nû wartz im ouch geloubet
 daz er her Îwein wære.
 geringet wart ir swære:
 Von vreuden si weinde 4265
 und sprach als siz ouch meinde
 'mirn mac nû niht gewerren,
 sît daz ich minen herren
 lebende gesehen hân.
 ez was mîn angest und mîn wân 4270
 daz ir wæret erslagen.
 ichn hôrte dâ ze hove sagen
 von iu dehein daz mære
 daz iuwer iht wære.'
 er sprach 'mîn vrou Lûnete, 4275
 wâ was der noch ie tete
 des alle vrouwen ruochten *suchen, suchen*
 die sîn dienst suochten,
 mîn lieber herre Gâwein,
 der ie nâch vrouwen willen schein, 4280
suchen

ie ranc und noch tuot?
 het ir im gesaget iuvern muot,
 er hete ineh alles des gewert
 des ir an in hetet gegert.'

sî sprach 'het ich den vunden, 4285
 sô het ich überwunden

s. 163 mine sorgen zehant.

daz ich sîn dâ niene vant,
 daz was wunderliche komen.
 in was diu kûnegin genomen. 4290

daz hete ein rîter getân:
 den woltens alle gelastert hân,
 und was in den selben tagen,
 dô ich dar kom durch clagen,

Her Gâwein nâch gestrichen. 4295
 ich liez dâ wêrlichen

umb die vrouwen grôz clagen,
 unde ouch umb sîn nâch jagen.
 sî vorhten daz sî daz wîp
 verlûrn, und dâ zuo er den lîp;
 wand er niht wider wolte komen,
 er ervüere wie sî wære genomen.'

nû was im daz mære
 durch sînen sellen swære.

er sprach 'nû müez in got bewarn. 4305
 vrouwe, ich inuoz hinnen varn

und mich bereiten dar zuo.
 und wartet mîn morgen vruo:
 ich kume ze guoter kampfzit.

und alsô hovesch sô ir sît, 4310
 sone saget niemen wer ich sî.
 zwære ich slahe sî alle drî,

ich hilfe in von dirre nôt,
ode ich gelige durch inch tât.'

si sprach 'lieber herre,

4315

s. 164 sô stüendez inch ze verre

ze wâgen ein als vordern lip
umb ein alsus armez wip.

mir wær der rede gar ze vil: - *verb*

und wizzet daz ich immer wil

4320

den willen vür diu were hân:

ir sult der rede sîn erlân.

iwer lebn ist nützer danne dez mîn.

und möht ez ein wâge sîn,

Sô torst ich inch wol biten:

ditz ist gar wider den siten

daz ein kempfe dri man.

diu liute habent sich joch dar an

daz zwêne sîn eines her:

sô wære ditz gar âne wer.

4330

verlürt ir durch mich den lip,

sone wart nie kein armez wip

sô unsælec als ich,

und slüegen ouch danne mich.

so ist bezzer mîn verderben

4335

danne ob wir beidiu sterben.'

er sprach 'diu rede sol bezzer wesn:

wan wir sulen beidiu gnesn.

zwære ich wil inch tröesten wol,

s. 165 wan ichz ouch bewæren sol.

4340

ir hât sô vil durch mich getân:

ob ich deheine triuwe hân,

sone sol ich daz niht gerne sehn

daz in kein schade mac geschehn

dâ ichz kan erwenden. 4345

diu rede sol sich enden:

sî müezen iuch lâzen vrî,

ode ich erslahe sî alle drî.'

nû was ir durch ir vrûmekheit *man ist ein man, daffelike jünge*

ir êre unde ir vrume leit. 4350

sî wære gerne genesn,

und möht ez alsô sîn gewesen

daz er den lip niht verlûr.

sît ab er mit vrier kûr *kurze*

Den kampf wolde bestân, 4355

sô lie siz sîn und muosez lân.

nû entwelter dâ niht mê

(sîn lewe volget im als ê)

und reit unz er ein hûs sach.

dâ was guot rîters gemach. *gillage, Reize* 4360

diu burc was harte veste

und alle wîs diu beste

vür stürme und vür mangel: *Ende der Welt, wîs man*

den bere hete bevangen *man fangen*

ein buremûre hôch unt die. 4365

doch sach vil leiden anblie

der dâ wirt was genant:

im was diu vorburc verbrant

unz an die buremûre gar.

s. 166 nû kom mîn her Îwein dar, 4370

als in der wec lêrte.

dô er ze dem hûse kêrte,

dô wart diu brûke nider lân,

und sach engegen im gân

sehs knappen wætliche:

4375

sî zæmen wol dem rîche

von aller ir getât

an ir libe und an ir wât.

von den wart er wol enpfangen.

vil schiere kom gegangen

4380

der wirt als ein bescheiden man:

der gruozt in unde vuort in dan.

ûf daz hîns an guot gemach,

da er riter unde vrouwen sach

Eine süberliche schar.

4385

dô nam er ir beider war,

ir gebærde unde ir muotes:

dône vander niht wan guotes.

swer ie kumber erleit,

den erbarmt des mannes arbeit

4390

michel harter dan den man

der nie deheine nôt gewan.

der wirt het selbe vil gestriten

und ûf den lip vil geriten,

und geloupte dem gaste vil diu baz;

4395

wander allez bi ime saz

unz daz er entwâfent wart.

der wille was dâ ungespart

s. 167 von manne und von wibe,

er wart sime libe

4400

ze dienste gekêret

und über state gêret.

êl wurden vil vaste

ze liebe deme gaste

alle wider ir willen vrô:

4405

wand ir herze meindez niender sô.

in hete ein täglich herzeleit

vil gar ir vreude hin geleit;

dâ er niht umbe enweste,
er als ander geste.

4410

ouch enhet ir vreude unde ir schimpf
deheiner slahte gelimpf. *de puer. & anpfe.*
diu trûgevreude ist ein niht,
diu sô mit listen geschiht,

Sô der munt lachet

4415

und daz herze krachet *krachen*
vor leide und vor sorgen.

ouch ist ez unverborgen,

ezn kiese listvreude ein man

der sich iht versinnen kan,

und welch vreude des herzen ist.

ouch half sî unlange ir list:

diu vorhte und die sorgen

die ûf ten tac morgen

heten wîp unde man,

4425

die sigten ir vreuden an.

daz trûren behapte den strit, *huffen*

s. 168 und verkêrte sich, in kurzer zît

danne in iemen kan gesagen,

in ein weinen unde ein clagen

4430

diu vreude der man ê jach.

als daz her Îwein ersach,

er vrâgte den wirt mære,

waz im geschehen wære.

er sprach 'sagt mir, herre,

4435

durch got waz iu werre,

und waz dirre wechsel diute: *Verwand!*

daz ir und iuwer liute

sô niuwelîche wâren vrô, *ne. h. h. h.*

wie hât sich daz verkêret sô?'

4440

dô sprach der hûsherre
 'waz uns arges werre,
 der mære endurfet ir niht gern.

iedoch enwelt irs niht enbern,

befehl ist darauf

Sag ich in unser arbeit,

4445

so beswært ez iuch: daz ist mir leit.

ez ist iuch nützer verswigen,

und vrent iuch mitten sæligen.

ich bin der Unsælden kint:

mit ten die unsælec sint

4450

muoz ich leider sîn unvrô:

wan ez geziuhet mir alsô.'

dô bat der gast unz an die stunt

daz im der wirt tete kunt

s. 169 alle sîne swære.

4455

er sprach 'mir ist unmære

geziuhet

der lip immer mære:

wand ich alte ân êre,

und mir wære bezzer der tût.

ich lide laster unde nôt

4460

von einem sô gewanten man

daz ich mich gerechen niene kan.

mir hât gemachet ein rise

mîne huobe zeiner wise

und hât mich âne getân

4465

alles des ich solde hân,

unz an die burc eine;

und sag iu doch wie cleine

alle mîne schulde sint.

ich hân ein tohter, ein kiut:

4470

daz ist ein harte schoenu magt:

daz ich ime die hân versagt,

dar umbe wüestet er mich.

zwäre ê verlius ich

Daz guot und wäge den lip,

4475

ê si immer werde sin wip.

dâ zuo hab ich sehs kint,

die alle ritter sint:

die hât er gar gevangen,

und hât ir zwêne erhangen

4480

daz ichz aue muose sehn.

wem möhte leider geschehn?

er hât ir noch viere:

die verlius ich aber schiere.

wan die selben vüeret er

4485

s. 170 vür die bure morgen her:

die wil er vor mir tœten

und mich dâ mite noeten *geminde*

daz ich im ir swester gebe.

got welle daz ichz niht gelebe

4490

und sende mir hînaht den tût.

er giht (daz ist mîn meistiu nôt),

swenn er mirs an beherte, *hîr daz er gaminde*

mit selhem ungeverte *geminde*

weller ir ze wibe haben rât, *geminde* 4495

und dem bœsten garzûn den er hât

dem weller sî gebn.

mac mir danne mîn lebn

niht wol unmmære sîn?

der rise heizet Harpin.

4500

hab ich den lasterlichen spot

verdienet iender umbe got,

wold er daz rihten über mich *Als ob er mich verurteilt*

unde lieze den gerich

antworten

Über mîn unschuldigen kint, 4505
diu biderbe unde guot sint!'

dô der gast sîn ungemach
beidiu gehôrte unde gesach,
daz begund im an sîn herze gân.
er sprach 'wie habt ir daz verlân *unbekannt* 4510
irn suochtet helfe unde rât
dâ sî iu ze suochen stât,
in des künec Artûses lande?

s. 171 ir habet dise schande
âne nôt sô lange erliten. 4515

ir soltet dar sîn geriten:
er hât gesellen, under den
ir het vunden eteswen
der iuch des risen belôste.'
er sprach 'der mir ze trôste 4520

dâ wære der beste
und kæme, oberz weste,
und bete ich in dâ vunden,
dern ist ze disen stunden
niht dâ ze lande. 4525

der künec treit ouch die schande
der er vil gerne enbære. *in dem*
welt ir ein vremde mære *schon*
hoeren, daz wil ich iu sagen.

ez kom in disen selben tagen 4530
ein rîter geriten dar

und nam des vil rehte war
daz er zer selben stunde
die von der tavelrunde

Umbe den künec sitzen sach. 4535
er erbeizte unde sprach

abgelesen

- 'ich bin âf guâde her kômen.
 herre, ich hân von iu vernomen
 die milte und die vrûmekheit,
 ich gedinge mir sî unverseit 4540
 ein gâbe der ich von iu ger:
 nâch der bin ich kômen her.'
 dô sprach der kûnec Artûs,
 §. 172 'swaz ir gebietet hie ze hûs,
 des sît ir alles gewert, 4545
 ist daz ir betelîches gert.' *man sît ir alles gewert*
 er sprach 'daz sult ir an mich lân.
 als ich von iu vernomen hân,
 sô müese iu daz missezemen, *Man sît ir alles gewert*
 woldet ir iht ûz nemen. *Man sît ir alles gewert* 4550
 swaz ez nû sî des ich bite,
 dâ êret mich mite
 und lât die bete her ze mir,
 wand ich ir anders gar enbir.' *Man sît ir alles gewert*
 daz widerreite der kûnec Artûs. 4555
 alsus schiet er ûz sîme hûs
 vil harte zornliche dan.
 er sprach 'ez ist vil manec man
 an disem kûnige betrogen:
 dîn werlt hât vil von im gelogen. 4560
 man sagt von sîner vrûmekheit,
 ezn wurde rîter nie verseit
 swes er in ie gebæte.
 sîn êre sîn unstæte, *man sît ir alles gewert*
 Dem er wol gevalle.' 4565
 ditz bâgen hôrten alle *Man sît ir alles gewert*
 die von der tavelrunde.
 sî sprâchen mit eim munde

'herre, ir habet missetân,
welt ir den riter alsus lân. 4570

weme habt ir ouch iht verseit?

s. 173 lât ez an sine hövescheit.

er gelichet sich wol einem man
der beteliche biten kan.

scheidet er von hinnen 4575

mit selhen unminnen,
ern sprichet nimmer mêre

dehein iuwer êre.'

der künec sich bedâhte

und schuof daz man in brâhte, 4580

unde gelobet im des stæte, *hoffen*

ze leistenne swes er bâte.

ouch endorfter mêre sicherheit:

wan sîn wort daz was ein eit.

dô bat er als ein vrävel man *unvertrauen* 4585

daz er müese vüeren dan

sîn wip die küneginne.

daz hete die sinne

dem küneger vil nâch benomen.

er sprach 'wie bin ich überkomen! 4590

die disen rât tâten,

die hânt mich verrâten.'

dô in der riter zürnen sach,

dô trôster in unde sprach

'Herre, habent guote site, *gehorcht auf* 4595

wand ich ir anders niht enbite

niuwan mit dem gedinge, *in die gung*

ob ich si hinnen bringe;

ir hât der besten ein her:

ob ich si in allen erwer 4600

die mir durch sî ritent nâch.

ouch ensol mir niuwet wesen gâch,

Ich weiß nicht
s. 174 niuwan als alle mîne tage;

und wizze wol swer mich jage

daz ich sîn wol erbîte

4605

und nimmer gerite

deste drâter umb ein hâr.

nû muose der künec lâzen wâr

daz er gelopte wider in:

er vuorte de küneginne hin.

4610

unde dô sî schiet von dan,

dô sach sî jâmerlichen an

alle die dâ wâren,

und begunde gebâren

als ein wîp diu sêre

4615

sorget umb ir êre,

unde mantes als sî kunde

mit gebærde und mit munde,

daz man sî ledeget enzit.

der hof enwart vor noch sît

4620

sô harte nie beswæret:

doch wârens unerværet

die sî dâ vüeren sâhen.

dâ wart michel gâhen:

Ez rief dirre und rief der

4625

'harnasch unde ros her:'

und swer ie gereit wart,

der jagte nâch uf die vart.

sî sprâchen 'es wirt guot rât,

sît erz uns sô geteilet hât:

4630

er vüeret sî unverre,

s. 175 ezn sî daz unser herre

mit im wider uns si.'

dô sprach der herre Keii

'in beschirmt der tjuvel noch got,

4635

der uns disen grôzen spot

an mîner vrouwen hât getân,

eza müez im an sîn êre gân.

ich bin truhsæze hie ze hûs,

unde ez hât der kûnec Artûs

4640

verschuldet umbe mich wol

daz ich gerne ledegen sol

mîne vrouwen sîn wip.

zwäre ez gêt im an den lip:

ern vüert sî sunder mînen danc

4645

nimmer eines ackers lanc.

weizgot, wester mich hie,

ern wære her ze hove nie

ûf sus getâne rede komen:

ich sol sîn schiere hân benomen.

4650

iu solte versmâhen

daz gemeine nâch gâhen.

waz sol dirr ungevüeger schal,

daz dirre hof über al

Durch einen man wil rîten?

4655

ich getrûw im wol gestrîten:

ich eine bin im ein her.

ern gesetzt sich nimmer ze wer,

swenn er daz siht daz ich ez bin:

unde waz hulfez in?

4660

ir mugt wol alle hie bestân,

sît ichz mich an genomen hân:

s. 176 ich erlâze iuch aller arbeit.'

hie mite was ouch er gereit

unde was der erste an in:

4665

ouch geriet der erste ungewin

erreich, kriege des krieges

ze sînen unêren,

als er den gast bat kêren.

daz was in einem walde.

ouch kêrter alsô balde:

4670

mit grôzen kreften stach er in

enbor ûz dem satele hin,

daz im ein ast den helm geviene

und bi der gurgelen hiene.

und wan daz in sîn geverte

4675

der übele tiuvel nerte,

sô wær er benamen tôt:

man in auffinden tot gemacht

doch leit er hangende nôt.

er wart doch leider ledec sît:

doch hiene er dâ unz an die zit

4680

daz er vor in allen leit

laster unde arbeit.

der nêhste was Kâlogréant

der in dâ hangende vant

Niht anders wan als einen diep:

4685

deru lôt in niht, ez was im liep.

der gâhte ouch an den gast:

vîl lûtzel doch des gebrast

daz im niht same geschach,

wandern ouch dernider stach.

4690

die in sît hangen sâhen,

den benam daz gâhen,

al s. 177 der unwille, und sîn schalkheit,

ansellu

daz dâ mânlich vûr reit.

freiwillig belfert, Wundung, und

zu kommen

in erreit ûfme gevilde

4695

Dodines der wilde

unde brach uf im sîn sper:

dâ mite wart ouch er

gesetzt uf daz gras

als lanc sô daz sper was.

4700

Segremors erreit in dô:

dem geschach rehte alsô.

dar nâch erreit in Hênete,

demer alsam tete.

Pliopleherin und Millemargot

4705

die wurden beide ir selber spot

mit selhem ungevelle, *mitgeheißt*

und Îdêrs ir geselle.

daz ich sî alle nenne

die ich dâ erkenne,

4710

daz ist alsô guot vermiten:

wan alle die im nâch riten

die streuter nâch ein ander. *niedermorfen*

nieman envander

Der die vrouwen löste.

4715

ir wære komen ze tröste

mîn her Gâwein,

der ie in rîters êren schein:

done was er leider niender dâ.

er kom aber sâ

4720

morgen an dem nâchsten tage,

unde durch des küneges clage

s. 178 sô ist er nâch gestrichen

und wil im nâmelichen

wider gewinnen sîn wîp

4725

ode verliesen den lip.

ich suocht in in den selben tagen,

als ich ez gote wil elagen,

- daz ich in dâ niht envant.
 ez ist mir sô umb in gewant 4730
 daz er mir müese gestân
 ze mîme kumber den ich hân:
 mîn wîp ist sîn swester.
 ich kom alrest gester:
 und sît ich sîn âne komen bin, 4735
 so ist aller mîn trôst hin.
 enmuoz ich niht wol sorgen?
 wan nû verlius ich morgen
 alle mîn êre.
 nû erbarmt ez sêre 4740
 den rîter der des lewen pfîac.
 er sprach 'ich sol um mitten tac
 morgen komen an eine stat
 dar mich ein vrouwe komen bat
 Diu mir vil gedienet hât, 4745
 und der ez an den lip gât,
 enkum ich dar niht enzît.
 ob ir des gewis sît
 daz uns der rise kume vruo,
 s. 179 swenn ich mîn reht getuo 4750
 daz ich im an gesige,
 ob ich vor im niht tôt gelige,
 daz ich umbe den mitten tac
 dannoch hin komen mac
 dar ich mich gelobet hân, 4755
 sô wil ich in durch inch bestân
 und durch iuwer edel wîp:
 wan mir ist mîn selbes lip
 niht lieber danne ir bruoder ist.'
 nû kom gegangen an der vrist 4760

des wirtes tochter und sîn wip.
 nu gesach er nie kindes lip
 schœner dan diu selbe magt,
 enhete sî sich niht verclagt.
 nu enpfiegen sî in beide wol,
 als man lieben gast sol.

4765

dô sprach der wirt 'mich dunket guot
 daz ir vil diensthaften muot
 traget iwerme gaste.

er hât sich alsô vaste

4770

unser swære an genomen,
 wir suln sî mit im überkomen,
 geruochets unser trehten.

er spricht er welle vehten,

s. 180 Er welle durch uns tôt ligen

4777

ode dem risen an gesigen,
 dem ich sô vil vertragen muoz.

nû gnâdet im ûf sînen vuoz:

4780

daz ist mîn bete und mîn gebot.'

her Îwein sprach 'nu enwelle got

daz mir diu unzuht geschehe

daz ich ze mînen vûezen sehe

diu mîns hern Gâweins swester ist.

4785

jâ wære des, wizze Krist,

dem künige Artûs ze vil.

ich sol unde wil

gedienen immer mære

daz si der grôzen êre

4790

mich armen man erlâze:

mich gnüeget rehter mâze.

ich sag iu wie ich in bestê.

als ich iu gelobte ê,

kumt er vruo ze selher zît, 4795
 swenne sich endet der strit,
 daz ich umbe mitten tac
 ir ze helfe komen mac
 der ichz ê gelobet hân,
 sô wil ich in durch iuch bestân, 4800
 durch mîner vrouwen hulde,
 und durch iwer unschulde.'

des trôstes wurden sî vrô

s. 181 unde machten im dô

beide vreude unde spil. *Reisereit* 4805

und sîne dûhte niht ze vil

Deheiner der êren

die sî mochten kêren

im ze sînen hulden:

sî dûhte ez wær von schulden. *mit dem* 4810

sî prîsten sêre sînen muot:

er dûhtes biderbe unde guot

und in alle wis ein hōvesch man.

daz kurn sî dar an

daz der lewe bî im lac 4815

und anders sites niene pflac

niuwan als ein ander schâf.

guot spise und dar nâch senfter slâf

diu wâren im bereit hie, *gêr*

und erwachte dô der tac âf gie, 4820

und hôrte eine messe vruo

unde bereite sich derzuo

als er kempfen wolde

den der dâ komen selde.

als er dô niemen komen sach, 4825

daz was im leit, unde sprach

'herre, nû wær ich iu goreit: *goreit*
iu ist der lip unverseit: *unverseit*
wâ ist der dâ komen sol?
mîn tweln enkumet mir niht wol: *gêst mir antw.* 4830
ich sâme mich vil sêre.
ez gêt an al mîn êre
swaz ich nû hie gebîte: *swaz ich*
ez ist zît daz ich rite.'

s. 182 diu drö tet in wê, 4835
und wurden trürec als e.

Vil müelich was in ein dine:
sine westen welch geringe *hoffnung* ² *was in maliken*
in aller beste êrte, *maliken*
der im den muot bekêrte. 4840

wan der wirt bôt im sîn guot:
er sprach 'sone stât niht mîn muot

daz ich ûf guotes miete
 den lîp iht veile biete,

und widersaget im dô gar. *abflüßige Unbekannte Geben* 4845

des wurden harte riuwevar *von verwehten blüthen*
der wirt und daz gesinde,
dij vrouwe mit ir kinde.

daz beweget im den muot:
wan er was biderbe unde guot. 4860

man sagt daz in bedwunge
diu tiure manunge,

helfen sagen dô er ir dürfte rehte ervant *genant werden*
s. 183 und im sô dicke wart genant

got under Gâwein: 4865

wan swederm er under den zwein

Groezern unwillen truoc, *Wille sollen*

dem dinter gerne genuoc.

des wart sîn muot zwîvelhaft.

er dâhte ich darf wol meisterschaft, *bedarf* 4870 *gefert werden*

sol ich daz wægest ersehn. *Wægest*

mir ist ze spilne geschehn

ein gâch geteiltez spil:

ezn gîltet lützel noch vil,

niuwan al mîn êre. 4875

ich darf wol guoter lêre.

ich weiz wol, swederz ich kiuse, *verlopfen zu mir*

daz ich an dem verliuse.

ich möht ir beider gepflegn,

ode beidiu lâzen under wegn, 4880

ode doch daz eine,

sô wær mîn angest cleine:

sus enweiz ich mîn deheinen rât.

ich bin, als ez mir nû stât,

gunêret ob ich rîte 4885

und geschendet ob ich bite.

nune mag ichs beidiu niht bestân

und getar doch ir dewederz lân. *du und von der*

nû gebe mir got guoten rât,

der mich unz her geleitet hât, 4890

aus Parten daz ich mich beidenthalp bewar
s. 184 sô daz ich rechte gevar.

ichn wil benamen die niht lân
der ich mich ê geheizten hân
und diu ir angest und ir leit
niuwan von minen schulden treit:
Wan liez ich die danne,
wie zæm daz guotem manne?

4895

doch wære diu eine magt
dâ wider schiere verclagt, *wol magt*
wider dem schaden der hie geschiht,
gieng ez mir an die triuwe niht.

4900

sô wære ouch dirre wirt wol wert,
der ouch mîner helfe gert,

und hern Gâweins swester kint,

4905

diu mir ze herzen gênde sint
durch die selben und durch in
dem ich wol schuldec bin

daz ich im nihtes abe gê

daz im ze dieneste stê.

4910

muoz ich sî under wegen lân,

sô habent sî des immer wân

daz ich des lîbes sî ein zage.'

nû schiet den zwîvel und die clage

der grôze rise des sî dâ biten:

4915

der kom dort zuo in geriten

und vuorte sîne gevangen.

an den het er begangen

grôze unhövescheit.

s. 185 in wâren aller hande cleit

4920

ze den zîten vremde,

nîch gebur

niuwan diu böesten hemde

diu ie küchenknecht getruoc.
 si troip ein ware, der si sluoc
 mit sîner geiselnuten
 daz sî über al bluoten.

4925

Die herren rîten ungeschuoch: *den rîten*

ir hemde was ein sactuoch,

gewissen gezerret, swarz, unde grôz: *Manne in der*

die edelen rîter wâren blôz

4930

an beinen unde an armen.

den gast begunde erbarmen

diu grôze nôt die sî lîten.

ir pfert wâren, diu sî rîten,

tôtmager unde kranc: *kranc*

4935

ir ietwederz strûchte unde hanc.

die vûeze wârn in unden

zesamene gebunden

und die hende vaste

ze rûke mit baste.

4940

den gurren die sî truogen hin, *gurren*

den wârn die zagele under in *zagele*

zesamene gevlohten,

daz sî niene mohten

ein ander entwîchen.

4945

dô sî sô jâmerlichen

ir edel vater rîten sach,

s. 186 daz im sîn herze niene brach

von jâmer, des wundert mich:

wandez was wol jâmerlich.

4950

sus vuorters vûr daz bûrgetor:

dâ hôrten sî in ruofen vor,

er hionges alle viere,

ob man si niht vil schiere

- mit ir swester löste. 4955
 dô sprach der sî dâ trôste,
 Der riter der des lewen pfiae
 'zwäre, herre, ob ich mac,
 ich ledige unser sellen.
 got sol disen vollen: *zu boden verschuen* 4960
 er ist ein unbescheiden man. *unvorsichtig*
 mich sterket vaste dar an
 iwer reht, und sîn hôchvart, *Stolz*
 daz din ie sô grôz wart.
 ern kan sich lasters niht schamen, 4965
 daz ers ir burt unde ir namen
 niht kan geniezen lân, *Genuss haben von*
 swaz si ime joch hæten getân.
 ichn sol kein riter schelten:
 iedoch sold er engelten 4970
 sîner ungewizzenheit. *Unwissenheit*
 zwäre, mac ich, ez wirt im leit'
 er hete in kurzen stunden
 den helm ûf gebunden
 und was vil schiere gereit: 4975
 daz lêrt in diu gewonheit.
 s. 187 sîn ros saher bî im stân,
 er hiez die brûke nider lân.
 er sprach 'ditz sol sich scheiden
 unser eime ode uns beiden 4980
 nâch schaden und nâch schanden.
 ich getrûwes mînen handen
 daz ich sîn drô genidere *drôke wideren*
 zwäre er muoz iu widere
 iuwer süne gesunde gebn, 4985
 ode er nimt ouch mir daz lebn:

Und sweder der sol geschehn,
 daz hât man schiere gesehn.
 sus was im an den risen gâch:
 sîn lewe volgt im allez nâch. 4990

dô in der rise komen sach,
 daz was sîn spot, unde sprach
 'ouwê, ir vil tumber man,
 waz nemet ir iuch an
 daz ir sô ungerne lebt 4995
 und sus nâch tem tôde strebt?
 daz ist ein unwiser rât:
 und swer in daz geraten hât,
 dem ist iuwer leben leit,
 und wil sich mit der wârheit *früher* 5000
 vil wol an iu gerochen hân
 swaz ir im leides habt getân,
 und hât sich ouch gerochen wol,
 wand ich daz schiere schaffen sol
 daz ir im niemer mê getuot 5005
 enweder übel noch guot.'

s. 188 des antwurt im her Iwein sô.

'rîter, waz touc disiu drô?

beim Hofen lât böese rede und tuot diu were:
 ode ich entsitze ein getwere *früher* 5010
 harter dan iuwern grôzen lip.
 lât schelten ungezogeniu wîp:
 dien mugen niht gevehten.
 und wil sîn unser trehten
 nâch rehtem gerihte pflegn, 5015
 sô sît ir schiere gelegn.'

Nû hâte dem risen geseit
 sîn sterke und sîn manheit

- waz im wâfen töhte
 und wer im geschaden möhte: 5020
 in dâhte er hete wâfens gnuoc
 an einer stange die er truoc.
 nû vrente sich her Îwein
 daz er ungewâfent schein.
 ndern arm sluoc er 5025
 mit guotem willen daz sper
 und nam daz ors mitten sporn,
 und het in ûf die brust erkorn
 und stach im einen selhen stich
 daz daz îsensper sich 5030
 löste von dem schafte
 und ime libe haffe. *hafften*
 ouch sluoc ime der rise einen slac,
 daz ich daz wol sagen mac,
 het in daz ors niht vür getragen, *wurde* 5035
 daz er im hæte geslagen
 ab einen slac als er dô sluoc,
 s. 189 es wær ze dem tôde genuoc:
 dô truoc in daz ors dan *mit dem*
 unz daz er daz swert gewan. 5040
 sâ kërter wider ûf in,
 unde gestiurt in des sîn sîn *hætte*
 sîn kraft und sîn manheit,
 dô er wider ûf in reit,
 daz er im eine wunden sluoc. 5045
 dô in daz ros vür truoc,
 Dô sluoc ime der rise einen slac,
 daz er dâ gar gestraht lac
 vor ûf dem rosse vür töt.
 dô sach der lewe sine nôt 5050

und lief den ungevüegen man

vil unsitelichen an *im fromen Ruff, groß*

und zart im cleit unde brät *zart und brät*

als lanc sô der rûke gât

von den ahseln her abe,

5055

unz daz der michel knabe

als ein ohse erluote, *klug, klug, klug* *bedenken, gut, gut, gut*

und wanete diu ruote *ruote*

die er dâ ze were truoz.

und dô er nâch dem lewen sluoc,

5060

do entweich im der lewe dan,

und entraf den lewen noch den man.

im wart ze dem slage sô gâch

daz er sich neiete dernâch

und ouch vil nâch dernider lac:

5065

ê er erzüge den andern slac, *er erzüge den andern slac*

s. 190 dô hete sich her Îwein

mit vil grôzen wunden zwein

an im vil wol gerochen

und daz swert durch in gestochen

5070

dâ vor dâ daz herze lit.

dô was verendet der strît,

und viel von der swære

als ez ein boum wære.

von des risen valle

5075

vrenten si sich alle,

Den wol dar an was geschehn.

si heten heiles gesehn *si heten heiles gesehn*

den riter der des lewen pflac:

wand si lebten vür den tac

5080

ân angest unde ân nôt,

dô der rise gelac tôt:

des gnâdeten si ime ganoc,
 dem hern Îweine der in sluoc.
 ouch gerter urlonbes sâ: 5085
 wander hete sich dâ
 niht ze sâmen mære,
 ob er sîn êre
 an ir behalten wolde
 der er dâ komen solde 5090
 ze helfe umbe mitten tac,
 diu dâ dureh in gevangen lac.
 der wirt begund in starke biten
 (daz wær alsô gnot vermiten)
 daz er dâ rnowen wolde: 5095
 ern mohte noch ensolde.

s. 191 dô antwurt er und sîn wîp
 beidiu gnot unde lîp
 beide in sîne gewalt.
 daz gnâden wart vil manecvalt, 5100
 daz er dâ hôrte von in zwein.
 dô sprach mîn her Îwein
 'welt ir mich geniezen lân
 ob ich iu iht gedienet hân,
 sô tuot ein dinc des ich bite: 5105
 dâ ist mir wol gelônnet mite.
 Hern Gâweinen minn ich:
 ich weiz wol, alsô tuot er mich: '
 ist unser minne âne kraft,
 sone wart nie gnot geselleschaft. 5110
 den ernst sol ich im niuwen
 swû ich mac entrinwen.
 herre, zuo dem rîtent ir
 unde grüezent in von mir,

- und vüerent mit in iwerin kint 5115
 din dâ hie erlediget sint,
 und daz ir swester mit in var,
 und vüert ouch daz getwere tar,
 des herre dâ hie lît erslagen,
 und sult im des gnâdo sagen 5120
 swes ich in gedienet hân:
 wan daz hân ich durch in getân.
 vrâger iuch wiech sî gonant,
 sô tuot im daz erkant
 6. 192 daz ein lewe mit mir si: 5125
 dâ erkennot er mich bî.
 daz gelobte der herre,
 und bat in des vil verre,
 swenn er ze dem brunnon gestrite,
 daz er dar wider rite: 5130
 er schüef im guoten gemach
 mîn her Îwein dô sprach
 'mîn rîten ist mislich.
 ich kume in gerne, lânt sî mich
 mit ten ich dâ strîten sol: 5135
 ich getrûwe abe in des wol,
 Mugen sî mirz ane strîten,
 sine lânt mich niender rîten'.
 dô bat dâ maa unde wîp
 daz got sîn Êre und sînen lip 5140
 vriste unde behuote:
 mit lîbe und mit guote
 stüenden si ime ze gebote.
 alsus bevaleh er sî gote.
 im wârn die wege wol kunt, 5145
 und was ouch deste kurzer stunt

- zuo der kapellen komeu.
 dô was diu juncvrouwe genömen
 her ûz dâ sî gevangen lac
 (wand ez was wol um mitten tac), 5150
 und wâr ir in den stunden
 die hende gebunden,
 ir cleider von ir getân
 und niuwan ir hemde an verlân.
 und diu hurt was bereit 5155
- s. 193 untz viur dar under geleit,
 unde stuont vrou Lûnete
 ûf ir knien an ir gebete
 und bat got der sêle pflegn
 und hete sichs libes bewegn. 5160
 dô sî sich missetrôste
 daz sî nû niemen lôste,
 dô kom ir helfære,
 und was im vil swære
 ir laster unde ir arbeit 5165
 die sî von sînen schulden leit.
 Ouch hete mîn her Îwein
 grôzen trôst ze den zwein,
 daz got und ir unschulde
 den gewalt niene dulde 5170
 daz im iht missegienge,
 und daz in ouch vervienge
 der lewe sîn geverte
 daz er die magt ernerte.
 nû gâhte er sêre mitten sporn: 5175
 wand si wære verlorn,
 wær er iht langer gewesn.
 er rief und sprach 'lât genesn,

übeliu diet, dise magt.

swaz man hie ûf sî clagt,

5180

des wil ich in ir schulden stân:

hat man sich die, einig

und sol sî dâ zuo kempfen hân,

sô wil ich vehten vür sî.'

dô daz gehörten dise drî,

daz versmâhet in vaste:

5185

doch entwichen sî dem gaste

s. 194 und machten im den wec dar.

nû namer umbe sî war,

und suochtes mitten ougen,

die sîn herze tougen

5190

zallen zîten an sach

unde ir ouch ze vrouwen jach.

notte für sein Gebirge

schiere saher sî sitzen,

und was von sinen witzten

*und, wenn ich mich bedenke, so muß ich
sinnen, was Hand zu mir war*

vîl nâch komen als ê:

5195

wand sî sagent, ez tuo wê,

Swer sime herzenliebe sî

alsô gastlichen bî.

nu begunder umbe schouwen

und sach vil juncvrouwen,

5200

die ir gesindes wâren:

die hörter gebâren

harte clâgelichen.

sî bâten got den rîchen,

sî sprâchen 'got herre,

5205

wir biten dich vil verre

daz dû uns rechest an deme

der uns unser spîlen neme.

gute Tanten

wir heten ir vrume und êre:

nune habe wir niemen mêre

5210

der dâ ze kemenâten
 umbe uns türre râten
 daz uns min vrouwe iht guotes tuo,
 als beide spâte unde vruc
 diu vil getriuwe Lûnete

5215

s 195 unser liebiu spile tete.'

ditz machet im sinen muot
 ze vebten stare unde guot,
 und reit dar dâ er si sach.
 er hiez si ûf stên unde sprach
 'vrouwe, zeiget mir die
 die iuch dâ kumbernt, sint si hie :
 and heizt iuch drâte ledec lân,
 ode si müezen von mir lân
 den atrit den ich geleisten mao!
 und sîn leu, der sîn dâ pflece,
 Der gesach vil schiere sinen haz
 unde gestuont hin nâher baz.

5220

5225

nû was diu reine guote magt
 von vorbten alsô gar verzagt
 daz si vil kûme ûf gesach:
 do geviene si kraft unde sprach
 'herro, daz vergelt iu got:
 der weiz wol daz ich disen spot

5230

und dise schande dulde

5235

ân alle mine schulde;

und bites unsern herren

daz si iu müesen werren
 niuwan als ich schuldec si,'

und zeicte si im alle dri.

5240

dô sprach der truhseze

'er ist gnuoc toupreze

der her kumt sterben durch dich.
 nû ist ez gûete billich,
 swer selbe des tôdes ger, 5245
 daz mans ouch den gewer,
 a. 196 und der ouch danne rehte
 sô gar wider dem rehte.
 wan ez hât allez ditz lant
 ir untriuwe wol erkant, 5250
 wie si ir vrouwen verriet
 daz si von ir êren schiet.
 zwâre, herre, ich râte iu daz
 daz ir iuch bedenket baz.
 ich erban iu des vil sêre *if gûete. nû* 5255
 daz wir iu iuwer êre
 Mûezen nemen untten lip
 umb ein sô ungetriuwez wip.
 nû seht daz unser dri sint:
 und wært ir niuwet ein kint, 5260
 ir möhtet wol die rede lân
 diu iu an den lip muoz gân.
 dô sprach der riter mittem leu
 'ir muget harte vil gedreun:
 ir müezet mich bestân 5265
 ode die juncvrouwen lân.
 mir hât diu unschuldige magt
 bî dem eide gesagt
 daz si wider ir vrouwen si
 aller untriuwen vri 5270
 und daz si ir nie getæte
 deheine misseræte. *huf. daz daz*
 waz von diu, sint iuwer dri?
 wænt ir daz ich eine si?

- got gestuont der wârheit ie: 5275
mit ten beiden bin ich hie.
- s. 197 ich weiz wol, sî gestênt mir:
sus bin ich selbe dritte als ir.
dar an lît, wæn ich, grœzer kraft
danne an iwer geselleschaft.' 5280
dô sprach der truhsæze
'swes ich mich vermæzo
wider unsern herren got,
des gevieng ich schaden unde spot.
herre, zuo dem drôt ir mir: 5285
ich getrûw im helfe baz dan ir.
Ich sihe iuch ein geverten hân,
den sult ir hôher heizen gân, *manifester*
iuwern lewen der hie stât:
der andern wirdet guot rât. 5290
hien vihtet niemen mit iu zwein.'
dô sprach min her Îwein
'der leu vert mit mir alle zît:
ichn vüere in durch deheinen strît,
ich trîb in ouch von mir niht: 5295
werent iuch, tuot er iu iht.'
- dô riefens alle under in,
ern tæte sinen lewen hin,
mit im envæhte niemen dâ,
unde zwâre er müese ouch sâ 5300
die juncvrouwen brinnen sehn.
er sprach 'desn sol niht geschehn.'
sus muose der lewe hôher stân:
dochn mohter des niqwet lân
ern sæhe über den rûke dan 5305
sinen herren wider an,

s. 198 sus sint diu wort hin geleit,

und wurden ze strîte gereit.

si wären alle viere

ze orse komen schiere

5310

und liezen von ein ander gân,

dazs ir punciz möhten hân,

und triben alle dri dan

wider ûf ten einen man,

swaz d'ors mohten govorn.

5315

dar under muoser sich bewarn

Dar nâch als ein wiser man

der sine ritterschaft wol kan

und sine kraft mit listen

ze rehten staten vristen. *für den rechten Mann*

5320

si brâchen ûf im alle ir sper :

daz sîn behielt aber er

unde warf daz ros von in

unde leisierte hin *wurde der fessel (Leise-er)*

von in eines ackers lanc,

5325

und tete schiere den wanc *lang fesselte ihn*

und limte vaste sîn sper

vor ûf sine brust her,

als in din gwonheit lêrte.

und dô er zuo in kôrte,

5330

dô muot in mittem swerte *begrenzte*

der truhsæze, als er gerte, *mit seinem felle*

von sinen bruodern zwein.

dô nam ern underz kinnebein,

s. 199 rechte vliegert stach er in

5335

enbor über den satel hin,

daz er ûf dem sando gelac

ande alles des verpflac

*hat mit seiner sache zu
dem sando*

des im ze schaden mohte komen.

der trôst was den zwein benomen: 5340

wand er lac lange âne sin.

nû riten wider ûf in

die zwêne die noch werten, *die noch bei d'zweien*

und pflâgens mitten sworten.

als guote riter solten. 5345

daz wart in wol vergolten, *zweine ligen*

Wande ie sîn einer slac

vaste wider ir zwein wao.

er bedorfte wol kraft unde wer:

wan zwên sint immer eines her. 5350

die vrouwen bâten alle got

dazz sîn gnâde und sîn gebot

in ze helfe kerte,

und ir kempfen êrte,

daz er in ze trôste 5355

ir gespiln erlôste.

nu ist er sô gnædec und sô guot

und sô reine gemuot

daz er niemer kunde

sô manegem süezen munde 5360

betelichiu dinc versagen.

s. 200 ouch wâren si niuwet zagen

die dâ mit im vâhten,

wande si in brâhten

in vil angestliche nôt. 5365

unde zwâre âne den tât *angestliche nôt d'zweien*

bekumberten si in sêre: *helfen*

dochn mohten si ime dehein êre

vürnames an gewinnen. *nur, wenn möglich*

nû kom ze sinen sinnen *die manen d'zweien*

5370

der truhsæze widere
und enlac niht mē dā nidere:

er bürte schilt unde swert
und giene ze sînen bruodern wert.

dô dûhte den leun er hete zît
sich ze hebenne an den strît,

Und lief ouch sâ den gēnden man
vil unbarneclichen au
unde zarte dez isen.

man sach die ringe rîsen
sam si wāren von strô.

sus entworhter in dô,
wand er in gar zevuorte,
swaz er sîn beruorte.

vor im gewan vrou Lûnete
vrîde von des lewen bete.

dîn bete was niuwan der tôt:
des vrent si sich, des giene ir nôt.
hie lac der truhsæze:

nû wart der lewe ræze

s. 201 ze sînen kampfgēnôzen,

die manegen slac grôzen
heten enpfangen unde gegeben.

werten si nû wol daz lebn,
daz was in guot vûr den tôt:

wand si bestuonden mîchel nôt.

nû wāren zwêne wider zwein:

wand ez mohte her Îwein

den lewen niht vertriben:

dô liez erz ouch beliben.

er hete sîn wol enborn,
und lie'z ouch âne grôzen zorn

daz er in sine helfe spranc:
 ern sagtes ime danc noch undanc.
 si vâhtens bédenthalben an,
 hie der lewe, dort der man.

5405

Ouch ensparten si lip noch den muot:
 soltens dâ von sîn behuot
 si wâren werhaft genuoc: *bez fure*
 unde ir ietweder sluoc
 dem lewen eine wunden.

5410

dô er der hete enpfunden,
 dô wart er ræzer vil dan ê.
 ouch tete hern Îweine wê
 daz er den lewen wunden sach.

5415

spesen lassen
 daz bescheinter wol: wander brach
 sine scnfte gebærde, *beige, mit 9*

s. 202 von des leun beswærde

gewan er zornes alsô vil
 daz er si brâhte ûf daz zil *zafin*
 daz si gar verlurn ir kraft
 und gehabten vor im zagehaft.

5420

*haben da den für
 einen wunden für
 einen*
 sus wârens überwunden
 iedoch mit vier wunden
 die si ime hâten geslagen.
 dochn hôrt in dâ niemen clagen
 deheinen der im geschach,
 niuwan des lewen ungemach.

5425

nû wasez ze den zîten site
 daz der schuldegære lite *be fure* 5430
 den selben tût den der man
 solte liden den er an
zum kampf mit kampfe vor gerihte sprach,
 ob ez alsô geschach

daz er mit kampfē unschuldee wart.

5435

dazē wart ouch hie niht gespart: *unverloren bleibt nicht*

Si wurden uf den rôst geleit.

vroun Lûneten wârñ gereit

die juncvrouwen alle,

mit manegem vuozvalle

5440

gnâdeten si ime sêre

unde buten im al die êre

der er von in geruochte *für gut finden*

und vûrbaz danne er suochte.

vrou Lûnete was vil vrô:

5445

wand ez gezôch ir alsô.

s. 203 si gewan ir vrouwen hulde

und hete âne schulde

erliten kumber unde nôt:

des ergatzte sîs unz an ir tôt.

5450

noch erkand in dâ wîp noch man,

und schiet al lihte von dan;

niuwā eine vrou Lûnete,

diu daz durch sîn gebot tete

daz si in nieman ennante.

5455

daz in diu niht erkante

diu doch sîn herze bî ir truoc,

daz was wunders genuoc.

doch bat sî in vil verre,

sî sprach 'lieber herre,

5460

durch got belîbet hie mit mir:

wand ich weiz wol daz ir

und iuwer leu sît starke wunt:

lât mich inch machen gesunt.'

sus sprach der namelôse dô.

5465

'ichn gwinne gemach nochn wirde vrô

- Niemer mē unz ūf ten tao
 daz ich wider haben mac
 miner vrouwen hulde:
 der mangel ich ân schulde.' 5470
 sī sprach 'wie selten ich daz wip,
 beide ir muot und ir lîp,
 immer geprîse
 (wand sī enist niht wîse)
 diu einem alsô vrumen man 5475
 als iu noch hie schînet an
 ir hulde iemer widerseit, *abgelesen*
 s. 204 ob sī niht grôz herzeleit
 ūf in ze sprechenne hât.'
 'niemer werde mîn rât, 5480
 ir wille enwære ie mîn gebot:
 und gebiet ir unser herre got
 daz sī mich bedenke enzit.
 den kumber der mir nâhen lît,
 den sag ich niemen, wizze Krist, 5485
 wan dem er doch gewizzen ist, *an dem selben tage,*
 swie nâ er mîme herzen gē.' *der selbe tag*
 sī sprach 'ist er dan iemen mē
 gewizzen ân iu zwein?'
 'nein ez, vrowe,' sprach her Îwein. 5490
 sī sprach 'wan nennet ir sī doch?'
 er sprach 'vrouwe, nein ich noch: *jetzt mag nicht*
 ich muoz ir hulde ê haben baz.'
 sī sprach 'nû saget mir doch daz,
 wie sît ir selbe genant?' 5495
 er sprach 'ich wil sîn erkant
 Bî mîme leun der mit mir vert.
 mirn werde ir gnâde baz besohert, *jetzt nicht*

sô wil ich mich iemer schamen
 mins lebennes und mins rechten namen: 5500

ich wil mich niemer gevreun.

ich heize der riter mittem leun:

und swer iu von disem tage

iht von eime riter sage

s. 205 des geverte ein lewe si, 5505
 dâ erkennet mich bi.'

diu vrouwe sprach 'wie mac daz komen

daz ich von iu niht hân vernomen

und daz ioh iuch nie mē gesach?'

der riter mittem leun dô sprach 5510

'daz iu von mir niht ist geseit,

daz machet mīn unwerdekheit.

ich möchte mittem muote

mit libe und mit guote

gevrumet hân diu mære 5515

daz ich erkander wære.

wirt mīn gelücke alsô guot

sô mīn herze unt der muot,

ich weiz wol, sô verdien ich daz

daz ir mich erkennet baz.' 5520

'irn sīt danne ein boeser man

danne ich an iu gesehen kan,

sô sīt ir aller êren wert:

nad des ich   hân gegert,

des bæt ich aber, halfez iht. 5525

mich dunkt, ichn überwinde niht

Daz laster unt tie schanda,

swer iuch  z mīne lande

alsô wunden sīt vara.'

er sprach 'got müez iuch bewarn 5530

unde gebe in sælde und êre:

ichn belibe hie niuwet mêre.'

diu vrouwe aber dô sprach

mit pflegen 'sît ir versprechet mîn gemach, *pflegen*

so ergib ich inch in gotes segn:

5535

s. 206 der kan iuwer baz gepflegn

und ruoche in durch sîne güete

iuwer swærez ungemüete *ganz ungemüet*

vîl schiere verkêren

ze vreunden unde ze êren.'

5540

von danne schiet er trûere dô

und sprach wider sich selben sô.

'vrowe, wie lützel dû weist

daz tû den slüzzel selbe treist!

dû bist daz sloz und daz schrîn

5545

dâ êre unt tiu vreude mîn

inne beslozen lit.'

nû heter rîtennes zit:

im envolget von dan

weder wîp noch man,

5550

niuwan eine Lûnete,

diu ime geselleschaft tete

einen guoten wec hin.

dâ gelobtes wider in

daz sî allez wâr liez:

nur in ein treulich hül-

5555

mit ir triuwen sî gehiez

Daz sî sîn wol gedachte

und ez ze rede bræhte

*alles in Ordnung bringen, von
sein, wenn wir Tage bringen*

umbe sine swære.

so getriuwe und sô gewære

unverfälscht, 5560

was diu gnote Lûnete

kein täusch.

daz sî daz willeclîchen tete.

des gnâdet er ir tûsentstunt.
 nû was der leu sô starke wunt
 daz er michel arbeit

5565

s. 207 ûf dem wege mit ime leit.

dô er niht mêre mohte gân,
 dô muoser von dem rosse stân,
 und las zesamne mit der hant

Moos mies und swaz er lindes vant: *z. u. u. y.*

5570

daz legter allez under in
 in sinen schilt und huop in hin
 ûf daz ros vür sich.

daz leben was gnuoc kumberlich.

sus leit er arbeit genuoc, *Moos. u. u. y.* 5575

unz daz in der wec truoc

dâ er eine burc sach.

dar kêrt er durch sîn gemach,

und vant beslozen daz tor,

und einen knappen dâ vor.

5580

der erkante wol sîns herren muot:

sîn herze biderbe unde gnot

daz wart wol an dem knappen schîn:

er hiez in willekomen sîn

ze guoter handelunge.

Handlung, u. u. y. ouch wæn ich in betwunge

5585

Diu vil wegemüediu nôt

daz er nam daz man im bôt.

man mac den gast lichte vil

geladen der beliben wil.

5590

im wart daz tor ûf getân:

dô saher engegen ime gân

riter unde knehte,

die in nâch sînem rehte

- enpfiegen unde gruozen 5595
 und im vil gerne buozen
 kumber unde sine nôt,
 a. 208 als in ir herre gebôt,
 der selbe engegen ime giene
 unde in vrœliche enpfiege 5600
 unde schuof im selch gemach
 daz er wol an den werken sach
 daz sîn wille und sîn muot
 was reine unde guot.
 im wart vil harte drâte 5605
 ein heimlich kemenâte
 ze sîner sunder gereit, *schon in der Wohnung*
 sîn leu dar in zuo im geleit.
 dar inne entwâfent man in,
 und sante der wirt hin 5610
 nâch zwein sinen kinden,
 daz niemen mohte vinden
 schœner juncvrouwen zwê:
 den bevalch er in dô,
 dazs im sine wunden 5615
 salbetn unde bunden.
 Ouch wonte in ir gemüete
 ze schœner kunst diu güete
 daz sî in schier ernerten
 unde sinen geverten. 5620
 dô twelter vierzehon naht,
 unz daz er sines lîbes maht
 wol widere gewan,
 ô daz er schiede von dan.
 do begunde der tût in den tagen 5625
 einen grâven beclagen

und mit gewalte twingen

b. 209 ze nötigen dingen,

den von dem Swarzen dorne.

des was er der verlorne:

5630

wand er muos im ze suone gebu

beide gesunt und sin lebn,

dêr dannoch lebendige hic

zwô schœne juncvrouwen lie.

nû wolde din alte

5635

die jungen mit gewalte

von dem erbe scheiden,

daz dienen solt in beiden;

dâ zuo diu junger sprach

'swester, ditz ungemach

5640

daz sol dir got verbieten.

ich wânde mich genieten

grœzers liebes mit dir.

swester, dû bist mir

ze ungnædiges muotes.

5645

wil dû mich mines guotes

Und mîner êren behern,

des wil ich mich mit kampfe wern.

ichn vihte niht, ich bin ein wîp:

daz als unwerhaft ist mîn lip,

5650

dâne hâstû viht an:

zwâre ich vinde wol den man

der mir durch sine hœvescheit

die gnâde niemer widerseit

ern beschirme mich vor dir.

5655

swester, dû muost mir

s. 210 mîn erbeteil lân

oder einen kempfen hân.

ich snoche den künec Artûs
und vinde ouch kempfen dâ ze hâs 5660
der mich vor dîner hôchvart
durch sîn selbes tugent bewart.'

hervorstech ditz gemarhte diu unguote *höfe*
unde ahte in ir muote *inbedingene* 5665
waz sî dar umbe tæte:

und durch ir karge ræte *findelichig mit fürnem*
sô sweic sî derzuo

und kom ze hove vor ir sô vruo
daz ir mîn her Gâwein wart.
diu junge greif die nâchvart: *man findet* 5670

daz machet ir kintheit, *in der fangart*
dazs ir ir willen hete geseit.

dô diu junge kom hin nâ,
dô vant sî die alten dâ.

diu was ir kempfen harte vrô: 5675

doch gelobet ez her Gâwein sô
Daz si ez niemen solte sagen.

nu was in den selben tagen
diu küneginne wider komen,
die Meljaganz hete genomen 5680
mit mîchelre manheit.

ouch was in niuweliche geseit
von dem risen mære,

3. 211 wie er erslagen wære,
den der rîter mittem lewen sluoc. 5685

des genâdet er im gnuoc
mit worten und mît muote,
Gâwein der guote,
wand erz durch sînen willen tete.
ouch was des rîters bete 5690

daz manz in wizzen solte lân :

daz hete sîn niftel getân :

und dô siz im gesagte,

wie tiurer clagte

daz er sîn niht erkande!

5695

wand er sich niht ennande.

er erkant in bî dem mære,

und enweste doch wer er wære.

dô ze hove kom diu magt,

als ich iu hân gesagt,

5700

und einen kempfen suochte,

des niemen si beruochte,

dô clagtes harte sere

ir guot und ir êre :

wan an dem ir trôst lac,

5705

der sprach 'vrouwe, ich enmac

Iu ze staten niht gestân,

wand ich grôz unmuoze hân

von anderen dingen :

diu mroz ich volbringen.

5710

wæret ir mir ê komen

ê ich mich hete an genomen

ander hande arbeit,

iu wær mîn helfe bereit.'

s. 212 dô sî dâ kempfen niene vant,

5715

dô kom si zehant

vür den küene Artâs.

sî sprach 'sît ich hie ze hûs

niht kempfen mac gewinnen,

dochn wold ich niht von hinne

5720

iehn næme urloup von iu.

ouch ensol ich von diu

mîn rehtez erbe niemen lân
 daz ich hie niemen vunden hân.
 mir ist sô grôziu manheit 5725
 von dem riter geseit
 der den lewen mit im hât:
 vind ich den, sô wirt mîn rât.
 tuot mîn swester wider mich
 gnâde, daz ist billich: 5730
 sô mac sî mit minnen
 vil wol von mir gewinnen
 swaz sî des mînes ruochet,
 swâ siz ze rehte suochet:
 nimt sî mir dar über iht, 5735
 dazn lâze ich âne clage niht.'

Wan diu alter weste
 daz sî der aller beste
 von dem hove wolte wern,
 do begunde sî vil tiure swern, 5740
 sine teilte ir niemer niht mite.
 dô sprach der künec 'so ist hie site,
 swer ûf den anderen clage,
 s. 218 daz er im wol vierzec tage
 kampfes muoz biten.' 5745
 sî sprach, wolt iemen strîten,
 daz er dâ zehant strite,
 wand sis niht langer enbite.
 dô daz den künec niht dûhte guot,
 dô bekêrte sî ir muot: 5750
 wand sî was des ân angest gar
 daz sî iemen bræhte dar
 der ir kempfen überstrite, *beginnen*
 ob sî joch ein jâr bite.

nû wart der kampf gesprochen 5755

über sehs wochen:

daz geschuof der künec Artûs.

nû nam sî urloup dâ ze hûs

und bat ir got ruochen *Rücktritt nehmen*

und vuor ir kempfen suoehen. 5760

sus reit sî verre durch diu lant,

daz sî dewederez envant,

den man noch diu mære

wâ er ze vinden wære,

und muote sî ir irrevart *mühe*

5765

daz sî dâ von siech wart.

Sus kom sî nâch vrâge

zeinẽm ir mâge

und begund im ir geverte sagen, *fater (vater) befehl*

ir kumber und ir siecheit clagen. 5770

dô er ir arbeit ersach,

behalten er behabtes dâ durch ir gemach,

unde sante, als sî in bat,

s. 214 sîn selbes tochter an ir stat,

diu vür sî suochende reit

5775

und gewannes michel arbeit.

sus reit sî allen einen tac,

daz sî geverten niene pfiac, *niemand weiß*

unz daz ez an die naht gienc.

einen wec sî dô gevienc:

5780

der truoc sî in einen walt.

diu naht wart vinster unde kalt,

ez kom ein regen unde ein wint,

ich wil geswigen umb ein kint *man zu gewissem tage*

daz ê nie kumber gewan: *es war*

5785

ez wære ein wol gemuot man

erværet von der arbeit.

selhes kumbers den sî leit,

des was ir lip sô ungewon

daz sî verzagte dâ von.

der wec wart vinster unde tief,

daz sî got ane rief

daz er ir nôt bedæhte

und sî zen liuten bræhte.

und dô sî wânde sîn verlorn,

dô hôrte sî ein horn

Blâsen von verre:

des gestiurtes unser herre,

daz sî des endes kêrte

dar nâch als sî lêrte

von dem horne der schal.

hin wiste sî ein tal

s. 215 des endes dâ diu burc lac.

der wahter, der der were pfîlac,

der ersach sî vil drâte.

ein gast der alsô spâte

und alsô müeder kumt geriten,

den mac man lîhte des erbiten,

ob er niht grôze unmuoze hât,

daz er des nahtes dâ bestât.

sus beleip sî ouch mit kurzer bete.

dô man ir ze gemache tete

swaz man guotes mohte,

daz ir ze nemenne tohte,

und nâch ezzenne wart,

den wirt wundert umb ir vart,

und vrâgte sî mære

waz ir gewerp wære.

5790

5795

5800

5805

5810

5815

- diu juncvrouwe dô sprach
 'ich snoche den ich nie gesach 5820
 und des ich niht erkenne.
 ichn weiz wie ichn iu nenne:
 wandern wart mir nie genant.
 ern ist mir anders niht erkant
 wan daz er einen lewen hât. 5825
 nune hab ich sîn deheinen rât:
 Man sagt von im die manheit,
 und sel ich mîn arbeit
 iemer überwinden,
 sô muoz ich in vinden.' 5830
 der wirt sprach 'ir sît unbetrogen:
 ern hât iu niht von im gelogen
 s. 21f der iu tugent von im seit,
 wande mich sîn manheit
 von grôzem kumber lôste. 5835
 got sant in mir ze trôste.
 wie gern ich dem stige
 iemer mêre nige
 dor in her ze mir truoc!
 wand er mir einen risen sluoc 5840
 der hâte mir mîn lant
 gar verwüestet unde verbrant,
 und sluoc mir zwei mîniu kînt:
 und vieriu, diu noch lebende sint,
 diu beter mir gevangen 5845
 und woldes hân erhangen.
 ich was et niuwan sîn spot. *min niuwan, 1. lantvrouwe*
 dô sante mir in got,
 daz er mich an ime rach.
 er sluoc in, daz ichz an sach, 5850

hie vor mîn selbes bûrgetor:

dâ lit noch sîn gebeine vor.

er schuof mir michel êre:

got pflege sîn swar er kêre.'

der mære vreute sich diu magt.

5855

sî sprach 'lieber herre, sagt,

Dô er hie von iu ledec wart,

wizzet ir war dô sîn vart

wurde? des bewiset mich.'

er sprach 'vrouwe, nein ich

5860

zwâre, und ist mir daz nû leit.

s. 217 aber ûf ten wec den er dâ reit,

dar wîs ich inch morgen vruo.

nû waz ob iu got dâ zuo

selbe sînen rât gît?'

5865

nû was ouch slâfennes zît.

morgen, dô ez was ertagt,

dô bereite sich diu magt

nâch im ûf die strâze,

rehte nâch der mâze

5870

dâ ir der wec gezeiget wart,

und was ouch ûf der rechten vart,

diu sî zuo dem brunnen truoc,

dâ er den truhsæzen sluoc

und sine bruoder überwant.

5875

liute die sî dâ vant,

die sagten ir daz,

unde rite sî vûrbaz,

wolt sî wizzen mære

war er gekêret wære,

5880

daz kund ir lîhte diu gesagen

durch die er sî het erslagen.

- sî sprach 'nû sagt mir wer diu sî.'
 sî sprâchen 'sî ist hie nâhen bî,
 ein juncvrouwe, heizt Lûnete: 5885
 diu stêt an ir gebete
 In der kappeln hie bî:
 dar ritet unde vrâget sî.
- s. 218 swes iu diu niht gesagen kan,
 des bewiset iuch hie nieman.' 5890
 dô sî sî vrâgende wart
 ob sî iht weste sîne vart,
 dô hiez ir vrou Lûnete,
 diu gerne hoveschlichen tete,
 ir pfert gewinnen. 5895
 sî sprach 'ich wil von hinnen
 mit iu rîten an die stat
 dar er mich mit im rîten bat,
 dô er vür mich gestreit
 unde ûz diseme lande reit.' 5900
 alsus bewiste sî sî dar
 und sprach 'vrowe, nû nemet war,
 an dirre stat dâ liez ich in:
 war ab stüende sîn sîn,
 des enwolter mir niht sagen. 5905
 und ein dinc wil ich gote elagen:
 er und sîn lewe wâren wunt
 sô sêre daz er zuo der stunt
 mohte gevarn unverre.
 daz in unser herre 5910
 vor dem tôde bewar!
 ez ist an sîme lîbe gar
 swaz ein rîter haben sol.
 zwâre ich gan iu beiden wol

daz ir in gesunden vindet, 5915
 wand ir danne überwindet
 Mit im alle iuwer nôt.

s. 219 weizgot, vrouwe, ich wære tât,
 wær er mir niht ze helfe komen
 alsus werde iu benomen 5920
 al iuwer swære.

swaz ich guoter mære
 von iu vernime, des vreu ich mich.
 hie mite schieden si sich.
 und diu dâ suochte, der was gâch: 5925
 der rechten strâze reit si nâch,
 unz si die burc ane sach,
 dâ im vil michel gemach
 ûffe geschehen was,
 wan er dâ lac unz er genas. 5930

nû reit si gegen dem bûrgetor.
 dâ mohte si wol vor
 von rîtern und von vrouwen
 ein selch gesinde schouwen
 daz wol den wirt êrte; 5935
 zuo dem si drâte kêrte
 und vrâget in mære *loayt in der kûnst*
 ob im iht kunt wære

umb in den si dâ suochte.
 der wirt dô des geruochte *hif, aufpassen, bel. u. a.* 5940
 daz er engegen ir gienc
 und si vroeliche enpfenc,
 und bôt si die herberge an.

si sprach 'ich suoche einen man,
 unz ich den niht vunden hân. 5945
 sô muoz ich gnâde und ruowe lân:

s. 220 Nâch dem wart mir gezeiget her.'

'wie ist des nam?' sprach aber er.

sî sprach 'ich bin nâch im gesant,

und wart mir anders niht genant,

5950

wan daz ein lewe mit im ist.'

er sprach 'der hât an dirre vrist

von uns hie urloup genomen.

ichn kunde in nie des überkomen

daz er hie langer wolde wesn.

6955

er und sîn leu sint wol genesn.

si lāgu ē beide sēre want:

nû varent sî vrô und wol gesunt.

welt ir in schiere errîten,

sone sult ir ouch niuwet bîten.

5960

setzt iuch rehte ûf sîne slâ:

und gerâtet ir im rehte nâ.

sô habt ir in vil schier erriten.'

done wart onch dâ niht mê gebiten:

sine mohte zeltens niht haben,

si begunde schiften unde draben,

unz daz si in ane sach.

so liebe als ir dar an geschach,

als liebe müeze uns noch geschehn,

daß wir uns also liebe gesehn.

5970

si gedâhte in ir muote

'riche got der guote,

s. 221 wie sol ez mir nû ergân,

sît ich den man vunden hân?

nû hân ich michel arbeit

5975

an ditz suochen geleit:

Ich dächte e niuwan dar an,

ob ich vunde disen man.

wie sælec ich wære,
und daz ich mine swære 5980
gar hete überwunden.

nû hân ich in vunden:
alrêrst gêt mir angest zuo,
wie er wider mich getuo.
ob er mir helfe widerseit, 5985
waz touc dan mîn arbeit?'

disen segen tete sî vür sich.
'herre got, nû lêre mich
die rede der ich genieze,
daz in mîn niht verdrieze 5990
und daz er mich niht entwer.

ob mir verliuset des ich ger
mîn ungelücke ode sîn zorn,
sô hân ich mîn vinden vlorn.
got gebe mir sælde unde sin.' 5995
zehant reit si eneben in.

sî sprach 'got grüeze iuch, herre.
ich hân iuch harte verre
ûf grâde gesuochet:
got gebe daz irs geruochet.' 6000

er sprach 'ichn habe gnâden niht:
swem mîns dienstes nôt geschiht
und swer guoter des gert,

s. 222 dern wirt es niemer entwert.' 6005
wand er ir daz wol an sach

daz sî nâch im ungemach
Ûf der verte hete erliten,
do begunde ouch er ir heiles biten.
er sprach 'vrouwe, mir ist leit
al iuwer arbeit: 6010

und swâ ich die erwenden kan, *schon und*
 dâne wirret iu niht an. *da ist nicht zu*

dô neic sî im unde gote
 und bôt sich ime ze gebote
 und gnâdet ime vil verre. 6015

sî sprach 'lieber herre,
 diu bete enist niht umbe mich:
 si ist verre werder danne ich
 diu mich nâch iu gesendet hât.
 ich sag iu wie ez umb sî stât. 6020

sî lidet von gewalte nôt.
 ir vater ist niuliche tât,
 und wil si ir swester enterben
 und dâ von verderben
 daz sî ein lützel alter ist. 6025

des hât sî kûme gewunnen vrist:
 über sehstehalbe wochen
 sô ist ein kampf gesprochen *angefang*
 zwischen in beiden:
 sô wil sî sî scheiden 6030

von ir erbeteile,
 ezn stê dan an ir heile
 daz sî den kempfen bringe dar
 der si gewaltes bewar.
 nû hât sî des gewiset 6035

a. 223 diu werlt diu iuch prîset,
 Daz si iuch ze trôste hât erkorn;
 unde enhât daz niht verlorn
 durch hôchvart nooh durch trâkheit
 daz sî niht selbe nâch iu reit: 6040
 si was ûf ten wec komen:
 êhaftiu nôt hât irz benomen,

wan sî leider ûf der vart
 von der reise siech wart,
 unde ist alsô under wegn 6045
 mit minem vater belegn. *liegen gelieben*
 der sante mich her an ir stat:
 nû bit ich iuch als sî mich bat.

sî hiez mich iuch, herre,
 manen harte verre. 6050

sît daz iuch got sô gêret hât
 daz alsô gar ze prise stât
 vür manegen rîter iuwer lîp,
 sô êret got und diu wîp:
 sô sît ir hovesch unde wîs. 6055

nû geruochoet iuvern pris
 an iu beiden mêren,
 den iuvern an den êren
 und den ir anme guote.
 swes iu nû sî ze muote, 6060

des bewîset mich bî gote.'
 er sprach 'dane hât sich der bote
 niht versûmet umb ein hâr.
 der alte spruch der ist wâr:
 swer guoten boten sendet, 6065

224 sînen vrûmen er endet.

ich kiuse bî dem boten wol
 wie man die vrouwen weren sol.
 ich tuon vîl gerne swes sî gert,
 sô verre mich der lîp gewert. 6070
 nû rîtet vür und wîset mich:
 swar ir mich wîset, dar var ich.'

sus wart der bote enpfangen,
 und was gar zergangen

ir zwivellichiu swære.

6075

vil manec wehselemære

Mehrfachgefahr

sagtens uf ter heide:

sus vertriben si beide

mit niuwen mæren den tac.

mit mannigfaltigen Gefahren

nû sâhen si wâ vor in lac

6080

ein burc uf ter strâze,

den liuten wol ze mæze

die herbergen solden,

als ouch si gerne wolden.

diu burc staont besunder,

6085

und ein market drunder:

dâ kômen si in geriten.

do enpfiegen si mit ansiten

Unfreundlichkeit, Abstoßen

al die in den strâzen

stuonden unde sâzen.

6090

si möhten wol erschrieken

von ir twerhen blicken.

hinfür

si kêrten in den rûke zuo,

si sprâchen 'ir kumt her ze vruo:

man hât iuwer wol rât.

untraten (Kommen) magistern

6095

s. 225 und westet ir wiez hie stât,

Ir wæret vür gekêret.

positiv geritten

ir werdet hie lützel gêret.

weme sit ir hie willekomen,

ode waz hât ir iuch an genomen

6100

mit iuwer reise dâ her?

nû wer ist hie der iuwer ger?

ir wæret anderswâ baz:

iuch hât rechte gotes haz

ganz

dâ her gesendet beide

6105

zallern iwerme leide.

ir sît uns unwillkomen.'
 dô sî ditz hâten vernomen,
 dô sprach der riter mittem leun
 'waz touc ditz schelten unde dreun, *threuejâc* 6110
 ode war an verschult ich daz? *verschulden*
 verdient ich ie iuwer haz,
 daz ist unwizzende geschehn.
 unde ich wil iu des bejehn *bejehen*
 bi der rechten wârheit: 6115
 ichn kom nie her durch iuwer leit:
 mac ich, ich scheide von hinnen
 mit iuwer aller minnen.
 aller liute beste,
 enpfâht ir iuwer geste 6120
 alle sament also mich,
 daz ist untrœstlich *untrœstlich*
 oinem her komen man
 der iuwer niht gerâten kan.'

nu gehôrte ein vrouwe disen zorn: 6125

s. 226 diu was ûz der stat geborn;

Vûr die sîn strâze rehte gienc,
 als er den burewec gevienc.

diu winet ime von verre.

sî sprach 'lieber herre, 6130

die rede die man hie tuot,

die tuot man niuwan durch guot.

niene zûrnt sô sere.

sî riuwet iuwer êre

und ditz riterliche wip. 6135

ir mûezet vliessen den lip

(daz enkunnt ir niemer bewarn),

welt ir ûf die bure varn.

jane redent siz durch deheinen haz,
 wan dazs iu des gunden baz 6140
 daz ir dise burc mitet
 unde noch fürbaz ritet.

wand uns ist ein gebot gegeben
 über guot und über lebn, *der Harten der W. ang.*
 daz sich hie vor wip noch man 6145 *der Lebn*

neme deheinen gast an
 ûzerhalp dem bûrgetor:
 hien herberget niemen vor.

got sol iuch dervor bewarn:
 ich weiz wol, sult ir volvarn, *ginn Zinle Kommen* 6150
 daz ez iu an den lip gât.

leg ab
erwindet noch, daz ist mîn rât,
 unde rîtet vûrbaz.'

er sprach 'mich hulfe lîhte daz,
 volgt ich iwerme râte: 6155
 nû ist ez aber ze spâte.

s. 227 War möht ich nû gerîten?

ich muoz des tages hie bîten.'

sî sprach 'mües ich iuch danne sehn,
 leider des niht mac geschehn, 6160
 her wider ûz kêren

nâch iuwern êren,
 sô helf mir got, des vreut ich mich.'
 alsus reit er vûr sich,

unz in der torwarte sach. 6165

der winet im dar unde sprach
 'wol her, rîter, wol her!

wand ich iuch des zwâre gewer
 daz man iuch hie vil gerne siht:
 ezn hilfet iuch aber niht.' 6170

nâch disem antpfange
 sûmtern unlange,
 ern tæet im ûf die porte.
 mit manegem drôworte
 enpfie'n der portenære:
 daz was im unniære.

6175

er sach in schatclichen an *schatclich*
 als ein ungetriuwer man:
 er sprach 'ich hân daz wol bedâht

daz ich iuch hân her in brâht:

6180

ahtet selbe umb de ûzvert.

nâch im was daz tor bespart.

ern ruochte waz er im sprach,

dô er deheine vreise sach

s. 228 weder in der burc noch dervor.

6185

nû saher inrehalb dem tor

Ein witez weregadem stân:

daz was gestalt unde getân

als armer liute gemach;

dar in er durch ein venster sach

6190

wurken wol driu hundert wip.

den wâren cleider untter lip

vîl armecliebe gestalt:

irn was iedoch deheinu alt.

die armen heten ouch den sin

6195

daz gnuoge worhten under in

swaz iemen wurken solde

von siden und von golde.

gnuoge worhten an der rame:

der were was aber âne sohame.

6200

und die des niere kunden,

die lâsen, dise wurden,

blauen
disiu blou, disiu dahs,

disiu hachelte vlahs,

dise spinnen, dise nâten;

und wâren doch unberâten:

in galt ir arbeit niht mê

wan daz in zallen ziten wê

von hunger und von durste was

und daz in kûme genas

der lip der in doch nâch gesweich.

sî wâren mager unde bleich,

sî liten grôzen unrât

an dem lîbe und an der wât.

ez wâren bi ir viure

s. 229 under wîlen tiure

Vleisch mitten vischen.

acc. pl. sî muosen verwischen

wirtschaft und êre:

sî rungen mit sêre.

haben ouch wurden sî sîn gewar.

wârens ê riuwevar,

ir leides wart nû michel mê.

in tete diu schame alsô wê

daz in die arme enpfîelen,

wan in die trehene vielen

von den ougen ûf die wât.

daz ir grôzen unrât

iemer vremder hete geschn,

dâ was in leide an geschehn.

in viel daz houbet zetal,

und sî vergâzen über al

des werkes in den henden.

von den ellenden

in Altsächsisch

wolt er den portenære 6235

gerne vrâgen mære,

wand er dâ niemen anders sach:

der schale dô schalclichen sprach.

dô er engegen dem tor gienc,

der schale in schalcliche enpfenc: 6240

er sprach ûz schalkes munde

so er schalclichest kunde.

'her gast, ir woldet vür daz tor.

niht: dâ ist ein nagel vor.

s. 230 ez ist iu anders undersehn: 6245

iu sol hie iuwer reht geschehn,

Ê iu diu porte werde enspart.

man muoz iuch ziuwer ûzvalt

anders beleiten:

man sol iuch ê bereiten 6250

maneger unêren:

man sol iuch ê lêren

dise hovezuht baz.

wie gar iuwer got vergaz,

daz ich iuch brâhte her in! 6255

ir scheidet mit unêren hin.'

dô sprach der riter mittem leun

'ir mugt mir harte vil gedreun:

michn bestê græzer nôt,

zwâre, sô lige ich niemer tôt. 6260

wan besluzstû vaste din tor?

zwâre, wær ich dâ vor,

ich wolde doch her wider in.

daz ich zuo dir gegangen bin,

daz ist durch vrâgen getân. 6265

yriunt, dû solt mich wizen lân,

wie stêtz um disiu armwip?

früh in sint die siten und der lip
gestalt vil wol diu gelich,

wærens vrô unde rîch,

6270

sî wæren harte wol getân.'

der vrâge hiez er sich erlân,

s. 231 er sprach 'ich sag in ein bast.

wænet ir, her gast,

daz mich niht beträge *niedrigen, langweilen*

6275

iuwer müezegen vrâge?

Ir vliiset michel arbeit.'

der riter sprach 'daz ist mir leit'

und gienc lachende dan,

als der sich mittem bösen man

6280

mit worten niht beheften wil:

er hete sin rede vür ein spil.

hinworf er ersuohte want unde want,

unz er die hûstüre vant,

unde gienc zuo in dar in.

6285

swie gar von armuot ir sin

wære beswæret,

doch wærens unerværet. *nicht aus der Fassung gebildet*

im wart al umbe genigen,

und liezen ir werre ligen

6290

die wîle daz er bî in saz:

ir zuht von art gebôt in daz.

*die ihr herkömmte gewöhnliche
Labarbeit*

ouch nam er war daz lützel hie

überwiegend überiger rede ergie,

der doch gerne vil geschicht

gerne

6295

dâ man vil wibe ensament siht:

wan dâ wonte in armuot

bescheiden wille unde guot.

nicht aus der Fassung gebildet

sî wurden dicke schamerôt,
dô er in sînen dienest bôt, 6300
diu ougen trûebe unde naz,

s. 232 die wîler under in saz.

ouch muot in sêre ir arbeit. *glegen*
er sprach 'enwârez iu niht leit,
sô het ich gerne vrâge 6305

reife, reiche, reiche
glegen
iwer ahte unde der mâge.

Ist iuch diu armuot an geborn,

sô hân ich minen wân verlorn. *ist zu, reiche, reiche, reiche*

ich sihe wol daz iu wê tuot

diu schame der selben armuot:

und ich versihe michs dâ von: *ist glorie, reiche, reiche, reiche*

swer ir von kinde ist gewon,

deru schamt sich ir sô sêre niht

als man hie an iu gesiht.

nune sagt mir *reiche* minre noch mē

wan rehte wiez dar umbe stē.

weder hât iu ditz lebn

geburt ode unheil gegeben?' 6315

ditz was der einer antwurt.

'unser lebn und unser burt

diu suln wir iu vil gerne sagen,

gote und gueten liuten clagen

wie uns grôz êre ist benomen

und sîn in disen kumber komen.

herre, ez ist unser lant

der Juncvrouwen wert genant *Freud*

und lît von hinnen verre.

des selben landes herre

gewan den muot daz er reit

s. 233 niuwan durch sine kintheit

6330

suchen aventure :

und von des weges sture

leider uns sô kom er

rehte alsam ouch ir dâ her,

und geschach im als ouch in geschicht.

6335

wan dâne ist widerrede niht

Irn müezet morne vehten

mit zwein des tiuvels knechten.

die sint alsô manhaft,

und hetet ir sehs manne kraft,

6340

daz wære ein wint wider in.

got eine mac iu helfen hin,

ober imz enblanden wil:

wand im ist nihtes ze vil:

ozn kan ouch âne in niht geschehn.

6345

wir müezen morne an iu geschn

den jâmer unz an dise vrist

an manegem hie geschêhen ist.

sus kom mîn herre her geriten

und solte mit in hân gestriten.

6350

sîn wille unde sîn muot

der was gereit unde guot:

done was sîn alter vür wâr

niuwan ahtzeihen jâr,

und was des libes alsô kranc

6355

daz er des siges âne danc

und ungestriten maose jehn,

und wær dâ tôter gesehn,

wan daz er sich von disen

unsæligen risen

6360

lôste als ich in wil sagen.

sî beten in anders erslogen,

wan daz er in über den eit

gap gisel unde sicherheit

daz er in zinste sîn lebn.

er muoz in ellin jâr gebn

Drîzec mägde dâ her.

die wîle si lebent und er.

unde gesigte ab dehein man

iemer disen beiden an,

sô wæren wir aber erlöst.

din rede ist leider âne trôst:

wan zuo aller ir kraft

sô sint si ze manhaft

daz in iemer dehein man

den sige mûge behaben an.

wir sîn die selben zinsgebn

und hân ein knumberlichez lebn.

wir leiten riuweeliche jugent:

wan si sint ân alle tugent

den wir dâ sîn ndertân:

sine kunnen uns niht geniezen lân

aller unser arbeit.

swaz uns vür wirt geleit,

daz müez wir allez liden.

von golde und von siden

wurken wir die besten wât

s. 235 die iemen in der werlte hât:

nû waz hilfet uns daz?

wirne lebn niht deste baz.

wir müezenz starke enblanden

den armen unde den handen,

ê wir sô vil erwerben

daz wir niht hungers sterben.

6365

6370

6375

6380

6385

6390

man lônnet uns als ich iu sage: 6395
 nû sprechet wer von dem bejage
 Rîche wesen kunde.

man git uns von dem pfunde
 niuwan vier pfenninge.
 der lôn ist alze ringe 6400

vür spîse und vür cleider:
 des sîn wir ouch der beider
 vil rehte dÛrftiginne.
 von unserme gewinne
 sô sint sî worden rîche, 6405
 und wir leben jâmerliche.'

nu erbarmet in ir ungemach:
 er siufte sêre unde sprach
 'nû sî got der sÛeze
 der iu vrouwen bÛeze 6410
 iuwer unwerdez lebn,

und ruoche iu sælde und êre gebn.
 mir ist iuwer kumber leit:
 und wizzet mit der wârheit,
 sô sêre erbarmet ir mich, 6415
 ich benæme iun gerne, möht ich.
 ich wil gên unz ich vinde

s. 236 des hûses ingesinde, *hîne 1906*
 wie daz gebâre wider mich.
 diu rede ist nie sô angestlich, 6420

und wil mir got gnædec wesn,
 sô trûwe ich harte wol genesn.'
 sus bat er ir got pflegen:
 ouch gâben sî im vil manegen segen.

sus begunder suoehende gân 6425
 und sach ein schœne palas stân:

Dar ûf giene er schouwen
mit einer juncvrouwen,
und envant dar ûffe wip noch man.

nû volget er eim wanke dan, 6430

der in einen wec leit
über des palases breite :

wan dô het erz ersuochet gar. *hinverfügt*

nû nam er einer stiege war :

diu selbe stiege wist in 6435

in einen boumgarten hin :

der was sô breit und sô wit

daz er ê noch sît

deheinen schoenern nie gesach.

dar in hete sich durch gemach 6440

ein altherre geleit :

dem was ein bette bereit,

des wære gewesen vrô

diu gotinne Jûnô,

dô si in ir besten werde was. 6445

diu schœne bluot, daz reine gras,

s. 237 die bâren im vil sûezen smac.

der herre hêrlîche lac.

er hete ein schoenen alten lip :

und ich wæne wol, si was sîn wip, 6450

ein vrouwe diu dâ vor im saz.

siue mohten beidiu niht baz

nâch sô alten jâren *bei so alten*

getân sîn noch gebâren.

und vor in beiden saz ein magt, 6455

diu vil wol, ist mir gesagt,

Wâlhisich lesen kunde :

diu kurzte in die stunda.

ouch mohte sî ein lachen
vil lihte an in gemachen:

6460

ez dûht sî guot swaz sî las,
wand sî ir beider tohter was.
ez ist reht daz man sî krœne,
diu zuht unde schoene,

hôhe geburt unde jugent,
richeit und kiusche tugent,
güete und wise rede hât.

6465

ditz was an ir, und gar der rât
des der wunsch an wîbe gert.

*alles noch anders mit der
München sammeln*

ir lesen was et dâ vil wert.

6470

dô sî den gast ersâhen,
dô begundens gâhen,
diu vrouwe unde der herre,
engegen im gnuoc verre
unde enpfien gn in alsô wol
als ein wirt den gast sol,

6475

z. 238 der im willekomen ist.

dar nâch het in in kurzer vrist
entwâfent diu junge.

sô gnoter handelunge
was gnuoc eim ellenden man.

6480

dâ nâch gap sî im an

wîze lînwât reine,

geridieret cleine,

zufächte feger

und ein samîtes mantellîn:

6485

dar under was hârmin,

Als ez ob hemde wol stât.

des rockes heter wol rât,

wand ez ein warmer âbent was.

an daz schoeneste gras

6490

daz er in dem boumgarten vant,
 dār vuorte sin bī der hant,
 und sâzen zuo ein ander.

alrêrst dō bevander

daz bī ir wūneclīcher jugent

6495

wonte gūete und michel tugent.

ich wāne man an kinde

niemer mēre vinde

süezer wort noch rehter site:

sī mohte nāch betwingen mite

6500

eines engels gedanc,

daz er vil līhte einen wanc

durch sī vor himele tæte;

wand sī siner stæte

ein selhen minnen slac sluoc,

6505

s. 239 die er in sime herzen truoc,

mōht die ūz sīme gemüete

deheines wībes gūete

iemer benomen hān,

daz hete ouch sī benamen getān.

6510

und het er sī nie gesehn,

sô wær im vil baz geschehn:

wand im tete daz scheiden wê.

ern erkunte sīt noch ê

âne sīn selbes wīp

6515

nie süezer rede noch schœnern līp.

Dô sich die viere

gesunderten sô schiere,

dô mohtens undr in beiden

wol glīche sīn gescheiden

6520

des muotes sam der järe.

ich versihe mich wol zwäre,

ir herze wâren mislich.

diu zwei jungen senten sich

vil tougen in ir sinne

nâch redelicheher minne,

unde vreuten sich ir jugent,

und reiten von des sumers tugent

und wie sî beidiu wolten,

ob sî leben solten,

guoter vreude walten.

dô reiten aber de alten,

sî wâren beidiu samt alt

und der winter wurde lîhte kalt:

sô soltens sich behüeten

s. 240 mit rûhen vuhshüeten

vor dem houbetvroste.

sus schuofen sî ir koste

ze geväere und ze gemache:

sî ahten ir sache

nâch dem hûsrâte.

nû wasez ouch alsô spâte

daz im ein bote seite

eîn ezzen wære bereite.

nû giengen sî ouch ezzen,

und enwart des niht vergezzen,

Sî buten deme gaste

vollecliehen vaste

alsô grôz êre

daz ez nie wirt mære

sime gaste baz erbôt.

des was er wert und was im nôt.

dâ was mit volleclicher kraft

wirde unde wirtschaft.

*...wâren sî sî ...
...wâren sî sî ...*

6525

6530

6535

6540

6545

6550

*...wâren sî sî ...
...wâren sî sî ...*

*...wâren sî sî ...
...wâren sî sî ...*

*...wâren sî sî ...
...wâren sî sî ...*

*...wâren sî sî ...
...wâren sî sî ...*

*...wâren sî sî ...
...wâren sî sî ...*

*...wâren sî sî ...
...wâren sî sî ...*

morgen, dô ez tac wart
 under sîn êrste vart
 dem heiligen geiste
 mit einer messe leiste, 6590
 dô wolter nrloup hân genomen.

dô sprach der wirt 'die her sint komen
 und riter wâren als ir,
 die habent alle sament mir
 geleistet mine gewonheit; 6595

s. 242 daz in grôzer arbeit

aller dickest ergie.

zwêne risen die sint hie:

desn ist dehein mîn gast erlân

erne müese sî bestân; 6600

daz sî noch niemen überwant.

und ist iedoch alsô gewant:

wære dehein sô sælec man

der in beiden sigtē an,

dem müese ich mine tochter gebn. 6605

und solte mich der überlebn,

Der gwünne michel ere

(ichu habe niht Kindes mēre)

und wurd im allez ditz lant.

ouch ist ez leider sô gewant: 6610

die wil sî unerwunden sint,

sône mac ich mîn kint

deheinem manne gegeben.

wâget, riter, daz lebn.

nû ist in lîhte guotes nôt: 6615

werdet rîche, od liget tôt.

waz ob in sol gevallen

der pris vor in allen?

ja gelinget eime dicke an zwein.'

des antwurte im her Îwein

6620

diu geliche als er wære verzagt.

'iwer tochter ist ein schoeniu magt

unde ist edel unde rieh:

s. 243 sone bin ich niender dem gelich

daz ich ir möhte gezemen.

6625

ein vrowe sol einen herren nemen:

ouch vind ich ein wip wol,

swenn ich wip nemen sol,

dâ mir mîn mâze an geschiht.

iehn ger iuwer tochter niht.

6630

ouch enwil ich niemer minen lip

gewâgen umbe dehein wip

sô gar ûzer mâze

daz ich mich slahen lâze

sô lasterliche âne wer:

6635

wan zwêne sint eines her.

Sold ich joeh einen bestân,

dâ müese ich angest zuo hân.'

dô sprach der wirt 'ir sit verzagt.

daz ir mir iuwer krankheit sagt,

6640

ich weiz wol wâ von daz geschiht.

irn wert iuch mîner tochter niht,

niuwan durch iwern verzagten muot.

nû vehtent: daz ist alsô guot:

wan ezn sî daz iuch diu ner,

6645

sî slahent iuch âne wer.'

dô sprach der gast 'ditz ist ein nôt,

herre, daz man inwer brôt

mit dem lîbe zinsen sol.

s. 244 nû kumet mir daz alsô wol

6650

daz ich enzît strîte
 sô daz ich iemer bîte,
 sît mir ze stritenne geschiht.
 nûne sûmter sich niht
 ern wâfente sich zehant,
 und nâch dem orsewart gesant.
 daz was die naht sô wol bewart
 daz ez nie bi im enwart
 gekunrieret alsô schône.

6655

daz ims doch got niht lône
 der daz sô vlizeclîchen tetel
 wand ez was ân des gastes bete.

6660

der dinge verkêret sich vil,
 daz ein dem andern schaden wil
 und daz er im vil gar gevrumt:
 swelch dienest sô ze staten kumt

6665

Daz erm liep unde guot
 sô wider sînen willen tuot,
 des lôn wirt von rehte krank.
 ern darf nieman gesagen danc
 umb sînes rosses gemach,
 wand ez im ûf den wân geschaoh
 daz ez in dâ solte bestân:

6670

und ist daz sî betrouc ir wân,
 zwâre, dazû wirt mir niemer leit.

6675

nû was der gast wol bereit
 ouch kômen die risen mit wer,
 sî mohten ̄rvehten wol ein her.

s. 245 sî wârn gewâfent sêre

sô daz an in niht mêre
 blôzes wan daz houbet schein,
 und die arme unt tiu bein.

6680

die kolben die sî truogen,
 swelhes endes sî die sluogen,
 dane mohte niht vor bestân,
 und heten grôzen mort getân.

6685

unde als sî den grôzen leun
 mit sînen wîten keun

bî sînem herren sâhen stân

und mit sînen langen clân

6690

die erde kratzen vaste,

dô sprâchen sî ze dem gaste

'herre, waz wil der leu?

uns dunket daz er uns dreu

mit sînem zornigen site.

6695

jane vihtet in bie niemen mite,

Der leu enwerde in getân.

solt ir uns mit im bestân,

sô wæren zwêne wider zwein.'

dô sprach her Îwein

6700

'mîn leu vert mit mir durch daz jâr:

ich enheiz in vûr wâr

niemer von mir gân

und sihe in gerne bî mir stân.

ichn vûer in ûf deheinen strit:

6705

sît ab ir mir erbolgen sît,

a. 246 von swem in leide mac geschehn,

daz wil ich harte gerne sehn

von manne ode von tiere.'

dô bewâgen sî sich schiere,

6710

sine væhten niemer wider in,

ern tæte sînen lewen in.

dô muoser sînen lewen lân:

der wart dâ in ein gadem getân.

dâ er wol durch die want sach 6715
den strît der in dem hove geschach.

die zwêne ungevüegen man
die huoben ime den strît an.
got müeze des gastes pflegn:
der strit der was ungewegn: 6720

ern]bestuont nie sô grôze nôt.
den schilt den er vür bôt,

der wart schiere zeslagen. *angelaif*
ern mohte niuwet an getragen *gehoerliche bringe*
daz im wol geschirmen möhte 6725
unde vür die kolben töhte.

Man sach den helm risen
und anders sîn isen
als ez von strô wære geworht.
dem edeln rîter unervorht 6730
vrîste sîn manheit und sîn sîn
daz er sô lange vor in
unerslagen werte:

ouch galt er mittem swerto
s. 247 under wîlen einen slac *bi dem slac* 6735
der vil wol ze staten lac. *staten*

dô dise slege herte
der lewe sîn geverte
beide gehôrte unde gesach,
dô muot in sîn ungemach. 6740

dône vant er loch noch tür
daz er kœme hin vür,
und suochte al umbe unz er vant
bî der erde an der want
eine vûle swelle. 6745
der getriuwe hergeselle

der kratzet unde beiz dan
 holz und erde, unz er gewan
 ein vil gerûme ûzvar, 6750
 diu vil harte drâte wart
 ir eime ze leide.

got velle sî beide! *zu beiden maffen*
 sînes herren arbeit,
 die er ie durch in geleit,
 der lôn timer im dâ. 6755

er begunde sîne scharfen clâ
 In sînen rûke heften
 und warf in mit kreften
 rûkelingen under sich.
 über den gienc der gerich, 6760
 wand er in beiz unde brach
 swâ er in blôzen sach,
 unz er nâch helfe schrê.

s. 248 done twelt sîn selle niuwet mê,
 wan er geloupte sich des man 6765
 und lief drâte den lewen an,
 und wolt in gerne haben erslagen,
 hetez im sîn herre vertragen. *eingesamlet*

sît er in eriôste,
 kom er im nû ze trôste, 6770
 zwâre, des heter michel reht.
 als schiere so im des tiuvels kneht
 sînen rûke kêrte,

daz in got sô gêrte,
 dô sluoc er in kurzen stunden 6775
 im vil manege wunden:
 in die arme und in diu bein
 und dâ er ungewâsent schein,

- dâ gap er im vil manegen slac.
 wan jener der dâ nider lac, 6780
 dern moht im niht ze staten komen: *gilden*
 wand im hete der leu benomen
 sô gar die kraft untten sin
 daz er vür tôt lac vor in.
 dô vâhten si in dô an, 6785
 beide der lewe untter man,
 Und heten in vil schier erslagen,
 und doch unglîch eime zagen:
 wander gap in manegen herten stroich,
 s. 249 sît daz im diu helfe entweich. 6790
 der ander lebte dannoch:
 der muose sich in iedoch
 gar in ir genâde gebn:
 dô liez er in durch got lebn.
 daz sich des portenæres drô 6795
 unde sin spot alsô
 ze vreuden hât gekêret,
 des sî got iemer gêret.
 dô er den sige dâ gewan,
 dô bôt in der wirt an 6800
 sîne tohter und sin lant.
 dô sprach er 'wære iu daz erkant
 wie gar mine sinne
 eins andern wîbes minne
 in ir gewalt gewonnen hât, 6805
 sô hetent ir des gerne rât
 daz ich iemer wurde ir man,
 wand ich niemer werden kan
 stæte geheinem wibe
 wan ir einer libe 6810

durch die mîn herze vreude enbirt.' *mit dem*

'ir müezt sî nemen,' sprach ter wirt,

'ode ir sît gevangen;

und wære iu wol ergangen

daz ich ir iu sô willec bin.

6815

hetet ir sælde unde sin,

Sô bæt ir mich des ich iuch bite.'

er sprach 'jâ wærent ir dâ mite

beswichen, daz wil ich iu sagen,

wand ich nû in disen tagen

6820

s. 250 einen kampf muoz bestân,

den ich alsô genomen hân

daz in der künec Artûs muoz sehn:

er sol in sîme hove geschehn.

wurde sî danne mîn wîp

6825

unde verlûr ich den lîp,

sô wurde sî gunêret. *in dem den goldschmied*

der wirt sprach 'swar ir kêret,

daz ist mir gar unmære,

und muoz mir wesen swære

6830

daz ichs ie iuch an gebôt,

wand ich iuch unz an mînen tût

ir harte gerne erlâzen sol.'

der gast vertruoc den zorn wol. *mit dem*

er sprach 'lieber herre,

6835

nû man ich iuch vil verre,

bedenket iuwer hêrschaft, *der wirt*

daz iwer gelûbde habe kraft.

sit ich hie gesiget hân,

sô sult ir iwer gevangen lân

6840

alle ledec durch mich.'

der wirt sprach 'daz ist bîlich'

und liez si ûz den banden sâ,
 und behabte den gast bi im dâ
 unz an den sibenden tac, 6845
 daz man ir dô vil schône pfiac
 Und si vil rîchê cleite
 unde pfert bereite,
 daz si wol mohten rîten.

z. 251 in den sô kurzen ziten 6850
 gewunnens wider ir lip
 und wurden diu schœnsten wip
 diu er ie mê gesach.
 daz schuof in daz kurze gemach.

dô reit er mit in von dan 6855
 und brâhtes als ein hœvesch man
 vil rehte an ir gewarheit.

und dô er wider von in reit,
 vil tiure si got bâten,
 als si von rehte tâten, 6860
 umbe ir herrn und umbe ir trôst, *gute*
 der si dâ hete erlôst

von michelme sêre,
 daz er im sælde und êre
 und rehtes alters ein lebn 6865
 und sîn rîche müese gebu.

nû wer moht im gedreun,
 dô er gesunden sînen leun
 von dem strite brâhte?
 dar er dâ vor gedâhte, 6870
 dar kêrter nû zehant,
 dâ er die juncvrouwen vant,
 die ir nîfel siech liez,
 der er den kampf vûr si gehiez:

diu wiste in die vil rehten wege, 6875
 s. 252 und vundens in ir vater pflege.

Nune twelten si niht lange dâ:
 wan in was diu kampfzît alsô nâ
 daz in der tage zuo ir vart
 enweder gebrast noch über wart, 6880
 und kômen ze rehten ziten.

ir swester, ir widerstriten, *gegenwärtig*
 vundens an der kampfstât.
 her Gâwein, der sich helen bat,
 der hete sich selben sô verholn 6885
 und hete sich vor enwec gestoln,
 und hôrten in des alle jehn,
 ern möhte den kampf niht gesehn
 vor ander unmüezekheit.

alsus heter sich entseit, *entseits* 6890
 und hete sich wider gestoln dar
 mit vremden wâfen alsô var
 daz in dâ niemen ân die magt
 erkante: der het erz gesagt.

nû saz der künec Artûs 6895
 unde von sime hûs
 sîn massenie gar *gegriffen*
 die gerne wolden nemen war
 wie dâ wurde gestriten.

nû kom ouch dort zuo geriten 6900
 diu juncvrouwe und her Îwein.

der lewe envuor niht mit in zwein
 (den heter under wegen lân:
 ern wolt in niht zem kampfe hân),
 und enwas ouch niemen dâ bekant 6905

s. 253 wie der rîter wære genant.

Nû riten sî beide in einen rinc.
 ez dûlt sî alle sament ein dinc
 vil harte elagebære,
 ob es niht rât wære 6910
 ir einer enwurde dâ erslagen:
 den müese man wol iemer elagen;
 wand sî nie gesâhen,
 des sî alle jâhen,
 zwêne rîter gestalt 6915
 sô gar in Wunsches gewalt
 an dem libe und an den siten;
 und begunden den künec biten
 daz er die altern bæte
 daz siz durch got tæte 6920
 unde der jungern teilte mite.
 daz verzêch sî im mit selhem site
 daz er die bete muose lân.
 sî wolte daz gewis hân,
 ir kempfe wurde sigehaft, 6925
 wande sî wol sîne kraft
 erkande und sich des trôste
 daz er sî gar erlôste.

dô der künec Artûs ersach
 daz niemen an die suone sprach,
 dô hiez er rûmen den rinc.

den in Aufford mufu
 6930

s. 254 nû was ez doch ein starkez dinc
 ze sehenne ein vehten
 von zwein sô guoten knehten
 (wandezn tuot dem biderben man niht wol, 6935
 der sandern tût sehen sol),
 Daz doch dem einem wæge was, *verhoffen*
 ob joch der ander genas.

machet ich ditz vehten
von disen guoten knechten 6940

mit Worten vil spæhe,
waz töhte diu wæbe? *Küniginde*
wand in ist ê sô vil geseit
von ietweders vrûmekheit

daz ich in lîhte mac gesagen 6945

daz si niender zwein zagen
des tages gelîch gebârten
und daz als ê bewârtten

daz diu werlt nie gewan
zwêne strîtiger man *Wifolger* 6950

nâch werltlichem lône.
des truogens ouch die krône
rîterlicher êren,

die ietweder wolde mêren
mit dem andern an dem tage, 6955

daz ich ez gote immer clage

s. 255 daz die besten gesellen

ein ander kempfen wellen
die iender lebten bi der zît.

sweder nû tût gelît 6960

von des anderen hant,
und im dâ nâch wirt erkant

wen er hât erslagen,
daz wirt sin êwigez clagen.
möhten sî nû beide gesigen 6965

ode beide sigelôs geligen
Ode abe nuverwâzen *Wifolger*

den strît beide lâzen,
sô sî sich erkennenent beide

daz wær in vür die leide 6970

daz liebest und daz beste.

jane wâren sî niht geste
des willen, sam der ougen.

ir ietweder was tougen

daz in kempfen solde ein man

der liebest den er ie gewan.

sit daz der kampf wesen sol,

sô zimet in daz beiden wol

daz sî enzît strîten.

wes mugen sî iemer biten?

dâ ist diu state unde der muot.

ouch wâren d'ors alsô guot

daz sî daz niht ensûmde.

6975

6980

s. 256 ir ietweder rûnde

dem andern sînen punciz

von im vaste unz an den kreiz:

der was wol rosseloufes wit.

ze rosse huop sich der strît.

sî mohten wol strîten,

wand sis ze den zîten

niht êrste begunden.

wie wol sî strîten kunden

ze rosse und ze vuoze!

ez was ir unmuoze

von kinde gewesen ie:

daz erzeigten sî wol hie.

Ouch sî iu daz vûr wâr geseit:

ez lêret diu gewonheit

einen zagehaften man

daz er getar unde kan

baz vehten danne ein küener degu

der es niht hât gepflegu.

6985

6990

6993

7000

- wan swâ der haz wirt innen 7035
 s. 258 ernstlicher minnen,
 dâ rûmet der haz
 vroun Minnen daz vaz:
 swâ abe gehûset der haz,
 dâ wirt diu minne laz. 7040
 nû wil ich iu bescheiden daz,
 wie herzeminne und bitter haz
 ein vil engez vaz besaz.
 ir herze ist ein gnuoc engez vaz:
 dâ wont ensamt inne 7045
 haz unde minne.
 sî hât aber underslagen
 ein want, als ich iu wil sagen,
 daz haz der minne niene woiz.
 sî tæte im anders alsô heiz 7050
 daz nâch schanden der haz
 müese rûmen daz vaz;
 und rûmetz ouch vroun Minnen,
 wirt er ir bî im innen.
 diu unkûnde was diu want 7055
 diu ir herze underbant;
 Daz sî gevriunt von herzen sint
 und mit gesehnden ougen blint.
 sî wil daz ein geselle
 den anderen velle: 7060
 und swennern überwindet
 s. 259 und dâ nâch bevindet
 wen er hât überwunden,
 sone mac er von den stunden
 nlemer mêre werden vrô. 7065
 der Wunsch vlucchet im sô:

im gebrist des leides niht,
 swenn im daz liebest geschicht.
 wan sweder ir den sige kôs,
 der wart mit sige sigelôs. 7070

in hât unsælec getân
 aller sîner sælden wân:
 er hazzet daz er minnet,
 und vliuset so er gewinnet.
 ir ros din liefen drâte. 7075

ze vruo noch ze spâte
 sô neicten sî din sper
 und sluogens ûf die brust her,
 daz sî niene wancten.

sine bürten noch ensancten 7080
 enweder ze nider noch ze hô,

niuwan ze rehter mâze alsô
 als ez wesen solde

und ir ietweder wolde
 sînen kampfgesellen 7085

ûf den sâmen vellen;

Daz ietweders stich geriet

dâ schilt unde helm schiet:

s. 260 wan dâ rāmet er des man *an der hant nymman*
 der den man vellen kan. 7090

daz wart dâ wol erzeiget:

wandez was geneiget

ir ietweder alsô sêre

daz er dâ vor nie mêre

sô nâhen kom dem valle, 7095

ern viele ouch mit alle.

daz ir ietweder gesaz,

daz enmeinde niht wan daz

daz diu sper niht ganz beliben:

wand si kômen dar getriben 7100

mit alsô manlicher kraft

daz ir ietweders schaft

wol in hundert stücke brach,

und daz mänlich dâ jach

era gesæbe schoener tjost nie. 7105

ez lief kreierende hie

behender garzûne gnuoc,

der ietweder truoc

driu sper ode zwei.

man hôrte niht wan ein geschrei, 7110

wâ nû sper? wâ nû sper?

ditz ist hiu, ein anderz her.'

dâ wart vil gestochen

und gar diu sper zebrochen

diu si dâ haben mohten. 7115

heten si dô gevohten

s. 261 Ze rosse mitten swerten,

des si niene gerten,

daz wære der armen rosse tât:

von diu was in beiden nôt 7120

daz si die dörperheit vermiten

und daz si ze vuoze striten.

in heten diu ros niht getân:

si liezenz an den lip gân.

ich sage iu waz si tâten, 7125

dô si zesamne trâten,

die zwêne kampswisen.

si sparten daz isen

dâ mit ir lip was bewart.

din swert wurden niht gespart. 7130

sî wâren der schilte
 ein ander harte milte:
 den schilten wâren sî gehaz.
 ir ietweder bedâhte daz,
 'waz touc mir min arbeit?' 7135

unz er den schilt vor im treit,
 sô ist er ein sicher man.'
 die schilte hinwen sî dan.
 sine geruochten des nie
 daz sî niderhalp der knie 7140

deheiner slege tæten war,
 dâ si der schilte wâren bar.
 si entlihen kreftiger slege
 mê dan ich gesagen mege,
 âne bûrgen unde pfant, 7145

s. 262 und wart vergolten dâ zehant.

Swer gerne gildet, daz ist guot:
 wan hât er borgennes muot,
 sô mac er wol borgen.
 daz muosen sî besorgen, 7150

swer borget und niht gulte,
 daz er des lîhte engulte.
 borgtens âne gelten,
 des vorhten sî engelten;
 wand ers dicke engiltet 7155

swer borc niene gildet.
 sî hetens dâ engolten,
 dane wurde borc vergolten;
 dâ von ir ietweder galt
 daz ers au lobe niht engalt. 7160
 sî muosen vaste gelten
 vûr des tôdes sohelten

oud vür die scheltære

bæser geltære.

sî entlihen bēde ûz voller haut,

7165

und wart nâch gelte niht gesant:

wand sî heten ûf daz velt

beide brâht ir übergelt

unde vergulten an der stat

mê und ê dan man sî bat.

7170

verlegeniu müezekheit *verlegenheit*

ist gote unde der werlte leit:

dane lât sich ouch niemen an

niuwan ein verlegener man.

swer gerne lebt nâch êren,

7175

der sol vil starke kêren

s. 268 Alle sine sinne

nâch eteslichem gwinne,

dâ mit er sich wol bojage

fiel auf einen bösen Weg

und ouch vertribe die tage.

7180

alsus heten sî getân:

ir leben was niht verlân

an deheine müezekheit.

in was beiden vil leit

swenne ir tage giengen hin

7185

daz sî deheinen gewin

an ir koufe vunden,

verloren

des sî sich underwunden.

et wâren zwêne mæro

grentels hant

karge wehselære

klein, spärlich

7190

und entlihen ûz ir varende guot

hausliche sachen

ûf einen seltsænen muot.

sî nâmen wuocher dar an

Wucher, Zins

sam zwêne werbende man:

grentels hant

- sî pflâgen zir gewinne 7195
 harte vremder sinne.
 dehein koufman hete ir site,
 ern verdurbe dâ mite:
 dâ wurden sî rîche abe.
 si entlihen niemen ir habe, 7200
 in enwære leit, galt er in.
 nû sehent ir wie selch gewin
 iemen gerîchen mege.
 da entlihen sî stîche unde slege
 beide mit swerten und mit spern: 7205
 desn moht sî nieman gewern
 a. 264 Vol unz an daz halbe teil:
 des wuohs ir êre und ir heil.
 ouch was ir wehsel sô gereit
 daz er nie wart verseit 7210
 manne noch wîbe,
 sine wehselten der lîbe
 arbeit umb êre.
 sine heten nie mêre
 in alsô kurzen stunden 7215
 sô vollen gelt vunden: *Legung*
 si entlihen nie einen slac
 wan dâ der gelt selb ander lacz.
 die schilte wurden dar gegeben
 ze nôtpfande vûr daz lebn: 7220
 die hîuwens drâte von der hant.
 done heten sî dehein ander pfant
 niuwan daz îsen alsô bar: *Keinman Gilt geant*
 daz verpfanten sî dar.
 ouch enwart der lîp des niht erlân 7225
 ern müese dâ ze pfande stân:

den verzinſten ſi sâ.

die helme wurden eteswâ

vil sêre verschrôten,

daz die meilen rôten

von bluote begunden,

wande si vil wunden

in kurzer stunt enpfienge,

die niht ze verhe giengen.

sich huop wider morgen

s. 265 mit manlichen sorgen

Dirre angestlicher strit,

und werte harte lange zît,

unz vol nâch mittem tage,

daz von ir deweders slage

dehein schade mohte komen.

in hete din müede benomen

sô gar den lip und die kraft

daz si des dûhte ir rîterschaft

din wære gar ân êre,

und envâhten niuwet mære.

ez wart dâ von in beiden

ein vil gemüetlich scheiden,

und satzten sich ze ruowe hie

unz si din müede verlie.

din ruowe wart vil unlang

unz ietweder ûf spranc

und liefen aber ein ander an

si wâren zwêne vrîsche man

beide des willen untter kraft.

ezn wac ir erriu rîterschaft

engegen dirre niht ein strô,

der si begunden aber dâ.

7230

7235

7240

7245

7250

7255

ir slege wâren kreftec e,
nû kreftiger, und wart ir mû. 7260

ouch sach disen kampf an
manee kampfweise man: *kampfweise*

s. 266 ir deheines onge was rûr wâr

weder sô wise noch sô clâr.
hoter genomen uf sinen eit 7265

ze sagenne die wârheit
Weder ir des tages io
gewunnen hete bezzer hio
alsô grôz als umb ein hâr,
desne mohter vûr wâr 7270

ir dewedern nie gejeht:
ezn wart nie glicher kampf geseht.

nû sorget man unde wip
umb ir êre und umb ir lîp:
und möhten siz in beiden 7275
nâch êren hân gescheiden,
daz heten sî gerne getân,
und begunden rede drumbe hân.

wand wer möhte daz verclagen. *verclagen*
aweder ir dâ wurde erslagen 7280

od gekrenket an den êren? *gekrenket an den êren*

der kûneo begunde kôren
bete unde sinne,
ober deheine minne
vunde an der altern magt, 7285

diu sô gar bete versagt
der jungern ir erbe.

diu bete was unbederbe: *unbederbe*

sî versagt im sô mit unsiten
daz er sis niht mû wolte biten. 7290

s. 267 dô aber diu junger ersach

der guoten rîter ungemach,

daz traobte si in ir sinnen:

und dô si mit minnen

nieman gescheiden mohte,

7295

dô tete si als ir tohte.

Diu edele und diu schoene,

diu gewizzen, diu unhoene,

diu sūeze, diu guote,

diu suoze gemuote,

7300

diu niuwan sūezes kunde,

mit rōtsūezem munde

lahte si die swester an.

si sprach 'ê ein sus gêret man

den tōt in mineme namen kûr

7305

ode sin êre verlûr,

min lip und unser beider lant

wæren bezzer verbrant.

ziuch dich mit guoteme heile

ze minem erbeteile.

7310

dir si verlâzen âne nît

beide lant unde strît.

deiswâr sît ichs niht haben sol.

ichn gan es niemen alsô wol

heiz den kampf lâzen sin:

7315

ir lebn ist nützer danne dez min.

ich bin noch baz ein armwip

danne ir doweder den lip

durch mich hie stûl verliesen.

ich wil ûf dich verkieesen.

7320

s. 268 ir willen dâ nieman ensach

wan der ir guotes drumbe jach

den künec si alle bâten
 und begunden râten
 daz erz durch got tæte 7325
 unde ir swester bæte
 Daz si der jungeren doch
 daz dritte teil od minre noch
 ir erbeteiles wolde gebn:
 ez gienge den rîtern an daz lebn, 7330
 ir einem ode in beiden,
 sine wurden gescheiden.
 daz hete si lûte getân,
 wold es der künec verhenget hân.
 done wolt ers niht volgen: 7335
 er was sô sêre erbolgen
 der altern durch ir herten muot:
 in dûht diu junger alsô guot
 daz er si nôte verstiez,
 wand si sich vil gar verliez 7340
 ze sinem hoverehte.
 dise guoten knechte
 die heten deme langen tago
 mit manegem rîterlichen slage
 nâch êren ende gegeben, 7345
 und stuont noch uf der wâge ir lebn,
 unz daz diu naht ane gienc
 a. 269 und ez diu vinstor undervienc.
 sus schiet si beide diu naht,
 und daz ir ietweders maht 7350
 wol dem andern was kunt,
 daz si beide dâ zestunt
 an ein ander genuoete.
 und sit ez sich wol gevuoete

daz siz mit  ren mochten l n, 7355

s  liezen siz wol underst n

Unz an den anderen tac.

s  t ten als er ie pfiae

der ie rehten muot gewan:

swie leide dem biderben man 7360

von dem andern geschit,

kumt ez von muotwillen niht, *... willen ...*

ober den willen tr ge

daz er in gerne sl ge,

sone ist er im doch niht gehaz, 7365

unde behaget im baz

dan d  bi ein b ser man

des er nie schaden gewan.

daz wart wol sch n an in zwein.

sich verkunde min her Iwein 7370

wider sineu kampfg  z,

wan deiz v r eine g be gr z

ir ietweder haben wolde,

ober wizzen solde

wer der ander w re. 7375

siniu wehsebm ere *... wehsebm ere ...*

270 begunder wider in h n.

er sprach 'wir haben et verl n

anser h zlichez spil: *... spil ...*

ich mac n  sprechen swaz ich wil. 7380

ich minnet ie von m ner maht

den liechten tac v r die naht:

d  lac vil m ner vrenden au,

und vrent noch w p unde man.

der tac ist vroelich unde cl r, 7385

diu naht tr ebe unde sw r,

- Wand si diu herze trüebet.
 sô der tac üebet
 manheit unde wâfen,
 sô wil diu naht slâfen. 7390
 ich minnot nûz an dise vrist
 den tac vür allez dazder ist:
 deiswâr, edel riter guot,
 nû habet ir den selben muot
 vil gar an mir verkêret. 7395
 der tac si gunêret:
 ich hazz in iomer mêre,
 wand er mir al mîn êre
 vil nâch hete benomen.
 diu naht si gote willekomen: 7400
 sol ich mit êren alten,
 daz hât si mir behalten. *Der erbe ist mir*
 nû seht ob ich von dem tage
 niht grôzen kumber unde clage
 s. 271 wol von schulden haben mege. 7405
 und wærer langer drier slege,
 die heten in den sige gegeben
 und mir benomen daz lebn:
 des erlât mich disiu liebiu naht.
 diu ruowe git mir niuwe maht: 7410
 dâ nâch gêt ein swære tac;
 daz ich den aber vehten mac.
 nû muoz ich aber sorgen
 ûf den tac morgen.
 got enwelle michs erlân, 7415
 sô muoz ich aber bestân
 Den aller tûresten man
 des ich ie künde gewan.

dâ hoeret weizgot sorge zuo:

got si der sine gnâde tuo.

7420

den ich dâ meine, daz sit ir.

got der bewar mir

minen lip und mîn ôre:

iehn vorhte ir ê nie sô sêre.

und wizzet daz iob nie gewan

7425

ze tuonne mit deheinem man

den ich sô gerne erkande.

ir möhtent âne schande

mir wol sagen iuwern namen.'

'iehn wil mich wider iuch niht schamen,'

7430

sprach mîn her Gâwein.

'wir gehellen beide in ein.

herre, ir habent mir des verdigen:

9. 212 unde hetent ir geswigen,

die rede die ir habent getân

7435

die wold ich gesprochen hân.

daz ir dâ minnet, daz minn ich:

des ir dâ sorget, des sorg ich.

ez ist hiute hin ein tac

den ich wol immer hazzen mac:

7440

wand er hât mir die nôt getân

der ich ie was erlân.

mir benam deiswâr nie mêre

ein man alsô sêre

mine werliche maht:

7445

und möhtet ir vor der naht

Ze zwein slegen hân gesohn,

sô müese ich iu des siges jehn.

ich hân der naht kûme erbiten.

swaz ich noch hân gestriten,

7450

so gewan ich nie sô grôze nôt.
 ich vürhte laster ode den tôt
 von in gewinnen morgen.
 wir sin in glichen sorgen.
 und sî iu daz vür wâr geseit
 daz ich iu durch iuwer vrûmekheit
 al der êren wol gan
 der ich niht sêre engelten kan.

7455

 mîn herze ist leides überladen,
 daz ich ûf iuweren schaden
 immer sol gedenken.

7460

swa ez mich niht sûle krenken,
 da geschehe iu allez des ir gert.
 des sît ir weizgot wol wert.

ich wolde daz ez wære alsô

7465

s. 273 daz dise juncvrouwen zwô
 heten swaz sî dûhte guot,
 und daz wir diensthaften muot
 ein ander müesen tragen.
 ich wil iu mînen namen sagen.

7470

 ich bin genant Gâwein.
 'Gâwein?' 'jâ.' 'wie wol daz schein
 disen unsenften tac!

manegen vîentlichen slac

hân ich von iu enpfangen.

7475

iwer haz ist gegangen

Über iuweren gwissen dienstman.

unde ichn zwîvel niht dar an,

swaz ir mir leides hânt getân,

des wær ich alles erlân,

7480

het ich mich enzît genant.

wir wâren wîlen baz erkant.

herre, ich bin ez Íwein.'

dô wonte under in zwein

liebe bi leide.

7485

sî vreuten sich beide

daz sî zesamne wâren komen:

daz ir dehein hete genomen

des andern dehein arbeit,

daz was ir beider herzeleit.

7490

beide trûren unde haz

rûnten gâhes daz vaz,

und rîchseten drinne

vreude unde minne.

daz zeigten si wol under in:

7495

s. 274 diu swert wurfen sî hin

und liefen ein ander an.

eza gelebte nie kein man

deheinen lieberen tae,

und enweiz ouch niht ob iemen mac

7500

alsô lieben gelebn

als in dâ got hete gegeben.

sî underkusten tûsentstunt

ougen wangen unde munt.

dô der kûnec die minne

7505

und diu kûneginne

Von in zwein gesâhen,

und vriundes umbevâhen,

des wundert si sêre,

und entwelten niht mêre,

7510

si begunden dar gâhen,

wand sî sî gerne sâhen

sô vriuntliche gebâren.

und wer sî beide wâren,

- dazn was dâ nieman erkant, 7515
 wan als man ez sit bevant.
 ouch heten die heime nut tin naht
 ir gesinne bedaht
 unttes kampfes grimme
 verwandelt ir stimme, 7520
 daz si dâ wæren unerkannt,
 enheten si sich niht genant.
 'ei,' sprach min her Iwein,
 'der tac der dâ hiute schein,
 daz swert daz den slac truoc 7525
 s. 275 den ich hiute ûf iuch sluoc,
 diu müezen gunêret sin.
 her Gâwein, lieber herre mîn,
 waz mac ich sprechen mêre
 wan daz ich iuch êre 7530
 als iuwer ritr und iuwer kneht?
 daz ist mîn wille und mîn reht.
 ir hânt mich ofte gêret
 und ze guote gekêret
 mîn dinc sô volleclichen 7535
 daz man mir in den richen
 Mêre guotes hât gejeht
 danne ez âne iuch wære geseheht.
 ob ich dâ wider möhte
 iuch gêren als ez töhte, 7540
 des wold ich iemer wesen vrô.
 nune mac ich anders wan alsô
 daz ich iuwer Iwein
 iemer schîno, unde ie schein,
 niuwan hiute disen tac, 7545
 den ich wol heizen mac

die gallen in dem järe:

wand ez n wart zwäre

weder mîn hant noch mîn swert

nie der unmâzen wert

7550

daz si iu ie geslüegen slac.

ich verwâze swert untten tac:

âû sol mîn ungewizzen hant

ir gelt es selbe sîn ein pfant,

dazs iu daz ze wandel gebe

7555

s. 276 dazs iu diene unz ich lebe.

ber Gâwein, doch enmœhtent ir

nûht baz gerochen sîn an mir:

wand sî hât mîch gunêret

und iuwern prîs gemêret.

7560

sî hât sich selbe sô gewert

daz iu der sige ist beschert.

ich sichr in iuwer gebot:

wan daz weiz unser herre got

daz ich sigelôs bin.

7565

ich scheide iwer gevangen hin.'

'Herre und lieber sello, nein,'

sprach mîn her Gâwein.

'daz sich dehein mîn êre

mit iuwern laster mêre,

7570

des prîses hân ich gerne rât,

des mîn vriunt laster hât.

waz töhte ob ich mîch selben trüge?

swaz êren ich mîch ane züge,

sô habent sî allo wol gesehu

7575

waz under uns ist geschehn.

ich sicher unde ergibe mîch:

der sigelôse der bin ich.'

- her Iwein sprach aber dô
 'ir wænet lihte daz alsô 7580
 disin sicherheit geschehe
 daz ich ir in ze liebe jehe.
 wært ir mir der vremdest man
 der ie ze Riuzen hûs gewan,
 ê ir mich sô bestüendent mê, 7585
 s. 277 zwære ich sichert in ê.
 von rehte sicher ich von diu.'
 'nein, herre geselle, ich sicher in,'
 sprach mîn her Gâwein.
 aus werte under in zwein 7590
 âne lösen lange zît
 dirre vriuntlicher strît,
 unz daz der künec unt tiu diet
 beide vrâgten unde riet
 waz under disen liuten 7595
 diu minne möhte diuten
 Dem hazze alsô nâhen
 den si ê dâ sâhen;
 des man im schiere verjach.
 ein neve her Gâwein der sprach 7600
 'herre, wir suln iz gerne sagen,
 daz ir uns niene habent vûr zagen,
 ode daz des iemen wân habe
 daz wir mit dirre vuoge iht abe
 des strîtes komen wellen. 7605
 wir wâren ê gesellen:
 daz was uns leider unkunt
 hiute unz an dise stunt:
 nune wont niht hazzes bî uns zwein.
 ich iuwer neve Gâwein 7610

hân gestriten wider in
 dem ich diensthafter bin
 danne in der werlte ieman,
 unz er mich vrâgen began
 wie ich wære genant. 7615

dô im mîn name wart erkant,
 dô nanter sich sâ,

z. 278 und rûnte vientschaft dâ,
 und gehellen iemer mêre in ein.
 ez ist mîn geselle Îwein. 7620

und geloubet mir daz ich iu sage:
 het erz gehabt an dem tage,
 mich hete brâht in arbeit
 mîn unreht und sîn vrûmekheit.
 diu juncvrowe hât rehtes niht, 7625
 vûr die man mich bie vehten siht:

Ir swester ist mit rehte bie.
 sô half ouch got dem rehten ie:
 des wær ich tût von sîner hant,
 het ez diu naht niht erwant. 7630

sît mir geviel daz unheil,
 sô ist mir lieber ein teil
 nâch grôzem ungevelle
 daz mich mîn geselle
 habe überwunden danne erslagen.' 7635

die rede begunder Îwein clagen
 und wart von leide schamerôt,
 daz er im der êren bôt
 ein lützel mêre danne gnuoc.
 daz êren er im niht vertruoc: 7640
 wan reit er wol, sô reit er baz.
 bie was zorn âne haz.

der rede vil dâ geschach,
 daz man ir ietwederu sach
 des andern pris mēren 7645
 mit sin selbes ēren.

s. 270 des vreute der künec sich.
 er sprach 'ir müezent ane mich
 disen strît lâzen beide,
 durch daz ich in bescheide 7650
 daz inch des wol gnüeget
 und ez ouch mir wol vüeget.'

diu rede wart im bevolhen gar.
 die juncvrouwen lâter dar.
 er sprach 'wâ ist nû diu magt 7655
 diu ir swester hât versagt
 Niuwan durch ir übermnot
 ir erbeteil unt taz guot
 daz in ir vater beiden lie?'
 dô sprach si gâbos 'ich bin hie.' 7660
 dô si sich alsus versprach
 und unrehtes selbe jach.

des wart der künec Artûs vrô:
 ze geziunge zôch ers alle dô.
 er sprach 'vrouwe, ir hât verjehn. 7665
 daz ist vor sô vil diot gesehn
 daz irs niht wider muget komen:
 und daz ir ir habt genomen,
 daz müezet ir ir wider gebn,
 welt ir nâch gerichte lebn.' 7670

'nein, herre,' sprach si, 'durch got.
 ez stêt ûf iuwer gebot
 beide guot unde lip.
 jâ gesprichet lîhte ein wip

- des sî niht sprechen solde. 7675
- s. 280 swer daz rechen wolde
 daz wir wîp gesprechen,
 der müese vil gerechen.
 wir wîp bedurfen alle tage
 daz man uns tumbe rede vertrage; 7680
 wand si under wilen ist
 herte unde ân argen list,
 geværlich und doch âne haz:
 wan wirne kunnen leider baz.
 swie ich mit worten habe gevarn, 7685
 sô sult ir iuwer reht bewarn,
 Daz ir mir niht gewalt tuot.
 er sprach 'ich lâze iu iuwer guot,
 und iuwer swester habe daz ir.
 der strît ist lâzen ze mir: 7690
 onch hât sich diu guote
 mit einvaltem muote
 sô gar her ze mir verlân:
 diu muoz ir teil ze rehte hân.
 gehellen wir zwêne in ein 7695
 (ez giht mîn neve Gâwein
 daz er den sige verlorn habe),
 sô kument ir des strîtes abe
 mit schanden unde ân êre.
 sus ist ez iemer mêre 7700
 iuwer pris und iuwer heil,
 lât irr mit minnen ir teil.'
 ditz reiter, wander weste
 ir herze alsô veste
 an hertem gemüete, 7705
 durch reht noch durch güete

s. 281 enhete siz nimmer getân.

sî muose gewalt od vorhte hân:

nu gewan sî vorhte von drô.

'nû tuot dermite,' sprach sî dô,

7710

'weder minre noch mê

wan daz iu rehte stê.

beide ich wil und muoz sî wern,

sît daz irs niht welt enbern.

ich teile ir liute unde lant:

7715

des sit ir bürge unde pfant.'

Dô sprach der künec 'daz sî getân.'

wandez an in was verlân,

sô wart ez wol verendet,

verbürget unde verpfendet,

7720

daz sî ir erbeteil enpfienec.

der künec sprach, dô ditz ergienc,

'neve Gâwein, entwâfen dich:

so entwâfen ouch her Îwein sich:

wan iu ist beiden ruowe nôt.'

7725

dô tâten si daz er gebôt.

nû was der leu ûz komen,

als ir ê habent vernomen,

dâ er dâ in versperret wart,

und jagte ûf sînes herren vart,

7730

unz si in zuo in sâhen

dort über velt gâhen.

dô bestuont dâ niemen mêre:

sî vorhten in sô sêre.

dê vlôch man nnde wip

7735

s. 282 durch behalten den lîp,

naz daz her Îwein sprach

'eru tnot iu dehein angemach:

er ist min vriunt und suochet mich.'

dô verstuondens alrêrst sich 7740

daz ez der degen mære

mittem lewen wære,

von dem sî wunder hôrten sagen

und der den risen het erslagen.

'geselle,' sprach her Gâwein dô, 7745

'ich mac wol iemer sîn unvrô,

Daz ich iu sus gedanket hân

des ir mir guotes hânt getân.

den risen sluogent ir durch mich:

des ruomte min niftel sich: 7750

wand ir enbutet mirz bi ir.

ez het durch mich, seit sî mir,

der rîter mittem leun getân:

irn woltet sî niht wizzen lân

wie ir wærent genant. 7755

dô neic ich umbe in elliu lant,

ichn weste war ode weme,

wan ich meintez hin ze deme

der durch mich bestuont die nôt:

unde esu letze mich der tôt, 7760

ich verdienez als ich sol.

ich erkenne iuch bi dem lewen wol.'

sus lief ter lewe zuo im her:

s. 283 sîme herren zeiet er

vrende unde vriuntschaft 7765

mit aller der kraft

als ein stumbez tier dem man

vriuntschaft erzeigen kan.

zehant wart in beiden

ein ruowe bescheiden, 7770

dâ in gnâde unde gemach
 zuo ir wunden geschach.
 arzte gewan her Gâwein,
 im selben unde in zwein,
 ze heilennue ir wunden.

7775

ouch pflac ir zallen stunden
 Diu künegin untter künec Artûs.
 des biuten sî daz siechhûs
 vil unlange stunt

ê daz sî wâren gesunt.

7780

dô hern Îweine wart gegeben
 kraft unde gesundez lebn,
 noch wâren im die sinne
 von siner vrouwen minne
 sô manegen wîs ze verhe wunt,
 in dûhte, ob in ze kurzer stunt
 sîn vrouwe niene lôste
 mit ir selber trôste,
 sô müeser schiere sîn tôt.

7785

s. 284 in twanc diu minnende nôt
 ûf disen gæhen gedanc.

7790

Ich trîbez kurz ode lanc,
 sone weiz ich wiech ir minne
 iemer gewinne,
 wan daz ich zuo dem brannen var
 und gieze dar und aber dar.
 gewinne ich kumber dâ von,
 sô bin ich kumbers wol gewon
 und lid in gerner kurzer tage
 danne ich iemer kumber trage.
 doch lid ich kumber immer mê.
 ir getete der kumber ouch sô wê

7795

7800

daz ich noch ir minne
mit gewalt gewiune.'

mit sîme leun stal er sich dar, 7805

daz des niemen wart gewar

Dâ ze hove noch anderswâ,

und machte kumbers weter dâ.

daz wart als ungebiure

daz in dem gemiure 7810

niemen triute genesn.

'vervluochet mûezer iemer wesn,'

sprach dâ wîp unde man,

'der ie von êrste began

bâwen hie ze lande. 7815

ditz leit und dise schande

tuot uns ein man, swenner wil.

boeser stete der ist vil:

s. 285 iedoch ist ditz diu boeste stat

dar ûf ie hûs wart gesat.' 7820

daz waltgevelle wart sô grôz,

untter sûs untter dôz

werte mittem schalle,

daz er die linte alle

gar verzwîvelen tete. 7825

dô sprach vrou Lûnete

'vrouwe, kumt vil drâte

der dinge ze râte,

wâ ir den man vindet

mit tem ir überwindet 7830

disen schaden und ditz leit.

der ist iu weizgot ungereit,

man ensuoch iu danne verre.

irn möhtet schande merre

- niemer gewinnen, 7835
 swenn er scheidet binnen
 Alles strites erlân,
 der iu ditz laster hât getân.
 ditz geschicht aber morgen:
 irn wellet besorgen 7840
 dise selben sache,
 man enlât iuch mit gemache
 niemer mêre gelebn.'
 'mahtû mir nû rât gegeben?'
 sprach diu vrouwe zûo der magt. 7845
 'nû sî dir mîn nôt geclagt,
 wan dû mines dinges weist
 alsô vil sô iemen meist.'
- sî sprach 'vrouwe, ir habt den rât
 s. 286 der iu wol baz ze staten stât. 7850
 ich bin ein wip: nâem ich mich an
 ze râtenne als ein wiser man,
 sô wær ich tumber danne ein kint.
 ich lîde, unt t'andern die hie sint,
 daz mir ze lîdenne geschicht, 7855
 unz man noch dirre tage siht
 wer iu rât vinde
 von iuwerme ingesinde,
 der dise bürde an sich neme
 und der uns ze schirme zeme. 7860
 ez mac wol sîn daz ez geschicht:
 iedoch verwæn ich mich es niht.'
- sî sprach 'dû solt die rede lân:
 iohn habe gedingen noch wân
 daz ich in iemer vinde 7865
 in minem gesinde;

Und rât dar nâch daz beste.'

sî sprach 'der danne weste

den riter der den risen sluoc

und der mich lasters übertruoc, 7870

dêr mich von dem rôste

hie vor in lôste,

der in den selben suochte,

ob er ze komeune ruochte,

sone wærez niender baz bewant. 7875

doch ist mir ein dine wol erkant:

ezn hulfe niemannes list,

s. 237 nuz im sîn vrouwe nagnædec ist,

daz er vüere durch in

weder her ode hin, 7880

ern tæte im danne sicherheit

daz er nâch rehter arbeit

mit allen sinen dingen

dâ nâch hulfe ringen,

ober durch in iht tæte, 7885

daz er wider hæte

sîner vrouwen minne.'

dîu vrouwe sprach 'die sinne

der mir unser herre gan,

die kêr ich alle dar an, 7890

beide lip unde guot.

daz ich im ir zornmuot

vertrîbe, ob ich iemer mac.

des enpfâh et mînen hantslac.'

dô sprach aber vrou Lûnete 7895

'ir sît sûeze und iuwer bete.

Welch guot wip wære von den siten,

die ir ze vlîze begundet biten,

diu iht versagen kunde
ein alsô süezen munde? 7900

ob es iu âne valschen list
ernest wirt oder ist,
sô muoz er wol ir hulde hân.

ichn mac iuch des niht erlân
irn geheizet imz mit eide 7905
ê daz ich von iu scheide.'

des eides was sî vil gercit.

s. 288 vrou Lûnete gap den eit,

und wart vil gar ûz genomen
daz im ze staten mohte komen 7910
nâch dem sî dâ solde varn.

sî sprach 'vrouwe, ich muoz bewarn
mit selhen witzen den eit
daz mich deheiner valscheit
iemen zihe dar an. 7915

er ist ein harte stæter man
nâch dem ich dâ rîten sol,
und bedarf dâ stæter rede wol.
welt ir nâch im senden,
diu wort mit werken enden 7920

der ich zem eide niht enbir,
sô sprechet, vrouwe, nâch mir.'
die vinger wurden ûf geleit:
alsus gap sî den eit.

'ob der rîter her kumt 7925

und mir ze miner nôt gevrumt,
Mit tem der leu varend ist,

daz ich ân allen argen list
mine maht und mînen sin
dar an kêrende bin 7930

daz ich im wider gewinne
siner vrouwen minne.

ich bite mir got helfen sô
daz ich iemer werde vrô,
und dise guote heiligen.'

7935

dône was niht verswigen
des er bedurfen solde

s. 289 den sî bringen wolde.

sich underwant vrou Lânete
der reise die sî gerne tete.

7940

hin reit diu guote
mit vrœlichem muote;
und was ir dô ze der stunt

lützel dar umbe kunt,
dô sî der vart begunde,

7945

wâ sî in vunde;

und wart ir kurzliche kunt

ir vil sæliger vunt,

wan sî in bî dem brunnen vant.

er was ir bî dem leun erkant:

7950

ouch erkante sî ir herre,

dô er si sach von verre.

mit guotem willen gruozter sî.

sî sprach 'daz ich iuch alsô bî

vunden hân, des lob ich got.'

7955

'juncvrouwe, daz ist iuwer spot:

Ode hât ir mich gesuochet?'

'jâ, herre, ob irs gernochet.'

'waz ist daz ir gebietet?'

'dâ habt ir iuch genietet,

7960

ein teil von iuvern schulden,

und von ir unbuiden

von der in diene ditz lant
und diu mich ûz hât gesant,
einer langen arbeit: 7965

sine welle brechen ir eit,
s. 290 diu mich dâ ûz gesendet,
sô hân ich ouch volendet
die rede alsô verre
daz ir aber mîn herre 7970
werden sult in kurzer vrist,
alse sî mîn vrouwe ist.

hie was grôz vreude von in zwein.
dône wart mîn her Îwein
vordes nie alsô vrô. 7975

vo grôzen vreunden knster dô
siner junovrouwen munt
hende und ougen tûsentstunt.
er sprach 'ir habt bescheinet
vil wol wie ir mich meinet. 7980

ich vürhte sêre, und ist mîn clage,
daz mir des guotes ode der tage
ode beider zerinne

ô ich die grôzen minne
ze rehte umb iuch verschulden müge 7985
als ez dem dieneste tüge

Den ir mir nû habt getân.'
sî sprach 'die angest mugt ir lân:
ir gewinnet tage und daz guot,
het ich verdienet den muot, 7990

daz mir gnâde wurde schin
und sweme ir gnædec woltet sîn.
ichn hân niht baz widr iuch getân,
irh welletz danne baz enpfân,

- dan der des andern guot entnimt, 7995
- s. 291 swenn ez ze goltenne gezimt,
 daz er im geltes ist gereit.
 ir entlihet mir michel arbeit,
 dô ich wære verbrant,
 ob irz nint hætet erwant. 8000
 vür mînen lîp was iuwer lebn
 ûf die wâge gegeben:
 dô gâbet ir mir disen lîp
 ez verdienten niemer tûsent wîp
 die gnâde dier mir habt getân.' 8005
 er sprach 'die rede sult ir lân.
 ir habt vaste überzalt:
 mir ist vergolten tûsentvalt
 swaz ich ie duroh iuch getete.
 nû sagt mir, liebe vrou Lûnete, 8010
 weiz sî doch daz ich ez bin?'
 sî sprach 'daz wære der ungewin.
 sîne weiz von iu, geloubet mirz,
 zer werlde mære wan daz irz
 der rîter mittem lewen sît. 8015
 sî bevindetz noch ze gnoter zît.'
- Dô riten sî ze hûse dan,
 und in bekom dâ wîp noch man.
 daz envuoete ouch anders niht
 niuwan ein wunderlich geschiht, 8020
 daz sî dâ niemen riten sach
 unz sî ergriffen ir gemach.
 dô gienc vrou Lûnete
 dâ sî an ir gebete
 ir vrouwen alters eine vant, 8025
- s. 292 unde saget ir zehant

daz er komen wære.

done hete sî dehein mære

alsô gerne vernomen.

sî sprach 'nû sî er willekomen.

8030

ich wil in harte gerne sehn,

swie daz mit vuoge mac geschehn.

genc hin zuo im unde ervar,

wil er her, od sol ich dar?

daz sî: wan ich bedarf sîn.

8035

er gieng nâch mir, bedorfter min.'

vîl schiere brâht in vrou Lûnete.

er vuor swie in diu varen tete,

gewâfent daz im nihts gebrast.

sî enpfie den wirt vûr einen gast.

8040

und bî dem êrsten gruoze

viel er ir ze vuoze

und enhete doch deheine bete.

dô sprach vrou Lûnete

'vrouwe, heizt in ûf stân:

8045

und als ich im geheizen hân,

Sô sult ir lœsen den eit.

ich sag in mitter wârheit

daz diu helfe untter rât

ninwan an in einer stât.'

8050

sî sprach 'nû bewîs et mich:

durch sînen willen tuon ich

swaz ich mac unde sol.'

sî sprach 'vrouwe, ir redent wol.

nûne hulfe im niemen baz.

8055

sîn vrouwe, diu im ist gehaz,

gebietent ir, diu lât ir zorn:

s. 293 gebietent ir, er ist verlorn,

- und möht iu daz wol wesen leit.
 irn habt mitter wârheit 8060
 keinen bezzern vriunt dan er ist.
 ez wolde unser herre Krist,
 und wiste mich ûf die vart,
 daz er sô gâhes vunden wart,
 daz diu vremde von iu zwein 8065
 wurde gesameuet enein.
 sone sol iuch dan kein ander nôt
 gescheiden nimmer âne der tôt.
 nû haltet iwer gewârheit
 unde læsent den eit. 8070
 vergebent im sine missetât,
 wand er kein ander vrouwen hât
 noch gewinnet noch gewan.
 ditz ist her Îwein iuwer man.'
 diu rede dúht sî wunderlich, 8075
 und trat vil gâhes hinder sich.
 Sî sprach 'hâstû mir wâr geseit,
 sô hât mich dîn karkheit
 wunderlichen bin gegeben.
 sol ich dem vürdermâle lebn 8080
 der ûf mich kein ahte enhât?
 deiswâr des het ich gerne rât.
 mirn tete daz weter nie sô wê
 ichn woltez hân geliten ê
 s. 294 danne ich ze langer stunde 8085
 mines libes gunde
 deheinem sô gemuoten man
 der nie kein ahte ûf mich gewan:
 und sage dir mitter wârheit,
 entwunge mich niht der eit, 8090

sô wærez unergangen.

der eit hât mich gevangen:

der zorn ist mînhalp dâ hin.

gedienenen müez ich noch umb in

daz er mich lieber welle hân

8095

danner mich noch hât getân.'

der herre Îwein vrœlichen sprach,

dô er gehörte unde gesach

daz im sîn rede ze heile sluoc,

und der kumber den er truoc,

8100

daz der ein ende solde hân

'vrouwe, ich habe missetân:

zwâre daz riuwet mich.

ouch ist daz gewoulich

daz man den sündigen man,

8105

swie swâre er schulde ie gewan,

Nâch riuwen sünde vergebe,

und daz er in der buoze lebe

daz erz niemer mê getuo.

nune hœret anders niht dâ zuo:

8110

wan kum ich nû ze hulden,

sine wirt von mînen schulden

niemer mêre verlorn.'

s. 295 sî sprach 'ich hân es gesworn;

ez wær mir liep ode leit,

8115

daz ich mîner gwârheit

iht wider komen kunde.'

er sprach 'ditz ist diu stunde

die ich wol iemer heizen mac

mîner vreuden ôstertae.'

8120

dô sprach diu kûnegîn

'her Îwein, lieber herre mîn,

nû begêt genâde an mir.
 von mînen schalden habet ir
 grôzen kumber erliten: 8125
 nû wil ich iuch durch got biten
 daz ir ruochet mir vergebn,
 wand er mich, unz ich hân daz lebn,
 iemer mêre riuwen muoz.'
 hie viel si ûf sînen vuoz 8130
 und manet in vil verre.
 'stêt ûf,' sprach der herre.
 'irn habt deheine schulde:
 wan ich het iuwer hulde
 niuwan durch mînen muot verlorn.'
 8135
 sus wart versüenet der zorn.

Hie gesach vrou Lûnete
 die suone diu ir sanfte teto.

- a. 296 swâ man unde wîp,
 habent guot unde lîp, 8140
 schœne sinne unde jugent,
 an ander untugent,
 werdent diu gesellen
 die kunnen unde wellen
 ein ander behalten, 8145
 lât diu got alten,
 diu gwinrent manege sûeze zît.
 daz was hie allez wænlich sît.
 hie was vron Lûnete mite
 nâch ir dienesthaften site. 8150
 diu hete mit ir sinne
 ir beider ummiane
 brâht zallem guote,
 als si in ir muote

lange hâte gegert. 8155

ir dienst was wol lones wert:

ouch wien ich daz sis alsô gnôz

daz sî des kumbers niht verdrôz.

ez was guot leben wæulich hie:

ichn weiz ab waz ode wie 8160

in sît geschæhe heiden.

ezn wart mir niht bescheiden

von dem ich die rede habe:

durch daz enkan ouch ich dar abe

iu gesagen niuwet mêre, 8165

wan got gebe uns sælde und êre.

**ANMERKUNGEN UND LESARTEN
ZUM IWEIN**

VON

Benecke und Lachmann.

ANMERKUNGEN.

1. *Hartman* beginnt seine erzählung nicht, wie spätere dichter zu thun pflegen, mit klagen über den verfall der kunst, über stumpfsinnige zeugenossen oder übel wollende kunstrichter. erfüllt von dem ein- drucke, den die idee seines werkes auf ihn macht, und den die dar- stellung dieser idee auch auf andere machen soll, läßt er sogleich das ziel seiner dichtung in vollem lichte erscheinen: wer mit ganzer kraft der seele nach dem trachtet, was wahrhaftig gut ist, dem folget glück und ehre. sælde und ère leuchtet als unwan- delbarer leitstern in den ersten zeilen des gedichtes, sælde und ère in der letzten. [der französische dichter des chevalier au lion gab dem deutschen hier wie überall nur den rohen stoff. Artus, li bons rois de Breteigne, la cui proece nos enseigne que nos soiom preu et cor- tois, tint cor si riche come rois.]

6. mit ritters muote gesinnt, wie es dem edeln manne ziemt. — ritter, wie der reim auf bitter (Gregor 1331) zeigt, war Hartmannes aussprache. [vergl. die lesarten zu z. 42.]

7. nâch lobe auf lobes werthe weise.

11. dô truoc und noch sîn name treit: so ist die zeile zu sprechen. Erec 8933 die dô wâren ode noch sint.

12. des habent die wârheit daher haben seins landsleute recht. Hartman gibt dem alten glauben, daß Artus noch immer lebe, eine höhere, diesen glauben rechtfertigende bedeutung. [darin gieng ihm Chretien voran. s. 134^b si m'acort d'itant as Bretons q'au mains tous jors vivra ses nons, et par lui sont ramentéu li boen chevalier esléu q'i à ennor se travaillerent.]

21. gelêret hiefs wer lesen konnte. sô gelêret daz er an den buochen las a. Heinr. 1. selbe er den brief las, wande er wol gelêret was pf. Kuonr. 77, 7. Karl 30^a.

22. ez bezieht sich auf mære in z. 30, alles übrige von swenner bis Onwære ist zwischenrede.

wir können es uns nicht versagen, den leser sogleich bey dieser ersten veranlassung auf die meisterhafte gewandtheit aufmerksam zu machen, durch die sich der vortrag unseres dichters auszeichnet. seine rede bewegt sich immer frey, leicht und natürlich. er liebt es nicht nur, einzelne bestimmungen des satzes umzustellen, sondern öfter geht er auch von einer construction in die andere über ohne dadurch im mindesten dunkel zu werden. die zeilen 21 bis 30 bieten das erste beyspiel eines solchen anmuthigen hingleitens dar, andere finden sich 1246, wo die anm. zu vergleichen, 2305, 3140, 4853, 5113 . . . 20, 5527, 6505, 6601, 7868 . . . 75 und an mehreren stellen. — er z. 25 schließt sich an gelêret was an und müßte in strengerer ordnung nach las folgen: so daß er auch, wenn er seine zeit nicht besser d. h. auf sper und schwert, die eigentliche beschäftigung des ritters, verwenden konnte, vom lesen zu eigenen arbeiten fort ging, stäts beflissen zur veradlung und erheiterung anderer alles beyzutragen was in seinen kräften stand; Hartman hieß er und dienstmann der herren von Aue war er. — vergleicht man diese zeilen mit dem anfang des armen Heinrich, so spricht die einfachere und leichtere wendung, die ursprünglicher aussieht, dafür, daß der arme Heinrich früher gedichtet wurde als der Iwein.

26. daz man gerne hoeren mac das man vielleicht mit vergnügen hören kann. eben diese bedeutung hat gerne in dem epischen ausdrück nû muget ir hoeren gerne, welt ir nû hoeren gerne, wofür auch kürzer nû muget ir hoeren steht.

32. Karidöl oder Karidæl ward wohl in Deutschland der name ausgesprochen; nur schlechte dichter reimen ihn auf kurzes ol. Wolframs weise zeigt Parz. 336, 6. im französischen wird der vocal vor dem mouillierten l, welches freylich im deutschen ein einfaches wird, abwechselnd ne und oi geschrieben; bezeichnet dies einen mittelton zwischen beiden, oder ein kurzes ö (Cardeuil)? vgl. Ritson's metrical romances. Vol. III. 244. zufolge der aus dem Iwein zu entnehmenden bestimmungen lag Karidöl nahe bey dem walde ze Breziljân, etwa anderthalb tagereisen von dem wunderbrunnen. vgl. anm. zu z. 263.

33. zeinen pfingesten, so wie zeinen zîten, zeinen stunden 3361, zeinen êrn Parz. 336, 28. — auch das zahlwort ein kommt im plural vor, mit einen sachen Parz. 152, 26.

34. nâch rîcher gewonheit herrlich und prachtvoll, wie er zu thun gewohnt war.

36. vordes vgl. die anm. zu z. 1304.

37. deheine schœner keine schönere höchzît.

38. ein bösser man ein mensch, den weder edle geburt noch edle gesinnung auszeichnet. alter und neuer sprachgebrauch müssen in

hinsicht auf dieses wort sorgfältig unterschieden werden. vgl. anm. zu z. 5909. a. Heinr. 412. Kl. 1140. 1859.

44. ein wunschleben, ein leben dem wunsche gelich 1334. 6915: so Gregor. 615 wunselwint.

45. in liebte den hof die schönsten frauen machten ihnen Artus hof und das leben an demselben angenehm.

55. woltest dū sō manegen tac dā sīn gewesen als nū dīn leben gewesen inae, daz dīn nū niht enwære? MS. II. 134a.

56. da wo uns jetzt die erzählung wohl thut, da thaten ihnen diu were wohl.

60. ir ietwederz under in beide zusammen vgl. 5297. da ir sich auf den kōnig und die kōnigin bezieht, so steht das neutrum, so wie unser ietwederz 2356, dagegen 2577 ir ietweder.

62. enbeiz gegessen hatte] so wie noch im englischen, so steht auch in der ältern deutschen sprache sehr oft das einfache präteritum da, wo die heutige das mit 'hatte' oder 'war' zusammen gesetzte gebrauchen muß. es ist nöthig, dafs der anfänger sich dieses einpräge, und er wird daher wohl thun die folgenden zeilen im Iwein 622, 656, 708, 746, 773, 1098, 1440, 2375, 2448, 3283, 3780, 3803, 4677, 5129, 5332, 6091, 6587, 6590, 6678, 7521, genau anzusehen und in heutiges deutsch zu übersetzen.

65. dise sprächen wider diu wip diese unterhielten sich mit den frauen [Lenz. 257. Parz. 29, 13. Ulrich von Liechtenstein 9, 15. H.]; diese suchten leibesbewegung und zerstreung. — über baneken s. Gramm. II. 1000. Schmeller I. 178; die gl. a. 79 erinnert an Nyerup symb. 205^a exereens, pononter.

71. von seneder arbeit von noth und mühsal. vgl. Gregor. 658. 679. Nith. XII. 4. sendiu mære Trist. 104. 1432. senlich gebende Parz. 438, 9. 449, 28. senlich stât diu linde MS. II. 81^a. dar umbe sich diu sêle sent wofür die seele die qualen des fegfeuers oder der hölle leidet Parz. 291, 30. sich senen ûf sich grämen über MS. II. 168^b. — senen ohne sich Walth. 42, 14. MS. II. 22^b. troj. 107 c. Ausw. 293.

75. ûf den sal] wenn man sich erinnert, dafs der sal gegrêdet was (Parz. 186, 15) d. h. dafs man stufen hinauf zu steigen hatte, so wird man das ûf eben so wenig befremdend finden als unser 'auf das schlofs, auf das rathhaus' u. a.

78. under in gegenseitig. vgl. 2371.

86. do gesâzen ritter viere dann setzten sich vier ritter; Keii, der zuhtlöse, der sich schon hingestreckt hatte, ehe noch Artus und die kōnigin weg gegangen waren, lag noch da ûzerhalb auferhalb des kreissēs, den jene vier bildeten, bī der want des gemachs in dem Ar-

tas schlief; der sechste war Kalogreant, der, als erzähler, steht; so hat man sich die malerische gruppe zu denken. dafs Kalogreant steht, ist vollkommen der sitte gemäfs; der marcräve af eine stuont W. Wh. 297, 5. — ob daz sehste oder der sehste zu lesen sey, läfst sich schwer entscheiden: des der hs. A scheint für der zu sprechen, wenn man das folgende s in anschlag bringt. übrigens ist daz keineswegs gegen den sprachgebrauch. Iwein 4023. 4031. Schiänatulander ist daz eine, der ander ich Parz. 440, 19. daz sehste, der sibente, daz ahte Dietr. A. 7^b. Roseng. 3^a. daz eilfte was Sansön W. Wh. 151, 25. [g. frau 654. H.] auch in beziehung auf mehrere ich vrägete wer die niöhten wesen, daz der getouften wäre genesen W. Wh. 258, 16. — bei Chretien heifst der sechste ritter Calogrenanz, im engl. Iwein Colgrevaunce.

97. künegin] Hartman sagt küneginne, künegin und künegin; aber er setzt für hinein in 1095. 6285. und so ist auch hier in wohl das rechte.

101. und sleich zuo in sô lise dar nicht um sie zu überraschen — ein spafs der einer königin nicht geziemte —, sondern weil der anstand jeden ausdruck von heftigkeit verbietet; vgl. Walth. 19, 12. im sleich ein hôch geborniu küneginne nâch.

104. und viel enmitten under si und stand plötzlich in ihrer mitte.

111. beruoft in schalt ihn. die begunde er strâfen und bernoufen umb ir slâfen Erec 2524. starke er in berief von siner unzuhte Lampr. Alex. 3941. auch besagen, besprechen hat gleiche bedeutung.

116. hûvesch und êrbære verbindet auch Gotfrît. Trist. 419. êrbære ist derjenige, der immer das, was der ehre gemäfs ist, vor augen hat. — bern heifst nämlich, in seiner ersten, intransitiven bedeutung, aus sich hervor kommen, sich in einer gewissen richtung hinstrecken, und daher bezeichnen alle zusammensetzungen mit bære hinzielend zu dem was das erste wort aussagt, und sind von den zusammensetzungen mit bernde, das dem activen bern angehört, durchaus verschieden. die letztern, nicht aber die erstern, lassen sich durch das lateinische -fer übersetzen. dafs die schreiber bisweilen bernde und bære verwechselt haben, läfst sich nicht läugnen. vgl. das englische intransitive to bear und die ableitungen davon.

118. des lâzen wir in den swit darin erkennen wir euch als unsern meister an, — wenn es uns nämlich beliebt diefs zu thun; — ihr glaubt, wir müssen es thun. — ein ähnliches spottendes ob im Roseng. 1742 daz tuon ich vil gerne — ob ich wil.

125. sô volkomen. hiermit schliesst die spottende abfertigung: was folgt ist voller ernst. sätze mit sô anzuhängen ist ganz in Hartmannes weise, s. 616. 772. 7734. a. Heinr. 349.

126. 27. *ihr seyd in eueren augen, ihr wisset heute selbst nicht was für ein grofser mcister feiner lebensart.*

130. *mir geschiht diu zuht ich bin ein mann von feinen sitten; das gegentheil mir geschiht diu unzuht* 4783. *mir geschiht diu ère ich bin sieger* 752. 789. *mir geschiht diu schande ich entehre' mich Erec* 828. *mir geschiht diu swacheit ich werde erniedrigt Iw.* 3393. *geschach ieman kein vrümekeit zeigte sich jemand als braver mann* 813. *aber mir geschiht nôt eines d. ich bedarf es* 6002. *mir geschiht ère mir widerfährt ehre* 3787. — *anstatt mir geschiht der sin konnte man auch sagen mir geschiht sinnecliche Gregor.* 1932.

135. *dô möht ir ouch gesezzen sîn da hättet ihr auch sitzen bleiben können.*

137. *daz ist dîn site] dafs die königin Keii du nennt, macht ihre strafrede noch härter; z. 837 redet sie ihn ir an. die verschiedenen pronomina in der anrede geben der deutschen sprache einen eigenthümlichen vorzug: man erinnere sich an unser er, wir, man. Sigune nennt Parzival du; so bald sie erfährt dafs er vrägens verzagt ist, braucht sie ihr. Parz.* 255,2. *vgl. auch Parz.* 749,22. 29. 814,19.

144. *der bæste der beste gewöhnliche alliteration, Parz.* 375, 7. *Walth.* 26,29. *MS. II.* 122^a. 147^b. *vgl. J. Grimm, Rechtsa.* 10.

146. *eins dinges ich dich træste eines dinges kannst du gewis seyn.*

154. *benamen drückt nie eine betheuerung aus, sondern ist so viel als 'namentlich, im eigentlichen sinne des wortes' u. dgl. Iw.* 3942. *Erec* 2450. *Parz.* 148, 1. 276, 24. *Barl.* 11, 28. — *es ist ein Lieblingswort Hartmannes.*

155. *unt wir daz wizzen vil wol] diese worte sind ohne zweifel richtig, obgleich sie schon frühern schreiben unverständlich schienen und deshalb von ihnen geändert wurden. unde bedeutet in dieser wortstellung (voraus gesetzt dafs sie nicht, wie z. b. 6962, auf andere weise bedingt ist) ungeachtet. vgl. Nib.* 1725,3 *unde ir daz wol erkandet MS. I.* 1^b *und ich mich ie mit dienste in ir genåde bôt* 8^b *und ez mich leider kleine vervât* 11^a *und ich mit stæte nâch ir minne ringe* 34^b *undich ir mit triuwe nie vergaz* 57^a *undich in sô herzelichen minne* 70^b *unt mir leit dâ von geschiht MS. II.* 71^a *undich herzeliche gir nâch ir stæten minne hân* 158^a *unt ich ir gedienet hân Barl.* 392, 16. *u. m. — die königin sagt, wenn du jetzt deinem gifte nicht luft gemacht hättest, so wärest du wirklich geborsten, ungeachtet wir recht wohl wissen, dafs du eine grofse menge gift in dir lassen kannst [?], in dem deine gedanken (dîn herze) zu deiner schande umher treiben.*

158. wider dīnen êren strebt *die handschriften schwanken zwischen dem dative und accusative; den ersten casus bestätigen Vrid. 176, 7. Trist. 11638. 14051. Barl. 316, 7. Amur 1482.*

162. nider geleit vgl. *Athis (Diu I. 11) dâ lege wir die rede nider.*

207. daz der mist stinke *im engl. Iwein (97) It es ful semeli, als me think, a brok (badger) omang men forto stynk. [bei Chretien s. 135^b tous jors doit pûir li fumiers.] ohne zweifel enthalten diese zeilen sprichwörtliche ausdrücke.*

210. ichn möhte niht geniezen, *mir könnte euer lob und euere freundschaft nichts helfen.*

213. oneh wil ich niht engelten auch glaube ich nicht dafs es *nair* schaden wird.

238. mīn bete und mīn gebot} *gewöhnliche alliteration vgl. Grimmer's Rechtsa. 6.*

247. deste gerner vil um so viel lieber. vgl. 1982. 5589. er vernam nie gerne mēr *Bit. 92^o.*

260. zehen jâr *im engl. Iwein sex yer aber bei Chretien auch zehen.*

263. ze Breziljân *bei Chretien la forêt de Brecehande, im Parz. Prizljân, Tü. XV. 19. 114 Precilie. der wald ze Breziljân lag in Bretagne. Wace im Roman de Rou gedenkt seiner T. 2. s. 143 in folgenden zeilen.*

E maint Breton (i vin) de maint chastel,
 E eil de verz Brecheliand,
 Dunc Bretunz vont sovent fablant,
 Une forest mult lunge, à lée,
 Ki en Bretagne est mult loée.
 La Fontaine de Berenton
 Sort d'une part lez le perron;
 Aler i solent venéor
 A Berenton par grant ehalor,
 Et o lor cors l'ewe puisier
 Et li perron de suz moillier.
 Por ço soleient placée avoir:
 Issi soleit jadis pluveir
 En la forest tut environ,
 Maiz jo ne sai par kel raisun.
 Là solt l'en li fées véir,
 Se li Bretunz disent véir,
 Et altres merveilles plusors;

Aigres solt avéir destors
 E de granz cers mult grant plenté,
 Mais li vilain ont deserté.
 Là alai jo merveilles querre,
 Vis la forest, è vis la terre:
 Merveilles quis, maiz nès trovai;
 Fol m'en revins, fol i alai,
 Fol i alai, fol m'en revins,
 Folie quis, por fol me tins.

hieraus ergibt sich nun auch wo Karidöl zu suchen ist.

267. der wart vil rûch und enge der bald sehr rauh und enge wurde.

284. man muß zweyerley vögel unterscheiden, den mûsar, mûsære, mûser, auch miuse arn genannt (Bert. 58) und den mûzære, mûzer. der mûsære (mûsari der mons. gl.) bezeichnet einen vogel, der, obgleich auch zur jagd gebraucht, doch, wie MS. II. 146^b und Amgb. 31^b zeigt, eigentlich ein mauser, mäusefänger ist, und auf den man daher weniger werth legte. der mûzære mûzer dagegen erscheint allenthalben als ein sehr geschätzter vogel: so Erec 1965. pf. Kuonr. 69, 20. 99, 27. Karl 13^a. 28^a. Parz. 163, 8. Trist. 2204. (in S. Galler Parzival und in der hs. A des Iwein wird der name zwar muozzer geschrieben: allein in jener hs. steht häufig uo st. û, und dasselbe ist zuweilen in A der fall). mûzære, mûzer ist von mûzen maussen, die federn wechseln, abzuleiten, und bezeichnet einen vogel, der bereits sine mûze gerêrt hât (Parz. 469, 11.) und in strengern sinne einen vogel der sich zum ersten mahle gemaufset hat, also ein jahr alt ist. vgl. Frider. II. de arte venandi ed. Schneider. T. II. p. 109. nach dieser zeit ist der falke weit stärker und gesunder als vorher und wird daher auch in der lex Ripuar. zu 12 solidi angeschlagen während ein anderer nur 6 solidi beträgt. — das wort mûzer steht theils allein theils wird ein mûzervalke, mûzerhabech, mûzersprinzelin, mûzersperwære erwähnt, Parz. 544, 3. 13. 605, 4. so wie man mûzerhabech sagte, so auch habechmûzære Bit. 71^a; eine stelle die eine klare vorstellung von dieser jagd gibt.

der falke — das wort im allgemeinen sinne genommen — wurde indes nicht bloß zur jagd sondern auch als bote gebraucht. wenn man ihn los liefs, oder, um weidmännisch zu sprechen, von der hand warf, ohne beizen zu wollen, so flog er in die burg zurück, und der klang seiner schellen rief die dienerschaft heraus (s. Parz. 163, 8). so steht auch hier der ritter mit seinem falken auf der hand vor dem burgthor, nicht um zu beizen (denn dann wäre er zu pferde gewesen),

sondern nur um sich zu ergehen. da er aber noch ganz nahe ist, so schickt er nicht den falken zurück, sondern schlägt an eine tafel. diese art ein zeichen zu geben war im mittelalter sehr gewöhnlich. Ducange gibt beispiele von dem manigfaltigen gebrauche einer solchen tafel in den klöstern, und auch Bertold gedenkt ihrer s. 229; auch im Morolf 999 wird sie erwähnt. [d'Achery Guiberti opp. 5. 614^a. H.]

311. vil guot war sehr gute sorge. guot ist adj. so wie guote war Walth. 44, 19.

320. der wäfenriemen] genit. des plurals von dem folgenden kützel regiert. vgl. Diut. I. 4.

326. scharlaches] vgl. Gramm. II. 607.

331. wir zwei] vgl. Gramm. III. 315.

340. ganze tugent] daz feinere gefühl, aus welchem wohl vollende theilnahme und äufserung derselben hervor geht, heist tugent im engern sinne des wortes. vgl. 6380. Gregor. 1645. si taten im ir tugende schin, si stuonden uf und gruozten in Trist. 11163. über den misbrauch des wortes spottet Bert. s. 187. sô einer ein botschaft hövelichen gewerben kan, oder ein schüzze tragen kan, oder einer einen becher hövelichen gebieten kan, unt die hende gezogenliche gebaben kan oder vür sich gelegen kan: sô sprechent eteliche liute 'wech, welch ein wol gezogen kneht daz ist (oder man oder vrouwe)! daz ist gar ein tugentlicher mensche! wê, wie tugentliche er kan gebären!'

354. anderstunt] ein adverbialer accusativ, abermahls: Barl. 144, 10. 330, 19. — der erste empfang ist z. 295 erwähnt.

355. ezn gebôt nie wirt mêre] nie mêre (374) durch das dazwischen gesetzte wirt getrennt: so Iw. 3785. 6550. MS. II. 23^b des dörfte niemer arzât mê gehüeten ist sogar mêr wiederholt.

360. übergulderz] dieses volhcort, so wie das substantiv übergulde, weiset bald auf golt, bald auf gelten, gelden (MS. I. 150^a II. 143^a) zurück. stammt es von golt, so kann bey der übergulde es so wohl auf betrug als auf verschönerung und erhöhung des werthes abgesehen seyn. goldes übergulde Erec 10132. MS. II. 102^b. heist ohne zweifel was mehr werth ist als alles gold. für übergulde als betrug zeugt ein spruch, der in der Heidelb. hs. 350 steht [Hagen III. 439^a.]

Mau sol der vrouwen minne ervlêhen.

von ir scheitel uf ir zêhen

so ist niht an minneelichen wiben wan des wunsches blic.

Man sol ir minne niht gewalten;

man sol sich in ze dienste valten

mit triwen: daz stricket zwischen herzen zwein der minne stric.

Waz solte ein vinegeliich glanz
 ern wære al durch die wochen ganz?
 swer werder vrouwen hulde
 erwerben wil mit der gastêre,
 daz ist niht rehter minne lère.
 übergulde

verkoufet dicke valsch vür golt: daz ist untriuwen schulde.

falsch bedeutet hier falsches geld wie Walth. 82, 4. Vraged. 45, 4. —
 für weitere prüfung möge noch verglichen werden Graff's sprachsch. IV.
 194. pf. Kuonr. 61, 19. Genes. Fundgr. II. 29, 38. 49, 20. Litan. 450.
 Herb. 3142. Walth. 8, 16. 37, 24. Nüh. V. 8. MS. I. 13^a. 28^b. 170^b.
 MS. II. 34^b. 53^a. 66^a. 96^b. 109^a. 142^b. 201^b. Wigal. 3795. Trist. 16901.
 17555. vgl. 17546. (Barl. 295, 14 ist nach der hs. des freyh. von Lafs-
 berg und der von Oberlin 1698 angeführten Strafsb. hs. überguot zu
 lesen.) troj. 2079. 13904. 17269. guld. sm. 252.

361. einen verstößen eines d. es ihm entziehen, ihn davon ver-
 stoßen. Parz. 271, 1. Bert. 262.

365. die kraft in menge, rollauf.

367. man gap uns] Calogreant gefüllt sich seine schöne freundin
 und sich in einem 'uns' zu vereinen.

368. willigen muot von seiten des wirthes. vgl. 2694. Gregor. 944.
 liute, diu iu willic sint.

383. dô slâfennes zit wart] Calogreant beurlaubt sich des abends,
 da er den andern morgen in aller frühe abreisen will.

398. dâ râmet ich der wilde sah ich mich nach der wildnis um:
 so MS. II. 205^a. sît begunder râmen.

402. âne die liute die doch hier wohnen muften, weil ein geriute
 ein ausgerodetes feld, da war.

405. aller der tiere hande die] vgl. Gramm. III. 78 und nachtr.
 773. Lachm. zu den Nib 415, 3. 633, 3. aller slahte poume wahset
 Gen. Fundgr. II. 16, 24. vergl. dîn tröst vierhande liuten (christen,
 ketzern, heiden, juden) zuo rinnet unt zuo vliuzet g. smitte 540 liuten
 von vier arten, classen. aller der hande steine cod. vindob. 428
 n^o. 136.

408. vehten mit eislichen dingen steht eben so wie in der näch-
 sten zeile vehiten mit grimme, so dafs eislichiu dinc dabey waren.
 dieser gebrauch von dinc ist nicht selten. vgl. Barl. 6, 25. 10, 33. 45,
 35. MS. II. 89^b. und das noch gewöhnliche 'mit rechten dingen'.

419. in almitten] vielleicht besser zu schreiben inalmitten als döp-
 pelt zusammen gesetztes adverb.

426. was anders war übrigens, das allgemeine menschliche anse-

hen ausgenommen. vgl. 2240. — ein ähnliches bild ist Wolframs Mal-
erëatiure Parz. 517, 16.

431. græzer] die ältere sprache braucht nicht selten grôz für das
heutige 'dick': so heisst der kolbe 469, die nase 447 grôz und Gregor
3272 ê grôz ze den liden allen, daz vleisch nû zuo gevallen unze
an daz gebeine.

434. vast unde gar das erste wort ist als adv. für vaste zu neh-
men, und eben so wie gar mit verwalken zu verbinden.

440. waktôre, waltman, waltsehrate scheinen gleichbedeutend zu
seyn.

441. mies bedeutet so wohl mos als mosartiges haar. daz mies
lockehte hienc ir ûz den ôren En. 2708.

445.° granen] so wie in B steht auch Parz. 244, 10. W. Wh. 2,
31^a. MS. II. 233^b gran in starker form.

453. bédenthalp der wangen beide seiten der wangen. bédenthalp
ist adv., das aber, wegen des noch immer fühlbaren substantives, einen
genitiv regiert. das t ist wie in ähnlichen fällen anderthalp, innert-
halben, oberthalben (MS. II. 74^b), ûzerthalben (MS. II. 168^a), wiu-
sterthalben (Görres meisterl. 15. 170), eingeschoben. Barl. 229, 30 hat
die Latsb. hs. beidenhalb. vgl. Gramm. III. 217.

458. ragten sî] das substantiv, auf welches sich sî bezieht, liegt
in dem adv. gezan: eine freyheit der rede von der sich öfter beyspiels
finden. so a. Heinr. 273. die wirs geheirret wâren und sî dâ niht ver-
bâren, die schlimmere herren hatten, welche ihre bauern nicht verschon-
ten: Parz. 807, 12. der palas wöl gekerzet was, die harte lichte brun-
nen als hiefse es der palas voller kerzen was; MS. I. 52^a ê muost
ich sorgen (trûren), die wil ich nû lân. [Ulrich von Liechtenstein 12,
24 turnieren huob man al zehant durch die vrowen dort unt hie: der
versaz ich einen nie. 405, 20 geturniert wart des sumers vil in den
landen dort unt hie, der ich versaz zwâr einen nie. II.] weit häufi-
ger ist eine ähntliche freyheit, der zufolge in einem vorher gehenden
casus ein anderer casus steckt, wie z. b. 3206. 3282. 3998. 4009.

470. daz mich dâ bî im verdrôz dafs ich gern je eher je lieber
von ihm weg gewesen wäre. oft mit dem object im genitive MS. II. 39^b.

480. dô versach ich mich da kam ich auf den gedanken, er könne
vielleicht stumm seyn, und um darüber zur gewisheit zu kommen, rich-
tete ich eine frage an ihn.

490. dâ stên] solcher dâ im anfrage der antwort finden sich eine
menge, z. b. Iw. 2208. 2210. Nib. 713, 1. 1109, 1. Trist. 3972. 8695.
Barl. 189, 40. 190, 13. [in Hartm. 1 büchlein 1208.]

492. sî lobtenz sie würden gott danken.

504. dër dafs, gott ausgenommen, jemand so gewaltig wäre dafs er u. w. dafs man nicht der lsen und es auf gewalt beziehen darf, zeigen deutlich *Aa*, die gewalt als weibliches substantiv brauchen, und doch der setzen.

512. als ich bin so mitten (in almiten 419) unter ihnen.

522. so wie *Trist.* 7881. swaz ir dar über geruochoet (statt swes) in einer art von attraction steht, so hier iht.

523. daz ist allez getân] gewöhnliche höflichkeitsformel, und noch höflicher als unser 'das steht zu deinen diensten.'

531. suochende participialadv. mit seinem accus. einen ritter vgl. 4163.

537. danne ich si vielleicht bin.

538. nâhen ode bî in der nâhe, oder hier zur stelle. vgl. 7954.

554. über kurzer mîle drî ir einer entfernung von drey meilen (nicht 'über' im heutigen sinne 'mehr als' über min lant *Wigal.* 2506.) — man sagte so wohl drî mîle als drie mîle, oder man setzte den genitiv, wie hier: so drier tage *Gregor.* 683. der wile *Iw.* 656. minner krefte drî *MS. I.* 57^b. dîner hulde drî *MS. II.* 210^a.

562. ein zage ein unentschlossener mensch. vgl. âne zagen 3745. ein zage des guotes *MS. II.* 164^a. er was gnâdic dâ er wolde, ein zage dâ er solde *Gregor.* 1079. (nach dem *Veesenmeyerschen* pergament-blatte).

567. auch der auszug aus *Chretien* erwähnt einer petite ebapelle; im *Engl. Iwein* steht that nobil es and ful lufely. [*Chretien* s. 183^b et d'autre part une chapele, petite, mès el est molt bele.] — unde aber wird beschränkenden satztheilen oder sätzen vorgesetzt, und entspricht dem heutigen 'wiewohl': *Iw.* 1837. *Trist.* 748. 1170. 10317. *Vrid.* 144, 7. *MS. II.* 193^b. — *Iw.* 6369 *Barl.* 72, 37 hat aber eine andere bedeutung. — In *Willeram* finden sich viele stellen, welche die gegentheile erklärungs bestätigen.

568. bey *Chretien* wird der brunne auch als ganz kalt beschrieben, aber bezogen, dafs er woge und walle wie kochendes wasser. [s. 138^b la fontaine verras, qti bout; s'est ele plus froide que marbre. s. 139^a de la fontaine poez croire qu'ele болоit com eve ehaude. das becken ist erst s. 138^b de fer, dann s. 139^a del plus fin or, bei *Keller* s. 11 auch das erste mahl d'or fin. *Hartmanns linde* ist eine fichte]

578. irn schadet der winter, noch envrumt an ir schöne niht ein hâr sine stê. envrumt darf weder mit irn verbunden noch als helfen verstanden werden: der winter hat nicht den mindesten einfluss auf die linde, dafs sie nicht das ganze jahr grün bliebe. in gleicher

bedeutung steht vrumen *a. Heinr.* 717. [irn schadet noch envrunt ist zu verbinden. nicht das für sich stehende frumen, sondern die verbindung desselben mit schaden hat den von *Benecke* angegebenen sinn. du maht niht vil uns geschaden noch gefrumen *Urstende* 107, 68. er schadet hie noch enfrunt *Ulrich vom Türlein* 88^b *Casp.* ez mag iu schaden noch gefrumen *Lieders.* 2, 213, 141. sie mügen mir weder schaden noch frumen *Fastnachtsp.* 466, 19. ezn schât mir noch ennützet mich *fabel in Jac. Grimms Reinh.* 361, 1912. der im mohte wol dar an gefrumen unde gewerren *Hartm. Greg.* 1904. II.]

581. derselbe reim *a. Heinr.* 1215. — brunne in starker form auch 595 *B* und *Maria* s. 104 (*Fundgr. II.* 176, 22).

583. mit vieren tieren] ohne zweifel ist vieren das zahlwort, und nicht das franz. vier (*Parz.* 155, 24); dafs es aber, dem subst. vorge- setzt, flectiert wird, ist zu bemerken. an allen vieren enden *MS. II.* 148^a: mit drin orten *W. Wh.* 406, 20. vor drin jâren *Gregor.* 1001. dise kunige drie *Maria* 202 (*Fundgr. II.* 204, 10).

593. der waltman, 440. der walttöre, waldmensch, satyr. bey *Chretien* ist es ein riese, [s. 137^b *grant et hydeus à desmesure.* s. 138^a s'ot bien *XVII (XVIII)* piez de lonc.] und auch *Hartman* nennt ihn 444 ungevüege.

610. ein tōtriuwesære einer der für jeden eindruck von freude oder leid durch lange büßungen unempfindlich geworden, der welt abgestorben ist, a mortified man, *Shakspeare* im *Macbeth* act V, scene 2. auch *Gregor* 2608 heifst ein büßender ein riuwesære. wær ich ein klōsenære, ich müese werden ungemuot *Karl* 30^b. — über die bildung des wortes s. *Gramm. II.* 272.

625. ein gelpfer rubîn] eben so *Erec* 1561. gelf bedeutet keine farbe, und ist von gel, gelwer durchaus verschieden; jede farbe kann gelf d. h. feuerig, lebhaft seyn, ieglich varwe ist gelfer in ir blüenden niuwe *MS. II.* 168^a. wîz, brûn, gel, rôit, grüene unde blâ was der wase von gelpfer blüete *Troj.* 16211. liechte bluomen unde gras hânt ir gelpfen und ir wunneelichen schîn verlorn *MS. II.* 201^b. im *Gregor* 3221 und 3266 heifsen funkelnde augen gelpf, und *Erec* 8166. 8104 blühende gestalt gelpfer lîp, froher sinn gelpfer muot. [gelpfer sanc im ersten büchlein 1713.]

620. wie dâ sanc sange galt! vgl. *MS. II.* 50^b. die süezen dōene doenent vogel ir singen, sanges gelt.

628. und in des luftes trüebe lât] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen schöne sîn; wenn dünste und nebel ihn in seiner vollen schönheit erscheinen lassen. so 4281 ie ranc st. ie ranc ze schînen. andere beyspiele solcher infinitive s. *Tw.* 201. 4356. 5134. *Walth.*

103, 23. *Trist.* 11259. *Dietr.* 4120. — *Chretien* sagt Si ot quatre rubi: [un rubi s. 139^a, une rubis *Keller* s. 13] descue, plus flamboians et plus vernax que n'est al matin li solax quant il pcret [apert] en orient.

638. die sage von solchen wassern, die ungewitter hervor bringen, kommt öfter vor. man erinnere sich an den see auf dem Pilatusberge. — *Pontus. Augspurg* 1498 bl. d. vj. Do stuond der schwartz ritter von dem pferdt, vnd nam einen guldin kopff in sein hand vnd schöpft damit wasser aufs dem wunderlichen brunnen, und besprenget damit die weissen wisen. vnd als bald daz wasser auff die erden kam, do fieng es an zuo donern vnd vngewitern, aber es weret nit lang.

640. für die vermuthung, dafs als sis zu lesen sey, spricht auch, dafs *Hartman sanc* als masc. braucht; s. 991. (wobey jedoch daz der hs. B nicht zu übersehen ist). verändert wird dadurch nicht mehr, als ein z in s: als iz, alsis. swart in A ist wohl blofs eine dem schreiber entschlüpfte niederd. form. zwar übersetzt. *Kero* gl. 202 nimbosus kisuuorc und nichts wird leichter verwechselt als c und t. auch ist swarc (*Frisch* II. 242) eben so wohl hochdeutsch als niederdeutsch.

644. wart getân wurde so verwandelt: das 'wart' ist nicht zu übersehen.

646. grôz ungnâde dâ geschach ein schrecklicher aufruhr der ganzen natur erfolgte. man halte sich an die im wörterbuch zum *Iwein* gegebene ableitung des wortes gnâde von einem verlornen stamme ich nide, nad, nâden, zu welchem auch das adv. niden nieden u. w. gehört, und man wird keine schwierigkeit finden, sich die manigfachen, aus der heutigen sprache grôfstentheils verschwundenen bedeutungen zu entwickeln. gnâde heisst dem eufole auch gemach, ruhe, und ungenâde das gegenheil d. h. vreise, drohende gefuhr, wigemach, noth. — so geht die sonne, wie schon *Haltaus* bemerkt hat ze genâden wenn sie unter geht, sich zur ruhe begibt; der sonntag ist zum ruketage bestimmt, damit die armen die sich die ganze wochen geplagt haben gnâde unt reste haben *Genes. Fundgr. II.* 16, 14. ze den himelischen gnâden varn zur ewigen ruhe eingehen das. 17, 17. daz ir mit gnâden in disme gouwe muget râwen das. 72, 38. die fürsten rathen Alexander, als er das paradies erobern will, dafs er mit gnâden lebete unde wider gote niht ne strebete *Lampr. Al.* 69^b. sage dîncr frouwen daz sî mit gnâden sî und von allen sorgen frî das. 69^a. lât sî mit genâden lafst sie in ruhe, quâlt sie nicht, *Nith. XXX* 30, 3. sî vuoren ze hove dan die niwen gnâde schouwen zu sehen wie ruhig und froh es sich da jetzt lebe *Erec* 9764. sô muoz ich gnâde und ruowe lân *Io.* 5946. gnâde unt gemach das. 7771. gnâde was im tiure, dar zuo sâlde

unde guot *Wigal.* 5689. — *beyspiele* von ungenâde in solchem sinne s. *Genes. Fundgr. II.* 69, 4 faren zungnâden *Lampr. Al.* 70^b ungenâde irliden das. 71^b nâch ungnâden streben *MS. I.* 204^b personificiert erscheint ungenâde *Zl.* 1090 ir het der ungenâden vâr oberhant gewonnen und *Bit.* 24^b diu ungenâde ist mir sôholt, daz si mich nimmer wil verlân. — auch genâdelôs wird erst, auf diese weise angesehen, vollkommen klar.

648. in allenthalben auf allen seiten; dat. des plurals. vgl. anm. zu 419 und 453. *Lampr. Al.* 1839. 4277. pt. Kuonr. 157, 11. *Otfr. IV.* 2, 38 steht der accusat. des sing. in alahalba, *IV.* 9, 43 der dat. des plur. in alahalbôn und *III.* 14, 50 sogar in allên alahalba. — über in s. eine reiche sammlung von beyspielen in *gr. Ruod. s.* 12. 13.

649. tûsent tûsent tausend mahl tausend.

656. ich wære der wile dicke tût mehr als hundert mahl todt gewesen, erschlagen worden.

674. ze wetere gevâhen besseres wetter werden. so 3504 ze sinnen gevâhen. ze etwîu gevâhen *O. I.* 23, 16. 21. *N.* 77, 9.

687. daz ander paradise] dieses ander gehört zu den eigenthümlichkeiten der ältern.sprache, die sich in der neueren nicht vollkommen ausdrücken lassen, hat aber, je nachdem der eine oder der andere artikel oder pronomen davor steht, verschiedene geltung: hier kommt 'das zweyte' am nächsten: vgl. 4817. *Parz.* 60, 6. 167, 17. 438, 8. *W. Wh.* 254, 3. 318, 30. *Karl* 92^b. und noch *Simplic. s.* 337 'wie ein anderer vârenhâuter'. — auch die alten sprachen, so wie die aln. altfranz. setzen in solchen fällen 'ander'. wie geläufig übrigens der ausdrück unserm dichter war zeigt *Erec* 9541 wir haben hie besezzen daz ander paradise.

695. geverte vgl. *Genes. Fundgr. II.* 63, 9. *Maria* 110. *Gregor.* 1164. *Wigal. s.* 589.

700. des ich vil lützel genôz was mir [freylich wenig half: die gewöhnliche ironie.

722. da die bufse, von der hier die rede ist, nicht anders als durch zweykampf geleistet werden kann, so wäre es bequemer mit A zu lesen und mir den lip dar umbe lân. ode pafst dagegen mehr zu der lesart *BDD* ode ez muoz mir an den lip gân. [vergl. die lesarten.]

731. dô bôt ich mîn unschulde stellte ihm vor, wie unschuldig ich sey. vgl. *Genes. Fdgr. II.* 62, 41. *Joseph* sin unschulde bôt *Maria* 147. dâ vür sô biute ich mir unschulde *MS. II.* 53^a. an ein erbieiten zum eide ist nicht zu denken.

736. wande: dô, vordersatz und nachsatz: vgl. die im wörterb.

s. 534 angemerktⁿ stellen, Lachmann zu den Nibelungen 852, 1 G. Gerh. 3362. Lieders III. 5, 5.

748. in A liegt vielleicht die zeile mîn hâte gelücke sich verzi-
gen, und dann würde sie vorzuziehen seyn.

749. do ennuote mich niht sô sêre, ern bôt als dafs er mir
nicht bot, so wie 593 sone tuo dem becke niht mô, giuz ûf den stein.
MS. II. 134^b so ist niht sô guot ichn kêre wider ze lande scheint
das ne fehlerhaft.

753. al diu gelich ganz dem gleich. Hartman braucht für adv, so
wohl als adj. drey formen gelich gelich geliche.

754. aller tûgelich] vgl. Gramm. II. 570.

763. man überhöre nicht die ironie, mit welcher der ehrliche Ca-
logreant sein schmühliches abenteuer erzählt: da man mich der mühe
zu reiten überhoben hatte, so geruhte ich zu fusse davon zu gehen.

768. der unzuht sult ir mich verkunnen solche ungezogenheit,
rohen trotz, der vielleicht einen andern hätte veranlassen können aber-
mahls wasser auf den stein zu gießen, müßt ir mir nicht zutrauen.
— das intransitive verkunnen bedeutet den muth verlieren, verzweifeln
N. 73, 16. 90, 5. das transitive einen verkunnen eines d. nicht glau-
ben, dafs es sich bey ihm finde N. 105, 1. wofür auch verkunnen an
einem eines d. Litaney 793. sich verkunnen eines d., aus muthlosig-
keit oder mistrauen darauf verzichten Kchron. 10^a. vielleicht auch 73^b
des hâte ich (mich?) verkunnet das hatte ich verloren gegeben MS. I.
31^b. 151^b. 152^a. Beytr. zur kenntn. der altd. lit. 127. 129. Karl 3^a. —
beynahe in demselben sinne sagte man einen eines d. verwizzen Maria
157. vgl. Lachm. anm. zu Nib. 2241, 4.

777. gênde participialadv. wie werende 2044 u. a.

785. swie ich dar kom gegangen ungeachtet ich zu fusse an-
kam. vgl. reit 787.

789. diu êre ist, wie bereits oben 130. 752, die ehre, die der sieg
verleiht, so wie laster, schande das was den besiegtⁿ trifft (Wigal.
566. 489. 592). vgl. W. Grimm gr. Ruod s. 9. die êre hin vüeren =
den sieg heim vüeren pf. Kuonr. 185, 6. 203, 11. die êre haben das.
203, 18. wörtlich übersetzt lautet also die stelle, an der man, wie die
varianten zeigen, schon frühe anstofs nahm, 'wäre ich damahls, als ich
so schmühlich besiegt wurde, sieger gewesen, so hätte ich nicht besser
aufgenommen werden können'. diu ist weiter nichts als artikel, der in
dieser redensart nicht fehlen darf.

794. daz sî got iemer schouwe dafür segne sie gott, schau^e gnä-
dig auf sie. so Parz. 696, 1 got müeze ir wiplich êre sehn. auch

bey Chaucer ist god you see, god him see, god keep you in his sight, god you save and see ein gewöhnlicher segenswunsch.

798. ichn woltes ouch ê nie gesagen] das sî hinter wolte bezieht sich auf den plural diu mære.

803. dô rechente der herre Îwein die künneschaft] vgl. Grammat. II. 168. ähnlich Parz. 759, 16. ê wir gerechenten ze künde. Iweins mutter, Feimorgan, war eine schwester von Margaf, der mutter Gaweins. vgl. anm. zu 3424.

813. geschach ieman kein vrûmekheit zeigte sich irgend einer als ein tüchtiger mann: Keiî will immer alle ehre für sich allein haben. s. anm. zu 130.

816. nâch ezzene nach der tafel, bey der man gut getrunken: nâch wîne 2460. — nâch ezzens, wie D hat, kommt noch in der sprache des 17. jahrh. vor; bey tags, vor nachts hört man noch heutzutage.

821. vierzec unde viere] die zahl 4, 40, 400, 4000 so wie der vierte steht in der frühern sprache für eine unbestimmte zahl. Nib. 2014, 1. Ald. wâlder III. 2, 6. MS. I. 73^b. vier tûsent das 87^b. viere das. 143^a. 177^b. 168^b. Boner 3, 8. MS. II. 193^b, überz vierde lant Vrîged. 96, 16. vierzec unde viere ist also nicht zu übersetzen vier und vierzig, sondern vierzig und noch vier dazu: auch ist die wirkung der alliteration zu beachten. wie gewöhnlich übrigens der gebrauch dieser zahl gewesen seyn muſs, zeigen die volkslieder aus dem Kuhländchen: vier und vierzig wagen — mädchen — jungfrauen — meilen — köpfe s. 79. 85. 104. 247. 287.

848. wan übel geschehe in beiden sondern ich verwünsche beide, sondern sage 'übel geschehe in beiden'.

854. iu habt ez eine was euch das gutes bringt, das mögt ihr für euch allein behalten. eine steht hier als adv.

859. ungewizzenheit, unverständ, beschränkte einsicht. vgl. 4971. Wigal. s. 603 diu gewizzene (so zu lesen), und Gramm. II. 162.

862. ouch kan er mirz wol undersagen her Keiî strafft nicht nur meine unbesonnenheit, sondern weiſs dieſs auch auf eine so glimpfliche weise zu thun, daſs wohl niemand darüber zürnen wird. hübsche ironie. — er kan er versteht es. beyspiele für undersagen s. Gregor. 1693. W. Wh. 265, 26. Flore 42^b. zürnen mit acc. Nib. 117, 1. 766, 4. 1072, 4. 1516, 3. 1823, 4.

868. unt hân ich nû wâr, daz wizzt ir wol] schärfung des vorher gehenden ironischen lobes.

877. grînen] MS. II. 228^b. auch das pferd grînet Parz. 155, 30. — grînen kan bezeichnet den hund als meister in der kunst zu knurren.

897. Uterpandragôn] vgl. Erec 1786. bei Chretien Pentragon. [s. 142^a steht urpandagon.]

900. in vierzehnen tagen] da ostern auch nach dem alten (Julianischen) calender nicht später fallen kann als den 25. April, und pfingsten alsdann auf den 13. Junius fällt, so ist der kleinste zeitraum zwischen pfingsten und Johannis, das immer auf den 24. Junius fallen muß, 11 tage. wenn also die vierzehnen tage, von denen hier die rede ist, im strengsten sinne genommen werden sollen, so daß pfingsten auf den 10. Junius fällt: dann ist es an sanct Johannis nacht gerade (rechte) vierzehnen tage. die hohe bedeutung dieser Johannis nacht, der nacht vor Johannis (midsummer night), für alles was mit der geisterwelt zusammen hängt, ist bekannt. was irgend gutes oder böses von der machi der geister bey diesem wunderbrunnen zu erwarten war, liefs sich in der Johannis nacht erwarten.

907. ichn weiz wem liebe dran geschach wem das lieb war, daß Artus mit aller seiner macht zu dem brunnen kommen wollte, so daß mancher gewifs seyn konnte nur einen zuschauer abzugeben.

924. des endes] vgl. 4034. 5799. 5803. und den ende 1123: adverbiale genitive und accusative.

926. suochen] der von varn abhängige infinitiv. vgl. 808.

938. des müezen si mir gunnen Artus und seine ritter.

943. sô ez ergât wenn es vorbei ist: Iw. 3694. 3746. Nib. 548, 1. 980, 1.

954. das pfert (im Engl. Iwein 567 palfray) soll, wie zu einem ritt ins freye, gesattelt, das ors (streitros, im Engl. Iwein stede) und daz harnasch heimlich nachgebracht werden. [nach Chretien s. 142 f. reitet Iwein auf dem palefroi hinaus: der escuiers kommt mit der rüstung auf dem cheval zu ihm, und führt, nachdem Iwein gewaffnet und aufgesessen ist, den palefroi heim. also wie bei Hartmann nach der aufgenommenen lesart.]

976. die guoten herberge] die ihr schon kennt: vgl. 280.

993. dô der stolze Îwân sinen guz niht wolde lân ûf der âventiure stein Parz. 583, 29.

1002. der grnozt in harte verre der forderte ihn schon in weiter ferne heraus. die älteste bedeutung des wortes grüezen war wohl rufen im allgemeinsten sinne, was auch immer der zweck des rufens seyn mochte. vgl. Graff sprachsch. IV. 337. einen mit dem sper, mit dem swerte grüezen ist keine herausforderung, sondern heißt so viel als auf einen stoßen, hauen, so wie einen des libes grüezen (Gudr. 5718) ihn erlegen; einem grüezen bieten mit urlinge Nib. 2065, 1.

1010. si het beide überladen grôz ernst unde zorn] beide ist

nicht mit si zu verbinden, sondern mit ernst unde zorn und bedeutet 'so wohl als'. dasselbe gilt für 3048. vgl. Walth. 26, 4. 39, 15. MS. I. 168^b alsus zürne ich unde süene beide.

1021. daz got mit éren möchte sehn] vgl. 3043. den slac scolte got selbe haben gesehen pf. Kuonr. 198, 18. Karl 72. ez mag ein puneiz hie geschehen, daz in got selbe möchte sehen Frauend. 84, 15.

1043. die mâze gemâzen sie bestimmt angeben.

1073. ze slage] diu slage bedeutet erstlich nach cod. sangali. 184 s. 255 malleus; sodann, den weg den ein anderer vor mir gemacht hat diu tanze âf mîner slâ Nith. 42, 1 doch vuor im der heiden tîf sîner slage nâch Ortn. 73; in besonderer anwendung den abdruck, den der huf des pferdes auf dem boden einschlägt und zurück läßt Parz. 379, 20. Trist. 18860. die kürze des a folgt unwidersprechlich aus dem vollworte ich slahe und Gotfrit reimt also richtig tage auf slage; ein langes a entsteht erst in der abgekürzten form slâ wie z. b. in tâlanc. Wolframs reime auf vrâge, gemâge Parz. 663, 8. W. Tû. 95 dürfen hier nicht irren. — diu slage bedcutet aber zweytens auch das schlagen im allgemainen: so N. 2, 12. in ictu oculi, in slago dero brâwo. — endlich kann drittens slage auch der dativ von der slac seyn. das schwanken der hs. zeigt, daß schon die abschreiber das wort in dieser zeile bald so bald so nahmen. ohne zweifel aber ist slage als der dativ von slac anzusehen, und der ausdruck ze slage, gleich den Ley Ottaker mehrmahls vorkommenden genitiven slags slags schlag auf schlag, als adv. zu nehmen (Ottak. 103. 262. 505. 238. 828). Iwein jagt hinter seinem gegner, der ein sehr gutes ros hat, her, gâhet im ze slage mite d. h. so daß die hufe der pferde immer zu gleicher zeit zur erde fallen, kann ihm aber nicht nahe genug kommen, um ihm einen entscheidenden hieb zu versetzen. in der burgstrasse ist dieses um so weniger möglich, da der weg enge und verrachsen ist; erst unter dem fallhor gelingt es.

1079. was man sich unter palas zu denken hat, ist Wigal. s. 672 ausführlich erklärt. vgl. Ernst 24^b. 25^a. Geo. 28^a. ein palas mitten in dem turne wird Flore 6400 erwähnt; in der regel war aber das palas ein einzeln stehendes gebäude.

1098. er meistert ez dar er hatte diese einrichtung dahin machen lassen. vgl. Wigal. 655. Lampr. Alex. 5619 ein umbehanc den meisterte Candacis.

1100. daz ez niht enmeit ezn schriete daß es unfehlbar durchschnitt. dergleichen ausdrücke hat die alte sprache mehrere z. b. ez kunde niht beliben ezn si ouch noch bekant Kl. 10. sie verdienen gesammelt zu werden.

1105. zen selben stunden also selbst einen augenblick bezeichnet dieser ausdruck.

1107. als ich in sage oder als ich in bescheide folgender maßen: ein Lieblingsausdruck des dichters; s. 1031. 2989. 3036. a. *Heinr.* 614.

1109. sich ergeben sich vorwärts beugen *Heinr. Trist.* 1753.

1116. im *Engl. Iwein* (683) his spores of his heles it scharo. [*Chretien s. 145^a* si qu'ambedeus les esperons li trencha arès des talons. die schwertscheide fehlt; auch im Englischen.]

1128. zwischen den porten zwein, die in jedem der beiden fallthore waren: 1226. 1264. 1269.

1131. an der vanenüsse s. *Gramm. II.* 326.

1136. beslahen wird im eigentlichen sinne von dem fangen der vögel auf einem vogelherde gebraucht: s. *En.* 5611. *Parz.* 40, 27. *Do-cen's mise. II.* 115. *Ausw. s.* 269.

1137. ez waz . . . daz er vollständig ez was sô schœne daz er nie sô schœnez sô diz gesach vgl. 1308.

1141. gemâlet gar von golde] dem namen der farbe, mit welcher etwas gemahlt ist, wird im mhd. von vorgesetzt: dar an er gemâlet sach von lāsüre und von golde einen trachen vreislich *Wigal.* 7365. manic palas gemâlet gar von golde *Ernst* 2167.

1144. den dûht ez] es würde gegen die hs. gewesen seyn, dem conjunctive hier den umlaut zu geben. B hat sogar hier so wie 2401 dvhte ohne die in dieser handschrift gewöhnliche bezeichnung der langen vocale und der diphthongc.

1151. ein türlin] das hūs 1135 oder das palas (1363) hat aufser den beiden mit fallthoren verschlossenen eingängen noch eine kleine thür zur seite, in a wall wie es im *Engl. Iwein* (696) heisst. [d'une chambre delez *Chretien s. 145^b*.]

1152. dâ sach er zuo ime ûz gân] ûz ist mit dâ zu verbinden: aus dieser trat . . .

1153. ein ritterlichiu magt eine schöne jungfrau. dâ vor was si ritterlich: si wirt nâch jâmer nu gevar sagt *Wolfram Parz.* 104, 20. vgl. die anm. zu *Io.* 6135.

1154. verclagt durch weinen entstellt, vgl. 4764 und *Wigal. s.* 570.

1183. von ir zupolge eines auftrages von ihr.

1190. alsô het ich ûf geleit] dieses ûf geleit verdient eine grössere aufmerksamkeit und eine gründlichere untersuchung als ihm bisher zu theil geworden ist. es ist nicht selten und kommt nirgends häufiger vor als im *Tristan*: aber auch in der neuesten ausgabe dieses gedichtes sieht man sich vergebens noch einer erklärung um. — man könnte auf den gedanken kommen ûf geleit in mehreren fällen auf das vollwort

leiten zurück zu führen, das, wie die glossen, der mhd. sprachgebrauch (Trist. 18331 und an mehreren stellen, Flore 57^a, Wolfr. Tit. 72) und die zusammensetzungen swertleite, lantleite, leiteschrin und andere lehren, ehemahls von weiterem umfange war als in der heutigen sprache. auch bietet uns das angels. (das nord. uppleita ist das angels. vlâtjan) ein volhoort up lædan dar, während im ahd. so wie im mhd. der infinitiv ûf legen eben so selten ist als ûf leiten. allein es scheint, daß leitet unverkürzt gebraucht wurde, Jun. 209. Hrab. 953^a. Herrad 198^b. Parz. 185, 28. Trist. 18277. troj. 63^b, zumahl im reime, wo wir es nicht einmahl bei schlechtern dichtern verkürzt gefunden haben; denn Amges. 581 ist nicht deutlich. — kefiren wir zu dem worte legen zurück, so muß vor allen dingen die bedeutung von ûf fest gestellt werden. dieses adv. mit legen verbunden läßt sich schwerlich so verstehen, wie es bei tuon, sliezen gebraucht wird, d. h. man wird nicht beweisen können, daß ûf legen bedeute etwas offen darlegen; noch weniger paßt ûf in dem sinne aufwärts, in die höhe legen. ûf legen kann nur heißen auf etwas legen. nun kann aber ein ding auf das andere gelegt werden, 1) um dieses zu decken, 2) um zu sehen ob es dieses deckt, d. h. ob es genau zu diesem paßt; 3) um von diesem getragen zu werden, eine feste stütze zu erhalten. was die erste bedeutung von ûf legen betrifft, so hat sie keine schwierigkeit; nur ist zu bemerken, daß in diesem sinne, besonder. wenn von perlen, steinen oder andern schmucke die rede ist, die mhd. sprache mehr in als ûf gebraucht. in der zweyten bedeutung scheint ûf legen unsern jetzt gewöhnlichen metaphorischen überlegen zu gleichen, und ein metaphorisches überlegen kommt in der frühern sprache — was allerdings auffallend ist — nicht vor. so z. b. Trist. 11439 ein tranc von minnen, wît alsô kleinen sinnen ûf geleit und vor bedâht. in der dritten bedeutung endlich heißt ûf legen, ûf gelegen fest setzen, fest stellen, mit bestimmten worten erklären. so ist ohne zweifel auch das noch in der Schweiz als adverbium gewöhnliche 'ufgleidt' (Stalder II. 163) zu verstehen. so sagt Lunete, das kam von mîner unhövescheit. alsô het ich ûf geleit, so bestimmt hatte ich durch sie ausgesprochen, ich sey des grusses der ritter nicht so werth, wie derjenige seyn muß, den man an Artus' hofe des grusses werth achtet: das mußte ich — das weiß ich wohl — entgelten; nicht an den rittern, an mir nur lag die schuld. vgl. Maria s. 163. Herb. 4119. anm. Erec 5678. Friged. 76, 1. Geo. 12^b. troj. 16^b. 23^a. Barl. Ls. I. 166. 180. — Trist. 15688 wird der eid der künigin ûf geleit, nicht auferlegt, sondern in einer bestimmten form vorgesprochen, gestellt, wie sie gleich darauf (15702) sagt. — zur weiterer prüfung, so wie zur ergänzung des glossars mögen noch

folgende stellen aus dem *Tristan* hier stehen 6633. 6655. 6767. 6958. 9280. 9845. 9899. 11097. 11441. 13706. 13738. 13744. 13859. 14171. 14654. 14733. 15461. 15515. 15525. 15816. 15942. 16224. 16551. 16581. [vergl. die lesarten.]

1200. dafs der echte name des vaters von Iwein Urien war, leidet keinen zweifel: so nennt ihn auch *Chrétien von Troyes* [Urien s. 159. 177. Hurien s. 146. 155.] und das altenglische gedicht; aber in Deutschland scheint der irrthum allgemein zu seyn, das u für ein v zu nehmen. A kann nichts entscheiden, da sie auch uriunt (freund) u. dergt schreibt, und eben so wenig das versmafs; B und andere, so wie auch der *Titurel* (16, 36) haben frien.

1208. sam daz holz under der rinden] auch das Englische gedicht (741) sagt als the bark hilles the tree, right so sal my ring do the: das gleichnis stand also wohl im urtexte. [s. 146 lors li a l'enelet mostré. si li a dit qu'il a cel force come a li fuz dedenz l'escorce, qui le cuevre qu'en n'en voit point.] so verschwindet *Elberich* in dem augenblicke, in dem er den ring bekommt, *Ortnit* s. 25; so fand *Jason* an dem vingerlin, das ihm *Medea* gab, eine tugent: swenne erz beslôz in der hant sô daz des vingerlines steiu deheinez lieht beschein, daz zeichen im geschach, daz in nieman ensach *Herb.* 1031. darauf bezieht sich auch die zeile 1206 in unserm Iwein.

1213. berihet] wie so ein bette, das eben so wohl bestimmt war, um darin zu schlafen als darauf zu sitzen, zu rechte gemacht war beschreibt *Ulrich im Frauendienste* s. 79^b. (übersetz. s. 160). [daz nie künec bezzer gwan. bei *Chrétien* s. 146^b covert d'une coute si riche que n'ot tel li dux d'Oterriche.]

1235. den besliezt an iuwer hant stecket den ring an den finger: so noch bei *Suochemw.* 25. 160. 164. 349. die ausdrücke daz vingerlin an der hant, in der hant tragen sind gleichbedeutend.

1248. als si in begraben wellen dann wann sie anstatt machen werden: für diesen gebrauch der partikel als vgl. waz uns diu kunst fröide gît als diu beide in grüne lît *MS. L.* 178^b. übrigens sind diese zeilen ein ausgezeichnetes beyspiel jener natürlichen unnahtigen freyheit des vortrages, in der kein anderer dichter unserm *Hartman* gleich kommt. mit einem leicht fortschreitenden ouch fängt die rede an; an tragent schließst sich ganz zu letzt ûf der bare an; darauf folgt das subject des satzes, auf welches erst die folgende zeile volles licht wirft, sodann ein object, das weiter hin näher bestimmt wird, und zwar so geschickt bestimmt wird, dafs die worte minen herren sich eben so gut auf das in in der ersten als auf das in in der dritten zeile beziehen. man versuche, die ganze rede in ihrem naturgemäfsen tone der eilfer-

tigen *Lunete* nachzusprechen, und man wird die gewandtheit mit welcher der dichter seine sprache handhabt, bewundern.

1251. in manegen ende nach allen richtungen hin. manegen enden wird als adv. gebraucht (*Erec* 3003. *Gregor.* 1515.) und diesem die präposition vorgesetzt. vgl. anm. zu 648.

1259. zuo dem vordern bürgetor] die leute waren auf einem andern wege aus der burg gegangen, um zu suchen, und kamen nun auf der burgstrasse zurück, wo sie die hintere hälfte des rosses fanden.

1263. si wolten daz gewis hân] vgl. 4256. 6924. *Wigal.* 1987. *Amis* 1106. *Karl* 9^b. und schon *O. III.* 24, 185 ih habetaz io giwissaz.

1267. brâchen si beide porten dan rissen sie beide pforten auf und stürzten von beiden seiten, von innen so wohl als von aussen, in daz palas, wo sie nun die vordere hälfte des rosses von der mitte des sattels bis an den kopf, innerhalb des fallthores fanden. — dafs das wort brechen hier nicht zerstören bedeutet, zeigt z. 1704.

1272. got noch den tiuvel loben scheint eine sprichwörtliche redensart zu seyn, so wie z. 4635 in beschirmet der tiuvel noch got und *Vraged.* 158, 25 got noch man. [*Chretien* hat s. 147^a z. 31. 32 nichts dergleichen]

1293. Partot ferent de lor bastons com avugles qui à tastons va alqune cose querant *Chretien* [s. 147^b].

1304. vordes hâte zu bessern, verlangt das versmafs: denn vór des schreiben die hschriften *Willeram*s 38 (2, 10) und das e ist tonlos, wie aus der von *Graff* (ahd. präpositionen s. 281) angemerkten form *fordis* erhellet, und wie *Notkers* indes in *Maria* s. 184 auf gesindes reint. darum mufste auch z. 4620 das schon äufserlich verdächtige des wegfallen.

1328. weder gehörte noch ensprach scheint auch eine stehende redensart zu seyn: vgl. *Walth.* 37, 21.

1333. ir hâr und ir lich] so *Maria* s. 67. auch der ähnliche noch gebräuchliche ausdruck hût und hâr erscheint schon *En.* 13146. u. m.

1334. dem wunsche gelich so schön man es nur irgend wünschen konnte: anders erklärt es *Gramm.* IV. 748.

1338. versaz vgl. *Nib.* 1857, 3 nach *C.* *Büt.* 8209.

1341. sô wolder dar gâhen] sô bezeichnet hier, wie öfter, den anfang des gegensatzes 'viel mehr, im gegenheil': vgl. *MS.* I. 199^b. sost mîn wunne. sô fröit mich kein sunertac.

1348. sin heil den unglücklichen zufall, der es so gefügt hatte. vgl. *troj.* 22059.

1360. er begunde bluoten anderstunt] dieser glaube, auf den man noch im anfange des vorigen jahrhunderts (man sehe die zahlreichen

abhandlungen über das barrecht) selbst einen rechtskräftigen beweis gründen wollte, findet sich auch Nibel. 986, 1 (vgl. Lachmann zu Nib 981-987) und an mehreren stellen. in einem altfranz. fabliau (Legrand III. 407. Paris 1779) bluten die wunden sogar, als eine herde schafe vorbey geht, unter welcher der widder war, der den getödteten gestossen hatte. Shakspeare Richard III, act 1. sc. 2 blutet Heinrichs VI. leiche als Richard ihr naht: vgl. Drake I. 372. — ähnliches bieten Jac. Grimm's Rechtsalt. s. 930.

1379. tuot statt gert, so wie 1420 tuot st. gît vgl. Wigal. 1353 (welche zeile zu lesen ist alsô min vater her in tet st. in reit) und s. 726.

1381. ze gote huop diu vrouwe ir zorn sie fing an mit gott zu hadern.

1391. daz ist ein unsihtiger geist] solchen gedoppelten die wurzelsylbe senkenden ton haben alle dergleichen adjective so wohl als participle mit un: unsätiger wip 1468, unschuldige magt 5645 ungnädiges muotes, unsäligeste 3962, unbilliche 1629, unsprechenden 8870. Bart. 259 diu unvertige Vênus -- der het ein unvertigez leben ir sinne unrechten muot gegeben; si lebete unwiplichen gar; ir muot was schamender sinne bar (so ist die stelle nach der handschrift des freyh. von Lefberg zu lesen) 260, 27. 263, 27 u. m. — etwas der art zeigt sich noch in unserm 'undankbares kind' u. a.

1396. im was et dirre tât beschert gott wollte es so. in demselben sinne braucht Hartman beschert MS. I. 168^a. a. Heinr. 1252. eben so Biter. 5490. 11529.

1400. dar an verzagen] vgl. a. Heinr. 534. 1010. 1205. MS. II. 254^a. Wigal. s. 574. (hete gar verzagt Kolacz. s. 231). an einem d. verzagen oder verzagt sin heist anstand nehmen, den muth und die lust zu etwas verlieren, vgl. 2734; eines d. verzaget sin nichts davon hoffen, nicht dadurch getröstet werden, MS. II. 103^a diner kunst wäre ich verzaget. verzaget sin oder verzagen bange seyn, muthlos werden 1418. 2256. 3001. a. Heinr. 1115. MS. II. 103^a. ich muoz vil gar verzagen. vgl. anm. zu z. 562.

1404. übertruoc] vgl. z. 7870. a. Heinr. 278.

1410. mit vollem almuosen] vgl. Nib. 993, 3. 1008, 3.

1416. gruozte besuchte ihn, sprach ihm freundlich zu.

1432. unvrô betrübt, scheint ein lieblingswort von Hartman zu seyn: s. Erec 3134. a. Heinr. 508. 528. 824. 1011. und daz wörterb. zu Iwein.

1455. (der aller tiureste man] tiure war der gewöhnliche titel des ritters. vgl. 7417. Gregor. 701. und Wigal. s. 721.

1457. milte grofsartige freygebigkeit, wie sie dem reichen ziemt.

1476. vgl. Gregor. 665 sîn jâmer wart sô vester nâch sîner lieben swester.

1500. tumbe gedanke verdenken mit wislicher tât ihnen durch vernünftiges handeln ein ende machen.

1537. die obern hant] vgl. Lampr. Alex. nement dise di uberin hant.

1548. ez ist der wunde alsô gewant] die abschreiber glaubten bessern zu müssen: wer aufmerksam las konnte leicht finden, dafs wunde der nominativ ist, der der genitiv, der sich auf Minne bezieht.

1551. wer von waffen verwundet wird, kann bald wieder geheilt werden, wenn er den arzt in der nâhe hat; liebeswunden werden oft gerade dadurch tödlich (der tût), dafs man bey dem arzte ist, der allein sie heilen könnte.

1557 . . . 1592. diese zeilen enthalten eine versteckte wehklage des dichters über leiden, die er selbst von der Minne zu erdulden hatte. was er MS. I. 179^a. sagt 'mir hât ein wip genâde widerseit, der ich gedienet hân mit stâtekheit sît der stunde daz ich ûf minne stabe reit' geht von herzen, so gut als die klage über den tod seines herrn. wenn die Minne, sagt er, einmahl gewaltige siegerin ist und seyn will, so sollte sie auch ihre angriffe immer nur gegen könige und helden richten und den armen und geringen mann verschonen. aber sie ist leider — wir wissen es nur zu gut — bald da bald dort eingekehrt. wo kein glänzender sieg für sie zu holen war (nâch swachem gewinne), und wo man sie gar nicht haben wollte (dâ es sî nieman enbat). hier aber besann sie sich eines bessern und wandte sich mit aller ihrer kraft zu einem manne wie Iwein, damit ihre gewalt da um so gröfser erschiene. eines ist zu beklagen: während die Minne so grofse macht besitzt, dafs nichts ihr widerstehen kann, und dafs die höchsten fürsten wie schwache kinder von ihr beherrscht werden, so zeigt sie doch zugleich eine natur, die nur niedrig gebornen angeerbot ist (sô ist sî einer swachen art), dafs sie von jeher so demüthig wurde, dafs niemand ihr zu gering ist (daz sî iht böses ruochet), und dafs sie die armseligsten hütten heimsucht, die sie von rechts wegen verschmähen und nicht eines blickes würdigen müfste. dadurch beschimpft sie sich selbst. sie handelt so verkehrt, als wenn jemand honig zu galle gösse, oder balsam in die asche schüttete. — für dieses mahl hat sie jedoch nicht gefehlt; wir wollen ihr keine vorwürfe weiter machen: hier ist sie mit ehren; eine solche herberge sollte sie sich immer suchen.

1568. gewaltet] gewalten wird theils intransitive gesetzt: MS. II.

32^a er unvuoget und gewaltet, *Trist.* 11306 (wo in der *florent. hs.* wir steht), in einem ungedruckten liede ist ez — ein übermündic ros — des mündes ungehalten, so enmaht dū niht mit im gewalten, theils transitive und zwar mit dem accusative (so hier nach *D*), aber auch mit dem dative (so hier nach *Bb* und wahrscheinlich auch in der vierten zeile des in der *anm.* zu z. 360 mitgetheilten liedes). das starke vollwort walten, gewalten aber (*MS. II.* 120^b) erfordert den genitiv.

1571. vielleicht könnte man nach art ein punct setzen, und nach unmære ein ausrufungszeichen.

1579. der Schanden] die schwache form, die bey der personification eintritt, bestätigt *MS. II.* 172^b swā vrō Ère wol gevert daz ist vrō Schanden leit. so *Türheim im Wilhelm* 222^d ob diu Ère müge gesigen an der schamelösen Schanden, diu vil nâch in allen landen diu rîche hât betwungen. *Beyträge von Benecke* s. 91 der Sælden schibe, *traj.* 2347 der Sælden anegenge.

1581. galle unde honec] sprichwörtlicher gegensatz: a. *Heinr.* 107. *Walth.* 25, 18. 124, 36. *Vraged.* 31, 1. *Ls. III.* 48.

1595.⁹ der welt lauf: und wäre es auch der kōnig Ascalon, gestorben, beyraben, und leien unde pfaffen varnt ir dinc schaffen.

1597. beleib mit] das auslautende b ist hier nicht nur dem critischen grundsatz gemäfs, weil alle *hs.* mit *A* überein stimmen, beybehalten worden, sondern auch deswegen, weil b vor m so sehr haftet, dafs man selbst gim mir st. gib mir findet. der *Münchner Parzival* enthüllt mehrere beyspiele der art, s. 154, 4. auch in der *Heidclb. hs. der Kaiserchron.* 40^b. gim mir. *Bamberg st. Babenberg* beruht auf gleichem grunde.

1617. minner niuwen schulde die ich so neuerdings mir aufgela-den habe.

1621. diese ganze stelle bis zu z. 1636 hat der dichter des got Amur z. 1139 — 1154 [*Heinzeleins Minnelehre* 1145 — 1160] fast wörtlich abgeschrieben: eben so hat er z. 1067 — 1075 dem *Wirnt* abgeborgt, vgl. *Wigal.* 8759.

1659. mich niht als unbescheidenliche under wegen lān mich nicht auf eine so unbillige weise (so dafs sie nicht der zweier einez tuo 1650) im stiche lassen. vgl. *MS. I.* 179^b. *II.* 253^a. *Wigal.* 5985. 8081. 11387. [vergl. die lesarten.]

1660. wan, früher wanne (*Genesis. Fundgr.* II. 67, 40) mit der fragenden wortfolge und dem prät. des conjunctives bezeichnet einen wunsch. *Ulf.* übersetzt ὄψελον durch váinei (*Gr. III.* 303): bisweilen wird dem wan ein wê, ôwê, hei, wolt et got vorgesetzt. *Walth.* 12, 28. *Parz.* 8, 24. 149, 11. *W. Tü.* 155. *MS. I.* 3^a. 31^b. 51^a. 70^b. 184^b. 194^a. *Wigal.* 4918. *Müller III.* XXI^b. — im nachsatze steht wan *Parz.* 812^b

ob ich è pris erwarp mit sper, wan wær daz gar durch si geschehen, mit der verbindenden worifolge Maria 136 ôwî wan ich tût wære, mit dem imperative (Ulr. Trist. 3535 muß erst besser bestätigt werden: s. die ausgabe von Groot.) MS. II. 70^b wan sagent ir mir vrô Minne sagt mir doch. — über andere wan s. zu z. 1818 u. 2214.

1670. der ich nie niht sach gelich] der ist der dativ und bezieht sich auf lich, welches in dieser verbindung die natürliche farbe der haut bedeutet: vgl. Trist. 4011. 8148. 11910. 17591. 17615. troj. 23^a. — gelich und gelich wechselt bei Hartman nach maßgabe des reims. aber welcher casus ist hier gelich? doch wohl der accusativ, ich sach nie niht der gelich, so wie MS. II. 152^b daz in ûf erde iht si gelich der nominativ. es für den flexionslosen genitiv zu nehmen, möchte kaum sprachgemäfs seyn.

1671. ichn weiz waz si zwäre] dieses nachgesetzte zu ichn weiz gehörigs zwäre verdankt seine stelle nicht dem reime sondern einem treuen auffassen der lebendigen rede.

1677. zuht und gerich strafe und rache: vgl. 4058.

1679. ouch tæte si got erkennen daz mir an min selbes lîbe baz] einem etwas erkennen es ihm ertheilen, zuerkennen: Parz. 707, 21. W. Wh. 363, 6. MS. II. 110^b. Wigal. 2806. — gott würde besser thun, wenn er sie mir eine so grausame behandlung zuerkennen liesse.

1688. [sinen] vliz vgl. z. 3138.

1690. ez ist ein engel] vgl. U. Wh. 137^b hie stuont ein engel niht ein wip.

1701. vür sich vorwärts: sich geht auf die kônigin. vgl. 3604. [vergl. dort die lesarten.]

1707. da A und B einstimmig die uzvart schreiben, so möchte man eine von beiden schreibern befolgte regel vermuthen, vor folgendem u nicht diu zu setzen. das 1710 in A stehende die löst sich freylich auf diese weise nicht rechtfertigen, und sich nur aus einer verwechslung der zwey wôrthchen begreifen, die der hs. A öfter zu laet fällt. übrigens kann diu porte nicht befremden, da für Iwein, wenn er hätte entweichen wollen, nur die pforte offen zu seyn brauchte, welche aus der burg führte.

1709. vergl. die ann. zu Herbort 2103.

1711. ledeclichen ûf getân völliç, ganz und gar aufgesperrt. so Parz. 323, 12. 440, 7. — auch ledic wird in diesem sinne gebraucht: iwer ledic reht Parz. 523, 29. MS. II. 182^b. 127^b. — Schilt. III. 104^b. lidecliche und betalle, libere et totaliter.

1731. do begunde in dô] ein ähnliches gedoppeltes dô z. 6785, und eine vermuthung darüber Gramm. III. 278.

1745. wie mac sich daz gevüegen wie lüfst sich das sagen, wie reimt sich das zusammen.

1756. noch noch immer: vgl. 1765 noch heute noch.

1760. sit bescheinde wie sie ian gleich darauf (sit) zu-erkennen gab.

1765. verholne . . . verstolne beides participial-adverbe.

1777. dà iwer gewarheit bezzer si wo iwr sicherer seyð. vgl. 6857. Erec 4258. ungewarheit das. 2715. — mit gewarheit hiez er bringen si (die in der schlacht geblieben waren) hain ze Karlingen pf. Kuonr. 261, 9. da er gewarheit möhte hân Kaiserehr. 46^b. En. 6820. 11440-Lampr. Al. 50^b. Kl. 1743. — (gewariheit Genes. Idgr. II. 63, 22 ane gewariheit ne chomet ir fone mir nicht scheint zu gewære zu gehören).

1785. durch allez guot in der besten absicht: vgl. durch guot 1862. gar durch guot 1990. durch alle triuwe 2019.

1790. sô daz si (Lunete) gar mit ir truoc swaz si (Laudine) tougens weste die geheimsten gedanken ihrer gebieterin theilte vgl. 2713. dir heizet mîn vrouwe sagen si welle dîn leit mit dir tragen Dietr. 54^a.

1803. Wolframs urtheil über Lunete s. Parz. 436, 5.

1816. dà verliusest mich gar ich werde dir ganz und gar böse. einen verliesen ist eben so viel als sine hulde verliesen, vgl. Gregor. 270. 2258. En. 4921. Parz. 428, 18. 28. Karl 31^a.

1818. bey einem worte wie wan, über dessen erstes erscheinen und almähliches verschwinden, über dessen ganze lebensgeschichte, möchte man sagen, noch so vieles zu lernen ist, darf fürs erste nichts übergangen werden was fernere untersuchungen fördern kann. was daher in der ersten ausgabe dieser anmerkungen s. 234 und nachträglich s. 427 zu lesen ist darf auch hier nicht vermisst werden, in so fern es nicht etwa bereits in das im jahre 1833 erschienene wörterbuch zu Hartmannes Iwein aufgenommen ist: schon die scharfsinnig prüfende rücksicht, welche Lachmann in seinem buche 'Zu den Nibelungen' s. 115 darauf genommen hat, macht wiederholten abdruck zur pflicht, der nur in betreff dessen, was jetzt bey Graff (Sprachsch. I. s. 554 u. f.) in ungleich gröfserer vollständigkeit zu finden ist, zweckwidrig seyn würde.

Zu Iw. 1818 wan dà tobest wurde einer möglichkeit gedacht das befreundende wan vermöge eines oder des andern verschwiegenen zwischengedanken zu erklären. da ein solches verfahren aber der willkür zu viel raum gibt, so wird sogleich hinzu gefügt, dafs vielleicht aufser dem wan mit kurzem a ein zweytes dem substantive wân oder dem vollworte wânen mhd. wænen angehöriges wân mit langem â an-

zunehmen sey, worauf schon die vergleichung der zwey zeilen wan dū tobtest (*Iw.* 1818) und ich wæne dū niht tobtest (*Iw.* 2086) — beide von der kōnigin, und bey gleicher veranlassung, gesprochen — hinweisen dürfte, und zugleich wurde gefragt, ob nicht etwa auch die 'wan' *Nib.* 852, 3, *W. Tū.* 49, 2. *MS. I.* 40^a (wan helt) als wân zu nehmen seyen.

Mittler weile war das vermuthete wân durch die zeile in der *Genesis Diut. III.* 57 = *Fundgr. II.* 24, 35 bestätigt worden, und nun wurde in den 'Nachträgen zu den anmerkungen zum *Iwein*' s. 427 beigelegt

'Was lange schon vermuthet wurde, zeigt sich je länger je mehr entschieden wahr. so wie häufig wân statt ich wæne für unser heutiges 'meine ich, sollte ich meinen, traun' gebraucht wird, so früher wân. *Diut. III.* 57 hirs unt ruobe, wân, er ouch uopte. (vgl. ich wane *Diut. III.* 50. wane ich *Maria* 10. 14. 17. so wane *Diut. III.* 166. *) so sich wane *Diut. III.* 46. 51.) **) dieses zu einer art von interjection gewordene wân dauerte neben wæn noch fort. Wenzel braucht es in einem liede drey mahl wan es ist zit, wan er wolte sin bespunnen, wan ich wolte das ir mich berietet *MS. I.* 2^b. 3^a; eben so *MS. I.* 73^b wan ane si, *MS. I.* 188^a wan man si niht wan blicket an; *Nib.* 852, 3. *Parz.* 99, 19 — ob auch wach, wanu (s. unten zu 7111) in wân verkürzt wurden, mag ferneres aufmerken lehren; *En.* 10898 scheint dafür zu sprechen, und wan helt *MS. I.* 40^a, wan brich *Utr. Trist.* 3535 wohl auch.' — (über die letzte stelle vgl. was oben zu z. 1660 gesagt ist.)

Dagegen bemerkte Lachmann (Zu den *Nibelungen* 852, 3) 'das von Bēnecke (zum *Iwein* s. 427) angenommene mittelhochdeutsche wân wird mir noch nicht wahrscheinlich.' und der weitem ausführung zufolge darf man dies nicht bloß auf die stelle in den *Nibelungen* beziehen, viel mehr scheint es für alle nicht wæn geschriebenen wan gelten zu sollen. — in eine prüfende erörterung der einzelnen von Lachmann gegebenen erklärungen einzugehen würde hier viel zu weit führen, und muß dem leser überlassen werden. — ich nehme übrigens meines theils keinen anstand aufrichtig zu gestehen, daß ich bey einer und der andern stelle meinem freunde beytrete; aber im allgemeinen muß ich dabey beharren, wan findet sich nichts weniger als selten für wân, wæne: so selbst im *Iwein*, wo z. 2660 die hs. D wan ich. die

*) st. 166. l. 106.

**) was in parenthese steht sollte nur beweisen, wie wenig genau die schreiber im gebrauch des â und a waren. *MS. I.* 161^b steht wenne ich st. wæne ich. vgl. *Grammat. I.* 347.

hs. d. wane unmügeleich hat; so pf. Kuonr. 83, 14 wanc ich uober wurde, *Genes. Fundgr. II.* 15, 16. so sich wane, *das.* 19, 23. *das.* 18, 30 ich wane, *das.* 53, 37 doch sprach er ime zuo ettwaz rafsliche 'wane ich und din muoter ionch dine bruodere noch hie in erde din durftig werden.' (diese zeilen, die schon in den Nachträgen s. 427 der ersten ausgabe hätten erwähnt werden sollen, werden durch das 'sprach ettwaz rafsliche' um so merkwürdiger, weil sie die bedeutung des 'wane' als ein bitter ironisches 'traun' unwidersprechlich belegen: sie müssen aber besser interpungiert werden als in den Fundgruben geschehen ist; nach wane mufs ein comma gesetzt werden vgl. die anm. zu 6403.) *das.* 66, 8 so wane man uns armen hie in nôt wil tuon; so im *Biterolf* der herre wan bey seinen tagen 290, ja wan man yndert vinds 10667, ich wan er des niht liesse 12663, der wan wir inder dreyssig han 11686. — zum schlusse die bitte, nicht zu übersehen was zu den *Nibelungen* 2081, 1 von s. 261 ... 264 gesagt ist.

1824. brunnen unt daz lant] so z. 5597 kumber unde sine nôt, z. 6192 cleider unt ter lip.

1829. der iuch des brunnen behert der sich mit gewalt in den besitz eueres brunnen setzt. vgl. z. 5647. behert rehter sinne *Erec* 7710.

1836. do versweic er iuch dez mære] verswigen nimmt eben so wie verdagen zwei accusative zu sich. *Barl.* 80, 12. 96, 15.

1839. in kurzerme zil] durch A. ist der comparativ angedeutet, durch d. bestätigt, und die sache fördert ihn. Iwein entschliesst sich zu seinem ritte am pfingstsonntage. er will in disen drin tagen (923) das abenteuer bestehen, ist also montag nachts bey dem gastfreundlichen ritter (976), und jetzt (an dirre stunt) dinstag abends, nachdem er den könig Ascalon besiegt hat, kommt der bote von Artus auf der burg an. — Artus wollte in vierzehen tagen (900), sonntag früh zu dem brunnen kommen, jetzt also in weniger als zwölf tagen. z. 2076 ist von dem morgen der mitwoche die rede, z. 2200 von dem donners-tag abend. vgl. die anm. zu z. 900 und z. 2406. — fragt man übrigens warum Lunete den ansdruck selbst verbessert, und nicht sogleich sagt nâch disen einlif tagen, so ist die antwort: weil wichtige zeitpuncte nur mit den herkömmlichen zahlen bezeichnet werden können, und die erzählung sonst ihre epische würde verlöre. in disen zwölf tagen konnte auch nicht stehen; denn das hiesse nur vor sonntag abend.

1845. von iuern gesinde] die schwache form in iuern ist so gut bestätigt, dafs sie nicht in die starke geändert werden darf. vgl. *Vrid.* s. 389.

1850. nimet an s. anm. zu z. 126.

1852. dâ hin] hinter den manern würde er vielleicht euere burg verteidigen, aber in offenem kampfes es mit den rittern aufzunehmen würde er sich nicht getrauen. sô bringet dagegen, von der andern seite, bringt Artus ein heer . . .

1869. brechent diu dinc diu si versprechent das thun was sie versprâchen d. h. weit von sich warfen.

1877. vgl. die anm. zu z. 3145.

1885. wer ihnen danne deswegen unbeständigkeit schuld gibt, dem stünne ich nicht bey.

1908. hoeret dehein rât dâ zuo wenn sich etwas rathen läfst. vgl. a. *Heinr.* 198^t dâ hörte arzenie zuo. *Iw.* 2273. 2838.

1913. den ich sô vrumen erkande] so *MS. I.* 42^b daz maus erkennetz beste wip für das beste.

1921. ir sprechet als ein wip ihr kennet die männer nicht, beurtheilt sie nach euch.

1927. alsô biderben man einen eben so braven wie euer verstorbener mann war. biderbe, tiure, vrum von rittern gebraucht sind gleichbedeutend. vgl. 2033. 2035 und anm. zu z. 3752.

1938. ze swerte] vgl. *W. Wilt.* 462, 7 loben zer manheit und zer triuwe, und zer mîlte ân riuwe, und zer stæte dju niht wenken kan.

1946. sich, got gebezzet dich] dieses sich, das in der süddeutschen mundart noch immer zu hören ist, kommt auch in Hartmannes *Gregor* vor 2177, sich, jâ was ez ie din site.

1953. waz wurde mîn was würde aus mî. waz sol nu werden der armen vrowen *Didôn Er.* 1357. ich enweiz waz mîn werden sol *Trist.* 11594. *MS. I.* 161^b.

1955. ir sit ein wip, aber so viel versteht ihr doch vom zweikampfe.

1965. daz wil ich wol mit in gehaben das könnt ihr mir nicht läugnen.

1980. kein herzeleit] arbeit (mühe und noth), die man gerne leidet, ist also kein herzeleit.

1991. 1992. zwey klingend reimende zeilen mit vier hebungen.

2025. lâzen entlassen, so wie 2079 verlâzen.

2026. ich möhte wol verwâzen] verwâzen bedeutet wohl ursprünglich 'zu nichte werden, vergehen' (vgl. *Gr. II.* 75), daher si verwâzen als verwünschung. daraus bildete sich eine transitive bedeutung des wortes einen, etwas verwâzen, ein si verwâzen darüber aussprechen; so hier und z. 7552. für die erste bedeutung spricht *Erec* 876 und eine stelle in *Barlaam* 142, 15 . . . 24, für die zweyte *Erec* 790 und

die zeilen in einem ungedruckten Barlaam got kan die sünde wol verwäzen und âne räche lâzen.

2034. aber jener. dieses adversative aber im anfang des satzes ist keinesweges so selten, als man früher behauptete. eben so wie hier setzt es Hartman Iw. 5862 aber ûf ten wec und Greg. 276 aber daz kint: so auch Trist. 146. Genesis Fdgr. II. 24, 37 ave ne mach ich wizzen.

2070. ergetzen mîner rînwên] eine klare in jeder hinsicht genügende erklärung des wortes 'ergetzen' würde hier zu viel raum einnehmen. man gehe von dem begriffe 'vergessen machen' aus, und alle schwierigkeiten werden verschwinden. — s. Wigal. s. 559. MS. II. 180^b uns hât ouch unvrœliche ergetzet loubes ûf den boumen der grâwe tuft. Graf Ruodolf s. 7 daz wir in geletzen unde wir in ergetzen daz er uns leides hât getân.

2071. unt muoz mich desten baz hân, daz = des diu baz, daz deshalb um so viel besser, weil . . . in einer strophe, die Walther von der Vogelweide zugeschrieben wird, mac icman desten wiser sîn, daz er an sîner rede vil liute hât, daz ist an mir cleine schîn. — vgl. Walther s. 121 z. 24. 25. — dester baz, daz um so viel besser, damit Nib. 102, 1. 2.

2086. dû niht tobttest du urtheiltest richtig. als der fischer (Gregor. 3135) den schlüssel in dem magen des fisches findet und durch dieses zeichen des himmels überzeugt wird, dafs der mann, den er für einen bösewicht gehalten hatte, ein frommer und heiliger mann sey, dô erkande er sich zehant wie er getobet hâte. — doch soll durch diese bemerkung die heutige bedeutung des wortes der alten sprache nicht abgesprochen werden.

2125. ichne trœste iuch niht daran] einen an etw. trœsten ihm sichere hoffnung darauf geben. so in der den meisten handschriften fehlenden episode in Barlaam nach s. 294, 22 des druckes daz sî (diu wip) diich (herze) machen vrf von ungemüete unde dich an vreuden trœsten. — eben so mit daz MS. I. 158^a ich entroæste (iuch) niht, daz ez vervâh(e).

2127. noch niht âne gevidere noch irgend etwas das nicht flügel hat.

2157. in zwei wîs] man nehme zwei für den genitiv, althd. zweiô Gr. I. 761. der adverbialen form ist, wie so häufig, die präposition vorgesetzt. — vgl. Gr. III. 154 und 775. — Amis 992 (in Beytr. zur kennn. der altd. sprache) s. 541 z. 992 und die dabey bemerkten varianten. want si vil mangan wîs die ô übergangen hât Roth, altd. predigten 53.

2166. diu rede ist ûz ir wege gar so etwas fällt ihnen gar nicht ein, liegt ganz aus ihrem wege: so Maria s. 117 ez ist harte ûz mînem wege.

2171. vernement: nement, stumpfe rührende reime. über ent in der zweyten person des plur. vgl. Gr. I. 932.

2190. sî bât] dieses bât wird vorzüglich durch die lesart het=bât Bd. bezeugt. dafür ist auch der reim Kolocz. s. 151 gctâtet: gelâtet (ladetet) und s. 172 bâte: entlâte. MS. II. 158^b.

Wan sol

ûf guot gedinge gerne kumber doln:

erst sælic swer

gedinge hât.

Vil wol

mac sich ein man der langen swære erholn,

und ist daz er

unstæte lât.

Unstæter man

nie lieb gewan

dâ von ein herze wurde erfröit.

unstæter innot

der ist niht guot

wan daz er stæte minne stöit

und ouch an herzeliebe schât.

sonst könnte auch batte gesetzt werden nach Nib. 7550. Lafs^b. (gestatte Karl 64^a.) s. anderes der art Karl 71^a. Ernst 32^b. gesat für gesatet Kl. 3596 Lafs^b. = 3601 Müll. der sich bösheit ninder sat Kolocz. 74. über at auslautend für adet findet man kaum. stat: gelat Lieders. III. 74. so ist auch im reim rette. für redete nicht ganz selten; reite hat im reime Türh. im Wilh. 131^c. 194^c. 212^b: für redet haben zwar gute reimer auch reit Freyd. 80, 14. Geo. 34^b. Wilh. 3, 115^a (und lâzen wâr swaz er gereit: den eit), aber geret nur solche wie Ottok. (29^b. 51^b.) und der verf. des Staufensb. 982.

2193. grâ, härmin unde bunt] grâ mit grauwerk, dem rücken des eichhorns, gefuttert; härmin mit harm, härmelin, also gelblich weifs; bunt mit buntwerk, vehwammen, die in der mitte weifs, an den beiden von dem rückenfell des eichhorns abgeschnittenen seiten grau sind, daher bunt heissen.

2197. ders ouch guote state hât] state bezeichnet, ausser seiner allgemeinern bedeutung, das geldvermögen über das man zu schalten hat: so Amis 1590 daz man dar an sæhe wes (so zu lesen) im sîn state jæhe was für ein grofses capital er habe. [Erec. 286.]

2208. 2210. vgl. die anm. zu z. 490.

2214. wan vüerestun warum fñhrest du ihn nicht?, die bedeutung dieses wan scheint keinem weitem zweifel zu unterliegen. geschrieben wird es, wie die folgenden beyspiele zeigen, bisweilen auch wanne, und ein 'niht' kann beygesetzt werden oder weg bleiben. vgl. wanne sagost tu mir vrouwe? *Genesis Fundgr. II.* 18, 26. wan gedenkest dñ an sin gebot? *a. Heinr.* 638. *Iw.* 3140. 5491. 7032. waz klag ich der vogeleschal! wan klag ich niht mñnen pñn *MS. I.* 25^b. — *MS. I.* 44^b. *Parz.* 315, 26. *W. Wilh.* 390, 6.

2230. ê des niht ensñle geschehn ich wollte eher mein loben verlieren als sie nicht sehen: diesen sinn, den einzigen angemessenen, gibt die älteste, nicht unbestätigte handschrift.

2238. sñ wil iuch niuwan eine sehn sie will euch ganz allein, ohne sonst jemand bey sich zu haben, sehen.

2247. unt wart doch undære enpfangen] dieselben worte stehen *Ulr. Trist.* 675, und wir wissen dafs sie einen kalien empfang bezeichnen, dafs sie mit *Wolframs* träge, swache enpfangen (*W. Wilh.* 164, 6. 165, 21) wohl ziemlich gleichbedeutend sind: wie aber diese bedeutung zu entwickeln ist, darüber sind wir noch im dunkeln. zu dem was *Gr. I.* 340. *II.* 31. 625 gesagt ist, fügen wir hinzu *pf. Kuonr.* 250, 32. sñ. gruozen den künine undære; *Herbort* 1397 undære enpfñn; *Nñh.* 31, 2. diu wert sich des êrsten vil undære; *Wilh.* 3, 169 d. gebårt niht sô undære: ir sult gerne daz kurze leben umb daz lange wernde geben; aus dem *Lanzelet* 5552 er gebårt untære, 6014 diu vrouwe ist ir man gehaz durch daz er ist undære, swie doch vil bezzer wære ein mæzlich man mit fuge danne grôzer manne (*andere Tene*) genuoge: also unansehnlich, klein, unwert. die stelle aus *Rudolfs weltchronik*, die im zweyten theile des von *Schütze* heraus gegebenen abdruckes s. 166 steht, lautet nach der besten handschrift swie er danne gebære, vrœliche oder undære, daz machet mir herwider kunt. was die stelle *Gudrun* 5536 betrifft, so bemerken wir, damit niemand sie vergeblich suche, dafs in einigen exemplaren undære in andern swære steht, undære aber in den anmerkungen s. 10^b. aufgeführt ist: die dort gegebene ableitung und erklärung bedarf keiner widerlegung. — In *Notker* sind die undarlichen stêrnen wohl kleinere, gewöhnliche sterne. dafs das a kurz sey, folgt daraus dafs *Notker* kein längezeichen setzt in tieftönigen sylben nicht sicher.

2253. wan er saz] schon der zusammenhang und eine vertrautere bekanntschaft mit der partikel wan lehren, dass in dieser und ähnlichen stellen nicht an das für wande stehende wan (denn, weil) zu denken

sey: man übersetze unbedenklich 'sondern', und vgl. die varianten zu z. 779.

2257. habt ir munt? vgl. nu hân ich mundes niht ze dir daz ich dich bite *Barl.* 124, 7.

2262. got hazze iemer sinen lip . . . im englischen *Iwein* (1137) Sho sayd, Mawgre have that knyght, That have of swilk a lady syght, And can noght shew to hir his nede. Cum forth, sir, the thar noght drede That mi lady wil the smyte etc. [vergl. *Chretien* s. 157^a, mit dem das deutsche genauer überein stimmt als das englische.]

2273. dâ zuo hoeret bezzer lôn das hat man nicht so umsonst: soll man dem gnädig seyn, so muſs diese gnade besser erkaufte werden, lôn bedeutet im allgemeinen dasjenige was man hingibt um etwas anderes dagegen zu empfangen. vgl. *N.* 43, 13.

2274. den künic Ascalôn} *Tia.* XV. 19. der künic Ascalône von dem rich Precilje vgl. XV. 114. 115. XVI. 36. vgl. das wörterb. zu *Iwein*. [bei *Chretien* s. 157^b Elcadoc le rous, im Englischen 1146 Salados the rouse.]

2279. nû biten wir si laſt uns sie bitten. vgl. *Wigal.* s. 434.

2283. er bôt sich dîrâte âf ir vuoze er warf sich ihr zu füſsen. vgl. 2170. 3869. 4780. 8042. 8130: die präpositionen âf an vür zuo scheinen in dieser redensart gleich gebräuchlich zu seyn. — im *Gregorius* (z. 365) fällt der herr des landes sammt seiner schwester einem alten treuen rathe zu füſse.

2286. ichn mac noch enkan ich kann nicht und weiſs nicht.

2314. daz muoze ich besorgen mit eim manne ich muſs dafür sorgen dem lande einen mann zu schaffen: so *Hartman MS.* I. 181^a wie sêre ich daz mit dienste iemer mê besorgen muoze.

2321. das schwanken der handschriften verrâth, wie wenig die schreiber verstanden, daſs der dichter absichtlich durch eine art von stottern die verlegenheit mahlen wollte, welche die königin in ihrer peinlichen lage fühlen muſste, bis sie am ende rasch ihr 'welt ir mich?' ausspricht. — es scheint daher besser, statt (wie in den nachträglichen anmerkungen vorgeschlagen wurde) von z. 2323 bis 2331 eine parenthese anzunehmen, die zeile 2333 zu lesen ich wil iuch gerue, welt ir mich? — daſs die letzten worte directe frage nicht bedingung sind, zeigt *Iweins* antwort; und wie vielen dank die von andern dichtern verunglimpfte königin unserm *Hartman* für diese rettung ihrer ehre schuldig ist, liegt am tage.

2330. swie selten wîp mannes bite um einen mann bitte. so in zwey andern erzählungen *Hurtmannes*, *Erec* 5887 daz ich alsô ver-

kêre den site daz ich wîp mannes bite; *Gregorius* 707 swie vast ez sî wider dem site daz dehein wîp mannes bite. der genitiv bey biten bezeichnet immer dasjenige was man bittet, nie die person an die man die bitte richtet. *MS. I. 135^a* daz ich ir bæte ist entweder sî zu lesen, wie *MS. I. 63^a* wo dieselbe strophe steht, oder ir bezieht sich auf hulde.

2332. ichn nôtliche iu niht mê] vollwörter gleich diesem nôtlichen sind überhaupt selten und im mhd. noch seltener als im ahd. (s. *Gr. II.* 586); es darf also nicht befremden, wenn man sich vergeblich nach parallelstellen umsieht, so willkommen sie auch wären. sich einem heimlichen heisst sich ihm heimlich machen (*Barl.* 162, 2); einem etw. billichen es ihm billich machen d. h. es ihm angemessen finden (*Trist.* 5675. 13063). aber hier ist kein accusativ sondern nur ein dativ, und so kann also ich nôtliche iu wohl nur heissen ich bin noth, gefahr bringend: ich bin nicht länger eure feindin, die euch das leben nehmen will (2293). [vergl. die lesarten.]

2365. so wie hier so werden auch im a. *Heinr.* 1466 mâge unde man zusammen gerufen um ihre zustimmung zu der vermählung ihres herrn zu geben. vgl. *Erec* 6193. und *Grimm's Rechtsalt.* s. 433.

2394. dehein baz] eben so 4327 daz ein kempfe drî man.

2406. in vierzehen tagen] in dem engl. *Iwein* sagt der steward [seneschaux bei Chretien] (z. 1213) the king Arthur es redy dight to be her byn this fowretenyght binnen diesen vierzehen tagen, und so ist auch wohl *Hartmannes* in zu nehmen, d. h. ehe die zwey wochen, von denen schon fünf tage verstrichen waren, um seyen. vielleicht ist aber vierzehen ein alter schreibfehler und die echte lesart ez kôme in in zehen tagen. vgl. die anm. zu z. 900 und 1839. [ferner die lesarten.]

2419. die tâten in die ê trauten sie. a. *Heinr.* 1512. dâ wâren pfaffen gnuoge, die gâben si im ze wibe.

2463. ein trinken] es war sitte nach dem essen ein trinken zu reichen. so bringt selbst die arme frau, von der *Barl.* 140, 15. erzählt wird, ihrem manne ein liehtez glas dar inne im bereitet was sîn trinken. in gleichem sinne wird *Diut. III.* 466. poculum übersetzt trinken. auch *Belacane* bietet *Gahmureten* sîn trinken *Parz.* 33, 13. — feyerliche gesellschaften wurden mit einem trinken entlassen: schenken ie vertreib die ritter *Parz.* 29, 12. daz trinken gap in urloup *Parz.* 641, 9. 15. — das trinken von dem Keü hier spricht, schloß das festmahl, das *Artus* am pfingstage gegeben hatte (*Iw.* 42), nach welchem *Iwein* erklärte, dafs er seinen neffen rächen wolle (805).

2469. ich muoz et aver die nôt bestân] wer mit den süddeut-

schen mundarten vertraut ist, wird kein bedenken haben, dieses *aver* für das adv. 'abermahls wieder' zu nehmen, und eben so Nib. 1728, 2. 2043, 3. 2068, 2. *Mafsmann's denkm.* 146^r. 147^a. — die im Wörterb. zum Iwein und Gr. III. 279 gegebene erklärung erscheint unangemessen. *et aver* lautet schwäbisch 'übe wieder', d. h. 'so wie immer so auch jetzt wieder'. — *Erec* 6606 ist aber wohl zu streichen; er beweist jedoch wie geläufig es dem schreiber war. — *et aver* und *ot aver* sind nicht einmahl mundartlich verschieden, und finden sich kaum irgend wo so häufig als im frauendienst: 35, 10. 15. 36, 17. 30. 43, 25 etc.

2473. 74. das beste wird wohl seyn jeder dieser zeilen vier he-
bungen zu geben.

2477. 78. eine sprichwörtliche redensart: der keiser Otte kunde nie den widerslac verbieten Nith. 32, 6. ich weiz wol, daz niemen mac verbieten wol den widerslac Frid. 127, 16.

2476. sô ins nieman gestât während ihnen niemand beystimmt. vgl. Nib. 1137, 4.

2485. ez swachet manec böse man 'mancher unbedeutende mensch, der selbst nichts preiswürdiges geleistet hat, spricht geringschätzig von braven edeln männern; er selbst thut nichts was muth und tapferkeit bewiese, und erwirbet ein anderer ruhm und ehre, so ist ihm dieß der größste gram. so etwas thue ich nicht; vielmehr freue ich mich, wenn jemand ehre zu theil wird, preise ihn wo er zu preisen ist, und was ihm nicht zur ehre gereicht verschweige ich. das heißt gut handeln; so gehört es sich. es ist billig und recht dafs mich das glück begünstige, denn keiner spricht von dem was er vor hat weniger als ich. indeß, so geht es; unbedeutende menschen wissen allenthalben durch selbstlob sich geltend zu machen: denn selbst loben müssen sie sich, weil niemand so toll ist als ihr lobredner aufzutreten.'

Keis ruhmredige geschwätzigkeit ist ganz nach dem leben gezeichnet. je vertrauter man mit der sprache ist, desto mehr wird man den ton getroffen finden. das plappernde hin und her springen, das immer wieder auf das liebe ich zurück kommt, zeigt uns den großsprecher wie er leibt und lebt. doch ist Hartman überlegsam und milde genug, ihm auch seine guten seiten zu lassen: man sehe Iwein 2565 und Erec 4635.

2498. sô vürdert er sich. vgl. 3067. Flore 4699. 5240. Wigal. 23. 1432. — auf das wörtchen sô ist durchaus kein nachdruck zu legen (vgl. 1325); es steht gern nach doch, z. b. MS. I. 70^a.

2526. sit ez niemen reden sol] vgl. Nib. 2041, 4. sô red ichz nâch der suone. — ob sol mit der vorher gehenden oder mit der folgenden zeile verbunden werden soll, ist schwer zu entscheiden.

2528. nû daz sin iuwer êre] der conjunctiv in A wird durch *Eabcd* bestätigt, und der sinn ist 'nun das (das stillschweigen) sey was euch ehre bringe!' ich suche meine ehre darin dafs jedermann von mir spricht; sucht ihr die eubrige darin dafs niemand von euch spricht. — daz sint mine êre das macht mir ehre: daz sint och unêro Parz. 171, 12. swaz dîn êre sin Parz. 267, 5. daz sint sin êre MS. I. 83^a. *Beyträge von Benecke* s. 244. daz sint dîn selbes êre *alt. wäld.* III. 218.

2540. genâren] wie lützel der genâren *Keiserchr.* 46^a. die liute die dâ genâren *Kl.* 854 v. d. *Hagen*.

2583. er zestach sin sper unz an die hant er zersplitterte es bis an die hand (*Trist.* 6863); er verstach ez unz an die hant er stach es bis an die hand in den schild des gegners.

2611. ich bin ez Îwein] dieses ez vor dem prædicat ist im mhd. höchst gewöhnlich. beyspiele, die *Hartman* bietet, finden sich aufser diesem im *Iwein* z. 3016. 3509. 5073. 7483. 8014. im *Gregor* 3319. daz erz Grêgorjus wære. so auch *Genes. Fundgr.* II. 69, 31 ich pin iz ioseph. das. z. 36 er chod iz ioseph ware. *Fundgr.* I. 182, 12 si wante zeware er wær iz ein gartnære. *Walth.* 15, 8 sô bist duz ir aller êre. *Walth.* 26, 30. 32. ich binz der sun . . . sît irz der beste. *W. Walth.* 335, 13 ich pinz der schachteliur von Cler. MS. II. 29^a ich wurde ez lihte der. MS. II. 105^a da woldich gerner wesen gast danne ichz der hoveherre selbe wære. *Frauend.* s. 50, 12 ich wunscht daz ichz du solde sin. — in unserer heutigen sprache ist ein solches 'es' uuerhört. dagegen müssen wir jetzt sagen 'er fragte ihn auch ob er Esau sey'; Jacob sprach 'ich bin es': dafür heisst es *Genes. Fundgr.* II. 38, 34. er fragote in ouch, daz er ime sagete zeware, ob er esau ware: Jacob sprach 'ich pin'. — bemerkt mufs jedoch werden, dafs jenes ez nicht unumgänglich nothwendig ist: MS. I. 94^b steht auf einer seite sô bin ich ez doch der man und daz ich si der man.

2622. unt stuont vil verre desten baz ir ietweders wort jedermann sprach um so viel besser von ihnen: vgl. 3080 und *Wigal.* s. 757, wo statt lobredner vürsprecche zu lesen ist.

2645. mit lasterlichem schalle mit lautem hohngelächter.

2650. sine mühtens im gemêren diese ehre zu schmälern kam keinem in den sinn, wohl aber, wenn es möglich wäre, sie zu mehrren: vgl. 7645 des andern pris mêren mit sin selbes êren.

2652. sus het erz umbe si alle brâht] prinkan, piprinkan bedeutet ins werk richten, zu stande bringen. *Notk.* 20, 9. sie dâhtôn dero dingo diu sie bringen ne mahtôn. *Oyr.* II. 22, 6. daz ir ouch megit

bringen. so auch hier. umbe si vgl. z. 4130. 31. und die redensart ez umbe einen verdienen.

2655. dane irte unstate noch der muot es fehlte weder an dem guten willen noch an irgend etwas was sonst erfordert wurde, den könig so wie es sich geh rte aufzunehmen. muot, williger muot z. 368. 2694. state, die lage in der man ist etwas zu thun (z. 6981), besonders einen gewissen aufwand zu machen, vgl. 2197.

2692. s n schimpf unde s n maz was für die unterhaltung und aufheiterung des gastes so wohl als für seine bewirthung von dem wirthe geschieht. mit essen und trinken allein war es also nicht gethan.

2717. der Tanhuser nennt MS. II. 62^a Luneten vater Willebrant. woher weiſs er das?

2734. daz er dar ane niht verzage dafs er nicht muß und list verliere: denn er hat gar manche noth und last davon. vgl. anm. zu 1400 und 1908.

2746. der in durch reht gnüeget mit der er wahrhaftig alle ursache hat zufrieden zu seyn.

2756. hie wart mit st ter sicherheit . . . hier wurde unter ihnen ein bündnis ewiger freundschaft geschlossen.

2775. Gawein spricht anders als Hartman z. 1 . . . 3. beide haben recht, jeder aus seinem standpuncte. der erste übersieht nur die kleine spanne eines einzelnen lebens: dem auge des dichters erscheint eine aussicht ohne grenzen.

2811. weder riten noch gebn . . . sich weder durch kämpfe noch durch freygebigkeit (milte) als r ter beweisen.

2838. d  hoeret gr z kumber zuo so zu leben, wie es einem manne ziemt der haus und hof hat, das ist eine groſse last. was daz h s haben heiſst, lehrt MS. II. 255^a. der kumber, wahrscheinlich aus dem romanischen combre und dieses aus cumulus, bezeichnet ursprünglich einen haufen steine, schutt, kummer, dann alles was lastet, den weg sperrt. zuo einem dinge hoeren mit demselben verbunden seyn: vgl. anm. zu 1908.

2842. ich wäre wol enbrosten] einem enbresten, enbrosten sin kommt häufig in unserer alten rechtssprache vor und bedeutet des anpruches, den der andere machen möchte, ledig sein: vgl. Schmeller bayer. wörterb. I. 246. — Parz. 94, 9. 282, 17. Wigai. 1706. 3724. Gudr. 285. — eines Kindes enbristet eine gebärende, die ihrer leibesb rde los wird, Keiserchron. 21^a. — 'ich würde machen aufw nd, den mein stand von mir fordert, nicht scheuen, wenn nur die bösen nahrungssorgen nicht w ren.' — dem h se geringen den häuslichen

ausgaben gewachsen seyn, nicht unter ihnen erliegen. — Hartmannes kunst in der lebendigen darstellung seiner caractere ist ausgezeichnet.

2847. armez mære erbärmliches, widerliches klagen. vgl. daz vil arme klagen *Trist.* 198.

2852. ère scheint hier weniger angemessen als ez der *hs. D.* vgl. z. 2839.

2859. ich rede als ich erkennen kan] ein solches erkennen ohne object findet sich auch *Walth.* 35, 33 und 66, 17. vgl. das. s. 184. es scheint urtheilen zu bedeuten. glaubt mir ick spreche von dingen, die ich wohl zu beurtheilen weifs.

2868. dane geziehe si niemer zuo] das schwanken der lesarten macht dieselben ins gesamt verdächtig. man vermifste, und mit recht, in *Gawains* rede klaren zusammenhang, und suchte zu helfen; allein mit dem was uns jetzt vorliegt ist nichts geholfen. — vielleicht schrieb *Hartman* daz erz ir ze liebe tuo: da enziehe er sich niemer zuo; wan ir ist von herzen leit sîn unwirde unt sîn verlegenheit. — 'laßt euch jetzt' sagt *Gawein* 'nur ja nicht durch euere vermählung mit der königin verleiten euch bey ihr zu verligen, sondern zeigt vor wie nach euern eifer für das edle ritterleben. legt nicht gerade der basitz eines trafflichen weibes dem manne die pflicht auf, sich ihrer würdig zu beweisen? sagen, dafs er aus liebe zu ihr auf ritterschaft verzichte, ist eine elende ausflucht, die ihm, selbst bey ihr, nie etwas helfen wird.' — eine an die frau gerichtete warnung konnte *Gawein* nie in den sinn kommen, und eine solche würde in 'geziehe si' liegen, das schon wegen des gleich folgenden ist durchaus nicht paßt. — über ziehen, geziehen vgl. *Lachmanns* auswahl s. 305; über *Erecks* verlegenheit, *Erec* 2923. [vergl. die lesarten.]

2873. manegiu ziuhet sich daz an manche glaubt aus furcht vor dem manne sich das ansehen geben zu müssen, daz sî sîn niht verdrieze dafs sie ihn nie genug bei sich haben könne.

2907. 08. eine ähnliche aber doppelt so lange stelle findet sich in *Hartmannes Gregor*, wo (447) dieselben worte stehen.

2933. esn lazte in êhaftiu nôt. letzten hemmen, hindern, engt to let, wozu auch das subst. latz, widerlatz gehört. in *Martina* kommt mehrmahls verletzen umringen, umgeben vor. einen letzten eines d. einen davon ausschliesen *MS. II.* 92^a. *Gr. Ruod.* s. 13. das wort muß schon den abschreibern unverständlich gewesen seyn, wie die mancherley änderungen zeigen. vgl. z. 7760.

2934. vgl. *Rechtsalterth.* 849. doch ist der tât, schon des artikels wegen, wohl besser auf *Inein* zu beziehen als auf einen verwandten.

2963. als er dô beste kunde so gut er konnte.

2988. ime dem kōnige Artus.

2993. ime volget ir herze] so Erec 2360 ir herze fuort er mit im dan, daz sîn beleip dem wîbe versigelt in ir lîbe. Gregor. 481 sîn herze volget ir von dan, daz ir bestuont bî dem man. W. Wilh. 109, 8.

3039. engalt er sîn litt Iwein durch ihn (Gawein) schaden, vgl. 3780. Erec 5498.

3046. vgl. anm. zu 1021.

3058. das bestimmte jârzil war der achte tag nach Johannis (2940. 2763.), der erste des julius. der monat also, den Hartman hier den ouwest oder ougest nennt, ist der erste ougst oder der julius. s. Gramm. II. 369. [doch heisst es auch bei Chretien s. 165^b la mi aoust.]

3063. ze beiden sîten freundes und feindes mund priesen ihn. er het den pris ze beider sît Frauend. Parz. 398, 3. er wart ie mê dâ bekant der beste an beiden sîten. die zu einem turnier versammelten ritter wurden in zwey haufen getheilt, welche sich gleich zwey feindlichen heeren gegen über standen.

3077. swer gerne vrûmeclichen tuot vgl. z. 2732.

3102. nû seht wâ] eine art zu reden, die im nhd. verloren ist, in mundarten aber und im engl. look where sich noch erhalten hat. eben so wie hier wird auch im Lieders. I. 519. (dâ sach er wâ dort her gie gēn im ein selher gast) wâ und dort verbunden.

3109. als und dô bezeichnen die beziehung des vordersatzes auf den nachsatz: vgl. 1051 : 1053. 3930 : 3933. 3368 : 3370. 6772 : 6775.

3129. diese zeile muſs ohne zweifel gelesen werden wie sie in der note unter dem texte [der ersten ausgabe] wieder hergestellt ist. [daz sih (für siz) gerechen niene mac.] wir sagen wieder her gestellt und erinnern zur rechtfertigung dieses ausdrucks an etwas, das in der note vielleicht zu kurz angedeutet ist, an eine bis zum anfang des vierzehnten jahrhunderts nicht ungewöhnliche dem h ähnliche figur des z. in der vorrede zum Wigalois s. XXXIV ist diese figur abgebildet. — ein solches z wurde schon frühe oft für h genommen, und konnte so die abschreiber veranlassen zu ändern was sie nicht zu lesen verstanden.

3131. sô heter sis vil wol erlân] erläutern hat den accus. der person und den genit. der sache nach sich; statt des letztern kann auch vermittelt der conjunction daz ein ergänzender satz angefügt werden, in welchem das vollwort im conjunctive steht. das selbe gilt für niht erläutern, dem der ergänzende satz mit dem einfachen ne angefügt wird. (MS. I. 35^b ist ohne zweifel ichn betrachte zu lesen). mithin kann daz in unserer stelle auf keinen fall die conjunction seyn, wenn man nicht

der *hs. D.* folgt, die zwar nichts, das grammatisch unrichtig wäre, offenbar aber eine von dem schreiber herrührende veränderung darbietet, der daz für die conjunction nahm. Hartmannes daz ist dagegen das pronomen, welches, so wie *Iw.* 3909 daz . . . übriges 7748 des . . . guotes *W. Wilh.* 215, 15 daz lebhaftes mit dem genitive verbunden wird. das befremdende das die worte vielleicht auf den ersten blick haben könnten, rührt daher dafs sie nachgesetzt sind; daz er ir lasters hâte getân des heter sî vil wol erlân würde keinem leser anstößig seyn.

3140. wan gedâht ir] vgl. die anm. zu 2214.

3142. unt heî sî mîn genozzen lân] genozzen ist durch die handschriften so begründet, dafs die kritik nicht erlaubt es mit *DEacd* in geniezen zu ändern. dafs die infinitive sîn, wesen, werden, beliben und ähnliche nach dem vollworte lâzen wegfallen, und nur das zu der rede gehörige adjectiv, particip, oder auch eine partikel steht, ist der alten sprache vollkommen gemäfs. dū hâst vil übele lâzen schîn, daz ich wiener *Kchron.* 7834. lât iweren willen des bewart *Parz.* 170, 24. so *Iwein* 1511. 1066. 4121. auch die noch gewöhnlichen ausdrücke 'frey, ledig lassen' können hierher gerechnet werden. vorzüglich häufig erscheint die alte art zu reden bey dem dative des personalpronomens. ne lâtad iu silobar nec gold wihti thes wirdig *Heliand* 56, 8. sô liazun in io umbiruah thie selbun judeon gotes buah *O. V.* 6, 17. 72. 25, 34. ni lâz thir iz sêr *O. III.* 24, 21. in muate lâz thir iz heiz *O. V.* 8, 32. mit dem sodhe si in begozzen: daz liez er in gnozzen; daz begunder dulden *Hartm.* vom *gl.* 2085. kint lât iu den reien wol enblanden (*partic.*) *Nüh.* 19, 4. si liezn in strît enblanden *Rabensl.* 28^b. si liez inz enblanden *das.* 38^b. 42^b. ahey er liez imz wol enblanden *das.* 51^a. (nach der riedegger *hs.*). die liezen inz enblanden *das.* 54^a. der künic von Morlanden lât imz alsô sêre enblanden *Gudrun* 2874. lât iu niht leit *Parz.* 24, 18. daz er im lieze ir laster leit *Parz.* 526, 28. 535, 22. lâtz iu von mir niht swære *Parz.* 555, 7. lâz dir eine witze bî *Parz.* 626, 19. in dieser verbindung mit dem dative steht das adjectiv oder particip im althochd. so wie im mhd. unflectiert; aufer ihr wird es im ahd. flectiert: er thâr niheina stigilla ni firliaz unfirslagina *O. II.* 4, 9. Rômânî iz italaz lâzent. *O. III.* 25, 16. — eine ellipse anderer art, die öfters bey lâzen statt findet, ist oben in der anm. zu z. 628 erwähnt. — für genozzen vgl. *pf.* *Kuonr.* 184, 10. 188, 11. 192, 23. 300, 24. *Walth.* 40, 33. *Lampr. Alex.* 4664. *Parz.* 290, 9. *W. Wilh.* 43, 23. *MS. II.* 221^a. der Stricker sagt ich hab mich des vil gar bewegen daz ichz immer mit iu tribe und des ouch gnozzen blibe. — (diese anmerkung wurde bereits 1833 in den 'Nachträgen')

zu der ersten ausgabe des Iweins abgedruckt, und konnte deshalb hier nicht füglich wegleiben. eine verweisung auf s. 126. 133. 948 des kurz vor ende des jahres 1837 erschienenen vierten bandes der Grammatik würde sonst mehr als hinreichend gewesen seyn, und eine solche verweisung wird auch jetzt noch nicht zu spät kommen.)

3145. ez wäre umbe inch ergangen, het ichz niht undervangen. daz ichz ie underviene, daz inwer ende niht ergiene] an dergleichen variationen desselben wortes durch verschiedene reime hindurch gefällt sich besonders Hartman gar sehr. schon 2905 und 1877 haben wir proben davon gehabt; 3815. 7017. 7151 finden sich andere; Gregor. 241. 437 bietet ähnliches dar. am schönsten jedoch nehmen sie sich in liedern aus. wer kann die beiden strophen MS. I. 82^b lesen ohne die tändeley lieb zu gewinnen? oder die fünf strophen MS. II. 42^b? oder in den Beyträgen von Benecke s. 19 das VI. lied? oder das. s. 52 das XXVI?

3184. dā ir wurdet dā was ich an ensament meineide unt triuwelōs beide zugleich mit euch wurde auch ich meineidig so wohl als treulos. so MS. I. 168^b, alsus zürne ich unde süene beide. Walth. 39, 14 dā mugent ir vinden schöne beide gebrochen bluomen unde gras. vgl. oben zu z. 1010.

3198. verdulte unt versaz ohne es zu bemerken geschehen liefs.

3206. daz si in entrōste noch enriet] aus dem accusative in ist der dativ im vor enriet zu verstehen. vgl. die ann. zu z. 458.

3209. diu versūnde riuwe die verspätete betrübnis. vgl. 3389.

3216. nāch einem dinge jāmert in sein einziger wunsch war.

3224. in het sîn selbes swert erslagen] so in einem liede Hartmannes MS. I. 179^a. mich sleht niht anders wan mîn selbes swert.

3225. 26. das schwanken der handschriften zeigt dafs man schon frühe an diesen zeilen anstiefs: indafs scheint uns die aufgenommene lesart echt, und der sinn ist 'die ganze welt war ihm gleichgültig. er brütete nur über sich selbst.' gerade diefs ist der wahre wey den verstand zu verlieren. — dafs das object demselben vollworte auf verschiedene weise beygesetzt wird, darf nicht irren; es scheint sogar; dafs man in solchem wechsel sich gefiel; man nam dā lützel war eines lîhtes baldekin und ûf ein kateblatin und ûf ein verblichen gewant En. 12738. urloup nam der junge man von dem getriuwen fürsten san unt zal der massenîe Parz. 179, 6. bereit ze bēden stten zer minne und gein dem zorne Parz. 467, 7. diu mich renbet: nu lange ûf frōude und an frōlichem sinne W. Tit. 107, 4. muotes unde an vreuden gar verzaget MS. I. 152^b. vorphte die si ze dem swerte hæ-

ten und an den klenen man Nib. 96, 3. sie was sulher wisheit und von sulhen sinnen Herb. 669. andere beyspiele s. Gramm. IV. 940.

3233. ein zorn ein wildes rasen. auf den unterschied des wortes zorn in der alten und in der neuen sprache ist bereits Wigal. s. 765 aufmerksam gemacht.

3236. blöz sam ein hant] vgl. nacket sam mîn hant Erec. 651. blöz sam ein haut Erec. 5400. MS. I. 69^a reht als ein hant blöz und Nib. 1066, 3 hendeblöz; denn dafür hendeblöz zu setzen, wird im ernste wohl niemand einfallen. [Ecks 107, 10 vor ir füezen niht beleip sô vil sô in der hende: sô gar vertrâten si daz gras, daz nieman mohte kiesen waz dâ gestanden was.]

3238. nâch der wilde um die wildnis aufzusuchen. daz ich der werlde verpfac und allez nâch der wilde gie Gregor. 2790. — nâch einem gên (3244) heisat nicht zu ihm gehen, sondern ihm nachgehen, wie wir noch sagen 'nach etwas suchen'.

3243. er woldin getröstet hân] nach dem präteritum muſs der infinitiv mit hân oder ein folgen, wie noch im engliechen; vgl. 4292. 5846. 6350. 6767.

3250. ein helt unerværet] erværen, das wir im ahd. noch immer nicht nachzuweisen wissen, muſs verschiedene bedeutungen gehabt haben, die sich leichter würden vereinigen lassen, wenn wir über den stamm oder die stämme des wortes sicher wären (vgl. Gramm. II. 56). triegen unde væren MS. I. 132^b ist klar genug, und eben so ist es das ags. âfæran in schrecken setzen, das sich noch in dem altengl. afeard erhalten hat, so wie das nieder-sächsische verværen, sich verværen Diut. I. 412. Brem. wörterb. I. 348-349. bei Hartman scheint erværen (4622. 5787. 6288. Erec 2777) gleichfalls zu bedeuten 'aufser fassung bringen, bestürzen'. andere stellen, die mehr oder minder schwierigkeit haben, sind Herb. 17102. Parz. 424, 3. MS. I. 17^b. 96^a. Kolocz. 77. Müller 3. XX. 447. Ruod. weltchr. 58^a von den söhnen Jacobs, die das geld, das ihnen Joseph heimlich in die stücke gesteckt hatte, wieder zurück bringen, daz si dâ mite erværet niht wurden noch beswæret mit deheiner schulde gein des lantherren hulde; Martina 181. 160 an vröuden erværet. vgl. auch Schmeller bayersch. wb. I. 549.

3272. der walt gienc wildes vol] eben so diu bette sâzen edler frouwen vol Wigal. 10855.

3282. unt wol statt unde er wol. vgl. anm. z. 458.

3287. einigen man] dafs dem worte einec, einzeln, der artikel ein schon im 13. jahrhunderte vorgesetzt wurde, zeigt die hs. A. [vgl. Alexander 2671 (3021). Nib. 1884, 2. a. Heinr. 885.] dafs es aber auch allein stehen konnte, beweiset Nib. 1598, 8. Bert. 281.

3297. iz dem angen] vgl. MS. II. 253^a. der ange ist nicht was

wir jetzt angel nennen, sondern die hülse, in welcher der zapfen einer thür sich bewegt. um zu verstehen, wie eine thür aus dem angen fahren kann, muſs man den angen nicht über dem zapfen denken, wo er sich jetzt gewöhnlich befindet, sondern unter demselben, und nicht an der thüre, sondern an der wand.

3303. hie gienc] eben solches hie z. 3872 hie liez.

3304. rahter] so oben z. 681 bedaht.

3308. der genitiv jæmerliches hängt von enbeiz ab: vgl. MS. I. 172^b nu enbeiz ich doch des trankes nie. Trist. 11462 daz es ie man enbize. altd. w. III. 226 wînes enbizen.

3313. rûmdez] auch rûmen, so wie bringen (2652) gehört zu den vollwörtern, von denen schon Wigal s. 564 die rede war, und die seitdem Gramm. IV. 333 und 956. 57 ausführlicher abgehandelt wurden: doch kann dieses ez auch fehlen, s. anm. zu z. 7618.

3321. ohne zweifel sprichwörtliche redensart: vgl. a. Heinr. 332.

3326. ein tier ein reh: Parz. 64, 19. W. Wilh. 369, 26. Barl. 164. 165. gr. Ruod. [I 23] ja gienc verwenentliche in zelt Bontharte (das ros) rehte alsame ein tier.

3332. was im bezzer der einsidel that mehr für ihn, sorgte besser für ihn: den hiez er vil guot wesen Lampr. Al. 3180. Walh. 73, 12. Nib. 2133, 1. Trist. 5029. auf ähnliche weise sagte man ez ist mir guot Notk. 118, 71. 72. Nib. 1159, 4. unser heutiges 'einem gut seyn' hiefs im holt sin Walh. 26, 8.

3333. unt vant Iwein, auf den sich das unmittelbar vorher gehende im bezieht, fand.

3336. mit ungeräte gegerwet ohne die gehörige zuthat gar gebraten.

3345. sus twelte vgl. Lachmann's auswahl s. 297.

3346. mit der spise, nicht mitter spise sondern mit der, dieser art speise, so wie 3483 den willen 3716 der muot 5340 der trôst.

3354. ober mit manheit begie] etwaz begên bedeutet 1. für etwas sorgen: so Erec 319. 352. begenc daz phärt ze vlize. dô der küninc sinen sun alsô hete begangen En. 8295. MS. II. 109^a. des meiers hof sî gar begât. 2. um etwas sorgen, es zu erwerben suchen: MS. I. 181^b. pris begân MS. II. 33^a. minne unde friundes gruoze begân (wenige zeilen vorher habedanc erwerben). 3. etwas thun.

3370. dô kerte sî] kêren in der eigentlichen bedeutung ist im mhd. immer neutr. (vgl. z. 5353) und wird nie mit sich verbunden, wohl aber in der metaphorischen sich an etwaz kêren Iw. 1562. Barl. Wigalois.

3400. von bezzern zûhten wart geborn] dieses die eigenschaft bezeichnende von ist nicht zu übersehen: vgl. z. 1457.

3415. wirt er des lîbes gereit erhûlt er seine gesundheit wieder.

3424. Feimorgân] in dem deutschen Erec heiſst sie 5155 Fâmur-gân; in dem französischen wird, nach dem auszuge in der Hist. lit. de la France T. XV. p. 205. ein sehr kräftiger wundbalsam der Fée Morgain erwâhnt. [s. 169^a car d'une oignement me sovient, que me dona Morgant la sage, et si me dist que nule rage est en teste que il n'en ost.] sie war die jüngste der drey stiefschwestern des königs Artus, und in allen geheimen wissenschaften erfahren. der englische dichter nennt sie Morgan the wise.

Morgan the wise gaf it to me,
and said, als i sal tel to the.
he sayd 'this unement es so gode
that, if a man be brayn wode
and he war anes anoynt with yt,
smerterly sold he have his wit'.

3454. vrischin kleider] seit von gran unt cleine lînwât ist apposition von kleider, wie sie noch jetzt gewöhnlich ist, und bezeichnet den stoff, aus welchem diese kleider zwei gemacht waren, der rock aus seit von gran, das hemde aus feiner leinwand. — seit (sayette: suppl. au glossaire de la langue romane par J. B. de Roquefort p. 275) mittelalt. sagetum (vgl. Jac. Grimms Rechtsalt. s. 379. Heimbrecht z. 140.) ein leichtes zeug von feiner wolle. seit von gran ist, so wie panni granae, vestes de grana (s. Ducange) ganz dem französischen nachgebildet. [Chretien s. 169^b de soie en graine.] das groſse G in Gran mag, wie Haupt zu Erec 9866 bemerkt, auf einem misverständnis beruhen. Fischart sagt (Rab. cap. XI.) kermensin sammet wol in grân gedunckt. Hartman und Wirnt geben dem worte grau kurzes a; Gotfrît reimt im Trist. 15831 grân: safrân (safferon Müller III. XXIX.a.). Frauenlob MS. 2, 217 bî gestân: grân, im Lieders. 2, 203 spænet: ge-grænet. — bey den schuhen wird der stoff nicht angegeben: die hosen waren von sei, auch ein sehr feiner wollener stoff, wahrscheinlich etwas stärker als die mit dem diminutive des französischen wortes bezeichnete sayette: s. bei Ducange saguna, saga, sagia, saia. auch Wolfram sagt Wilh. 196, 3 mit guoten schuohen unt hosen von sein. [Chretien s. 169^b chemise et braies delîées, et chaucees noires bien taillées.]

3473. 74. da man Hartman schwerlich zutrauen kann, dafs er bestreich und sweic zusammen reimte, so ist dieses zeilenpaar [das jetzt unter die lesarten verwiesen ist] als unecht zu verwerfen, obgleich es in allen handschriften steht. einer der ältesten schreiber mochte aus versehen z. 3475. 76. versetzt und so die ungeschickte besserung veran-

laßt haben. mag seyn auch dafs ein wohlmeinender leser sich gedrungen fühlte am rande einzuschärfen dafs so etwas ja stillschweigend geschehen müsse.

3482. dâ zuo unt man irz verbôt besonders, da man ihr es verboten hatte, ein eingeschobener satz. die causale bedeutung von unt ist durch die wortfolge angegeben.

3483. den willen (s. anm. zu 3346) dafs es sie selbst nicht genug gedäucht hätte, wenn es sechs mahl mehr gewesen wäre.

3503. unz in diu salbe gar ergienc ihn ganz durchdrang: Trist. 7275. 13327.

3504. under ze sinuen gevienc] vgl. die anm. zu z. 674.

3517. mir hât getroumet michel tugent] so alle handschriften aber z. 3577 ist mir getroumet mîn leben? so wie Walth. 124, 2 ist mir mîn leben getroumet, oder ist ez wâr? Bb lesen zwar 3577 wie stet ez sus umbe mîn lebn, aber 3568 mit den übrigen als ez im getroumet wäre. ein gewisser unterschied zwischen haben und sîn läßt sich in solchen fällen nicht verkennen.

3538. widerbôt s. Wigal. s. 751.

3539. die was ich ungerne âne vgl. Genes. Fundgr. II. 22, 7. Parz. 27, 19. 61, 11.

3544. nû waz möhte mir gewerren was hätte ich länger für noth.

3546. ungaffet : schaffet MS. II. 124^a. geaffet : geklaffet altd. wäld. 3, 201. geaffet : geschaffet Stricker 7, 79. effen : treffen troj. 17^c. 18^c.

3572. mîn reht meinen stand, hat mich aus einem bauern zum ritter gemacht: vgl. Wigal. s. 687.

3601. als si dâ vür wäre gesant voraus geschickt: Nib. 725, 1.

3604. vür sich rîten gerade aus reiten, weiter reiten: vgl. anm. zu z. 1701.

3613. dafs Hartman schrieb wie hier gedruckt ist, leidet keinen zweifel: die bedeutung der wörter geverte, ungeverte u. w. aber muß mit genauer aufmerksamkeit aufgefaßt werden. so gewöhnlich sie in der ülttern sprache sind, so gänzlich verschwunden sind sie in der heutigen: 'das gefert eines weines', das in der gerichtssprache Obersachsens noch gebräuchliche 'unfertigkeit' erinnert noch kaum an den frühern sprachgebrauch.

3620. si reit dar, gehabt im bi] unde verträgt der vers nicht, weil man nicht réit dar betonen darf; es ist aber auch nicht nöthig, wie die vergleichung folgender stellen zeigt. O. V. 7, 2 stuant ûzana thes grabes, rôz; siu stuant thoh weinôta thâr; Parz. 262, 27 diu hielt dâ, want ir hende; Parz. 323, 3 der spranc ûf, sprach zehant.

vgl. anm. zu 3950. — was hier von vollwörtern bemerkt ist, gilt auch von substantiven: dâ man im in leite zem lîbe volleclichen rât, spise, sîn golt, sîne wât *Gregor.* 1640.

3642. ich râte iu wol ich werde euch gewis dazu verhelfen: vgl. *Trist.* 1555.

3681. doch zurnde sî] damit niemand gegen die unter den lesarten stehende vermuthung 'sîz' etwa *Barl.* 16, 30 anführe, so mag hier bemerkt werden, dafs auch dort die treffliche handschrift des freyh. von Lafsberg 'zurnetz' hat.

3694. ergân ergangen, vorbey. diese form des particips, die man bey Wolfram, Gotfrît, Walther, Reinmar, dem Stricker, Konrad Flecke, und Konrad von Würzburg vergebens sucht (hingegen findet man sie in der Klage, dem Bûterolf, den Nibelungen und in Gudrun, bey Ulrich von Zetzighofen, Ulrich von Lichtenstein, Rudolf von Ems) ist in den lesarten zu 3694 und 7183 unserm dichter zugesprochen, weil er das eben so gekürzte vervân gebraucht; diefs findet sich sonst selten: *MS.* I. 7^b. 185^a. II. 114^a. Ernst 27^b. eben so unhäufig ist das particip gestân *Nib.* 327, 2. 1553, 2. 1789, 4. *Kl.* 559. 1875. *Bit.* 129^b. u. m. *Otnit* 267. *Dietr.* 94^b. *Maria* 21. *Kolocz.* 240. *meisterges.* 69. *MS.* I. 7^a: bey kunstmässigen dichtern unerhört. der verfasser von Dietrichs ahnen wechselt s. 38^b. in zwey auf einander folgenden zeilen mit ergân und ergangen: dô der strît nû was ergân, Unt nâch sînem willen ergangen.

3705. den grâven Âlieren, bey Chretien le comte Ailier. [li cuens Aliers.]

3715. für die vermuthung, dafs dem nager A nâch ê zu grunde liege, spricht auch der gegensatz, den dieses ê mit dem folgenden nû macht.

3716. der muot s. die anm. zu z. 3346.

3724. ab der wer, bey Chretien [s. 171. 172].

et la dame fu en la tor
de son castel montée halt,
et vit la mellée et l'asalt.

3736. elliu bereiten her her rechnen, aufzählen. oben z. 803 liest D, statt rechente, bereite in gleicher bedeutung: vgl. *Barlaam.*

3745. âne zagen ohne langes bedenken.

3752. er wære hövesch, biderbe unde wîs] diese zeile will geschickt und sorgfältig gelesen seyn, damit sie nicht mit sylben überladen erscheine. ohne grund versuchten die abschreiber in B Dab sie durch auslassung eines epithetons zu verkürzen. noch weniger dürfte man durch die leichte veränderung helfen: er wære hóvesch biderbe unt wîs,

weil das verkürzte unt in der vorletzten sylbe stumpfreimiger verse höchst selten ist: vgl. zu Nib. 307, 1. 1793, 1. 1900, 4 und Hahn's vorr. zu den kleinern gedichten von dem Stricker s. XIII. der aufstact erträgt in dem freyern verse des erzählenden gedichts nicht nur recht gern zwey sylben, hêr lwéin ergáhte án dem tór (doch so, daß die erste höher als die zweyte seyn muß), sondern auch drey sylben haben nichts auffallendes, wenn nur die mittelste unter ihnen höher als die beiden übrigen ist und doch bedeutend tiefer als die erste hebung; zumahl wo der dichter eben den ausdruck der raschheit beabsichtigt (vgl. Vofs zeitmessung s. 179 f.): denn mit dem verse zu mahlen ist jeder poesie nothwendig, und die dichter des dreyzehnten jahrhunderts thaten es nicht ohne kunst.

si begünden án in kéren
 dén lop únde dén prís,
 er wære hövesch biderbe únde wis. —
 si ságeten klúgende ir hêrren tât:
 des kóm frou Hêrzelóyde in nót,
 si víel hin únversúnnen.
 die ritter spráchen: wíest gewúnnen
 mín hêrre in éime hárnás,
 sô wól gewápent só er was?

ob man in biderbe die erste oder die zweyte sylbe betont, ist für unsere stelle gleichgültig [wenn hövesch biderbe gelesen wird, nicht in biderbe hövesch]: andre beweisen daß Hartman biderbe sprach, wie Iw. 6935. diese betonung ist sprachrichtiger (s. Gramm. II. 718. 719) und zu allen zeiten die gebräuchlichere gewesen. O. III. 1, 79 liest man leichter thoh dúat ermo áfur bitherbi als afur einsylbig, obgleich die Freisinger handschrift, deren accente überhaupt keiner beachtung werth sind, auúr bídérbe setzt: die pfälzische hat ohne zweifel bitherbi [nein, bithérbi, wie die zu Wien]; so auch Willeram überall biderbe. später hin wird aber eben durch diese betonung das e der mittelsten sylbe stumm und daher reimt pf. Kuonr. 276, 5 bídérbe: wídere, Maria s. 35. Gudr. 3028. 3871, und in schlechteren handschriften findet man bidirve, sogar birve. gleichwohl ist auch die andere betonung bedérbe (mit offenem e in der zweyten sylbe) nicht abzuleugnen: sie fand sich in einzelnen mundarten des dreyzehnten jahrhunderts ein, als es weiter kein betontes kurzsyllbiges bí mehr gab (Gramm. II. 721). Ottok. 38^a Ceoilie sínes erbes: er wist niht sô bedérbes Ulrich MS. II. 42^a bedérbe man guot wíp bedenken sol. MS. II. 239^b daz in kein bedórber schelte, wiewohl in der letzten stelle der vers einen fuß weniger und mithin die form biderber ver-

angt. in *Bercholds predigten* steht oft genug bider man, biderber ritter, aber mit bedérben dingen s. 294 und die bederbe s. 333. bey *Boner* findet man 62, 85 auch gedérbe: erbe. wird die negation un vorgesetzt, so verliert bi durch sie seinen accent. in *Otfrids versen* I. 18, 57. II. 2, 44. IV. 5, 29. 26, 102 dürfte man zwar eben so wohl umbítherbi lesen als umbithérbi, dafs aber nur das letztere richtig ist, zeigt *Notkers* e, ps. 54, 3 úmbederbe, wie *Hartmannes* und *Ulrichs reim* erbe: unbederbe *Iw.* 7287. *Lanz.* 4699. auch das schwache verbum bedérben wird auf der mittelsten sylbe betont: *Barl.* 82, 17. *Mart.* 93. *amqb.* s. 15, 350 (l. alle kunst ist gnot dâ man ze guote ir bederbet: unverderbet).

in dem verbum bederben, welches schon *Kero* braucht (biderban) und in unbederbe erhielt sich die ursprüngliche bedeutung: nütze seyn, nützlich machen, benutzen, unnütz. auch das adjectivum heisst bey *K. T.* und *O.*, desgleichen bederbe bey *Ottokar* nützlich: so auch noch bey *Walther* 28, 19 biderbe mit für (wie 'gut für eine krankheit') verbunden. aber weit häufiger hat es die abgeleitete bedeutung brav, bieder (schon *Williram* übersetzt damit fortis), und dann vornehm im gegensatze zu böse niedrig, von gemeinem stande, wobey der begriff von wirklicher trefflichkeit, so wie bey böse der begriff von schlechtheit, ganz verschwinden kann: s. *Walth.* 28, 26 (die selben machent uns die biderben âne schamen = die herren) *MS.* II. 130^b. a. *Heinr.* 412. vgl. anm. zu z. 1927. 7360.

3757. daz sî des beidiu zæme, *Iwein* sowohl als die grævinne.

3763. mit einer lützelē kraft mit wenig mannschaft.

3771. dâ auf der seite, auf welcher er zu seiner burg floh.

3773. sô stechel] für das ch in stechel spricht *N. Cap.* 147, wo zwar stécceliu geschrieben war, aber das erste c ausradiert ist.

3781. undir verwüestet het ir lant] statt unde der er verwüestet het: eine gewöhnliche art das persönliche pronomen statt des relativen zu brauchen.

3785. nie riter mâre vgl. die anm. zu z. 355.

3796. ofte unt dicke oft und schnell hinter einander: gevedere schâchblicke die flugen da snêdicke *Trist.* 10961.

3820. daz er doch harte ringe truoc das aber nicht den mindesten eindruck auf ihn machte: so wellent sî die niht nâhen tragen *Barl.* 87, 30 (nach der hs. des freyh. von Lafsberg) vgl. Auswahl s. 281.

3836. das wort waltgevelle steht aufser dieser zeile auch noch z. 7821. vor allem ist die frage, ob es nicht zwey verschiedene wörter 'gevelle' gab, deren eines von fel, woraus sich felis, fels bildete, das andere von dem vollworte fallen stammt, und mithin gevêlle zu

unterscheiden ist von gevelle. die reime können, schon nach dem was Gram. I. 334 und II. 269 bemerkt ist, keine ganz sichere entscheidung gewähren. — in der Kchron. 85^a, wo von Stire (Steiermark) die rede ist, heisst es duo bist hie in einem gevelle, duo ne hast niht wen gebirge un enge. wilt duo sam mir riten? gevach dir die wite. Rome gemache dir undertan. hier wird gevelle durch gebirge unde enge erklärt und der wite entgegen gesetzt. eben so Maria s. 35 var üz disem steingevelle, heve dich üz diser klöse, und Iwein z. 3836 diu selbe stimme wiste in durch michel waltgevelle hin durch waldige bergschluchten. Iw. z. 7821 ist hingegen offenbar von dem krachenden niederstürzen der bäume die rede.

3857. dem ungewissen manne dessen man nicht gewis seyn kann, der keine sicherheit stellen kann: swer inme sacke konfet, unt sich mit tören roufet, unt borget ungewisser diet, der singet dicke klage-
liet Vrid. 85, 5 und W. Grimms anmerkung. in andern sinne steht ungewisser Parz. 91, 4.

3860. dem was diz wol gelfiche] dieses adj. zweyter decl. ist zu bemerken, vgl. MS. II. 50^a. gewöhnlich lautet das adj. bey Hartman gelich, bisweilen auch gelich. (s. das wörterbuch zu Iwein, und die anm. zu z. 753).

3861. doch teter] dieses teter ist höchst verdächtig, und wahrscheinlich ist dāhter das echte. vgl. [wislichen denken Alex. 4041 (4391). 4730 (5080).] wol denken Gudr. 4364. anders denken MS. I. 87^a.

3869. ähnliche erzählungen von löwen im Heldenb. und von dem löwen Heinrichs d. l. (Mafsmann's denkm. heft 1. s. 128).

3870. unsprechenden auszusprechen únsprechenden s. anm. zu z. 1391. auffallender noch ist im Erec 2198 wól sprechender und im armen Heinrich 298 wól werbèndez. es ist dabey nicht zu übersehen dafs Hartman im Erec 1457 weinende: ellende als klingenden reim braucht, und zwar mit offenem e statt des alten ô. wäre das erste e der participialendung nach seiner mundart, wie freylich nach andern, tonlos gewesen, so hätte es weder zum klingenden reim getaugt, noch konnte der nebenaccent darauf fallen.

3886. sîn ahte sein zustand, seine lage: vgl. z. 2305. 6306.

3894. nû gruozt ern als ein suochhunt] diese zeile scheint schon frühe anstofs gegeben zu haben: die veränderung die sich in B findet ist nichts weniger als glücklich zu nennen, und kann durch Nib. 899, 2 nicht unterstützt werden, denn da ist von dem gehünde nicht von einem suochhunde die rede. — was der löwe thut, um seinem herrn anzuzeigen dafs er ein wild wittere, ist bereits in den unmittelbar vorher

gehenden zeilen gesagt; das er nach gruozte schliefst sich an das letzte im an, und der grüssende ist der herr, ein (st. einen, wie oft im Iwein) ist der accusativ; volgete hat dasselbe subject wie gruozte, und im schliefst sich wieder an das letzte pronomen in an und geht also auf den löwen, auf den sich auch das übrige bezieht; 3901 schliefst sich er wieder an das zuletzt stehende sime herren. (auf die folge der pronomen darf freylich nicht immer ein groses gewicht gelegt werden, wie — um nur ein beyspiel anzuführen — z. 2371 und 2373 zeigen.) — der jäger grüfst den hund, wenn er ihn anspricht, ihn auffordert die führte zu verfolgen, dafs dieses ansprechen vormahls grüfssen hiefs, zeigt eine stelle im Sachsensp. buch 2 art. 61. § 4. Jaget ên man ên wilt bûten deme vorste, vnde volgent yme die hunde bynnen den vorst, die man môt wol volgen, sô dat he nicht ne blâse noch die hunde nicht ne grute. eben so im Schwabensp. 232, 10. Jagt ein man eins herren wilt mit sinem willen, und flinhet ez in des herren banvorst, er sol den winden widerruofen. und mag er si niht wider bringen, er sol in nâch volgen, und sol sin horn niht blâsen in dem vorste. noch die hunde niht grûezen. — dafs der löwe eine so gute nase hat, die ihm sonst abgesprochen wird, darf nicht befremden; will er doch bald nachher sich das leben nehmen.

3905. er schurft ein viur] der ausdruck viur schürfen feuer anschlagen, scheint nicht allen abschreibern verständlich gewesen zu sein; nur BDEbd haben schurft. dafs es in Oberdeutschland gebräuchlich war, beweist N. 28, 11.

3909. vgl. z. 7748 und anm. zu 3131.

3931. im vor erschein so wie 3956 im vor schein.

3944. unde als er vol sich geneic] eine zeile die mehrfachen bedenken erregt: erstlich durch die starke form geneic, zu der sich nicht paßt; dann durch die partikel ge, die hier nicht an ihrer stelle zu seyn scheint (sô wil ich mich neigen sagt Walther 116, 21); endlich durch das schwanken der lesarten. diefs alles zusammen genommen führt zu der vermuthung dafs der dichter sagte unde als er vollecliche neic, was — freylich schon sehr frühe — falsch gelesen wurde, indem man das l für ein f ansah und dann dem verse durch g helfen wollte.

3945. man kann sich kaum enthalten in den lesarten der handschriften AEab das ursprüngliche zu vermuthen; denn weniger wahrscheinlich ist es dafs man vier zeilen in zwei zusammen zog, als dafs man — freylich schon frühe — zwey zeilen zu vieren erweiterte, weil man glaubte die erzählung deutlicher machen zu müssen.

3950. des wart in unnnote der lewe, wände er wäre tôt darüber

wurde der löwe tief betrübt, glaubte er sey todt. auch Nib. 814, 4 steht in C do wurden in unmuote und Kchron. 9^b in unmaht werden. s. Grimms ausführliche erörterung dieser redensart Gramm. IV. 814 und Reinh. f. s. 272. — über das so natürliche wände vgl. die anm. zu Iw. 3620.

3953. er rihte daz swert an einen strûch] im engl. Iwein (2079) he stirt ful hertly, i yow hete, And toke the swerde bytwix his fete, Up he set it by a stane, And thar he wald himself have slane. allerdings scheint der stein angemessener als Hartmannes strûch. [bei Chretien s. 175^b nimmt er zwei stücke holz à ses denz l'espée li oste, et sor un fust gisant l'acoste, et derriers à un fust l'apûie, qu'ele ne guenchise ne fuie, quant il i hurtera dou piz.]

3970. der nie dehein êre gewan wird durch die varianten verdächtig; vielleicht schrieb Hartman der nie deheine gewan, so dafs aus der folgenden zeile êre zu verstehen ist, so wie z. 5427. 28 ungemach.

3991. des wunsches niht nichts was ich nur irgend hätte wünschen können.

4000. ich soltes ouch selbe buoze enpfân so müfste ich auch selbst mir dafür genughuung leisten. der gedanke kann kaum anders als spitzfündig segn.

4007. mîner vrouwen hulde die erlaubnis, die sie mir gab.

4009. verlôs in das tiefste unglück stürzte. — für die folgende zeile gilt das in mich liegende subject ich.

4025. die grammatisch merkwürdige form unsaligeriu der h. D bitten wir nicht zu übersehen und verweisen übrigens auf die anm. zu z. 5642.

4034. des endes sîn dafs eure moht so weit gehe: adverbialer genitiv.

4038. sô ist mir daz vür geleit dagegen steht mir vor augen; vgl. Iwein 6384. Trist. 10785. 17655.

4053. zûhte strafe: vgl. 1677.

4058. waz moht ich was konnte ich dazu: vgl. Lachmann's ausw. 287. Boner 440.

4070. sî beitent mîn] ob beiten mit dem genitive und beiten mit dem dative gleich viel bedeute und beides heiße 'frist geben', ist bedenklich. MS. I. 178^a stehen freylich beide ausdrücke unmittelbar hinter einander wolt ir mir ein lützel beiten, ich lôste iuch schiere ûz arebeiten: junkherrelîn, durch rehte minne beite mîn, aber wohl nicht in ganz gleichem sinne; nur beiten oder bîten mit dem dative scheint zu seyn 'frist geben': vgl. im wirt gebeitet MS. I. 157^a; mir scheint

demnach das richtige. biten und beiten, so wie grifen und greifen u. m. werden eines für das andere gesetzt. das substantiv lautet verschieden, je nachdem es aus dem infinitive oder aus dem plural des präter. des starken vollwortes gebildet wird, diu bite W. Wilh. 38, 17. 215, 4. Biterolf 133^a (diu bita bey Otf. meistens stark decliniert, aber auch schwach), diu gebite Parz. 15, 7. Biterolf 81^a. MS. I. 40^b. 67^a. II. 228^b. Geo. 11^b. Wilh. 3. 129^c. diu bite troj. 8511. 16652. Wilh. 3, 133^a. Trist. 8860. 9979. (das glossar setzt diese stellen unter das bey Gofrit unerhörte bite, mit der bemerkung 'immer verkürzt bite' und macht aus gebitelôs sogar gebite lôs). um diese den sprachkundigen vielleicht überflüssig dünkende bemerkung einiger maßen gut zu machen, erinnern wir bey dieser gelegenheit daran, dafs im ahd. zwey schwache vollwörter peitan (antreiben) und peitôn (warten) zu unterscheiden sind, und dafs auch das erste noch im mhd. vorkommt; Dietr. 41^a. mit elage sî sich beiten; Diutiska I. 11. ungebeitet, a. Heinr. 297 u. m. vgl. Lachmann zu Walther s. 154.

4076. angesthafter] angesthaft bedeutet durchaus nicht angstvoll, sondern von noth und gefahr umringt: der unerschrockenste mann kann angesthaft seyn. dasselbe gilt von angestlich.

4107. der ietweder sô vrûm sî] es ist schwer zu entscheiden, ob diese zeile nur als erklärung der vorher gehenden die zwêne umbe diez sô stê anzusehen, und mithin der als genitiv des plurals zu nehmen sey, oder ob der sich auf das vorher gehende sô beziehe und für daz ir stehe. das erste scheint der leichten natürlichen rede des dichters gemäßer zu seyn; für das zweyte sprechen die handschriften, die daz ir oder daz geben. — Lanete beantwortet nur die erste hälfte der an sie gerichteten frage: sie will nicht prahlen. eine beyläufige antwort auf die zweyte hälfte entschlüpft ihr nur, und auch da sagt sie nicht, dafs Gawein und Iwein die ritter seyen, die sie gesucht habe. die ganze erzählung wird durch diese wendung lebendiger und überraschender. [die feinheit gehört ganz dem deutschen dichter. Chretien s. 177^a. 'coment?' fet il, 'sont il donc troi?' 'oïl, sire, en la moie foi. troi sont qui traïtre me elaiment.' 'et qui sont eil qui tant vos aiment, dont li uns si hardiz seroit qu'à trois homes se combatroit, par vos garder et garantir?' 'je vos os dire sanz mentir, li uns es me sire Gauvains, et li autre me sire Yvains, por cui demain serai à tort livrée à martyre et à mort.']. -

4121. in der durch ABd bestätigten lesart ist niht mit enlie zu verbinden und nach wol der infinitiv wesen oder beliben zu verstehen: vgl. die ann. zu z. 3142.

4122. dô begâben sî mich nie] die bedeutung des wortes bege-

ben, eigentlich zur seite geben (so wie behalten u. a.) d. h. läzen (womit es En. 1994 [?] verbunden ist), sich lossagen, ist bekannt: ein in jedem falle dafür passendes wort fehlt der neuern sprache. es hat den accus. nach sich, mag dieser eine sache (MS. II. 46^b. Maria 23. 155) oder eine person bezeichnen; auch wird es mit dem accus. der person und dem genit. der sache verbunden (Maria 87. MS. I. 47^b. 65^b. Barl.). begeben einen mit etw. kennen wir nur an dieser stelle, und halten es für eine vermischung zweyer phrasen, wie sie sich in Hartmannes freyer, natürlicher rede öfters zeigt: etwa sî muoten sich mit tege-licher arbeit unde begâben mich des nie. eben so verbern mit, a. Heinr. 274 und sî dâ niht verbâren mit stiure unde mit bete.

4130. daz siz ie nmbin getete dafs sie ihn zum manne nahm, so wie z. 4209. daz siz getete. umbe scheint zu unseres dichters lieb-lingswörtchen zu gehören: vgl. 2652. 4131. 4730.

4133. diu vrume, das starke substantiv, und der vrume das schwache sind wohl in hinsicht auf bedeutung vollkommen gleich.

4136. vgl. die anm. zu z. 736.

4140. vergâhte mich mit zorne] im engl. Iwein (2167) und sone i answerd, als a sot, For fole bolt es sone shot. [im französischen s. 177^b nur si respondi come effrée, tot mein tenant, sanz conseil prendre.]

4142. sîme zorne gedwingen seine heftigkeit beherrschen. der da-tiv bey dwingen verdient bemerkt zu werden; man vgl. dem orse gür-fen, einem wîbe binden, einem gewalten z. 1568.

4144. alsô tet ich mich] tete für übersprach.

4149. daz siz beretten wider mich dafs sie den beweis ihrer an-klage unternâhmen, sie durch einen gerichtlichen kampf erhärteten: vgl. Trist. 13245. bewæren und bereden Trist. 5447.

4152. ob man mir vierzec tage bite vierzig tage frist gäbe: vgl. die anm. zu z. 4070. — die vierzigtägige frist, die auch z. 5744 vor-kommt, ist eine sehr alte rechtssitte. s. Lex Ripuar. tit. 30. cap. 2. tit. 31. cap. 1. 2. Lex Sal. tit. 52. cap. 1.

4153. der rede giengen sî dô nâch sie nahmen meinen vorschlag an.

4163. die reit ich suochende, participialadverb mit accusativ: vgl. z. 531.

4164. daz ich ir dewedern vant] steckt in der vorletzten sylbe ein en? vgl. 5762.

4172. als ich des bitende bin so, wie ich nun hier zu sterben erwarten mufs. als so wie: vgl. Trist. 14862.

4186. mir was ze gâch ze sînen hulden heîfst ohne zweifel 'ich hatte es zu eilig ihn mir gewogen zu machen' nicht 'ihm die huld, ver-

zeihung meiner gebieterin zu verschaffen'. hulde ist das verhältnis zwischen herrn und man, mithin ze sînen hulden genau so viel als z. 4189 daz er herre wurde. konnte man aber auch sagen mir was ze liep ze sînen hulden ich freute mich zu sehr darauf ihn mir gewogen zu machen (vgl. 4809)? oder läßt sich eine solche freyheit nur durch die zusammenstellung von ze gâch und ze liep entschuldigen? da man sagt mir liebet ûf die vart (Flore 7658), so wird man ja auch mit dem adv. sagen können mir ist liebe dar ûf, dar zuo, dar nâch.

4204. daz er niemer sînen lip bestâtet ûf der erde ze hôherme werde. der sinn dieser zeilen ist klar: dafs er sich nie mit einer vornehmern frau vermählen kann. zwischen bestâten, das auch MS. I. 72^a vorkommt, und der lesart bestaten ist nicht schwer zu entscheiden. auch Gregor. 2817 scheint für das erstere zu sprechen ich hân kein isenhalten nû lange her behalten: die wil ich dir ze stiure geben, daz dû bestâtest dîn leben ûf dem selben steine. troj. 137^a bestâtet an ritterlichen êren. das. 135^e daz rîche mac niht veste sîn, daz mîlte niht bestâtet.

4206. ze hôherme werde] über diese starke form des comparatives s. anm. zu z. 5642.

4208. wære si sîme lîbe gelîch, so vreut er sich daz siz getete] die letzten worte können nur bedeuten 'dafs sie ihn zum manne nahm' (vgl. 4130); getete kann nicht stehen für gelîch wære; so gewöhnlich übrigens ein solches das vorher gehende vollwort vertretendes tuon ist; denn sollte diefs seyn, so müßte es getâte heissen: tete für tâte sagen gute dichter nie. aber was ist der sinn der ersten zeile, die in B, eben nicht sehr glücklich, in 'wære er sînem lîbe gelîch' verändert ist? wir glauben wære si sîme lîbe gelîch heisst gerade zu 'wenn diejenige harmonie der gesinnung zwischen beiden wære, die zu einer glücklichen ehe durchaus nothwendig ist.' — mann und weib können alles besitzen, was zu einem glücklichen leben erforderlich ist, und doch fällt ihre verbindung unglücklich aus, weil sie einander zu ungleich sind. alles gefallen beruht auf diesem glichen, wie schon das alte erst seit dem vierzehnten jahrhunderte verlorne gelîchen aussagt. [vergl. die lesarten.]

4231. waz ich tuo vielleicht thun kann. bei wenig wörtern tritt der conjunctiv so deutlich auf.

4232. daz ich ir über mich rihte] einem rihten ihn zu seinem rechte verhelfen: Walth. 12, 12 ir muget im gerne rihten, er rihtet in. zu rihten über mich vgl. z. 4503.

4236. wandez muoz doch nûn senediu nôt mit dem tôte ein

ende hân denn ein anderes ende für meine leiden als den tod gibt es doch nicht.

4243. sô bevindet si] diese worte lassen sich noch am besten als verbesserung oder genauere bestimmung der vorher gehenden sô weiz si ansehen: so weiß sie, oder vielmehr, so findet sie, wer ich bin, und dafs ich u. w. natürlicher scheint aber freylich das vorgeschlagene sô weiz mîn vrouwe danne wol, bevindet siz (oder sô siz bevindet), wer ich bin. diese besserung ist unstreitig der in Babd vorzuziehen, bey welcher, durch weglassung des folgenden unt, die hauptsache, dafs ihn Laudine nach seinem tode erkennen soll, in den zwischensatz kommt: aber ob diese stelle ursprünglich so lautete, bleibt immer ungewis. denn man könnte auch noch auf eine art helfen, welche vielleicht die vorgeschlagene noch übertrifft. ich will, sagt er, ohne dafs sie mich kennt, vor ihr fechten und sterben: sô weiz ez mîn vrouwe danne wol, bin ich dann todt so erkennt sie mich wohl: sô bevindet si wer ich bin unt daz ich lip unt den sin vor leide verlorn hân.

4247. ez ist] die mancherley veränderungen, die sich hier in den handschriften zeigen, machen es höchst wahrscheinlich dafs ein ursprüngliches eist zu grunde liegt, das ê ist gelesen werden mufs.

4253. goldes vunt wohl anspielung auf eine damahls allgemein bekannte fabel: so MS. II. 102^b. waz touc tören golt ze vinden.

4260. als tuon ich iu so helfe ich euch: so wie 4281 tuot statt ringt.

4262. nû — nû] diese wiederholung des wortes nû ist dem dichter ganz gewöhnlich (vgl. 1951. 2956. 3886. 4760. 5755 u. m.); sie ist noch jetzt den südlichen mundarten eigen.

4269. lebende wie släfende 3362. 3438.

4272. dâ ze hove] dâ, hie, her sind vor dergleichen örtlichen bestimmungen sehr gewöhnlich: vgl. z. 5211. 5660. 5758. 4648. 4553. 4525. 4544. Rab. 730 dâ ze Düringen, 728 dâ ze Engellant.

4281. ie ranc] aus der vorher gehenden zeile ist zu verstehen ze schinen. vgl. anm. zu z. 628.

4292. den wolten si alle gelastert hân. vgl. anm. zu z. 3243.

4296. ich liez dâ grôz clagen ich hörte, als ich sie verlief, nichts als jammer und klage um die königin und um Gawein.

4302. er ervüere wie si wære genomen wie, d. h. auf welchem wege, sie weggeführt worden sey. ervarn, durch varn zum ziele kommen, gleichbedeutend mit vreisichen.

4316. sô stüendez iuch ze verre ihr würdet es euch zu viel kosten lassen. ez stêt mich hôhe, verre, wohl auch tiure, da verre und tiure in diesem sinne gleichbedeutend sind, erinnert an unser 'das kern

steht hoch' und 'es kommt mich theuer zu stehen', ist aber deswegen noch nicht ganz aufgeklärt. vgl. ez entstuont in (ihn) niht vergebene sin dröun *Parz.* 443, 28. daz ez in (ihn) höhe stât *Nib.* 329, 3. (in mehreren hs. ein dativ) mich muoz iuwer reise höhe gestân *Flore* 5357. ganz verschieden davon ist *Nib.* 1486, 2 vil müelich ez iu stât; ein ähnlicher accusativ aber zeigt sich in den redensarten ez wigt mich höhe, ringe; ez hebet mich höhe, kleine; ez kostet mich.

4317. ein als vordern lîp] ob *Hartmannes* vordern positiv oder comparativ seyn sollte, ist schwer zu entscheiden; doch ist der positiv wahrscheinlicher und zugleich grammatisch richtiger. man erinnere sich an das gothische hiudar, ufar, wo kein comparatives z oder s sondern r erscheint. — vorder habe *Gregor.* 1499. ein alsô vorder man *Erec* 3169. manic vorder man *Kchron.* 61^b. er ist nâch mîner küste ein der vorderste man, des ich ie künde gewan *Lanzelet* 1332. noch dô nieman wesse dehein sô vorder mære, daz man offenbære dem wirte sagen solte *dasselbst* 5695.

4319. rede steht in solcher verbindung gerade zu für unser jetziges das, die sache von der die rede ist. s. das wörterb. zu *Iwein*.

4323. iwer leben ist nützer dan daz mîn. dieselbe zeile a. *Heinr.* 924.

4328. diu liute] nicht druckfehler, sondern treue befolgung der handschriften A und B. es gab einen singular daz liute *Kl.* 438 in *Lachmann's* ausgabe.

4329. daz zwêne sîn eines her] ein sprichwort: einer gegen zwey ist verloren; zwey hunde sind des hasen tod. vgl. *Reinh. f.* s. XCII duo sunt exercitus uni.

4330. âne wer] nach mhd. sprachgebrauch ist etwas âne wer, âne alle wer, wenn man es nicht wehren, oder sich nicht dagegen wehren kann. — *Lunette* sagt 'es heisst im sprichworte zwêne sint eines her; also wäre es ganz offenbar, dafs ihr gegen drey verloren wäret.' man vergl. die stellen im *Wigalois*, wo dieser ausdruck mehr als irgend wo vorkommt, und *MS. I.* 36^a. 156^b. *Barl.* 343, 5. — übrigens kann âne wer auch im eigentlichen sinne bedeuten ohne vertheidigung: so *Iw.* 2408. *Wigal.* 7100. *Barl.* 61, 14 (wo nach der *Lafsberg.* hs. zu lesen ist âne alles mannes wer); denn diu wer heisst 1. die vertheidigung, 2. die zur vertheidigung und zum schutze gemachte anlage (*Wigal.* 10739. 10745. 10878), 3. die rüstung, das was den kämpfer schützt (*Wigal.* 10658. 10827. 10925), 4. die kriegesleute (*Wigal.* 10727. 10980); daz wer hingegen ist die angriffs oder vertheidigungswaffe (*Wigal.* 10670. 10680). diesem gemäfs ist das wörterbuch zum *Wigalois* zu berich-

tigen. (*Barl.* 227, 12 ist st. niht wer, niht wan zu lesen). ganz davon verschieden ist der wër, derjenige der etwas gewährt, verbürgt.

4349. nû was ir] sie war ein so braves mädchen, dafs ir das, was zu ihrer eigenen ehre und ihrem eigenen vorthail gereichte, höchst unwillkommen war, weil es ihren vertheidiger allzu grofser gefahr aussetzte. ir êre unde ir vrume ist nominativ.

4363. vür mangel] s. *Wigal.* s. 651.

4376. si gezæmen wol dem rîche der kaiser hâtte sich ihrer nicht zu schümen brauchen: vgl. a. *Heinr.* 312. pf. *Kuonr.* 49, 10. 167, 11. auch *platt.* Collatin du verlouest din wif vor mi to sere. ich hebbe ene vil sconre vnde vil bat geboren. Dat temet deme rîke wol, sprach de trierere. ungedruckte hälfte des *chron. Luneb.* s. 30.

4377. von aller ir getât nach der art wie sie getân beschaffen waren.

4386. ir beider wird durch die in der folgenden zeile stehende apposition erklärt. vgl. 4879.

4388. niht wan guotes] über den genitiv nach niht wan s. *Lachmann's ausw.* s. 288. vgl. *iw.* 7301.

4414. vreude diu mit listen gschicht erheuckelte freude, listvreude z. 4419. —

4431. pflach statt pflac: eine freyheit, zu der *Hartman* sich schwerlich durch den reim verführen liefs. dieses pflac: ersach oben z. 3473 bestreich: sweic, *Lanz.* 5509 durch: burc, *ald. wälder II.* 1 eich: steic, und *Bit.* 7361 widerwac: sach sind die einzigen noch einiger massen scheinbaren beyspiele von mittelhochdeutscher verwechselung des k und ch im reime, von denen wir doch nur eins zugeben: nämlich durc wird wie dürkcl selc dekeiner der vermuthlich thurgävischen mundart *Ulrichs* wohl anstehen [doch vergl. die lesarten.]: für steic lese man streich, für widerwac widersprach. *Wolfram* hat *Wilh.* 100, 19 slac nicht auf sprach sondern auf pflac gereimt; *Geo.* 14^b reimt auf recken noch immer besser quëcken als frëchen. der alte *Friedrich von Hausen* (der auch von dem von *Gliers MS.* I. 43^b unter den längst verstorbenen dichtern aufgeführt wird und leicht derselbe seyn mag, der am 6. may (sonntag) 1190 von den Türken getödtet ward, s. *Godefridi ann.* vgl. v. *Lafsberg lieder.* II. XXXIIff. *MS.* I. 43^b. *Heidelb. katalog* s. 433) durfte noch tac eben so wohl auf sach als auf erschrac reimen *MS.* I. 94^a; die verfasser von str. 270. 493 im jenaïschen meistergesangbuch sind Niederdeutsche.

4433. er vrâgete den wirt mære] mære ist der genitiv des plurals: *Parz.* 16, 29 dô hiez er vrâgn der mære.

4447. ez ist iuch nützer verswigen] man erinnere sich dafs ver-

swigen einen doppelten accus. bey sich hat. — verschieden von dieser zeile ist Kl. 989 in Lachmanns ausg. daz mir bezzer wäre begraben, so auch Nib. 282, 4. 841, 4. — vgl. En. 2512. 3713. Herb. 15142. 16515. 7738 und anm. zu Reinh. f. s. 268.

4452. wan ez geziuhet mir alsô] vgl. Lachmann's ausw. s. 305.

4464. mîne huobe zeiner wise auf meinen feldern wächst gras, weil ich sie nicht bestellen kann: ähnlich im Frauend. s. 475 sîn acker ofte truogen klê.

4473. wüestet er mich] vgl. Gregor. 2629 wüestet die liute.

4478. kint die alle ritter sint] nach kint, kindelin steht, wenn söhne gemeint sind, das masculin: Dietr. anen 481.

4493. swenner sî mir an beherte wenn er sie auf eine so feindselige weise in seine gewalt bekomme. — beherten kann von dem adj. herte gebildet seyn und heist alsdann 'fest, sicher machen'. so antwortet Dietrich auf die worte des keisers 'sol ich mîn êre nû verlorn haben?' ich beherte dir dîn êre Keiserchr. 85^b. vgl. pf. Kuonr. 67, 14. 129, 19. 134, 11. Karl 36^b. 38^b. Maria 96. 154. 205. En. 12292 und Iw. 5089 nach der hs. D. es kann aber auch von herte kampf abgeleitet seyn, und so ist es ohne zweifel hier zu nehmen: vgl. Trist. 6505. Erec 1300.

4519. der iuch des risen belöste] belösen wird in gutem so wohl als bösem sinne gebraucht: Kl. 515. L. jâ bin ich alles des belöst daz ich zer werlde ie gewan; Maria 140 der elliu herze wol mac von sorgen belösen.

4530. in disen siben tagen] man sollte denken früher. denn Lunette, die eine frist von sechs wochen hatte (4160), wartete doch wohl nicht fünf wochen, ehe sie an Artus hofe hülfe suchte. als sie aber hin kam, war Gawein abwesend: und es wird nicht seine abwesenheit vor und bey dem raube der kōnigin gemeint, sondern er war am morgen nach dem raube heim gekehrt (4721) und dann Meljaganz und der kōnigin nachgeeilt (4295): und während derselben abwesenheit Gaweins, aber später als Lunete (4734), war sein schwager bey Artus (4727). dafs Hartman sich so sehr sollte geirrt haben kann man nicht glauben, gewis aber darf man für siben keine andere zahl setzen. wir zweifeln daher beynahe nicht, dafs man, statt dieses offenbar sehr frühe entstandenen fehlers, lesen müsse in disen selben tagen, wie 4727, mit beziehung auf das vorher gehende und hete ich in dâ vunden.

4564. sîn êre sîn unstäte, hony soit . . . êre ist plural so wie in z. 4577. Parz. 173, 11 und an vielen andern stellen.

4578. dehein iuwer êre] vgl. anm. zu z. 2528.

4581. stäte] das substantiv von welchem der genitiv des abhängt.

4585. als ein vrävel man] vrävel tapfer, unerschrocken: vgl. troj. 3849. 4054. 14477. z. 5681 heisst es Meljaganz habe die königin weggeführt mit michelre manheit. — für die so natürlich sich entwickelnde bedeutung des wortes vrevle, übermüthig, trotzig vgl. MS. II. 205^b. ze vrevle unt ze dol.

4590. wie bin ich überkomen wie schmäählich sehe ich mich überwunden. ich überkum bedeutet immer ich überwinde, sey es durch gewalt, durch gründe und beweise, durch list oder durch irgend eine überlegenheit: vgl. z. 4772. troj. 19^c. MS. I. 10^a. 27^a. Trist. Barl. und so kann man allerdings hier auch übersetzen 'überlistet'.

4595. habent guote site gebärdet euch nicht so übel. vgl. unsittlichen z. 5052 ergrimmt. Maria 133 sô die winde unsiten begnaden zu stürmen begaunen.

4600. ob ich] für solche od vgl. Parz. 454, 26. 502, 11. Nib. 1341, 4. Kl. 1738 L. MS. I. 164^a ob sî mich hazzet? nein sî, niht. Bû. 9745. Amis 154.

4604. unt wizze wol swer mich jage und wer immer mir nachjage, der wisse.

4615. als ein wîp diu] das pronomen richtet sich nach wîp und ähnlichen wörtern, in der mhd. so wie in der jetzigen sprache, mehr nach dem natürlichen als nach dem grammatischen geschlechte: Parz. 76, 1. 732, 2. 750, 24. 827, 30. ja es findet sich sogar das weibliche adj. vor wîp. vil zarte süeze unde iemer wol gewünschte wîp MS. I. 2^a, ein offen, süeze (a. offeniū süeziu) wirtes wîp Wolfr. Lieder 6, 9. eben dieß gilt von tochterlîn. Parz. 372, 15. liep MS. I. 24^a. trût Wigal. 6576. Parz. 130, 2. — so muß nun auch lauten was Wigal. s. 754 z. 8 bis 16 steht.

4620. der hof enwart vor noch sît] vgl. die anm. zu z. 1304.

4622. unerværet] vgl. die anm. zu z. 3250.

4630. sît erz uns sô geteilet hât] jede wahl setzt voraus daß mehrere dinge vorhanden sind, zwischen denen gewählt werden kann oder muß. derjenige, der das wählbare ordnet und sondert, teilet, teilet daz spil, sîn spil MS. I. 37^a. 198^a. Nib. 411, 2. Kolocz. 198. dieses ordnen und sondern heisst der teil MS. I. 153^b. — gewöhnlich sind der*teilende und der welnde zwey verschiedene personen; doch sind sie es nicht immer: MS. I. 37^a. 55^a. II. 57^a. — lege ich mir selbst die wahl vor, so teile ich mir; lege ich sie einem andern vor, so teile ich im, teile im ein dinc, ein spil, daz spil, diu spil, zwei spil, zwei dinc, teile im ein spil vor: Iw. 4630. Barl. 223, 13. 18. Nib. 411, 2. 442, 5. 402, 2 CD. W. Wilh. 110, 3. MS. I. 184^b. 153^b. II. 134^a. Erec 3152. Ecke 131 Lafs. — die theile sind gegen einander geteilet und heissen

geteiltiu spil W. Tü. 142. Tü. X. 22. Nib. 402, 2. Parz. 523, 19. daz geteilte Parz. 215, 13. Vrid. 102, 24. und die wahl kann entweder wirklich statt finden, oder es ist von ihr nur die rede unter der voraussetzung dafs sie möglich wäre: W. Wilh. 110, 3. MS. II. 134^a. — das wählen steht dem andern entweder frey, oder er ist dazu verpflichtet oder gezwungen. im ersten falle kann er diu geteiltiu spil bestan oder niht bestân Nib. 402, 2, kann daz spil spiln oder niht spiln: Iw. 4873; oder er kann die art wie die dinge getheilt sind verwerfen dem teile widersprechen MS. II. 135^b, verlangen dafs anders, besser getheilt werde: pf. Kuonr. 31^b. Bit. 12936. — die absicht desjenigen, der dem andern teilet, ist entweder die dinge zu sondern, unter denen gewählt werden kann oder muss, oder durch ein solches spil eine wette anzubieten, bedingungen fest zu setzen unter denen etwas statt finden soll: Nib. 402, 4. — bey freyer wahl muſsten der regel nach die gegen einander getheilten dinge ziemlich gleich seyn, es muſste ein gleich geteiltez spil seyn: Gregor 1860, und der wählende nimmt daz bezzex spil: Walth. 46, 26; oder ist ouch ein teil ungelich, er bestêtz uf einen guoten val (der würfel) Gregor. 1863; sind die gegen einander getheilten dinge nicht gleich, so ist es ein ungeteiltez spil Vrid. 102, 24 und die varianten, ein ungeteiltez Bert. 245. Kl. 806 Lachm. daz spil lit ungeteilet Martina s. 205; sind die dinge in hastiger übereilung getheilt, so ist es ein gâch geteiltez spil Iw. 4872. übrigens kann von einem ungeteilten spil auch dann die rede seyn, wenn, ohne dafs etwas zu wählen ist, die gegentheile ungleich sind: wan mir ein unsenftez spil ze gâhes vor geteilet ist Erec 3152. so erklärt sich die stelle Kl. 806: der könig hatte geglaubt, sein leiden könne nicht gröfser werden als es schon war; jetzt sah er dafs alles frühere leiden im vergleich gegen das neueste eine kleinigkeit sey, und dieſs versetzt ihn in die tiefste betrübnis. — auf gleiche weise wird der ausdrück partir le jeu, jeu parti im altfranzösischen gebraucht. so erzählt Joinville, dafs man einen ritter in einem schlechten hause getroffen und ihm zur strafe die nothwahl vorgelegt habe (partit le jeu) entweder im bloſsen hemde von der dirne durch das lager geführt zu werden. oder sein ros und seine waffen zu verlieren.

4635. in beschirmet der tiuvel noch got] man vgl. die anm. zu z. 1272.

4645. für den sinn ist es einerley, ob man sunder oder under mînen danc liest; beides heifst gegen meinen willen, ohne dafs ich es zufrieden bin: und die frage ist also nur, was Hartmannes gebrauch war. Iw. 2594. 3774 steht sunder; Gregor 2824 wider, in einer andern hs. sunder. ahd. ist wohl keines von beiden, und suntar als präpos. scheint

erst aus dem niederd. in das mhd. gekommen zu seyn. die älteste aber freylich höchst verdüchtige spur von under in dieser verbindung findet sich in der beichtformel, die Docen (Misc. I. 13) bekannt gemacht hat: wizzente oder unwizzente, danehes oder under undanches. die worte sind offenbar verderbt, und entweder under, das dem schreiber durch das vorher gehende oder und das nachfolgende undanches in die feder kam, auszustreichen (und so steht in Oberlins bihtebnooh 'danehes undanches'); oder es sind zwey formen, undanches und under danch veruorrt, und, den letzten fall angenommen, würde allerdings die redensart durch diese stelle belegt. — was wir auſser den vier handschriften des Iwein angemerkt haben, ist MS. I. 192^a man siht under sînen danc vil rîcher wât (gegen des winters willen). Vrid. 140, 10 nach Bb esels stimme unt gouches sanc erkenne ich under iren dane (wenn sie es auch nicht wollen), Von der minne (Müller I. 208) unde schouwes under dînen dane, Ottok. 64^a. 398^b. 424^b. — so wie man sagte under sînen dane, so auch über sînen danc Vrid. 173, 15 nach Bbde. — die bedeutung, die under in dieser redensart hat, läßt sich nur aus den zusammensetzungen underkomen, undersagen u. m. aufklären.

4652. daz gemeine nâch gâhen dafs jeder von euch ihm nachjagen will. MS. I. 124^a 'gemeine lieb' daz dunket mich gemeinez leit.

4674. bî der gurgelen hienc] vgl. Parz. 357, 22.

4677. sô wær er benamen tôt so wære er entschieden todt gewesen; s. die anm. zu z. 62.

4678. doch leit er hangende nôt] hangende ist das schon öfter bemerkte participial-adverb; etwas ganz anderes ist z. 7790 minnende nôt, bebende nôt, Stolle IV. (Müller II. 146^b) u. dergl.

4692. den benam ir gâhen . . . daz menneclîch vûre reit] freye rede wie Hartman sie liebt. nach strenger regel müßte der satz schließsen den muot in ze lœsenne. vgl. 2517.

4696. Dodines der wilde] auch Erec 1636 der wilde Dodines, französisch Dodinez le sauvages. heißt er so als fremder? sein bruder Tauriân heißt auch der wilde Parz. 271, 12.

4701. vgl. Parz. 421, 21. Segramors, den man durch vehten binden muoz.

4705. Pliopleherîn, wahrscheinlich derselbe, der Parz. 134, 28 Plihopliherî heißt, und von Orilus aus dem sattel gestochen wird.

4732. ze mîme kumber den ich hân] dergleichen sätze dem possessiv-pronomen beizufügen liebt die alte sprache: vgl. z. 4934.

4735. sît ich sîn âne komen bin da ich ohne ihn gekommen bin: Nib. 507, 2. des kûneges kom er âne.

4741. dem ritter] der *dativ* bey erbarmen findet sich bestätigt
unz iz ime maht erbarmen *Genes. Fundgr. II.* 23, 33. er begunde ime
erb. das. 48, 31. daz irbarne dir trehten herre das. 68, 46, so daz
also, wenigstens die grammatik, gegen *Nib.* 2135, 2 nichts einzuwenden
hat. [s. *Lachmanns anm. unten.*]

4760. über das wiederkehrende nû vgl. die anm. zu z. 4262.

4780. gnâdet im ûf sinen vuoz fallt ihm zu fusse und danket ihm:
vgl. die anm. zu z. 2283.

4782. nu enwelle got] im englischen *Iwein* (2323) A, god for-
bede, said sir Ywain, That the sister of sir Gawayn, Or any other
of his blode born, Sold on this wisc kuel me byforn. [vergl. *Chretien*
s. 181^a.]

4801. durch mîner vrouwen hulde] mîner vrouwen *Gaweins* schwe-
ster, ganz gleich dem französischen madame, so wie *MS. I.* 183^b mîn
her Salatin.

4817. niuwan als ein ander schâf: vgl. die anm. zu z. 687.

4830. mîn tweln enkumet mir niht wol pafst mir nicht, does not
well become me: so *Trist.* 5695 einem baz komen.

4838. welch gevine was sie aufbieten soliten.

4846. harte riuwevar] wir würden vielleicht sagen 'leichenblas';
wie riuwe betrübnis aussehen macht.

4851. an der bete genant] man vergesse nicht in versen, wie die-
ser und der gleich folgende ist. hebungen, denen die senkung fehlt, auf
lange sylben zu legen: ân dër, bî îme. bété, îmé würde ein grober
verstofs seyn.

4853. unt manten in sô verre] ir dorftet mich niht hân gemant
sô verre *Trist.* 3660. manen flehentlich bitten, manen bî beschwören:
s. *Wigalois*. — die angefangene construction wird nicht beendigt: ge-
nau genommen, sollte z. 4859 stehen daz ez im bewegte den muot.

4863. ir dürfte] diu dürfte *Walh.* 5, 16.

4867. græzern unwillen truoe es würde schwer zu sagen seyn,
ob *Iwein* seinen gott oder seinen *Gawein* lieber hatte; aber so viel ist
wahr, auch dem, dem er vielleicht den minnern willen truoc, diente
er gerne gennoc. vgl. die anm. zu z. 5238.

4870. ich bedarf wol meisterschaft dazu gehört meisterliche kunst.

4873. ein gâch geteiltez spil] vgl. die anm. zu z. 4630.

4874. ezn gillet lützel noch vil niuwan al mîn êre] alles nur
eine starke hervorhebung des al mîn êre: so *Parz.* 742, 21 ir strît galt
niht mêre wan vrende sælde unde êre.

4879. ich möhte ir beider gepflegen u. w. wenn nicht alles an
einem augenblicke hinge, und wenn nicht meine ehre auf dem spiele

stünde, so könnte ich entweder beides thun oder beides lassen oder eines, und dann (sô) wäre ich in keiner verlegenheit. die lesart von *Ad* bedarf keiner veränderung, obgleich die abschreiber anstieffen. *D* setzt moht ich ir beder nu gepflegen, wodurch derselbe gedanke bedingt ausgedrückt wird. *a* macht ihn negativ: ich enmack yr beider nyt gepflegin ader (d. h. noch) beider lafsin underwegin ydoch daz eyne. *Bb* verknüpfen ihn mit dem vorher gehenden: wie ich auch wähle, ich verliere, ichn mohte ir beider (oder ich möhte ir beider danne) gepflegn, wenn ich nicht etwa beides thun oder beides lassen kann. bey der letzten lesart ist aber der ausdruck ungenau: ode doch daz eine paßt nicht dazu. [vergl. die lesarten.]

4897. wân liez ich die danne] dieses danne wird keinen anstofs geben, wenn man es auf *ê* geheizen bezieht. unsere heutige sprache würde 'jetzt' brauchen (eben so *Trist.* 11620); aber wie oft braucht sie 'jetzt', wo dieses in andern sprachen ganz unpassend wäre: man erinnere sich z. b. an das englische then verglichen mit unserm 'jetzt'.

4909. daz ich im nihtes abe gê vgl. *Erec* 4962 und *Gramm.* IV. 677.

4913. daz ich des lîbes si ein zage dafs ich mit meinem leben karge.

4923. kuchenkneht] auch *Herb.* 1580 spricht von bösen (gemeinen) kuchenknehten, und *Reinmar von Zvet.* bezeichnet auf ähnliche weise die niedrigste und armseligste classe von menschen als solche die zuo kuchen sint gedigen *MS.* II. 140^b.

4924. ein warc] dieses seltene wort wird durch das der in *Ad* genug bezeichnet, und es ist nicht blofs niederdeutsch (*En.* 1131. 3264), sondern findet sich zwey mahl im *Lanzelet*: 1134 mîn kint (tochter), ein ungetriwer warc: 6974 mit dem suln wir beswîchen Falerin den kargen mit allen sînen wargen. ein zwerg war es übrigens wirklich. s. 5118. auch im englischen Iwein heisst es a dwergh. [uns neins *Chretien* s. 182^b.]

4929. gezerret, swarz unde grôz zerrissen, schmutzig und grob.

4936. ir ietwederz] es waren je zwey gurren mit den schwânzen zusammen gebunden, und so kamen die vier söhne (4483) paarweise angeritten. der dichter sagt also ganz richtig ir ietwederz; ja z. 7108 braucht er ietweder sogar von mehrern, in so fern sie von einer der beiden seiten kamen. so bezieht sich *Trist.* 2206 ietwedere auf die beiderley arten von falken, die roth gefiederten und die nicht roth gefiederten. übrigens ist schon im mhd. ietweder nicht immer auf zwey beschränkt.

4961. ein unbescheiden man ein unvernünftiger mensch: dasselbe

sagt nachher ungewizzegheit, wozu die ann. zu z. 859 zu vergleichen ist.

5009. böse rede drohungen, hinter denen nichts ist. lât scelten angezogeniu wîp heist es gleich nachher: vgl. diu rede zæme einem wîbe. durch böse rede noch durch drô Wigal. 2256. 2267.

5025. under den arm sluoc er daz sper, so dafs er es mit der sperschibe (Lieders. II. 274. Müller III. XXIX. c.) gegen seine brust ansetzte oder, wie es z. 5327 heist, âf sine brust lînte: vgl. z. 7078 und Wigal. 6631.

5032. hafte] von dem infinitiv haften, nicht von heften. nach der [in den lesarten] bey z. 881 angegebenen regel erlaubt sich Hartman das prät. hafte für hastete wie bluote 3949. 4926. hingegen kann das particip gehaft nur von heften herkommen. wir würden uns der letzten bemerkung, die billig niemand neu seyn sollte, enthalten, wenn nicht im glossar zum Gotfrit von Strafsburg gehaft von haften abgeleitet würde.

5035. vûr getragen vorwärts, eben das was z. 5039 dan ist: vgl. z. 5046.

5058. diu ruote das selbe was z. 5022 stange heist.

5074. als ez ein boum wære] im englischen Iwein als it had been a hevy tree. [Chretien s. 184^b et se un granz chesnes chéist, ne cuit greignor effroiz féist que li géanz fist au chéoir.]

5078. sî heten heiles gesehen] heiles, mit heile, zu ihrem glücke. so pf. Kuonr. 244, 26 ir habet Ruolanten unheiles gesehen zu euerem verderben; Erec 5939 unheiles wart ich geborn. [bächl. I, 1053 sô sîn wir unheiles geborn. II.] ein s, das aus dem adject. ein adverbium macht, ist nicht selten. anders, gâhes, slâhtes, twerhes, widerheres (Trist.), unweiles (Lanz. 5251 mit weinlicher stimme wunschens alle heiles der künegin, diu unweiles umb êre nie kein gnot gewan niemahls ehre um gut verkaufte), unlûtes Trist. 17257, leides Nib. 965, 3, offenes MS. II. 87^a, heiles Dietr. 7261. aber auch von substantiviren findet man dergleichen adverbien. dankes ist bekannt, und alters eine gehört auch hierher, falls es mit eo'n aldre zu vergleichen ist. stapfes und drabs W. Wilh. 390, 10, unmuotes Nib. 2089, 3, vil unmuotes Nib. 16837 Lafs. = 7884 Müller. ob hôchlûtes W. Tit. 132, 3 vom adj. oder subst. abzuleiten sey, ist wohl nicht leicht zu entscheiden: wir finden dieses genitivische s sogar, wo die vorgesetzte präposition dem wirklichen genitive widerstreiten würde: zetziles Müller III. XXIII^a. (ze teile XXI^b), en allen gâhes Maria 103, wider-sinnes und entwerhes G. schm. 994. vgl. Gramm. III. 129.

5096. ern mohte noch ensolde er konnte es nicht und durfte es nicht.

5111. den ernst sol ich im niuwen ich werde ihm, wo ich nur kün; neue bewaise geben dafs es mit meiner freundschaft ernstlich gemeint ist.

5120. unt sult im des genâde sagen] was nach der zeile 5114 steht ist alles als zwischenrede anzusehen, und zwar als eilige zwischenrede, in der man nicht bey einer construction bleibt. man spreche die zeilen, wie sie gesprochen werden müssen, hastig, und sie werden die wirkung nicht verfehlen, die Hartman, der in solchen dingen sich als meister zeigt, hervor bringen wollte.

5126. dâ erkeunet er mich bi in der folge, nämlich, wenn er mich und den löwen zusammen sieht: vgl. z. 7740.

5129. gestrite] vgl. die ann. zu z. 62.

5133. mislich mein reiten kann vielleicht statt finden, vielleicht auch nicht.

5138. sine lânt mich niender riten gar nicht reiten: eine bedeutung, die niender öfters hat, vgl. Iw. 1752. MS. I. 17^a. ez ist noch niender tac, 171^b. ez ist niender gegen dem tage.

5141. vriste unt behuote] es ist vielleicht nicht überflüssig zu erinnern, dafs beide vollwörter präter. sind.

5155. über einen rihten mit der hurde ihn zum scheiterhaufen verurtheilen. augsb. str. s. 65 der ausg. des freyh. von Freyberg.

5157. stuont âf ir knien] so wie stân hier gebraucht wird so auch z. 5886. Karl 5^a. stuont âf sinen knien.

5160. si het sich des lîbes erwegen es aufgegeben; eben so findet sich, und häufiger, bewegen.

5177. wær er iht langer gewesen ausgeblieben; noch wörtlich so im englischen had he been any longer: MS. I. 42^a. daz du als lange ware.

5181. des wil ich in ir schulden stân das nehme ich auf mich; ich trete in ihre stelle und will alles das leisten was sie, in folge dieser anklage, zu leisten hat.

5194. unt was von sinen witzén vil nâch komen als ê und war sehr nahe dabey wieder, so wie früher, den verstand zu verlieren. wære würde hier gegen den mhd. sprachgebrauch seyn: nâch hat immer den indicativ bey sich.

5221. Vrouwe zeigt mir die] Chretien [s. 186^a]: Et dit, ma dameiselle où sont Cil qui vos blasment et aneusent? Tot maintenant, s'il nel refusent, Lor iert la bataille arramie (angeramet).

5231. daz si vil kûme âf gesuch dafs sie nur mit der grôßten mühe die augen aufschlug.

5238. daz si iu müezen werren dafs ihr eben so leicht mit ihnen fertig werdet, als ich unschuldig bin. die wendung hat einige ähnlichkeit mit der z. 4867 gebrauchten. werren mit einem persönlichen dative ist nicht sehr häufig. — vgl. Auswahl s. 303.

5252. daz si von ir êren schiet dafs die königin that was sie unêrte.

5272. deheine misserâte wohl der plural von der misserât: vgl. Gramm. I. 677.

5273. waz von diu? eben so viel als waz dâ von, waz dar umbe, waz danne, wie denn auch spätere abschreiber diese wörter statt diu setzen.

5276. mit den beiden mit gott und der gerechten sache (der wårheit).

5285. ze deme drôt ir mir] dieses zuo ist zu merken.

5288. höher gân, stân (5303) weiter weg; das ferne erscheint auf einer ebenen fläche immer höher: vgl. Wigal. 1500. 7476: (daselbst z. 7825 und s. 621 ist hôhe st. hôch zu setzen).

5293. der leu vert mit mir alle zît) im englischen Iwein (2575) Of my lioun no help i crave, I ne have none other foteknave, If he wil do yow any dere, I rede wele that ye yow wer. [Chretien s. 187^a.]

5297. vgl. z. 60.

5311. unde liezen von ein ander gân] s. Wigal. s. 585, der accusativ ors wird in dergl. redensarten ausgelassen: so im Trist. er lie hine gân 9113. 16048. 16181. er lie hin gân punieren 9167. er lie her gân punieren 6751. er lie hin rîten gân mit sporn 9198. si liezen von ringe gân 5054. si liezen ûz den porten gân 18888. sie liezen ûf ir rücke gân 5494. er lie strîten gân 5593. — bey Wolfram er liez näher strichen Wilh. 324, 20. Parz. 679, 25. — eben so das schiff: Trist. 7419; sich: Trist. 13530.

5312. daz si ir puneiz möhten hân: si rûnden ein ander ir puneiz, wie es z. 6986 heisst. s. Wigal. s. 633 und Auswahl 289.

5324. leisierte hin] s. Wigal. s. 643. leischierende den zoum kürzen Parz. 738, 25. 611, 9. das wort wird meistens als neutrum gebraucht, Parz. 678, 11 steht es aber als activ daz ors leischieren.

5326. und tete schiere den wanc bog schnell um. wanc ist, wie der bestimmte artikel zeigt, an dieser stelle ein kunstausdruck: in anderer bedeutung steht es z. 6430.

5327. unt limte vaste sin sper vor uf sine brust her er drückte sein sper fest gegen seine brust her. vgl. die anm. zu z. 5025, und Trist. 710. — es gibt übrigens ein starkes intransitives vollwort ich

lime, leim, limen, das ursprünglich wohl bedeutete zähe kleben: s. *Diut. I.* 450 dō sī der rede niht enleim (so ohne zweifel zu lesen) und die von Schmeller im *Bayer. wörterb.* angeführten glossen; zweitens ein schwaches transitives ich lime, lime mache kleben, das in edelm oft auch metaphorischem, vom vogelleim hergenommenen sinne gebraucht wurde: so gelimte ougen *Trist.* 11903, rime limen *Trist.* 4714; endlich ein drittes, von dem substantive lim gebildetes wort daz gelimte zwī, diu gelimte minne *Trist.* 844. 865. — ob dem schönen adverbium gelime (*Gregor* 203) langes oder kurzes i zukomme, ist, fürs erste, schwer zu entscheiden.

6331. dō muote in mit tem swerte] dem texte liegt, wie in der regel immer, die handschrift A zum grunde: ihr motim (man übersehe den dativ nicht) nehmen wir für das präter. des niederd. moeten. gegen im in D so wie begegnet im in b zeigen nicht nur dafs beide schreiber das wort richtig verstanden, sondern auch dafs sie fürchteten es möchte dem leser nicht verständlich seyn. das übrige sind wohl gemeinte aber übel gerathene besserungen. Hartman sagt, der truchsäfse rannte seinem feinde entgegen um auf ihn mit dem schwerte einzuhauen. davon ist eines muoten in sinn und construction verschieden, und eines mit dem swerte gern (*Rabensl.* 436) heifst nicht gegen ihn anrennen, sondern schon wirklich auf ihn einhauen, und so weit sind die zwey feinde, von denen hier die rede ist, noch nicht. eben deshalb kann auch muote nicht, wie der schreiber von B that, für das präter. von müſſen genommen werden. allerdings müſſte, dem lautverhältnisse gemäfs, das t, das im gothischen, angelsächsischen, englischen und andern norddeutschen sprachen steht, in z übergehen, und so findet sich auch wirklich Alt meisterges. CCCXVIII. (s. 11^a) sēde liute die giengen an ze muoze, wogegen daselbst CCCCLXXIII (s. 29^a) der sumer kumpt zu mure auf bluote reimt. allein in einem kunstcorte der rittersprache, wofür unser muoten anzusehen ist, wird das beybehaltene t niemand befremden. leser, denen die niederdeutsche mundart weniger geläufig ist, verweisen wir auf das *Brem. wörterb.* III. 190. zum schlusse belegen wir das substantiv diu muote, so wie das vollwort ich muote, wofür sich in den handschriften auch hin und wieder ich entmuote findet, mit beyspielen theils aus Hartman selbst, theils aus andern dichtern. *Erec* 773 diu just wart sô kreftedich daz diu ros hinder sich an die häusen gesāzen. der muote was erlāzen der rittr Ydērs unz an die stunt: dō wart sī im gar kunt. *Parz.* 812, 13 der dritte (stich beym turnieren) ist zentmuoten ze rechter tjost den guoten. *W. Wilh.* 29, 13 Arofel der Persān dem was in mangen munden lān prīs ze muoten und zer tjost. das. 361, 22 man sah ouch

manegn an der kür der ze muoten widr geworfen hât. *Tu.* 27, 247 die ellenthafte gerten ze muoten wider werfen. *Bit.* 8692 dâ muot oueh gèn im Ortwein. *das.* 11901 gèn dem begunde muoten der truh-sæze Sindolt. auch *das zweymahlige muoti im Hildebrands liede.*

5332. als er gerte] er bezieht sich auf den truchsäßen, und gerte steht statt 'verlangt hatte' (anm. zu z. 62). — der wille des truchsäßen war die ehre des sieges allein zu erkämpfen.

5339. des im ze schaden mohte komen] des vermöge der attraction st. daz: vgl. z. 7748.

5340. der tröst] der ist zu betonen: vgl. die anm. zu 3346.

5343. die noch werten die noch bey kräften waren. so ist auch a. *Heinr.* 759 zu lesen unde uns mîn lieber herre wer, unde alsô lange lebe (s. *Ausw.* s. 26). vgl. z. 6733. *Stricker* 5, 206. *Lanz.* 84 daz der künec sô lange werte.

5350. zwêne sint eines her] dasselbe sprichwort oben z. 4329.

5366. âne den tût abgerechnet dafs er das leben behielt.

5369. vürnamens] aus vür namen, das mit bî namen, benamen gleich bedeutend ist (s. anm. zu z. 154), bildete sich ein adverb. vürnamens, das dann auch in vürnames, vürnams verkürzt wurde. auf gleiche weise steht im *Gregor.* 775 in der Wiener handschrift vor tags, *Lieders.* I. 637 widerbachs st. wider dem bache. in der *Keiserchron.* lautet das adverb vernemis, vernemes: 37^b dem uleiske mach duo wol tarn. der sele nemacht duo uernemis nicht gescaden. 47^b dô spræc der kunie constantin der rede nemac uernemes nicht sin. 60^a die richtære sprachen dar beide zuo ir ne sult is uernemes nicht tuo. *was Gramm.* III. s. 90. 91. 105. 773 über vürnamens gesagt ist, erwartet noch weitere aufklärung; auf keinen fall aber ist an eine be-theuerung zu denken, die in vürnames oder vürnamens eben so wenig enthalten seyn kann als in benamen.

5374. ze sinen bruodern wert] so *Erec* 6146 gegen ir brüsten wert. *But.* 82^a hin entgegen werte. *das.* 109^a si drungen vaste darewert. *Karl* 101^b nâch Rulaude wert. *trej.* 22882 hin ze stade wert. *Diut.* I. 404 zu gode wert *das.* 438 gein hûse wert vgl. *Fundgr.* I. 397.

5375. er bete zît es sey die höchste zeit (s. *Wigal.* z. 6035): gerade das gegentheil von dem was diese worte jetzt bedeuten.

5382. sus entworlt er in machte er ihn zu nichte: *Trist.* 9093. *Barl.* [8, 6 Pf.]

5388. des gienc ir nôt dazu hatte sie ursache. *Wigal.* s. 669.

5427. deheinen der im geschach] aus der folgenden zeile ist zu verstehen ungemach: deheinen ungernach der im geschach, niuwan den der dem lewen geschach. vgl. z. 3370. — der engl. dichter sagt z. 2655.

by his sar (sore) set he noght a stra,
but for hīs houn was hīm wa.

[Chretien s. 188^a mēs de tōut ce tant ne s'esmaie com de son lyon
qui se deūt.]

5429. nū was ez ze den zīten site] Chretien [s. 188^a]
ce est reisons de justice
que cil qui autrui juge à tort
doit de cēle meismes mort
morir, que il li a jugiēe.

5452. unt schiet alsō, lihte, dan] diese zeile ist zwischengesetzt,
und hätte, bey strengerer anordnung der sätze, erst nach z. 5455 fol-
gen müssen. — man hüte sich alsō mit lihte zu verbinden; alsō ist un-
erkannt; lihte er hätte gar keine schwierigkeit so unerkannt weg zu
gehen: vgl. 5808. [vergl. die lesarten.]

5486. wan dem er doch gewizzen ist aufser demjenigen der ihn
bereits weifs (Lunete).

5491. wan nennet ir sī doch] vgl. die anm. zu z. 2214.

5492. noch jetzt noch nicht.

5521. 22. die lesart, die den falschen reim man : gesehen hân
verbessert, danne iu noch hie schinet an, hat nicht mehr sicherheit
als eine conjectur; aber sie ist wahrscheinlich, — ganz nach Hartman-
nes art, wiederholung eines andern verses (5476) mit kleiner veränderung. —
einen andern vorschlag, statt hân, kan zu lesen s. zu den Nib. 1066, 2. —
ein böser man ein minder braver biderber man.

5527. daz laster unt tie schande, die von jedcm mich trifft swer
u. w. so ist die rede zu ergänzen: vgl. z. 5612.

5546. dā er unt tiu vreude min] in jeder handschrift lautet diese
zeile anders. A dā her untie ıroude sin E dā er vī div vrowe min
d dā er und die fraw mein D dā elle di vreude min a dō dy synne
und dy freude myn B dā daz herce min b dā vil gar das hertze
myn die zwey ersten lesarten ausgenommen sind alle andern offenbare
versuche der schreiber dem, was ihnen keinen sinn zu haben schien,
sinn zu geben. von unserm texte [in der ersten ausgabe] kann man
das gegentheil sagen: er ist ohne sinn (wenn im verschlossenen schrein
der schlüssel liegt, wie dann?); aber er enthält das, was sich aus den
lesarten ergibt als das echteste, worin also die sicherste spur der wahr-
heit ist. zweyerley dürfte man etwa versuchen um auf die ursprüng-
liche lesart zu kommen: entweder nehme man an das sin der hand-
schrift A sey richtig, so dafs Iwein von sich — in solchem falle gar
nicht ungewöhnlich — in der dritten person spricht: du bist der schrein,
in welchem er, der arme, dem du gottes hülfe wünschest, und dem doch

nur du helfen kannst, sammt aller freude seines lebens verschlossen liegt; und du trägst den schlüssel, der schloß und schrein öffnen kann. oder, weil doch das übergewicht der handschriften für min ist, nehme man er für ère und beziehe die worte ère unt tiu vreude min auf Laudinens letzten wunsch (z. 5540), gott möge ihm sein swærez ungemüete vil schiere verkehren ze vreuden unde ze èren. — im englischen Iwein heist es ganz kurz (2680) unto himself than sus said he, Thou ert the lok and kay also Of al my wele, and al my wo. [Chretien s. 189^a puis dit entre ses denz soëf, Dame, vos en portez la clef, et la serre et l'escrin avez, où ma joie est: si nel savez.] dergleichen ähnlichkeiten in beywerken sind auffallend genug; doch braucht das schloß deshalb weder ein französisches noch ein englisches zu seyn. der schlüssel ist wenigstens deutsch. in der Münchner handschrift der epistolae Wernheri f. 230 findet sich ein lateinischer liebesbrief, der bei Petz fehlt. am ende des selben schreibt der tegernseer Wernher (diese verse hat Docen uns mitgetheilt)

du bist min ih, bin din
des solt du gewis sin
du bist beslossen (sic)
in minem herzen
verlorn ist daz sluzzellin
du möst och immer dar inne sin.

auch Singenberg (MS. I. 152^b) sagt wer kan nû den schlüssel vinden, der mir vreude entsliezen sol? wolde si sichs underwinden, daz kunde ir genåde wol.

5548. nû het er ritenes zît] vgl. die anm. zu z. 5375.

5553. einen guoten wec hin ein gutes stück weg, wie wir noch sagen.

5555. daz si allez wâr liez was sie auch treulich hielt.

5558. undez ze rede brächte] wir würden jetzt sagen 'alles was seine traurige lage beträfe in ordnung brächte'. rede hat hier ganz die bedeutung, die Wigal. s. 447 entwickelt ist.

5560. sô getriuwe und sô gewære was diu guote Lûnate] nicht nur wort, urkunde, mære können gewære seyn, sondern auch der mensch, in dem kein falsch ist, eine gute treue sele, wie wir jetzt sagen würden, heist gewære, und heist so auch dann, wenn dieses beywort sich durchaus nicht auf etwas bezieht, das er sagt oder verspricht: vgl. Gregor 848. Maria 78. 109. Trist. 4288. Karl 37^a.

5587. diu vil wegemüedi nôt die noth, die einen wegemüeden an gêt. dafs wegemüede von personen gebraucht wird ist bekannt; ein freyerer gebrauch des wortes ist hier zu lernen,

5589. lichte vil gar leicht. s. die ann. zu z. 247.

5594. nâch sînem rehte seinem stande gemâfs: s. die ann. zu z. 3572.

5607. ze sîner sunder gereit es wurde ihm eine sunderkamer, wie Wolfram sagt (Wilh. 63, 14) zu rechte gemacht, wo er allein seyn konnte. — diu sunder gehört zu den seltenen wörtern. — ist gereit adjectiv, oder particip von gereiten (En. 9555)? die abkürzung ist der sprache unseres dichters gemâfs: vgl. Erec 367. 375. Gregor. 538. 827.

5618. ze schoener kunst diu güete] bey ihrer kunst wunden zu heilen waren sie auch wohlwollend und gut. ze deutet häufig das beysammen seyn an, und vertritt unde: Gregor. 55. Klage 138: L.

[5621. Chretien 189^b jors i sejerna ne sai quanz.]

5626. beclagen der tod trat als kläger gegen ihn auf und trieb ihn so in die enge dafs er ihm sîn leben ze stone ranose geben. Barl. 395, 8 gebietet der tod eine hervart, und der gleichen ausdrücke hat die alte sprache mehr.

5628. ze nôtigen dîngen d. h. ze grözer nôete. was den plural von dinc betrifft, so verweisen wir auf das, was oben zu z. 408 bemerkt ist. nôtec heifst derjenige der sich in noth befindet: iuch sol erbarmen nôtec her Parz. 107, 25.

5629. den von dem Swarzen dorne] bey Chretien [s. 190^a] li' sires de la noire espine: im englischen Iwein (2746) a grete lord of the land. auch Tit. XV. 115 wird der von dem Swarzen dorne erwähnt, ist aber ein fürst.

5642. ich wânde mich genieten grözers liebes mit dir] was die starke form des comparatives betrifft, so erinnere man sich erstlich an das was Gramm. I. 757 und 758 so wie Gramm. III. 566 gesagt wird, und zweytens vergleiche man im Iwein die ann. zu z. 4025 und die zeile 4206 und 7256. die starke form darf im mhd. nicht auffallen, da schon O. II. 6, 90 bezziremo hat, und in gewissen fällen wird man im mhd. die schwache form kaum mehr finden, z. b. wohl grözern liebes aber schwerlich im femininum grözern liebe. übrigens ist allerdings hier auch der positiv, den Bbd haben, nicht unpassend. den beyspielen, welche die starke form belegen, kann man noch beysügen Genes. Fundgr. II. 53, 26 vone grozzerer êre; Trist. 1749 dâ man mit leideremo leide siht leidere ougenweide. — das vollwort nieten, genießen verdient immer noch, so wohl in hinsicht auf etymologie (s. Gramm. II. 50) als bedeutung und gebrauch, eine ausführlichere untersuchung als hier angestellt werden kann. diese zu fördern, wollen wir wenigstens auf Frisch II. 19, Schmeller II. 731, Graff II. 1028, Gramm. IV. 234. 243. 665. 951 verweisen. mehreres wird fortgesetzte aufmerksam-

keit lehren, und wir fügen daher dem, was die eben genannten ehrenwerthen forscher uns bieten, nur bey: *pf.* Kuonr. 84, 17. *Notk.* ps. 102, 5. *Windberg.* interlinearu. s. 43. *Maria* s. 38. *Parz.* 33, 21. 444, 16. 545, 16. *Wolfr. Tü.* 141, 4. 165, 4. *W. Willh.* 134, 2. *MS. I.* 38^b. *Kl.* 3306 (*v. d. Hagen*). *troj.* 130^a. *Kolocz.* 163. 170. — erst wenn reicher vorrath gesammelt ist, läßt sich an sichten und ordnen denken. — bey *Hartman* findet sich das wort nur *Gregor* 1234 und *Iw.* 5624 und 7960. [*a. Heinr.* 76.]

5666. durch ir karge ræte hinterlistig wie sie war.

5670. greif die nächvart kam hinter ihr her. grifen so wie die damit zusammen gesetzten wörter bedeutet im allgemeinen, etwas vornehmen, sich an etwas machen: vgl. z. 8022. ze tôte grifen *Bert.* 229.

5678. nû was diu küneginne wider komen] *Lanzilot* hatte sie mit strite geholt *Parz.* 387, 8. [*Chretien* s. 190^a s'avoit trois jors que la reine estoit de la prison venue, où Meléaganz l'ot tenu, et trestuit li autre prison, et Lancelot par traïson estoit remés dedenz la tor. et en celui meïmes jor que en la cor vint la pucele, i fut venue la novele dou géant cruel et felon que li chevalier au lyon avoit en bataille tué.]

5737. wande . . . dô] s. die anm. zu z. 736.

[5761. *Chretien* 191^a et trespasse meinte journée, c'onques novelles n'en aprist.]

5787. erværet von der arbeit hätte in solcher noth muth und besinnung nerloren: s. die anm. zu z. 3250.

5791. wart vinster unde tief es wurde finster, und sie mußte durch tiefen koth reiten: vgl. z. 267.

5802. hin wiste si] dafs die lesart der handschr. A vorzuziehen sey, leidet kaum einen zweifel; denn nicht das thal, sondern der schall des horns lehrt sie, wo die burg liegt. vgl. 3835 diu selbe stimme wiste in. [vergl. die lesarten.]

5827. man sagt von im die manheit d. h. sô grôze manheit. das folgende unt ist für die jetzige sprache völlig überflüssig, nicht so für die ältere. vgl. *Wigal.* s. 729. *MS. II.* 140^a. unt solde ich mâlen, 145^b unt hæte ich.

[5836. *Chretien* s. 191^a car à un mien mult grant besoing le m'envoia dex avant hier.]

5838. nige] dieses nigen ist ausdruck eines frommen segenswunsches: vgl. *Parz.* 375, 26. 392, 29. *Trist.* 11582 und *Iw.* 6013. 7756. so wie hier dem stige genigen wird, so *Iw.* 357 er tete den stigen unt den wegen manegen gütlichen segen. eben so *Wigal.* 4019. *MS. I.* 4^b, 7^a. 24^b.

5862. aber ûf ten wec] vgl. die anm. zu z. 2034.

5875. unt sîne bruoder] die unumgelautete form des plurals verbürgt B, und noch bündiger W. Wilh. 453, 17. troj. 169c. Lieders. III. 391.

5886. diu stêt an ir gebete] dafs auch von knizenden stên gesagt wird, zeigt die oben bemerkte z. 5157.

5922. swaz ich guoter mære] wie artig die hövische Lûnete sich auszudrücken weifs!

5946. gnâde unt ruowe, die ir mir bietet: vgl. z. 7771 und die anm. zu z. 646.

[5952. Chretien 193^b il parti orendroit de nos. encor ennuit l'ateindroiz vos, se le chemin savez garder: mès gardez vos de trop tarder.]

5962. gerâtet ir im rehte nâ wenn ihr seine spur nicht perliert. — nâ steht statt nâch, der präposition: vgl. Nib. 660, 3.

5966. si begunde schuften galop zu reiten: s. Lachm. ausw. s. 292. das iu in B wird durch scuffen in C und die spätere form schauften bestätigt: vgl. Lohengr. 129. er kom mit einem vollen schouft und niht gedrabet. im schottischen heisst to scoup schnell laufen.

5968. sô liebe als ir dar an geschach] man denke sich hierbey das herzliche nicken, mit dem diese anrede von so manchem aufmerksam gespannten kreisse von zuhörern erwidert wurde.

6001. ichn hân genâden niht bey mir kann nicht von herablassung die rede seyn; ich stehe selbst so tief als nur einer stehen kann.

6003. swer guoter] nach wer, swer, eteswer, ieman, nieman steht entweder der genitiv des plurals, oder der casus wird apponiert. im ahd. scheint der nominativ immer den genitiv hinter sich zu haben: wer anderro Boeth. 205. nioman anderro Boeth. 33. N. 21, 12. nieman guotero N. 80, 8, und demnach ist wohl auch im mhdutschen, wenn gleich die endung nicht entscheidet, der genitiv anzunehmen: swer guoter Iw. 6003. wer guoter Wigal. 1. Rudolf (Ulr. Wilh. s. XVI). iemen vremder Iw. 6229. nieman guoter Walth. 18, 33. nieman löser Walth. s. 166. — nach einem andern casus tritt bald die apposition ein: mit niomanne andermo Boeth. 87. etzeweme wisem Keiserchr. ieman andern, ieman anderme, Bihteb. 42. 62. 25. 60. niemen guoten Walth. 44, 29. bald folgt der genitiv dû minnest nieman guoter MS. I. 59^b. swen reiner altd. wûld. III. 174. mir noch nieman guoter MS. I. 181^b. ieman guoter MS. I. 61^b, wobey jedoch zu bemerken ist dafs in den beiden letzten stellen eine frau spricht. MS. I. 99^b, vgl. I. 78^b, hat der eine schreiber die apposition, der andere, st. nieman guotem, mir niht wol.

6008. heiles biten *alles gute wünschen*: vgl. *Parz.* 3, 6. *Wigal.* s. 615. — für wande . . . dô vgl. die *anm.* zu z. 736.

6012. dâne wirret iu niht an da habt ir nichts hemmendes, hinderndes zu befürchten. vgl. *Barl.* 39, 40 an den (so *Lafsb.*) wirret ime niht.

6046. mit mînem vater belegn bey meinem vater liegen geblieben. be drückt hier aus was ge, aufser dem particip, vor ligen bedeutet.

6059. den ir] ir ist *genitiv des singulars*; eben so z. 7689 daz ir.

6065. das selbe *sprichwort* etwas verändert *Koloc.* s. 132.

6076. wehse[m]ære] vgl. *Erec* 9706. manec wehse[m]ære sagten sî dô beide.

6079. mit niuwen mæren mit *manigfaltigen* gesprächen: so oft bey *Wolfram*.

6080. nû sâren sî wâ] vgl. die *anm.* zu z. 3102. — die burg hiefs, nach *Chretien* [s. 194^b] le chastel de pesme aventure, nach dem *engl.* *Iwein* (2933) the castel of the hevvy sorow.

6097. vür gekêret weiter geritten.

6123. ein her komen man wird, nach der sprache unserer alten *stadtrechte*, einem der ûz der stat geboren ist entgegen gesetzt: vgl. *augsb. stadtr.* 57. *freyb. stadtr.* 215. so auch in *isländ. u. a. s.* *Grimm rechtsa.* s. 5.

6127. vür die sîn strâze rechte gienc über ~~die~~ ^{hin}âus seine strasse ihn führte, als er den weg nach der burg einschlug. vgl. 6243 vür daz tor. — stat und market (z. 6036) bezeichnen dasselbe.

6135. diz ritterliche wîp diese schöne jungfrau von so hohem anstande. gestalt sô ritterlichen wol *Barl.* 296, 5. vgl. die *anm.* zu z. 1153.

6140. wan daz] in dieser zeile haben alle handschriften wan.

6144. über guot unde über lebn bey verlust des vermögens und des lebens: daz gebot ist über guot unde über lebn in so fern diese ihm unterliegen.

6172. sânder unnlange] so lange man sâmen ohne object nicht nachweisen kann, muß man beynahe vermuthen, es sey in A ein accusativ (ein n) ausgefallen, oder stuonder zu lesen. beyläufig bemerken wir, dafs, nach *K.* 40^a. farsuumanllo, sâmen in die erste schw. conjugation gehört.

6190. dar in er] so alle handschriften aufser d, in der da man steht. bekanntlich vertritt dar in verbindung mit präpositionen häufig das *ahd.* thâr, wie diefs in darin (*nhd.* dar inne), darum u. m. noch der fall ist. z. 6285 in dar in (darein) ist dar aber thara. und hier

ist eine vermischung zweyer constructionen anzunehmen: er sah hinein, und sah da.

6199. worhten an der rame] man sagte an der rame und in der rame würken (Mart. 22), am stickramen arbeiten.

6200. der were was aber âne schame diefs war zwar sauere aber doch nicht schimpfliche arbeit. — dafs sich aber bisweilen auf einen gegensatz bezieht, der ausgelassen und aus dem zusammenhange der rede zu verstehen ist, leidet keinen zweifel. die zeile 'test dw im aber iht?', die in unserer frühern ausgabe des Iwein aus der wiener handschrift des Gregorius als beyspiel angeführt wurde, lautet, nach der vaticanischen handschrift, 'sich her, tæte du im iht' und ist in der Berliner ausgabe vom jahre 1838 s. 35. z. 1131 zu suchen.

6202. die lāsen, dise wunden. beide wörter beziehen sich auf das von den frauen gesponnene garn; 'lesen' ist noch in der heutigen sprache ein kunstwort des webers, und die garnwinde kennt jeder.

6203. disiu dahs] noch jetzt heifst, nach Schrank's bayerscher reise s. 142, geschwungener flachs, gedoxter flachs (s. Schmeller I. 353), doch mufs, nach MS. I. 22^b. 23. und den von Benecke heraus gegebenen beyträgen s. 12. 13. 60, dehsen eine arbeit seyn, welche der, die wir jetzt schwingen nennen, voraus geht, wahrscheinlich also brechen, und das pafst auch zu unserer stelle, in der des schwingens nicht gedacht wird. Wernher der Gartenäre sagt in seinem Meyer Helmbrecht z. 1361 bey dem muost du newen, dehsen, swingen, pleuen und darwuo die ruoben graben.

6210. und daz in kûme genas der lip und dafs sie mit genauer noth das leben behielten, das ihnen doch beynahe (nâch) entwich.

6215. vgl. Erec 379.

6218. si muosen verwischen wirtschaft unde ère] nimmt man wirtschaft unde ère für nominative, welchen der plural mosten in ADD angehört, und si für den accusativ des plurals, so bieten alle handschriften eine und dieselbe redensart dar 'etwas verwischet inich huscht bey mir vorley d. h. entgeht mir', und Schmeller's bedenken (B. wörterb. IV. 190) wird gehoben seyn; eine andere frage ist, ob die schreiber von ADD es so genommen haben. dafs Hartman dieses damit sagen wollte leidet wohl keinen zweifel, und 'ich verwische etwaz' möchte, in solchem sinne, kaum sprachgemäfs seyn. — maniges si geluste: swelhiiz si dere uerwiskte daz tet ire uile we Genes. Fundgr. II. 23, 23. belegt, so bald es richtig interpungiert wird, denselben sprachgebrauch: eben so ère den verwischet, der niht ir lûter frünt kan sin MS. II. 204^b. und wer dem bösen drischet, den hât der tac verwischet (der hat seine arbeit verloren) Morolf s. 51^b. — aus dem niederd. ist zu

vergleichen grauwisk *brem. wörterb.* V. 274; aus dem englischen nicht *to whisk* sondern *to wisp*. — vgl. *pf. Kuonr.* 75, 13. *entwisgte*, und daz noch gewöhnliche 'entwischen', wie auch *troj.* 91^c. z. 12507 zu lesen ist.

6221. ouch wurden si sîn gewar] dieses ouch bezieht sich zurück auf z. 6186 nû saher.

6229. iemen yremder] vgl. die ann. zu z. 6003.

6244. niht nicht so, daraus wird nichts: vgl. *Parz.* 87, 10.

6245. ez ist in anders undersehn es ist auf andere weise vorkehrung für euch getroffen: eine bedeutung, die das wort *MS. II.* 259^b und wahrscheinlich auch in der zweyten bey *Oberlin s.* 1858 angeführten stelle hat. — *O. I.* 27, 12 bedarf selbst aufklärung.

6247. enspart] zwischen enspart und entspart ist schwer zu entscheiden; auch *entsliezen* und *ensliezen* schwanken, wie mehrere wörter, in denen die partikel vor s steht. — *O. I.* 5, 63 *insperre* aufschließe.

6250. man sol iuch hie bereiten maneger unêren] einen bereiten eines d. es ihm nicht vorenthalten, es ihn kennen lehren: *En.* 11134. 13036. *Parz.* 373, 28. *Wigal.* 3165.

6258. ir mugt mir ist nicht anrede an den portenære sondern bezieht sich auf das von diesem vorher gebrauchte man. der portenære wird von Iwein dâ genannt. auch war Iweinen schon von den frauen gesagt worden was ihm bevor stehe.

6268. das schwanken der lesarten ist hier um so bedenklicher, da nur B das lange i bezeichnet. [c und d haben ei.] die sîten sind bekanntlich die gestalt des leibes über den hüften, der wuchs: ob auch A und D dieses meinten? vergleicht man z. 6917, so wird höchst wahrscheinlich, dafs sîte zu lesen ist.

6273. ich sage in ein bast] niht ein bast sagen zeigt offenbar dafs in dieser sprichwörtlichen redensart, die eigentliche bedeutung des wortes bast durchaus vergessen wurde: so auch *Lampr. Al.* 6644 diese veste ist sô vast daz si ne vorhtent niht ein bast.

6280. als der sich mittem boesen man mit worten niht beheften wil sich mit einem gemetnen kerl nicht in wortwechsel einlassen will. sich beheften mit einem *pf. Kuonr.* 86, 2. sich in einen kampf einlassen.

6283. er ersuochte untersuchte: eine bedeutung, die auch das *ahd.* *irsuohhan* hat.

6288. unerværet: so zeigten sie doch durchaus keine verlegenheit. vgl. die ann. zu z. 3250.

6292. ir zuht von art die ihrer herkunft gemäße feine lebensart; eben so *W. Wilh.* 213, 5 von arde ein zuht im daz geriet.

6295. gerne, lichte, gar oft.

6308. sô hân ich mînen wân verlorn so habe ich mich sehr geirrt, so ist meine vermuthung falsch.

6311. undichn versiehe michs niht, dâ von] diese worte beziehen sich auf das was z. 6307. 08. ausgesprochen ist. ist euch, sagt Iwein, diese armuth angeboren, so habe ich mich gewaltig geirrt. ich sehe wohl, diese scham eurer armuth thut euch wehe. und ich vermthe es nicht (dafs ich mich geirrt habe) [vergl. die lesarten]; und zwar deshalb (dâ von): wer von kinde auf an armuth gewöhnt ist, der schämt sich ihrer nicht so, wie ihr thut.

6326. der Juncvrouwen wert] im englischen Iwein (3010) we er al of Mayden-lant. [bei Chretien s. 196^b li rois de l'ille as pucelles aloit por aprendre noveles par les cors et par les païs. s'ala tant come foux naïs, qu'il s'embati en cest peril.]

6338. mit zwein des tiuvels knehten] im englischen Iwein (3018) Men sais thai er the devil sons, Geten of a woman with a ram. [Chretien s. 196^b. où il a deux fiz de deables. ne le tenez vos mie à fables que de fame et de muton furent.]

6341. daz wære ein wint wider in] vgl. Trist. 3641. Parz. 656, 6.

6347. den jâmer uniz an dise vrist] das relativpronomen kann ausgelassen werden: s. Stricker's kl. gedichte herausgegeben von Hahn s. 80, 32. Boner s. 130. Parz. 589, 29. 476, 18. das letzte beyspiel zeigt dafs eine solche auslassung auch dann statt finden kann, wenn das pronomen im objectivcasus stehen müfste. — der sinn der beiden zeilen ist: das schreckliche ereignis, das uns schon manig mahl mit jammer erfüllt hat, mufs morgen abermuhls uns daz herz zerreißen.

6350. unt solde mit in hân gestriten] vgl. die anm. zu z. 3243.

6354. niuwan ahzehen jâr] im englischen Iwein (3026) of fourtene yeres of elde [Chretien s. 196^b qui n'avoit pas passé xv anz.]

6363. über den eit aufser dem eide, den er schwören mußte.

6369. unt gesigete aber] unde steht, nach dem gewöhnlichen gebrauche, vor einer fragweise ausgedrückten bedingung, gehört also hier nicht zu aber. über das gleich folgende sô aber vgl. die anm. zu z. 567.

6372. diu rede ist leider âne trôst] das ist aber nicht zu hoffen. vgl. die anm. zu z. 4319.

6379. wir leiten riuweeliche jugent] so sagte man laster, minne, leben, andächt, wâpen leiten: Trist. 16581. 18276. 18354. 18830. W. Tû. 72, 1.

6398. von dem pfunde] dafs pfunt geld ist sieht man leicht; schwer ist zu sagen wie viel. im englischen Iwein (3053) lautet die

stelle 'for the best that sewes her any styk takes bot four penys in a wik (*wcek*). [*Chretien* s. 197^a ne ja de l'œuvre de nos meins n'aura chascune por son vivre que quatre deniers de la livre: et de ce ne poons nos pas assez avoir viande et dras. et sachiez bien tout à estroux, que il n'i a cele de nos qui ne gaaint vint deniers ou plus: et nos somes en grant poverte. *so ist gedruckt, offenbar lückenhaft.*]

6403. dürftiginne] die alte sprache bildete aus dem positive, comparative, superlative einiger adjektive schwache männliche substantive: ein blinde *Barl.* 378, 27. *MS. II.* 224^a. ein stumbe *Iwein* 481. 2259. ein tumbe, ein zage (*das adj. MS. II.* 246^a. ein zager muot), ein heidene, ein hêiro, hêrre, ein nâhisto. diesen stehen zum theil weibliche auf inne zur seite, ein heidenin, ein heideninne, ein dürftigin (*ichne hân gesunt noch gesin, ich bin ein lame dürftegin Keiserchr.* 15^c). die neuere sprache hat, herr und herrin ausgenommen, beide bildungen wieder aufgegeben. — in hinsicht auf die bedeutung sind 'ich bin dürftec' und 'ich bin ein dürftige' sehr verschieden. ein dürftige heisst derjenige, der auſser stande ist selbst sich den nöthigen lebensunterhalt zu verschaffen, oder auch, als büßsender, als pilger, in freywilliger armuth lebt. so in den folgenden stellen: *Genesis* (*Fundgr. II.* 53, 38) wane, ich und din muoter iouch dine brudere noch hie in erde din dürftig werden, müssen deiner gnade leben. a. *Heinr.* 427 ich bin dîn dürftige jetzt muſs ich von dir verpflegt werden. *Gregor.* 1165 (*Oberlin* 450) er fundener dürftige. *Gregor.* 2578 mit dürftigen gewande in der kleidung eines büßenden. *das.* 2579 ez wâr dem richen dürftigen alle genâde verzigen, er kannte weder ruhe noch gemach. *Iw.* 6402 des sin wir ouch der beider rechte dürftiginne wir müssen daher beides der barmherzigkeit anderer verdanken. vgl. *Schmid's schwâb. wörterb.* s. 148. — durch ein vorgesetztes verstärkendes gotes entstand, so wie gotesarm, gotesdürftige *Barl.* 133, 11, wo auch z. 35 nach der handschrift des freyh. van Laſsberg dürftigen st. dürftiger zu lesen ist.

6406. jâmerliche] dieser richtigsten und sonst gewöhnlichsten form der adverbia von adjectiven auf lich enthält sich *Hartman* durchaus: er setzt lichen, lichen einmahl im *Gregor* (3301 gänzlichen: entwichen) und vier mahl im *Iwein*, wo aber A diese form nicht duldet (s. die lesarten zu 2479). diese beobachtung macht es sehr wahrscheinlich, daß der dichter hier jâmerlichen sagte, mithin auch sô sint sî worden richen reiche leute. solch ein gebrauch des schwachen adjectives hat nichts auffallendes. s. zum *Barl.* 267, 21. so *Staufenb.* 63 richen. *Karl* 56^a Machmetes fîz erkornen, *Rudolfs bibel und chronik* 29^c sî benzec alten. 203^d krumbe, halze, blinden, *MS. I.* 48^b blînden, *Lan-*

zelet 3387 der künec Artûs dô niht enlie von sinem hove scheiden weder lieben noch leiden. [vergl. die lesarten.]

6426. ein schœne palas] vgl. die anm. zu z. 1079.

6430. eime wanke dan einem von da abgehenden rückwege, der ihn über die halle hinaus führte.

6432. über daz palas breite] nachgesetzte beywörter sind gewöhnlich nicht flectiert, doch zeigen mehrere beyspiele, dafs sie auch flectiert werden konnten: MS. II. 55^b. an eine wise lange. Maria 201 durch die werlt breite. wie es scheint gab es auch ein adj. breite nach der zweyten declination. Parz. 513, 24. mit einem barte breite. über des palas breite, wie BEac haben, würde der zeile in Parz. 721, 24 gleich stehen über des gevildes breite. — die jungfrau bleibt zurück. bey dem zärtlichen zwischenspiele im garten war sie überflüssig; Hartman läfst sie daher, wie es scheint, auf der halle, und holt sie erst wieder (z. 6572) als die drî gesellen sich schlafen legen. dem englischen dichter, der von jenem zwischenspiele nichts weiß [eben so wenig als Chretien], war sie weniger im wege. sie geht mit in den garten. die tochter des alten herrn entwaffnet dort Iwein, bringt ihm (3103) serk and breke . . . hose and shose and alkins ger, und thut alles mögliche to serve him and his maiden bright. dann gehen sie zusammen zu tische, und nach dem essen wird Iwein, der jungfrau, und dem löwen ein schlafgemach angewiesen. — mit welchem von den zwey dichtern wohl Chretien stimmt? [s. 195^b (Hartm. 6164) kommt Yvain mit seinem löwen und der jungfrau an das haus. nachher 1978 (6436) geht er in den garten, die jungfrau hinter ihm her: begrüßt wird aber s. 198^a nur der ritter, den des wirtes tochter, ein kind unter zehn jahren, entwaffnet und kleidet. nach dem essen geht er zu bette, der löwe liegt zu seinen füßen, s. 198^b (Hartm. 6572). am morgen steht er und seine jungfrau auf, beide hören messe.]

6434. einer stiege] für den doppellaut im mhd. zeugt der reim enliege Erec 8200, so wie smiegen : stiegen Kolocz. 146 und Nib. 2211, 2 im einschnitte. — auch Ernst 2428 führt vom palas aus ein weg zetal in einen garten. bey der burg war gewöhnlich nach dem freyen felde zu ein baumgarten: Trist. 9329.

6444. man vergleiche mit diesen zeilen die stelle im Erec 7657 daz lachen was doch rich genuoc daz Jupiter ze decke truoc und diu gotinne Jûnô, dô si in ir rîche hê ime brûtstuole sâzen: daz mohte sich gemâzen disem sateltuoch als vil, als ich iu sagen wil, sam der wâne der sunnen.

6445. in ir besteu] s. diu werde werthachtung MS. II 98^b. 238^b. ob auch Erec 7841?

6446. der schöne bluot die blüthe, in beiden bedeutungen des heutigen wortes: s. *Wigalois* 539, wo noch, wie 10218 zeigt, 4136 beizufügen ist.

6457. wälsch] der englische dichter sagt (3089) sho red a real (royal) romance, bot i ñe wote of wham it was. [*Chretien* s. 197^b et lisoit une pucele devant lui en un romanz ne sai de cui. die ammutigen zeilen 6459-61 sind des deutschen dichters eigenthum.]

6459. ein lachen ein wohlgefallen ausdrückendes lächeln. s. z. 7303 und *Wigal.* s. 640. [*Lanzelet* 4156 mit gemelichen sachen trâte her Iweret sîn tochter, wan si dicke tet des er gelachen mohte.

6469. der rât des der wunsch an wibe gert alles was man nur irgend an einem mädchen wünschen kann.

6484. geritiert gefällt oder gekrauselt (franz. rider). ein hemde gelesen und geriddieret *Herb.* 618.

6503. einen wanc tæte auf seinem wege zum himmel umgekehrt wäre. der begriff von verirrung oder fehltritt liegt in wanc nicht: vgl. z. 5326. 6430. *Ottokar* hat sich s. 166^a erlaubt die zeilen zu borgen.

6524. senten sich nâch redelicher minne wünschten sich die unschuldigen freuden herrlicher liebe. wêr senen durch sehnen übersetzt sagt mehr als er sagen will. s. die ann. zu z. 71. -- zu redelich vgl. *Barl.* 175, 8.

6538. sus schuofen sî ir kôte ze gevüere bestimmten sie ihre ausgaben für das was zu ihrem nutzen und ihrer pflege gereichte. so gewöhnlich gifuari im ahd. ist (mons. 375. 402. 410. *O.* I. 4, 164. II. 14, 31. 87. IV. 19, 54. V. 7, 39. T. 67, 12) so findet es sich später doch immer seltener: [*Er.* 8919. 9280. *H.*] *Hoffm.* Sumerl. s. 5. commodum gefuore detrimentum breste l. ungefuore *Parz.* 228, 12. *Wigal.* s. 503. *Flore* 3367. *Lohengr.* s. 27. *Ottok.* 40^a. ungevüere [*Greg.* 249. *H.*] *Maria* 68. *Trist.* 5583.

6541. nâch dem hûsrâte was zur haushaltung gehört. *Reinmars* erklärung, warum hund, katze und hahn hûsgeräte heissen (*MS.* II. 133^a) ist wohl grammatisch unrichtig.

6544. bereite] adj. der zweyten declination, s. *Gramm.* I. 749.

6561. als mir der arge schale gehiez nach dem, verglichen mit dem, was mir der boshafte schadenfroh sagte, unde ouch nâch dem mære u. w.

6567. dir geschihit daz dir geschehen sol] sprichwörtlicher ausdr.: vgl. *MS.* I. 66^a. 71^b.

6572. den gesellen allen drin: Iwein, seiner gefährtin, und dem löwen.

6575. Ine sêlbême sâgt genügt dem verse nicht. eine hebung auf

kurzer sylbe mit unbetontem e verlangt eine senkung mitten im worte, ãt jenemé gevilde, daz er sî ledegét enzit oder eine mit dem auslaut n, gar verzwiéelen tete, deheiven liebéren tac, nicht etwa unde in kürzerem oder kürzéme zil (1839), sondern kurzerme oder kürzéren, nicht mit michéler manheit (5681). sondern michelre. — vgl. zu Nib. 1193, 1. und zur Klage 1355, so wie Hahn's vorr. zu Stricker's kl. ged. s. XIV.

6583. mit senften] man übersehe diesen plural nicht.

6586. danner gestræstet wære] trösten wird, so wie noch 'hoffen' öfters auch von dingen gesagt, die nicht zu wünschen sind.

6596. daz in nâch grôzer arbeit so dafs sie dabey in grofse noth kâmen. dieses ähnllichkeit, beschaffenheit bezeichnende nâch kommt so oft vor, dafs es kaum eines beyspieles bedarf: vgl. indeß z. 4981. 7051. 7882.

6601. daz sî noch nieman überwant! ich begreife nicht, dafs sie noch niemand überwand! — ganz gleich der noch gewöhnlichen ellipse, von der auch Parz. 255, 6 ein beyspiel bietet: daz iuch vrâgens dô verdröz.

6611. die wile si unerwunden sint so lange sie nicht abstehen, so lange sie es noch so treiben. Türh. Wilh. 135^c ich bin vil unerwunden Orense enwerde gewonnen. 225^d doch bin ich des unerwunden ichn füere des golds von Arâbi daz wir beliben zadels frt. vgl. Maria s. 81 daz got wære erwunden siner grôzen barmunge. — auf diese weise erklärt, ist man der spätern besserung unz sî niht überwunden sint überhoben.

6635. sô lasterlichen âne wer dafs ich niht, ohne es wehren zu können, so schimpflich todt schlagen lasse. vgl. die anm. zu z. 4330.

6659. gekunrieret besorgt, gepflegt: aus dem romanischen contréer. vgl. Parz. 167, 18. 256, 30. MS. II. 100^a. (beytr. von Benecke 250). das subst. kunreiz W. Wilh. 59, 18.

6686. unt hêten grôzen mort getân und damit hatten sie schon manchen todt geschlagen. so sagt Ruodolf, gott habe dem kônige Pharaon drohen lassen schelmen slac unt mort in das land zu senden: mortua sunt omnia animantia Aegyptiorum. Exod. 9, 6. mort tuon an einem Wigal. 9381. 2009. 10186.

6720. ungewegen = niht geliche, niht ze rehte gewegen. Bit. 12439 der liets heil ist ungewegen unt sinwel. Bit. 9676 strîtes, der in gewegen ouch ze rehte niht enwas. Athis und Proflias (in Lacombet's archiv für die gesch. des Niederrheins, band I) s. 24 sie sâhen harte ungewegin den strît irs hêrrin hafbin wesin. s. 26 der strît ist als ungewegin daz ir nicht gesigin mugit. Georg 1268 ir beide

samt hât erliten und dicke hertlich gestriten manegen strit unbewegen.

6722. den schilt den er vür bôt] nach einer im mhd. nicht seltenen attraction, st. der schilt.

6728. anders, wie Aa haben, läßt sich zwar als adv. verstehen: da aber gleich ein s folgt, so ist es vielleicht besser mit den andern handschriften ander zu lesen.

6733. unerslagen werte] vgl. die ann. zu z. 5343.

6744. bi der erde] die selben handschriften, die in dieser z. erden in der schwachen form schreiben, brauchen z. 6748 die starke.

6785. dô vâhten si in dô an] vgl. die ann. zu z. 1731.

6790. sît daz im diu helfe entweich auch noch nachdem er keine hülfe mehr hatte.

6831. daz ichs ie iuch] das ie scheint nicht an der rechten stelle zu stehen, auch weisen die handschriften eigentlich nur auf ein e. das richtige ist wohl daz ichse iuch an gebôt.

[6845. 55. Chretien s. 202^b enz el chastel plus ne sejourne, et s'en a devant lui menées les chaitives desprisonées. — quant grant piece l'orent conduit, et les damoiseles li ront congié demandé, si s'en vont. — alez, fet il, dex vos conduie en vos pais saines et liées main tenant se sont avoïée, si s'en vont grant joie menant, et mesire Yvain main tenant de l'autre part se rachemine.]

6854. nach dieser zeile hat B folgendes.

Man fach si gebaren.

wider alle die da waren.

al in nîe lêt gefchæhe da.

vrloup namen si la.

von den da ez in tohte.

vū sich gefvgen mohte.

Do si vrlōp genamen.

vū vf ir pfert quamen.

vū eine mîle dan geriten.

do ne dorfte man debêine biten.

daz si hin wider chêrte.

vū ir wirt da mit êrte.

vū al ê gefinde wære.

Gelōvbet mir êin mære.

Man het ir an den stunden.

êine da niht funden.

div ez gahel tæte.

ob fîf êin engel bæte.

Si s^oren froliche.
 ōuch het der tvgende riche.
 in der byrch vrlōvp genomen.
 vñ waf vz nach den frōwen chomen.
 also rēit er mit in von dan.

u. w. z. 6856 bis 6874. nach dieser zeite:

Manigen wirt er gewan.
 die ich alle niht genennen kan.
 vñ sint ōuch alſ g^ot verdagt.
 Sin geverte div magt.
 wiſte in die rechten wege.
 vñ fynden in ir vater pflege.
 die iynchfrōwen wol getan.
 von der ich ē gefagt han.
 der vil liebe geſchach.
 do ſi den riter chomen ſach.
 SWaz ir darnach geſchæhe.
 ob ſi in iht gerne ſæhe.
 ia daz beſchæinde ſi wol hie.
 engegen im ſi verre gie.
 von den frōwen allen.
 wem ſolt daz miſſevallen.
 wan ſi het ſin ch^ome erbiten.
 vnder deſ ſi z^o riten.
 Sagt im div frōwe mære.
 daz daz ir niſtel wære.
 div ſi nach im ſande.
 Svchen afterlande.
 die ſi dort gende ſahen chomen.
 alſ er daz het v^omen.
 do ne rēit er ſvrbaz niht mer.
 von dem roſſe ſt^ont er.
 z^o im gahte ſi zehant.
 den helm ſi im abe bant.
 wandir waf lieber n^oe geſechn.
 Man ſol die vnzvht vberſehn.
 der man wol zwo hie von ir ſagt.
 Si ch^oſte in ē danach die magt.
 Si enpfienec in minneclichen.
 vñ bat deſ got den richen.
 daz er ſin ère hielte.

vū fīnf hēilef wīlte.
 Do chom der wirt gegangen.
 von dem wart er wol empfangen.
 vū von sinem wībe.
 So daz nīc gāstef libe.
 Bezzer handelvūge wart.
 erboten vī dehēiner vart.
 darnach chom daz gefinde dar.
 Mit ēiner svberlichen sechar.
 nach grvzze vn dvrch sehōwe.
 Manech riter vū frōwe.
 erzēigeten im da holden mvt.
 Sin kvrwīle waf da gvt.
 Si waren aber vnlange da.
 wān dīv kampfit waf so na.
 daz in der tage u. w. z. 6879. —

beweise wie so manches in dieser erweiterung gegen Hartmannes sprache ist, gibt die anm. zu z. 8121 . . . 8136. — im englischen Iwein ist der empfang auf folgende weise erzählt (3359):

Sir Ywayn and his fair may
 Al the sevenight travelde thai.
 The maiden knew the way ful wele
 Hame until that ilk castele,
 Whar sho lef the seke may,
 And theder hastily come thai.
 When thai come to the castel yate,
 Sho led sir Ywain yn tharate.
 The mayden was yit seke lyand,
 Bot when thai talde hir this tithand,
 That cumen was hir messenger,
 And the knyght with her in fer (*together*),
 Swilk joy tharof sho had in hert,
 Hir thought that sho was al in quert (*in spirits, well*).
 Sho said*), I wate my sister will
 Gif me now that falles me till.
 In bir hert sho was ful light,
 Ful hendly hailed sho the knight.
 A, sir, sho said, god do the mede,

*) [die reden der jungfrau fehlen bei Chretien s. 203^a, dessen darstellung hier selbst dem englischen übersetzer zu leblos schien. übrigens ist im französischen alles wie im englischen.]

That thou wald cum in swilk a nede:
 And al that in that kastel wer
 Welkumd him with meri cher.
 I can noght say, so god me glade,
 Half the myrth that thai him made.
 That night he had ful nobil rest,
 With alkins esment of the best.
 Als sone als the day was sent,
 Thai ordaind tham and forth thai went,
 Until that town fast gan thai ride
 Whar the kyng sojorned that tide,
 And thar the elder sister lay etc.

6857. gewarheit] s. die anm. zu z. 1777.

6861. unde [umbe] ir tröst] ob *Hartman* die präposition vor dem zweyten substantiv wegläßt, ist höchst zweifelhaft. nach dem wörterbuche zum *Iwein*, wo bey jeder präposition die wiederholung vor dem zweyten substantive besonders angegeben ist, wird das auslassen der präposition in einem solchen falle bedenklich. aufser dieser zeile würde nur z. 7145 angeführt werden können. selbst in der strengen interlinearversion *Diut. III. 465* oder *Graff's* ausgabe derselben, *Quedlinburg 1839. s. 69* ist ab alienis occultisque übersetzt vone den fromiden unde von den verholnen. es läßt diese wiederholung romanischen einflufs vermuthen.

[6870. *Chretien s. 202f.* d'errer à grant exploit ne fine trestous les jorz de la semaine.]

[6878. *Chretien s. 203^a* puis errerent tant que il virent le chastel où li rois Artus ot sejourne quinzaine ou plus. — ne il n'i avoit mès c'un jor de la quaranteine à venir.]

[6886. *Chretien s. 203^b* jors orent esté ne sai quanz, et me sire Gauvains s'estoit destornez si qu'en ne savoit à cort de lui nule novele.]

6904. nach dieser zeile ist in *B* wieder ein zusatz:

Fragt femen mære. [= *Er. 7285. H.*]

ob da zem kampfe wære.

der wirt von dem fi waren chom̄.

ia alf ichz han ſnomen.

allez ſin gefinde.

wife vñ kinde.

waren alle chomen dar.

vñ heten daz verlobt gar.

daz fi def tages iht nanden.

Swaz si von im erkanden.
 vnz der kampf ende hâte.
 daz liezzen si allez stæte.
 noch ist da niemen erchant.
 wie der riter si genant. u. w. 6907.

6915. zwêne ritter gestalt sô gar in wunsches gewalt an dem libe und an den siten] ein edel junger man, dem was sin schoener lip gestalt nâch des wunsches gewalt *Lieders. I. 539.* gestalt *gestellet, gebildet* (*troj. 3159*) in der gewalt des wunsches, so dafs der wunsch d. h. die wunderthätige kraft, oder die höchste zauberkunst nicht im stande wäre etwas vollkommeneres hervor zu bringen. vgl. *Gregor. 1091* got erlaubte dem wunsche über in, daz er lib unde sin meistert nâch sîm werde. *MS. I. 56^a* got hât sinen wunsch an si geleit. *troj. 144^a 19720* (die gedruckte zeilenzahl ist von. s. 137. an um 100 zu klein) der wunsch der het an si geleit mâ flizes denne ûf alliu wîp: er wolte ir leben unde ir lip uns allen zeime urkünde geben, sô daz er niemer wibes leben für si geschepfen wolte baz. *Fundgr. II. 107, 23* mit wunsches gewalte mit der wunderthätigen kraft, eines propheten segnte si der alte. *Flore 6898* beschœnen mit wunsches gewalte *MGb. 31^b. CCCXCVI.* — diu gewalt des wunsches ist mit diu gewalt von dem wunsche ganz das selbe, und gleich bedeutend mit erwünscht *Erec 7339*, so wie wir noch jetzt in gleichem sinne sagen 'wenn ich ihn doch her wünschen (her zaubern) könnte!' oder 'die katze war eine verwünschte königstochter.'

6922. zu dem verzeich der hs. D vgl. *Trist. 12346. 47* in *Grote's* ausgabe.

6930. an die suone sprach] an ein d. sprechen es in anspruch nehmen, in welcher absicht es auch geschehe: s. *Iw. 3208. Parz. 94, 3. Tristan.*

6935 wandern tuot] über die messung dieser z. s. die anm. zu z. 3752.

6937. daz doch dem einem wæge was] wæge im eigentlichen sinne bedeutet mit wæge d. h. mit übergewicht versehen. diefs bietet ein gutes bild für manche begriffe dar, für das überwiegende der wahrrscheinlichkeit, theils an sich theils in so fern es die wahl zwischen mehrern dingen entscheidet; dann auch für die überwiegende neigung des gemüthes. diese ansicht fassend wird man das wort allenthalben deutlicher verstehen als es bisher, wie uns scheint, verstanden wurde, und dem gemäfs sind diese zeilen zu übersetzen: einem braven manne thut es immer leid, in einem zweykampfe seinen gegner tödten zu müssen, und getödtet zu werden war das was wenigstens der eine von diesen

zwein guoten knechten erwarten mußte, wenn auch der andere mit dem leben davon kam; wiewohl es auch möglich war, daß beide blieben (der letzte gedanke steckt in der partikel doch).

6943. iu ist ê sô vil geseit] von Iwein in diesem gedichte, von Gawein in Hartmannes Erec (2756 ff.), auf den er auch z. 2792 anspielt. der Iwein ward also erst nach dem Erec geschrieben, beide nach dem Gregor, dessen noch etwas herber stil für die jugend des dichters zeugt. [diese meinung ist bei näherer bekanntschaft mit dem Erec und dem Gregorius aufgegeben. das richtige findet man bei Haupt, vorr. zum Erec s. XVI, vorr. zu Hartmanns kleinen gedichten s. XVIII f.] auf den Erec und den Iwein bezieht sich Wolfram im Parzival, der wohl nicht nach 1205 aber auch nicht früher vollendet ward [gewiß später: vgl. die vorrede zu Wolfram s. XIX und die lesarten zum Iwein 1328]. Hartman lebte noch als Gotfrüt seinen Tristan dichtete, über dem er selber starb, — nach der meinung des neuesten herausgebers s. IX zwischen 1240 und 1250. aber auf gründen beruht diese meinung nicht, und Rudolfs zeugnis widerstreitet ihr. denn als dieser seinen Wilhelm schrieb, lebten der Auer und Gottfried schon längst nicht mehr: er setzt Eschenbach zwischen beide, der Auer folgt auf Heinrich von Veldeke, der die Eneit spätestens 1190 beendigte*) und

*) am 16. oct. 1190 starb landgraf Ludwig V. der milde von Thüringen auf Cypern (s. Wilken, 4, 287) und Hermann, seit 1180 pfalzgraf von Sachsen, wie ihn auch Heinrich nur nennt, ward landgraf. der dritte bruder, Friedrich, der erste graf von Ziegenhain, ist bis 1186 nachgewiesen. ist die in der anm. zu z. 4431 aufgestellte ver.uthung über Friedrich von Hausen richtig, verlief er Deutschland im anfang des jahres 1189, so ist das gedicht, auf dessen fabel er MS. I. 91^b anspielt, nicht jünger als von 1188. weiter als 1184 kann man aber die vollendung des selben nicht zurück schieben; denn z. 13025 ist von der schwertleite könig Heinrichs und herzog Friedrichs, der söhne keiser Friedrichs I, die rede, die pfingsten 1184 zu Mainz gefeyert wurde. neun jahr vor dem beschluß war schon der grössere theil der Eneit geschrieben und ward dem dichter damals entwandt, bey der vermählung des landgrafen Ludwigs mit einer gräfin von Cleve, die zwar kein geschichtsschreiber nennt, aber Heinrich als ihr landsmann ist ein vollgültiger zeuge. — über landgraf Ludwigs gemahlin s. noch Wilken 4, Beilage s. 17 unten. — die hochzeit war also nicht vor 1175 und nicht nach 1181 (oder zufolge der vermuthung über Friedrich von Hausen nicht nach 1179). graf Heinrich von Schwarzbürg, der das buch nahm und nach Thüringen sandte, kam den 25. julius 1183 zu Erfurt um. — die sich selbst widersprechende anmerkung Müllers zu seinem abdruck, aus welcher der literarische grundriß s. 219 sich gerade das ganz unbegründete heraus wählt, beruht auf einer misverstandenen untersuchung von Eccard in der hist. geneal. princip. Sax. super. s. 331. — die verweisung

vor dem Parzival starb, auf Gottfried der gleichzeitige Bligger von Steinach, dann Ulrich von Zetzighofen und Wirnt, und erst nach ihnen allen Fridank: dieser aber dichtete lange vor 1240, nämlich 1229 vor keiser Friedrichs II. rückkehr aus Palästina im sommer. noch schlimmer ergelt es in der Einleitung zu Gottfried s. XI. XII dem Neidhart, den sie wenigstens im 50 jahr zu jung macht. er wird von Wolfram im Wilhelm 312, 12 deutlich bezeichnet und mit namen genannt: Man muoz des sime swerte jehen, het ez hêr Nîthart geschen über sinen geubûhel tragn, er begunnez sinen friunden elagn. dieser Neidhart, den Wolfram um 1217 erwähnt (vgl. Walther s. 182), den der Marner MS. II. 173^a als längst verstorben beklagt (der Marner aber starb eher als Konrad von Würzburg (amg. 709) d. h. vor 1287, ja er überlebte schwerlich das interregnum), dieser Neidhart soll mit gewalt unter Rudolf von Habsburg und bis ins vierzehnte jahrhundert gelebt haben, — weil auch noch spätere ihn und seine gedichte kennen, wie der vollender des Titurels, Albrecht, ihn in nachahmung der stelle aus dem h. Wilhelm erwähnt (Tit. X. 6).

6947. gelich adv. st. geliche s. die anm. zu z. 753.

6958. ein ander kempfen] einen kempfen, wie gleich z. 6975 steht, ist die gewöhnliche form statt unseres zweydeutigen 'mit einem kämpfen'; eben so einen weinen, beweinen u. m.

6962. unde im statt unde swederein.

6963. wén ér hát erslâgen Nib. 1287, 2 wén, fr ze hûse.

6967. unverwâzen unverfluchet, seiner ehre unbeschadet: vgl. Erec 878 dem wære verwâzen heidiu sîn êre und ouch daz leben.

6972. janc wâren si niht geste des willen nicht in ihrem herzen, nur in ihren augen waren sie einander fremd.

6974. ir ietweder m was tougen] die redensart mir ist tougen ist hier zu lernen.

6987. rosseloufes wît, so Erec 8899 drîer rosseloufe lanc. Frauend. 84, 19 vil kâm rosseloufes wît. — auf die frage, wie lang das sey, hat hr. geh. rath von Meusebach geantwortet 'ye 16 rossläuff thund ein frantzösische mylen, 3 frantzösischer mylen uff 6 tütscher mylen gerechnet. Keisersb. Postill. Strafsb. 1522. ander teyl. bl. 12. 76. 92. — Stadium ein rosslauf. continet 125 passus. octo stadia faciunt unum miliare. Vocabularius rerum, cap. de itiner. Vocabularius predicatorum lit. S. Rudolf in seiner bibel sagt: diu stat (Babylonje) sich gezôch, daz sî vier hundert stadjen wît und ahzec was in alle sît, daz

Hoffmann's (Fundgr. I. 226) auf die Bertiner monatschr. XXVII. s. 405 . . . 427 ist überflüssig, weil dieser unbedeutende aufsatz von Biester nichts neues enthält.

ich mit wârheit prïeuen wil ze als manges rosseloufes zil s. 27^b meiner hs.'

7026. gerûnden gâhes daz vaz] ein sprichwörtlicher ausdrück: s. MS. II. 9^b. Lohengr. 3. dafs das mhd. vaz von viel weiterm umfang war als unser jetziges wort und jeden umschlossenen raum bedeutete, in welchen etwas gelegt oder gesteckt werden kann, ist bekannt. im Barlaam heifst ein götzenbild eine sinnelösez vaz, der in dem geiz wohnt, heifst ein gîtevaz. gîtes vaz. nîdes vaz. lûge vaz MS. II. 210^b. 211^a. schanden vaz Diut. III. 11. minnen vaz das. 20. hier ist das herz daz vaz s. z. 7044.

7032. wan bedenkest dû dich baz?] vgl. die anm. zu z. 2214.

7050. sî tæte im anders alsô heiz] wir müssen jetzt sagen 'machte'. auch in den verwandten sprachen und ihren verschiedenen perioden zeigt sich ein höchst auffallendes wechseln der wörter 'thun' und 'machen'. vgl. 7071.

7051. nâch schenden auf eine schimpfliche weise: so z. 7175 nâch êren.

7053. unt rûmet ez ouch vroun Minnen und räumt es ihr auch wirklich. über den einfluss der personification auf die schwache form s. die anm. zu z. 1579.

7066. der wunsch vluochet im sô sein wunsch, das was er wünscht wird ihm zum fluche. — bey dieser erklärung beharren wir trotz dem obelus Mythol. s. 100.

7078. sluogens ûf die brust her] vgl. die anm. zu z. 5025.

7086. ûf den sâmen vellen] ein so gewöhnlicher ausdrück, dafs noch im prosaischen Wigalois (s. bibliothek der romane, band 2 s. 54) wo Wirnt (z. 2932 u. w.) keine veranlassung gab, gesagt wird 'er fellet mich auff den samem, oder im geschicht dasselbig von mir.' — die rotten zogeten, kâmen gerüstet ûf den sâmen steht in zwey von Oberlin angeführten stellen des troj. krieges, Parz. 601, 19, und im turnei von Nantheys (Mafsm. denkm. I. 144^b.) sî zogeten ûf die sâmen.

7098. daz enmeinde niht wan daz davon war die ursache einzig und allein. N. 68, 10 daz ist diu causa (daz meinitiz), MS. II. 104^a daz eumeinet niht wan valscher liute huote, a. Heinr. 618. Flore 3039. Maria s. 169.

7111. wâ nû sper?] nach einer von Grimm (Gramm. III. 302 vgl. 779) aufgestellten vermuthung wäre zu lesen wânû, sper! auf, auf, sper! es leidet keinen zweifel, dafs an einigen der von unserm freunde angeführten stellen wâ besser paßt, wenn es für abgekürztes wach genommen wird; allein an andern stellen, zu denen auch wohl die hier besprochene gehört, scheint das fragende wâ den vorzug zu verdienen.

man vergleiche die ersten zeilen von Heinrichs Tristan, und oben die anm. zu 1818. wânû mine vil lieben man, di mir helven wellen! wânû liebe gesellen! wânû frunt unt mâge! nû stêt iz an der wâge pf. Kuonrat 113, 18.

7148. wan hât er borgennes muot] bessern sinni gîbt wohl A: hât er geldennes muot. denn nur der kann borgen, der immer darauf denkt, das was er borgt zurück zu zahlen.

7162. vür des tôdes schelten] diese zeilen erhalten ihr volles licht aus dem, was in Jac. Grimm's rechtsa. s. 953 nachgetragen ist. statt dafs man jetzt gewöhnlich nur droht, den namen des wortbrüchigen schuldners in den zeitungen an den pranger zu stellen, bediente man sich, wie wir hier sehen, in früheren zeiten der scheltære, und dieses amt übernahmen die herum ziehenden sänger: ein neuer beleg für das was schon in den götting. gel. anz. vom j. 1823 s. 229 im allgemeinen bemerkt wurde. [Vom übelen weibe 677]. — dafs die sänger das schelten überhaupt als einen theil ihres amtes ansahen, beweiset ein spruch, den das amg. s. 5^b aufbewahrt hat: der wîle unz ich gerüeren mac die zungen, sô tuon ich mit gesange schîn ob ich ein schelten prûeven kan den alten und den jungen. es läfst sich vermuthen, dafs, wenn jemand ihnen ein solches amt auftrag, sie auch dafür bezahlt wurden. — zu des tôdes schelten vergl. Gr. mythol. s. 492. Klage 2094 daz in daz leit nider schalt und lie selten sît gesprechen wort. — für die reime von 7151 bis 7164 vgl. die anm. zu z. 3145.

7179. dâ mit er sich wol bejage mit welchem er sich auf eine löbliche weise beschäftige und sein leben hindringe. vgl. MS. I. 155^a ich solde anders mich bejagen etwas anderes thun.

7182. ir leben was niht verlân] für verlân spricht z. 7173.

7187. an ir koufe an den handelsgeschäften, die sie trieben.

7189. zwêne mære karge wehseleære zwey allbekannte kluge handelsleute. für mære vgl. Nib. 2080, 1 zage mære allbekannte menne.

7194. werbende man handelsleute, Trist. 4090.

7200. zweykampf und geldgeschäfte einander gegen über zu stellen scheint ein witzspiel zu seyn, in welchem Hartman sich sehr gefiel. bei jenem will man mehr ausleihen als einnehmen, bei diesem mehr einnehmen als ausleihen. — man vergleiche eine ähnliche stelle im Erec z. 863 ... 885, wo noch ein zweyter vergleich von einer art spiel hergenommen wird.

7202. nû schent ir nun schet. imperativ.

7220. ze nôtpfande] nôtpfand bedeutet vermuthlich dasjenige pfund, das nicht freywillig gegeben, sondern dem rechte oder der gewalt des

andern überlassen wurde. vgl. daz pfantrecht nemen Erec 874, der schilt ist immer strites pfant Parz. 537, 20.

7227. den verzinzen si sâ] so wie man jetzt sagt 'hundert thaler bezahlen' und 'einen garten bezahlen', so bedeutet auch zinsen mit nachstehendem accusative 1. das, was der andere fordert, hingeben, und 2. den kaufpreis eines dinges bezahlen. so sagt Hartman MS. I. 180^a nû zinsent, ritter, iuwer leben gebt euer leben hin; dagegen Iw. 6365 er zinste sin leben er bezahlte für sein leben. Iw. 6648 daz brôt mit dem libe zinsen für das brot sein leben hingeben, troj. 17^c die stüzekheit höhe zinsen theuer bezahlen. — eben dieß gilt von verzinzen: Iw. 7227 den lip verzinzen lib und leben hingeben. MS. I. 179^a mine vreude sint verzinset sind hingegeben; dagegen Trist. 8729 ich hân daz wîp verzinset mit dem libe ich habe für das weib mein leben hingegeben. — dafs das wort zins im mhd. eine viel weitere bedeutung hatte als jetzt, ist bekunnt. diz leit sagt z. b. Hartman MS. I. 180^a nîmt von mînen vreuden zins als ich sin eigen sî.

7230. daz die meilen] les mailles, deutsch die ringe: so Diut. I. s. 5. die mailin warin wuorden warm. die meilen an der finteile (franz. ventaille), durch die nach den hieben das blut auf den helm dringt.

7235. wider morgen gegen den morgen.

7248. ein vil gemuotlich scheiden] gemuotlich. nicht das neudeutsche nndeutsch 'gemüthlich', sondern dem muote entsprechend, genhem: vgl. muotlich MS. II. 20^a.

7303. lachete si die swester an] s. die anm. zu z. 6459.

7320. ich wil ûf dich verkiesen alles soll vergeben und vergessen seyn.

7322. wan der ir guotes drumbe jach der sie nicht wegen ihres guten herzen gelobt hätte.

7333. daz hete si lihte getân das hätte sie vielleicht gethan, d. h. es läßt sich leicht glauben, dafs sie es gethan hätte.

7339. daz er si nôte verstiez dafs er, nur durch die noth gezwungen (ungerne, wie andere handschriften haben), die bitte abschlug. — die neueste ausgabe des Tristan gibt im glossar eine neue ableitung des wortes, das sie, als ob es ein adjectiv wäre, nôte schreibt. wenn man aber, nicht ohne mühe, die nachgewiesenen stellen z. 2177. 10321 in den frühern zuverlässigern ausgaben aufsucht, so findet man dafs de Groote beide mahl 2178 und 10330 note hat, und Müller 2070 (16^a) poten.

7341. ze sinem hoverehte] das hovereht kann hier nur darin bestehen, dafs die rechtssache an Artus hofe durch zweykampf entschieden

werden sollte, und Artus der jüngern schwester eine sechswochenliche frist bewilliget hatte (s. z. 5659. 5742); denn dafs der gräve von dem Swarzen dorne in irgend einem verhältnis der abhängigkeit zu Artus stand, wird nirgends angedeutet. — in gleicher beziehung auf gerichtlichen zweykampf wird das hovereht erwähnt MS. II. 135^a.

7356. sô liezen siz wol understân ausgesetzt seyn. so häufig das active understân ist, so selten ist das neutrale.

7360. man spreche den vers aus swie lêide dem bîderben mîn; die e in den sylben dem und derb sind stumm. vgl. ann. zu z. 3752.

7362. kumt ez von muotwillen niht geschicht es nicht aus eigenem antriebe: vgl. MS. II. 134^a ez ist niht muotwille, daz mir ist nâch ir sô wê; mich erlât sîn niht diu starke minne.

7370. sich verkunte mîn her Iwein er gab sich nicht kund? sich künden Nib. 1306, 1. sich verkünden scheint sehr selten zu seyn. [vergl. die lesarten.]

7400. diu naht sî gote willekomen für die nacht sey gott gelobt. der ausdruck, der nichts weniger als selten ist, besonders häufig aber in Dietrich vorkommt, hat sich noch bis in das sechzehnte jahrhundert hinein und in der volkssprache bis auf den heutigen tag erhalten: der künig sprach zuo im, er sôlt im got wilkommen seîn; vetter, sind mir got wilkomen Pontus 1498. Ul. b. iij, i vj. wis mir unde ouch got wilkomen Lieders. I. 514. vgl. das englische would to got. — dafs gote willekomen nichts weiter sey als sehr willkommen, wie Jac. Grimm Mythol. s. 12 sagt, wird schon durch begrüßungen willicomo bethin goda endi mi, got alrêst, darnâch mir west willekomen, die Grimm selbst anführt, bedenklich.

7412. daz ich danne (oder den) aber vehten mac] diese zeile schließt sich genau an 7410 an, und 7411 ist als eine art parenthese anzusehen.

7419. dâ hœret weizgot sorge zuo nicht 'das erfordert sorge', sondern 'davon ist sorge unzertrennlich, das liegt mir wahrhaftig schwer auf dem herzen: gott stehe mir bey!'

7424. ichn verhte ê nie sô sêre] der sinn, den B (geforht ir nie) gibt 'ich war noch nie so besorgt für mein leben und meine ehre' ist ohne zweifel der bessere; auch ist vürhten ohne ein object bedenklich: mir ist auf keinen fall richtig.

7433. ir habent mir des verdigen ihr seyd mir darin zutor gekommen: so wenigstens scheint nach dem zusammenhange der rede die zeile verstanden werden zu müssen, und z. 914 mir sol des strites vür komen mîn her Gâwein scheint diesen sinn zu bestätigen. allein nach allem, was 1827 in der ersten ausgabe unseres Iweins, dann 1833

in den Nachträgen zu den Anmerkungen, und beynahe zu gleicher zeit in Lachmann's vorlesung über althochdeutsche betonung und verskunst s. 15 (hist. phil. abhandl. d. Berlin. akademie, 1832 s. 249) gesagt ist, bleibt noch gar manches übrig das weiterer aufklärung bedarf. wir müssen uns daher darauf beschränken, hier das frühere zu wiederholen und abermahlige nachträge beyzufügen. — Docen gibt band I. s. 208 seiner Miscellaneen eine, dem beygesetzten C. P. zufolge, sehr alte glosse, 'furidihet. quos sorte potestatis excesserit'. gl. mons. 390 'vuridigi transscenderet'. Williram LXXI in Hoffmann's ausg. daz dīu ecclesia de gentibus per¹⁾ idolatriam ist chūman ad notitiam nominis mei, unte sīu sō u' redihet merito virtutum et numerositate populorum. Genesis, Fundgr. II. 71, 27 wie im got ferlêch daz er in egipto furgedêch, endlich Lieders. I. 616 waz wolt ich in denn zihen, mīn freude mōht verdīhen (größer werden)? auch das angels. fortheon, das Lye praeuenire, praecurrere, excellere erklärt, ist genau das ahd. furidihan. ver steht also mhd. für das alte furi (vgl. Gramm. II. 896) und der dativ mir scheint von ver (furi) abhängig zu seyn. zuletzt mag noch bemerkt werden, dafs so wie Hartman sagt 'des strites vür komen' so Tatian (cap. 199, 11 bey Palhen) thaz es nionuht inthelh. — was aber immer noch fehlt ist ein weiterer beleg für das hilfswort haben: geringere schwierigkeit würden die verschiedenen lesarten mir machen.

7447. ze zwein slegen um mit euerem schwarte noch zwey schläge zu thun: Iwein hatte (7406) von dreyen gesprochen; der hövesche Gawein spricht zon zweyen.

7449. ich hân der naht kûme erbiten ich habe mit schmerzen auf die nacht gehofft.

7458. der ich niht sere engelten kan] dieses kan ist nicht etwa gleichbedeutend mit muoz oder sol und nur durch den reim herbey geführt: ich wünsche euch alle die ehre, sagt Gawein, wobey ich es möglich zu machen weifs, dafs ich nicht selbst darunter leide. beynahe das selbe lesen wir in Utrichs von Liechtenstein Frauendienst s. 45^c hie ist manic biderb man, den ich wol aller êren gan, und doch der êren daz dâ bī mīn êre iht destc minner sī. — was kan betrifft, so haben wir vielleicht noch zu lernen, dafs dieses wörtchen so wie das altenglische gan, ohne selbst eine merkliche bedeutung zu haben, eine schmeidigende periphrase bildete: vgl. Parz. 29, 19. 514, 8. 548, 13. 536, 22. MS. I. 16^a. — dem ioh der hs. A widerspricht z. 7462.

7483. ich bin ez Iwein] man vergleiche ein ähnliches gegenseitiges

^{*)} in der Harlegischen handschrift. 3014 post. [so auch in der von Ebersberg, in der ferner steht unte sīu sō uérro vûre dīhet.]

erkennen Gaweins und Tristans in Heinrichs Tristan 1850, so wie Rolands und Olivers in dem französischen roman Guerin de Montglave. — über ez s. die anm. zu z. 2611.

7518. ir gesiune] dieses wort bedeutet, eben so wie gesiht, so wohl sehkraft (Genes. Fundgr. II. 37, 35) als aussehen (Nib. 1672, 4). noch in Martina (s. 164) reimt der ougen gesiune auf minne. vgl. Gramm. II. 28.

7547. die gallen in dem järe] vgl. Gudrun 5113 nû swic dû, übele galle, Dietr. A. s. 103^b swie si wæren gewesen ein galle.

7550. der unmâzen wert] vgl. MS. I. 33^a sin wart nie valscher minne wert, Ami 20 dâ bin ich eines tören wert.

7563. ich sicher in iwer gebot] vollständiger Wigal. 7186. ich wil iu sichern unde geben minen lip in iur gebot.

7569. daz sich dehein mîn êre mit iuwerin laster mêre! möge sich mehren: als ausruf.

7584. ze Riuzen, oder nach andern hs. ze Kriechen in den fernsten landen.

7594. beide vrâgeten unde riet] beide mit folgendem unde heisst bekanntlich 'so wohl als auch'. Hartmannes sinn für feine höflichkeit, an welchem kein anderer dichter ihm gleich kommt, läßt die zuschauer sich den kopf darüber zerbrechen waz disiu minne möchte dinten; der künig hat es bereits errathen.

7618. unde rûnde vientschaft dâ] vientschaft ist nominativ: Ernst 48^b mîn vorht ist, daz sî rûmen; auch mit beygesetztem dative daz uns gerûmet hât mîn man. von der wîbe list, Müller I. 213c.

7619. und gehellen] man bemerke den schnellen wechsel der nominative, er, vientschaft, wir, so wie die auslassung des letzten.

7622. het erz gehabt an dem tage hätte es ihm das tageslicht erlaubt.

7633. nâch grôzem ungevelle] sît mir geviel daz unheil (7631) da mein spiel so schlecht steht.

7682. hie was zorn âne haz ein heftiger streit ohne hafs: vergl. Wigal. s. 765. Lachm. Auswahl s. 305.

7654. lâter] vgl. die anm. zu z. 2190.

7658. ir erbeteil unt taz guot liegendes und bewegliches vermögen: a. Heinr. 246 sîn erbe und ouch sîn varnde guot.

7661. dô st sich alsus versprach durch das, was sie gesagt hatte, verstrickte. — aus dem accusativ sich ist in der folgenden zeile der dative ir zu verstehen.

7665. ir hât verjehen klar und bündig erklärt: weniger selten ist sinem verjehen, eines d. verjehen Iw. 3928. 7599. Parz. 610, 4.

7670. welt ir nâch gerihue lehn wollt ihr meinem richterlichen ausspruche gemâfs leben: vgl. MS. II. 119^a wær gerihte, ez gienge iu an den lip, MS. II. 198^b gerihues hât man sich verschamt — in einem andern sinne sagte man von dem angeklagten, dafs er gerihet oder gerihte biutet: Parz. 347, 20. Vrid. 36, 15. MS. I. 43^a. Trist.

7672. ez stêt ûf iuwer gebot beide guot unde lip] s. Lachm. Auswahl s. 294 stên.

7683. geværlîch so dafs sie des andern vâret, iû zu fangen sucht. dafs dabey nicht immer eine böse absicht voraus zu setzen ist, zeigt MS. I. 189^b rôtez mündelin, ich bin dir alsô gevære.

7695. gehellen wir zwêne in ein] wenn euer eigener kempfe und ich als richter einstimmig gegen euch sind, so habt ihr nach rechtlicher entscheidung den streit verloren: gebt also lieber gutwillig heraus, was ihr am ende doch geben müfst. — will man lieber mit Bab zwei lesen, so nehme man gehellen wir in ein als aufforderung des königes an die ältere schwester: lafst uns beide einstimmig diefs erklären! denn wenn Gawein sich für besiegt erklärt, so müfst ihr doch — und auf eine für euch schimpfliche weise — das erbtheil heraus geben: also ist es besser, ihr thut es in gutem. — dafs ein solcher gebrauch des plurals kein gallicismus ist, wie man wohl behaupten wollte, darüber s. Wigal. s. 434.

7709. vorhte unde drô] hier, scheint es, verbessert die lesart von der drô einen alten fehler sehr glücklich. oder ist sî der accusativ? — vgl. durch vorhte liez ich noch durch drô MS. I. 157^b. [vergl. die lesarten.]

7716. des sît ir bürge unde pfant leistet unter des bürgschaft für mich.

7718. wande . . . sô] s. über das dô der hs. A die anm. zu z. 736.

7729. dâ er dâ in versperret wart] das erste dâ ist mit ûz und in zu verbinden; das zweyte ist das bey relativen, wie der, dâ, gewöhnliche, ahd. meistens ther, der, dir geschrieben.

7748. des ir mir guotes hânt getân] die gewöhnliche attraction: vgl. die anm. zu z. 3131 und zu z. 5339.

7750. des ruomde mîn nîfel sich darüber jubelte sie. so Nib. 935, 1. MS. I. 202^b. dâ sich nahtegal der zît in sange rüemet.

7756. dô neic ich umbes in elliû lant] s. anm. zu z. 5838.

7760. unde esn letze] vgl. die anm. zu z. 2933. wenn 2933 [in der ersten ausgabe] esn und hier esn steht, so ist der grund davon, dafs dort ez der vorläufer des subjectes ist, und hier es der von letzen regierte genitiv: man sagte einen letzten ihn hindern, und einen letzten eines dinges ihn an etwas hindern.

7771. gnâde unt gemach] so wie z. 5946 gnâde unt ruowe vgl. die anm. zu z. 646.

7774. in zwein für sich und für sie beide; denn an den löwen ist nicht zu denken.

7785. ze verhe wunt] vgl. z. 7234 wunden die niht ze verhe giengen.

7787. niht enlôste] so muß gelesen werden; denn niene hat keine handschrift, und was in A steht, kann nur ine ne löste gelesen werden.

7792. . . 7804. der einzige angemessene und klare sinn, den diese zeilen haben können, ist ohne zweifel folgender. obgleich ich kein anderes mittel finden kann, ihre liebe wieder zu gewinnen als dieses, daß ich durch begießen des steines mich einer schrecklichen aber doch kurzen noth aussetze, so ist doch der erfolg dieses mittels nichts weniger als gewis; vielmehr dauert die noth, die auf mir lastet, unvermindert fort, wenn nicht jenes schreckliche ungewitter auch der königin so wehe that, daß sie dadurch gezwungen wird mich wieder zu ihrem gemahl und beschützer anzunehmen. — das comma am ende der zeile 7801 ist also nicht zu verwerfen, und 'irn getuo' oder auch 'irn tæte' das einzig richtige. [vergl. die lesarten.]

7823. mit tem schalle mit solchem schalle: tem ist zu betonen.

7839. diz geschiht aber morgen das geschieht morgen wieder.

7851. ich bin ein wip] vgl. z. 1921. 1955.

7871. der mich] leser unserer zeit fänden vielleicht auch der richtig; solche, die dem zeitalter des dichters näher standen, mochten und der verlangen, und sprachen daher, wie aus den handschriften erhellt, der oder daz er, und wir werden wohl am besten thun, wenn wir ihnen folgen. — was die fröye verbindung der rede betrifft, so vergleiche man die anm. zu z. 22.

7875. sone wærez das suchen.

7879. daz er viere durch in daß der ritter durch ihn, den suchenden, sich bewegen ließe irgendwo hinzugehen.

7882. nâch rechter arbeit] s. die anm. zu z. 6596.

7891. beide lip unde guot] z. 7673 beide guot unde lip.

7908. vrou Lûnete gap den eit fâste den eid in genau bestimmte worte: vgl. z. 7924.

7909. ûz genomen hervor gehoben: vgl. Barl. 21, 28. 145, 18. G. Gerh. 96. Müller III. XVII, 10. XXIII, 380. XXXIII, 78. troj. 2142. Wigam. 25^b.

7923. die vinger wurden uf geleit auf das heilectuom 7935.

7928. daz ich] eben so wie hier, ohne ich swer, fängt im Schwa-

benspiegel der judeneid, ohne nu swer, mit daz du an: 'umbe sô getân guot als dich dirre man zihet, daz du des niht hâst noch enweist — sô dir helfe der got —. des helfe dir got, ez ist wâr.' [Lachmann über das Hildebrandslied s. 24. Müllenhoffs Denkmäler LXVIII (s. 180). Ruland 299, 6 er sprach 'di rede ist mir swære. der mir al daz golt wâge ûz arâbischen rîchen, iz ne sî daz mir die fursten geswîchen, daz ich sîn nîne nâme widir disem verrâtære.' Eilhart Trist. 506 (Dresd. hs. bl. 94^d) dô sprach ein vurst rîche 'so gelobet uns, herre, gewisselîche (daz herrs gewis sie die hs.) daz ir in wellet lâzen vehten, wan daz geschît mit grôzem rehte.' 'daz ich daz gerne (iarg. die hs.) tuon. mîne helfe hât er dar zuo und ist mir innelîchen liep.' *Annales Wormatienses* unter dem j. 1273 (*Böhmers Fontes rer. Germ.* 2, 207) hoc civium iuramentum in hec verba protulit et predixit toti populo dominus Eberhardus episcopus Wormatiensis, omnibus ipsius domini nostri episcopi verba repetentibus hoc modo lingua Teutonica, Das wir burgere von Wormes zu unserm heru dem romischen konige Rudolf, der hie gegenwortig ist, also holt und also getruw; sin u. s. w. *Heinrich Trist.* 3840 Tristan sprach 'ûf die triuwe mîn, daz ich Îsôten minne.' H.]

7935. dise guote heiligen deren heilige gebeine in dieser kelse liegen.

7954. alsô bî so in der nâhe: vgl. z. 538.

7960. dâ habt ir iuch genietet] die antwort auf eine frage pflegt gern mit dâ anzufangen: s. *Barl.* 189, 40. 190, 13. — über genieten vgl. die anm. zu z. 5642.

8011. weiz sî doch daz ich ez bin?] ein ähnliches doch s. z. 2211.

8012. daz wære der ungewin gerade dadurch wære das, was wir erreichen wollen, verloren.

8045. vrouwe, heizt in ûf stân] im englischen Iwein (3968)

take up the knigt, madame, have done,

and, als covenant betwix us was,

makes (wohl make) his pese fast or he pas.

8065. daz din vrende von iu zwein wurde gesamenet enein damit ihr zwey, nach einer so langen trennung, wieder vereint würdet: vgl. *Parz.* 391, 29. *Wigal.* z. 9305. — bey dieser gelegenheit wollen wir einem 'samen' in *Barl.* 81, 26 sein recht widerfahren lassen: die zeile ist, nach des freyh. von Laffberg handschrift, zu lesen ich sæmen iuch ûf der erde, und so wird man das folgende 'begiezen' ganz an seiner stelle finden.

8099. daz im sin rede ze heile sluoc dazs seins sache glücklich ausschlug.

8108. und daz er in der buoze lebe] so ist dieses der auszusprechen: nimmer thun ist die beste buße.

8120. miner vreuden östertac] östertac, österlicher tac, österlichin zit im eigentlichen sinne das osterfest, dann aber auch gleichbedeutend mit meientac: vgl. Rabensl. 58^a.

8121 . . . 8136. von dem inhalte dieser zeilen hat der englische dichter nichts; vielleicht übergang er was ihm nicht wesentlich schien, weil er zum ende eilte*). wenigstens ist es so zu erklären, dafs die meisten deutschen schreiber den ganzen absatz wegliefen, und die letzten verse sich nur in zwey übrigens gar nicht verwandten handschriften erhalten haben. — wenn Hartman, aufser der ergebung der künigin in ihren eid auch noch die schilderung ihrer reue für nothwendig hielt, so leitete ihn, unserer ansicht nach, ein richtiges gefühl, und selbst der fufsfall hat nichts unnatürliches oder übertriebenes. auch ist sonst kein grund vorhanden, die zeilen für minder beglaubiget anzusehen: ton und sprache ist ganz der weise unseres dichters gemäfs, und nichts verräth einen andern verfasser, wie z. b. in den zusätzen der handschr. B bey zeile 6854 die form froeliche (s. 340) im reim (s. die ann. zu z. 6406 [aber auch die lesarten daselbst]) — bey z. 6874 die indirecte frage, durch welche die erzählung angekündigt wird: ob si in iht gerne sähe? ja (s. 340**), — und die form mër (daselbst), deren sich Hartman durchaus enthält, geschweige dafs er sie, wie dort geschieht, auf er reimen sollte, — ferner bey z. 6904 der plural kinde (s. 342) für kint (wie Gudr. 3214. 4342, und öfter im Titirel) — endlich bey z. 8158 (s. nachher) bëte im reim auf den umgelauteten plural stete (vgl. auswahl s. XXIV). — mahte (s. unten) schrieb Hartman auch nicht mehr, als er den armen Heinrich und den Iwein dichtete; im Gregor findet man es z. 555, auch im Erec z. 418 (vergl. Haupt zum Erec s. XV.).

8138. diu ir sanfte tete ihrem herzen wohl thut; vgl. Gregor. 446. MS. I. 162^b.

*) [nein. im französischen s. 214^b ist nichts was dem deutschen entspricht. höchstens kann man teil z. 8136 die worte vergleichen, coment qu'il ait esté iriez, mault en est à buen chief venuz.]

**) [doch so im Erec 8774 wā von daz wære? dā hiene ein grāz horn an, und 8945 welch ir roc wære? des frägt ir kamerære. unständlicher 8744, hœrent ir iht gerne sagen wā mite der boungarte beslozen was sō harte?]

8158. mit dieser zeile schließt die handschrift E; in B folgt
 er londe ir nach frôvn sælden bet.
 Bvrge lant riche stet.
 Machet er ir vndertan.
 vñ alf ich vernomen han.
 Sine wart mit hirat niht betgeu.
 êinem richen herzogen.
 Schônem ivngen manhaft.
 vol chomen gar an ritterschaft.
 wîse vñ gewære.
 Milte vñ erbære.
 dem gaber si zewîbe.
 von gebvrt vn an libe.
 was si wol in der ahte.
 daz si mit êren mahte.
 Richef landes frôwe sin.
 der kvnech vñ div kvnegin.
 heten vberwunden.
 an den selben stvnden.
 Mit frêvden alle ir swære tage.
 des ich got noch gnade sage.
 wan swaz er chvंबरf erlêit.
 die wile er sine frôwen meit.
 da mit waf ir niht zewol.
 ir lip was herceriwe vol.
 Si trêc der sorgen vberlast.
 So daz ir lêides nie gebrast.
 vnz vf die sæligen zit.
 daz gvt gemvte den strit.
 Behabte an swærem mvte.
 Si heten nv mit gvte.
 ir lêides vergezzen.
 vñ frêvde befezzen.
 ez waf u. w. bis 8165.

wie wenig auch dieser zusatz in Hartmannes ton und sprache ist, davon sind schon in der ann. zu z. 8121 . . . 8136 beweiße gegeben.

8164. dar abe gesagen] so Diut. I. s. 11. hie moht ich vil abe sagin.

8166. got gebe uns sælde unde êre] der schöne gegenschein, den dieses sælde unde êre auf das sælde unde êre im anfang des gedichtes zurück wirft, ist bereits in der ann. zu z. 1 angedeutet. —

*der englische Iwein hat weder dort noch hier etwas der art, und schließt
die erzählung, ohne Lunete weiter zu erwähnen,*

of them na mar have i herd tell,
nowther in rumance, ne in spell.
bet Jhesu Criste, for his grete graee,
in hevyn blis graute us a place
to bide in, if his wills be.
Amen, amen, pur charite.

LESARTEN.

Die erste ausgabe des vorliegenden gedichts (1827) hatte ich durch (360) vieljährige arbeiten vorbereitet, die auf erforschung und einübung alles in mittelhochdeutscher poesie gesetzmäßigen und üblichen gerichtet waren. im februar 1818 begann ich ein umfassendes reimwörterbuch über den grösten theil der erhaltenen erzählenden gedichte und lieder anzulegen, wodurch ich das regelrechte in den wortformen und ihrer quantität, nebst dem eigenthümlichen vieler einzelnen mundarten und dichter, genau kennen lernte. im winter 1823 und 24 ward die althochdeutsche verskunst mit aufzählung aller beispiele bis ins kleinste vollständig erörtert, dabei die umbildung oder verfeinerung der gefundenen regeln in den werken der sorgfältigsten dichter des dreizehnten jahrhunderts erforscht. an diesen war mir das nothwendige und das erlaubte fast alles klar geworden: mich an geschmack und gefühl jedes einzelnen dichters anzuschmiegen war bei unzureichenden hilfsmitteln noch nicht genug möglich. alles gedruckte alt- und mittelhochdeutsche, das zu erlangen war, hatte ich wiederholt und genau gelesen, viel ungedrucktes theils gelesen theils auch abgeschrieben, ja von manchem gedicht schon mehrere handschriften: im jahr 1824 brachte ich selbst eine bedeutende anzahl vergleichungen und abschriften zuerst in das nördliche Deutschland, die dann mehr oder weniger (361) gebraucht worden sind.*) wie mich freunde durch eigene neue forschungen gefördert und angeregt hatten, brauche ich nicht zu sagen: denn dafs ich dies immer dankbar anerkannt habe, weifs jeder. ich habe auch meiner arbeiten, die freunden bekannt genug sind, nur erwähnen müssen weil sie mir abgestritten werden, indem herr

*) ein mir selbst noch unbekannter gebrauch oder missbrauch scheint meiner abschrift der notkerischen werke bevor zu stehn. diese, einen starken quartband in leder, hat mir jemand im herbst 1837 auf vierzehn tage abgeborgt und auf immer behalten, zur zeit ohne nutzen für die wissenschaft, aber schwerlich ohne schaden für seine seele.

von der *Hagen*, der sonst andere gern verschweigt aber benutzt, dies mahl eine auf ihnen beruhende bescheidene äusserung meiner früheren vorrede als ein falsches vorgeben darstellt. es sollte nämlich wohl keines beweises bedürfen dafs erst nach vorarbeiten dieser art, bei voller geläufigkeit des richtigen und gewöhnlichen in wörtern formen bedeutungen fügungen versbau und stil, an eine kritische ausgabe irgend eines mittelhochdeutschen gedichtes zu denken war. und nun grade zum *Iwein*, den man schon damals als das sauberste und regelmässigste unter den höfischen gedichten der mittelhochdeutschen periode erkennen konnte, hatte *Benecke* schon 1818 und 1820 einen so reichen und trefflichen stoff für eine ausgabe zusammen gebracht, dafs mir, dem die freie benutzung bereitwilligst gestattet war, sogleich einleuchtete, hier sei es möglich einen kritischen grundsatz aufzufinden, nach welchem aus schwankender überlieferung die echtste sich ausscheiden liesse. so nannte ich in der am 31. mertz 1825 unterschriebenen vorrede die versuchte darstellung der echtsten überlieferung dieses gedichtes 'den ersten versuch ein altdeutsches gedicht kritisch zu behandeln'. die bezeichnung war richtig, falls ich nur irgend verstehe was kritik heisst: und ich weifs nicht womit ich den herbe wortspielen den vorwurf verdient habe, dafs die ausgabe sich für einen solchen ersten versuch ausbe (Minnesinger 4, 261).

Aber es war (deshalb ward es auch nur gesagt) ein versuch, dessen unvollkommenheit ich fühlte und dem tadel der überlegenen gern preis gab. der zweiten geistigeren aufgabe der kritik war zu wenig genügt worden, die gewonnene echtste überlieferung noch nicht scharf genug geprüft und verbessert. freilich aber wer konnte auch voraus vermuten dafs in zwei handschriften die man wohl gleichzeitige nennen kann, in so beträchtlicher anzahl bedeutende versehen sich würden eingeschlichen haben wie sie nun nachgewiesen sind? wer konnte der eben erst mit mühevolem fleifs errungenen wirklichen überlieferung, ehe sie noch in reinlichem drucke dargestellt vorlag, sogleich ansehen dafs der dichter mit noch weit (362) gröfserer feinheit alles harte störende oder nachlässige von ausdruck versbau und gedanken fern gehalten habe, wie man nun in der gegenwärtigen bearbeitung dergleichen hoffentlich nicht mehr viel finden wird? bei längerer betrachtung und bei stärkerer übung waren die mängel der ersten ausgabe leicht zu erkennen. mit *Beneckes* wörterbuch zum *Iwein* (1833), nachdem ich den *Erec* in einer abschrift gelesen hatte, war es mir daher leicht den *Gregorius* (1838) aus einer schülerhaften ausgabe und aus dem längst

im stillen gesammelten stoff in wenigen wochen nach verhältniß reiner und edler heraus zu arbeiten als der Iwein sich in der ersten ausgabe zeigte. und eben so glücklich hat Haupt (1839) das jugendwerk Hartmanns, den Erec, in würdiger gestalt ans licht gebracht, indem er durch scharfes eindringen und liebevolles hinein fühlen in des dichters weise die sprödigkeit der überlieferung zu bezwingen wuste. so blieb nur noch die aufgabe, auch den kleineren gedichten und dem vollendetsten werke eine form zu geben, die nicht mehr in der annäherung des versuchs, sondern nach dem maßse menschlicher kunst vollkommen, das bild der gaben des dichters, in ihrem reichthum und in ihrer beschränkung, darstellen möchte. zu gleicher zeit wurden in Leipzig die lieder, die zwei neu aufgefundenen büchlein, der arme Heinrich, und in Berlin der neue Iwein, nach langer vorbereitung rasch gedruckt, um Benecke, den ersten schwer zu erreichenden ausleger mittelhochdeutscher und namentlich dieser poesie, am dritten august 1842 durch zeichen unserer liebe und verehrung zu erfreuen.

Erst während des druckes kam mir der angriff auf meine wahrhaftigkeit und ehre wieder in den sinn, und ich glaubte sie am besten zu retten wenn ich, statt die lesarten aus der ersten ausgabe mit vermehrungen zu widerholen, hier und da eine probe von den gedanken und von den beobachtungen gäbe, die bei massenhafter arbeit nicht kommen, und ohne die eine ausgabe allerdings sich zwar für kritisch ausgeben aber nicht kritisch sein kann, da sie mir meistens geläufig waren, so ward es mir nicht schwer ohne vorbereitung zu schreiben: gelehrter ausgeführt würden sie anspruchsvoller scheinen, da sie doch nur anregen und den hohn abwehren sollen.

Die handschriften, auf denen meine berichtigung des Iweins beruht, habe ich theils in den bekannten abdrücken theils in abschriften (363) benutzt, die wichtigsten in abschriften von Benecke, welche die originale nicht vermissen ließen. es sind folgende.

- A. die alte handschrift zu Heidelberg, n. 397, pergament, groß octav, 90 blätter, die seite von 25 bis 27 zeilen. die erste seite ist abgerieben, die zweite fängt mit wa z. 41 an. z. 6926-7074 hat der schreiber übergangen. Beneckens abschrift ist schöner als das original, und weit brauchbarer als ein facsimile.
- B. die ebenfalls alte zu Gießen, pergament in kleinem format, ursprünglich 318 seiten je zu 26 versen: jetzt sind aber vier blät-

ter mit z. 4633-4790 und 6767-6818 verloren. auch von dieser habe ich Beneckens höchst sorgfältige abschrift gehabt.

- C. ein kleines pergamentblatt aus der mitte des dreizehnten jahrhunderts in München, z. 5881 die gesagen-5976 suchen enthaltend; von Docen uns mitgetheilt, der davon in den miscellaneen 2, 112 ff. handelt; von Benecke abgeschrieben.
- D. die pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts zu Florenz, in Müllers sammlung (1784) abgedruckt.
- E. die Riedegger pergamenthandschrift, zwischen dem dreizehnten und vierzehnten jahrhundert geschrieben. sie fängt mit z. 1331 an und schließt mit z. 8158. ein blatt mit 192 versen fehlt, 5953-6144. Benecke, der von dieser handschrift in seinen beiträgen s. 297-299. 495 redet, hat z. 4633-4790 und 6767-6818 abgeschrieben und aus dem übrigen viele lesarten in die abschrift von B eingetragen.
- [F. ein doppeltes pergamentblatt aus dem dreizehnten jahrhundert in der öffentlichen bibliothek in Linz, abgedruckt in der Germania 3, 344 ff. es enthält 4949-4996 und 5191-5238.
- G. ein pergamentblatt aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, enthaltend 3211-3362, herausgegeben in der Germania 3, 339 ff.
- II. zwei doppelte pergamentblätter aus dem dreizehnten jahrhundert in der Prager universitätsbibliothek, abgedruckt in der Germania 6, 358 ff. sie enthalten 6934-7198 und 7455-7702.]
- a. eine papierhandschrift zu Dresden, n. 65. die mir vorliegende abschrift unter den adelungischen zu Berlin trägt nicht die jahrzahl 1415, die Adelung in den nachrichten von alted. handschr. 2, XX angiebt. die ersten 52 verse fehlen.
- b. die heidelbergsche n. 391 auf papier.
- c. die heidelbergsche n. 316 auf papier. "Finitum. Anno 1477 Amberge." von dieser hat Benecke nur den anfang bis z. 606 abgeschrieben, aus b das übrige. daher habe ich in der regel nur eine von beiden anführen können, außer wo Benecke die lesart der andern mit angab.
- d. die Ambraser handschrift zu Wien auf pergament vom jahr 1517, die Michaeler (1786. 1787) hat abdrucken lassen.
- e. die ergänzung der lücken in B. "1531. 11. sept. hab ich den defect erfüllt aus nım alten buoch. Vileicht vil falsch."

Unter diesen handschriften ist d etwas besser als man erwartet: sie (364) ist wenigstens bis ungefähr z. 6238 aus einer guten handschrift geflossen. B und b setzen eine gemeinschaftliche quelle voraus, in der das gedicht schon stark verändert war: aber der schreiber von

B, oder wem er folgte, hat die bearbeitung fortgeführt durch einzelne besserungen und durch erweiterung ganzer abschnitte. E und a sind unter sich nah verwandt. D ändert von allen am meisten mit der absicht des verbesserns. C ist fast so frei geschrieben wie aus dem gedächtnis. die älteste handschrift A ist mit keiner der andern näher verwandt: veränderungen die erkennbar absichtlich sind, hat sie niemahls gemein mit einer andern. so ergab sich von selbst die kritische regel, ihr, da sie der ersten quelle der überlieferung am nächsten ist, zu folgen wo sie nicht allein steht. jede der gebrauchten handschriften, e vielleicht ausgenommen, hat durch übereinstimmung mit A etwas zur entscheidung beigetragen, und es ist leicht möglich dafs auch nach den übrigen (so viel ich weifs je einer zu Wien, zu Dresden, zu Rostock, zu Wallenstein [einer vom j. 1464 zu Raudnitz, einer vom j. 1521 zu Lindau. H.]) sich hie und da eine Kleinigkeit anders bestimmen würde. die regel verliert ihre kraft wo die handschrift A lücken hat oder offenbar (was freilich schon auf urtheil beruht) aus absicht oder nachlässigkeit etwas andres als das ihr überlieferte giebt, oder wo mehrere unter den andern nicht als zeugen gebraucht werden können, weil sie unvollständig sind oder absichtlich ändern. die regel ist zu brechen, wenn A nur durch zufall mit einer andern stimmt, oder wenn sich die echte lesart in keiner andern als A erhalten hat: in diesen beiden fällen widersetzt sich das urtheil der überlieferung, immer aus gründen, die ich aber meistens dem nachdenken der leser überlassen zu können geglaubt habe. dafs sich das echte in einer einzelnen jüngeren handschrift erhalten hätte, kann sich hier, da keine stark mit der ältesten überein stimmt, kaum treffen: wohl aber hat zuweilen ein jüngerer schreiber einen alten fehler glücklich verbessert. bei näherer betrachtung des sinnes, des versbaus und der art des dichters, zeigt sich dafs sich in die überlieferung solche alten fehler in überraschender menge eingeschlichen haben, nach verhältnis weit mehr zum beispiel als in den Parzival. ich habe, überzeugt von der sorgfalt des dichters, mich bestrebt dem leser überall das anmutigste und befriedigendste zu geben: möglich dafs ich zuweilen, wo das überlieferte (365) zu verwerfen war, das ursprüngliche nicht gefunden habe: wahrscheinlicher und minder willkürlich als die besserungen der schreiber wird man die meinigen immer finden.

Dafs ein herausgeber mittelhochdeutscher erzählungen alle lesarten aller handschriften angeben solle, wird wer die sache versteht selten begehren. die arbeit wird durch die masse fehlervoll und für den

leser unüberschlich: das auffinden der echten überlieferung wird nicht gefördert: dafs jeder was er eben will beizu lernen könne, dafür zu sorgen ist nicht des kritikers aufgabe. es ist ihm nicht eher vorzuwerfen wenn er merkwürdige sprachformen oder sinnreiche lesarten nicht erwähnt, als bis man beweist dafs sie dem dichter gehören. ich habe die lesarten der beiden alten handschriften A und B sämtlich angegeben: in der regel sind nur wo sie einander widerstreiten auch die übrigen verglichen. nicht immer alle, weil eine oder die andre zu stark änderte, oder weil der ganze vers fehlte, oder weil ich aus E und aus b oder c die lesart nicht angegeben fand.

Eines gewöhnlichen abschreibers orthographie, indem er zwischen der vorschrift und seinen eigenen rede- und schreibgewohnheiten schwankt, mufs nothwendig bunter und abwechselnder werden als es des einzelnen dichters rede war. hingegen jede regelung dieses schwankens wird wieder die freiheit des sprechenden nie ganz erreichen. so ist das streben nach gleichmässigkeit, welches man bei dem sorgfältigen schreiber von B bemerkt, viel zu beschränkend, zumahl da es selten auf streng durchgeführte regeln, gewöhnlich nur auf stäts gleiche schreibung desselben wortes gerichtet ist. auch mich trifft der gleiche vorwurf, wenn ich mich auch freier gehalten habe. so ist das überall durchgesetzte v allerdings über-treibung: aber wie sollte ich mir helfen, da es A wirklich überall hat, nur ausgenommen frowede 63. 1662, freuwede 7383, freuwet 7384, froh 7385, frowe 177, iuncfrowe 5147, manihfalt 5100, tafefe 299, vir zwifelet 2541, zwifelhaft 4869? sollte ich B folgen, die grade beschränkt was sonst am freisten ist? denn sie setzt nur f vor l r u (u und ü) û u^o u^e in. der genauen aussprache zuwider hat sie immer tiufel und zwifel, aber richtig aventivre tavel; f vor andern vocalen in falsch gefelschen farwe goltsfarwem hochfart (aber vart) tüsentfalt manecfalt einfaltech (und doch einvaltem) fischen folch lantfoch forhte (einmahl von vorhten 5230). so unwahr wie mein beständiges v, wird auch mein beständiges -ec (366) in wortschlüssen sein: aber was war zu machen, da B immer -ech und A immer -ih hat? in den gebeugten formen hat B immer -ige, A eben so und in langsilbigen häufiger -ege: hier habe ich grade die genügende abwechselung hervor bringen können durch beobachtung des verbaus und des reingebruchs. der mundart des dichters gemäfs hätte eigentlich das aspirierte kñ immer sollen bezeichnet werden: es konnte aber ohne ungewöhnliche zeichen nur in zusammensetzungen wie junkherre und tråkheit geschehen, und

einmahl 4098 aus besonderm grunde in mach ich; wie sich auch das nicht aspirierte k nur zwischen zwei vocalen, wie in brücke, also nur von aspiriertem ck unterschieden, andeuten liefs. aus dem gebrauche des schreibers von B weifs ich nichts zu lernen, da er sich weder durch ursprüngliches g oder k noch durch folgende oder vorher gehende buchstaben leiten läfst. er schreibt im auslaut nach langem vocal oder diphthong immer c (denn swêich ist 3474 nothwendige ausnahme), eben so trachêit bliuclichen; hingegen in der endung mit unbetontem e, obgleich hier wie dort g gemeint ist, immer eeh, dennoch aber honeo, desgleichen manecfalt und immer -eclich und -echêit; nach kurzem a und i immer c, pfîac slac lac mac tac wac sinac sac sactu^och sic, aber nach ê schwankend wec wech (dieses 1975. 4371. 5780) enweo (6886) enwech (2215); nach liquiden schalch schalclichen schalchlichest schalchaft folch, fru^omchêit (selten fru^omecchêit) fru^oraclichen, barch karchêit starch werch getwerch berch halspere bore (vor niene 7156) borch (vor niht 7158) burch burchberch, danch danc gedanch gedanc antfanc vanchnusse vanchnisse hanc lanch (: spranc 303) lanc gelanch ranch kranc spranch spranc trane getranch sanch sanc stanch wanc swanc twanch twanc gench dinch dinc rinc giench gienc hiene vtench geviene enpfîene iunchfro^owe iuncherren. im inlaut zwischen zwei vocalen nachet beche bliche dieche erschrichen gelu^oche stu^oche zu^ochen, aber akers braken rokes, nothwendig ru^oke bru^oke Mellakanz, nach l n r immer ch vor unbetontem e; nach kurzem oder langem vocal, desgleichen nach n, vor t immer c, bedacte gestracter racter gesicte dru^ocete wancte sancten winete, aber ch nach tonlosem e in banecten. im anlaut in französischen wörtern k, vor l immer c, vor n immer k, chr in chrone christ neben krone krist, in den übrigen nur kr; chalt kalt kampf kampfte chan kan erchant erkant chapel kapel charge karge katze, chebsen chemnate kempfen erchenne erkennet cheten chezzel kezzel, kinnebêin chint (367) kint, kolben chom willechomen chorn erchorn erkorn chesten bechoverten, ku^ochenkneht kulter chu^omt chu^omest chu^omber ku^omber bechu^ombert chunde kunde kundechêit kunech kunegin chunt kunt unchunt unkunt chunnen kunnen kunneschaft geku^onriert kunst kur churz kurz chu^oste, cheren unbecheriges, ehos kos cho^ome, chume, kêun, chîesen kîesen, kîuse kîusche, kôufman kôufte kôuft, chu^one ku^oner. mehr als aus solchen darzeichnungen ergibt sich von der ältesten orthographischen überlieferung aus manchen höchst auffallenden übereinstimmungen der sonst so

verschiedenen handschriften *A* und *B*, die ich theils stillschweigend befolgt theils durch strengere beweis aus dem versbau bestätigt habe.

Es ist dafür gesorgt worden das die gesamte schreibweise von *B* aus den angaben zu erkennen ist, und aus *A* wenigstens alles was für Hartmann oder für hochdeutschen sprachgebrauch von belang sein kann. überhaupt habe ich die handschrift *B* vollkommen ausnutzen wollen: manches übergangene niederdeutsche in *A* wird künftig noch mir, oder einem rascher entschlossenen arbeiter, bei der Eneide Heinrichs von Veldeke gute dienste leisten. um aber nichts was von *B* bemerkens werth ist zu übergehen, will ich nur zum schlusse noch zwei punkte berühren. die circumflexe, mit denen meist die diphthonge bezeichnet sind, selten lange vocale, lernt man aus den lesarten hinreichend kennen: zu lernen war daraus schon bei der ersten ausgabe nichts mehr.

Ein theil der umlaute ist in *B* vollständig bezeichnet, nämlich e, wofür zuweilen æ steht (von mir in ä verwandelt), das lange œ, eu, iu, u^e (mein üe). *A* hat nur das kurze e von a unterschieden: für æ hat sie abwechselnd e und a: sehr selten steht iu, und wohl nie für den umlaut, auch für den ursprünglichen diphthong meistens u; eu selten, gewöhnlich ou. beachtens werth ist aber das *B* doch zuweilen u^o für u^e gebraucht, tru^oge: sluo^oge 7363, schuo^offe 4125. 4157 (schue^offe 5131), zefuo^ozen 1767, und sehr sonderbar fu^oget im statt fuoct im 4196. dagegen steht unrichtig nur mu^ese 2968. 3986 für muose: denn das adverbium sue^ezze und das präteritum von müen mu^ete sind nicht fehlerhaft, sondern nur gegen Hartmanns gebrauch. das lange œ ist oft bezeichnet, in cho^eme (2031) scho^ene scho^enem scho^enen scho^ener scho^enern scho^enerz scho^eniu scho^enste-n unho^ene kro^ene ho^ere ge-ho^eret bo^ese-n bo^eser bo^eses bo^este-n lo^esen lo^eset tro^este getro^estet no^ete no^eten to^eten blo^ezze: aber daneben steht doch chome (368) 4097, schone 2413. 3138, bose 2582, troste 2125, getrostet 3243, noten 1724, und immer im comparativ grozer oder grozzer. vor der endung lich hat sie umlaut in unstetlichen unstetelichen næmlichen ungewærlich clægelich tægelich gemlich schemlich schedelichen geværlich wærlichen wætlich smæblich wænlich blindelichen muelich guetlich iæmerlich, aber nicht in schalcllich manlich gastlichen gemu^otlich angestlich arnecliche unerbarmeclichen lasterlich trurecliche, schwankend mænnecllich 63 und mannecllich 7104, wunderbarer weise aber und gegen den gebrauch anderer guten handschriften niemals æ, sondern frolich frolichem notliche tot-

lichen untröstlich. ich zweifle ob ich gemüthlich und nütliche mit recht ohne umlaut gelassen habe. das kurze ö erscheint in B nur einmahl, in moeht ez 4324: ich habe diesen jüngsten umlaut mit der guten handschriften eigenen mäßigung eingeführt, eben so bin ich für jedes ü verantwortlich: B hat u oder uo; nur bu^ohsen 3671, stu^erme 4363, au^ene 4985, dru^emer 6204, enbu^et 6547, und für 458, kûr 7305, verlûr 6826. 7306, tûr 1146. 1269. 1290. 1479. 3293. 6741.

Das unorganische uo für kurzes u in der handschrift B unterscheidet sich von Wolframs gebrauch besonders dadurch daß ihm für den umlaut kein üe entspricht. es findet sich vor auslautenden consonanten nur in utpandragu^on und den abgekürzten fru^om (auch dem adjectivum) su^on su^onwenden chu^om arbu^ot (erbutet) enbu^ot (enbutet). vor einfachen liquiden (aber nie vor l) nach denen ein e fehlt in fru^omechêit fru^omelichen chu^omt fru^omt gefru^omt chu^orn verlu^orn bu^orte-n, vor m und e in fru^omen fru^omechêit fru^omer su^omers chu^omestu, vor n mit betontem vocal in pu^oneiz. vor verdoppelter liquida nur in gu^orren. vor einfachen oder verdoppelten mutis in erzuoge lu^oge lu^ogemære tru^ogefrêude lu^ogen (indicativ) ku^oochen (küche) bru^ocke ru^ocke un-gelu^oche-s stu^oochen zu^oochen dru^oote er-bu^ooten schu^ootte begu^oozze schu^oozzen. vor consonantverbindungen in chu^omber-s ku^omberlich chu^ombernt geku^onriert wu^onsch (7066) anderstu^ont (nur 354) wu^orde wu^orden wu^orfeu wu^orfeſ schu^orft wu^orchen wu^orm-e-s zu^oornen tu^ornei tu^oornieren-s zu^ornde gebu^oort fu^oort gu^oorte hu^oort antwu^oort-antwu^oorte, lu^oofteſ fu^ochs su^oht (3420) chu^ooste chu^ooster under-chu^oosten. etwas wesentliches soll, hoffe ich, weder in diesem noch in den vorher gehenden verzeichnissen fehlen. übrigens ist das uo nicht in allen diesen wörtern fest: so steht frumchêit 4539; und gewöhnlich suht suhte stunt stunde stunden geburt.

(369)

Da die ersten 41 verse in der handschrift A nicht gelesen sind, so [9] werden hier die verschiedenheiten der übrigen BD^{bed} vollständig angegeben.

2. cheret D, nach Hartmanns gewöhnlichem sprachgebrauch. aber das andre ist ihm nicht fremd: im Erec 4096 swer sîne sache wendet gar ze gemache. vergl. Er. 2932. 1. b. 1087. Gr. 583. 3. und B hier und z. 11, sonst immer uñ, nie unde oder unt. 6. der Bd, der ie Dbc. 9. gelebet D^{bed}, geleht B. 10. eine krone

d. 11. name *Dbe*, nam *Bd*. nachher z. 17 name *bed*, nam *BD*. die form nam reimt im *Erec* 8912 auf das adjectivum zam. die verkürzung ist also dem dichter nicht grade zuzider gewesen, so wenig als alsam *Er*. 1441. 2013. 2022. 7321 oder der swan *Er*. 329: aber mit *B* sie ihm überall, auch wo wte z. 11 die vollständige form der aussprache bequemer ist, zuzumuten, und noch dazu die feminina scham 18. 756 und ram 6199, dazu sehe ich keinen grund, zumahl da der schreiber von *B* in unzähligen fällen das auslautende stamme e wider des dichters reime und versbau weg läßt. 12. des habent die *Bd*, des iehent ime der *bc*, des selben gehent die *D*. 14. sie iehent *Bd*, und wenne *b*, und wen *c*, sprechen *D*. lebt *c*. 15. das lob hat er *D*. den *Bd*, diss *bc*. 16. und ist *D*.

- [10] 19. vil gar ymer *D*. verheret *bc*. 20. sinen *c*. sitten *bed*. 21. der *Bd*, so *Dbe*, und 22. nū ez an den buochen *B*, und der es an seinem pucche *d*, daz er an den buchen *Dbe*. aus der *Rostocker handschrift* wird im litterarischen grundrifs s. 120 angeführt der und das er an den buochen. die handschriften *B* und *d* bewähren sich hier im anfang des gedichts überhaupt am besten, und die andern schreiben aus dem armen *Heinrich* ab, dessen zwei ersten verse *Hartmann*, wenn ich ihn recht kenne, nicht wörtlich widerholt haben würde. der plural an den buochen ist genau richtig, weil er die erzählung von dem raube der königin (4530-4721) anders woher als aus dem *Chevalier au lion* (s. 178^a. 180^b. 196^a) genommen hat. 21. geleret *ü*, gelert *BDcd*. 23. und wenn er *d*. 25. ouch fehlt *D*. tihtens alle. dieser verkürzte genitiv lautet hier übel, obgleich ihn der dichter sonst auch an dieser bedenklichsten stelle des verses nicht ganz verschmäht. *Erec* 2355 dā wās ouch türnterens zīl: aber 1886 und 6351 ist richtig geschrieben nū wās ouch briutennes und ezzennes zīt. 26. man noch *bc*. 27. sinen vliz leit er daran *D*. 28. er was genant *Bd*, er was geheizen *D*, gehaissen was er *bc*. eine Wiener handschrift, über die *Haupts zeitschrift* 2, 187 zu vergleichen ist, hat nach *Graffs Diutisca* 3, 372 er ist genant und 29 und ist. 30. ditz *D*, diz *Bd*, diesz *b*, das *c*.

32. *Karidöl* reimt *Hartmann* nur auf *Tintajöl*: s. zum *Erec* s. 308. sin *B*, sinem *Dbed*. der dativus scheint zu geleit nicht gut zu passen: wo sich die zeile widerholt, 3066 ist er an seiner stelle. 33. pfingesten *B*, pfingsten *Dbed*. ob *Hartmann* pfingesten oder pfinxten sagte, ist nicht zu entscheiden. an dreisilbigen wörtern mit zwei längen vorn, also mit herab steigendem accent, ohne sil-

benverschleifung einen versfuß zu sparen durch vorsichtig schwebendes betonen der beiden tieferen silben, war schon in der zeit *Otfrieds* eine erlaubte freiheit. jôh thên fl'an'ton intflô'h. wârun eteinînu thiû faz. bi hia si irbaldôta sô fram. wio er giang kô-sônti mit in. thô then êriston giwan. noh ni minnôtun sô fram. häufiger noch auf dem zweiten als auf dem dritten fusse. fon gómman'nes gibúrtî. nû thie êwarton bi nôti. ni antwurti sô fra-vilo. fon fianton irlôste. mammuntan gidâti. mit suazlîchên gi-lustin. in Kriahlîsgôn nan nennent. êrlîcho so er wolta. sie ahtôtun thaz imbot. reinôta thaz gotes hûs. thero brôsmôno sih fullent. wîsômês thero jûdôno. giscâfôta sia sô so iz zam. zi binîdanne thia zâla. unter den spätern vermeidet diese freiheit nur der deutsche Nonnus Konrad von Würzburg, der nur glatte betonung sucht, nicht dafs jeder vers sein theil des gedankens und der empfindung leiste. 34. richer *Bd*, rittere *bc*, sinner *D*. 35. ein *Dcd*, êine *Bb*. als *d*, so *D*. rîche *D*. 36. vor des *Dbcd*, da vor *B*. 37. So rîche nie gewan *D*. 38. zwar *d*, zwäre kann leicht das echte sein: s. zu 596. bô-ser *Bd*, swacher *Dbc*. 39. vil swachem *B*, viel schwachendem *d*, harte bosem *bc*, liehtem *D*. das echte wort, das mir aus der lesart von *d* zu errathen nicht gelingt, wird sich vielleicht aus *A* durch vorsichtig angewandte chemische mittel noch heraus locken lassen. wahrscheinlich hatte dieser vers vier hebungen und 40. ist die lesart aller handschriften richtig, uf der erde. das aufgenommene ist nur ein nothbehelf. Hartmann setzt immer den artikel: nur im *Erec* 355 hat die handschrift hie auf erde, wo Haupt nach 8203 hien erde geschrieben hat. wande *B*. gesnnet. *c*, gesamet *b*, gesambte *d*, besament *D*, gesamenten *B*. dergleichen pluralis liebt Hartmann nicht. 41. Weder da nach (371) anderswa *D*. 42. ritter *A*, rîter *B*. *B* hält ihre schreibweise fest, *A* schwankt wie manche andre bessere handschrift. ich bin dem schwanken gefolgt, weil ich glaube, indem die dichter im reime das wort vermeiden, wollen sie dem leser die wahl lassen. nur Konrad von Würzburg, der häufig ritter in den reim setzt, billigt bestimmt diese form: wer aber, wie Hartmann, unter fast 27 tausend versen ritterlicher poesie einen einzigen und nicht in seinem letzten werke (Greg. 1331) mit dem wort ritter schliesst, erklärt sich nicht stark gegen die andre aussprache. ritter steht sonst im reim nur bei wenig bedeutenden dichtern, MS. 1. 37^a, Müller 1, 213^a. 3, XXI^a, XXXIX^b, XLIV^a, bei Ottokar, im Rein-fried. das in guten handschriften gewöhnlichere rîter bindet mit

- witer *Ulrich von Türheim* im *Wilhelm* 208^a und 237^b *), mit der sturmgliter *Ulrich von Zerinkoven* im *Lanzelet* 1760, mit sit ir die erzählung im *Liedersaal* 2, 494. also *A*, als *BDcd*. diese zeile kehrt wieder 2453, und zwar, wie gewöhnlich im *Iwein*, mit
- [11] veränderung eines wortes. 43. da *ABd*, fehlt *Dbc*. zehobe *A* und (nur nicht mit niederdeutscher schreibart) *bed*, zelone *B*, von hove *D*. gegeben und andre dergleichen formen, denen das stumme *e* vor dem auslaut fehlt, habe ich aus *B* aufgenommen, aber nur wo die verkürzte form für den vers vorthailhaft ist.
44. alle *AD*, allen *B*, aller *bed*. wne leben *A*. im zweiten büchlein 79 stand wirs leben. 45. liebte *bc*, liebt *D*, liebete *Ad*, liebet *B*. die form welche der vers verlangt ist auch allein grammatisch richtig (*Graff* 2, 58), wenn accusative folgen. den *AB*, der *d*, fehlt *Dbc*. den *ABD*, der *d*, fehlt *bc*. 46. manech *Bbc*, vil manich *A*, manch schæne *D*, darzu manig *d*. 47. Die scõnesten van den riche *A*. 48. ianeret warliche *A*. 49. Vade hulz ith *A*. 50. unsen *A*, unsern *BDcd*. dir zweisilbige form legt auf das ein sonderbares gewicht. 51. Sulche vrowede
- (372) *A*, meistens mit diesen formen. 52. von den *A*. 55. das min nu *D*. 56. da *Bd*. das *A*, syt *abc*, swie *D*. 57. wole *A*. wesn *B*. 58. doh daden in were vil wol *A*. 59. nñ *A*, meistens so oder un; doch auch oft genug unde, zuweilen unrichtig; selten und vor vocalen, dann aber mit ihnen zusammen geschrieben. ich habe in diesem fall und, aber vom folgenden, wo dies nicht enklitisch war, getrennt, gesetzt; sonst unde wo es der vers erlaubt; wo verkürzung nöthig war, und; unt nur wo es *A* gab oder wo es der vers verlangt. z. 345. 1635. 4822 ist daher unde gesetzt, 5531 und ere. 1287 vor under steht besser und. koningin *A*. 60. ir iwederz *A*.
61. Sih houf ir *A*. vli3 *A*. 62. pinkestages umbeiz *A*. 63. manlih *A*. menlich *a*, manneelich *B*, maniklich *d*, manichliche *D*. der vers fordert die zweisilbige form, *Otfrieds* mannohli3 oder mannilih, die er auch dicht neben einander setzt, 1, 23, 8. 12. manlich

*) den heiligen *Wilhelm Ulrichs von Türheim* hat wohl niemand so viel gebraucht als ich, und ich habe jederzeit stadt und spalte der heidelbergischen handschrift 404 angegeben: es ist aber darauf zu werten das in einer ausgabe, wenn es einmal dazu kommt, keine meiner anführungen aufzufinden sein wird. übrigens will ich warnen das nicht etwa jemand diese höchst ungenügende handschrift abdrucken lasse. schade genug das der Titulur von derselben hand statt eines lesbarern zum abdruck gewählt und nicht einmal die kapittei- und strophenzahlen der alten ausgabe beigelegt sind.

- hat *E* unten 7104. manlich im *Erec* 2140. 2547. im *BDabcd*,
 sih in *A*. 64. die in dou aller best *A*. 66. baneehten *B*,
 baneketen *A*. 69. 70 *bc*, fehlen *A*: 70 vor 69 *BDad*. 71. dise
A: dise redten (retten *bc*, redeten *D*) *BDabcd*. dieser den vers
 zerstörende zusatz (denn reten : steten oder rete : ze stete mag
Ottokar 30^b. 166* anstehen, nicht *Hartmann*) war nothwendig,
 nachdem 69. 70 die von mir hergestellte natürliche anordnung der
 verschiedenen beschäftigungen zerstört war und hier also nicht
 [12] mehr hörten konnte verstanden werden. senender *A*. 72. von
 grozir *Aa*, von *Bbd*, sagten von *c*. 73. Gawain *A*, 87 gawayn.
 so heisst er schon im *Erec*; aber auch Wälwân, wie bei *Eilhart*.
 im *Lanzelet* Wälwein, im dativ Wälweine, ein paar mahl Wäl-
 wân. uff *a*, uff *A*, umbe *BDbcd*. 74. Key *B* immer; Keie
A hier, 90 Kay, 810 kei, zuweilen key, meistens kay. im wälischen
 märchen kei; bei *Chretien* Keus Kex, gereimt auf remés (zurück
 geblieben). nach Deutschland mußt der name in einer andern dem
 Wälischen näheren form gekommen sein. denn bei *Eilhart* von
 Oberg finde ich Keye und Kein, aber. aufser dem reim: in *Wolf-*
rams Keie ist ganz bestimmt der diphthong ei: und *Hartmanns*
 zweysilbige formen, Key oder Kay im lwein, auf i gereimt, und
 im *Erec* Chayn mit den endungen in und in, desgleichen im *Lan-*
zelet Kayn mit in, diese formen sind von der *Chretien*s ganz ver-
 schieden, es hindert aber nichts in ihnen ei vor dem let-ten vocal
 anzunehmen; nicht etwa â, so dafs der truchsefs wie *Adams* sohn
 (373) Kâin genannt wäre. legede *A*, legt *BD*, legt *d*, leit *a*, leiten
bc (Keyn *c*, Keyie *b*). als einsilbige form, die bei der lesart âf
 (73) nothwendig ist, wäre leit am bequemsten: aber ich habe nicht
 zu weit von der ältesten überlieferung abgehen wollen. 75. uff
 den undir in *A*. 76. Ze mache *A*. ane ère *B*. 77. Der
 koninc unde diu koningin *A*. 80. waren *AD*: hinzu fügen en-
 samt *B*, zusammen *d*, mit ein ander *a*, auch *bc*. 81. chemnaten
B. 83. mer *B*. selscap *A*. 84. dan (nach dem compara-
 tiv) *A* fast immer (danne 172), danne *B* immer. ich habe gewöhlt
 was dem verse; zuträglich ist: denn *Hartmann* hat die kürzere
 form sogar in einem liede gebraucht, 7, 11 dan daz mich è diu
 triuwe mîn. durh so heine *A*. tracheit *AB*. man sieht
 leicht warum ich in allen fällen dieser art die schreibweise der
 handschriften verlasse. 85. sie *AB*, *A* nach ihrer gewohnheit,
B nur hier. es mag eine alte bezeichnung der vier hebungen die-
 ses verses sein. wir könnten auch si schreiben. beide *A*. sie
 hat überhaupt niemahls die adjectivflexion in, aufser in diu und

- einmahl in alliu. ich folge *B* wo ich nichts anmerke. 86. rittere *A*, riter *B*. 88. unde *A*. ywëin hier, sonst mit *I*, *B*; ywan hier und 803, sonst ywein, zuweilen ywen, *A*. 90. zuhtelose *Aa*.
91. sie süzen aufsen an der wand der kammer: darum hört sie die königin. dies scheint mir natürlicher als die interpunction nach der *Benecke* erklärt. so auch *Chretien*, à l'uis de la chambre de fors fu *Dodinez* et *Sagremors*, et si i fu me sire *Yveins* et *Keu* et me sires *Gauveins* et avec els *Calogrenanz*. 92. des *A*, daz *De*, der *Bad*. kalogranant *A* immer, 4683 kologranant. *B* hat zuweilen *C* für *K*. kalocreiant *D*, calogriant *d*, colocriant *c*, glockriant *a*. 93. begunde in *B*. 94. sine *A*. 95 nach 96 *A*. von *Aa*, uñ von *B*, und doch von *D*, und *bc*. kleiner *a*, deheiner *BDd*, so heiner *A*, nicht von *bc*. ist die lesart von *a* auch vielleicht nur vermutung, so ist sie dennoch unstreitig die ursprüngliche. siner fehlt *d*. vroumecheit *A*, immer ungefähr so; frumchêit *B* meistens. 96. hete seit *A*. *B* immer het, nie hete hâte hæte. 97. irwachete *A*. s. zu 881. 98. sin *Bc*, sie *A*, yn *a*, zu *d*, fehlt *D*. hinen in *A*. 99 nach 100 *A*. uñ *Aa*, si *BDC*, und sy *d*. liet *A*. iren man *A*; sehr oft so decliniert. 100. van ime *A*. 1. gesleích *B*, gieng sleychen *d*.
2. ir chein newart *A*, ir dehêiner wart *BD*, ir keiner wart *abc*, ir keiner dar wart *d*. 3. unze *A*. quam *A*, immer. nahe
- (374) *A*. 105. nie wen *A*. ein *A*, êine *B*, ein her *a*, allein *bed*, fehlt *D*. ein oder al ein für eine ist bei *Hartmann* unrichtig. ein ist der nominativ ohne das zeichen der flexion, so viel als einer. so 6664, nach *A* und wie der vers verlangt, ein dem andern schaden tuot. 4327 daz ein kempfe drî man. *Erec* 4783 siner swester süne ein, 6714 des wirtes garzûn ein. *Spervogel* MS. 2, 227^b was ir noch ein. [kindh. *Jesu* 79, 41 der grœsten sternen ein.] *Wilh.* 3, 187^a. owê daz si nilit westen daz ein vome andern was geborn. *Walther* 66, 37 sô bin ich doch der werden ein, 80, 36 der schœnsten ritter ein (eben so *Wigal.* 4014. 5823). *Barlaam* 375, 10 siner junkherren ein. in des *Strickers* *Karl* 15^b der wisesten ein. vergl. *gramm.* 4, 455. im *Alexander* 6411 ein der gote der gruozte mich. desgleichen ein für einiu. *Wigalois* 5418 der schs frouwen ein. und für einez. *Lanzelet* 7879 der selben dinge bin ich ein. *Tristan* 12001 er übersach der drier ein. [MSF. 67, 18 sô tuon ich ein und anders niht.] im neutrum mit dem artikel in *Hartmanns* zweitem büchlein 409 ich müeze mir nemen daz ein under übelen dingen zwein, und im *Lanzelet* 8880 in wære under dingen zwein imer lieber daz ein. wie ein wird auch ir kein für ir deheiner

- gesagt, ebenso z. 102. 7488, 128 unser kein, 2394 ohne genitiv in
 geveile dehein baz. Lanz. 1419 ir kein den andern nite der gâbe
 die der junge gap. 6386 im gesaz von niunzigen enkein, gelou-
 bet mirs, wan ir ein. Türheim im Wilhelm 223^b ist er nider oder
 hōch, der kein dem tōde nie enpfloch. für ir deheiniu 1884 ir
 dehein nach A wie der vers fordert, im Erec 8283 jener frouwen
 dehein (vgl. Alexander 4930 = 5280), wie auch daselbst 10058
 zu schreiben ist daz nie dehein sô wünneclīche ergie, nämlich
 dehein hōchzīt. das neutrum im Erec 9408 ez ist iuwer dinge
 dehein. 106. in gegen ir Aac, engegen ir uf Bd, uf sa D. ob
 Kalogreant safs oder stand, sagt Hartmann nicht deutlich. wer
 hier uf schrieb, liefs ihn sitzen, wie Chretien, der auch sagt sailli
 au piez contre si sus. übrigens ist es eine erfīndung des deut-
 schen dichters dafs Keī nicht sīzt sondern liegt. 7. ir fehlt B,
 gegen ADabcd. 8. irzeichte A, so oder irzeihtē meistens.
 aver A, aber B. 10. ime A. 11. nū ABd, er Dabc. be-
 ruoft in Bd, berief en A, strafte in Dabc. drumbe B, dar umbe
 A. 12. her sprach eme A. 13. herre B. 14. bekant ADa,
 erchant Bbcd. 15. under uns AB. nieman ne was A.
 16. hofsch B immer, hovisc A. also irbare A. 17. wēnt
 B. 18. uh A; so oft, aber auch oft u für iuch. 19. von
 (375) allen uweru ad, von uweru A, vor allen iuweru Bbc, vur alle
 unser D. 20. selve willen A.
121. Wir schullen uch den strit lan D. beduncket A, duncket a,
 beduncket des d, dunchet des Bc. suln iu B, sol in u A, soll
 uch in c, sulle uch a, sol ew d. 22. oh sal iz man vrowe da
 vore han A. 23. siu A, oft. 25. iu so vollen koumen A.
 volle kumen hat auch a. 26. dēiswar B, dast war D, daz ist
 war A, diz ist war a. A hat deiswar 7443. 8082, dis war 7393.
 ir hat u A, ir habt iuch B. B setzt immer ir habt, nie hat hant
 habet habent. ich bin A gefolgt: s. zu 3412. 27. irn B.
 28. hein ne was A, cheine ist D, keiner was bcd, dehēiner was
 [14] B, da keiner was a. 29. heter AB. diu konigin A. ge-
 sien ADad, ersehn Bc. 30. ime were A, im enwære B.
 31. die A. éinem B; so immer, nicht eime. 32. necheinir
 A, dehēiner B. si ne B, sie ne A. 33. ode B, oder A.
 34. sazen AD, gesazen Bacd. 35. dou mohter oh Ad, da sol-
 destu auch a, do moht ōuch ir BD. 36. dou AD, des Bacd.
 antwortim A. 37. dis ist d. das kann deist heifsen sollen:
 aber nothwendig ist es nicht so zu schreiben, weil namen, zumahl
 fremde, gern den accent auf das ende rücken. gewöhnlich sagt

- Hartmann der künec Artû's* *), sehr oft der herre *Îwēin*. bedingung ist, besonders wenn diese freiheit am verschluss eintritt, dass die geschwächte silbe lang sein muss: nicht erlaubt ist *palās* samit *punēiz* zwivālt; eher *owē* und *nimē* weil hier zwei wörter verschmolzen sind, und *rubbin* bei Konrad von Würzburg, der so und nicht *rûbîn* sprach. aus dieser regel ergibt sich dass *Lânēte* zu schreiben ist, nicht *Lunete*: und allerdings hatte Chretien dem dichter die quantitāt vorgeschrieben, indem er s. 162^b *Luneten* und *Gauvain* als *la lune* et *le soleil* zusammen stellte, und zwar *por ce que Lunete ot non*. übrigens heisst sie auch im wälischen märchen *Lunet*, und Chretien deutet selbst an dass die erklärung des namens ihm unsicher schien, *la damoisele ot non Lunete, et bien sachiez qu'ele fu Brete, très sage et veziée et cointe*. 39. selbem *B*, selven *Ab*, selber *acd*. 40. iember *A*. 41. dem *B*, nie *deme*. so *hein A*. dieser vers wiederholt sich zwei mahl, 2489. 2777, immer etwas verändert, das letzte mahl auch mit veränderung des sinnes, so dass *dehein* negativ ist. 142. du *nir-lazist* *dines A*. 43. *daz in gesinde A*, *daz gesinde BDabcd*. ich habe die lesart vorgezogen die dem klingend gereimten verse vier füsse giebt, weil die schreiber gern die regelrechten drei füsse durch verbesserung hervor bringen, und weil gute dichter gern mit klingenden verspaaren verschiedener länge abwechseln wo sie nicht schnellen und leichten fortschritt beabsichtigen. noch *BDabcd*. *nū A*. 46. eines *A*. 47. *dirz BDabcd*, *dich A*. iemer *B*; nie anders, desgleichen niemer. ich folge der schwankenden schreibung von *A*, ausser wo sie *b* einschiebt. 48. *koumit A*. gewonheit *B*, wonheit *A*. *gw haben A* und *B* niemahls, aber fast zu häufig *gn*. 49. *du is A*. *allerlast A*. 50. *nüwen hass* zu den frumen *abc*, nun zu den frummen *hass d*, *haz niewen zouden vrouwen A*, *daz du haz ze den fruomen B*. ich bin geneigt die stellung des *nüwan* in *A* vorzuziehen.
151. *scelden A*. 52. alle die *AB*. 53. *diz AB* immer, *A* zuweilen *dit*, nie mit *tz*. 54. *wærest B*, *weres A*. 55. 56. *nū wir* *daz wizen vil wol*. *daz A*, und das wissin wir alle wol *daz a*, *nū wære daz wēiz got vil wol wan BDd*, das auch weiss got war wol wan *b*, das waiss auch got zwar wol wan *c*. in der lesart von *A* verstehe ich unde nicht, wenn man es auch für swie nimmt: die von *B* ist mir ganz dunkel. die erste wird einfach und klar, wenn für *nū wan* geschrieben wird. dieser fehler ist

*) ich unterscheide, wo es mich nöthig dünkt, *ē* geschlossen, *ø* offen, *e* schwach, *ø* stumm.

- nicht selten. im *Erec* 8584 steht unrichtig wann nnd, ganz verschieden von und wan im *Iwein* 4675 und von und wande im *Erec* 2841. auch im zweiten büchlein 736 ist wohl für wann und zu lesen wan. wan sol mir immer dâ vone geschehen deheiner slahte guot daz einiu minen willen tuot, des muoz ich sî vil kûme er-
- [15] biten. 56. bist des eiteres so vol *A* allein. 57. 58. swevet-streuet *A*. 58. dinen eren *A*, den eren *a*, din ère *BDe*, dine eren *bd*. 61. havet *A*. mirs *BDacd*, mir *A*. ioh *A*, ôuch *B*, al *Dac*, fehlt *d*. zevile *A*. gesagt *B*, gesaget *Dcd*. 62. hettirs *A*. nider geleit *Aa*, verdagt *BDbcd*. 63. zæme *BDcd*, gezame *Aa*. in dicsem worte schien manchen schreibern die präposition so nothwendig dafs man sie nicht als zeugen des überlieferten ansehen kann. uvern *A*. 65. unde *A*. 67. ir sprechest *A*. 68. ritteren *A*. 69. van u *Aa*, an iu *BDcd*. ungewone *A*. 70. dar vone *A*. 73. habe *Aacd*, han *BD*.
- (877) iu fehlt *A*. 74. irn moht *B*. 75. wære *B*, were *A*. beide haben die abgekürzte form vor consonanten nie. aber Hartmann sagt sogar in einem liede 21, 14 mîn schade wær niemen rehte erkant. min seult *A*. 176. sone blibe *A*. lib *A*. 77. habt *B*. genade *A*. 79. zo *Ad*, gar *a*, fehlt *Bc*. ungnædeeliç *B*, ungnadih *A*. 80. niene *B*, niht ne *Aa*, nicht *cd*. dur *A*, sehr oft.
181. willih vor tragen *A*. 83. come *A*, chuom *B*. 84. zou *A*.
- [16] 85. bit *BD*. 87. uwe *A*. 88. vor fehlt *a*; vielleicht richtig (s. 257), wenn gedagen zu lesen ist. dagen *BDD*, gedagen *ac*, getagen *A*. 90. umbe u *A*, umbe iuch *B*. also *Aacd*, so *BD*. 91. daz zo *A*, das iu *D*, das an uch *c*, daz iu daz *Bad*. das echte ist in *A* nur leicht verderbt. man kann daraus schließen dafs einer der ältesten schreiber des gedichts neben deiz auch daz oder daz schrieb: und ich sehe keinen grund warum Hartmann nicht selbst sollte so gesagt haben. nieman *A* immer; welches ich dem beständigen niemen von *B* meistens nur vorgezogen habe wo es die aussprache erfordert. abgewechselt mufs werden, weil der dichter beide formen im reim gebraucht. 92. sprecht *AB*. die verkürzung ist vor vocalanlaut unbedenklich, wie spricht 4774, im armen Heinrich 91, im *Erec* 7388, suocht im *Erec* 7617, macht im *Erec* 7622. sogar vor einem consonanten steht richt im *Iwein* 806, macht im 1. büchlein 1799, weniger sicher gespreecht im armen Heinrich 1266. 94. iz ne *A*. die kürzere form, n für ne, ist immer aus *B*, wo nicht etwas andres ange-merkt wird. übrigens hat *A* fast immer ne, nicht en, zuweilen

in. niemens munt *B.* genau eben so wie dieser vers ist der 7877^e gebaut, ezn hulfe niemens list. die kürzere form an dieser stelle läßt sich mit turnierens zil (bei z. 25) vertheidigen: aber die längere lautet besser im *Erec* 9439, von iemannes gebote, und ist wenigstens eben so gut im *Iwein* 4219 niemannes ist was mîn. niemens ist sicher im *Iwein* 41 und wohlklingender 3967.

95. wen *A.* 97. dar is *A.* 98. werelde is menih *A.*

201. wendaz *A.* 2. swer u *A.* 3. dëist *B.* dest *b.* daz ist *ADacd.* ein vor loren *Aa*, ein verlornia *BDbd*, zeile 3823 daz was verlorn arbeit. 4. uwer gewanheit *A.* in *B* steht immer ohne ausnahme iuwe und owe: ich habe dies beibehalten, und nur wo iwe oder owe eine silbe ausmachen das u weggelassen. im Gregorius, wo die römische handschrift immer iwe und owe hat, (378) ist nur iuwe owe geschrieben wo das versmaß eine länge forderte. vrowe hat Hartmann sogar in einem liede gebraucht, 20, 28 frowe, ich hân mîne sinne: denn frouw ich wäre viel härter, und vrouwe ich, wie herr von der Hagen (*Minnes.* 1, 333^b) schreibt, giebt dem verse einen fuß zuviel. vergl. Grimms gram. 3. ausg. 1, 201. 205. niemen *B.* richtig für den vers, aber weniger voll lautend: niemanne *A.* zertrechen *D.* 7. ist iz *A.* 8. stinke *ABd*, stincket *a.* ummer (das ist immer) smecke *bc*, ubel si swecher *D.* die meinung des verbesserers ist in *D* sehr richtig genau überliefert (s. Grimms gram. 3. ausg. 1, 136): er hätte seine mühe gespart, wenn er, wie es hier in der höhnenden rede geschehen muß, die hebungen gedrückt hätte, ouch ist réht daz der mîst stínke swá dér ist. 9. hornuz *Dd*, harnuz *Bb*, horniz *Aa*, hornessel *c.* sol *ADd*, der sol *Bac.*

211. nū *Acđ*, noch *BĐa.* 12. wande *A.* ne hat *A.* 13. willih is *A.* enwil ich *B.* untgelden *A.* 14. moget *A.* mugt *B.*

[17] scelden *AD*, geschelten *Bacd.* 15. soldirs mih *A.* 16. tureren *A.* tiurem *B.* 17. zo *A.* sehr oft für ze. 18. mer *A.* 19. sagenes *A.* sagens *BDacd.* so werden die dative und genitive des infinitivs fast immer geschrieben, in *A* -ene -enes, in *B* -en -ens, und zwar sowohl in langsilbigen als in kurzsilbigen. das maß mancher verse erfordert die kurzen formen -en -ens, weil mehrere die vollständigen, und diese, da beide e unbetont sind, wenigstens in langsilbigen mit doppeltem n, -enne -ennes, weil -éne -énes der in der anmerkung zu z. 6575 gegebenen regel widerstreiten würde. in dem vorliegenden verse wäre an sich ságennés und ságenés gleich richtig: aber Hartmann wird nach der kurzen stamm-silbe nicht anders gesprochen haben als nach der langen. 21. daz

- ez mit ir hulden (hulde *D*) si *Da*. ich is *A*. mit *Ac*d, mit ir *B*. ovir *A*, oft. 23. dise *A*. 25. wande *A*. die ne *AB*. habent wider u *A*. 26. ne sal u niht vor lan *A*. 27. sagt *B*, inner. 28. wandiz niht reht newere *A*. 29. engulden si *B*, untgulden si *A*. allesament *A*, allesamt *D*, allesammet *a*, alle *Bcd*. 30. diu guode *Ad*, dy edele *a*, die schone *D*, diu *B*. 32. iu selbem *B*, u selver *A*. 33. ir wassen *AD* *acd*, gewahsen *B*. 34. sin bose *A*, sin boser *Da*, sin vil boser *c*, sine bösen *Bd*. 35. dicke *ADac*, ofte *Bd*. hat *ADac*, (379) hant *B*, haben *d*. 37. an so cheinen *A*. 38. vergl. 4781. 240. wandiz *A*, wan ez *B*. darin bin ich meist *B* gefolgt: aber hier waren vier hebungen zu bezeichnen. 241. dazer uns die rede hete irwant *A*. der rede *B*. [18] 43. gebiet *B*. daz is *A*, daz ist *B* und alle. 44. irs miht niht wil *A*. 45. vernemt *B*. ez *ADcd*, mich *a*, fehlt *B*. guodeme *A*. 46. miet *B*. 47. sagiu *B*, sagen u *A*. 48. maniz *A*. mirken *A*. 50. man ne williz mirken *A*. 51. manih *A*, maniger *Babcd*, manich man *D*. manec für maneger und manegiu, dem bei z. 105 bemerkten ein und dehein gleich, hat *A* auch 1871. 2875, und 2807 verlangt es der vers. bei Graff 2, 757 finde ich die althochdeutschen beispiele vom masculinum und neutrum aus Notker ps. 138, 13 so manig wirdet dero dero fore nehein ne was und Tatian 40, 3 so manag so her bitharf. Grimm weist mir in einer niederdeutschen handschrift Freidanks 55, 5 manich hât der ougen niht. vil manich im Alexander 2064 (2414), 3003 (3353), manic 4244 (4594). für den vers vorthailhaft wäre manec beim Stricker 9, 35. biudit die oren *A*, hint diu oren *B*. 53. eme *A*. man betont besser sone wirt im niht wân als sône wirt ime niht wân. niht wen *A*, nicht wann *b*, nicht dan *c*. niuwan *Bdd*, nymme wan *a*. 55. wande sie *A*. virliesent *A*, verliesent *B*. beide haben nie vliessen, welches ich noch öfter hätte setzen dürfen. 56. boret *A*, hoeret *B*. 58. ih in *A*, ich ac, wan ichn *B*, waun ich *d*. dehêne luoge *B*, kain luyg *d*, necheine lugene *A*, keyne lügen *a*, kein lügen *c*. der genitivus pluralis heisst bei Hartmann im rein lügen, Gregor. 837, der dativus einsilbig lügen in einem liede 14, 11, der nominativus singularis lüge im Gregor 2184 und im zweiten büchlein 511. 59. daz (ez *D*) ist war *ADac*, da von ist ez war *Bd*. ich mag nicht entscheiden ob der feinere gedanke willkürliche besserung ist, oder von den meisten schreibern mit dem gewöhnlichen vertauscht. 60. is sin *A*, des sint *Dc*, ez sint *B*. es sind *d*, daz ist *a*.

- wal *A*. zeln *B* immer, zin *A*, zwei *Da*. bei *Chretien* s. 136^a
il advint pres a de dix anz, aber nach *Keller* s. 5 il a ja bien
passé sept ans. 61. aventuren *A*. 62. gewafenet na *A*.
63. brezilian *Ac*, Brezzilian *B*, brizilian *D*, braczilligen *a*, breys-
gatt *d*. 64. waren *AB*, nie wârû oder wârû. 65. der fehlt
A. zeswen *B*, zesewen *A*, rechten *cd*, winstern *D*, lincken *a*.
Chretien et trovai un chemin (sentier) à destre. 66. ih *Ad*,
(380) ich da *BDac*. 67. der wart *Ad*, der was *Bac*, fehlt *D*. vil
fehlt *Dc*. un̄ *BDacd*, nū vil *A*. der vers lautet im *Wigal*.
2061 wie in *c*. 268. dur dorne undo durc *A*. 69. den *Aad*,
einen *BDd*. 70. vor *A*, oft statt vür.
271-73. Daz ih so groz ar iz an den abent giene *A*. 71. groz *Ad*.
[19] grozze *BDac*. 72. von ungevorte nie *Dc*. 73. und fehlt
Dc. 77. volgetih eine *A*, volget ich eine *B*. folgte ich eine
und folget ich ein wile ist bei *Hartmann* gleich richtig. verbun-
den hat er beide freiheden im zweiten büchlein 557, und folgetes
ouch ein wile. 79. unz *ADc*, unz daz *Bad*. gesah *A*.
80. cherte ich do *B*. 81. sus rêt ich gein *B*. engegen *A*,
gegen *Dad*, gein *c*. 82. da so stunt *A*, so richtig wie 360 hie
mitte sô. 83. her hede *A*. 84. muzerhabech *B*, mouzer
habic *A*, mausser habich *d*, muz habech *D*, habich meusser *c*,
habich *a*. siner *BD*. 85. der hus here *A*. 87. eme *A* sehr
est, im *B* immer. 89. un̄ liez *Acđ*, un enlle *B*, und er lyz *a*,
ern lie *D*. nie *D*. die *ADa*, der *Bcd*. 90. sinem *B*, nie
sime dîme mime. 91. volliche *A*. 92. ern het *B*. 93. sti-
gereif *A*. 95. also *Aac*, so *d*, fehlt *B*. 96. als *Bd*, also *A*,
daz *Dac*. iember *A*. 97. 98. wan mir wirt lichte unz an mi-
nen (mein *d*) tot. der herberge nymmer me so not *Dd*. dieser
ungeschlachte zusatz fehlt *ABabc*. 99. Nu hienc *Bacd*, Dou
heine *A*. tafele *A*, tavel *Bd*, tafel *Dac*. über die formen sehe
man die anmerkung zu den *Nibel*. 559, 5. die richtigere (denn
dreisilbige fremde wörter haben die erste silbe kurz, wo die con-
sonanten nicht hindern) gebürt *Hartmann* von *Aue*: im *Gregor*
2335 disiu tavel ist zno brâht und 2340 der hât tavel und sidin
gwant darf man bei diesem dichter an die form tâfl auch nicht
einmahl denken. übrigens lehrt der zweite dieser verse dafs die
schwache declination des wortes, die sich im *Gregor* öfter findet,
dem gebrauch des dichters nicht gemäfs ist. 300. in *A*. ke-
[20] tenen *A*. cheten *BD*, ketten *acd*. 1. an *BDcd*, uff *a*, fehlt *A*.
303. was *Bacd*, wart *A*. 8. gecleît *B*. so im reim *Erec* 12. 1950,
desgleichen gepreit und gespreit. na iren *A*. 9. die (und *c*)

hiezen *ABDabcd.* dies musste geändert werden, weil *Hartmann* nirgend wilkomen sagt, noch weniger aber den ersten fuß so überlädt wie es etwa in den zu den *Nibelungen* 1803, 2 und zur *Klage* 27 (1895. 1553. 2145) bezeichneten versen geschieht, die hiez'en mich willekómen sîn. im *Gregor* 230 kann nicht richtig sein was (381) die vaticanische handschrift giebt, der tiu'el der schanden luoder, sondern es ist etwa zu lesen der tiuvels schanden luoder: die zu Wien hat Der tewffel schurte das luoder Der begund sy —. sonst hat diese überladenen verse schon *Otfried*. wio fuar'un thiú díufilîr üz. ni mizit er imo sînaz guat. ginâdôt'er uns thên sâ-lôn. thaz mânôdo sîn noh fiari. thô frâgêtun nan gimeino. wille koume *A.* 310. mins *B.* fast immer, und dins sins. 13. 14. gie und enpfic *BD.* 15. ih ie noh alsic dou iah *A.* 17. untwafente *A.* entwafent *B.* 18. chlage ich *D.* clagen ich *bc.* clagih *A.* den clage ich *a.* clagt ich *B.* klaget ich *d.* ganz unbedenklich von seiten der verskunst wäre clâgen ich, wenn es nicht gänzlich der mundart des dichters widerstritte. dafs clâget ich unrichtig sein würde, wird sich bei z. 7764 ergeben: und dafs clagte ich oder cleite ich kaum, wohl aber clagt ich oder cleit ich erträglich ist (denn *Hartmann* liebt auch dergleichen nicht), wird man zugleich erfahren. die schreibung clâgete ich würde einen vorsichtigen leser erfordern, der ohne vorschrift clagte spräche: denn die synalöphe clagete ich von der letzten senkung auf die letzte hebung des stumpf reimenden verses ist unstatthaft, und es wäre höchst fehlerhaft in *Hartmanns* liedern 10, 18. 27 triegende an und vârende ist zu schreiben (*Hagens minnes.* 1, 320^b). warum clâg ich und dên clag ich zu verwerfen sind, wird sich bei z. 4098 zeigen. dên clage ich giebt wieder eine fehlerhafte synalöphe. dên clagt ich wäre unrichtig, weil die letzte senkung keine aus zweien zusammen gezogene silbe desselben worts erträgt; daher im *Parzival* 532, 13 Amors gêr und 420, 27 Gunther riet nicht konnte geduldet werden, eben so wenig üz kônn sint oder wise ân guot beim *Stricker* 11, 47. 12, 149. dên cleit ich könnte man ertragen, weil darin die ursprünglichen zwei vocale nicht mehr gefühlt werden: doch zeigt was ich bei 7764 sage, dafs auch diese weise dem dichter fremd ist. die bemerkung bei 617 aber wieder dafs die contrahierte form cleite ihm schwerlich geläufig war. überhaupt scheint das präteritum weniger zu passen. was ich gewählt habe, clâge ich, mit dem hiatus nach kurzer silbe, würde nicht allen dichtern gerecht sein: aber dieser hat mehr der art, rede ist 564, genise ich 3299 und im armen *Heinrich* 190,

- vertete er im *Erec* 2508, süne ein das. 4784, sage an 4052, gesige an 715. s. zu 2943. *Ulrich von Türheim* hat in seinem *Wihelm* vier mahl säge an, 163^a 261^d 262^c 264^a, sonst aber nichts ähnliches, in seinem *Tristan* 2631 diu künegin stuont obe im.
- [21] 319. des newndere A, desn wunder B. 22. langer AD, lenger
- [22] *Bcd*, ezu langer a. 23. ne solde A. 24. zou A. 25. uñ soldez B. iemmer A. 26. scarlachens A. so im *Erec* 7507 ein scharlachen, wie im *Wigalois* 8871. daneben brütlach oder scharlach im *Erec* 1985, im *Wigalois* scharlach 1634, scharlachs hosen 4088, scharlaches kappe 1738. dafs oft lilach gesagt wird, ist bekannt. mantelin AD. 30. ze scidine A, zeschëiden B. 31. bliven A. 32. dou Aa, nu *BDcd*.
334. an ein daz AB, an das D, an daz aller a, in das c, ein das d. nach der richtigen lesart lautet der vers hier etwas anders als 6490. sconeste A, schoenste B, schoeniste d. 37. ein luzzel D allein, aber allerdings nach des dichters gewohnheit. 39. bi der *BDad*, ander A. 40. gruoze sconc A. 41. guotliche A. 42. 43. unde A. 43. anwortes A. 45. uñ Aad, noch *BDöc*. bekumberte A, bechuombert B. 46. maget A immer, B immer magt. 47. ne duot A, tut d, getuot *BDac*. 48. ouwe B, owe A. so beide immer. wie Hartmann aussprach, läßt sich nicht sagen. ou ist deutsch, doch für sich allein von seltenem gebrauch: es fehlt in Graffs wörterbuch, steht aber bei Notker ps. 77, 40, au; ou wënc getrennt in der *Genesis* 54, 2, nur dafs der rubricator das o nicht gemahlt hat, wofür Graff und Hoffmann unrichtig n setzen. ô wird aus dem lateinischen sein, weil es allein oder vor dem vocativ nur spätere geistliche dichter brauchen, nicht höfische oder volkssänger. dafs es in eine zeile Gottfrieds von Strafsburg nur von Hagen (*Minnes.* 2, 276^a) ohne den mindesten grund eingeschwärzt worden war, konnte Grimm gramm. 3, 288 aus der ausgabe der werke Gottfrieds 2, 114^b nicht errathen. in den zusammensetzungen, wie owol owê owî owoch (*Wigal.* 10156) owach (welches herr von der Hagen *minnes.* 2, 29^b o w'ach schreibt) owie (*Nib.* 852, 1 A) owi wol (*Rulant* 172, 19. 194, 22) ôwie rehte wol (*Hoffm. fundgr.* 2, 222, 41), mag die aussprache zwischen ou o ô geschwankt haben: wer ô sprach, meinte die lateinische interjection, die er deshalb aber noch nicht ohne zusatz zu gebrauchen
- [23] wagte. 50. bot B. so verbeifst sic immer das auslautende stumme e nach t, stat bet tet got gebot gebet Lunet mit: doch hat sic 1348. 1381. 6013 gote, gebote 6014, und in den präteritis immer
- (388) lite rite mite bite strite, auch einige mahle im rein mite, beson-

- ders auf site welches sie nie abkürzt. da der dichter im reim sich dergleichen kürzungen nie erlaubt, bin ich A gefolgt. de van dem A. 351. beide A. 52. moustih A. frēude un rede B. 57. her ded A. unde A, hier unrichtig: dēn darf nicht tonlos werden, weil es, obgleich in der senkung, den nachdruck hat. 58. manigen A, mängen D, vil manigen Bac, so manigen d. 60. so Ad, fehlt BDac. ubirgulderz A, uberguldet erz B. 61. ir BDcd, fehlt Aa wohl nur aus versehen. vergl. 6815. nie Bd, nirgen A, niht Dac. das niederdeutsche nirgen deutet auf nieier: das echte mag niene sein. 62. guotliche A.
365. wir ne AB. die kraft BDbc, diu craft A, uercraft a, da craft d. krafft die handschrift des Erec 8361, aus dem hier drei verse wiederholt sind. 68. dazuo B, dar zou ADabcd. in diesen zusammensetzungen mit dā folge ich immer B, die, wie überhaupt die alten, der form ohne r oft den vorzug giebt. dār und dar zu unterscheiden habe ich nie wagen mögen, weil schon bei Otfried in denselben verbindungen thār und thara schwankt. willegen Aa, den willigen BDcd. 70. danach Bb, dar na Aacd und im Erec 4614; wie eben dā zuo. 71. em hete A, ine hette bc, dem wirt hette D, im daz het B, im daz hat a, im hette das d. 72. aventuren A. 75. so hein A. der Bad, fehlt ADbc als nicht allgemein geläufige redeweise. 76. hete A, hette Dac, daz het B, het das d. 78. unde A. 79. swenne ich B, swanih [24] A. den weh da hinen ride A. 80. dan A. niht Dac, niht ne A, niene Bd. mite B. 81. ne hetih A. neheinnen A, dehēinen B, kain ad, cleinen Dc. cleinen ist sehr gut. 82. lovetiz A, lobt ez B. un ih A. 84. dächte c, gacht b. an die vart A. 86. noh oh bliven ne solde A. 87. da A. der riterlicher maget A. 90. unde A. 91. lachete A. 92. Siet dou muostic von ir A.
393. gesinde daz Ad, gesinde BDac. beval A. 95. dike ADac, ofte Bd. 96. danne A, dannen BDac, von dannen d. Hartmann scheint die zweisilbige form nur mit von zu setzen, 1561. 5541, 98. ramt ich B. 99. mitten B, miten A, mittem cd. 403. ih mih A. 5. aller der ABDc, alle der ab, aller d.
- [25] 8. egeslichen b. 9. dar vohten A. 10. grūlicher BDcd, grusenlicher b, eislicher A, gar freyschlicher a. 11. wisende ADb, wisent B, wisentyr a. Türheim im Wülh. 136c vil wisent und (384) ūrrinder. urrender A. 412. da gehavetih hender A. 13. unde A. rōn BDc, geron Aad. auch bei diesem worte be-

deuten die zeugen für die präposition nicht viel. ih da AD.

14. ware A. 15. triuwet ich B, getrewt ich c, truwedih A. triuwet hat B auch 998; im Gregor 3721 die vaticanische handschrift getriwet, und zwar zweysilbig, für getrūwetet. dies präteritum wird also bei Hartmann triute heißen; wie biute im a. Heinr. 268. auch im Lanzelet 5513 reimt biuten auf briuten (als si wise liute biuten. dô muose aber briuten der wipsælige Lanzelet), im Ernst 2056 auf erriuten (reuteten: denn so muss es heißen), und im Flore 7407, wie es scheint, biute auf mit niute. aber über das präteritum geht dieses in in der handschrift B nicht hinaus: und die infinitive getrūwen und būwen im Gregor 2517 (-owen Vat.) und die präsentia būwe getrūwe das. 353 (buwe getrowe Vat.), desgleichen getrūwe mit dem conj. prät. gerūwe gebunden im ersten büchl. 37, mag ich nicht anfechten. im a. Heinr. 959 hat A gerūwes. an ou zu denken verbietet die form biute: was zu gerouwe wohl passen würde, das participium gerowen im ersten büchl. 881, doch hât ez mich gerowen sô fruou, wird falsch sein. im Gregor 1143 hat die vaticanische handschrift das participium geblīwen, 1284 geriwe. nicht ab, nicht anders A, anders niht Bd, ir niht Dc. nachher z. 6646 setzt A und 5176 E anders hinzu: es wird also wohl nicht zu verwegen sein dafs wir es hier, z. 2572, und im ersten tücklein 382, gestrichen haben, wie auch im a. Heinrich 917 ander. 16. wene A. generen (aber 15 ir wern) A, nern BD, ernerer c, dernerer a. 17. von in wolt ich gerne dan B. woldih Aae, war ich D. 21. aver em AD, im aber Bd. 22. ich fehlt A.

424. als a, also A, sam BDed. 25. wan sin D. menschlich B, minslich A, mannisch d, menschlichez ac, mensliche D. sonderbar dafs keine die längere form hat. zulässig ist sie auch im armen Heinrich 858 und im Erec 7605. 27. einu A, einē B. moren Dacd. 28. als Bd, also A, fehlt Dabc. 29. daz is A. wol ADd, fehlt Bac. 31. einem B, einen A. 32. dir ge (statt der gsbüre) A. 34. eme A. vast Acd, vaste Ba, veste D. 35. verwalchen BDod, vor wassen Aa. im Gregorius 3255 verwalken Strafsb., erwachsen Vat., vervallen Wien. 36. hobete A, hōppte B. die härtere synkope ist hier nicht nötig, wohl [26] aber im Erec 2650. 37. 49. antlutze B, antluze A, antluzze (385) D, antlicz ad, antlitz-antluz b, antzlitz-antzlutz c. eine zweisilbige form ist bei diesem dichter nicht glaublich. 437. wol a, was wol ABDbed. elen A, einer ellen a. 38. runzen BDd, runzelin A, runtzeln ac. 41. vormuset A, vermoset a. zware

- AB. 42. spanne lanc kann man getrennt schreiben: denn spanne decliniert Hartmann stark: s. Erec 2097. die dativendung me hat A, niemahls B. 43. alsam ADb, als Bacd. 45. granen AD, gran Bad, gran harer c. 46. ru A. 47. eim a, eime A. 49. durre un vlah ABDacd. ich habe unt gestrichen, das vor v zu verkürzen auf der letzten senkung nicht erlaubt ist: s. zu 4365. mit unde könnte man entweder daz antlüt lesen oder daz antlütze betonen wollen: s. zu 437 und 309. 50. ouwi ist immer aus B: owe immer A (nur 3515 owi), hey hier c. dafs ouwi statt ou î stehe, wie ich zu den Nibel. 446, 3 vermutet habe, widerlegt sich dadurch dafs im Parzival 321, 2 die handschrift G owi hat, welches ôwi bedeuten mufs. owi oder owi steht acht mahl in Wernhers Maria, und auch diese handschrift hat nur selten (s. 3. 8. 13. 19. 45. 50. 56. 82. 89. 90. 98. 111) ôw und ow für ouw. im Georg 1078 scheint eine interjection wi vorzukommen, ach unt uch, dar zuo wê wi unt och: — die fünf vœcâles sint hie bî; wo geschrieben ist dartzu me we und och. doch wollen wir herrn Pfeiffers ausgabe abwarten. êisliche er B. 52. heteme A, het im B.
453. Beidentalp A. der Abc, di Dad, den B. den dativ versteh ich nicht. 55. starke ADd, sterig a, starch un B, in vier bc. 58. da Ba. rageten A. sie em Aab, si B, sy seer d, im di cende D, ime sein zen c. 59. groz. unde breit A. 60. dez hôupt B, daz hovet A. geleit Ac, so gelêit Bad. 61. ruwiz kinbein A. 62. brüsten reimt im Erec 7354 auf lüsten, 6111 auf den gelüsten, öfter ohne umlaut, den ja die starke consonantverbindung hindern kann, brusten auf kusten 5756. 9112, die bruste auf kuste 6791, auf luste 9309. ich habe gleichwohl den umlaut gewählt, weil in den übrigen werken das wort nie im reime steht, aufser im ersten büchl. 63 gelüsten: brüsten. 64. hoverecht cd, [27] hoverde A, hokerecht a. unde ut gebogen A. 65. selzene A. 66. zwe A. hetter A. 67. het er B. 68. ave A. 69. ein a, einen ABDd. als B, so D. 70. da bi im Bcd, da bi eme wesen A, sin da by ym a, vil sere bei im D. be- (386) droz A. 71. im fehlt A. so BD. na A. 472. wol Bad, rehte Dc, fehlt A. 74. nahe A. 76. obil ADc, böese Bad. ode fehlt A. 77. des in wistih A. 78. ze were gereit A. 80. virsagih mih A. 81. stumbe Ac, stumme BDad. 82. unde A.
483. bistu alle. im a, Heinr. 662 daz koufest an uns beiden, 913 daz erzeigest an mir wol. Erec 9669 mit sælden mûezest immer

- leben. aber daselbst 9677 ist zu lesen mit heile muostû werden alt: denn es ist, glaub ich, nichts syntaktisches, sondern das angelehnte *de* für *dû*; wenigstens bei Hartmann. 86. dan A. 87. creatures A. 88. also du geses nu A. 89. nu gesage A. anbaht A, ampt Ba, amt D, ambt cd. 90. dissen A meist. 92. lobetenz A, lobtenz B. diese schreibung ist deutlicher: sie warnt vor der falschen betonung lôbeténz tæst ich. tæste ich B, ne dadih A, und tet ich c. 93. 94 fehlen Aa. 94. si Bcd, fehlt Db. 95. under herre A. 98. si ne lœuffen B, sie louffent Ad, sy lâuffen a, sie lauffen doch c, wan si louffend D. da der vers vier hebungen erfordert (denn meisterschaft lâfst sich nicht zweisilbig nehmen), so ist die zierliche wendung der rede in B den besserungen in c und D vorzuziehn. 99. zou A. 500. wandih sehe A. sin A. 1. sie ne kennen A. 2. niht fehlt A. s. zu 588. 3. die Aa. iemanne A. 4. der haben alle. es ist als masculinum auf iemen bezogen erträglich, leichter aber die verbindung dur h daz er nach entlôte; daher ich hier und 2088, wo A dazer giebt, dêr gesetzt habe. 5633 macht das relativum eine schlechte anknüpfung. 7871 ist das der der handschrift A in allen andern durch daz er erklärt. eine einsilbige form für daz er fordert Hartmanns lied 14, 10 und Iwein 2530. deir habe ich zu den Nibel. 1070, 4 nachgewiesen. was kann also wahrscheinlicher sein als dafs, wie dëst neben deist, auch dêr neben deir gesagt ward? 5. ob der dichter sloz oder slôz sagte, lâfst sich nicht entscheiden. 8. habent Ad, hant BDC. jenes war nicht zu verwerfen. mirs d, mirz A, mir si BDac. 10. unde dur mih A. 11. in fehlt A.
514. vortent sie A, furhtent si B. 16. nine vorte A. 17. ne hein A. 19. geruhtes A; meistens es in der zweiten person. 21. waz fehlt A. 24. ih sal A. dih ADad, dichz Bc.
- [29] 25-31. Ih suochende rite A. 28. daz bescheide ich dir baz d gegen BDac. 30. riter B. 32. de A. 33. der ADêc. uñ (387) der Bad. 34. irslet Ac, schlecht ad, uñ sleht BD. 535. ih aber Ad, aber ich BDac. 37. werde A. 38. na A, nahend d, verre BDabc. oder A, so oder auch odir immer. oda hab ich aus B aufgenommen. od haben beide nie. nachent pey a. 39. umbe AB immer vor consonanten. 40. daz ne virswge mir niht A. 41. dare A. 42. anders na A. nihte ne vare A, niht envar (erfar b) Dbd, nihte war a, nicht far c, niene var B.
544. sint A fast immer für sît. 45. na ungemaches strebet A.

46. seinfte ne levest A. 47. ichn gehorte BD, ich gehorte acd, ih ne horte A. A pflegt nicht ne ge zu verbinden. da die verkürzung der präterita dem dichter ganz geläufig ist, so muß man nicht mit überladnem anfang lesen wollen ichn gehörte bī mīnen tāgen. 48. nie sulkes niht A, nie niht solhes D, selhes nie niht Bc, solches nye mer ad. gewagen A. 51. wiltu A: so immer. im reime dū wil im ersten büchl. 45. 1173, dū wilt im Er. 7181. 8811. lib A. doch wo A b und d für p und t setzt, wäre unendlich anzuzeigen. 52. sone dartzu nenie vra A. 53. naher bi A. 54. milen Ac, wie im Eractus 1482. in fremden wörtern, wie krōne, rotte (scharen) ville (dörfer) aventure mile, pflegt der genitiv des pluralis kein n zu bekommen. unde in Hartmanns liedern 14, 20. auch raste, wie echt deutsch es sein mag, Nibel 453, 3 Ottokar 44^a. wunderöar ist varwe Parz. 57, 16. 129, 21. ober sorge bei Walther 76, 4 ist wohl singular. der wintersorge hān ich dri, wie sterke in Türheims Wilhelm 115^c der sehs der sterke hāte der er niwan einer pfac. 55. komestu A. Hartmann braucht im präsens durchaus u, im infinitiv und im participium passivum o. so auch die besten handschriften, aber nicht alle dichter.
- [30] 56. 57. tuost du B. 57. uñ BDa, fehlt Ac. dan A, denne D, tanne a, fehlt Bc. s. zu 396. die fehlt a. 59. fruom Ba, vrome A, vrumer Dbd. 60. da nezwivelo A. ich niht BDcd, niht A, nyemant a. mit der lesart von B stimmt im Greg. z. 1535. und die variationen im Greg. 2227, im Iw. 7478, im Erec 8084. dāne gezwivelt niemer an im Gregor 376 und im Wigalois 1462. 5774. 61. vronmet A. mere c, mer BDad, me A. 62. uñ ne bistu A. 63. gesistu A. 65. Noch B, Doh (mit rothem D) A, Ouch Dacd. 66. kapel B, chapelle a. 70. in ne rouret A. 71. noch entruebent B. 72. schernet Da. im Bb, em A, in Dacd.
573. ne gesah A. 74. scade unde A, schat ull B, schatwe und a. 388) 575. ho A. also Ad, als B, fehlt ac. diht A, dieche BDacd; 76. blic A, bliche BDacd. da Hartmann nie zum plural das verbum im singularis setzt, so ist offenbar die zu lesen wie Iw. 4365, Erec 7845, a. Heinr. 155. 77. dar dure A. enchuomt Babe. 78. noch ne vroumet A, nochn fruomt B. 81. ob BDcd, uffe A, vor a. den A. brunne ABad, brunnen Dc. 83. undersatz ABDc, undersat bd, underseczet a. im reim immer gesat. ergatzt fordert das versmaß im Erec 6497. 85. gelochert Bad, [31] gelochet A. 86. eyne a, einem AB. der vers verlangt eim, welches Hartmann vor vocalen und vor labialen nicht selten setzt.

87. beche *BDd*, becken *Aac*, eben so nachher im dativ. 88. niht *Dabcd*, fehlt *AB*. so hatte *A* 502 ichn wände daz iemen. sehr merkwürdig: die gewöhnliche mittelhochdeutsche art wäre dann auch ne wegzulassen. hier ist eine zusammen hangende forschung nöthig. gehört aus dem Alexander 5784 (6134) wænistu iz ne wære mir leit? auch hieher? über die vielen im *Eraclius* fehlenden niht wird sich *Wackernagel* wundern: aber beide handschriften sind darin wie in nicht wenigen andern dingen immer mit dem gemeinen sprachgebrauch in übereinstimmung. 89. kein *acd*, de-hên *BD*, fehlt *A*. 90. ketene *A*, cheten *Ba*, ketten *cd*, chete *D*. 91. uzir silbere *A*. 92. ne wiltu dan *A*. 94. die für der *A*. 95. des branne *B*. 96. zware *Aacd*, deiswar *B*, deswar *b*. ich habe hier und sonst öfter nicht gewagt den zu wenig bezeugten ausruf deiswâr dem anderen vorzuziehn. dem verse wird durch einen halt, den ich mit einem komma bezeichnet habe, vollkommen genügt: denn hoffentlich wird niemand einfallen zu lesen zwäre sô hâsti guot hêil. 98. lînen *A*. 99. zou der *A*. vinstern *D*, lîncken *ac*, tencken *d*. 602. hete *A*, het *B*. es ist zwar ganz sicher dafs *Hartmann* aufer dem reim sich der formen hete und heten bedient, aber eben so sicher dafs er hâte und hâten auch noch sprach nachdem er sie im reim aufgegeben hatte.
603. uû *ADad*, ich *Bc*. groz *AB*, grosse *ad*, michel *Dc*. 4. manne horet *A*, man hort *d*, man gehoeret *BDac*. 6. also *Aa*. wnnelichen *A*, wunnenchliches *D*, wunneklich *bd*. *Hartmann* sagt nur wünne mit dem umlaut: er reimt es fast nur auf daz künne, auf die conjunctive künne und gewünne im *lw*. 3973 und im *Er*. 5625. vogel fehlt *A*. 7. zou der *A*. 8. da ih zou geridez (389) quam *A*. 610. tot rysare *d*, tot ruwere *a*. 11. gevrowet *A*. 12. vogelen *A*, vogeln *B*, vögelin *ad*, vogeln so *c*, vogelin so *D*. vers- und sprachrichtig sind nur die lesarten von *A* und *c*. bestrowet *A*. 13. den esten seim *A*. 14. ouch *BDab*, doh *A*, [32] fehlt *d*. lîutzl *A*. 15. da *Aa*, derne *B*, der *Dd*, es *b*. sungen *a*. zwene niender *B*. czwene *a*, zwenen *A*, zwei *Dbcd*. 16. gesanch *Bd*. so *Aabc*, als *Bd*, fehlt *D*. 17. hoch *BDA*, hohe *Ab*, hoher *d*. das adverbium schien mir hier unrichtig, ob es gleich in demselben verse im *Erec* 6079 stehen kann. sagte *Hartmann* beide mahl, auch aufer dem reime, hê? wenigstens steht diese form, gegen *Grimms* meinung, gramm. 4, 935, auch adjectivisch; *Erec* 7340. 9014, *Gregor* 562, *Wulther* 17, 37. 117, 2, *Lanzelet* 764. 6560, *Pilatus* 42. nider-wider alle aufer

A. die dreisilbigen reimendungen nidere : widere : genidere : geviderere und ze klagenne : ze tragenne (im zweiten büchl. 337) scheint dieser dichter als stumpfe gemeint zu haben, wie sie in der volkspoesie gangbar waren. obgleich er nicht ganz so streng ist, und es auch nicht zu sein brauchte, als die liederdichter, die jeden zweideutigen reim, vermieden (s. zu Walther 98, 40), so hat er doch auch nur wenig wobei man zweifeln kann. sicher klingend gereimt, aber darum noch nicht sicher ohne stummes e, sind die reime wente : sente Greg. 1413 und gerte : gewerte Er. 147, weil schon ihre ersten silben in die vierte hebung fallen, auf wörter denen kein stummes e zukommt gereimt sind ermante Gr. 2679, spilte Gr. 1415, bevilte Er. 2271, verlorne Gr. 3459 Iw. 4139. 5630, urborte Er. 2725, werte Iw. 6733 Er. 3396, werten Iw. 1025. 5343, gerte Gr. 1420. 1815 Iw. 3525. 5332, gerten Iw. 1378, ernerten Iw. 5619. also müssen wohl auch dieselben oder ähnliche wörter, wo sie auf einander reimen, nicht anders lauten verholne : verholne Gr. 531 Iw. 1765, twelte : quelte a. H. 351, welte : selte 2. b. 627, varwe : garwe, werte : gerte Er. 10079. 10101 Gr. 113, nerte : werte : bescherte 2. b. 49 Gr. 1033 Iw. 735. 3465. ferner da Hartmann seite und leite für sagete und legete braucht, die auch im Gr. 2307 mit einander gebunden sind, so denke ich kann es nicht unrecht sein auch den formen mit g (denn die contrahierten mit ei sind z. b. Iw. 951 nicht zulässig) das stumme e zu nehmen, sagte : dagte : clagte : tagte : bejagte : behagte Er. 4837. 8305. 8463. 2485 Gr. 1531. 2075. 2421 Iw. 951. 5693. 2075, ge- (390) dagtest : sagtest Gr. 2181. und so werden denn auch die mit h nicht nur klingend gereimt sein, sondern man wird sie nach des dichters meinung ohne stummes e schreiben, lebte : swebte : strebte : gebte Erec 7059. 7447. 7609. 3461. 10123, lebten : swebten 7647, lobtest : tobtest Iw. 2085, zumahl da sich sigte gelobte bei z. 7764 in einem falle als nothwendig ergeben werden. ob fremde: hernde klingend oder mit e stumpf reimen, Iw. 4921 Gr. 2939 2. b. 681, lasz ich gern unentschieden: in dem beobachteten liegt grundes genug das stumme e als inlaut mit der handschrift B sehr oft zu unterdrücken, und außerdem die regel daß die länge des klingenden reimes nicht in zwei silben getheilt werde. bei einem dichter der geschriebene degene slahende elagende, und all dergleichen oft, in den reim setzte, würde man anderes oder gar nichts schließen. 618. diu stimme A. hin Ebed, in AB, her a. wenn auch in erträglich ist, im Erec 6080 erfordert der sinn das andere, und warum hätte der dichter gewechselt? 19. ge-

- lichen. A. 20. sange *ADd*, gesange B. 22. der waltman mir veriaeh *Dd*. iah A, veriaeh Ba. 23. smarêides B, smargdus A, smaragdus D, smaragde b, smarakei a. 25. also Aab. als B, so D. gelster A. 26. daz der morgensterre A. enmohte D gegen *ABabd*. 27. swanner A, fast immer mit a. *Hartmann sagte wenne* (etwenne im 2. büchl. 236) und danne. 28. in fehlt A, ie b. 29. beche *BDd*, beken Aa. hangen A, hangende *BDad*, hangen hat mehr zeugen z. 2530. aber hangent ist auch nicht zu tadeln. 31. aventuren A.
633. ob B, of A. ich habe hier obe geschrieben, um den leser zu zwingen dafs er dem verse vier hebungen gebe. 34. daz *ADd*, ez Bab. 35. unwise A. 36. dike Aab, ofte *BDd*. 38. got ufte A. 39. zegin A, zergie *BD*. der *ADab*, daz Bd.
- [33] 40. als (waa e) si Dc, alsiz A, als ez Ba, als es d, wann yn b. *Benecke wolte als sis. ich glaube, die genügende und die falschen ergänzungen in den handschriften entstanden aus einem ursprünglichen alss.* swart A, schwarzes d, swæres Bb, swaes D, sturm a. 43. von Ad, in *BDb*, an a. 46. groz iamer A, da *ADab*, hie Bd. 48. an allenthalven A, allenthalben D, in (an a) allen enden *Babd*. 50. als *BDe*. 51. als B, so D. ereftiger *ABDad*, kreftig b. es war nur die orthographie zu bessern: denn *Hartmann läßt außer dem rein auf die lange silbe in adjectiven auch eg mit schwachem e, nicht blofs ig, folgen.* so (331) im *Erec* 663 von dem heiligen geiste, 8818 dem wænegen küneger tæte kunt, 7578 gewaltiger herre kûêas, im *Iwein* 6276 iuwer müezegen vræge, im *Gr.* 3249 einen dürftigen oder dürftign ûf der erde, im *Erec* 4042. 8286 zweinzegest. wir wollen in solchen fällen ja nicht in der senkung ein i schreiben; so wenig als einu sus hat si genuoc umbe den tût oder von bete ode dînes herren drô oder zwære ich enwære her niht komen, wo der erste vocal in der senkung ein tönender ist, oder geriuwet ez dich eins hâres breit oder dem meier und sinem wîbe, wo die tönenden sollen tonlos werden, damit wir die hauptregel der mittelhochdeutschen verskunst, die sie von allen unterscheidet, rein erhalten, dafs in den senkungen, mit ausnahme der ersten in nicht singularen versen, nur eine silbe sein darf, die freilich auch zwei tonlose e und zwischen beiden einen die kürze nicht hindernden consonanten (liquida, spirans, media, oder t) enthalten kann. bei *Otfried* ist die lehre von verschlungenen zwei silben in der senkung natürlich schwieriger. die erste mufs kurz sein, die zweite erträgt sogar einen langen vocal. er setzt in die senkung nach langer silbe, oder nach

zweien auf der hebung verschlungenen, die formen des artikels
 thera theru thero. sô ein therô blûomôno thâr. then lidin joh
 theru sêla. thaz himil theru worolti ougit. gistuuant therâ ziti
 guati. (auf der senkung vor der dritten hebung, wo die ganze
 kunst selten ist, nach der präposition für theru auch ther. nem
 iz fon ther brusti.) eben so zeru. thaz er zeru firu quâmi. (und
 zer zên. thih zer heimwisti. sprah thô sâr zên wibon.) zwei mahl
 thara 2, 7, 30. 4, 3, 1 (vergl. 3, 9, 1), ein mahl themo. ni sorgêt
 forâ themo liute 4, 7, 21. ferner in dreisilbigen die adjectivischen
 flexionsendungen emo era eru ero. zi svâremo richiduame. thera
 sinera gifti frûmôno. mîneru dumpheiti. siecherô manno meoigî.
 die comparative. sô hêrerôn sinan werje. joh jungorôn sinên
 zeinta. die ableitungssilben der nomina mit i oder r, kaum mit n.
 thie mit diufelê wunnun. sô thu engilôn duist nû thârê. zen
 ôstorôn was giwunni. ni wuntorô thû thih friunt mîn. in ander-
 ero arabeiti. nû fuatirî scâf mînn. er sprichit ofono hiar nû zi
 in. endlich verschmelzt er so zwei wörter, indem er auf kurze
 endsilben die vorsilben thih gi bi (noch nicht fir ir int) folgen
 läßt. âna theheinigâ âkust. zi theru brûti ginante. bi hîu ni
 gîlobet ir mir sâr. so er thera reisa bi gunni. bi hîu êr ni bi-
 (392) drahtôtiz êr. oder die einsilbigen wörter bi ni se (aber noch nicht
 formen des artikels). er zalta bi hîu sies flizun. then anaginni
 ni fuarit (2, 1, 11 nach P und der ersten hand in V; das einzige
 beispiel von ni). thanne sê zellent thuruh mîh (2, 16, 35; eben-
 falls einzig). die andern dichter des neunten jahrhunderts haben
 fast nichts der art (s. zu 7433): der des Ludwigsliedes verschmelzt
 auch auf der hebung nie zwei durch einen consonanten getrennte
 silben. donerslach Ddâ, donerslag a. 654. wen A. 55. des
 fehlt A. wederes A, weters B, so auch 666. 57. daz A,
 daz weter BDabd. welches das wahre sei, ist offenbar. im Erec
 669 alsô der dô ergie ist mit unrecht inbîz eingeschoben. also
 Ab, als B, so D, da d. 58. der Aad, ez den BDd. 59. boum
 Abcd, ein bôum B, kein baum a. 60. dazer ADe, der da
 Babd. stount Aa, bestuont BDe, gestunt bd. so bloz Bc,
 doch bloz D. 61. nû des lôubes als B. 62. verbrennet
 Dbd, vor brinnet A, verbrant a, verbrunnen Bc. verbrunnen
 scheint nothwendig im Erec 9058.
 663. lebete A. 64. iz nen trunne danne balde A. 65. was Aa,
 [34] was da Bcd. 68. ne ahte Ac, ahte BDabd. wenich D.
 uf daz leben A. 69. unde A. were Ac, ware êuch B, wer
 doch Dabd. 70. wan Ad, wan daz BDab. z. 1046 wan ein dinc

- ich in wol sage. *Wolfram im Wilt.* 72, 24 wan ieslicher balde
 brach swaz in siner hant kom her. *Nibel.* 394, 3 wan Sifride
 geliche einer drunder stât. *Reinbote im Georg* 4277 wan mich
 des immer wundert. *Türheim im Wilt.* 245^a ein rise solther siege
 pflac daz er twanc des Mâlfern daz er wære ungenern, wan der
 hêre Messias mit im in dem strîte was. [*Sommer zum Flore*
 2392. *H.*] 72. unde *A.* liechten *Bbd*, lihten *ADa*. 73. di-
 siu *B.* vor ginc *A.* 74. undiz *Aab*, nū *Bd*, und wider *D.*
 zou widere *A*, ze weter *BDab*, zewettern *d*. 75. war ih *A*,
 wære ich *B.* gewesen *B*, wie immer. dafs nur ja niemand scan-
 diere wa're ich gewésn vür wár. 76. oehn *B*, zen *A*, ezwey
 a. 77. beguzen *A.* mer *A.* 78. wan *Bd*, wand *A*, fehlt
Dac. 79. vogel *B* quamen *A.* widere-gevidere mit e *AD*.
 80. iren *A*, oft, auch für ihrem. 82. snoze *AD.* im *Gregor* 3466
 hat die Wiener handschrift und grôzer praht; die römische und
 mit grôzem braht, mit einer falschen form des dativs im rein;
 die strafsburgische bei Oberlîn sp. 1870 ganz anders. 84. mir
 ne *AB.* da vore *A.* 85. nu al *A*, nu gar *Dcd*, nu *B*, gar *b*,
 myr a. 86. hedih *A.* 87. paradise *Ad*, paradyse *B.*
- (393) 688. die silve vrowedih prise *A.* die selben stat heifst es im *Erec*
 9542. 89. vor alle *A.* 90. ane *B.* 91. unde angestlicher
A. 92. trôuc *BDbd*, betroh *Aac*.
693. nahte *B*, nahete *ADd*, nahet ab. im rein im ersten büchlein 105
- [35] nahte. 94. nu set war durc here reit *A.* 96. so *Aa*, fehlt
BDbd. grim *A.* als *BD*, fehlt c. 97. 98. here- zewere *A.*
 98. iedoch *Babd*, doh *A.* 700. ubel *D.* da genoz *Bb*.
 1. stimne *A.* sam *Bd*, alsam *D*, so *A*, als ab. 2. az *Ad*,
 nf *Bb*, wider a. 3-5. Iz was mir vorthlîh nū ungemah. Als ih
 aber in einin sah. dou getrost ih mih i doh *A.* 3. ad ih
 in einen (aine *d*, alleine *b*) *Bbd*, ich in aver eine *D*, ich y zu-
 men a. 6. dahte *A*, gedahte *Babd*. gegen die einfache form
 denken haben sich die schreiber des *Iwein* verschworen. 7. gorte
A. 8. da *A*, do *D*, du a, fehlt *Bbd*. druf *Bd*. 9. da her
 mih gesah *A.* 11. dou her mi *A.* aller *ABac*, fehlt *Db*.
 chos *Babe*, ir kos *AD*. 12. truwen los *A.* 13. mirne *AB*.
 15. hovart *A.* 16. nu wise he ih *A.* 17. vir tebit *A.*
 18. irsteret, verbessert irstevit, *A.* 19. gevogele *A*, gefugel *B*,
 vogele *D.* vor iaget *A*, wie immer, desgleichen saget maget
 und ähnliches. 21. mir *Aab*, fehlt *BDcd*. ze bouze stan
ADab, buozze bestan *Bcd*. ze buoze stân ist sonst in *Hartmanns*
 werken durchaus überliefert, mit sol *Erec* 1028. 1221. 7022, mit

- wil Greg. 2564, mit muoz 1. büchl. 510, mit lāz daselbst 416 Greg. 412; das andre, buoze bestān, wie richtig es ist (s. Maria s. 197 Hagens GSA. 2, 48), nur im Gregor 3816, an einer stelle die nur in der Wiener handschrift erhalten ist, welche auch z. 412 zwischen beiden schwankend zu puz bestan hat. 22. ode BDad, uñ A, fehlt b. mir a, fehlt A, ez muoz mir an BDd, es muss euch an b. den lip BDabd, den lif dar umbe A. lan A, gan BDbd. die drohung welche die lesart von A enthält, geht nachher nicht in erfüllung. was BDd haben, ist zu wenig drohend. den richtigen sinn geben, glaube ich, a und b, nur dafs diese unrichtig ode ausläfst: es wird entweder hufse, das rofs, gefordert, oder das leben.
726. ichn han B, ich han a, ih inhavē A, ich habē d, ich enbete c, [36] ich het Db. wider AB. zweisilbige wörter in der senkung sind statthaft, wenn sie bei nachfolgendem vocal ihr schwaches oder stummes e ohne misslaut einbüfsen können. 27. mineme wizzene A, minem willen c, minen wizen B, minen wizen D, mýne wis-
- (394) sin a. mit mýner wizen wäre so gut als was Abd geben: der pluralis ist mir nicht geläufig. wizen würde B mit tz schreiben.
729. hiene sol B, hi ne sal A. mēre B, me A. 30. weret A. wilt A. 33. wan er B, wander A. 35. wen A. 36. wandih Ad, ob ich BDab. 38. dou oh A. 39. tiostierte B, diusterete A, iustierte Dabd. ob Hartmann tjost oder jast sagte, oder beides wie Konrad von Würzburg, wissen wir nicht, noch weniger ob er das j deutsch oder französiseh aussprach.
40. do uorder A. min ADab, ōuch min Bd. res fehlt A. 42. brañ A. 43. satte mih sine A. 44. hinder daz AB. an Aac, uf BDbd. den sant B. 45. vil gare vir gaz A. 47. liez Aabd, lie BD. 48. min hate gelukes da vir zigen A.
- [37] 49. dou ADa, doch Bbd. enmuete B, ne moite A. B hat immer ne, aufer 3675. Hartmann setzt von präteritis dieser art im Iwein in den reim muote 3675, erluote 5057, nāten 6205. in andern gedichten hat er muote Erre 3276, müete Er. 7249 (aber eben so gut wäre geschrieben muote: muote), erglüete Er. 5257, wæte Gr. 1665, sæte 1 büchl. 1860 Er. 3819, næhte 1 b. 105.
51. wolde ane Ab, ane wolde D, liet an Bad. sehen D.
753. aldin A, die Db, dem Bbc, fehlt a. 54-56. alsame der pris was sin. unde min der seame A. 55. zehnstunt B. alsame b, alsam Du, saame d, sam B. 58. ein deil ADd, gar a, da b, fehlt Bc. schnidig d. 61. vellen brengen Aac. 62. mouste A, mouose B. 64. mohte AB. 65. des gerohhē A. 67. gezaz A. saz BDd, ging a. aver von A, aber ze B.

68 fehlt A: da ich vor was kummen a. der unzuhte (unzucht cd) BDcd, des b. schol man D, wil ich b. mir vergunnen d, mir gunnen D. 69. niugerne B, mugern D, ungerne abd, unwert A, ungeraten c. 70. sazih A, sæzze ich B. iemer Bā, ime me A, immer me DB. das ie mē welches ich gesetzt hatte, war fehlerhaft und beruhte auf einer unvollständigen untersuchung. sie war freilich schwer und deshalb lange verschoben. Otfrieds gebrauch, iainer beim futurum, io bei präsens und präteritum, ist im mittelhochdeutschen längst veraltet, und in einigem schwankt der sprachgebrauch, so dafs es nicht gelingt sogleich die richtigen gesichtspunkte zu fassen. im allgemeinen ist der unterschied so weit bekannt als er aus den einfachsten sätzen erhellt, (395) wie aus diesem Wernhers von Tegernsee, ich weiz wol, sīn gelich wart nie ande nimmer enwirt, oder bei Türheim der ie was und immer wil leben. in unserer stelle liegt ein bedingender affirmativer nebensatz mit dem conjunctiv des präteritums vor. bezeichnet dieser conjunctiv gegenwärtiges oder zukünftiges, so tritt iemer hinzu; ie, wenn er sich durch ein präteritum auflösen läfst. dies ist bei weitem seltner: denn bei den verbis die nothwendig einen infinitiv bei sich führen (wie möchte, kunde, solde) steht nur iemer. Parz. 634, 16 er hete schiere daz vernomen, möht ich iemmer fürbaz komen. Iwein 6369 gesigte dehein man iemer disen beiden an. 6509 möht die āz sime gemüete deheines wibes güete iemer benomen hān. Erec 8692 wolt er immer verzagen, sō wār er verzaget dō. Iwein 1294 solden si in immer vinden. Nib. 1163, 3 er weste sich sō wīse, ob ez immer kund ergān, daz si sich den recken überreden müese lān. 539, 8 ob er ie kraft gewūne (gewan er ie kraft?), dā was an sinem lībe klein. 1209, 1 ob si ie getrūegen deheinū richiu kleit, der wart zuo zir verte vil manegcz nu bereit. MS. 1, 65^b het ich der guoten ie gelogen, sō līte ich von schulden ungenach. iemer und ie heifst in diesen affirmativen nebensätzen 'jemahls'. eine negation innerhalb des nebensatzes bewürkt die bedeutung 'jederzeit'. Nib. 2249, 4 het ichs niht immer schande, ir soldet fliesen daz leben. Iwein 5480 uiemer werde mīn rāt, ir wille enwāre ie mīn gebot. aber schon die negation blofs im hauptsatze hat dieselbe wirkung auf die zeitpartikel des affirmativen nebensatzes; doch nur wenn die negation voran geht, also nicht in unserer stelle. Nib. 717, 2 ern kundes niht verwenden, sold er immer leben. Iwein 325 ichu ræchte, soldes iemer sīn. Gudrun 3375 Hetele der ænrehte ob si immer af daz mer mit ir kriuzen kœnnen

ist aber der satz mit ob nicht bedingend, sondern nur fragend, so behauptet er, wie immer in loser verbindung der nebensatz, die rechte des hauptsatzes, und der zeitpartikel bleibt die bedeutung 'jemahls', mag der regierende satz bejahen oder verneinen. Nib. 1332, 4 si dâhte ob in daz immer ze leide möhte komen Walther 60, 10 doch. solt dû gedenken wol ob ich ie getrâte fuoz von mîner stæte. Genesis 45, 42 H. er ne wisse ube sie in iemer gesâhen. mē, welches hier Db hinzu fügen, wird man in bedingenden nebensätzen bei iemer oder ie nicht leicht finden; cher bei niemer und nie, welche übrigens eben so nach der gemeinten (396) zeit unterschieden werden. Parz. 536, 28 ob mir halt nimmer wurde ir gruoz, ich gib im strit. Nib. 1902, 1 Hagnen ahte ringe, gevidelter nimmer mēr. Iwein 2849 daz im lieber wære, wärer nie komen dar. Nib. 1389, 2 ob iu diu küniginne wær nie mēr (andre wære nie) bekant. 771. ih ne bezzen (statt beguzzen) A. derselbe vers, aber mit mē für mēre, 577. im bedingten hauptsatz steht der conjunctivus præteriti mit iemer und niemer. jenes bedeutet in der frage 'jemahls'. Walther 94, 38 gerne sliefe ich iemer dâ. Nib. 300, 2 er möhte sînen sælden immer sagen dane. Walther 45, 25 er solt iemer bilde giezen. 54, 10 unt wære ouch iemer mē gesunt. Erec 5390 ez möhte doch einon zagen immer mēre vergân. 207 den hæte der rîter genomen zwir: und ob ez alsô kæme, sô hæte ern immer mēre. 1 büchl. 1663 ich wær dir immer mē bereit. Iwein 2633 der hæte die liute gevlohen iemer mē. Erec 9901 wan daz trou Sælde ir stinre gap, sô möhtēz nimmer sîn geschehen. Nib. 13, 4 irn kunde in dirre werlde nimmer leider [sîn] geschehen. Iwein 7707 durch recht noch durch güete enhete siz nimmer getân. Walther 34, 6 des solt er niemer hân gedâht. MS. 1, 74^a solt ab ich mit sorgen iemer leben, swenn ander liute wæren frô? Ianzelet 5011 möht ich in zît dar imer komen? Nib. 1849, 4 wie kund ein wip durch râche immer freislicher tuon? Stricker 5, 126 wie möhte mich sîn hulde iemer sanfter ane komen? Walther 41, 12 wer solt in danne iemer iht geklagen? 90, 16 wer möhtē daz erlîden iemer mē? nur noch ein drittes beispiel von niemer mē habe ich angemerkt: Türheim im Wîl. 109^a wistestû wie Jêsus schibe gêt, dû enruochtest Mahmeten nimmer mēr an gebeten. ie finde ich nicht im bedingten hauptsatz; nie nûr selten, bei dem zusammen gesetzten plusquamperfectum. Tristan 17952 Êve enbet ez nie getân, enwær ez ir verboten nie. Iwein 4648 wester mich hie, ern wære her nie komen. Erec 3260 het ichz niht getân

- durch iwers libes gwarheit, ich hetez in nie geseit. in welchen fällen eben so wohl die indicative stehn konnten, tet ez nie, kom nie, sagetez nie. im *Ruland* 64, 2 neben der bedenklichen lesart sone geschêge uns nie sô liebe die richtigere sone schach. im *Eractius* 1990 kann es nur heißen mirn geschach nie sô leide, swenne ich nu von hinnen scheide, sol ich mînen herren niht gewern: geschâhe ist unrichtig. eben so ist im *Wigalois* 10369 der fehler zu bessern, nie niemen wære (l. wart) sô unfrô, ge-
- (397) smecket ers, sîn leit zergô. im *Iwein* 1312 ezû dorft nie wibe leider gescheû ist dorfte der indicativ, im *Erec* 5596 dochn dorfte er nimmer niht geklagen der conjunctiv. 772. ih untgaldes A, ichn galt es B. die vollständigere aussprache macht den sinn deutlicher. auch sind die klingend gereimten vierfüßigen verse besonders am ende der abschnitte des sinnes beliebt. dergleichen verse mögen überhaupt nicht ganz nachahmung der französischen weise sein, obgleich sie die alte poesie nicht kennt: die ersten genaueren dichter des zwölften jahrhunderts, wie der der *Crescentia* und der des grafen Rudolf, liebten die letzte zeile der abschnitte zu verlängern; vor oder erst nach der erfindung von mehr als vierfüßigen gesangversen? keines der älteren genau gemessenen gedichte verachtmâht übrigens leicht die vierfach gehobenen verse mit klingendem reim. so haben sie die beiden genannten, die *Eneide*, der *Karlmainet*, *Athis* und *Profilias*; nur der *Pilatus* nicht. *Hartmann von Aue* enthält sich ihrer in seinem zweiten büchlein.
74. nicht etwa betrâhtôte oder im armen H. 76 genietôte. be-
- [38] trahte im reim *Erec* 7369. 75. zetuonne B, ze tounde A.
76. harnnase A. was ze Bâbd, daz was so A, der was D.
77. ich moht in gende niht getragen D. ih iz Aa, ich in Bcd. niht gende ne A, gende niht B, nicht a, geende cd. 78. nû fehlt Dab. magich B, mah ih A. mere c, mer A, in mere BDbd, den me a. 79. wen A, fehlt ab. wan daz ichn abe schuotte un gie dan B. sentiz Aa, schutte in Dbcd. unde A. 81. wâ A.
783. geriet Aab, riet Bd, do riete D. 84. morgenes A. 85. kom d, quam Aac, chome BD, kâme b. 86. nîe Bd. 87. abents bd, abendes AB. im *Erec* 2473 fordert der vers sogar des âbnts. da A, von im B, fehlt Dabd. 88. machete A, machte B. aber Bad, gar A, fehlt Dc. hovesheit A, hofschêit B, immer
89. diu ere Bacd, do ere A, die ere do Db. 90. also indeme lastere da hi ane wart gesien A, als ich in dem (fehlt b) laster wart gesehen (ersehen b) ab, in dem laster un (als d) ich wart (was Ded) geschn BDcd. in dem laster unde lâfst sich bei

- Hartmann* nur mit der lesart der Wiener handschrift im *Gregor* 2667 vergleichen, des scheldens unde ir man tet, wo die römische hat des scheltens des in der man tet. in meiner verbesserung ist anzunehmen dafs ein zweites in dem fehlt, nach der anmerkung zu z. 6347 und ähnlich wie 8162 ez wart mir niht beschei-
- (398) den von dem ich die rede habe, oder wie in *Wolframs Wilhelm* 408, 17 mit für mit mit, dō kërte gein dem alten mit sporen getribener huorte Cernubilē, und im *Parz.* 174, 2 mit schenkeln fliegens schine. s. zu 8163 ganz wie hier, in der *Klage* 1591 sō manegen bouc rōten sō wir in gāben hier en lant und in dem willen (nämlich in dem) er si vant. [*Lessing* 8, 208 *J.* der, der gegen alle nur höflich ist, ist im grunde gegen die er höflich seyn könnte, grob *H. vgl. Nib.* 359, 5.] 792. alsus *A*, also *bc*, sus *Bad*, do *D*. trosten sie *A*, trosten si *B*. mineu *Ad*, mit minen *B*, mir den *Dab*. 93. her unde mine *A*. 95. eime *A*. gelich *B*, gelih *A*. 97. ich iuch diu *B*. niene *A*, niht *BDabd*. kunde *Aa*, chan *BDbd*. dagen *A*. 98. woltes *B*, wolde sie *A*. ē nie *Bbd*, nie oder me *A*. nymānt *c*. 799.
- [39] 800. fehlen *B*. 800. das hette ich uch nū veriehen *b*, ich het ez uch auch allez vergehen *a*. nu gen *A*, iehen *cd*, vergehen *D*. 1. dehēinem geschehn *B*, so heime gesceien *A*. 2. wille *A*. er habe ich für das der aller handschriften gesetzt, in welchem das e nicht stumm werden konnte. derselbe fehler bei *Walther* 11, 14. 19, 27. sage *Acd*, sage ōuch *BDb*. 3. rehent *Bad*. 4. ze kunnescaf under *A*, die kunneschaft (kuntschaft *d*, magschaft *Du*, syppe *b*) under *BDabcd*. dieselbe verschiedenheit im *Parzival* 759, 16 ē wir gerechenten [ze] künde. *Erec* 9715 ze künde rechenen si sâ. *Genesis* 42, 22 unde ich mich dar zuo mege gerechinen. 6. richet *B*, rechet *A*. 10. aber *B*. 11. eine *AB*. diem *A*. 12. wanders *Ab*, wan er *Bad*. lazen ne mochte *A*, en mochte *a*.
813. ieman so hein *A*, iemāen dehēin *B*. das stärkere ie man begünstigt der vers. im bedingten nebensatze wird zum indicativus des präteritums oder des zusammen gesetzten perfectums ie gefügt, iemer zum indicativ der gegenwart, in der bedeutung 'jemahls'. *Iwein* 1817 ob dū iemer man gelobest. 5829 sol ich min arbeit iemer überwinden. 7893 ob ich iemer mac. *Nib.* 1084, 2 welt ir immer gewinnen edel wip. 1942, 4 kom wir immer wider heim. *Iwein* 745 daz ich des vergaz, ob ich ūf ros ie gesaz. 6112 verdient ich ie iuvern haz. vergl. 3350-3357. *Walther* 56, 33 ūbel müeze mir geschehen, kunde ich ie min herze bringen dar: wo der aus *A* und *E* aufgenommene conjunctivus künde der regel bei

- z. 771 *widerstraitet*. Nib. 94, 3 habet irs ie gesehen. 14. we-
rem A, wäre im B. 16. na ezene A, nach ezens D, nach
wyne a. 16. hære ich B. 18. wins B. biker vul A.
19. gifa A. 20. mere c, mer ABDd. rede BDabed, craft A.
(399) 22. oder Aabc, un BDD. 823. vrizet Acd, gefrizzet Ba, gisset
Db. 24. so Aab, fehlt BDD. hevet AD, hebt B. 25. als
B. 26. radih A, rate ich B. 28. slaft a, slafet ADD, ge-
slafet B. ein wenig ab. dernach so B. 29. trôume Bbcd,
[40] troumet AD, getreumt a. dan ith A. 30. seitirs A.
32. varen A. 33. goudeme A. 34. un ne gebet mer A.
36. und fehlt D. ne zellent A, enzelent c, zelt B. es hätte
können einzeln geschrieben werden: aber es ist so schon vielleicht
zu oft nt in der zweiten person aufgenommen im verhältniß zu
der gewohnheit des dichters. in reim hat er bitent und nement
in Erec 3616. 6395, wesent im Gregor 6395, im Iwein nement
2172. mir Aa, mir ouch Bbd, ouch mir D. 37. Herre B.
38. muezze gunert B, moze ge uneret A, müs unsalig Db. gu-
nert sin ist ein unerlaubter ausgang des verses, zumahl bei einem
dichter der nie gekört oder dergleichen in den reim setzt. eher
war die starke kürzung müsz zu wagen, die sich auch im Erec
1023 findet. im Gregor 2518 haben beide handschriften ich mütez
die helle bûwen, obgleich man auch müeze de schreiben könnte.
40. niwen A. boeste AD, aller bæste Bbd. ne saget A. 41.
daz ADa, des Bbd. beide casus sind bei erdenken üblich. 42. daz
ich Bd, wol daz man Db, fehlt Ac (aber c hat 43 das ich der
zungen). daran Abc, hier an Bd, fehlt D. das schwanken der
handschriften giebt der lesart von A das Übergewicht, doch wæn ich
dar an der zungen unrehte tuo. sie ist nicht gegen Hartmanns
sprachgebrauch. I büchl. 105 ich wände mich ir næhte. 1775 ich
wæn noch ihter den Phât allen verbrande. Erec 3373 ich wæn
ez solde verdagen. 4537 ich wæne ez vil wol von geburt wesen
mae. Lied 14, 16 dâ wände ich stæte fûnde. sogar ohne ich steht
im Erec 5236 jâ wæn man niender funde, und mit dem indicativ
6250 mich wæne in sæliger zit ze in got her gesendet hât. auch
sahen im Gregor 3149 die verbesserung nothwendig ez wæne unnütze
wære für ich wæne ez unnütze wære. im Erec 4073 vielleicht dâ
wæn ein ableitære bist. vergl. zu Iw. 8157 die lesarten.
845. dem in dunket A. neheiner schalheit A, dehëiner schalchëit
B. zou vil A, zevil B, und so alle. der gewöhltere ausdrück,
den hier der versbau bezeugt, haben in der Klage 899 die hand-
schriften A und B, daz dîch des nie dâhte vil swaz du ze frôn-

den unt ze spil der werlte kündeſt machen. in *Türheims Wilhelm* 139^a herre, ir habt mir wol getan; mich dunket der genäden vil. [*Reinmar MSF.* 151, 32 mich diuhte es vil, ob ez der keiser wære.] 46. siu für ez *A.* 847. ih ne mah sie *A*, ich enkan ir *b*, nu ne (*Nu Dad*) magich (kan ich *a*) si (*ir Da*) *BDacd.* 48. wan oubele gescie *A.* 49. daz vor war *A.* 50. heten *A.* 51. vlizte *A.* 52. wiher u al nere *A.* 54. ew habet es ein *d*, u hebetiz. eime *A*, habt ez iu éine *Bc*, habt sy uch vor ein *a*, hab dirz eine *D.* werdez iu *B*, wer diz u *A*, werdez *ad*, sei es *c*, ist ez dir *D.* ich habe des verſes wegen ez nach iu geſetzt. ein abzukürzen wære verwegen. gehuot *A.* 55. her *Dad*, der herre *ABb.* dieſe zwei bezeichnungen vor dem namen, und noch die dritte min her, ſchwancken ſo in den handschriften daſs hier ſpuren einer uralten willkür zu ſein ſcheinen, etwa liebhaberei für die eine redeweise. ich habe ſetzen müſſen was der vers begehrte: ſehr oft aber iſt mehreres möglich. zuweilen kann man auch zweifeln ob nicht der name zu ſtreichen ſei. lachete *A*, lachte *B.* 56. mir niſt [41] *A*; ſo gewöhnlich, niſt. 59. unwiſenheit *A.* 60. ungevouge *Aacd*, unfuoge *BDb.* ob der umlaut richtig iſt, echeint mir ſehr zweifelhaft: durch einen reim kann ich ihn nicht beweisen. die ſubſtantive fuoge unfuoge, obgleich im althochdeuſchen *fuogî*, ſind nur in dieſer form üblich; eben ſo ſicher das adjectivum gefüege und das adverbium gefuoge. aber als in diu Gefuoge bat ſteht im *Erec* 7540 bei Haupt; eben ſo perſönlich im *Parzival* 121, 12 nach der Sangaller handschrift (denn andre beweisen nichts) Gefuoge ein wunder an im birt (der iſt ein wunderkind der Geſchicklichkeit). bei *Walther* 65, 25 hat *B* ſwer Ungefuoge ſwigen hieze, *C* aber Ungefüege: 64, 38 ſteht frô Unfuoge. das appellative gefuoge wird man ſelten finden: auch *Graff* hat 3, 424 nur etwas ungewiſſes, obgleich *gifuogida* häufig iſt. doch ſteht es im *Tundatus* 53, 41 *H.* auch geben im *Gregor* 1070 beide handschriften zuht unde gevuoge: aber vuoge iſt häufig bei *Hartmann*. unvuoge wird im *Erec* 5471 geſchrieben, ungevouge im *Erec* 9517 und im reim 6527. in den *Nibelungen* 805, 4 hat *B* (es ſcheint das femininum) ungefuoge, 1873, 1 *D* ungevliege: in der letzten ſtelle kann bi ungefuoge, wie *AB* haben, von ungefuoc ſein, und eben ſo 180, 2. 1452, 2 das mit ungefuoge in *A*, mit gevuge im grafen *Rudolf* 7, 12. im *Parzival* 533, 9. 13 hat *G* ungefove *Vn*gefuege, welches kein ſchwanken iſt, aber auch nichts lehrt (ſ. zu 436, 9). 61. diu ne wolder *AB.* mir *Aa.* vor daget *A.*

(401) eine der häufigsten schreibverwechselungen, auslautendes n und t.

862. herz mir A, er sy mir a, er mairz BDbd, er mir sie c.

63. also ie plah A. 64. die nieman gezournen ne mah A.

66. selhe B, sulhe Aa, solhe Dd, solche b. ob der dichter e o oder ö sprach, oder ob er wechselte, kann niemand wissen: ich habe mit B im Iwein immer e geschrieben. hier aber war es nothwendig und 2761 veranlaßten handschriften den auslautenden vocal zu tilgen. dafs in den senkungen, die erste allenfalls ausgenommen, das auslautende schwache e zweisilbiger wörter, deren erste lang ist, nicht mit dem folgenden vocal verschleift, sondern verschwiegen werden mufs, folgt daraus dafs nur gewichlose wörter so gesetzt werden, nachdrückliche höchstens bei dichtern die überhaupt stärker abkürzen. Otfried hat einige wenige wörter, nur verba und partikeln, so gebraucht, die er auch zuweilen kürzt: die schwereren sind nur in der ersten senkung. wāne ōuh bi thiū sō gāhti. er tōdes duan scolta überwant. wolt ér thār waz ir-scaborōn. brāhta (brāht) imo selben guat gimah. rihte fue pedi thara frua. niaz ér ōuh mammundes. nub es es duan scoltī éntī. scolt ér sīn Krist guatār. wāz scolt ih thanne. woltī émmizen irfullen. mit thēn wurti ōuh firmeinit. wāri (wār) āl gihaltan ther folk. wanta ér then lūt heilit. want ér giloubig ni was. zi dagamuase inti ā'zi. int ālles līphaffes. joh ist āna ānagengi. thaz got ān īnan worahta. thānne āl gifugiles thaz ist. than imo frost derita. wanne (wan) imo baz wurti. thēn thār umbi īnan sāzun. 68. wizzet ir B, wizent ir A. Erec 7518 jane wizt ir hiute waz ir saget. Gregor 2799 wizt ir iender hie bi.

70. eme A. sinu böesen wort B. 71. ōuch erhebt er B.

873. auf die bequeme anknüpfung durch und in an das in der liegende

sō iemen (den ersten slac gīt) führen die handschriften. uñ alsin A, und es c, unz (biz a, di wile D) ez (yme b) Dab, wan unz ez (daz d) Bd. ime vertreit c. 76. gelichen AB. 79. scimfes A. 81. geslafen AB. was ir wachet A, erwachte B,

derwachte a, erwachete D, erwachet bd. offenbar fehlerhafte versschlüsse würden sein erwāchéte sâ, erwāchéte sâ, erwāchet' sâ. dergleichen ist bei den genauen dichtern unerhört. hingegen erwāchte sâ ist nur im Iwein etwas bedenklich, weil Hartmann in diesem gedicht auf der letzten senkung die eigentlich zweisilbig endigenden präterita mit langer stammsilbe vermeidet, dergleichen

(402) die participia derselben art. im Erec sagt er freilich am verschluss 2487 machte sich, 9384 erbarmte sich, 6674 ungewarnte schar, sogar 2377 herbergte dort, im Gregor 2495 verflnochtez

wip, und noch im Iwein verschmüht er außer jener versstelle keine form der art, wie denn auch z. 4820 A selbst untwachte giebt. in liedern und im reim ist er immer vollkommen streng gewesen: denn zu erzeite (*Erec* 9295: neigte) weist *Graff* 5, 589 die althochdeutschen freilich vereinzelt formen zeikit und zeige nach, und (*lied* 15, 2) den volget ich unz ûf daz is ist keine freiheit, sondern volget ich würde es sein. die verba mit einfacher liquida und die mit t sind aber ausgenommen. diene und londe sagt er in liedern (4, 17. 22, 15), merte (*Av. Gr.*) gebärten (*Av.*) weinde setzt er in den reim (*Erec* 8114. 9727 Iwein 4265), und das durch althochdeutsche zeugnisse (*Graff* 1, 447) wenig bestätigte erte (*Erec* 9956 Iw. 3879. 5353. 6774), desgleichen hafte (*Iwein* 5032), betrachte wenigstens im *Erec*, dies nebst geniete noch in den späteren werken vor den versschluss (s. zu 774). was die viersilbigen präterita betrifft, so sind sie vor den verschlüssen gewöhnlich dreisilbig, diu entwäsfente mich: eben so regelmäsig werden zwei silben daraus in jāmert in (*Iw.* 3216): aber sehr verwegen ist im *Erec* 2615 erledegte dā, welches sich dem oben erwähnten herbergte dort vergleicht; noch verwegener freilich predegte: ledegte [42] in den reim zu setzen, wie im herzog Ernst 5455. 882. nicht AD, ōuch niht Bbd. 84. si fehlt A. sament A, samet b, ensament BD, allesament c, alle a, bey einander d. 85. eme A. 86. her ADa, nū Bbd. 87. wander AD, wan er B. 89. zou Ab, mit Baed, bi D. nidere und widere ADd. 90. kuneginne B. sagetem A, sagete im Da, sagt im Bb, saget d. es konnte auch saget im geschrieben werden: denn Hartmann sagt künegin auch zweisilbig. 92. alle disse A. 93. die wonheit A. 94. nimmer neheinen A, niemer deheinen B, nimer chein D, nummer kein a, nymer keinen b, nymer nit dhain d. trotz der übereinstimmung der handschriften schien mir niemer hier unbegreiflich. ein grader Hauptsatz mit dem präteritum erfordert nie, oder, wenn 'nie zuvor' 'nie bis dahin' gemeint wird, nie mēre. ein so los angeknüpfter Satz wie dieser kann nicht anders behandelt werden: denn man dürfte ja eben so wohl sagen er hete die gewonheit, ern geswuor nie. aber ich hätte bedenken sollen dafs swuor nie mē 'nie bis dahin' hier einen künstlichen (403) nicht ordentlich gelösten gegensatz bezeichnen würde, und ein gleiches beispiel im *Erec* 2723, diu (sin gewonheit) was daz nimmer dehein man gesach, konnte mich warnen hier allen handschriften zu misstrauen. genauere beobachtung hat mich ein iemer kennen gelehrt, welches 'jedes mahl' bedeutet, und ein ihm entsprechendes

niemer, 'kein mahl.' dieses niemer scheint zwar ziemlich selten zu sein. im *Lanzelet* 9085 daz was sîn site und ouch sîn muot daz er nimer des vergaz ern bûte den liuten etswaz — im *Parzival* 41, 10 deheinen tac daz nimmer liez der rîcheſte von Azagone — der huop sich immer dannewart durch tjoſtieren für die ſtat. im *Wilhelm von Or.* 3, 161^c nû hete er eine gewonheit, daz er nimmer daz verneit ern gienge ſchouwen zuo dem mer: eben ſo wieder 270^a. im *Wigalois* 4622 dar engegen daz tier kêrte, als ez diu gwonheit lêrte, dâ der ſchöne anger lac: niemer wart dchein tac ez n kœme dar ze der ſelben ſtunt. allenfalls kann man ſo verſtehn *Genesis* 49, 21 mit minnen ſi ſich ſchieden noh niemer after diu ſament gebiegen. im *Lanzelet* 4021 wird ihm ie entgegen geſetzt, man geſach ſi nimer ungenant, wan ie mit ſchœnen vrœuden leben. iemer 'jedes mahl' hat Wutther, aber nur beim præsens. 48, 16 iemer als ez danne ſtât, alsô ſol man danne ſingen. 42, 22 sô ſi den walt ſiht grunnen, sô wirts iemer rôt. 71, 6 ſi swîget iemer als ich klage. 100, 15 ab ſi vergizzet iemer mîn, sô man mir danken ſol. 36, 4 daz was billich: wan ſol iemer nâch dem hove leben. andre auch beim præteritum. *Georg* 3690 immer sô manz an liez, her und dar ez vaſte ſtiez. *Parz.* 531, 22 immer ſwenner ſi an ſach. 567, 1 immer als dieke er trat. *Lanzelet* 4243 mit gedanken wart ſi des in ein, dâ ir der rîter vor erſchein, daz ſi die ſtat êrte und imer dar kêrte sô man den zimbel ruorte. 7071 wan der ſelbe guote kneht, swâ er den ſumer hin vertreip, den wintr er immer beleip bî Artûs maſſenie. *Alexander* 3810 (4160) ih vaht immer ze vorn. *Konrad von Heiſfurt von U. fr. himmelfahrt* 190 unz daz ſi sêre weinte: ſwenne ſi vereinte, ſo was daz iemer ir ſite. *Wolfr. Wilh.* 451, 24 swâ der pflechter keinez lae, dâ was immer ſüezer ſmac. *Georg* 154 dâ ſchrê man immer Fiâ fi. (aber *Iwein* 3333 und vant ditz ie dâ gereit.) *Parz.* 669, 18 Gâwân ein rîter wol gevar immer ſchuof zeiner frouwen clâr. (aber 639, 22 ouch möhte man dâ ſchouwen ie zwîſchen zwein frouwen einen elâren ritter gên.) *Georg* 1226 swâ daz immer (ein mahl) wart geſchrit. (aber *Nib.* 136, 1 sô ie die kûnege rîche rîten in ir lant.) 1308 ſwer dir immer kom ze jagen. (aber *Iwein* 4627 (404) ſwer ie gereit wart.) ganz verſchieden von niemer 'kein mahl' iſt ein altes niemer 'niemahls ſeidem' bei præteritum, welches in der oben angeführten ſtelle der *Genesis* 49, 21 gemeint ſein kann: beſtimmter iſt ſo zu nehmen 68, 44 den einen ich ûz ſante: niemer er wider ze mir wante. *Alexander* 4365 (4715) dâ wart vil

leide getân manigen stolzen manne, di niemer ne quam danne. *Klage* 147 des wart im dô der schade bekant, den er sît nimmer (sît nimmer mîr A) überwant. *so haben die alten auch iemer seûdem jederzeit' beim präteritum. Genesis* 48, 16 after des er iemmer hanc. *Ruland* 270, 28 dar nâch flizten sich iemir alle Karlinge. 281, 17 daz si imer klageten. *Lanzelet* 238 daz man uns dervon seit, swer dâ wonte einen tac, daz er niemer riuwe pflac und imer frœliche warp unz an die sunt daz er erstarp. 8974 di gespîln die Yblis hâte, mit den sîn gienc bluomen lesen, die sint imer sît gewesen durch ir willen âne man: ir keiniu vrende nie gewan. *weit häufiger ist, auch bei späteren, niemer mære für nie sît, womit es in den Nibelungen* 1647, 4 *die handschrift C vertauscht, der deheiner nimmer mære kom ze Bechelâren sît, statt der einer mit dem lîbe kom nie ze Bechl. sît. Gottfried wechselt ab mit nimmer mē und nie sît. Trist.* 17706 sine wurden aber nimmer mē sô heinlich sôs ê wâren, nochn gewonnen nie zir fröude sît sô guote state sô vor der zît. *vergl. Wigal.* 4165. 4325. 4861 (*mit sît verbunden*) *Parz.* 25, 27, 104, 15. 479, 10. 646, 10. 658, 5. 705, 27 *Nib.* 723, 4. 867, 3. 868, 4. 1040. 3. 1081, 4. 1463, 3. 1999, 4. 2023, 4 *Türh. Wilh.* 127^a *Georg* 1449. 124 *Stricker* 4, 301 *Alexander* 920 (1270). 1359 (1709) *Genesis* 68, 44 *Ruland* 280, 20. 281, 12. *dieser gebrauch von niemer mære (zu dem auch ein gleiches iemer mære d. h. ie sît kommt, Ruland* 11, 21. 257, 4 *Wigal.* 11608 *Lanz.* 4756 *Türh. Wilh.* 113^b *Trist.* 3451 *und im relativen satz — also 'jemahls seûdem' — Alexander* 2074 (2424) *Nib.* 2134, 3 *Wigal* 2149) *scheint nicht allgemein verbreitet gewesen zu sein: doch hat ihn auch Hartmann im Gregor* 484 (*Ulr. Trist.* 3167) si gesâhn ein ander niemer mē, 3478 ichn gedâht an inch niemmer mē, *im Erec* 7170 ze swelher stunde daz rôtwilt ersprenget wart, sô was sîn jungeste vart ie (*jedes mahl*) ze wazzer in den sê, unde wart ouch nimmer mē erloufen niender anderswâ wan under dem hûse dâ. 895. ne swour A.

96. wen A. vollen vor A. 97. utpandraguon B, utpandagrun D, Urpandagron [?] b, uterpandragon Ad, Vatter pantagraton c. *im Erec* 1786 sîn vater Utpandragôn hiez. *die richtige endung ist bei Hartmann* ôn, nicht ûn, *nach Ascalôn* 2274 und *Nârisôn* 3802. *die nomen im Erec* 1911 *sind zu bessern. die appellativa garzûn und pavilûn fand er schon im gebrauch. das uo der handschrift B in utpandraguon (garzûn schreibt sie mit u und û) überzeugt dafs ich im Parz.* 496, 6 *mit D und im Wilh.* 392, 19 *ohne zeugen richtig geschrieben habe Gauriûn und Rublûn. so*

(405)

- wird fuohs im *Wilhelm* 61, 8 durch die handschrift *l* wenig gesichert: aber im *Iwein* 6536 hat es *B*. 898. bi dem *BDb*.
 900. viercehn *B*. 1. sant *bd*, sente *A*, send *D*, sancte *B*. eine einsilbige form fordern auch die verse im *Erec* 4020. 8651, im *armen Heinrich* 865. 2. sincer craft. *A*.
 904. daz si daz *A*. heten *AB*. 5. duhte sie (si *B*) *AB*. ritterlichin *a*, riterlich uñ *ABDd*, ritterlichen und *b*. 6. wande *A*. dar stunt *ADb*, ez stuont dar *Bacd*. 7. weme libe da an *A*. 8. hern twan (ywynes *a*) *Da*, dem herren (hern *B*) ywein (*Iwein* *B*, ywan *d*) *ABd*. 9. wander *AB*. sich fehlt
 [43] *A*. hate, so *A*. 10. da eine solde kuomen *A*. 11. sprach *Ab*, gedahte *BDacd*. ih ne mah *Ac*. 13. mir wirt *A*, mirn (mir *ad*) werde *BDabd*. warum sollte der dichter die harte kürzung werd vorgezogen haben? 14. mir *ABac*, nich *bd*. nich sol vürkomen ist rielleicht richtiger. wenigstens sagt *Hartmann* vürsagen *Er*. 7829, und *Iw*. 7433 ist wegen des casus derselbe zweifel. vore *A*. 16. wan des *Bd*. inist *A*. nechein *A*. 17. also scienc *ABad*, als schiere *Dc*, zehant *b*. so *AB*, als *abe*, und *d*, fehlt *D*. des strites (strides *A*) gert (geret *A*) *ABDabcd*. die widerholung ist unangenehm, und der vers erträgt sie nicht, wenn man die überwiegenden zeugnissc für alsô gelten läfst. 18. her wirtes vor mih gewert *A*. 21. vierzen *A*, viercehn *B*. irbitet *Ad*, arbeitet *b*, bitet *BDac*. 22. ne stridet *Aac*, stritet *BDbd*. 23. wandih sal an *A*. 24. nemanne *A*. 25. Brezzilian *B*, brizilian *D*, brezzilan *b*, Breclilian *c*, bresilian *A*, bressilian *d*. auch die allgemein verbreitete form dieses namens, auf ân, bei *Chretien* Brecliliande, zeigt wie manches andere dafs schon vor *Eilharts Tristant* ein uns zur zeit noch unbekannter roman von *Artus* verdeutscht sein mufs, aus dem auch die namen der bedeutendsten ritter der tafehrunde den deutschen lessrn geläufig waren. 29. dar na *A*. 30. die scone *A*. 32. die beide *A*. also *Ad*, als *BDa*, do so *b*.
 933. so sie ih swannih sceiden dan *A*. 35. de dar pliget *A*.
 (406) 936. sihe *d*, sie *A*, sehe *D*, gesihe *Bab*. im ersten fusse kann so gesihe stehn, mit verkürzung des auslautenden langen vocals; im zweiten fusse nur sô sihe, nicht so gesihe nach der regel bei z. 651, nicht so sihe, weil nichts die verkürzung bewürkendes da
 [44] ist. 39. in eine *A*, in *D*, den eine *d*, den eyns *a*, den *B*, den stein *b*. 40. ob ih ungeldes *A*. oder hat hier auch *B*.
 41. dar ne wirt *A*, da enwirt *c*. nu nummer *e*. 42. ih iz *A*. habe *bd*, haben *A*, han *BD*. vollen braht *Aab*.

43. bevinden si iz *A*. 44. der wirt danne *A*. 46. unde warb iz alsein biderbe man *A*. 48. chuude *D*, kundir ir werben un *A*, kunde gewinnen un *Baā*, gewinnen und (47. kan mit) *c*, schone kan *b*. offenbar ist in *D* das echte hergestellt oder erhalten. kein geschickter dichter paart mit einem auffallend kurzen verse einen auffallend langen ohne besondern grund. Erec 3940 mit schönen wibes listen begunde si dō fristen ir êre und ir mannes lîp. vergl. Iwein 5140. 5320 Wigalois 1212 Ruland 103, 34. gevristen *ADab*, fristen *Bcd*. 49. unde *A*. die *Aabd*, sine *B*, sinen *D*. 50. namer san zehant *A*. 51. demer *ADa*. 52. stiller eme sagete *A*, stille er im sagte *B*. 53. im fehlt *A*. sin gereite *ABab*, sin ors (pfert *cd*) bereite *Dcd*. 54. und *Dcd* für *ūf*. sin pfert (ors *A*) leite *ABabd*, daz dar leite *D*, sein eysen geraite *c*. 55. wolde *AB*. 57. unzerme *A*, unz er im *B*. sin *AD*, daz *a*, den *Bbcd*. 58. nune la niwet sin ze ga, ohne er sprach, *A*. keineswegs unpassend, nune lā dir niwet sin ze gāch. doch sagt auch Chretien s. 142^b garde, ne demorer tu pas. 59. duz wol dagest *A*. 60. iemanne *A*. 61. iemer *Abd*, iemer mer *B*, ummer me *a*. 62. under *AB*. 964. na *Aac*, hin nā *BDbd*. 65. ysengewant *BD*, isern gewant *A*, [45] yserin gewant *a*. 66. dou wafender *A*. 68. groz *A*, groze *Dac*, grosser *d*, michel *Bb*. die widerholung des epithetons ist absichtlich, wie 6686. 87. 69. un *ADabd*, er *B*. groz gewilde *Aa*. 71. engen *Abd*, selben *B*, fehlt *D*. 72. den *ADb*, da *Bd*. 73. als *BD*. 74. grozer *A*. 76. die gnode *Aad*. herberger dou nam *A*. 79. morgenes schiter *A*. 80. gruwellichen *A*. 81. ienem *d*, ienen *A*, gem *a*, einem *BDb*, dem *c*. wer nicht wüste wie gern Hartmann durch dreisilbige wörter dieser art seinen versen die flüchtige leichtigkeit giebt, begnügte sich vielleicht mit jenem. 82. bisinen *A*. 83. unde *A*. vor (407) *Ab*, von *BDad*. sym *a*, sinen *A*, sinem *B*. amblike *A*. 984. segende her *A*. vil *ab*, vol *A*, fehlt *BDd*. 86. decheine *A*. vergl. Wigalois 5023. 87. ie gesceffen ruohte *A*. 91. den *Aab*, daz *Bd*, der *Dc*. 92. da *A*. tweln *B*, entwyln *a*, welen *d*, welen *c*, qual *b*, zwivel *A*, beiten *D*. 994. siusen *B*, susen *A*, sausen *cd*, suzen *D*, saus *b*, duner *a*. [46] 96. daz eme des *A*. duhte *B*, duchte *A*. 98. wander *A*. ne truwete *A*, entriuwet *B*, entrute *D*. nimer *A*, niemer *B*, nymmer *d*, nyrgin *a*, niht *Dbc* und Wig. 6456. der sinn fordert niht; oder 'nicht länger', das heutige oberdeutsche 'nimmer', alt nicht nimer sondern niht mē oder nie mē. dieselbe entscheidung

fordert der gleiche vers im Erec 6338 wan er entriut nymmer (nie mē) geleben. Gregor 2363 ze walde wart nie mē gebiten (nie niht mē Vat., nye Wien.). Maria 164 done beit er nien mēre. Tristan 9079 daz er iezno nie mēre und vil kūme mohte leben. 14303 dā enkom er nimmēr in. Wigalois 6888 daz rat dō niemēr umbe gie. auch beim präsens. Maria 21 dn enscolt nien mēre zu nuserem opfer gān. 170 ir êre diu ist genicket und berihet sich nienmēre. Klage 694 A der sîn vil höhvertiger sîn der schadet uns nie mēre. Tristan 8725 enbîtet mîn nimē. 10592 fürhtet iu nimē. Genesis 11, 22 ih ne wil unter ime wesen nie mēre. so steht auch nie für niht vor dem die quantität bezeichnenden mēre, ohne unterschied der tempora. Iwein 3287 dane vant er nie mē liute wan einen einigen man. Erec 3554 esn mohte nie mēre sîn. 2806 dane was ze tuon niemēre. Parz. 612, 28 ine mac nimēr verliesen frenden denne ich hān verlorn. Tristan 10593 dane ist nimēre sorgen an. 4388 lāz alle rede, und tuo nimēr (niht mē haben im Iwein 593 alle sieben handschriften), mînen herren den bite. Ruland 228, 23 dā fur entonc ze sagen nimēre. das adverbiale und das substantivische nimēre folgen auf einander im Tristan 16584. 87, ine wil ditz laster nnt ditz leit mit iu nimēre leiten: ine lîde dirre unêre nâch dirre zît nimēre. in dem gemeinschaftlichen verse der Nibelunge A 287, 4 und des Lanzelets 1822 des râtes ich mich nimmer gescham ist nimmēr gegen den sinn, nimmer gegen das mafs, so dafs niene das richtige sein wird, oder vielmehr einsilbiges nimer, welches, wie ich mich allgemach überzeuge, nicht allen dichtern abzustreiten ist. in Wolframs Wilhelm 443, 15 hat l richtig der nie mēr

(408) schumphentînr enphienc, niemahls eine grössere niederlage erlitten hatte: niemer m, nimmer K, nie o. 999. un̄ do Ba. daz wider A. 1002. grotzin A, gruozte in B. 3. alse A. 4. her A, der herre d, sich her Dab, sich der herre B. 5. wern B. 6. dnlten B, gegen den reim z. 5235 und im armen Heinr. 1139. selbst das präteritum reimt im Iwein 5170 auf unschulde. ne wolde A. 8. ir ieweder A. so immer ohne t. ich folge B, ohne bestimmen zu wollen wie der dichter sprach. bereit Aa, berêit BDcd. 9. anderen A, andern BDacd. 11. ernest A, ernst BDacd. 12. di ors D, diu (die A) ros AB. mitten A, mit den B. dergleichen verhärtungen des anlautenden d hat immer nur A. 16. iz brah A. 17. wol in hundert A. stucken A, staochen B. ich habe den regelrechteren umlaut vorgezogen, da sich nicht nachweisen läßt dafs Hartmann stücke gesagt hat

- wie *Gottfried im Trist.* 7060 (: dem zucke), oder ich rucke wie *Ulrich von Türheim im Willh.* 225^a (in sol mîn stange wîhen mit slegen zem pârucke. an gwalte ich fûr mich rucke), oder der rukke wie *Konrad im Schwanrîter* 852 (sînem drucke: ûf den rucke; abar doch auch rîkke : ungelîcke *Otto* 643). 18. muosen si *B*, mosten sie *A*. beide *Aa*, fehlt *BDbd*. 22. solt *AD*, ûn solde *Babd*. *Wilhelm von Or.* 3, 210^a ir vil rîterlichez kriegem mûhte got wol hân gesehen, und solde ein strît vor im geschehen. 236^c sagt *Molfer* gar ob ein wîp got solde nemen, in mûht der maaget wol gezemen. ein fehlt *A*.
1023. scilde *A*. gie *BD*. vergl. *Erec* 5533. 24. die *Aa*, den [47] *BDcd*. ir *ADac*, fehlt *Bd*. 25. daz hier alle. die *ADd*, si *Bac*. 26. wuorden aber *BDacd*, worden doch *A*. wurdn ab ist keine hârte, ab und od sagen alle dichter vor consonanten in der senkung, alle sparen das e vor leichtem consonantautlaut bei folgendem vocal. 28. beide werden *A*. 29. machete *AD*, mahte *B*. harte *AD*, vaste *d*, fehlt *Babc*. 30. wen *A*. ichn wil *B*. 33. bi in me *Dd*, bi ime *A*, me *Ba*. 34. rede bi ste *A*. 35. sprechih sint iz nieman ne sah *A*. 36. wigene stah *A*. 37. wann ir *b*. wart *Ab*, wart da *BDd*. 38. niht dar von *ADd*, da von niht *Bc*, nyman nit *b*. 39. sige *b*, sege *A*, sic *B*, sich *D*, sig *cd*. 40. was *ADb*, was wol *Bd*, was anders *c*. 44-47. beide ir stiche under slege gnooh. *A*. 45. wan daz ich ein dînch wol sage *D*. s. zu 670. ich wol *B*, ich uch *bc*, als ich euch *d*, wil ich uch *a*. 47. wan *Bcd*, (409) fehlt *Dab*. ergingen *Dc*. 1048. ûn *Acd*, unz *BD*, biz *ab*. den wirt irsloh *A*. 50. zetale *A*. 51. 52. ûn alser die dotwunden. rehte hete beunden *A*.
1054. me *A*. 56. her *ADab*, der herre *Bd*. iagetin *A*, iagte in [48] *B*. 59. ze vlîhende *A*, zefîehen *B*. ein *bd*, einen *ABDa*. 60. als *B*. 61. vil fehlt *Bh*. 62. gedahte her *ABa*, gedachte der her *d*, gedaht her *Dd*. er fûr her *A* 2962. 4178. 4432. 4865. nothwendig ist so zu schreiben 7636. 63. niht nîrslouge *A*. 64. dan *A*. 66. niemens *BDbd*, nieman *Aa*. im *Erec* 965 ir spottent mîn, 4844 und man sîn ungespottet lie. ne liez *A*. 68. ne mohte *Ac*, mohte *BDabd*. 69. dise *BDad*, sine *b*, fehlt *A*. im *Gregor* 579 alle die (so *Vat.* noch *Greih*: dise geschriben *W*.) geschîht, 3020 umbe dise (so *Str.*: dise grôze *Vat.*, die selben *W*.) geschîht, im *Wiener Erec* drei mahl umbe dise geschîht, 218. 5666. 6720. die form disse, und dafs *Hartmann* die erste silbe in dise wie eine lange behandelt

habe, würden gleich ungereimte annahmen sein, schon weil der fehler immer nur im accusativ und immer nur vor dem worte geschicht eintritt. sine mit b zu lesen, wie 1729 von derselben sache steht, gienge hier an, desgleichen Greg. 579 und Er. 218, aber nicht in den drei andern stellen: und es ist doch wohl wahrscheinlicher dafs alle gleichlautend sein müssen. daher es auch vergebliche mühe sein wird andre beiwörter zu suchen, obgleich diese gröze allerdings an allen sechs stellen passen würde, wie im Lanzelet 6706 und sprächen siene wisten niht von keiner grözen geschicht (ungeschicht Heil.) und in der Kindheit Jesu 70, 42 diese gröze geschicht: nur wie soll es sich überall bis auf ein mahl verloren haben? eben so wenig kann man geneigt sein nach Lanzelet 3663, umbe solhe geschicht, überall selhe zu setzen. vermutlich steckt der fehler in geschicht: ich weifs ihm aber nicht abzuhelpen, da ungeschicht hier im Iwein und im Gregor 3020 nicht statthaft scheint. 70. wande A. 71. spräche er B. 72. vil Abd, fehlt BDa. 73. zo A, mit D. slage ABd, slege D, slagen a, slegen b. Heinrich vom Türkin wan si bēde ūf in ze slage (ihm nach) riten unde riefen 'zage'. nide A, mit Bad, mit yme b, noch D. 75. nu ne A. 79. 80. da was vor. bed, da vor. was ABa, vor. do waz D. 80. slehtor A.

[49] 82. vil fehlt B.

1083. vorn A. slehtoure A. 84. vor lure A. 85. getrap A.

(410) 86. iender fehlt A. 87. daz Ad, daz er BD, der b. die AB. de haben die hochdeutschen handschriften dieses gedichtes nie; A oft genug, aber nicht eben wo ich es für die oder diu um des verses willen gesetzt habe. 89. svere slachtor A.

90. von nider B. habete A. 94. beliuuen manihe A, belieben manech B. 96. hate A. 97. da von BDacd, da b, fehlt A. niht arges ABcd, arges nicht ab, niht D. war Bcd, ne war ADab.

98. meistirdiz dar A. 1100. ne meit Ad, vermēit BDabc. 1. iz ne screte isern A. 5. zo den A. 6. dem werte eine wnde A. 7. alsech u A. 8. na

[50] derne A. 11. her Baad, hin A, fehlt D. sleih A.

12. dēiz B, daz iz ADabed. niht nebegreif A.

1113. iz Ac. uñ BDacd[?]. sloch so ih A. 14. ze mitem Bc, zū mittem bd, zo miten dem A, hinder dem Da. 15. de swert scieden A. 16. de sporen A. 17. versenen Ab, versen Bcd, verzn D. 18. gnass a, genas AB. da hier grade gnas überliefert ist und die handschriften AB in diesem worte nie, wo es der vers erfordert, das e ausdrücken. so habu ich hier da ein-

fache betonung gewählt, er gnás. eben so richtig aber wäre er gen'as als ein sælec man, wobei die betonung zwischen den drei ersten silben schwebt. so sagt Hartmann und erstreich grôze wilde, und envant venster noch tür, ezn betwanc mîn gemüete, in erreit úfme gevilde, noch erkand in dâ wíp noch man, und den ir anme guote (6059), immer mit zweisilbigem worte (oder was dem gleich ist) nach dem einsilbigen. dieser freiheit, die andere weiter treiben, hat sich meines wissens Otfried nicht bedient. hingegen die schwebende betonung des zweisilbigen wortes im ersten fusse, wie eben hin'der |der vérsenen dan, oder sonst gerne |ze sînen hulden, swenne sich endet der strit, herre nû wær ich iu gereit, helfen dem edelen tiere, beidiu gehôrte unde gesach, hat Otfried schon häufig. suntar |se zimo leitû. thanne thie mezzon in wâr. wanta sie wârun thuruh nôt. úzar thên gotes kornon. wârun thie jungoron thô. zi einên gihugtîn gîdân. auch, aber selten, in dreisilbigen wörtern. frâgê|ta sie mit minnôn. frâgê|tun sie nan suntar. oder in dreisilbigen die zweisilbig werden. legita |nan thô ther einu. faramês sô thie ginôzâ. ebonôt thîn unfruatî. und so selbst in viersilbigen. unsere|ro zuhtô dâti. wuntorô|to sih thô hartu. 19. lach Aa, gelac

- (411) BDd. 21. vorebaz A, furbaz B. 1123. noch fehlt A, nach d, mit D. den ende AB, des endes ab, dem ende Dd.
 24. slachdor Aa. 25. lie BDd. 26. fur BDd, vor a, noh vore A. 27. wart A. 28. fehlt Ab. zwischen Dacd, zwischen B. disen BD. 30. eme A. 31. vanchnusse BD, vancnisse A, vancknusz d. vancnus kann leicht hier und 2934 das echte sein. wenigstens steht im Erec 9638 und rieten die burgære daz ez ein getrügenus wære. Türheim im Wilh. 218^a dū solt Tybalden ledegen schiere von der vancnus. wizze, ez ist umbe sus gein Jêsu dîn vil wiser rât. aber 122^b daz hilfe ich dir volenden, oder got muoz mîchs wenden mit tôde oder mit vancnüsse. Willehalm, wiltû, ich küsse dir hende und die füeze. [Wigal. 6816 diu vancnus diu was jâmerlich. H.]
 32. mēistiu mî iu B. 33. er im vor dan L, er em von dan A, im der man d, der wirt vor im dan D, ym der wirt von dan [51] ab. 35. van den A. 36. da er da inne Bd. 37. alser sit ADabd [Wig. 5026, H.], als der Kunech sit B. 38. so schonez Dd und im Gregor 862 Val., schœnerz Bc und im Gregor die Wiener handschrift, schöner huss a; so schönes Ab. nîe gesach BDacd und im Gregor beide; ne niht ne sah A, nit gesach b. nîe ist das richtige, weil dâ vor noch sit eine zeit-

bestimmung erfordert. eben deshalb ist die lesart von b unrichtig. nach A wäre zu schreiben daz er sô schoenes nie' niht sach.
 39. da vor AB, vor des Dbd, vor a. 40. ho. A. veste. B.
 41. gemalt B. 42. swe A. drinne D, darinne Bacd, da inne Ab.

1143. vorteliche A. 44. dem A. 45. un vort. A. 46. vinster A. 48. eme dohte A. 49. solchen ADacd, disen Bb.
 50. niht over lanc A, uber unlancke b, niht lanck a, des (daz B) was niht lauch BDD. 52. er fehlt A. zou eme uz A, zu ym ein b, zu ime Dacd, uz un in B. 53. riterlike maget A. 54. ne hete A. und het a, het B, hette bd. die 4764^e zeile lautet eben so. D hat beide mahle wan daz si sich het verchlaget, aber allein. 55. diu AB, die en c. 57. daz hir komen sit A. 58. ditz d, es c. iungeste Aa, iungiste D, iungestiu B, iungste bd. 59. habt B. herren erslagen (ir slagen A) AB. diese schreibweise war nicht zu ertragen, so wenig als im zweiten büchlein 110 do ich allen mînen willen erwarp oder hier z. 5748 wande sis niht langer enbite. die härteste art der verschmelzung zweier wörter mit zweien e und dazwischen stehendem consonanten, die ich zu z. 651 Otfried absprach in der parenthese 'noch nicht ir int', habe ich zwar im Iwein gelten lassen, 3276 âne bracken ergâhen, 3817 dan si sich den liezen erwêben, 6023 und wil si ir swester enterben, 6678 si mohten erwêhten wol ein her, 6911 ir einer enwurde dâ erslagen: aber ich streite nicht, wenn jemand brackn und liezn und swestr und mohtn und ir ein' ohne rücksicht auf die handschriften lesen will. in der letzten senkung des stumpf reimenden verses ist nur die andere weise, unz in din wilde varwe verlie, und wurden ze strite gereit, daz ist unwizzende geschehn, daz trâren behabte den strit, erlaubt und ziemlich häufig. es würde daher sehr fehlerhaft sein z. 1667 zu betonen die sold ich bîllicher eupfân statt bîllich'er eupfân, oder z. 1097 zu schreiben daz im dâ von niht arges enwar: und in Iwein ist herru erslagen zu lesen, im zweiten büchlein willn erwarp. willn ich steht im Erec 4967 willn ze im Gregor 2264: herrn ist im Iwein 6861 geschrieben, wo die betonung umb ir herren unde umb ir trôst einen unpassenden gegensatz des herrn und des trostes hervor bringen würde. aber im Erec 9919 kann man schreiben ir herren, wir suln gên schouwen unser niwekomen frauwen, und im ersten büchlein 251 sin althêrren werden mûeze, swie ich dên fluoch gebûeze. sicherer scheint herrn im Gregor 2341, mînem herrn ze koufen gege-
- (412)

- ben (geben *Wien. hds.*). 1160. iamerlichez *AD* immer ohne
umlaut, den dagegen *B* immer setzt. 62. unde an dem *A*, un
an dem *B*. ich habe ame gesetzt, weil dies bequemer lautet.
Hartmann hat gewis oft so gesprochen: unsere handschriften
[52] sind aber allzu sehr dagegen. *vergl.* 5032. 63. grimmilichen
A. 65. niht ne hant *A*. 66. daz ne vristet niht ne hant
irslagen. *A*. 67. daz obir mime *A*. 68. slant u aber *A*.
kurzir *Aa*, dirre *BDb*, der *d*. 69. so ne sol (sal *A*) *AB*. die
schreibung sone war hier, wie sine 2249. 3603, in einer andern
als der ersten senkung nicht statthaft. *s.* zu 651. ih doh niht
den lib. alsus vir lesen also ein wip *A*. bei dieser lesart wäre
sone richtig: aber man müste her sprach streichen. 71. ane
were *A*. 72. ner *BDb*, genere *A*, ernere *cd*, dernere *a*.
1174. gehabte *BDe*, gehabet *ad*, so habet *A*. beim präsens müste nie-
mer stehn. 75. nie man *D*, nieman *Ab*, nie nieman *Bd*, ny
kein man *ac*. 77. u genezen *A*. 78. hebit *A*. 80. unde
(413) *A*. sagiu *B*. 81. het auch *A*. 82. britanie *bd*, Britange
B, brittanie *a*, britanien *D*, brittannien *A*. er reimt in Erce
2325 Británje : Spanje, 1913 Alte montanje : Británje. aber da-
selbst z. 2753 hat er monteín : Gáwein. er betont 7813 weder
wec ze Britanje in daz lant, und 7904 er sprach Británje daz
lant, 2346. 5649. 7793 und hier ze Británje in (über) daz lant,
Er. 1131 ze Británje in dem lande, 2759 ze Británje kœneue nie.
1183. dou *Ab*, da *Bacd*. sprach *Ab*, gesprach *BDe*, besprach
a, bespracht *c*. 84. des *Aa*. geloupt *B*, gelove *A*.
86. da nie niman *A*. 87. zno ne sprach *A*. 88. dolh *Ad*,
[53] fehlt *BDe*. iz *Aabcd*, ez mir *D*, fehlt *B*. 90. also *ABDe*,
als *d*. ich es *c*, ich mirs *a*. *K. Michaeler*, nachdem er
z. 4866 zu bessern versucht hat, setzt hinzu (2, s. 64) 'die stelle
ist mit alle dem doch nicht gar, angesetzt'. das alte ich hân uf
geleit scheint mehrentheils zu bedeuten ich hân gedâht oder er-
dâht. *Tristan* 6767 waz ob uns lihte baz geschilt dan man
uns habe uf geleit? 14172 habet ir von rehtem ernst uf geleit.
irwer dine —, daz ir in wider ze lande welt senden? 13859 als
er ez unde Marjodô ensament beten uf geleit. *Erasmus* 3679
daz het si allez dâ vor in ir muote uf geleit. *Haupts zeitschr.*
1, 14 gibt got den engeln solhin kleit, sô hât erz richliche uf
geleit. *Georg* 1153 wie er habe uf geleit, er welle —. *Lieders.*
1, 166 er wil zem heiligen grabe varen —: also hât er uf ge-
leit. *Goldne schmiede* 1370 den orden hielt er beidenthâlp, als
ez dâ vor het uf geleit sin ewelichiu Trinitât. (1375 erdâht.)

Konrad von der minne 149 dise vart, die sîn lîp hât ûf geleit. im Otto 545 hâten ûf geleit daz sîn ze tôde slûegen. in gleichem sinne braucht Hartmann selbst das *passivum*, Erec 5678 ir enleistent iawer vart als sî ûf gelegeet wart. und im ersten büchlein 1470, wo drei verse den dreien hier vorliegenden so ähnlich sind dafs man leicht sieht, der dichter variiert sie nur, heifst es auch hân ich in den muot gesat. 91. ih ne were irre gruoze niht so wole wert A, ichn (ich bed) wäre ir (urez a, solhes D) gruoazes niht so wol (nicht wol a, do nicht b, niht De) wert B Dabed. die negation verträgt sich so wenig mit dem versbau als mit der eben gegebenen erklärung von ûf geleit. und was heifst niht sô wol wert als man dâ ze hove gert? nicht so würdig als die ritter der tafehrunde den begehren den sie grûssen sollen? ist gern der rechte ausdruck? man sollte denken, der dort hin kommende begehre den grufs, und es frage sich ob er (114) dessen werth sei was er begehrt. so sagt Hartmann in dem liede 20, 3 er ist alles des wol wert des ein man ze wîbe gert. den ebenmäßigen gedanken hat denn auch in der parallelstelle das erste büchlein 1471 daz ich von leichtem werde wert swes ein man von rehte gert; wo Haupt dem sinne gemäfs verbessert hatte vil lîhte. so könnte auch hier lîhte für das niht sô wol von AB gesetzt werden, ich wäre ir gruozes lîhte wert als man dâ ze hove gert; oder vielmehr ir grûeze, weil sonst wohl stehn würde des gruozes des man dâ ze hove gert. *) allein da das verderbnis doch wahrscheinlich einen tieferen grund hat, so glaube ich dafs es ursprünglich an beiden stellen wätlich hiefs. dieses adverbium der nämlichen bedeutung, das ich zu den Nibelungen 34, 4 fürs erste hinreichend nachgewiesen hatte, ist im Erec 2181 von Haupt aus dem warleichen der handschrift hergestellt: in der Klage 1536 steht es an derselben versstelle wie hier. das *adjectivum* (zur Klage 1250, Haupt zum Erec s. XV) kommt auch im Flore 1012. 1733. 4935 vor, wo weltlich werlich und wegeliich steht; auch noch einmahl im Lanzelet 1797 ez ist wätlich (werlich beide handschriften) daz werde gepriset ûf der erde beidiu dîn bure und dîn nam. 1192. also A. man in da a.

*) auch an gruoze darf man denken: denn es giebt auch ein *femininum* dieser form, beim Stricker im Karl s. 98^a: buoze, im Lanzelet 6342 mit wislichen listen enpfiegen si die gruoze. jedoch in der unmuoze hiez in diu künegin schenken. [Lanz. 4450 dô enwart dâ niht begunnen minneuelfcher gruoze. der wirt sprach unsuoze. Leyzers Predigten s. 146. H.]

93. ungaldih *A*. 94. gruztet *A*: gruozt *B*, unrichtig, weil ir betont sein muß. 96. ir budet *A*, erbuot *B*. diu ere *A*. 98. ir kennih wol *A*, erchenne inuch wol *B*. 99. was daz ist mir *A*, was mir auch *d*, ist mir auch *b*, ist mir wol *Da*, daz ist mir *B*. nur die lesart von *A* genügt, aber sie verlangt orthographische nachhilfe. 1200. der *ADabd*, was ein *B*. urien *AD*, urten *d*, frien *Bb*, freien *c*, waurig ist er *a*. ob Hartmann selbst Urjên oder Vriên sagte, kann niemand wissen: nur das genau richtige Uriên läßt der 2111^e vers nicht zu. im Erec steht Vrien 1640. 2. herre lwêin nemt hin diz *B*.
1203. umben *A*, umbe den *B*. 4-6. swer in hat inblozer hant ist. *A*. 6. unz *B*, bisz *b*, di wil *Dad*, dwil *c*. diese verschiedenheiten führen auf und. al die wile und Erec 4555. 6039, die wile (415) und Er. 5114. 8146. s. zu 1025. 6291. 6902. 6772. 1207. ge-sehn *B*, ge sien *A*. ge vinden *Aa*, befinden *bc*, vinden *BDd*. 8. undir der *A*, under der *B*. anders als ich hier geschrieben habe kann man wohl im Erec 9685 nicht schreiben, diu underr pavilûne was; wenn es nicht underm heissen soll: denn z. 8901. 8918 entscheiden den zweifel nicht. im ersten büchlein 811 wische den mies vonn ougen. vielleicht darf aber der artikel auch wegfallen in unserer stelle und im ersten büchlein 449 als der kerne under [der] schaln, wie ihn Haupt im *a*. Heinrich 88 richtig tilgt, under [die] füeze: denn von der neuen lehre, dafs underd füeze gesagt worden sei, weifs ich so wenig als von dise geschicht oder dazr oder dô zClarmine oder undn westen niht und was der barbarie mehr ist. im Erec 8288 muß man wohl lassen diu swachest under den wiben. unbedenklich sind underz kinnebein Iw. 5334, undern arm Erec 808. 2791. 5501. Greg. 1425. Iw. 5025, undern wîsen 2. b. 224, undern liuten Iw. 3855, undern mägden Er. 1108, und die versanfänge under der wât und under die nächsten Er. 3065. 7103. 9. alsame (also *abd*) sit ir *ADabd*, sit ir zware *B*. 10. niht mehr *BD*, nymme *a*. 11. gab si iz em *A*. 12. bete *A*. so oder bet wird nicht nur oft geschrieben, sondern man findet es auch zuweilen im reim, : an (von) der stet Kindh. Jesu 95, 44. 97, 35. Haupts zeitschr. 1, 519. : tet Helmbrecht 1853. 13. berihet *Ab*, gerichtet *d*, berêitet *Bc*, bereit *D*, gepriset *a*. als *BD*, hart *d*, 14. bete best sal [54] *A*. 15. bessers *Dabc*. 17. er fehlt *A*. 18. woldir iet *A*. 20. kurzer vrist *A*. 22. ge noch *A*. 23. sagter ir gnade *B*, segeter ir genade *A*. z. 2872 hat err für er ir und 7702 irr für ir ir müssen geschrieben werden: auch findet man erre und

- irre gar nicht selten. gnâd unde danc würde ganz gegen Hartmanns weise sein: s. Erec 2636 Iw. 3075. im ersten liede zweifle ich ob es heißen muß sit ich den sumer truoc riuwe unde klagen oder riwe unde klagen. der fall ist verschieden: gegen liut unde lant oder danc noch undânc Iw. 2889. 5404 ist nichts einzuwenden. 24. un̄ tranc AD. 25. huop daz B, huof daz A. auszusprechen dô huop dâz würde ungereimt sein: wie der dichter sagte ist also klar, wenn es den schreibern auch unbequem zu schreiben gewesen ist. 27. also A. sy yms bd, siz im B, si iz em AD, sy ym a. niht ne wolden A. 29. herre B. hortir? A. 31. un̄ ne koumet niht af dem bete. A.
- (416) 32. zewete Aacd, enwette BDb. Erec 9108 diu minne stuont ze wette. umbe wette îlen Maria 219, ûf wette spiln Erachius 2270; in den handschriften deutlich wêtte und wete wette: die herausgeber schreiber gegen rein und sinn wêite und wæte.
1233. niewan A. 35. besliezzet B, besluzent A. an AD, in Babb. 36. siele A. 37. leides Acd, arges BDab. ne sciet A. 38. wañ A: so nun sehr oft für wandē. uch D, u A: iuch und danach furnamens B, bynamen ab, fürwar cd. ne set A, siht BDabcd. 39. wamede mohte u A. 40. dan si u A. die schreibung daz ist immer aus B. 41. undir sie sit biu stan A. 42. dronde B, druomenden A, drahunde D, trawende b, drewent c, troende d. 5285 drôt ir. im reim hete ûz erdrôt, dreu, dreun. umbe u A. 46. si in rehte vor u
- [55] hin. A. 48. alse siene A. 51. in BDbd, an Aa. manigen ende B, manegen enden Dabd, alre wegene A. der pluralis enden ist wohl vorzuziehn: im reim steht im Erec 3003. 8399 an manegen enden, im Gregor 1515 nach beiden handschriften ohne præposition manegen enden. 52. des ne Aac, dazn BD, das bd. durst D, durfet B, bedorfent A. aber (abir A) ir ABb, ir aber d, ir Dac. niht ruochen ADabc, enruochen B, geruochen d. der sonderbaren structur in B, dazn durfet aber ir enruochen, erwähnt Wackernagel in Hoffmanns fundgr. 1, 300 ff. nicht. 54. tar ADa, getar Bcd, mag b. bi iu ADabcd, hinne B. 55. hi inne A. 56. iz quame A. 57. Alsus A. 59. vorderen burgetore A. 61. af A. 62. mohten daz ADbd, mohte in daz do B, mocht in da das c, noch ez da a.
1263. 64 fehlen A. 63. wan BDcd, fehlt ab. 64. und fehlt Db. wuorde BDcd, wurde yne b, wer a. 65. daz si ene da inne niene unden A. 67. brachen si (sie A) AB. porte B, portan A, porten Dabcd. die starke declination ist richtig bei

- Hartmann*: s. 6173 *Er.* 8483. 68. un enfunden doch neman
B. 60. wen daz halve ros *Aacd*, wan halbez ors *D*, wan des
 halben rosses *B.* inrechalp *B*, hinder *D.* ture *A.*
 70. mitene *A.* satel *B.* hinen vuore *A.* 71. von zorne
A. 72. diuvel *A*, tiufel *B.* 73. war ist *B*, wa is *A.*
- [56] 75-77. die ongen blind. *A.* 77. gesehnden *BDd*, senügē *a.*
vergl. 7058. *der vers scheint mir auch für die heftige rede zu*
überladen. ich habe wohl gedacht ob es heißen sollte werst mit
gesehnden ougen blind? 78. iz sint wol *A.* alle die
- (417) *ABDabc.* hi inne *A*, hy *a.* 1279. danue *B.* 80. un daz
A. 81. mohte *AB.* hi uz *A.* 82. dise man *A.* 83. doch
Babc, onch *D*, fehlt *A.* 83. einer *Aa.* 87. winkelen *A*, winchln
D. under den *a.* 88. 89. ern *B.* 91. Ein dinc was ein
 dou ungewarlich *A.*
1293. mit den *Ba.* 96. daz bete ne wart des niht vor lan *A.*
 97. under *AB.* 98. bi eme so nemih war *A.* genist *BD.*
 99. unz *Bbd*, untz das *c*, di wile *Da*, swenne *A.* vier gleich
gute lesarten deuten darauf dafs die echte verloren ist. kiefs es
vielleicht è der man veige ist, und das .e. verschwand? auf
veige ist endigt im Erec der 6230^e vers nach meiner sichern ver-
besserung. 1300. ir neret ene *Ad*, nert (generet *a*) in ein
- [57] *BDabc.* 2. nu wider veret em *A.* 3. vrinden *ADd*, frinnt
Bac. diu *AD*, diu gnote *Bacd.* 4. vor des *Acd*, da vor *Bb.*
 allez vor *a.* hete *A*, het *B.* 6. er da het *B.* 10. von
Aad, vor *BDd.* iamere *A.* varder *Dbd*, von ir *a*, uz *A*,
 fehlt *B.* zebraeh *B.* 12. wan ezn dorfte nie *B*, wandiz ne
 dorfte ne *A.* *das ungeschickt widerholte wan haben auch acd: es*
fehlt richtig Dd. 14. wande *AB.* moste dot *A*, tot musst
d. 15. ein den *d*, einen den *Aa*, den aller *BDd*, den iren *c.*
 den aller im *Erec* 6043. 6383. 5351. 16. den ie wib ze lîbe
 gewan *A.* im *Erec* den ie frouwe, den ie wip mē, und wohl ver-
 derbt 5352 den ie wip, gewan, im *Gregor* 2462 den ie wip (den
 wip ie *Vat.*) ze sunē gewan; wodurch die stellung des ie wie
 sie *A* hat wahrscheinlich wird. 17. ne hein wib *A.* 18. ir
 selbis *Aabd.* 19. sulche *ADb*, alselhe *Bad.* 20. ernst *BDabd.*
 21. ir zehten *A*, erzeigten *B.* gebare und 22. besware *A*,
 schlecht, weil eben der rein waz vorher gieng, und weil sich *Hart-*
mann der form gebäre nie bedient. im Erec 5861 steht sicher
ir trûrige gebäre, und 6598 ist richtig gebessert von fremdem
gebäre, wenn nicht, nach dem was ich bei z. 1443 bemerke, mit
fremden gebären zu schreiben ist: eben so mufs gebären ge-
schrieben werden 3128. 5279.

1323. unde *A*. 24. its inneres *A*. 25. dike *Aabc*, ofte *BDb*.
 an *A*, en *D*. unmah *A*, amacht *c*, anmacht *d*. 26. lihte
 dah *A*. ein *Bbd*, diu *A*, fehlt *Da*. ein steht im *Erec* 8826 und
 im *Wigal.* 4899. 27. un so *B*. 28. weder (wieder *c*) ge-
 horte *ac*, ne weder ne horde *A*, gehört *b*: wider gehorte *Bd*,
 wider horte *D*. noh in sprach *Aabc*: un sprach *BDD*. *Wil-*
 (418) *helm* 3, 245^a dô er den risen vallen sach, und weder hörte noch
 ensprach. im *Erec* 8827 wan si gehörte noch gesach, 8836 und
 sich widere versan: 9220 daz er gesach und sich versan unde
 gehörte alsam ouch *c*. *Wünt* 4900 sine gehörte noch gesach,
 nach dem *Erec*; wie er überhaupt in einem grofsen theil seiner
 erzählung *Hartmann* nachahmt. während er schrieb, erschienen
 die ersten bücher des *Parzivals* (s. zu *Wolfram* s. XIX unten
 und *Wigal.* 8244); daher er gegen das ende in der ersten be-
 wunderung (6345) mehr von *Wolfram* entlehnte. 1329. ir *Aad*,
 [58] ir die *BDb*. 31. der fehlt *Ec*. blozzer sehên *BDEbd*, bloz
 ir scein *A*, bloz der schein *a*, bloz schein *c*. 32. dar sah
A, da ersach *Bcd*, da sach *Eab*. 33. 34. un daz was ir lib.
 undir har. gelih deme wnsce gar. *A*. ungeschickte veränderung;
 etwa absichtlich, um lich zu vermeiden? wofür *A* auch 1669 lib
 hat trotz dem reime. allerdings bedeutet es auch einen todtten
 leib. *Konrad von Heimesfurt* von unser frouwen himelvar 513
 Nu lac diu gehiure niht eime tôten gelich, als bi unsern ziten
 ein lich gerêwet unde gestrecket, diu lihte unsuoze smecket.
Troj. 10849 ein tôtiu lich. vergl. *Silvester* 249. z. 3595 ist diu
 swarze lih in *A* beibehalten. 33. un *AEd*, fehlt *Babc*.
 35. eme *A*. 36. vir kerte *ADEac*, vercherten *Bbd*. 37. gar
Ad, fehlt *BDEabc*. 40. vil *ABacd*, wie *DE*, fehlt *b*. wie mag
 wohl das richtige sein. 41. da *A*. 43. ne ne *A*, niht en *Bb*,
 niht *Eacd*, iht *D*. 44. als *B*. 49. ie so hein *A*. 51. nahe
A. 52. ime dukte *Ac*.
1353. unclagelicher *AD*. 54. si *BE*, ir *ADabd*. swerê. *A*
 59. lange er *B*. da vore *A*, da *a*. were gewnt *A*, wer vur
 wunt *a*, wurde wunt *BEd*, si wunt *Db*. 60. bluoten, so *B*.
 dafs *Hartmann* im rein das präteritum bluote braucht, im *Erec*
 und im *Iwein*, lehrt nicht ob er bluoten oder blieten sagte. s.
 [59] zu 881. an der stunt alle aufser *A*. 63. daz *ADFebd*, den
Ba. 64. wand her was bi ime *A*. in *Aabcd*, in da *BDE*.
 65. gesah *A*, ersach *D*, rehte ersach *BEabcd*. 66. rief *Abc*,
 rnofte *BEa*, ronfte sich *D*. 67. zware *ADad*, benamen *BEb*.
 benamen stand 1276. also nicht hier. hi inne *ADb*. 69. sine

- Au*, fehlt *BDEbcd*. zoubere *A*. 70. lan *BD*, gelan *Bb*, verlan *Da*. 72. daz bete wart gewnt. *A*. diche *Eabc*, ofte *BDd*. 73. de dalah *A*. 74. gie *BD*. 75. oh muoster *A*. dikke *Aabc*, ofte *BDEd*. 76. Yr dy winckil und under dy
- (419) benckin Sy suehtin yn *a*. winkelen *A*, winchln *D*. uñ under (undir *A*) *ABDEb*, und ndern *d*, und zu den *c*. und war oben 1287 richtig, wo der vers vier füsse haben mufs: hier ist es zu streichen. 1377. sine *A*, si in *DEb*. si *Bcd*. mit ten *A*. 78. sines *A*. 80. tobet *E*, tobt *B*, tobt *D*, tobete *A*. 81. die vrowe iren *A*.
1384. bist ein *E*. 85. hetest *D*, hetes *A*, hetttest *bd*, hattest *a*, hest *c*, het *BE*. es ist nicht zu erkennen ob Hartmann hâtest hetest oder hâte sagte. 86. diu-diu *A*. oh *Ad*, fehlt *BDEabc*.
- [60] 88. nie ne *A*, niht *DEabd*, nie *B*, nummer *c*. zu nimmer gehört möhte, zu nie mohte: bei niene oder niht ist beides richtig. 89. iz in ist niuuen *A*. 90. der *ADabd*, daz *B*. han *A*. 91. der ist *A*. unsihteger *ADbed*, unsihtech *BE*, unreiner *a*. 93. iz *ADbc*, er *BEad*. 94. ni wen ein zouverrere *A*. 96. oh *AEacd*, et *B*. 97. daz *AD*, diz *Bab*, ditz *Ed*. ist hie bi *Ba*. 98. oh *A*, hie *BEb*, fehlt *Dad*. koner *A*, chuene er *B*. 1400. we. wi mah her *A*. oh *A*, nu *c*, aber nu *b*, fehlt *BDEad*. 1. laze *AB*. oh *ABbd*, doch *a*, fehlt *DE*. wib gesien. *A*. 2. wande *AB*. mohtem *A*, mohte im *B*. von der ubeles gesçien. *A*. 3. genuoch *DE*, gnuoc *B*, gnuoh *A*. 5. ne gescha. *A*. 6. wandin *A*, wande in *B*. ensach *D*, negesah *A*, gesach *b*, sach *Bad*. 9. zem *B*, ze dem *Eab*. munstere *A*. manz, so *AB*. ampt *B*, ambaht *A*. 10. vollem almusen *cd*, vollen almusnen *A*, almuosen *BDEab*. uñ mit alle. die lesart von *B* haben im Gregor 2991 beide handschriften. desgleichen die Gute frau 2593. 11. siene *A*. 12. irn *A*.
1413. iæmerlicher *Bac*, iæmerl. *ADEbd*. wie Hartmann sprach, wissen
- [61] wir nicht. 14. do *BDEacd*, aber *A*. 16. virborgenen *A*. 18. enwas *DE*, ne was *A*, was *Babcd*. der herre *A*, der herre Iwêin *Bcd*, her ywein (ywin *a*, twan *D*, ywan *d*) *DEab*. 19. dem het *BE*. dē minne *A*. 20. gegeben *B*. alsie *A*. manigem *Db*, manigen *A*, vil manigem *BEcd*, vil manigin *a*. 22. doh halder der maget. daz. *A*. 23. zou siner *Ac*. *s*. zu 7469. viandlnne *A*. 25. dāhte *A*, gedahte *ADEabcd*. 26. nu wasem vil nahe bi *A*. 30. under *B*, undir *A*. beide kürzen das wort nie. 36. woltih *A*, woldich *B*. *B* hat zwar

- wolt solt, aber höchst selten wolten 1263, solten 5345, woltes 798. 38. bime *A*, bi dem *BDabcd*, ob dem *E*. 39. nirgen *A*. 40. wan *BDEbd*, fehlt *A*. drumme *B*, dar umbe *A*. 41. gelichem *B*, gelichen *A*.
1443. den baren *Bbd*, der baren *ADEa*. im *Iwein* 1249 stark declinirt; im *Erec* 6310 schwach, so dafs 6597 wohl zu bessern sein wird. es ist übrigens das einzige substantiv in dem *Hartmann* [62] mit starker und schwacher form wechselt. 45. die vrowe *Aabc*, die frouwen *BDEd*. der gebrauch von *ane* als adverbium wird durch den reim nur gesichert im *Iwein* 5489 iemen mē gewizen an iu zwein, wenn dort nicht wan oder ninwan zu lesen ist. für die präposition sind die reime im *Erec* 6682 sin getorst dā niemen biten (und 8759 hie beleip daz volc alles vor) an die frouwen Eniten, und 9647 daz weste niemen dā an in. 46. die not ne was *A*, des not die was *c*, ōuch enwas (was *DEab*) diu (sin *a*) not *BDEabd*. 47. ni ne (nine *E*) sah *AE*, nynder. sach *d*, niht ensach *BDab*, niht sach *c*. 48. sieme *A*. daz *ADac*, den *BEbd*. 49. want *E*. bite *A*. 50. ein vinster ober im up dete *A*. 51. sie en *AEd*, in si *BDc*, in *a*. bescown *Aad*, schouwen *BDEbc*. 52. sach er *B*. 53. michele *Aad*, grozze *BDEbc*. 55. turiste *A*, tiurste *B*, tiwerist *E*, turister *D*. 56. riteres *A*. 58. nie fehlt *A*. 59. dehēin *B*, ne hein *A*. als *B*. volkomen auch *A*. 60. den hat mir der dot benuomen. *A*. genomen *D*. 62. mohte *Aaba*, der mohte *BEd*. 64. gewerte *AB*. 65. dazer nu lieze varn *A*. 66. swenne ich *B*. diu unber *A*. 68. unsalichiz *Aad*, unsælech *BDEbc*. 69. ē für ie *B*.
1474. der engele genotschaft *A*. 75. wær *E*, wære *BDb*, weres *A*, [63] wert *c*, warest *d*, wast *a*. ie *ADc*, hie *BEabd*. 76. ire not was *A*. 78. her *ADEa*, der herre *Bcd*, min herre *b*. gesah *AE*, ersach *BDacd*, sach *b*. 79. engegen *A*. 82. die hinde *A*. 84. wider *Ab*, nider *BDEad*. 85. wolt *AB*, woldet *DE*, woltet *d*, woltent *b*, wollet *a*, wollent *c*. 86. habintir *A*. 87. geriet *Abd*, riet *BDEac*. 88. nu is vuor *A*. 90. ir ne willent *A*, irn welt *B*. 92. ir wantin *A*, erwande in *B*. 94. wære *B*, were *A*. uwer gedanke vollen braht *A*. 95. het *B*. 96. u den lip *A*, iu den lip *B*. 99. ez *B*. wis man *A*. 1500. dumbe (tobende *a*) gedanken *Aa*, tumben gedanch *BDEcd*. der singular würde die form danc erfordern, deren sich *Hartmann* allerdings im *Erec* 1871. 9498 bedient zu haben scheint. so schreibt der sehr alte *Kölner Wigalois* wirklich 923.

- 925 (seite 444). 1. tat *Aacd*, stat *D*, tæte *B*, getæte *Eb*.
 2. swes sin (muot *a*) aber so (also *acd*) stat *Aacd*, swer aber
 (421) solhen sin hat *D*, were aber ist so stete *b*, si weste in. aber
 [64] (west aber in *E*) so stæte *BE*.
1504. wolde *BE*. vollen bringen *Aa*. 5. den fehlt *A*. 6. dazn
 ist *B*. 7. gedenket ir *AB*. keiner *bd*, dehëiner *B*, chein
D, einiger *A*. tumbhêit *B*, dumpheit *A*. 8. de muot *A*.
 9. habintir (habt ir *d*) aber decheinen (kainen *d*) *Ad*, habt (ha-
 vet *D*) ab (aver *D*, aber *e*) ir dehëinen (cheinen *D*, einen *e*)
BDe, habent ir keinen *b*. 13. hin *Dacd*, hinnen *A*, hin uz
BE. 18. gîe *BDE*. lie *E*. 19. Swe eme *A*. 21. wæren
B, weren *A*, waren *DEab*, war *d*. 22. gedahter *AB* und alle.
 eines schaden *Db*. 23. dazer habe ich hier und 3500 mit *A*
 zusammen geschrieben, damit man nicht daz ér betonen möchte.
 24. ze hove *A*: dies fehlt hier allen übrigen. 25. swenner *B*.
 26. dehëinen *B*, neheinnen *A*. 27. niht *AD*, ze hove niht *Ec*,
 zehove *Bad*. nemohte *A*. 28-34. So iz eme zen eren dohte.
 [65] *A*. 30. einer *D*. 32. liesze *acd*, gegen *BDEb*.
1534. sorgen *BDad*, Sorge *Eb*. die schwachen formen gehören dem dîch-
 ter. 37. vrowe *A*. die obern hant *Abd*, die oberhant *BDE*,
 uberhant *ac*. vergl. *Erec* 421. 9224. 38. siene *A*, sin *E*.
 42. siner *BEb*, zou siner *ADacd*. s. zu 7469. 43. ze tode *Aab*,
 zem tode *BDEd*. vergl. 1613. 45. gerochende dan *A*.
 46. wender *A*. totlichen *B*, totliche *A*. 47. die wnde *A*.
 48. der wnden *A*, ir wund *d*, um die wunden *D*, nmbe ir wun-
 den *BEac*. 49. willent *A*. swere *A*. 50. dan *ADb*, danne
 diu *B*, danne die *Eacd*. spere *A*. 51. wande *A*. wirdet
c. geunt *A*. 52. wirdet *A*, wirt *BDacd*, ist *b*. 53. sinem
 arzat *Bd*, sinen arzte *A*, sime arzte *a*, sinem arzt *E*, sinem
 artzet *c*, arzten *Db*. im *Erec* 7216 der arzte, und im armen
Heinrich 174 nâch der arzte râte. so hab ich 7773 geschrieben,
 aber hier und im armen *Heinrich* 182 in der letzten senkung mag
 ich die form nicht empfehlen, zunahl da arzâtes im 1. büchlein
 1815 sicher ist. 54. nū *ABEcd*, si *Db*, ich *a*. wellent *BD*
Ed, willent *A*, wollend *c*, weln *b*, wil *a*. *Erec* 4148 si welln
 dir schaden, 9429 si wellnt daz man in niwe sl. si und ir went
 hat *Konrad von Würzburg* im reim, *Silvester* 3579, *Schwanrüter*
 1167, *Müller* 1. 210^b. 55. irn *A*, dem *DE*. arzat *Bd*, arzete
D, arzt *E*, artzte *ac*, artzit *b*, arzaten *A*. 56. eine wasende
 [66] *A*. 57. E *Ad*, Ez *Bd*, Hie *E*, Nu *a*. *b* und *c* übergeln z.
 1557-92. hare *A*, het *B*. Sih *A*, sich diu *BEod*, sich frou

(422) *D.* 1558. na swachen *A.* 59. geteilt *B.* manige *AD*, manige arme *Bad*. 60. dar is sie *A*, dar si *D*, da ir *BEad*. ne bat *AEad*, bat *BD*. 61. von danne *B*, vonne daune *A*, von dannen *ad*, dannen *D*, da von *E*.

1563. irre *A.* 65. merre *B*, mere *AD*, mer *Ed*, grosser *a*.

^{che} 66. cla bere *A.* 68. gewaltet swem *BEd*, waltet swenne *A*, gewaltet swaz *D*, twingit wen *a*. vergl. *Erec* 1247. 69. koninge *A*, kunige *B*, wie immer. 70. dwinget *E*. 71. so ist siu von einpir swather art. *A.* 72. deumuet *B*, demuote *A*, diemut *E*. 74. besuochet *A.* 76. sma. un ummere. *A.* 78. dike *Aa*, ofte *BDEd*. under dy *a*. 80. alse *A.* 81. sin suoze

[67] honich guzet *A.* 82. balsam *A.* 83. an die *A.* 84. wan fehlt *D.* da wurde *d*. allez baz *A*, wol alles baz (das *d*) *Dd*, alliz wol *a*, allez ubel *BE*. bei dem überlieferten wan daz wurde allez baz bewant fehlt grade die hauptsache, 'anders' oder 'anderswo'. jenes könnte althochdeutsch alles heissen: allein das wort hat sich wohl nicht so lange gehalten. ein zweisilbiges anderswâ wäre z. 1735 wahrscheinlicher als das anders der offenbar gebesserten handschriften. ich habe daher an beiden stellen alswâ gesetzt, die am spätesten nachweisbare zusammensetzung mit jenem alles, in *Haupts zeitschr.* 2, 61, in *Hoffmanns Fundgruben* I, 29, 23. II, 29, 42, und noch in dem heutigen von alspe her das *Schmeller* 1, 42 aus dem salzburgischen anmerkt. giwant *E* allein. 86. suln *B.* sie dez *Da*, sys nu *d*. genesen *AE*, geniezzzen *BDad*. 87. sie ir welte hi na *A*, si hat erwelt nu (fehlt *DEa*) *DEad*, daz ir nu welt *B*. 88. deiswar *BE*, daz ist war. *A*, zwar *d*, fehlt *Da*. ne wirt *A*. 89. guneret *ADEad* immer. 90. zo eme *A.* 91. blivet *A.* 92. Des solde sie *A.*

1594. diu riuwigiū *B.* die ruwge *A.* 97. belēib *BDEbd*, bleib *Aa*. 98. deme *A.* 99. dou sie *ABEbcd*, da daz *a* wie 1478, do *D*. her ywein *ADEa*, der herre Iwēin *Bbd*. aber sah *A*, an gesah *E*, ēine ersach *Bcd*, gesach *a*, ersach *Db*. 1600. unde fehlt *Da*. mēinlich *BE*, meinlichs *c*, meniklichen *d*, vil groz *A*, groszes *b*, grozlichez *D*, iamer und yr *a*. s. zu 7236.

2. steden *A*, wiplich *E*. 3. ir senlichiu *E*. ruwe *AE*.

4. un ir statiu *E*. truwe *AE*. 6. also *Ab*, so *BDEacd*.

[68] 7. nie ne wan *A.* 8. grozir *Aa*. an dehēinem *BE*, an soheinen *A*, an einē *Dab*. eines *d*. 9. Her dahte an sinen *A*.

(423) 10. eia *Aa*, ia *BDEbcd*. 11. givet *A.* so starke *Ad*, mir so starche *BEc*, mir so swache *a*, mir die *Dc*. 1612. die fehlt

- A. 13. zem B, ze dem E, zo dem ADacd, zu b. 14. mohte AB. 15. da ich bürde und bürden nie auf formen mit sicherem u gereimt finde, so schreibe ich hier und im Gregor 2113. 3521. 3667 würde. dies aber darf man ja nicht überall (außer vielleicht bei Konrad von Würzburg) an die stelle der bei den genauesten schreibern weit häufigeren form wurde setzen. Ulrich von Türheim im Wilhelm 121^b sich huop dâ manic punreiz von eime buhurde, ich wrene iē buhurt wurde gröezer danne dirro was. derselbe dichter reimt ich burge auf Kiburge: dīs weiblichen eigennamen aber nehmen keinen umlaut an (Küdrāne Her-rāte Isōte Meliūre Trinitāte); derselbe 226^a dā beschulte auf, den imperativ dulte, wie Zetzikoven gulde auf die schulde. bei Hartmann schwankt der umlaut der conjunctive dieser art. erweislich braucht er, neben vunde-n bunde-n gunde-n kunde slunde wunde swunde bedwunge gelunge, das eben gezeigte würde und desgleichen vünde lied. 14, 16 Greg 3437; ferner regelrecht in kurzsilbigen oder bei verdoppeltem consonant müge 2 büchl. 511, züge Gr 2183, betrügen Gr. 837, verlür Iw. 1084, künne Iw. 3973, gewünne Er. 5625, aber auch ohne umlaut vlugen Er. 7676^{*)}, gerūwe 1 büchl. 38 (s. zu. 415), zerunne 2 büchl. 17. mithin wird in den nicht erweislichen fällen bei consonantverbindungen u vorzuziehen sein, also wurbe : sturbe : verdurbe, engulte : gulte, desgleichen hulfe oder kunde : vunde : überwunde : gunde. dagegen ist es sicherer zu schreiben güzze : vlütze Er. 1701, künne : gūne 1 büchl. 1091, gewünne : entrünne Gr. 1929, desgleichen trüge : züge Iw. 7573, züge : lüge Gr. 903, vlügen : trügen Er. 3909, kār : verlür Er. 8401 Iw. 7305; obgleich andere dichter zuweilen in der freiheit noch weiter gehn, wie man in Türheims Wilhelm 141^d schuzze : in wazzers fluzze findet, und verlurn im Nore 7230. 18. daz hi ir A. 19. ne kan A. 21. bin vh A. 22. selver A.
1625. wirt AEA, uñ wirt BDbcd. vrowe AE, frōu BD. 27 nach 28 B. als (also A) si min ADEac, als si dy min b, als sy mir d: als mir B. 28. sie ADab, si ir BEcd. 29. umbilliche A, unheimliche E. 30. wol gebillich mache A. mache (424) D. 31. iz uiz AD, ez ist BEabcd. nicht a, nirgen c. unbillich DE. 1632. also Aa, als BDbd, als auch c. 33. geredet A, geratet b, rætet Ba, rate E, ralet cd, ratet si D. a.

*) Lancelot 8990 die riter sō die turnben trugen, daz si wol swüeren sie vlugen und daz si engel wæren.

- Heinr.* 1498 rät mir, *Iw.* 6817 sô bät ir. 34. ih *AE*, ich nu *BDabb*. irre hulden umbir *A*. 35. ih ir *ADEabc*, ir *B*, fehlt
- [69] *d*. 38. vrowe *AE*. 39. truwe *A*, trûwe *B*, trowe *E*, trauw *c*, getruwe *a*, getraw *d*, getrawe ir *D*, kan *b*. *weder triwe noch trû ist bei Hartmann glaublich. daher habe ich triut geschrieben.*
40. irs herzen leit *A*. 41. wiste *A*. welhe *A*. 44-47 fehlen *A*. 44. weste si *B*. 45. zewandel *BE*, ir ze wandel *Dad*, zu wandel ir *b*. 47. nu diu *BEcd*, nu frauw *a*, myn frauwe *b*, di *D*. *die varianten zeigen das echte, deutlicher fast als*
1557. 52. beneme den muot *A*. benem *B*.
1653. wandih *A*. 54. ze vrinde hâb *A*. 56. daz nist *Ac*, daz ist *BEb*, diss ist *a*, die ist *d*, ez chumt *D*. *die schreibarten in a und d deuten zwar auf deist: aber dies ist gemacht um die vierhebungen zu vermeiden. DEb lassen eben deswegen mîme weg.*
57. iz hat al ir *A*. 59. umbesceindenliche *A*, unbeschêidenlichen *BDEc*, unbeschaidenlich *d*, iemerlichin *a*. *so unverständig? wie unverständlich ist denn die Minne bisher verfahren? Iwein ist unbescheiden, ohne rath, und so soll sie ihn nicht lassen. hier war der vers und der sinn zugleich zu bessern.* 60. solde *Aa*, wolde *BDEcd*. 63. daz fehlt *Db*. zæme *BEbcd*, gezeme
- [70] *Aa*, bezame *D*? 69. ir antluze. uñ scone lib. *A*. 70. sach *Eacd*, ne sah *A*, gesach *BD*. 72. iren *A*. goltvarwen *DEabd*, golt varen *A*, goltfarwem *B*. 75. selbe *Aacd*, fehlt *BDE*. 77. und dirre *Dbc*, undir *Aad*, uñ der *BE*. 78. gienge *ADc*, giengen *Bb*, die giengen *Ead*. billich *a*. 79. owe *D*. tate sie got *Abd*, sol got *Bc*, wölle got *a*, moht si doch *D*, tuon ich *E*. 80. mir an mines selves libe baz *Ad*, dêiz (daz si *E*) mir an minero (mein selbs *c*) libe tæte (tæten *E*) baz *BD Ec*, es tete mir an mir selber basz *b*, iz gezeme an myme lybo baz *a*. 81. ouwi *B*. daz *Ac*, da *BEb*, sit *D*, so *a*. 82. sulken. *A*.
1683. wnehlh *A*. 84. weme *A*. 85. ne hete sie *A*, es hette sy *d*, unde hette si *Da*, het si *B*, hette sie *c*, ob sy hette *b*. dehêin *BDD*, ne hein *A*, nu keyn *a*, kein *c*, keine *b*. *mit anderer wendung im Wigalois 2474 ouwê wem was si gelich ê si daz leit gewünne! aber auch was hier stent, ist richtig. dchein*
- (425) *hat zwar im bedingenden nebensatze die affirmative bedeutung* (4342 ob ich deheine triuwe hân. 813 geschach ie man kein vrûmekheit. 801 si iwer deheime geschehen baz. 7284 ober deheine minne vunde. 6603 wære dehein sô sælec man), *aber die vorher gehende frage oder negation macht es negativ. Gene-*

- sis 74, 6 waz daz guot wære, ube diu erde wurt umbære unte lange lâge wuoste ze heineme tröste. *nicht die nachfolgende frage oder negation; wie 4342, oder im Erec 3403 möht man dehein ère begân, ez solde niht sô ringe stân, oder im Georg 3651. 53, 3657. 63. 1686. zware got hat an siu geleit A allein. 88. sinen fehlt nur A. 90. engl d, engel AB. und fehlt E. 91. her ADEad, der herre Bbc. 93. eme A.*
- [71] vinsten A. 97. 98. ane-dane, so A. 99. den palas Ba. 1700. owe we kumer daz vor lie. A. 1. vor sih gan A. 2. ne sprah A. 3. dou muosterz doh Ad, doch muoste erz D, daz muose er doch B, daz muste er ac. durh vorten A. 4. porte B, porten ADEabed. 7. abe D. die AB, diu D. *ich habe de gesetzt. in Wolframs Wilhelm 171, 15 ist aus de für du in K diu geworden. 9. also mere Abd, als mære BD, gar un mere a. der vers kehrt 6176 wieder, aber mit unmære und nur mit drei hebungen. 10. wande of A. fetweder BD bd, yelich ac, die A. 12. unde A. dar zu ledich Dacd, do zou ledih A, ledech dazuo (dar uoz E) BEb. lan BDE, gelan Aacd, verlan b.*
1714. so dazer A. 16. so ne stunde anders A. 17. niewen A, wan E. zeblibene A, ze beliben B. 19. wider da. A. 20. herz E, muot Db. *darauf lassen alle das stuont (ne stunt A) folgen, das ich in die folgende zeile gesetzt habe, weil herz abgekürzt diesem dichter nicht geziemt. z. 7044 störte das darauf folgende was den gedanken. anders wa A, an sich nicht grade unrichtig statt anderswar. s. Wigalois 1955 Nibel. 1610, 2.*
21. niewen A, wan Eab. dazer sie wiste A. *sie hat weste nur 2544. 5737. 7868. der dichter braucht neben weste einmahl im Erec 6786 wesse. 24. noten B. 25. bedwngen A, betwn-*
- [72] gen B. 26. eme A. 28. wærer B, werter A zehobo gekerret A. 29. siner alle. 30. wande B, wân A. geloubeteme A, geloubt (geloubet E) im sin BE, gloubt im si D, gelaubte im des d, gelaubt es yme b. *ob es geloupt imes oder gelouptes ime hieß, kann man nicht wissen, obgleich die zeugen mehr für das erste sind: es ist vollkommen gleichgültig. auf es*
- (426) *leitet die auslassung in A, das sin des und si in andern. geloubete ist eine sprachwidrige form, die auch im zweiten büchl. 562 und im armen Heinrich 1392 zu bessern ist. wenigstens Hartmann hat nie so gefehlt. 1731. begundem A. dou an A, daa an c, des an d, an BEab. 32. ze B. der a. andersin AD, andern B. sîten BEabed, zîten AD. 34. elliu B,*

- alle *A*. 35. dieme *A*. anders wa *Aa*, anders *Bbd*, niht anders *E*, fehlt *c*. s. zu 1581. 36. sine vrowe sien *A*. 40. ih wenir swaren tah *A*. 41. ubel *B*. hi inne *A*.
1743. wān ih ne wau lieberen dah nie. *A*. 44. lieberen (lieben *E*) tah. *ADEd*, sy sprach *a*, fehlt *Bbc*. ich habe das offenbar elend widerholte tac gestrichen. eben so ist in *Ulrichs Tristan* 78 zu bessern ich wil bî ir beliben hie. beliben [hie]? sōne gelebt ich nie mē sō rehte lieben tac. [*Wolfr. Wilh.* 179, 4. *H*.] sagent here *A*, sagt herre *BDe*, saget *E*, herre nu saget *a*, sagent an (durch got *b*) her *bc*. 46. wān *A*. 48. danne *AE*, denne *B*. 51. dan *A*. 52. steht na also *A*, unrichtig. auch bei *Chretien* s. 152^b morir ne voldroie je mie. 54. frēu *B*, vrowe *A*. an *A*. 55. habe *Abd*, han *BDe*.
- [73] 57. halbin *A*. 58. so *A*. erchande *B*, immer mit *d*. wise *ADbcd*, fehlt *BEa*. 59. vrowe *A*. 60. also sieme *A*. 61. ir sukt wesen vro *A*. 62. wan ich *B*, wandih *A*. 63. etlichen dingen *Aa*. etteliehem *B*. 64. hinne *A*, hin *E*, von hynnen *d*. man kōante wohl daran denken ob *Hartmann* nur hin, aber von hinnen, gesagt habe: s. zu 396. indessen ist zu bemerken dafs er nicht von hin sagt wie von dan, und dafs z. 7836 sich kaum von einschieben lüfst. 65. hinehte oder vrou *A*. 66. fuere ich *B*, vour *A*. 67. uñ ze voze hinnen *A*. vuezzen *E*, fuozzen *B*. *Türheim im Wilhelm* 161^d die in dem scheff wāren, ein sterben niht verbāren, an eine eleine parte: diu bōt Rennewarte daz houbet uf die fuoze, und sprächen 'nim ze buoze von uns, herre, daz wir hān, und ruoche uns daz leben lān.' aber das ist nicht *Hartmanns* mundart. 68. moustih *A*, immer st im präteritum, nicht *s*. 70. swen ih *A*, swenne ich *B*. von hinen *A*, von hinne *Ea*. 71. allez *BDEabd*, allie *A*. daz *Ad*, diz *BDEab*.
1773. daz ist war. ih ne heize u nārgen varn. *A*. 77. warheit *A*. 78. Si wisten *A*. nahen da *BDe*, da nahen *Ebc*, nahe *Aa*.
- (427) 79. 80. eme *A*. 80. allen den *BDEbd*, alliz gut *a*, grot *A*.
- [74] 1781. zōu dem *A*. 83. guot *ABEabd*, guten *Dc*. 87. dazer wrde here dā *A*. 88. ze irre *A*. 89. hēinlich *B*. gnuoh *A*, gnuoc *B*. 91. togenes wiste *A*. 92. ir *A*, ir diu *BDe*. nāhest *B*, nāhte *D*, neste *A*. 94. gevolget *Bb*, volgete *A*. der (daz *a*) volgete *Daed*. 95. aller ir *BDEb*, al ire *A*, alle yren *a*, allen irn *cd*. 97. allir irst *A*. 1801. moget *A*, mugt *B*. zo vile *A*. clagen *ADd*, geclagen *BEabc*. 2. vrumc here *A*.

1804. als *BDE*. 5. meinis du iz so *A*. 6. ettewa *B*. 10. herne mahete niht. also turen man. *A*. niht als tiuren ist eigentlich richtiger. tturnern *B*, turern *D*; tiuern *E*. 11. sol (*dies* z. 1813 *D*) sich (*fehlt ac*) min senediū (*sendiu E*, sende *D*) not [75] *BDEabc*, salih mine senende not *Ad*. 14. got sal mir "dot" den senden *A*, den tot sol mir got senden *BDEabcd*. wer Hartmanns und der schreiber art zu unterscheiden weifs, wird die in *A* durch die versetzung angedeutete lesart wählen. es ist nämlich klar dafs der schreiber von *A* das wort tât über den geschrieben fand, und dafs die lesart der andern den accentfehler der correctur got sol mir den tât senden bessern will.
16. verliust *E*. 17. ie mir *A*. diese höchst fehlerhafte schreibweise mufs man herrn von der Hagen überlassen, der übrigens eben so gut auch im mer schreiben könnte als er zwi valt schreibt. 18. eben in. wan du dobist. *A*. 21. daz man idoh daz *A*. 22. vervahet ez *B*, virvabetiz *A*. 23. iu fehlt *A*, ouch *D*. bewant *a*, ant *E*. 24. wellet *D*, willet *A*, welt *BEd*. die abgekürzte form des conjunctivs ist bei Hartmann wohl nicht zu ertragen. brunnen *D*, den brunnen (*brunn E*) *Eab*, uuern brunnen *ABd*. *D* hat augenscheinlich richtig gebessert. daz fehlt *D*, ewr *d*. hier geht aber *D* zu weit, nach einem dunkeln gefühl dem auch der richtige sprachgebrauch leicht verdächtig wird.
26. mozet ir etswene *A*, muezzet ir ettewen *B*. 27. u in *ADd*, iu iu *BEbc*, uch *a*. 28. fruom *B*, vrome *A*, fromer *cd*, guot *D*, fehlt *Ea*. komet har. *A*. 29. des brunne *E*. 30. weret (*aber be hert*) *A*.
1834. in da *A*. 35. vñ van sulker sware *A*. 36. u *A*. dez, so *B*. 37. aber *AB*. mih u daz *A*, euch daz *c*, michz iu *BD*, mich euchs *d*, ez mich uch *a*. 39. uñ *ABEb*, oder *Dacd*. kurzerem *d*, kurzer *A*, kurtzeme *a*, churzem *Dc*, vil churzem [76] *BEb*. s. die anmerkung zu z. 6575. 40. wil *Ab*, chomen wil *BDEacd*. der vers ist auch ohne komen lang genug: im Erec (428) 2369 der künec Artûs dar. 1841. ze dem *E*, zo dem *A*, zuo dem *BD*. brunne *E*. komen *Ab*, fehlt *BDEacd*. füllt es weg, so lautet dieser vers gegen des dichters gewohnheit ganz wie 2449. here-were *A*. 42. dan *A*, den *D*, danne *B*, da *E*, denn da *acd*. 44. habit^r abir zewere ir korn. *A*. 45. iuwern (*uweren A*) *ABad*, iwerem *E*, uwerem *b*, dem *D*. in Wolframs Wilh. 183, 12 hat *K* iuern chinde, woraus in allen andern handschriften ein sinnwidriger plural gemacht ist. so heinen *A*. 46. ir *AD*, ir gar *BEabcd*. beswichen *D*. 48. an *Ad*, gar an *E*,

- an ir *BDab*. einin mau *AE*, nyemen *d*, einen *BDab*.
 49. vrum *Ed*, vrome *A*, fruomer *BDab*. 50. nimt *B*. 52. der
 ne dar *A*, dern getar *BDabd*. niemer da *BDbd*, doch numer
 do *a*, da niemer *A*. 54. so bringet der koninc artus *A* und
 alle: ich hatte des verses wegen der künec gestrichen. allein
Hartmann sagi immer der künec Artûs. die ausnahmen sind
 Artûs und diu künegin *Er*. 1261. 5090 *Iw*. 59 (und doch diu
 künegin unt ter künec Artûs *Iw*. 7777: vergl. *Er*. 5262 f.), der
 tugenthafte Artûs *Er*. 1889, Artûs der herre *Er*. 2268, künec
 Artûs der guote *Iw*. 5. in der anrede künec Artûs *Iw*. 3111.
 ich hätte daher besser gethan der künec zu schreiben als Artûs.
 aber auch sô bringt der künec Artûs ein her ist nicht unerträglich.
 z. 2512 ir zeigt doch iezuo grôzen haz. *Erec* 6192 daz
 zeigt ir wünneclicher lip. 9338 iuch triugt diu rede: wan da
 ist niht an. ein herre (vorher ze were) *A*. 55. zo den *A*.
 ir korn *AD*, uz erhorn *BEabd*. 57. sit fehlt *A*. 58. ne
 wildir *A*. 60. warnt *B*. der were *ADD*, dar wieder *c*, des
a, fehlt *Bb*. enzit *Dab*, anzit *A*, bezeit *cd*, an der zit *B*.
 61. unde lazt *A*. 62. ratiz u *ABDab*, rat iuz *Ed*. niht wan
E, niht niwen *A*.
 1865. unde sib des *A*. wol enstuont *B*. 68. dike *Ab*, ofte *BDd*.
 [77] 69. daz sie viidike *A*. 71. daz sciltet *A*. manih *A*, maniger
BDabd. 72. doh *Aa*, so *BDEbd*. dunchet ez *B*, duket
 iz *A*. 75. von wewe (das heisst von win) *d*. 76. also *ADad*,
 als *B*, so *Eb*. dike *Aab*, ofte *BDEd*. 77. wancheln *B*,
 wanchelem *E*, wankelen *A*. 78. daz chuomt *B*. irre *A*.
 79. mags ouz ubelem *E*, mag sy von ubeline *a*, mah sus ubil
ABed, mach die ubel *D*. das sinngemäße hat *E* vorgefunden
 oder hergestellt. muete *E*, gemute *ADacd*, gemuete *B*.
 80. bekern wol *b*, wol bekeren *ABacd*, wol bringen *E*, lihte
 (429) nimmer bringen *D*. die echte lesari ist hier verloren oder nicht
 genügend bezeugt. in *c*. guote *A*, guete *B*. 1881. 82 feh-
 len *D*. 81. niht *ABEd*, auch *ac*, nicht wol *b*. guete *B*.
 82. bekern ze ungemute *a*. brengen ze ubilen *A*. muote *d*,
 gemuete (gemuote *A*) *ABEac*. 84. dehêinin *B*, nechein *A*.
 85. dan *A*. 86. enbin *E*, ne bin *A*, bin *B*. 87. ih ne wil
 ine wen guotes ien. *A*. 88. muozin *A*, muezze in *D*.
 89. iamerliche *A*. 91. sterben ne mah *A*. 92. dehêinen *B*,
 soheinen *A*.
 1893. lebu *B*, geleben *A*. 94. enist *E*, ne is *A*, ist *B*. 95. um-
 [78] ben *A*, umbe den *B*. 96. bdupt unde *B*. 99. gelazen *A*.

1900. einem *AB*. 2. wil ez *B*, williz *A*. 4. wol *fehlt A*.
 6. daz ih mannes umbere *A*. 8. heret so hein *A*. 9. ane
B. 10. bevreden ne kan *A*. 11. gewinnih *A*, gewinne ich
BEd, gewunne ich *Dc*, funde ich *a*, hette ich *b*. mir gerne
B. 12. neheinnen *A*. 13. 14. ir kante-lante *A*. 15. vride
AEbd, friden *BD*. 16. uñ min man doh niene were *A*. niht
 min man *Ea*. 18. sich *fehlt D*. so groz *A*, so grozze *BEd*,
 so grosser *a*, grosser *c*, der *b*, solhe *D*. 19. ymer durch ouch
 geneme an *b*, durch euch ymmer geneme an *c*, sich name durch
 uch an *D*. 18 und 19 lauten gleich in *ABEad*: es ist also
 kein äufserer grund vorhanden an der echtheit der überlieferung
 zu zweifeln, zumahl da auch *Dbe* ihre änderungen offenbar auf
 dieselbe überlieferung gründen. gleichwohl scheint gröz arbeit
 eine wunderbare betonung und iemer genæme wenigstens kein
 schöner versanfang. aber theils ist er doch richtig (s. zu 1118),
 wenn man auch nicht an imer denken will (s. zu 998): theils ist
 die betonung im Gregor 2428 nicht minder hart, ern funde hie
 niht guot (gar Wien.) antwürt, und sie ist der regel bei z. 137
 nicht entgegen. 20. herne *A*, ern *BDa*, er *Ebd*. wær danne
DEabd. 22. gebet *A*, gæbt *E*, gabet *D*.
1923. mouget *A*, mocht *a*. 24. williehen *A*. 27. mogit *A*.
 [79] einen *AB*. 28. ob es *B*, ob is *A*. 29. weinet *A*. z. 6133
 niene zürnt sô sêre. Erec 8159 nû schînt dû wizzest niht wol.
 2 bûchlein 435 ja erkennt man liep bî leide. 30. gedenkit *A*,
 gedenehet *B*. 31. zwaren *A*. 32. min here der ist *A*.
 33. wenetir daz alle *A*. 34. sî *fehlt A*. 35. des enist *DE*
ab, desn ist *B*, des' ist *d*, des ne sint *A*. sie *Aad*, *fehlt BD*
Eb. 36. wand *E*, wan *Dabd*, wān *A*, wande *B*. rittere *A*.
 37. turer *A*, tiwer *DE*. dan er *D*, dan her *A*, dann er *E*,
 (430) danne er *B*. 1938. zeswerte *ABDEd*. zeseilte *ABDa*,
 zeschilt *Ecd*, *fehlt b*. uñ ze *BDEacd*, und auch ze *b*, uñ
A. statt mit *ac* die form ze swert (beyde zu swert *b*) zu wa-
 gen, war es besser zu schreiben ze swerte schilte unde sper,
 wie ich 3649 gesetzt habe von cleidern spîse unde bade. 39.
 misseit *A*. 40. sage *Ac*, han *BDEad*. 42. liezzet ir *B*,
 vrowe liezetir *A*. 43. daz ist war. *A*. funde in iu *BEd*,
 funde in *Dab*. vunden *A*. iu ist zu hübsch als dafs man es für
 einen späteren zusatz halten möchte. metrisch war es leicht an-
 zubringen durch eine schreibweise die grade die schreiber des
 Iweins nicht duldeten. s. 1496. harte *BDEab*, vast *d*, *fehlt*
A. 45. wan ez *B*, wandiz *A*. duket *A*. 46. der *Aa*,

- fehlt *BDEbcd.* gebezere *A.* 48. danchwillen *D.* 49. vrowe ih han u ie gelogen. *A.* 52. sal *A.* wil *c.* noch *Bbcd.* doch *a.* fehlt *AE.*
1953. verrfete *B.* 54. mouzetir *A.* muezzet ir *B.* min *BDEacd.*
- [80] selbe *b.* fehlt *A.* rihter *E.* rihterinne *D.* 55. nu *ADa.* und *d.* fehlt *BEbc.* ir teller *A.* ertêilt *B.* urteilt *a.* die parenthese versteh ich nicht. alle handschriften stimmen überein.
57. weder *AE.* wederre *Bd.* welher *Dc.* ab der *a.* tiurre, so *AB.* gesige-gelige *Bc.* 58. 59. so wenih. *A:* alles übrige fehlt. 58. der da *BEab.* der *d.* fehlt *D.* tot *E.* liget *d.*
59. 64. gesiget *A.* s. zu 7764. 60. iz nist niht *A.* 61. wandiz gar *A.* 66. wandir *A.* 67. geziuges *A.* habe gezuges *ab.* bezeug es *d.* erziuges *BD.* erzeug iz *E.* u *A.* nu *BDad.* wol *E.* fehlt *bc.* gnuoh *AB.* 68. wân der *A.* iagete *A.* 69. ist tiurre *A.* 71. Diz *BEbd.* 72. so heiner *A.* 73. iemanne vor in heren iah *A.* 74. sie ze ire *AEa.* si ir zuo *BDcd.* 75. uñ hie sie *A.* en weh *AEab.* abweg *d.* ir weh *B.* auch ir wec wäre nicht gegen Hartmanns sprachgebrauch: s. *Erec* 5487. 4195. 76. wolte sie *A.* wolde si *B.* nãmlichen *B.* 77. nimme *E.* mère *Bbcd.* me *ADEa.* angesehen
- [81] *Db.* 80. doh *Ab.* aber *Bacd.* ob ir *E.* nimmer oder niemer *ABabd.* nymmer mer *c.* nimen *E.* dehâsin *Eacd.* nehein *A.* fehlt *Bb.* herzeleit *ABDEb.* leit *acd.* 81. wandih *A.*
1984. blißen *A.* 87. nemet *A.* uweren *A.* 89. iu ê *B.* euch vor *d.* 91. unde got *A.* 92. ne gesieih u *A.* 93. gie *BD.* 94. zedem *A;* unrichtig: denn es hiefs oben z. 1416 nicht verborgenen sondern den verborgen, und so gevangen 3789. 4917. 6840.
- (431) vir borgenem *A.* das m wäre wider gegen die versregel in der anmerkung zu z. 6575. 1995. brahte sie (si) *AB.* 97. unbecheriges *BEad.* unbekertes *ADc.* gar unverkertes *b.* vier he- bungen sind hier besser als drei, zur abwechselung: und das sel- nere wort war leicht verändert. 98. dehêins *B.* neheines *A.* 2001. wene zorn *A.* 2. der here *A.* der herre Iwêin *Bcd.* her ywein *DEab.* 4 fehlt *A.* 5. vir suochten *AD.* versuochte
- [82] *BEabcd.* 6. sie *Aac.* sich *BDEbd.* irre *A.* sehr oft. 7. be- kerten *A* allein. gueta *B.* 8. semfteren *A.* senftern *E.* senf- term *Bc.* senfterem *Dd.* senfteme *ab.* senfterme muote und 4206 höherme muote sind nicht so unbedenklich wie kurzerme zil 1839 oder lieberme dinge im *Erec* 6256, weil die vollständige endung des dativs vor m w b nicht beliebt ist. im *Gregor* 1920 ist eher mit der Wiener handschrift mit manlichem muote zu lesen als

- michelme nach der vaticanischen. muote *ADd*, gemuete *BEa*
bc. 10. bleib *A*. 11. begunde sie (si) *AB*.
 2013. untgalt *A*, enkalt *E*. 14. wande *B*, wañ *A*. vlouhte *ADE*.
 17. gedient *B*. 19. niesen *A*. 20. swar ih gevolgete irre
 bete. *A*. 21. dazn wart *B*. 23. ir kenne *A*, erchenne *B*.
 nu *ABEd*, fehlt *Da*. Hartmann sagt zwar nû lange *Greg.* 2818
Er. 7965: allein wie das nû sich z. 3410 als ein zusatz der
 schreiber zeigt, so wird es auch hier mit vermeidung des harten
 erkenn besser gestrichen. lange *ABDd*, vil *a*. wol fehlt
Dd. irn *A*. 24. getriu *E*. 25. ubel *B*. gelazen *ADb*,
 an gelassin *a*. 26. 27. ih mohte mih wol gemazen. miner zorn-
 nigen site. *A*; eine willkürliche änderung der lesart von *BEcd*.
 das wort verwäzen haben auch *Dab*, obgleich sie ebenfalls än-
 dern. mine zornige *BEbc*, meinen zornigen *d*. 28. wañ da
 ne *A*. 29. wene *A*. scande *Aacd*, schanden *Db*, laster *B*.
 der genitiv schanden wäre nicht unrichtig. s. *Erec* 308, vergl.
 8865 und 1 büchl. 381. 31. quame *A*. 32. an schulde *A*.
 34. aber *BDabd*, abe *E*, fehlt *A*. iener der *BDEabd*, der ien-
 [83] der *A*. yn der slug *a*, in sluoh *A*. 35. tiwer *E*. dan er
D, dan her *A*, dann er *E*, danne er *B*. 36. ern *B*. heten
 anders *A*. 37. mit gewalte niht *DEb*. gewalt *Aab*, gewalte
Bcd. mit gewalt im reim *Erec* 3114, mit gewalte 5565: aber
 im reim auch in und ûz ir gewalt *Io.* 3779 *Gr.* 3505 *Er.* 6760
 9465 und in gewalte *Greg.* 3628. 41. viant *A*. 42. stont *A*.
 2043. de *A*. iz *Ab*, ez ze *Dc*, im daz *a*, imz ze *Bd*. 44. wernde
 (432) *B*. 46. heterme *A*. 48. so wäre ich im oueh *B*. 49. wañ
A. 50. erne *A*, er in *B*. des gienc *Bbd*, das tet *a*. em
ADÉad, in *Bb*. 51. brahte *AB*. an irn *A*. muote *ADa*,
 gemuete *BEbcd*. 52. guete *B*. 53. uñ macheten (machte
 in *B*) unsculdih wider si *A* und alle; so dafs sie wohl an der
 verbesserung verzweifelt haben: denn an unschulde oder an einen
 dreisilbigen auftact und machet zu denken, wäre gleich ungeremt.
 auch machtn ist gegen Hartmanns art. was ich gesetzt habe,
 mag nicht sicher sein: für gutes deutsch wird man es eben sowohl
 halten müssen als z. 4804 unde machten im dō beide vreude unde
 spil, oder beim Stricker 9, 22 daz machet ir vil grōzen schaden,
 oder in des Türheimers Wilhelm 219^a Passigweiz, swaz dū lides
 nâch ir minnen ungemaches, âne uôt dū dir daz makes, oder
 in seinem Tristan 2084 der mir den zorn gemachet hât. ändern
 gefällt vielleicht besser und machte in buoz wider sî, obgleich
 auch dies durch die bemerkungen in Grimms gramm. 4, 245 nicht

- buchstäblich gerechtfertigt wird. der ausdruck unschuldee machen ist übrigeⁿ auch selten. Homeyer weist mir ihn in dem Gör-
litzer rechtsbuche, script. rerum Lusat. 1, 432, 30 swā umme zô
getāne sache ein burch odir ein hūs odir ein hof zôstört wirt
mit gewalt, kumit ir der wirt zô helfe, sô hât er sich unde sîn
hūs unsculdich gemachit. in der *Ustende* 109, 19 irn vindet
ander sache diu in schuldich mache. *Klage* 289 CD sich selben
niemen alsô gar sol unschuldee machen von santlichen sachen.
[Otacker s. 98^a des wil ich in unschuldich machen mit kampf hie
vor iuwer. H.] 54. gereite *Ec*, bereit *ABDab*, bereit *d*.
55. gewaltige *AB*, gewoltige *D*, waltige *E*. 56. ein reht su-
nerginne. *A*. nemah ih *A*, magich *B*. 60. genern *A*, erne-
rin *a*. 62. Ich wil lazen minen zorn. *B allein*. 63. sih so
[84] *A*. 64. negere niwen *A*. des selben *Dbd*, den selben *Ac*,
des *B*. 66. umbe in *B*. 67. uñ als *BD*. 68. min wol
A. 69. mit fehlt *A*. 70. maniger *A*.
2073. maget *A*, meide *BD*. 74. also *Ad*, als *Bb*, alles *c*, ein *a*,
leit und *D*. sonderbar: den schreibern fällt das *adjectivum* unge-
mach beschwerlich. im *Erec* 2270 steht auch gemach.
75. 76. elagete-tagete *A*, meistens so. 79. dan sie gelazen
weren. *A*. 81. mit guoten antfange *A*. 84. si sprach fehlt
A. 85. lobtes *A*. 86. niht ne tobtis *A*. 87. wandiz *A*.
dehëinem *B*, neheime *A*. 88. der *BDEabd*, dazer *A*. s. zu
504. hat erslagen *BEabd*, hetir slagen *AD*. der *indicativ*
stimmt besser zu der widerholung 2095, welche sich durch das
(433) erste wort genug unterscheidet. wer den *conjunctiv* vorzieht, muß
entöchte schreiben: denn ich finde in Hartmanns werken keine
stelle die den *conjunctiv* tohte oder mohte glaublich macht, außer
etwa im c. *Heinr.* 330, wo aber wenig sicherheit ist. ganz deut-
lich sind bei Ulrich von Türheim im Wilhelm die *conjunctive*
ohne umlaut; 189^a genuoge begunden rāmen ob si entrinnen
mohten; 125^a hete wir niht mēr ervohten, got wir wol loben
mohten umb den reinen süezen kouf daz Rennewart hât den
touf; 232^a dar umbe wil ich im geben mīne herzeliebe tohter:
an allen landen niht enmohter magt vinden alsô schōene; 188^a
wan diu ellenthafftū hant hât manegen prīs ervohten: sô ma-
negiu lant niht tohten Terramēr dem atmerāte. und dennoch
möchte ich auch diesem dichter der wenigen beispiele wegen nicht
den durch unzählige bestätigten umlaut als seinen gewöhnlichen
gebrauch abstreiten. 2089. hater diu diu burt uñ diu iuogent.
A. die übrigen haben die geburt, *D* ohne den artikel.

90. andere *Aad*, ander di *D*, ander disz *e*, die *BE*, so reich *b*.
 91. mir zen eren zimet *A*, myr wol czu eren czymmet *a*, gegen
 [85] *BDbd*. 92. swennez *B*, swanne iz *A*. 95. habe *a*.
 96. daz *AEb*, daz von im *BDcd*, da von icht *a*. 97. si vir-
 leit *A*. 99. rætest du *B*, radistu *A*. 2100. ich nim in *DE*
bcd, ih nemin *Aa*, so nim ich in *B*. zëinem *BDabd*, zëminen
A, ze *E*, zu *ee c*.
 2104. geeret *A* immer. 5. endurfet *B*, ne durfet *A*. iuchs *B*,
 iuch *E*, ez uch *a*, uh sin *ADb*, uch des *cd*. es jür das mascu-
 linum hat als veraltend von den schreibern überall zu leiden.
 schamen *Dbd*. 7. her heizet vrowe. *A*, vrowe (sy sprach *a*)
 er heizet *DEa*, er hëizzet her (der her *b*) *Bbc*. 8. encin *DEb*.
 9. ia *AE*, so *a*, dëiswar ia *B*, dest war *Db*, zwar *cd*. mir ist
De, mir waz *b*, er ist mir *d*. 11. auf erst sun, wie *Hartmann*
 doch wahrscheinlich sprach, deutet keine handschrift. des kö-
 ningis *A*, des kuniges *B*, und so alle, gegen den vers. des kü-
 nec hat eine handschrift z. 4513 und dieselbe im *Erec* 2743. 5262.
 6755. urienis *A*, urleneis *d*, varenis *a*, urien *D*, frienes *Bbc*,
 friens *E*. 12. versten es *Bd*, vorstenis *A*, versteniz *a*, ver-
 stens *E*, enstene es *b*, mich versten (13. Nu) *D*, troste mich de.
 (13. Nu) *c*. dieser reim ist sehr auffallend. kunstverständige dichter
 schwächen vocale im reim (gewiss eben so ausser dem reime)
 nur wo zwei vocale zusammen treten, (ich gebe nur beispiele von
 (434) *Hartmann*) mohter : tohter, kusten : brusten *Er*. 5755 (vielleicht
 huoter : muoter *Er*. 10118), oder wo der auslaut ein einfacher con-
 sonant ist, bater : vater, oder in langer silbe entweder der er-
 weichung fähig, vander : ein ander, oder der verdoppelung, suz-
 zer : wazzer *Er*. 6715. hingegen sind unerträglich und bei genauen
 dichtern unerfindlich reime wie erscheiner : einer *Maria* 168, tuo-
 ter : muoter *Kindh. Jesu* 71, 12 *Freidank* 13, 20, deiswâr ich er-
 bander (erban dir) : ein ander *Georg* 895, sîter (sît ir) : rîter
Lieders. 2, 494, mitter (mit ir) : ritter *Müller* 1, 213^a. ganz von der-
 selben art ist aber verstênes, wo sich keiner der obigen gründe
 der anlehnung zeigt : s. zu 2668. allein *Hartmann* wird sich mit
 der ihm wenig geläufigen form verstên, die ihm wie abgekürzt
 vorkommen mochte, freier zu verfahren erlaubt haben. in der that
 hat er keine ihr ähnliche, ausser ich stên wieder auf *Vriên* ge-
 reimt 4184. sonst sagt er ich stân im reim, aber auch nicht oft,
lied. 16, 12. 20, 17 *Erec* 5790 *Heinr.* 746. 1431 im 2 büchl. 135.
 676. vermuthlich sogar ich stê im *Gregor* 1244, wand ich niht
 langer hie bestê, und vielleicht im *Iwein* 4793. so ich tuo im

- Erec* 4967, vielleicht auch 633. 4574. 6541, niemahls ich tuon. ich lân (so auffallend fast als daz ich ir niht erslân *Lanzelet* 3768) ein mahl *Erec* 9347, ich gân zwei mahl *Er.* 4962 *Gr.* 2401. ich hân steht in allen werken, aber in den ältesten daneben die sonderbare form ich han, 1 büchl. 1741 *Er.* 240. 1604. 3304, die ich anderswo bis jetzt nur einmahl mit sicherheit nachweisen kann, in *Hagens Minnes.* 3, 468r^a. 2113. allir erst *A.* 15. weistu nbir *AD*, wêist aber (ab *B*) du *BEb*, weist aber du aber *d*, [86] weist du *a*. trutgeselle *Dab*. 18 fehlt *A.* 21. du mages *A.* 22. nim daz vrowe in *A.* 23. hute *Ad*, fehlt *BDEab*. morne *Aa*, morgen *BDEbd*. gesie *AD*, sehe *BEabd*. 24. wi wiltir *A.* 25. ichn troste iuch *B.* niht *ADab*, nihtes *Bcd*. 26. nist ne hein *A.* 27. an *A.* gevidere *ADbc*, gevider *BEad*. 28. daz *Acd*, der *BDb*, daz er *a*. daz steht wieder für daz: nichts ungefedertes ist so schnell dafs es — 29. möhte *B*, mohete *A.* 30. verre dar ist *B* allein. 31. volget *A*, folge die übrigen. et haben die schreiber im Iwein so wenig gelassen dafs man es retten mufs wo eine spur ist.
2133. imne tete niht ze we. ein tah. *A.* 34. êiner *B*, einir *A.* 35. in *D* allein. der man sein *A*, der mane schin *Ead*, daz monschein *D*, des manen schin *Bb*. 36. ein *d*, einin *AB*, (435) den *Dab*. vielleicht en tac. so in den liedern 11, 24 ein hellemôr statt des bestimmten artikels. vergl. 1326 mit den lesarten.
37. unmaze *A.* in entgegen gesetztem sinne der *Stricker* 4, 37 die tage sint ze mâzen lanc, wenig lang. 38. hat sin *ABd*, hab sin *DEc*, habez ab. 39. lange *BEabd*, iemir *A*, fehlt *D*. 41. heizn *A*, hêizze in *B*. 43. lazem *A*, laze im *B*. 46. liebe [87] imz *BEbd*, liebez em *ADa*. 48. oh nsuldir eip dinc niwet lan *A.* die form niwet für niht hat *A* öfter, 958. 2156. 3468. 4602. 4764. 5260. 5304. 5362. 5532. 5960. 6724. 6764. 8165. ich habe sie meistens, wie gleich 2156, aufgenommen, weil sie gut und dem genauen vortrage der verse zutrüglich ist. in dem vorletzten vers des gedichtes konnten die vier hebungen ohne diese form nicht bezeichnet werden. das wori in zwei fûsse zu vertheilen hat freilich wohl kein späterer dichter gewagt, wie der des *Pilatus* 390, daz ne half doch niet. der edele niuwêr entriet *Pilâtes* manheit. seltner ist niuwene für niene, *Exodus* (*Fundgr.* 2) 86, 26. 96, 38. niuwin *Diut.* 2, 300. 50. morne *Aa*, morgen *BDEbcd*. 51. ubel *B*. êinen *BDEb*, scheinnen *A*, keinen *ad*. ich verstehe nur ir næmet übele einen man: deheinen würde heissen 'ihr thätet übel nicht zu heiraten'; welches denn

- a und d wohl auch meinen ohne den näheren zusammenhang zu fassen. so steht 7197 dehein koufman hets ir site: und überall wo dehein deweder iemer ie im hauptsatz stehen, desgleichen im lösbaren nebensatze, bedeuten sie kein und jederzeit, wenn nicht! frage oder negation die bedeutungen irgend ein und jemahls bewirkt. das sohein der handschrift A gehört nicht in den gemeinen mittelhochdeutschen sprachgebrauch: ich weiß damit nicht bescheid. 53. guoten rote A. 54. mislinget A. 55. swaz so der A. 56. in wirtiz Ac, un enwirt ez die übrigen. darnach BDEabbd, dan A. niwet A, niht B. s. zu 2148.
57. in zwei Aab, in (en D) zwein DE, in zwo cd, zwëin B. wis ABEd, weise Dabc. 58. dultet B. vrinde A. 60. vortiz ADb, furhte dëiz Bacd. 61. iz nist ADE, ez ist Babd.
2165. den brunne E. 66. ut iren A, ausz dem c, uf ir BDEbd. 67. vil fehlt Bb. 68. daz sie lant were also A. 70. 71. sie bieten sih uwer rede vir nement. A. 70. zuo iuvern Bbcd, iuern D, in ze E. si bietent eich iuvern vüezen ist bei Hartmann zu verwerfen: s. zu 309. nach der jetzt aufgenommenen
- (436) lesart ist hier ein dreisilbiger aufstact, der den spott über das rasche nachgeben bezeichnet, si bietent|sich zuo iuvern vüezen wie 3752 er wäre |biderbe hövesch unde wis, wo in der anmerkung davon gehandelt ist. ein drittes beispiel findet sich freilich im Iwein nicht: aber die zweisilbigen 2929. 5033. 5047. 6775 sind viel schwerer. Otfried hat sogar vier silben im aufstact, offenbar absichtlich und nicht ohne lebhaften ausdruck. 5, 9, 23 inti thû ni |hörtô's hiar in lante fon themo heilante? (tu solus peregrinus es in Hierusalem et non cognovisti quae facta sunt in illa his diebus?) 5, 1, 12 mit wiu sege|nôt's thû thih thanne? drei silben braucht er häufig. in themo |höhen himilrîche. unz themo |fiar-zegnsten järe. firsagêt |er in thaz gizâmi. giwerô|ta inan thes giheizes. nú gara|wémê's unsih allê. giwerdô |unsih druhtîn heilen. biginnu |eino guallichôn. die mittelhochdeutschen dichter müssen vorsichtig beobachtet werden: Hahn traut dem Stricker
- [88] (s. XIV) bare unmöglichkeiten zu. 2178-80 fehlen A. 79. als im diu iunchvrowe beschiet E. tet fehlt D. im B, yn acd. 80. er BEad, der D, und bc. geriet BEb, riet Dad. 81. un reit A. 82. guoter Aac, guoten BDd. 83. ir fehlt B. 86. da niender AEd, doch niender BD, doch da nicht ac. 88. diu B, die A. 90. bat in b, badeten ADc, het in BEd, pflag sin a. hier ist bāt in und 7654 lāter genug angedeutet, zumehl da Hartmann im ersten büchlein 1761. 1765 schāt und ge-

- lât in den rein setzt. z. 578 wollte ich das schadet aller handschriften nicht ändern. nach hâte gereit im Erec 7048 habe ich immer reite für redete gesetzt, meist auch mit handschriften, mit A 3659.
2194. wandes A. zaller, so AB. 95. gewarnt B. 96. der des libes wol A. 97. ders (der sin ac, der das d) oh Aaod, der ouch sin D, des ouch B, ouch des Eb. 98. sieme A.
99. legte B. in BE, in ADbd. 2200. abindes A. abendes B. gie BDE. 2. machete A. 3. vor BEbc. 4. gebt B. mirz E, mir daz AB. beten brot D. 5. ist ADad.
- [89] der ist BEbc. 6. sie sprah. waz meres A. 7. sage idoh A. 8. oh min her ywein A, min her twein Db, herre ywein auch d, der herre Iwëin B, her ywein Ea. 9. so AD, also Eabd, als B. 10. do B. treib in oh die A. da zou A, dazuo B, dar zuo DEabd. 12. iz ne weiz A, ez enwëiz B. niemen hier auch A. 13. niewen A. 14. fuerestun daunc
- (437) B, vourestu in dan A. 15. nu BDEac, und d, fehlt Ab. gench B, gienc A, ginch E, gen D, gang abcd. unweh A. beites E, beides A, bit es Bd, beite sin D, beit dyn a, beyt bc. es ist wieder masculinum wie Er. 5820. 6231. 8949.
2216. diu iunchfrouwe B. na ime A. 17. 18. also (als sy d) vroliche (billiche d) dou barde (geparet d) sie geliche Ad, da gebarte si geliche. durch ir (So gar a, harte D) gemliche (gæmeliche E, gemellich bc, gemeynedliche a, zornichleiche D) BDEabc. gemeliche, welches in die lesart von Ad aus der andern einzuschieben war, hat ohne grund anstofs gegeben: denn es bezeichnet auch edleres als das blofs spafshafte. lied. 12, 17 der mit gelücke trârec ist, der wirt mit ungelücke selten gemellichen vrô. Erec 7034 Guivreiz der herre fuorte si ûz dem wege in gæmelicher phlege. 19. bosen A. 20. gesant E allein. 21. hôupt B. 22. trubeliche A. sach Bb, gesah Aa, ensach DEd.
2223. ih Abcd, ich des BD, ich iu Ea. 24. hi inne A. 25. uffe mih A. 26. han B. 27. daz ih n hie betan han A.
28. doh mih des A, mich des Ec, mich b. 30. er sprach BE ab, fehlt ADd. e des nith ne sule (nicht sol d, nicht solde a) gescien Aad, deen (des DE, daz b) sol (mach D) niht geschehn BDEb. Wigalois 7492 ê wære si gelegen tôt, swaz er
- [89] si lâzen hieze, ê si daz niht enlieze. 33. ia hat siu voikes ein here. A. 35. habe A. 36. neheiner A. 37. so ABE ab. Dd verändern. man könnte denken von in oder von iemen.

38. Sie ne wil u nîewen einē sien *A*. 39. iuwer für ir *B*.
 40. anders let sie u harde wol genesen. *A*. 44. unde *A*.
 47. undar *B*. 49. sie (si) ne *AB*. die form sine *passt weder hier noch 3603 in die senkung. lied. 16, 20 sin gît dem lîbe lônēs mē. s. zu 651. noch nēic B. 51. do E. begunden A, begunde im B. starken A.*
2253. wener saz *A*. 54. unde *A*. bliulichhen *B*, bluvechleichen *D*, plewgiclichen *c*, blotlichen *A*, blodelichen *E*, blödeclichiu *a*.
 56. herre Iwēin *B*. 57. lebtir. oder habtir *A*. 59. wanne *A*. stumme *ABDab*. 60. war umme *a*, barumme *D*.
- [91] 61. vlienter *A*, flihet ir *B*. sconiz *Aa*, schoene *BDEbd*.
 62. haze *Abcd*, gehazze *BDE*, der hasze *a*. iemer fehlt *Eab*.
 63. ane danc *Ac*, ane sinen danch *BDad*, ymer *b*. soheinnen *A*. 65. sconen *A*. 67. moht *B*. 68. gehieze uh *Ab*.
- (438) 69. ne bizet *Aa*, erwisset *b*, bizet *BDe*, peisse *d*. uwer *ADab*, iuch. *Bcd*. 2270. sweme *A*. 71. als irre habt *D*.
 72. gnade *B*. 74. aschalon *E*, astolan *a*, atzelon *d*. 76. wer solde u *A*. 79. bide wir *A*, bitte wir *DE*, biten wir *B*.
 81. ruoche *A*. 82. do *Ab*, do ne *BDEa*, dar nach *d*.
2286. nochn chan *B*. 87. niht mere *D allein*. 88. wandeles *A*.
- [92] 89. wane *A*. 90. ir wilt *A immer*. 91. wildir *A*. 92. is niht *Aa*, niht *E*, nihtes *BDbd*. 93. nemih *A*. 94. gebiet *B*.
 salichiz *A*. 95. nû fehlt *ab*. sol *E*, solt *b*. dan *ADcd*,
 nu *a*, nu dy *b*, diu *E*, fehlt *B*. 97. mine *ABDEa*, myn *bd*.
 98. danne daz *BD*, dan daz *A*, dan daz *abcd*. 99. harte *BDb*, vast *d*, vil *A*, gar *a*. 2300. herre *B*. niene *Ad*, nu *c*,
 niht *BDEab*. 1. ih iz *A*. 5. unde *A*. got *Aad*, muot *BDEbc*. 6. andere n *A*.
 7. niht *Aa*, nirgent *c*, fehlt *BDEbd*. 8. nochn *B*. 9. vahan *A*.
 11. so *ADbd*, also *Bac*, leider so *E*.
2314. ih *ADb*, ich ē *Bcd*, ich ye *a*. 15. eime *Aa*, êinem *BDbd*.
 16. nist *A*. niender *AB*. an *A*. 21. *ABEac* stimmen überein, aufser dafs *E* und *c* ne fehlē. nune wil ich uch niht forbaz sagen *D*, nu pit ich euch mir fürwar zu sagen *d*, was
- [93] mag ich uch mere sagen *b*. 23. wol fehlt *D*. so frum ein inan *a*. sô fehlt *d*. froum *BDE*, vromer *Abd*. vielleicht sô sit ir ein vol vrumer man. s. zu 3179. 24. got uwer *A*.
 26. vremen *Ab*, vromden *E*, fremder *BDad*. hovart *A*.
 27. einer *Aa*. 29. bræche ē *BEabcd*, brahe *A*. 30. mannes *Bbd*, mane *A*, man *a*, di man *D*, die manne *E*. mannes im *Erec* 5888; mannes im *vatic. Greg.* 708, ye mannes in der

- Wiener handschrift. biden *ADa*. 31. bite *A*. uch *ac*.
 32. waz mah ih nu reden me. *A*; willkürliche besserung, die dem schwierigen wort entgeht. ich kenn ewr leicht nicht mee *d*. nu note ich uch mein nit mee *b*. ichn *BDA*, ich *Ec*. notliche *BDE*, nötige *a*, notige *c*. in *BE*. die übrigen *Dac* haben ein zweideutiges uch. ich verstehe die worte so, 'ich will mich nicht länger gegen euch hohfärtig gebärden.' im Welschen gast 9, 7 (13471) hie wil ich geben einen rât. swelch herre unrchte getân hât ân sîn wizzen einem man, der tuo sam er niht alhte dran, und widertuoz doch harte drât. war umbe gib ich solben rât? dâ wirt daz volc gewislich, sô man ez flêget, nœtlich.
 (439) swenn man daz kint geslagen hât, man sol ez triuten niht ze drât. [1446 sô wirt si dan sô nœtlich daz si wænet niemen hân gelich. *H*.] Berthold s. 121 und wære unsêr frouwe sant Mariâ niht dêmuetic gewesen, der heilige geist wær nie zno ir kumen, swie vil si ander tugent hete gehabt. nu machet irz nœtlich, ir frouwen, daz iuch nieman erliden mac, sô mit gewande, sô mit vorgange zuo dem opfer, mit ebentiure, mit tûehelken, mit gelwem gebende, mit sleigern, und mit wæhen næten. [Otacker s. 18^a ouch was dâ (unter Manfreds spelleuten) gar ze nœtlich von Wirzbnre meister Friderich. *H*.]
 2333. ih *ADbc*, wan ich *BEad*. und wolt *a*. 33. 34. *vergl.* Türheims Tristan 199. 34. spræche *B*, spræhe *A*. 35. wære *B*. 36. liebste *DEd*, liebest *B*, liebste *A*. 40. diu *ABd*, di schone *D*, dy here *a*, dy gut *b*. 41. owe (ouwi *B*) min *BDEab*, owe lieber *D*, wie min *A*, wie nun *d*. *vergl.* 2509.
 her *AEb*, herre *BDD*, herre her *a*.
 2345. disen *Abcd*, den *BDEa*. 46. als *BFabcd*, so *A*, fehlt *D*.
 [94] 48. mir riet ez *B*, mer nerietiz *A*. 49. riet ez *B*, rietiz *A*. 52. rietenz *A*. abir *Aad*, fehlt *BDEbc*. 56. sint nu *a*. ieweder *A*, yelichez *a*. nu giht *B*. 57. her si *Aa*. andern alle außser *A*. 59. des *ADbd*, diz *a*, nu *B*. 60. der reden *A*. 63. han *BDEb*. 65. ne suln *A*. 69. zware *Acđ*, dêiswar *BEab*, fehlt *D*. ge voget *A*. sih deste (dester *ad*, dest *b*) baz alle. vüegt wære nach dem zu z. 1854 gesagten erträglich: aber wahrscheinlicher ist hier das diu baz verloren das sich 4395 kaum erhalten hat. 72. daz *ADEb*, des *d*, den *Ba*.
 2373. unde *A*. si fehlt *D*. hern *D*, her *a*, den hern *Bbc*, den herren *AEd*. yweine *A*. gesagen *Ale*, sahen *BDEud*.
 75. sie ne *AD*, si *Babđ*. sagen *A*, gesæhen *BDabd*.

- [95] 76. *vergl. Gregor 1007.* 78. dan her *A*, danner *B*. 79. besahen in *B*, besagen in *A*, besahen *a*. 80. albesunder *A*.
 84. in ne *A*. behagete *A*, behagte *B*. also *Ab*, als *BD*, so *ad*. 85. si in hin *Ecd*, sy in under in *b*. 86. dur *Aa*, al durch *Ebcd*, ennitten durch *BD*. diu liute *B*, daz gesinde *b*. in mitten *Acđ*; mittin *a*, fehlt *BDEb*. under in. *E*.
 87. heidiu *E*, gegen den *vers*. 91. an zorn *A*. 93. wäre *B*, were *A*. an irn *A*. 94. in ne viele *A*. ne hein *A*, dehein man *E*: ny keyn man *a*, nie nymant *c*, nie dehêin dinch *BDd*. es macht einen grossen unterschied ob nie kein oder blofs dehein geschrieben wird. jenes bedeutet 'uns gefiel nie einer besser', das andre, was hieher pafst, 'uns gefällt keiner besser'.*)
 (440) dehein für deheiner, welches den schreibern offenbar fremd vorkam, ist bei z. 105 gerechtfertigt. 95. williche *A*. 96. ouch vor bestat *Bad*, vor daz *A*: es fehlt *DEb*. in it sporen slat *A*. slât für sleht im reim bei Ulrich von Zetzikosen 3856, daz in got gehoene, mînen herren, ober inuch slât. sus sprach der witzige abbât. 98 fehlt *A*. mohten *B*, mochte *a*. 99. ir *BEđ*, an yr *a*, vil *Db*, fehlt *A*. 2400. wæne *B*, wene *A*. 1. wān *A*. deuchte sy es *d*, duchte sy *a*, duht ez si (dohtez sie *A*) *ABDb*. 2. wolde in *B*.
 2403. Dô fehlt *A*. Der truhzeze *A*. 6. queme *A*. in (an *A*) vierzezen (vierzen *A*, viercehn *B*) tagen *ABDacd*, dar in zwelf tagen *E*. bei Chretien s. 158^b einçois que la semaine past. vorher (z. 1838) hiefs es s. 153^a qui doit venir l'autre semaine: die scheinbare rückkehr des knappen und die verlobung erfolgt nicht (2202) am andern abend, sondern am dritten morgen s. 156^a. da Hartmann also die zeitverhältnisse nach eigener überlegung geordnet hat, so kann er auch hier sich nicht unbestimmt ausgedrückt haben. statt des vorschlages in der anmerkung habe ich jetzt etwas einfacheres gesetzt: auch schliesst sich inner näher an
 [96] muir. 7. dar *BDd*, da *A*, fehlt *Eac*. here *A*. 8. funde er *B*, nū vunder *A*. brunne *E*. were *A*. 10. wander *A*. der farte *d*, der verte *BDEc*, diu vart *A*. den accusativ hat *A* auch 8114: er wird aber wenigstens sehr selten sein, vielleicht

*) ich weifs wohl dafs niedehein ohne zeitbedeutung, für nehein oder dehein, zuweilen geschrieben wird. Wigalois 1456 in nie deheinem hove, Klage 825 *C* bi nie deheime tage, Erec 9840 niekeine freude möhten hân. dergleichen ist aber einem dichter nicht zuzutrauen, bis man beweist dafs es der vers verlange. eben so unbegreiflich ist mir en nehêiu in Maria s. 161, noh ennehein nîtgeschelle.

- mehr niederdeutsch. *Alexander* 5987 (6337) sô wil ih in sweren daz: vergl. 6684 (7034). *Wigalois* 10487 diu volge (das urtheil) im manlich ellen swuor; wenn es nicht der volge (gehorsam) heißen soll. 12. riteres A. geburt un A, geburt un sin BDabd, fehlt E. 13. si fehlt A. 15. vroume Ab, fruom BDd. 16. der ADa, diu Bbcd. reden A. 17. wandiz A. 20. sie gahen ADad, un gaben Bb. die pfaffen gaben ihm das land? nach der lesart von Bb. in beide vrowen A. 21. vrowe A. im englischen Iwein 1254 ihar wedded Ywaine in plevyne the riche lady Alundine, the dukes doghter of Landuit. (441) im französischen s. 159^b einseint la dame le Lenduc, La dame, qui fu fille an duc, l'ont donez (so Wolf über die lais s. 61: gedruckt ist Lan donez), dont l'en note un lai; wo das zweite La dame offenbar ein verderbnis des namens ist. 22. chunde im lebn B. 23. wol AE, vil wol BDabd. gelichin ad. mit irre tuget A. 24. diu burt. untu inuget Aad, geburt un iugent BDb. 26. an wen so got A. 27. anderen A. 28. tuget alse A. 29. un den Bbd, un danne E, un ist dan A, der ist a, und den ein man D. gouten Aacd, fehlt BDEb. gewert E. 30. der hat alliz dazer gert A allein. 31. un sullen die Ad. 32. got für er A, der veränderung von z. 2430
- [97] gemäß.
2434. brutlûft B, brutloft A, brutlefft a, brautlauff c, brutlust D, brautschafft bd, vriuntschaft E. 38. zim B. 40. volliglicher b, vollicher A, so volleclich B, so volleclichiu DEd, so sulche a. 41. in dem alle. 43. michel BEad, volle A, fehlt Db. grôz im Wigalois 1457. wirtschaft Ec. 44. diu ADb, ein a, fehlt BEd. diu Wigalois 1458. 1690. 45. zeu dem A. 46. disse ritterscaft A, ir wirtschaft E, dy hochzeit b. 47. unz D, unze A, biz a, unz (biz b) daz Bbd. 48. alsor swor A. 49. brunne E. here-were A. 50. er wol Bb. 51. enttohte B, ne duhte A. 52. dar fehlt A. 53. also AEd, als BDab. 54. der herre Bd, der her b, des her a, min her A, her DE. wer kann hier sagen welches das echte ist? 55. ze spottende A, ze spotten B. 56. 57. herre B. 61. mit wort rah A. 62. wi her Aa, owe (ouwi B, hey b) wie er (er hie [98] D, er da E) BDEbcd. und wy er a, wi her A, un BDEbcd. 2463. wære B. noh vor gedragen A. 66. zwære Ad, deiswar BDEa, fehlt b. ob er B. uch nu b. 67. so wan ich wol er sumet sich D. deswar so b. sich Babd, ze lange sih A, ere sich E. 69. et B, ott c, fehlt Ad. avir A, aber

- B. 71. da *ABb*, daz *DEad*. mine friunt B. 73. rechen
A. 74. also *AD*, als *d*, so *Bb*. gesprechen A. 75. ir
selberes A. 76. so is in A. gestat *E*, ne gestat *A*, by ge-
stat *c*, by stat *a*, bestat *D*, nie gestat *B*, mere gestat *bd*. nie
verstehe ich nicht: denn nie sô ist davon ganz verschieden. *Iw*.
6420 diu rede ist nie sô angestlich. *vergl.* 1631 *Wigalois* 6003
Ruland 138, 13. 252, 2. *Eraclius* 3274 si wären nie sô grüne,
(442) si bræche ir vol einen huot. 78. ne tuot A. 79. nu mou-
zer uns untwichen A. sie ändert immer wo ein adverbium auf-
-lichen mit kurzem i im reim steht. s. 4199. 4295. 4723.
82. wanderz sih hete A. hat *d*. 83. her moste diu not A.
84. hetes en *ADb*, het ins *BD* [*d*] 87. so heinne A. 89. so
[99] hein A. 90. desn tuon B. 91. wandih A. einem *BDbd*,
fehlt *AE*. ieglichem *E*. 92. wol gegan A. auf diese feh-
lerhafte bildung ist zu achten. das eben so unrichtige partici-
pium gegunnen ist zu den *Nibel.* 2241, 4 angemerkt. *Graff*
1, 271 hat natürlich nichts dergleichen. [gegunde *Gottfr. Trist.*
2370. *H.*]
2493. prisen A, prise in B. 94. virswige A, verswige B. da das
präteritum nicht kann gemeint sein, so ist hier dieselbe harte
kürzung anzuerkennen wie im armen *Heinrich* 756 nû verswîg
wir abe der nôt. *Iwein* 8036 er gieng nâch mir. 96. wân iz
ne sprechet A. von me A, von mer *d*, von dem *Db*, ze dem
B. 97. minnere A. 98. sô fehlt A. furdert *Bc*, vorderet
A, vudert *DE*, wundert *d*. 2500. wân ieman A. vor in
gerne *ADEc*, gerne fur in *Bd*. 1. der *ABDEcd*. bosheit
AEd, hofscheit *BDe*. 2. her *ADe*, dsv herre *Bcd*. niat
niht A, der enist niht *D*. 4. duhte *AB*. gemelih A, gem-
lich *Ba*, gemellich *b*, gamelich *Dd*, gemæhlich *E*. 5. tuhte
A. also *Ebd*, als *BD*, so A. 6. wân A. alsô fehlt *Db*.
scalklichen *Ad*, schælichl. *E*, falschl. *B*, schalchhaft *D*, schalk-
haftern *b*. 7. so hein A. 10. nu *BEa*, uñ *Ad*. spre-
chender doh A, sprechet ir doch B. 12. zeigt *ADad*, erzêi-
get *BEb*. iezo A. 13. dissime A. gutem *E*. 15. nie
wan B, niewen A. 16. alsein ritere A. des andern *Babd*,
des anderen *AD*. sandern war hier zu schreiben nothwendig und
6936 vorthailhaft für den vortrag. *Erec* 7614 und swaz dâ bû-
wet smeres grunt. 17. nu für und *E*. nu *Ab*, her *BDd*,
[100] fehlt *Ea*. 20. niht ne mohte A.
2523. wande ich B. redete A, redte *Ba*, rette *b*, reytet *d*. dies
letzte ist vielleicht ganz richtig, reit et. s. zu 2190. rehte

- Aabd*, wol *B*. dar an *alle*. 24. 25. also *Aa*, als *BDEbd*.
 25. obele *A*, ubel *B*. 26. sint iz *AEc*, sit daz ez *BDabd*.
 ne sal *A*. 27. gewehen es *Bac*, gewahe sin *D*, gewege sin
A, wag es *d*. gewagen hatte *A* oben 548, den richtiger geschrie-
 benen imperativ gewah im *Ruland* 47, 16. 48, 21, eine handschrift,
 die andre wie der *Türheimer* im *Wilhelm* 256d gewehen der beto
 (443) nimmer mē. nichts älteres bei *Graff* 1, 697. das starke präsens
 ist meines wissens nicht im mittelhochdeutschen gebräuch, eben
 so wenig als das schwerlich erweisliche wuofen; nur gewehenen
 wüefen, gewehenet gewüefet. 28. sin *AEb*, sy *acd*, sint *BD*.
 die interpunction kann nicht zweifelhaft sein: denn ich glaube,
Hartmann gebraucht nū niemahls relativ. im *Erec* 7027 ist zu
 lesen und dō sī wurden wol gewar daz im niht toetliches war,
 des wāren sī gemeine frō. eine nebenbestimmung mit daz macht
 das nū selbst nicht relativ. *Gregor* 103 nū, daz disiū kint ver-
 weiset sint, der junkherre — vergl. z. 30. 30. beche *BEd*,
 becken *Aabc*. dazer *A*, daz er die übrigen. da *ABDa*, fehlt
Ebcd. hangen *Aab*, hangende *BDEd*. 31. uñ nam it *A*.
 vol des *Aac*, vollez *BDEbd*. 33. of diz *A*. 37. als *BD*.
 38. is *Aa*, fehlt *BDEbd*. die da *BDEbd*. 39. da *A*.
 40. se genasen *A*. 41. vir zwifelet *A*, verzweifelt *B*. 42. hern
a, heren *A*, her *D*, dem herren *Bd*. yweine *A*. Iwēin die
 übrigen. 44. wande her sa *A*. 45. beschirmte *d*. beschir-
 mete *AD*, besehirmde *b*, besehermde *E*, werte *B*. 46. wrde-
 ine *A*, wuorde im *B*. 47. habete *A*. her *Aa*, min her *D*,
 [101] der herre *Bbcd*. 49. her hete *A*. dslost *A*, tioste *D*, tiust
b, iust *ad*. 50. oh in *Ab*, inouch *Bd*, in *DEa*. 51. her
ADa, der herre *Bcd*, min herre *Eb*. 52. ienen *A*, ieme *a*,
 einem *E*, dem *d*.
 2553. gewalopieret *DEbd*, gewalperet *Ac*, gewolfyrt *a*, galopieret *B*.
 54. engel *Ad*, engels *BEab*. 55. 56. fehlen *B*. 55. in ne
Aa, in *DEbd*. irrete *ADad*. 56. wan diu *E*, wan die *A*.
 58. ienen *BEb*, einen *d*, in dort *A*, yugegin yn *a*. halden,
 so *AB*. 61. erme *A*, er im *B*. 63. dageliches *A*. vergl. *Wi-*
galois 10323. 64. Siet des *A*. lobeter *A*, lobt er *B*.
 65. O statt Oh *A*. 66. scalkeht *A*. 68. iedoh *Abd*, doch
BDEc, doch ie *a*. vil fehlt *Da*. 68. nehetin *ADc*, und hette
 in *d*, het in *Bab*. 69. so ne *ADE*, so *Bbd*, noch *a*. gewan
B, wan *A*. durren *A*, tiuern *E*. 70. mogendir *A*, mugt ir
B. 71. ambahte *A*, ampt *Bab*, ambt *Dd*. es hätte hier kön-
 nen ambete geschrieben werden, und im *Erec* 2156. 9214 ambeten

ambetes: aber *Hartmann* liebt nicht sehr dreisilbige wörter dieser art unverkürzt zu lassen, und er hat im *Erec* 6653 apt oder abt gesagt, obgleich er das wort im *Gregor* 899. 1642 bestimmt zweisilbig braucht, abbet oder appet. 72. si ne hete A.

anders niht (ny b) einin ABEb, anders keynen (dehein D) Da, (444) nicht anders eynen d. ich habs anders gestrichen wie z. 415. übrighens erinnert *Hartmann* hier an seinen *Erec* z. 4781.

[102] 74. ze truhsätzen E. 75. waren sie (si) under AB. 78. an des anderen A. unere a, ere ABDEbced. die verbesserung scheint unvermeidlich. ganz anders 6954. 7646. 79. was ADa, wart Bbcd. aber AB. 80. dsioſte A. rihe. A. 82. wänt B.

2583. zestah Aabd, zebrach E, verstach BD. 85. deme A. satel B. 86. gelae BD. 87. doh ne AD, do ne Bd, nu ab. wolder B. niht DEabd, nie A, fehlt B; alles gleich richtig. 88. so hein ere A. 89. scimfliche A. 90. do ern D. vor ime A. 91. lieget A. 93. an ire A. 94. vilet B, vellet A. 95. mih netrege dan A. 96. hebitiz A. 97. niht ADd, niht sin Ba. 98. ir ne A. 99. welih A. 2600. iedoch B. 1. ors ADE, ros B. 2. vor den konine san. A. 4. heizet ADa, herre hêizet Bbcd. etswene A, ettewen B, etteswen E, [103] etwen Dbd. 5. uwerme A. 6. ders sih A. 7. ih negere nih A, ichn ger niht B. 8. gewinnese u A, gewinnes iu B. ich habe die pronomina umgestellt, des verses wegen, gegen alle handschriften. weder ichn gwinnes iu noch ichn gewins iu wäre hier gut. 9. eme ADEa, im vil Bbcd.

2613. sageder A, sagt er B. 14. wiher geworden were. A. 16. ern b, eren ABDad. keins bd, keyner syner a. 17. vrowen A. 18. also abd, als BDE, so A. 19. also A, als BDEd, so ab. min her (har A) AEb, min herre Bd, myn herre her a, sin geselle her D. 20. wandiz A. 21. eine A. geselschaft A, geselleschaft die andern. 24. nu lan der hêrre her key dort. A. 27. uffe A. 29. an eime biderbem manne gesen A. 32. hete A, het B. 33. diu liute A. 34. andeme A. [104] 38. iz ne kundem A, ezn chunde im B. 41. en gegen A. da von alle. 42. wander A.

2645. lasterlichen A. 46. die andere mosten A. 47. heren A, dem hern Bbd. yweine A. 48. sines landes A. un̄ sines AEd, un̄ des BDab. 50. sine mohten in is gemeren A. 51. inne was A. 52. umbe AB. 55. daz ne A, da ne BDcd. iric Bd, irrete ADc. 58. kurzewile ne vant. A. 59. wān ime

ne was A. et Bb, ez a, er d, fehlt ADE. 60. buch Bab, oh A, wane d, wan ich D. 62. icht geleiches ymmer werde d. iemer iht BDb, iht A. 64. ze heren ADa, zem hern (445) (herren E) BEbd. yweine mit der dativendung nur A.

[105] 67. unses A. hie fehlt allen: dann haben sie 68. 69. zware (zwaren A, deswar bc, werlich a) du hastes. iemer (iemir A) lon (lob a) wider (umbe E) mich (mih A). hâstes im reim auf gastes ist unerträglich. die besserung war leicht gemacht durch das hinzu gefügte hie und das getrennte ie mâr. Ulrich von Türheim setzt so nie mâr in zwei versé, Wilh. 165^b Terramâr mit süezen siten sîner swester sun enpfie: ern hete in dâ vor nie mâr an keiner stat gesehen, und eben so in seinem Tristan 78. aber ie mære will richtig verstanden sein. es ist das auch beim präsens zulässige ie welches das fortschreiten der comparation bezeichnet. beim präteritum. Gottfr. Tristan 11810 sie versancte ie mære ir hende unde ir fûeze in die blinden süeze. beim präsens. Tristan 15407 der quicket nnde reizet ie zer ergeren hant. Walther 107, 3 si jehent daz bösser kome ie nâch. Iwein 4062 ouch wundert mich ie mære. lied. 14, 2 gewinne ich nâch der langen vrömede schœnen gruoz, wie lange ich daz mit dienste ie mê besorgen muoz! MS. 2, 180^a wand er ist krump und ie krumber. öfter verdoppelt, Maria 189 daz er ie baz unde baz uns armen wolte frouen. 1 büchl. 1496 daz sî mir ie baz unde baz von schulden wil gevallen. Nibel. 2073, 4 der sînen leide ie mâr unde mâr gesiht. und in zwei sätzen. Walther 91, 3 so ich ie mære zûhte hân, so ich ie minre werdekeit bejage. Tristan 103 der senede innot, sô der ie mê mit seneden mæren umbe gê, sô sîner swære ie mære sî. 113 der inneclîche minnen muot, sô der in sîner sene gluot ie mâr und mære brinnet, sô er ie sêrer minnet. gleichwohl ist unsere stelle nicht völlig hergestellt, wenn man nicht auch noch es nach hâst ausstreicht. erstlich fordert das der gedanke, der mir dieser zu sein scheint, 'ich sehe, du hast fort und fort neuen lohn den du mir gewährst.' zweitens würde ein verschluss hâst es ie der regel bei z. 4098 widerstreiten: und es für enklitisch zu nehmen, hâstes ie, hätte weit weniger grund als in verstênes 2112. überhaupt sind die dichter höchst vorsichtig im gebrauch dieses genitivs, dessen e zwischen tonlosigkeit und dem geschlossenen laut schwanken mochte. im stumpfen reim findet man niemahls es; nicht ganz selten das enklitische wo es den vöcal verliert, irs dirs mirs, bei Wolfram auch miers und bins (Wilh. 51, 22): im klingenden reim ist mir

- enklitisches es nur bekannt in jenem verstēnes und in vrāges bei
 (446) *Rumeland* 312 J (*Hagens Minnes.* 3, 56^b), und eben so selten wird
 man auf versschlüsse stossen wie ich wurdēs alt *Benecke* s. 136,
 frāges in in *Türheims Wilhelm* 241^a. (swer von minnen ie ge-
 trüege seneden danc, der frāges in -frage ihn danach-. etswenne
 ich ouch gewesen bin daz diu minne mich sô dructe daz si mir
 freude zucte.) 2670. vroude A. 71. wān A. 72. niewan
 na A. wol Acd, fehlt Bb.
2673. nu en E, nu ne A, nu B. nehein A. 74. dou allir erst A.
 lybt ohne e nur a, unrichtig. 75. nu ir A. s. zu 2528.
 76. der BDEad, den Ab. 79. unde do ir man den D, wan er
 het den E. 81. werte oh A. 84. ne A, nu d, und aße, fehlt
 BE. tor Ba. 87. an (mit E) etelicher ADEbd, etteliche
 B, etlich seiner groszen c. gebare D. s. zu 1321. 90. da
 im is der wirt wol ne gan. A. 91. dem zimt Bb. 92. sin
 scimft. uñ sin haz. A. 94. willegen A. 98. nihtes A,
 [106] niht des Bbd, des niht E, niht D, anders nicht a. 99. her
 ne A, er abd, ezn BD, ez E. 2700. der BDbd, her A, fehlt
 a. ir zeigete A, erzēicte hie B. 1. hern ADa, dem herren
 (hern B) BEbd. yweine A. 2. also oh A. die liute B.
2703. dehēiniu BEd, da keynes a, kein trew c, niht ADb. deheiniu
 ist mehr in *Hartmanns stil.* 4. unsippiu B, unsippe Dbd, un-
 sibe A, unsippigiu Ea, ungesippte c. geselschaft A. die silbe
 ge, welche alle handschriften haben (nur A läßt sie zuweilen
 weg), habe ich in dieser ausgabe nicht wie wohl sonst (zu *Wol-*
fram s. XIV) dem leser zu verschweigen überlassen, sondern über-
 all den vortrag durch die bestimmteste schreibung erleichtert. wer
 aber noch mehr kürzungen in die willkür des lesers stellen will,
 der ist wenigstens zu solchen aufzählenden anmerkungen verpflich-
 tet wie meine zur *Klage* 27 ist: denn ich weifs es an mir selbst
 wie gern man eigene unsicherheit hinter zweideutiger schreibung
 versteckt. wer sich vor der läge nicht hütet, der lügt: und wer
 schweigt, muß das genau wissen was er verschweigt. 6. n^a
 sint sie ADc, und sint d, uñ si sin B, sie sin b, so syn sy a,
 sine sint E. an iren mote A. 7. getriu E. 8. gebrodere
 A. 11-15. Der besceidene man. A. 11. waren B. gnuoc
 B. 12. also a. 14. erzēigte B hier, gewöhnlich erzēicte
 nēicte gnuoete fuoete. 16. uñ ich in sage war an B. schreib-
 fehler? 17. Diu iunchfrouwe Bb. lunute A, Lunet B.
- (447) 18. besceideliche A. 19. von ADa, so Bbd, in so c. 20. den
 herren Bbd. Iwēinen B, ywein A und die übrigen. 21. vil

- fehlt *Eab.* grozzen *B* allein. 25. her *A*, dem hern *Bbcd.*
 [107] Iwêine *S.* 26. wene daz her *A.* 31. wân *A.* 32. swei
 so gerbe vruome lichte duot. *A.* fruomelichen *B.*
 2733. man is eme *A*, mans dem *BDb*, man im des *ad.* 34. daran
B. nicht *abd*, niht ne *A*, iht *BDE.* 35. wân *A.* horet
ADb, gehoeret *Bad.* 38. da zuget sih oh ein ander bi. *A.*
 ziuht, *welches diese lesart verlangt, wäre nicht unrichtig.* *Erec*
 4236 daz ziuht mir allez nâch zestunt. 1 büchl. 1497 wan sô
 ziuht sî ûz in allen. *a. Heinr.* 1479 nu enschiuht mîch weder
 man noch wîp. *Erec* 4247 do getorsten ez die vliehuden za-
 gen. da bi *BDEabcd.* 39. Her *DEa*, Der *d*, Er (*ohne Gà-*
wein) *b*, Min her *A*, der her *B.* vrou *Aab*, min frouw *BEd*,
 zu frowen *D.* 41. vil liebes *Bbd.* 42. vrinde *A.* 46. der
 em *A.* gnuoget *B*, gnuoget *A.* 48. riches *A.* 49. werlde
B. 50. das erste sô fehlt nur *B.* 52. lieberes dan *A.*
 54. umbe mins *B*, ûn mines *A.* *wo abzukürzen war, habe ich*
vor m für das umbe der handschriften A und B um gesetzt,
weil diese schreibung im ersten büchlein 35 nothwendig ist, dû
hætest wol versolt um mich. Wolfram hat am verschluss auch
um waz. an dieser stelle wären umb waz und umb mich so
fehlerhafte schreibungen wie und dar, weil sie in der letzten sen-
kung keine reine aussprache gestatten sondern zwei silben andeu-
ten würden. umb in aber, wie und er, ist nicht zu tadeln; ump
in unmöglich: aber unt er und warp er sind unverwerflich, unter
umständen (bei dichtern welche die abgekürzten formen nicht blofs
vor dem personalen pronomen gebrauchen) vorzuziehn. 56. se-
 [108] cherheit *A.* 57. geselleschaft *A* und alle. 59. buoten *AB.*
 iru *A.* 61. sulih *A*, solch *Dd*, sælich *E*, selhe *B*, soliche *b*,
 dy selbe *a. s.* zu 866. 62. mouste wol *AEbc*, wol muose
BDad.
 2765. ourlof *A.* 67. her *DEad*, min her *A*, der herre *Bb.*
 68. den hern *BEbd.* Iwêinen *B*, yweine *A*, die übrigen ohne
flexion. 71. umbe *AB.* 72. gewirken *A*, gedingin *a.*
 73. deme vromecheit *A.* 74. ob im *A.* 76. meist *A.*
 77. ne hein ere ne sciet *A.* 78. dern *BD.* 80. saliclihe
A. 81. 82. fehlen *abc.* 81. ir worbin *ABDEd.* zu vergleichen
 2879. 82. ûn ein *ABDd*, ein richez *E.* zu vergleichen 2880.
 3528. 84. bewart *B.* dat *A.* 87. behuet *B.* 88. an
 [109] inn *A.* 89. gezezen *A.* 90. daz si sin dur ir wip vir ligen.
 (448) *A.* 91. chert ez *Bbd*, ne kertiz *A*, cheret uch *D*, kere dich
a. al an *A*, allez an *Bb*, also an *a*, an daz *D*, gar an das *d.*

2792. also dem heren A. ereke mit einfachem k ABD. ich habe dies sonst zur bezeichnung des k gebraucht welches keiner aspiration fähig ist. daher wäre hier genauer ek gesetzt worden, weil Hartmann Erecken auf stecken und wiseflecken reimt. der dativ kommt im reim nicht vor, Erec ist mit wec und Pene-frec gebunden. übrigens ist es der deutsche dichter der hier an seinen Erec erinnert: bei Chretien wird er nicht erwähnt.

2793. oh also A, also a, ouch so Bbd, ouch D. 95. wen A. sichs Ec, sich sin D. erholde und solde B. 97. vir varen Abcd, verwazen B, verlorn D, fro a. 98. minnete BDbd, minite A, mynnet a. die silben netē ze sind im Iwein das einzige beispiel einer hebung und der auf sie folgenden senkung mit drei tonlosen e von denen das mittelste stumm wird: denn 7811 niemen trūwete genesn ist durch das bei z. 415 gesagte hinweg geräumt. die andre weise, bei der das letzte e stumm ist, kommt öfter vor, iuwerne gesinde 2605 und ähnliches 6404, ze scheidenne geschach 330 und ähnliches 6653. 7855. 7996. aber der dativ des infinitivs ist 3367 abgekürzt, ze rīten geschach: und 1558 steht swachem gewinne, 3920 selhem bejage, 7705 hertem gemüete, 1877 wankelm gemüete, so dafs Hartmann wohl auch die dative der pronomina kürzte, iuwerin unserm minem: s. zu 7866. sicher ist dafs der minnete ze sere bei ihm nicht genügt: es mufs ohne zweifel heissen der nūnnet et ze sere. 99. gnougen A, gnuegen B. 2800. lère B. 1. 2. bewaren-varen A. 2. von hinnen Bd, von hinne ADa, hinne E, hinnan b. 3. sulen A. 6. zegan AD. 7. vil AEd, fehlt BDb. weniger A, maniger B; und so alle. s. zu 251. Biterolf 8191 hie ist manec, alt unde junc, der —. bescirmet Ad, beschermet BDE, schirmet ab. 8. des fehlt Bad. 9. etheliche A. 10. fur die BDEbd, na der A, von der a. 11. ne sule rīten. noch gevin. A. Weder sol a. 12. sule A. leben A. 13. wir loubet A, yrlawbet a. 16. oder Ad, un BDEab.
- [110] 17. geleit ADE, leit Bad, trait c. 18. des c, da d, er D, gegen ABEa. spricht D. daz Dcd. si AEa, sin BDcd. 19. zware. A. 20. mit struben deme hare. A.
2825. erst A. 26. des A. geloubet AB. 30. hiur B, hiwer E. (449) 31. mouget daz ih iz A. sagen B. 34. daz alle. 35. etwie B. ir nerte A. 36. wendaz ih A. 38. hort A. gruz (grozzor Dd) cumber ADd, groz (grozziu E, weisz got b) sozge BEb, sozge und kummer a. 48. werit A, werlde Ba.
- [111] 44. dem hus AE. 45. beginnet AB. troren A. 49. ne-

werer A. 50. niht doh A. 52. swer Aa, der BDbd, ez
D, ere ABEabd. heben A.

2853. destē AB, dest Dd, dester ab. ich habe abermahls diu gesetz
wie 2369. dicker Aa, ofter BDbd. heim AD. 54. so
duher oh A, so thut er doch a. 55. riteres A. 57. riter-
schaft Ad, ritterschafte BDab. 58. im fehlt A. 59. rede ez
a. ih AEabd, ichz BD. 60. wene A. vromir ADd, bi-
derbe B, fehlt Eab. 61. wirdigen Da, werder A. 62. be-
derviz A. 66. vergl. Erec 9025. eyne a, einin A, einem
die übrigen. 68. Und czuhet sich selber da zu a. da ne
Ad, da BDEbc. geziehe BDbd, ze her A, gehabt er c. sie
ABd, sich DEbc. niemen Db. von der einstimmigen über-
lieferung von ABd (denn das er in A ist wie eben z. 2854) wage
ich nicht abzugehen in einem gedichte das noch manche schwer
nachzuweisende formel enthält. es ist noch dazu offenbar eine
rechtliche. denn der sinn muß sein 'dabei berufe er sich ja nicht
auf sie.' ze geziunge ziehen (Iw. 7664) und zi urchundin ziehen
ist bekannt: der kürzere ausdruck hat nichts anstößiges, da Grimm
in den rechtsalterth. s. 857 gewiß mit recht den geziuo (die wort
erscheint erst im zwölften jahrhundert) für den herbei gezogenen
erklärt. das abgekürzte zieh ist nicht gegen des dichters gebrauch.
a. Heinr. 1085 ich ziuh dich ûz. 1 büchl. 1612 daz gezieh ze
guoter lère. 1640 ich bevillk dir unser ère. Gregor 1005 er ge-
sæh von aller hande tugent. 69. wân A. 70. sin unwerde
uñ sin legerheit. A. 71. lib A. 72. moget A. er ir alle.
ze fehlt bd. dikke Ab, ofte BDad. 73. manih A, manigin
BE, mänge Dcd. ziet A. 74. der man A. diese form deuchte
herrn von der Hagen für seinen umgedruckten Walther von der
Vogelweide gut genug, 2,2,2 (= 9, 17) man unde wibe tougen.
75. si es B, siz Da, si sin AEcd. 76. swaz ab ers BDcd,
[112] swarer abir des A, waz er des a. 77. daz er BEa.
78. habe er B. 79. verdienet BD. 80. kunegin BDc, konin-
(450) ginne Ad, schöne frauw a. ein ADE, ein richet Bcd.
81. suldir A. 82. wæne B. daz noch BEbd, daz doch a,
daz ich D, daz A.
2883. an hude A. 84. herre B. dar A. 85. varet A. 87. ku-
negin BD. orlob A. 88. zou eime A, zêinem B. 89. be-
velet ire A. liute ABda. 91. steten A. 92. die ne darf
ADa, diu bedarf Bcd. 93. wan ADa, niuwan Bcd. irs sel-
bes A. 94. diu B. 95. die kint Aac, chint BDd. 96. ein-
valdih A, ainvoltich D. 97. eines A. 98. gebringē Ad,

- bringen *BDac*. 99. gelebet *A*. unz fehlt *B*. 2900. ih
Aabc, ichs *BDD*. sein keincn für an iu niht *c*. wandels *Aa*,
wandel *BDbcd*. ne *A*. 2. ersten *AEb*, erst *Bd*, ere *c*.
- [113] 5. irrete (irt *E*, irret *bed*) uch *AEbcd*, ê irte (irretè *D*) iuch
BD, uch yrret *a*. etswanne *A*, eteswenn *E*, etwenne *a*, ets-
wan *b*, etswa *BDD*, etwe *c*. daz alle. ich konnte auch schrei-
ben etswenne'z guot. wider valsche'z guot ist im *Erec* 8566
überliefert. 6. michel *AEb*, michels *BDacd*. 7. mugiter *A*.
11. manigem *Dab*, manigen *ABd*. landen *Bd*. zewein. *A*.
12. herre *B*.
2913. alzehant *A*. 14. ander vrowen *A*, czu der frauwin *a*.
15. wān *A*. 16. ne heinnen *A*. 17. er *AD*, er si *BEabcd*.
ihtes *ABbd*, icht *a*, iht des *Ec*, ir des *D*. 19. gewern *B*.
rou *AE*, gerōu *Bb*. *Dad* ändern: di bet tet er so zehant *D*,
do gewerte sy yn do uff der stat *a*, das gewette tet sy da ze
stat *d*. 20. her *ADb*, er si *Bacd*. 22. daz *AEab*, diz *Rd*
bewaren (aber mouste varn) *A*. 27. nū *ADcd*, fehlt *Ba*.
blicher *A*. 30. duhte *AB*. iar doh zelanc *A*. 31. her ne
sumte *A*, ern ensunde *B*. 32. queme *A*. 33. iz ne lazte
in *A*, es lassen *d*, ine enliesz den *b*, liesze ine *c*, esn wande
in *B*, ez enirrete in *DE*, in yrte dann *a*. dafs hier ezn nicht
unrichtig ist, lehrt die anmerkung zu 7760: da aber auch dort *A*
iz ne giebt, so habe ich lieber beide stellen einander gleich ge-
[114] macht. 34. sihtoum vancnisse. of der tot. *A*. vanchnus *Dd*,
gefangnus *c*, wunden *a*. 38. ne coumit ir [uns *b*] wider niht
(nicht widder *b*) in zit *Ab*, irn (ir *DEab*, nu *c*) chuomt uns (denne
a) wider enzit *BDEacd*. 39. iz wol *A*, ez uns wol *bcd*, ez
uns *D*, uns wol *a*, uns daz wol *B*. im *Erec* 3935 ist richtig
ich weiz wol daz er schaden tuot. 40. ahte *BDab*, ahtede
A, ohtade *E*, achtet *d*, achtest *c*. 41. nach *BE*, na der *Aad*,
nach den *Dbc*. suno wenden *DEc*, suonwenden *B*, sundwen-
(451) den *b*, sunue wenden *Ad*, sunnen wenden *a*. 42. da *Aad*, so
Db, der *Bc*. schol sich *D*. daz iar zil *Dabcd*, daz iar *A*,
die iar zal *B*.
2943. ode ê. *B*. dieser verschluss löst sich mit elage ich 318 recht-
fertigen: aber da wir nicht wissen können ob der dichter nur
ode und od oder eben so wohl oder sagte, so habe ich das rich-
tigere vorgezogen, oder ê, aber er, auch an anderen versstellen:
denn lobenswerth ist der hiatus nach zweisilbigem worte, dessen
erste silbe kurz ist, immer nicht. doch hat ihn schon *Otfried*
so viel ich weifs neun mahl 2, 14, 118. 15, 13. 20, 8. 3, 1, 24. 13,

39. 15, 18. 5, 8, 34. 23, 169. 24, 19 in den späteren theilen sein^{es} werkes, da er früher vorzog mit unrichtiger betonung zu sagen sih kêrta er zî gote âna wank, *Hartm.* 61. unter den mittel-hochdeutschen dichtern liebt diese art des hiatus keiner so sehr als *Hartmann*. zu den bei 318 angeführten versschlüssen füge man schade ist im ersten büchl. 222. vom Türheimer ist eben daselbst geredet: der Stricker hat im Karl rede ist 18^b, rede an 121^b, klage an 96^a, tage abe 33^a; die meisten nichts der art.
44. iu B allein. s. W. Grimm zum Ruland 110, 30. 46. einen Bb. vergl. Nib. 1071, 4 CJ. 47. mê so B. 48. daz BD.
52. herre B. nu ne A, nu D, fehlt BEabd. vir lieset iz A, verlieset ez B. 53. diu ist Bd. 58. de vrowe mit irn man
- [115] A. 60. daz sceiden dere der vrowen we. A. 61. alse A. irn gebare A. 62. bedahte her alle aufser A. 65. trobeten A, truobten B. s. zu 6514. 66. nist niht lougen A. 67. ern Bb. gewêint B. 68. wen A. muose E, muese B, monste A. s. Beneckens wörterbuch s. 529. bei wan daz kann wohl der conjunctiv stehen, aber dann bedeutet daz den zweck. Ulrich im Frauendienst 103, 12 si hâtz umb anders niht getân wan daz sichs iemen mûg verstân. so meinte ich es als bedingung in meiner oben bei z. 2112 bezweifelte verbesserung im Gregor 1244, ichn hœres weizgot niht mê, wan deich iht langer hie bestê. bei Walther 84, 21 entsteht der conjunctiv durch oratio obliqua; nnsere heimschen fürsten sin (so ist zu lesen) sô hovebære daz Liupolt eine müeste geben, wan dêr ein gast dâ wære. 70. unde di D. wider ABDEbcd, reyrt wider a. das richtige ist widere hier, 5623, Er. 5724. 9759. zu yrm a, heym zu c, in ir Db; elende verbesserungen. 71. vragete A.
2973. ne kan A. 74. an B. 75. gîstu A. 76. den hern Bbd.
- (452) Iwêinen fuorte B, ywein vorte A: nur B bezeichnet den accusativ. 77. liez Aab, liezze BDb. 78. kondih A, kunde ich B. mich fehlt, warn A. 79. sagetiz Aa, sagt irz Bb, seitiz ir D, saget ez ir d. 80. wandiz Ad, ez BDEab. mir AD, ûuch mir Bb, mir ouch Ead. 81. twers A, dwerhes D. 82. has A. 83. vrowe ABDabd, entriun E. entruwen Ad, fehlt BDEab. 86. na iehende A, noch (nach d) hengende Bbd. die worte können bedeuten 'dafs ich ihr beistimmte.' so nâch jehen im Georg 1873. 3549. 5883, im Lanzelet 6320 (ich wæn ez noch ein site sî daz man den wîrten nâch giht), in der Kindheit Jesu 75, 17, und so vielleicht mite jehen im Erec 8380. aber er streitet ja im folgenden noch mit der Minne. daher dürft

- es richtiger sein zu erklären 'dafs ich ihr fast (nâch) beigestimmt hätte'. dann aber ist z. 2989 nothwendig zu lesen als ich dir
- [116] nû bescheide, *welches keine handschrift hat.* 87. daz alle.
 88. un̄ ne A. niewederz A, yetwederz c, doch dewederz BD
 abd, doch twederz E. 89. nû fehlt Eab. 90. wesselten A,
 wehzlaten D. 93. ime A. volgt B, volgete A. 94. bleib
 A. 95. vrou Aa, min frôu Bbd, ze frouwen D. 96. bedun-
 ket Acd, dunchet BD mime A. 98. sîn fehlt A.
 99. wân daz gaf eine A. 3000. toh A.
3003. unde sie A. 6. daz alle. 9. wesle A. so BDab, süss
 d, fehlt A. 10. we unirt nu irs iewedêres rat. A. 13. den
 munt B allein. 15. runde A, gernorte BDbd, berurte a.
- [117] 16. gebe diu craft A. 17. dicke Aa, ofte BDbd. 20. do
 vragt ich niht vurbaz E. dou uendorstih A, do en turste ich
 a, done getorst ich BDbcd. dann niht ac. 21. wân A.
 swâ fehlt A, dy a. 23. daz AB, fehlt Dabcd. ne sah A.
 25. zweir A. wehsel E, wessil a, wezl D, wesie A, wehsels
 Bbd. 26. wen alse A. 27. so BDbd: do A, doch D, sust
 a. man könnte denken, die lesarten welche diesen satz von dem
 vorher gehenden trennen seien richtiger, weil das folgende bei
 Chretien nicht wörtlich zu lesen ist, wohl aber was vorher geht
 (3021-24), s. 165^b et se li cors sanz le cuer vit, tel merueille
 nus homme vit. ceste merueille est avenue. aber so würde
 alles verwirrt: denn der deutsche dichter hat einmahl der Minne
 zugeschrieben was er von der aventure nahm: und er kam, wie
 J. Grimm in seiner hübschen jubelschrift sagt, noch nicht auf
 den einfall die Aventure, wie nachher Wolfram, zu personificie-
 ren. her BDa, der b, min her A, der herre d. 28. vordes
 (453) A, vor des Dbc, vor dem male a, davor B, fehlt d. un̄ baz
 Bbd, und noch baz a, un̄ Ac. Hartmanns gewählterer ausdruck
 ward leicht in den gemeinen verwandelt. Erec 2070 enphangen
 nâch ir rehte und vil baz behalten. 29. her Da, min her A,
 der herre Bbd. 31. bescheide B. vone A. 32. wân A.
 ungewone A.
3033. sellen, so A allein. 35. negescah A. ê BDbd, fehlt Aa.
 36. cz ergie do un̄ B allein. sage wie A. 37. hovisceste
 A. 39. was fehlt A. 40. wander A. allē AB. 41. dienste
 B. 42. wiher A, wie er B. im fehlt Db. syn lop a. ver-
 suche einen fuß zu sparen. 43. turnierendes A, turnieren DE.
 dies wäre wie der genitiv liezen für liezennes im Erec 8123.
- [118] 44. niht ne A. 45. mouste A, muose B. 46. vergl. 1021.

47. da vorter *A*. in *AEbd*, in in *BD*, in en *Wigalois* 4364.
 allen *ABE*, alle *Dbd*, manigin *a*. 48. gare *A*. 49. aller di-
 kest bleib. *A*. 50. ze vile treib *Ad*. 51. ime *A*. gie *BD*.
 54. behabete *A*. 55. unz er *Ba*. iarzale *A*. 56. daz *Abc*,
 sin *BDad*. gelovede *A*, gelubde *B*. 57. iz ein *A*, daz *BD*
abd, daz daz *E*. geviene *Ad*, ane gefieng *ab*, an viene *BD*.
 58. unde *A*. owest *Aa*, ougest *BDb*, eügsten *d*. 59. do
Ba. 61. tuornêi *B*. 62. her ywein hete genoumen *A*.
 da genomen *BD*.
3063. in *A*. 66. bei *Chretien* s. 165^b steht nicht à Cardueil en Ga-
 les, sondern à Cestre, und eben so at Cester im englischen 1567.
 wunderbarer weise stimmt aber das wälische märchen mit *Harti-*
mann und hat s. 70 *Caerlleon* am *Usk*. 67. da *B*. slugen
 sie *AB*. 69. uñ lagen da *Bb*. 70. unze sie dir kounine
 [119] gesah. *A*. 71. die besten *AD*, sine besten *Bbd*, dy synen *a*.
 72. vrolicheme *A*. 73. wande im *B*, wan deme *A*. 75. sa-
 getin *A*, sagte in *B*. 76. so dike *Aa*, so (als *B*) ofte *BDD*,
 also *E*, oft *b*. 77. fruomelichen *B*, vroumeliche *A*, frumkeit
a. *a* kann wohl recht haben: sonst wird der 2732^e vers hier ganz
 widerholt. 79. in *BDE*, im *abc*, iz *Ad*. gezimet *A*. diu
 arbeit *Ec*. 80. swaz *BEbd*. mit fehlt *B*. vrouden *E*.
 81. was *ADEab*, was niuwan *Bcd*. 83. senenden *A*. 84. er
 dahte *A*, er gedachte *Bad*, in duht *Eb*, in dunhte *D*. tweln
BD, wesen *E*. wäre *B*, ware *A*, fehlt *Db*. 85. sinen *A*.
 86. ire bite. *A*. 87. diu *B*, die *A*. 89. senlicher, so *AB*.
 90. ergreif *Bd*. 91. sines selves *A*.
3094. ode sprach *Bd*. 96. nahtime *A*, nahet ym *a*, nahnte im *D*,
 (454) nahten im *Bbd*. bosiu *BD*. 97. dieme vor sagete sin mot.
A. wissagt *B*, wizagete *D*, missagt *E*. *Wigalois* 3512.
 98. selbem *B*, selben *DE*, selber *Aac*, selbs *d*. dike *Aa*, ofte
 [120] *BDcd*. ofte *Wigalois* 1074. 3100. minen kunftigen *B*, min
 kunftige *Aa*. 1. alsus *B*, also *E*. nahte im *B*, nahet im
Eabc, na heteme *A*, nahete im *d*, nahnte in *D*. 2. dor here
A. 5. von erste *BDD*, von erst *Ab*, aller erst *E*. 6. siene
A. hete *A*, het *B*. 7. over ginez *A*. 8. erbêizte *B*, ir
 beizte *A*. 9. also *Aa*. 10. dou quam sie vore. uñ sprach. *A*.
 16. uzir zal *A*. 17. ummere *A*. 19. hie fehlt *A*, dort *D*.
 21. von ersten *Ad*, von erst *Bb*, von den ersten *D*, alreste *Ea*.
 3123. iemen *B*, ie manne *A*. die trennung ist unrichtig. 24. iebe *A*.
 26. gesceidet *A*. sin muot *Bd*. 27 wörtlich wie 815. doch
 [121] hat *a* an diser frist. 29. uñ daz si sich *BDEbcd*, die sib *A*,

- und sich *a.* statt des früheren vorschlaßes daz siz habe ich jetzt lieber daz *sî* sich gesetzt, weil Hartmann so zu sprechen pflegt. vergl. 4073. 4462. nene mah *A.* 30. unde *A.* forhter *B.* vorter *A.* 31. heter sis *BEabd*, heters sie *A.* het er si *D.* vil gar *Bb.* 32. laster hat *E.* iht lasters het *D.* 33. in ne *A.* duhte *AB.* gnuoc *B* immer. 35. nertetir leites mere. *A.* ern *B.* 37. Herre *B.* 38. scone *A.* ir schone *Bacd* geburt *Db.* richeit *ADb.* ir richêit *Bacd.* irre *A.* fehlt *Db.* das possessivum im letzten gliede, nach einer sehr gewöhnlichen sprechart, die auch schon alt ist. Exodus (Fundgr. 2.) 86, 27 trinchen und unser ezzen. 39. wider u niht *ADab.* niht wider iuch (iu *E.*) *BEcd.* genezen ne kan *A.* 40. wanne *A.* wenn *a.* gedaht *B.* gedahtet *ADabd.* gedæht *E.* gedenckent *c.* yr nicht *a.* 41. gedient *B.* 42. heten *A.* genozen *ABb.* geniezen *DEacd.* 43. ze we hen staden *A.* 44. von de me tote *A.* 45. umbe *AB.* 46. nehetih iz *A.* 47. ih iz *A.* 48. niener gienc *A.* 50. wañ *A.* scult *AD.* schulde *Babd.* alle *A.* 51. ih iz dur ruwe *A.* 52. vougete *A.*
3154. daz *Aab.* der *Bdd.* 55. hete *A.* 56. von *ABEcd.* ze (so [122] *b.*) vil von *Dab.* iuwer *BDEabd.* uwer grozen *A.* ewrer witze und *c.* 57. unze *A.* biz *a.* unz daz *Bcd.* daz *Db.* 59. solten *A.* soldet *B.* 61. daz et sich *E.* ein (dehein *D.*) wip *ADacd.* nymant *b.* fehlt *BE.* 62. niemir *ADac.* niemen *Ebd.* (455) dehên wip *B.* wol *Eab.* vol *A.* zewol *BDcd.* huoten ne kan *A.* 63. zware *Aad.* dêiswar *BDb.* 64. da *ADEabd.* da ne *B.* 65. danne der uns *Bdd.* 66. ne gehiezt *A.* gehiezzet *B.* irs *Aac.* ir *BDbd.* dou *A.* es do *d.* sin *BDb.* fehlt *ac.* 68. ir für ez *A.* lasterliche *B.* 69. dêiswar *BDb.* un iz ist *A.* ez ist *a.* umbillih *A.* unloblich *Bb.* 70. edele *A.* immer, nie edel. 71. kevesen solden. *A.* 72. ob ir en kennen, woltet. *A.* 73. riteres *A.* 74. iu triuwe fehlt *A.* 75. sulendir *A.* sult ir *B.* 76. wers bevallen *A.* 77. 78. minnen-versinnen *Aa.* 79. ein wol *ABd.* wol ein *E.* ein so *a.* ein *b.* dehein *D.* was wol vrum oder übele vrum bedeuten kann, verstehe ich nicht, obgleich auch im zweiten büchlein 479 ein wol frumer man geschrieben ist. gar frum steht im Erec 2492, rehte frum*) im Gregor 1536. vollen oder volle guot ist bekannt und findet sich bei Hartmann, Erec 7374 *a.* Heinr. 1177. statt vollen

*) from bei Greith ist gewifs ein lesefehler dieses wohl vorbereiteten herausgebers mittelhochdeutscher poesie, wie z. 1970 getohtige für getühtige. geduhtig steht im Lanzelet 7908⁷⁷.

- wird aber im Iwein die form vol vorgezogen (s. Haupt zum Erec 4818); so dazs gegen vol vram nichts einzuwenden sein kann. z. 2323 zwingt nichts so zu lesen: aber der vers wird glätter, und die lesart von Abd weist darauf. fruom B. 80. an A. ne kan A. 81. nu dou ih dissen A. so auch 6069 ih tou; aber 2490 toun ih, 3422 tuon ih, 3622 tonnib, 4260 doun ih, 8052 dun ih." s. zu 2112. Lanzelet 1478 joch enweiz ich wâ von ich [123] ez tho. 82. haben hier Babd: es fehlt ADc, die es vor den folgenden vers setzen. von dirre Aa, für dise BDbd, eben so 3190. vergl. 2810.
3184. ir wrden A. ich ist zu betonen. sie giebt den grund an, warum sie so zu urtheilen recht habe. 85. ensamt BD. 87. uñ Ad ouch BD, fehlt abc. mac. der kunech sich Bd, mah sih der koninc AD, sich mag der kunig a, der konig mag sich bc. die lesart von AD ist der heftigen rede angemessen. 88. mer B, me A. 90. sulender A, sult ir B. 91. unt wesen A. 92. an u A, ane iuch B. 93. und fehlt Dad. sendet B, sendent A. Erec 7624 dâ vindt ir inne. aber in dem liede 12,9 ist mit recht verworfen swelch frouwe sendt ir lieben man. 94. daz ne Aa, daz D, wann daz b, dēlawar dazn B, zwar des d. 95. untruwen A. 96. dernach B, dar na A. 97. ge- (456) acah eme A. 98. dazer Aa. 99. daz siez eme af A. 3202. dem herren bd, dem her A, hern Da, den herren B. yweine AD, Iwein B. und die übrigen. 3. gahe Babd, gahe ADE. 4. was ein slah siner eren. A. 6. daz siene ne A. nochu riet B, noch riet A. 7. smæhlich B, smæheliche E, smehelich bc, smahe D, schwärliche d, was syn groste a. die widerholung desselben ausdrucks aus z. 3201 ist Hartmann kaum zuzutruen. besser wäre daz schämeliche ungemach. A hat sineliche: wenn dies aber nicht sowohl smeliche als seneliche heißen soll, so paßt es nicht zu dem folgenden daz sieme an die truwe sprah. 8. an sine B, an sin E. ere Eb.
- [124] 9. die ver sumede A, die senliche D. 11. im ... steten G. 3214. die, so AB. enamen G. 15. beide AD, vil (so a) gar die BGabd. uñ sin. A. 17. etswa AD, eteswa EG, ettewa B. 19. nyman bd. ne horte A, gehorte BDGabd. gehörte mag allerdings wohl das überlieferte sein: denn A pflegt in ihr ne das ge zu verschlingen. dann aber wäre nimer oder auch niene zu schreiben, ja nicht nie oder nie mē. 20. wa her A. bechomen BD. 21. vir kos sines A. 22. wander ne de A. 23. niman anders AGb, niemen andern Bd, ander (anders a) niman

- Da. 24. wandin hete silves awert ir slagen. A. 25. ern
BDb, her ne A, er en G, er *Ead*. ahte *DEGbd*, hate A, hâte
 B, hatt ez a. weder *ABd*, weder uff a, uf *DEGb*. die prä-
 position ist unnöthig. Georg 2321 ez wart nie suides anebôz
 sô vil getengelt als uf dich. noch uf *DEGb*. 26. Noch uf
Db. uf fehlt B. sines A. eines E. 28. nersah A.
 29. unz daz *BGd*. 31. als B. 32. gehirne A. 33. nū
 eine A. 34. sine site *AB*, sin siten G. 35. zart B.
 37. vū lif ouch G. 38. ze walde nū war wilde A, und iahte
 in die wilde c. nachtet *BDGb*, nackent *ad*, vaste E. 40. do
 [125] *Aac*, nu *BDGbd*. 41. hern *ADa*, des hern *Bbd*, des herren G.
 yweinis A, Iwēins B. 42. vragote *AG*.
 3243. nū wolde in Ba. 45. da niman G. nevant *Ab*, vant *BDE*
Gad. 47. im da *Babd*, da ime A, im D, nu da G. geriep.
 A. 48. engegen walde lieb. A. 49. degen zware. A.
 50. nū *ADc*, fehlt *BGbd*. unververet A. 53. des libes.
 nū der sinne. A. dies ist genauer, weil 3256 folgt sinne unde
 lip. 54. meisterte A, meisterte in G. 55.56. nū lib. A: alles
 andre ist übergangen. 56. vor kerte G. 57. ie *AD*, e G, fehlt *Babd*.
 58. duge was A. 59. harde *ADad*, also G, vil b, fehlt B.
 60. als ein E. tor A. in dem *EGa*, in den A, gēin dem
 (457) *Bbcd*. da ze E. 63. volliche ne liez A, gar enliz G.
 64. widerstiez in B richtig zusammen geschrieben. 66. stralen
ADGcd, straln E, strale Bb. sträle als genitivus pluralis bei
 Walther 40,36 *Nibel*. 897,2 *ABJ*, im reim Georg 5623.
 68. die dor A. 69. inneist A. nie *Eb*. mere *DEac*, mer
 [126] *BGbd*, me A. 70. niesen A, niwan G, newr c, nun d, wan
BDe, wenn a. 71. prisliche A. 72. gie *BD*.
 3274. uz der *BDGabd*, uzer A. mæze *BDG*, mæzen A, mazen *abd*.
 75. mousterz A. ergahen *BGb*. 76. nū ane *BDGb*. vahen
BGb. 77. sone *ADEd*, do ne Bb, do en G, auch en a. salz und
 78. smalz G. 79. hunger not *ADGd*, hungers not *BEab*. vergl. 3306.
 80. diez A, diu ez B. 82. hungere A. 83. des lange *Dc*,
 lange des A, lange d, des alle wile *Bab*, des alles nil G.
 84. her lieb *AEad*, do (nu Gb) lief er *BDGb*. umbe B.
 85. niwe rute *AEd*, niuwez geriute *BDGab*. daz niuriuti bei
 Graff 2, 489; aber eben da auch riuti und im Troj. kr. 891 uf
 wilden riuten. ich habe das erste dem getrennten niuwe riute
 vorgezogen, weil Hartmann sonst daz geriute sagt. 86. van-
 ter A. nie me *Aa*, niht mē *BGd*, niht *Db*. 87. wan (nur
 b, nuwert a) einen einigen *Aab*, niuwan (nu d) einigen *BDEd*,

- niwan ein einengen *G*. 89. rechter sinne *G*. 90. der *Dd*,
 der *A*, un *BEGab*. das doppelte der, hier und 3238, izi nicht zu
 tadeln. vergl. 4686f. in daz *ADEd*, hin da *G*, in da *u*, da
Bb. 91. bi *ADEab*, nahen *BGcd*. 92. darinne (da inne *G*)
 wander sicher ein *BGb*. doh *Acd*, noch *D*, fehlt *Ea*.
 93. un *ADGcd*, er *Bab*. vor rigeltem *A*, verrigelte *DGb*, ver-
 rigelt *Bad*. vaste fehlt *Db*. sin tuer *G*. 94. un stuont
 innen da fur *BGb*. im *AEcd*, fehlt *a*. 95. tuhtin *A*.
 97. die ture veret *A*. dem *BEGad*, den *ADb*. angel *Ad*.
 [127] 98. un *Ad*, so *BDGAb*. ist ez *Da*. umbe (um *D*, umb *Ead*)
 mih *ADEad*, min leben *BGb*. 99. armer *Gabd*. genise (ge-
 nese *a*) ich *Da*, genis ich *Ecd*, genesih *A*, erner (inere *G*) ich
 mich *BGb*. 3300. virdahter *AEb*, bedahter *BDGued*.
 2. letzter *A*, let er *EGa*.
 3303. hie *AEad*, nu *BDGb*. 4. racter *BGcd*, reicht er *ab*. im die
BG. 5. legt im *B*. das zweite ein fehlt *G*. 6. suozt *A*,
 snzet *G*, suozte *B*, buzt *DEabd*. die *AB*, di *G*, des *Ea*. das
 die in *B* beruht auf falschem verstehen. Türheim im Wilhelm
 156^b der hunger die spise süezet diu niht sô süeze wære so
 der bûch niht stüende lære. hungers *BDEGabd*, hunger *A*.
 7. da vuore *A*. 8. nte niht enbêiz *B*. 9. wold *G*.
 11. êins wazzers daz er hangende vant *B*, wasser das er da
 hangen vant *b*, eins brunnen den er da hangen vant *G*.
 12. einber oder ember *A*, êimber *B*, ember *E*, emmer *D*, einir
G, eymer *ab*. an *AEGa*, li *BDb*. 13. rûmdez *B*. êuch
 (458) *BEGbd*, da *A*, fehlt *Da*. 14. einzedel *A*. em *ADab*, im hin
B, hin *Ed*. 15. vlegēt got *Ed*, sehēt got *a*, fiētē got *D*, vle-
 hētē gote *A*, bat got *Bb*, bat gote *G*. vlēget got *Erec* 5638.
 19. wi iz *A*, wiez *B*. in *ADEabd*, den toren *BG*. 20. ir
 zeihete der tore (erzeiget er *Eec*) [da *d*] zehant *ADEacd*, tet
 der tore im daz (dar *G*) erchant *BGb*. 21. der tor *AGa*, die
 toren *BDEbd*. 22. villiht *A*. wenende *A*, wenen *BG*.
 [128] 24. dirre *Bb*, diser *G*. 25. drin *G*. 26. uf im ein tir *G*. 27. warb
A. im daz *BDGb*, daz *ad*, iz im *A*. 28. er *BG*, und *b*.
 mahte *B*, mahete *A*. 29. willēcher *A*, williger *D*. 30. beide
 sin *G*. 31. ern forht in *B*, her ne vorte in *A*, er vorchte
 in *G*.
 3333. er vant *BGb*. diz ie *A*, es ie *b*, ie dītz *DEd*, ie daz *BGa*.
 bereite *G*. 34. arbeite *G*. 35. mit sinen wiltprete. *A*.
 37. gegarwet *AD*. 38. in *Ebd*. der chezzel *BGb*.
 40. weniter *A*, do went er *B*. 43. ze den libe *A*, zu dem

- libe G. 45. twaltie D, entwelt Ee, entwilt ya a, wolt d, woute BGb, ungewifs A. 47. unze A, biz a, unz das BDGbd.
- edele Aa, edel BDd, 48. wart gelih Aad, gelich wart BDGb. einim A, einem B, eime G. 49. allen A. 50. un ob B. goten A. 51. so hein g. A, dechein lip G. 54. se begte BGb. *Türheim im Wilhelm 136^d* ob ich mit manheit ie begie deheinen lobelichen pris, daz wizze, süezer markis, vil gar ich des vergezzen hân. 55. so heinnin A. 56. wart her A.
- [129] 57. warter A. 58. er fehlt A. *vergl. Wigalois 5807.* 59. lûuffet (leuffet G) nu BGb, lufet D. 60. vñ ouch der G. 61. unz daz BDGbd.
3362. nacket sl. G. 63. drie AE, dri BD. *Nib. 425,4 BCD* zwelwe helde küene unda snel. s. die anmerkng zu 583. 65. na a, nach B, nahen ADEbcd. nahen *erträgt der vers: aber da auch die einsilbige form überliefert ist, so habe ich nâ vorgezogen, weil Hartmann im reim wenigstens als adjectivform diese und keine andre braucht, Erec 1418 Iw. 6878. vergl. zu z. 5487.* 67. diu, so B. riten, so AB. 68. als BD. do ABb, so D, daz d, un E. gesah A. 70. don kerte sie Acd, si chert dar E, dy kart wider a, diu cherte rehte Bb. 71. vlizliche A. 72. nu iete des (nu iach Bb) ein iegelih man ABb: nu duht er si ein gevellich (siecher c, schickerlich d) man Dcd, si gedaht ditz ist ein schihlich man E, sy gedachte ez ist der man a. *Das verändern das folgende, Ed nicht.* 73. verlorn B. 75. allen A. 76. un ADEd, unz Bb, fehlt a. 77. daz (die A?, da d) was des schult (scul A?) ADEcd, von einer schult Bb, daz was seltsam a. 78. an eme A. 81. an ime A.
- (459) 82. un ADb, un si BEad. 83. zuo ADE, ze B. 84. vrowe haben alle, und nur so kann in der anrede an mehrere gesagt werden, nicht vrowen, wie allerdings herren, wenigstens nicht ohne zusatz wie ir vrowen, guoten vrowen. bei *Walther 75,6* ist nicht frowen zu schreiben. im *Parzival 719,16* haben die besten handschriften (Sang. D, Münch. G, Hamb.) nu werbetz, trütgeselle mîn, nur minder gute (Heidelb. d und g, druck) trütgesellen. *vergl. Grimms gramm. 4,299.* lebet A. 85. ligt BD. 86. ode B. s. zu 2943. ichn DE, ih ne A, ich Babb.
- [130] 88. betwanch B. 89. in B, mit b. 92. eime Aa.
3394. wart Aab, was Bc. 96. zweir A. 98. moget A.
3401. nechein A. 3. lfe sike B. 5 minne Bad. 7. undih Acd, un BDd, ich Ea. als Bbcd, also A, also a, wol als E, as an D. 8. daz Ab, frowe daz BDd, vrowe Ee. ir

- alle *AD*, alle *Ed*, aller *a*, uch aller *b*, fehlt *B*. 10. lang *d*,
lage *A*, also lange (aber ganz verändernd) *a*, nu lange *BD*, nu
b, fehlt *E*. 11. zetaonde *A*. 12. sciore obirwinnen hat *A*:
der (des *ad*) wirt (wurde *D*) in buoz *un* rat *BDEabcd*. das
anakoluthon der zweiten lesart, obgleich ohne tadel, ist doch we-
nig in Hartmanns weise. gleichwohl würde man auch schwer an
die form *ir* hât im reim auf ein anderes hât glauben, wenn sie
der dichter nicht auch sonst gebraucht hätte, *Erec* 1279 dann
ir doch gearnet hât, 4760 des *ir* mich gefragt hât. man muß
also die lesart von *A* für echt halten und in der andern den ge-
schickten versuch eines schreibers anerkennen die anstößige form
und zugleich die rührenden reime wegzuschaffen. 13. ober wirt
A, wirt er dez libes *D*, ob er von uns (in *B*) wirt *BEcd*, {und
b} wirt er von uns ab. die versergänzungen der schreiber stören
den einfachen ausdrück des gefühls. die form wirdet ist aus *A*
fast ganz, aus *B* ganz verschwunden: ich habe sie einige mähle
[131] hergestellt, vielleicht noch zu selten. 17. suldir oh *ADcd*, sult
ouch *ir* *E*, sulit *ir* *Bb*. von ime *A*. 19. des trostes *ADad*,
der rede *Bb*. 20. und fehlt *A*. der *BDEbd*, die *Aa*.
22. der getuon *DEad*. vil gouten *Ac*, vil schiere *Bb*, wol
DEad.
3424. sei morgan *A*, feimorgan *B*, feimurgan *DEb*, famurgan *c*.
25. machete mit irs selbis hant. *A*. 27. hirne suhte *A*. ob
sie dann hat ne lite. wrder oder lite. *un* wrder, ist ungewiß.
lit. *B* gegen ihren gebrauch (s. zu 350), callit *D*. 28. da mite
(460) *B*. 29. ern *B*. 30. varnde *B*. 32. daz sie riten drate.
A. also *Ea*, als *BDb*, hart *b*. 36. der selben *cd*, der sel-
ver *A*, zerselben *BD*, bei der *Ea*. 40. hete *A*, het *B*.
41. busse *A*. 42. siene *A*, sin *D*. 43. niht ne *A*. da mite
und lite *B*. 44. wan *Ed*, wen *Aa*, niuwan *BD*, nur *b*.
- [132] 46. von dan *A*. 47. under were *A*, *un* er were *B*. 50. *ir*
BEabd, fehlt *A*. namelichen *A*, nœmlichen *B*. 51. wider
bræhte *Bb*. 52. ware *AEad*, wurde *BEb*. vergl. *Erec* 7230.
3453. sande *B*. 54. seit *BDEb*, sain *A*, seyden *d*. vergl. Benecke
zum Wigalois s. 702. Gran mit großem *G* *B* allein. Wirnt
nahm es in seiner nachahmung nicht für ortsnamen, 1425 des
rôten seites von der gran truoc er einen roc an. 55. clêiner
Bb. lingewant *A*, linwate *B*. 56. seuo *A*. von seit ge-
schêhe im guten Gerhart 4480. 58. daz sin *D*. 60. inder
hant *A*. auch 3602. 62. riht *A*. 64. solte *A*. 65. *ir* fehlt
B, im *D*. 66. gezerte *A*. 67. sien *A*. also *e*. *A*.

68. twelte si *B*, twalte sie *A*. 69. zou einem *A*. 70. bëidiu *BEabd*, also *A*. 72. nie ne *A*, nie *d*, niht *BDEab*. 73. unze sie in allenthalven*(allen *E*, also gar *b*, gar *D*) bestreich (streich [133] *A*) *ABDEabcd*. 74. dar zou (dazuo *B*) sie (fehlt *D*) vil stille sweih. *ABDEI*, biz im dy suche entwich *a*, vil stille sy dartzu sleich *b*. wenn die zweite von diesen zeilen nicht so armselig wäre, die erste unz si in allenthalp bestreich fände man vielleicht erträglich, als ankündigung der folgenden erzählung: wie 6238 der schalc dô schalclichen sprach verglichen mit 6241, oder wie 3438 diu in noch släfende vant vergl. mit 3459, oder wie 5937 und vräget in mære vergl. mit 5944; eine manier die ich zu den Nibelungen-XX s. 253 (zu 2152-2161) berührt habe. man möchte also glauben, die echten worte der z. 3474 seien verloren und von den schreibern unrichtig ergänzt. allein die zu den Nibelungen 1235-39 mit andern zusammen gestellte beobachtung dafs der Iwein aus 272 abschnitten von je dreissig versen bestehe, die ich in der ersten ausgabe durch sehr grofse, jetzt durch kleinere, initialen bezeichnet habe, zwingt uns ein in allen handschriften überliefertes verspaar zu verwerfen, und man kann gewifs keines mit leichterm gewissen hingeben. 75. vil fehlt *Bab*. edelen *ADa*. edeln *B*. 76. siene *A*, sin *D*. 77. hœupt *B*, houbet *A*. 78. der was suezze *Bb*. 79. unz *Bb*. sie daz (461) *Ad*, siz *BDEab*. also *E*, als *D*, so *B*. getreip *B*, an treib *a*. 80. daz *Bb*. ir für in *A*. bussen *A*. numme *a*. ne bleip *A*. 81. was *Bab*. 82. dou irz ir vrowe ir virbot. *A*. 83. wen daz sie zo im *A*. 84. esn duhte si *B*, des ne duhte sie *A*, sine duhtes *DEacd*. gnouh *AB*. 3485. wäre *B*. se stunt *A*. 86 vor 85, und dann si het si (es b) an in gestrichen. daz diu suht wäre entwichen. *Bb*. 87. nñ *ADc*, fehlt *BEabd*. so *A*. sie iz *Aacd*, sis *E*, si si *Bb*, sie *D*. gare *A*. 88. vil sciere *A*. 89. dat gar ir kande *A*. 90. seemiliche *A*, schemlichiu *B*. 93. siene *A*. vergl. *Ercc* 165. 95. coumit zo *A*. 96. uñ *ADD*, fehlt *BEab*. dan in innen. *A*. 98. ubile *A*, ubel *B*. 99. wān des [134] scamet *A*. sō fehlt *B*. 3501. williche *A*. 2. enougte *E*, ne ohte *A*, enaugt *b*, augte *a*, ougent *BD*. 4. uñ er *Ebc*, un-dir *A*, uñ *B*. ze sinnen *BDEb*, ze sinne *A*. 6. an *B*. 7. gruwelichen *A*. sich fehlt *A*. do *AEabc*, fehlt *BDd*. dô *Wigaldis* 5801. 10. unze *AE*, unz *BDbd*, biz *a*. 11. wafene here wafen *A*. 12. dan *A*, dann *bd*, danne *B*, den *D*, denn *a*. immer oder iemer, wie alle handschriften haben, giebt ei-

- nen sinn, mit dem sich die schreiber begnügten, 'wehe, wenn ich dann je schlafen sollte!' wie in den *Nibelungen* 717, 4 hei, solder immer komen in Burgonden lant! [*Heinrich von Morungen* 132, 34 owê, soite ich iemer stên alsô. *H.*] und der bei z. 770 aufgestellten regel gemäß. hingegen 'immer fort', wobei sich der heutige leser vielleicht beruhigte, kann iemer in dem bedingenden satze ohne negation nicht heißen: und wollte man es blofs mit dem infinitiv verbinden, zu dem wunsche 'möchte ich dann immer schlafen!' würde wohl der ausruf *ouwê* passen, aber nicht das klagende wâfen. das richtige ist 'wehe, wenn ich dann nicht mehr schlafen sollte!' wâfen, sold ich dan nimmê slâfen! von diesem nimmê für niht mê ist bei z. 998 geredet worden. es würde nicht etwa hinreichen blofs nimmer für immer zu schreiben: denn das gäbe eine unpassende zeitbestimmung 'wehe, wenn ich dann niemahls schlafen sollte!' sonst werden zwar iemer und niemer (nicht nie) richtig zum infinitiv gesetzt, aber sie bedeuten 'immer' und 'niemahls'. *Ruland* 124, 4 si gehiezen im ze êren sin lop iemir ze mêren. *Nibel.* 1198, 2 mit allen sinen mannen swuor ir dô Ruedigêr mit triwen immer dienen. *Iwein* 764 ichn meht niht imer dâ geligen. *vergl.* 691. *Lanzelet* 7024 dar über mohte dehein ros borwol oder nimer komen. *Türh. Wilhelm* 247^c ich
- (462) getar wol wâgen mîn leben und nimer von iu entwichen an vel-den noch an tîchen. *Genesis* 64, 22 daz urloub man uns gab, hiez uns niemer komen in die stat ân unseren bruoder. *a. Heinrich* 1035 dô sî ir liebez kint von in gefrumten sô gesunder hin, niemer mê ze schenne, in den tût. 3513. wân *Ad*, fehlt *BD* ab. mir min troum hat *A*, min troum hat mir *D*, mir hat (het *B*) min (im slaffe eine *b*) trôum *BEabcd*. 14. vil harte *Ab*, vil *BDac*, hart *Ed*. rîchez *A*, ringes *b*, rîchliches *D*, rîterlichez *Bed*, wnechlichez *Ea*.
3516. wile *B*. 20. nû *ADd*, fehlt *BEab*. disseme *A*. ungelîh *A*, ungelîch *B*. 22. han vil (fehlt *DEa*) manigen herten (harten *AEa*) pris *ADEacd*, het mit manheit pris *Bb*. 23. ze *Abd*, an *BD*, mit *Ea*. rîterschefte *Ba*, rîterschafte *AB*, rîterschaft *Ebd*. 25. be iagete *A*. 26. spere *A*. 27. mî-
- [135] nes *A*. êins *B*. 28. eine *AB*. scone vrowen *Aa*, frowen *Dcd*, kunegiune *Bb*. rîchez *ABDcd*, fehlt *ab*. 29. Also daz ichs pfîac. *Bb*. doh *A*, do *Ed*, fehlt *D*, nicht en *a*. 30. trôumde *B*, troumet *E*. ummangen *DE*, und manigen *d*, manigen *ABab*. 31. unz *Ecd*, unze *A*, biz *a*, unz daz *BD*. 33. her *DEab*, der herre *ABd*. 34. also *A*. 36. missesa-

- gich nîht so ist ez war. *Bb.* das en c, diz n *A*, daz *DEad*,
 37. des bleip ih *A*. 38. unze *A*. 39-41. des was ih nu
 ir wachet. *A*. 39. die *B*, der *DEbd*, des *Aa*. 43. zou
 eime *A*.
3545. an disseh *A*. 46. er æffet sich ane not *Bb.* sich *D*.
 gæffet *E*, geeffet *Dad*, ge æffet *A*. 52. der nie nach (uf *Ea*)
 èren (ere *E*) muot *BDEacd*, der nie muot na eren ne *A*, der
 [186] müt noch ere nie *b*. 53. swanner dan *A*. 54. in machet
A. 55. zou eime *A*. als ich *BEab*, also bin ih *A*, als [auch
d] mich *Dcd*. 56. vir sehe ih mih *A*, wan ich *D*. so verbes-
 sert *D* den unrichtigen reim der durch das verderbnis im vorher-
 gehenden verse entstanden war. 57. swie swarz *Bb.* ih ein
 gebure (gebur *A*) *AD*, ein gebûr ich *BEbd*. 58. werih *A*,
 wærich noch *Bb*, nû wære ich *DEad*. ritterscefte *ABDEad*,
 ritterschaft *b*. 60. kunde nach *B*, kounde na *A*, alle hand-
 schriften haben nâch riterlichen. ich zweifle gleichwohl ob es nicht
 heißen muß nâch rîchen oder nâch rilichen. (das adverbium
 rîchliche steht im *Erec* 7885, wo man nicht wie im *Iwein* 6847
 rîche schreiben kann.) denn ich finde keinen sichern beweis dafs
 Hartmann das e im auslaut nach d jemahls verschwiegen hat.
- (463) von und oder wand kann kaum die rede sein, weil man unt want
 aussprechen darf. im armen Heinrich 1090 ist die nachdrückliche
 betonung besser, ich zûh dich fîz rehte blôz, — ich binde dir
 bein und arme: auch kann es dann nach der handschrift *B* wei-
 ter heißen ob dich dîn schoener lîp erbarne. im *Iwein* 7854
 wird die lesart ich lîd mit andern die hie sint durch den man-
 gel des artikels bedenklich. z. 913 ist mirn werd mîn ritersehaft
 benomen aus *A* verbessert. im *Erec* 4301 wird wan daz der rede
 dâ wær ze vil (vergl. *ho.* 4319) eben so gut sein als das über-
 lieferte dâ wurde; wenn es nicht vielleicht doch wirt heißen soll,
 wie in des Türheimers Wilhelm 128^b der rede wirt mir doch ze
 vil, wo unter fünf handschriften zwei wurde und zwei dâ haben,
 drei wirt und drei doch. im Gregor 313 und 1978, im *Erec* 9752,
 dürfte er für begund wohl began gesagt haben: denn ich sehe
 nicht ein warum diese form, wie es freilich in den handschriften
 üblich ist, auf den reim beschränkt worden sein soll. 3561. als
BD. 62. als *Dacd*, also *A*, so *B*, sam *Eb*. die dou ritere
 waren. *A*. 63. waser sines selvas *A*. 65. nû *ADd*, fehlt
BEab. 66. syne a allein. 67. an *A*, ze *Ea*. 68. als *A*,
 als sy a, als ez, *BDEbd*, auch hier ist das als der handschrift
A in a am richtigsten erklärt. ich habe daher die genauere

- schreibweise gewählt. 70. des si er gëret *Bδ*. 71. mah *A*, mag *B*. 72. der *ADd*, min *BEab*. 73. gebur *AB*. 74. iz *AEcd*, doch *a*, mir *BD*. nach turnieret haben ~~den~~ mir *ad*, doch *De*, nichts *ABE*. al *BE*, alle *a*, allir *ADcd*.
3575. dem *BDb*. ungelih *A*, ungelich *B*. 76. der *Db*. min herze *Ad*, daz herce *BDEab*. 77. wie stet ez sus umbe min lebn. *Bb*. 78. mi her *AEad*, mich *D*, mir *Bb*. 79. einen [137] (den *b*) lip sus ungetanen. *Bb*. 80. mich fehlt *A*. 83. also-lichen kumber leit er *c*. der fehlt *Ea*. gebrist *a*, gebristet *ABDEbd*. die abgekürzte form ist auch 7067 bequem, desgleichen bequemer oder nothwendig im *Erec* 349. 1602. 3571; gefrist und vrist nothwendig im *Gregor* 3197. 3405. deshalb isi aber im *Gregor* 439 das gebristet der vaticanischen handschrift nicht zu verwerfen. 84. uñ als er *BD*, da er *b*. vrischen *Eab*, vrische *Ad*, niuwen *BD*, reichen *z*. 85. enhalb *d*. bi ime *A*. 86. wundernden *A*. cêre uñ *BD*. des wundert in sêr unde sprach hätte Konrad von Würzburg so gut sagen können als (464) *Troj*. 9200 und sterket inuch sêr uf den strit: bei Hartmann von Aue wären das keine verse. 87. sin *A*. 89. hie fehlt *Bδ*. 90. nu sint sie min *A*, nu sin (sins *Ec*) êuch min *BDEcd*, sy sint myn *ab*. der indicativ dünkt mich hübscher. 91. nu *Ad*, fehlt *BDEb*. 94. chleit er *Dbd*, cleideter *A*, clêidet er *B*. 95. bedahte *A*, bedacte *B*. diu swarze lih *A*. 96. so war-ter *A*. gel. *AB*. 98. unlasterliche *A*, unlæst. *Ead*, unschem-lichen *Bb*. 3600. uf ein *a*. pert *A*. 1. also sie da vore *A*. 2. vorte *ADbd*, zoch *BEa*. die veränderung ist sehr schlecht, weil der sinn den conjunctiv erfordert, und weil *z*. 3460 eben so lautet. ein anders *D*. inder hant *A*. 3. si ne sach dar noch sprach *B*, sin ne sah umbe. noch ne sprach *A*. 4. vor ym *a*. vür in wäre deutlicher: denn die meinung ist, denke ich, 'an sich vorbei'. vergl. wider sî 2053: Wilhelm 3, 179^b nie man gewan sô liebez kint, ern lieze ez für in (*andre* vor im, für sich) sterben; möhte^z im daz leben erwerben. vür sich verstehe ich eben so *z*. 1701, wo *c* für in hat, *a* von ym. so ist wohl auch 3601 vür gesant vorbei gesant, 4694 vür reit vorbei ritt, 6097 vür gekêret vorbei gereist. 6127 vür die sîn stræze rehte gienc, an welcher frau seine strafse vorbei gieng. *Nibel*. 1436, 1 dō si für Bechlâren die stræze nider riten. vergl. *Erec* 3309. 5024. 8880.
3606. betwungen *B*. 8. so wol *AEad*, so *D*, niht so *B*, nit *b*. 9. niht af [ne *A*] mohte *Aa*, uf niht mohte *E*, niht moht uf *Dd*,

- wol mocht off *b*, uf molte *B*. 10. so *Ad*, als *BDEabc*.
 11. 12 *fehlen A*. 11. *un* rief *B*, und (wann er *b*) rufte *bed*,
 [138] er rufte *Ea*, nu ruft er *D*. hin *fehlt D*. 12. Si tet *Ea*.
 als *Dabd*, alsam *E*, sam *B*. 13. *un* niht umbe sin geverte
 (um in *D*, dar umbe *Bb*) newerē (wäre *BDbcd*) kunt *ABDbcd*,
un umb sin gevert wäre unebunt *E*, und yr sin geverte nicht
 wer kunt *a*. es hat kein bedenken das widerholte wäre zu strei-
 chen. 14. unzir ir *A*. rief *AB*, rufte *DEabcd*. hier sieht
 man dafs 3611, wo *A* fehlte, rief vorzuziehen war. 15. da *A*.
 siu *AEd*, si sich *BDab*. 16. *un* annuorteme da *A*. 17. mir
 fehlt *a*, da *Bb*. 18. chert *B*, nukeret *A*. 19. 20 *fehlen A*.
 19. herre *Bdd*, ritter *E*, her ritter *a*, fehlt *b*. 20. gehabite
d, unde gehabet *D*, *un* habt *BEacd*. 21. gebiet *B*.
 22. swarz gebietet *A*: swaz ir welt *Bb*; eine schlechte änderung.
 übrigens gehört das ganze gespräch, mit diesem vordringen des
 gefühls, wie auch vorher Iweins betrachtungen über seinen lebens-
 traum, unserem deutschen dichter: Chretiens darstellung ist hier
 (465) s. 170 wie immer kalt und oberflächlich. zuweilen ist aber Hart-
 mann auch mit gutem urtheil ungründlicher: wie 3645, wo Chre-
 tien (s. 170^b unten) die lüge förmlich beschließen und die büchse
 wirklich ins wasser werfen läßt. 23. vrageten *A*, fragte in
B. 25. her *ADa*, min her *E*, der herre *Bbd*. 26. alsiz *ADD*,
 als *BEab*. 30. welch *BDEab*, welches *A*, was *d*. 31. here
Ab. 32. wendaz *A*. 34. *un* fueret ir mich *Bb*. min
 vrowe *A*.
 3635. handeletir mir *A*. 36. *un* ih virdieniz *A*, und gediente ichs
d, und diene ez *D*. swie ich *Bb*. vergl. z. 7761. 37. alle
 handschriften haben sie sprach riter daz si getan: nur *a* läßt
 riter aus. wer mehrere handschriften eines mittelhochdeutschen
 gedichts vergleicht, überzeugt sich bald dafs ein solches si sprach
 nicht etwa aufer dem verse gesprochen ward, sondern den deut-
 lich machenden schreibern gehört; daher man es auch zuweilen
 ohne allen verstand gesetzt findet, wie hier eben 3622 in *a* Er
 sprach waz yr gebytet daz thun ich Und sy fragete yu mere —.
 zu dem gespräch in der Eneide 9627-9659 sind die anreden
 muter und tochter vers um vers gesetzt: die älteste handschrift
 hat nur 9627 tochter, 9647 und 9655 frouve. die dichter lassen
 so gar bei rasch eintretender rede die worte er oder si sprach,
 wo sie den hauptsatz bilden, weg. Nibel. 1775, 6 ê daz si Kriem-
 hilt het aldar gesant, 'ob irs alsô vindet, —. Ruland 140, 34 dô
 der helt Ruolaut ûf einer hôhe daz rechte ervant daz si sich

- in vieriu heten getailt, 'ich waiz wole waz si mainent —. so ist auch im *Erec* 4325 zu schreiben als er Êree sô nâhen quam daz er sîniu wort vernam, 'willekomen, herre —. und das. 4816 als er daz ros zuo im gewan, 'ich bit iuch, tugenthafter man, —. der spricht *fehlt im Eraclius* 3210 sîn gesell der bî im stêt, oder ein ander der dâ gêt, 'ir tætet tumplich, gult ir daz —. 38. uñ ih *A.* min *Aabd*, mine *BD.* 39 *fehlt A.*
- [139] min frouwe het mich *D.* hat *a.* 40. ouch *fehlt BDab.*
41. fuere *B.* 42. ih *Aad*, uñ *BDbc.* rahte *A.* wol *fehlt Bb.* 43. geruwet *A*, geruowet *B.* so alle: aber die verkürzung wird hier und in dem gleich lautenden vers im *Erec* 3527 erfordert. eben da z. 9178 ist geruoter man nicht unrichtig: 7038 steht sogar ze ruo. daneben ist aber geruoweten man 6917 sehr wohl zulässig. 44. Er saz uf *Ea.* suz *AD*, sonst *d*, so *b*, do *B.* 45. si vurt in mit ir dan *Ea*, alsus (*sus b*) fuorte si in dan *Bb*, gegen *ADcd.* 46. ze irre vrowen *A.* 48. si
- (466) *BDb.* guoten *Bcd*, gut *Da*, vil got *A*, richen *E*, allen *b.*
49. umb cleider uñ umb bade *a.* von spisc. uñ (*fehlt BD*) von bade *ABDbd.* ich widerhole die oft gemachte bemerkung dafs die schreiber in der wideraufnahme der präposition strenger sind als die dichter. 50. daz *fehlt Ea.* aller *fehlt Bb.* sîn *fehlt A.* 51. harte *AEad*, vil *BDb.* ane *Ecd.* 52. hie hebet *A.* her *AEa*, min her *Db*, der herre *Bd.* 55. niht ne *A.* 56. baz. *A.* 58. luogemære *Bd*, lugen mare *Aab*, lugemmare *D.* 59. bereite *Ab*, beredte *B*, beredet *Ecd*, beredete *D*, vor entwort *a.* sin *A.* din wise *A*, din *BDEad*, dy gut *b.* 61. zo der bussen *A.* 63. virdrunken *A.* 64. iz was (ist *Dd*) wûdir *ADd*, eyn wunder was *a*, [uñ *E*] wunder ist *BEb.* genas *AB.*
3665. quam an *A.* 66. da *ADbd.* 67. ze der *B*, an der *b.*
- [140] 68. dez, so *B.* 69. struckte *A*, struchelt *a.* strûchete hat keine meiner handschriften. s. zu 881. an *AE*, unz (*biz a*) an *Babd*, uf *D.* 72. euome genas. *A.* 73. enpfîel si *B*, unpfîel sie *A.* 74. unde *A.* mich *fehlt hier D.* nie kain *d*, nie ne hein *A*, nie dehein *D*, dehêin *B*, nie *Eab.* 75. starker *A*, so starch *d*, so sturche nie *B*, also (mich als *D*) sere *DEab.* ne muote *A*, mute *D*, gemuote *Babd.* 76. alle *A.* 77. daz *ADEd*, swaz *Bb.* behahten *A.* 80. luogemære *BDcd*, lugen mere *Aa*, lugenere *b.* 81. idoch *Dad.* zornete *A*, zuornete *B.* si *BDEabd*, sie sîh *A.* vielleicht ist das richtige siz. vergl. 864. 83. nu *Ac*, baiden nu *d*, beyde *b*, hiute *BDEa.*

84. des *D.* mañ ih *A*, magich *B.* beider nu wol *Ad*, wol beider *BEab*, wol *D.* das widerholte nû drückt den ärger aus, wie dieser zweite überflüssige satz. 85. 86. fehlen *Ba*.
87. an kurzer stunden *A.* 89. min *AD*, mine *B.* guote fehlt *DEa*, edel *b.* salben *DEabe*, salbe *ABd.* vergl. 3441. 3475. 91. nie man ne hebe einin senenden muot. *A.*
- [141] 93. wider niht ne moge *A.* 94. ergan *Eab*, virgan *A*, verlan *BDcd.* das participium begân im reim *Erec* 2705, ergân 2851. 9634, kaum glaublich vervân lied. 8, 19; nicht etwa bestân oder geslân; wohl im infinitiv slân *Iw.* 4228 und öfter empfân. in der anmerkung wird der name Rudolfs von Ems anders zu stellen sein. ich finde im guten Gerhard und im Barlaam sehr selten ergangen und niemahls ergân: dies habe ich zwar aus seiner Bibel angemerkt, aber, so weit ich jetzt nachrechnen kann, aus (467) den stücken die nach der schönen untersuchung von Vilmar (in einem Marburger schulprogramm von 1889) einem andern dichter gehören. der Stricker ist absichtlich genannt worden, ob ich gleich den 430^a vers im *Amis* wohl kannte, der erst beachtens werth wird wenn man weiß dafs er im *Karl* die gekürzte form niemahls braucht (denp wer wird eine falsche lesart 123^b in anschlag bringen?), in beiden gedichten aber gegangen ergangen vergangen sagt. wer uns die kunst, und überlegung einzelner dichter zeigt, belehrt uns mehr als wer allerhand sonderliches ohne prüfung und ziel zusammen trägt.
3695. twalte *A.* min herre *B.* 96. irlie *A.* 97. wart *AD*, wart als & *BEabd.* 99. daz beste *A*, des besten *a*, den besten *BDbd.* daz *Aa*, den *BDbd.* 3700. sconeſte *Ad*, schonſt *E*, schönſte *a*, beste *BDb.* ors *A*, ros *Babd.* über *B*, obir *A.* 1. hereidet *A*, berêit *B.* 2. ne brast *A.* 3. eins tages *B*, eines morgens *DEa.* bei *Chretien* s. 171^a un mardi.
4. sah man *A*, sehîn *a*, sahen si *E?*, do sahen si *BDbd.*
5. Aliern *B*, aliere *A*, aliers *Dabd.* here-were *Abd.* 6. oh *A*, doch *d*, nu *a*, do *BDb.* si sich *Eabd.* 7. von me, so *A* allein. 9. Der edel riter [her *b*] *Iwêin.* *Bb.* min her *ADeA*, der herre *d.* 10. der *A*, fehlt *BDEbd.* vorderst *B*, vor derest *A.* 12. ioch *B*, ioh *A*, anch *b*, noch *d*, naheut *c*, fehlt *a.* were *A.* 14. vrevlichen *DEcd*, vrölichiq *a*, vromelichen *A*, manlichen *Bb.* 15. auf nâch & führen die lesarten deut-
- [142] lich. nager *A*, nach *BDb.* nach gar *d*, nach alle *Ea.* 18. vin-den *Da*, vienden *AB.* 21. sagen *A*, sigen *D*, warten *E.* nu *Aad*, fehlt *BDEb.* vaste für alle *D.* 24. van *A.* were, so *AEb.*

3725. dīks *Aa*, ofte *BDbd*. chuont *B*. 28. ne hein *A*, daz alle. 30. wand *D*, wande *AB*, wan *E*. 31. die *Ad*, fehlt *BDb*. tete sie *A*, tet si *B*. unstatelichen *AE*, unstatl. *Ba*, unstatl. *D*, unstatigl. *bd*. vergl. 1 büchl. 1547 Nib. 2083, 4 *BC* *Ruland* 220, 29. 271, 13 *Wigal*. 523. 32. für entwichen hat *A* nur unt. 33. irkorverten *A*, erhob. *D*, erkob. od, bechoverten *B*, bechob. *E*, bekob. ab. 34. un da *A* allein. 36. alle *A*. 37. da *ABD*, fehlt *DEab*. brah *AEd*, zebrach *BDab*. 39. sin *b*, sinen ac. 40. ene *E*. maniges *Ad*, manigem *BDc*, mannes *Ea*. glichem *b*. 41. unstatlichen *A*, unstatl. *a*, unstatel. *BE*, unstatichl. *D*, unstatigl. *bd*. 42. vorte *A*, (468) fuorte *B*. 43. den sic *B*, den sich *D*. 44. die aber *Bb*. 45. dy warin alle czagyn *a*, wie *Erec* 4225. aue *AE*, da ane *Dcd*, sam (als *b*) die *Bb*. 46. almêistêil *B*, alle meistih *A*, [143] alle meist *E*, meisteil alle *Dabd*. 47. die andern *ADEacd*, buch *B*, dartzu *b*. 49. des herren Iwêins *Bbd*. 51. den *Dd*, beide den *E*, daz *A*, bêide *Bab*. un den *ADEd*, un *Bab*. 52. bîdêrve. hovise. *AE*, hûbsch biderb *cd*, bîdêrve *a*, hofsch [?] *BDb*. 53. enmohte *B*. 54. si'ne *A*, si in *B*. ze eime *Ab*, ze *BDad*.
3756. sie wuseeten vîzlichen *A*. 58. ir *BEabd*, min *A*, die *c*. 59. dem fehlt *A*. 60. genædechlichen *Ed*, wonderliche *AD*, genendeclichen *Bb*, endelich *a*, behendighlichen *c*. bei abwei- chungen dieser art, wo das absichtliche verbessern (auch der vier hebungen) in die augen fällt, verdient nur die sinnlose lesart zu- trauen. ich habe ihr gelinde nachgeholfen. 61. 62 here-were *Abd*. 62. entwelt er *d*, untwalter *A*, twalte er *D*, quelt er *b*, hielt er *B*, hylt er sich *a*, hielt er dort *c*. 63. lutzeln *B*. 65. gevalschen ne *A*, gevalschen *d*. 66. ne tohte *A*. tohte *BD bd*. 68. vlo *A*. tou *A*, da *d*, doch *BDb*, vil *c*, fehlt *Ea*. werlichen *ABb*, warlichen *d*, weckerlichen *c*, statliche *DE*, sit- lichen *a*. 69. engegen *AE*. einer fehlt *E*. siner fehlt *A*. vergl. *Erec* 7117. 70. danabe wiste *A*. 71. da *A*, do *BD*. deme *A*. 72. da *Ad*, do *D*, nu *BEab*. burcherh harte hoh *A*. 73. stechel *B*, stegel *A*, stichel *DE*, stickil [144] abd. 74. dazer in *A*. 75. her ywein *DEa*, der herre Iwêin *Bbd*, fehlt *A*. an *ADad*, vor *Bb*. deme tore *A*. 76. un geviene (vie *D*) in da vor. *BDb*, gegen *AEd*. vore *A*. 81. und ir *DEad*, un *A*, der er *Bb*. verwuest *B*, gewhstet *E*. 82. ir fehlt *A*. 83. alle sin *ADEd*, sine *Bb*. 84. suozte *A*.

3785. ritere *A*. 87. mime *Acd*, dem *B*, fehlt *DEa*. yweine so
AE, Iwëin da *Bb*. 89. un̄ er *Bbd*. vangenē *A*. 90. an
eben *A*, enneben *Eb*, neben *BDad*. 91. dou inde gravirne
A. untphe *AE*, enpfene *BDad*. 94. da *A*. 95. vrome-
liche *A*. 96. dike un̄ dicke *A*, ofte un̄ dicke *BEbd*. *Ruland*
160,28 si vielen dicke unt dicke. [*Gerhard* 3767. 4608.] *Fuxd-*
gruben 2,226,5 dicker denne dicke. 97. wolder lons *B*. gegeret
A. 98. da *ADd*, da wol *E*, wol *a*, da vil wol *Bb*. geweret *A*.
99. versagetem *A*. 3800. abir niender *AEacd*, aber niht *B*, niht *D*.
[145] 1. nehein *A*. ander *Aa*, andern *DEcd*, fehlt *B*. 2. narison
(469) *ABEd*, narsion *a*, Nasiron *c*, aribon *D*. im französischen ist *s*.
173 gedruckt à la dame de uoiroison. es soll also wohl heißen
noir oison. wenn *Hartmann* so las, so möchte er sagen Neirei-
sôn. 3804. mit *Ea*. dann siner *BDEcd*, welches *Aa* fehlt: im
Gregor 2004 haben es beide handschriften. gehulfiger *A*, hul-
figer *Da*, gehulfigen *Bd* und im *Gregor* die römische, helflichen
E und im *Gregor* die wienische, helffügen *c*. 7. wān *A*, wand
D. im *ADcd*, in *BEa*. ich weiß nicht welches richtiger ist.
al ir *A*, alle yr *a*, aller *d*, aller ir *BDe*. 8. beduhte *Ad*, duhte
BDEac. 9. in *AEa*, fehlt *BDbcd*. irn *A*. 10. nie für
niht *A*. 11. umbe *B*. 12. un̄ *Ad*, fehlt *BDEab*. 13. iz
doh *Aa*, es nu *c*, ez *DEd*, selten ez *B*, lutzet es *b*. nehein
wip ne tou. *A*. 14. horte *B*. unnütze besserung. vergl. *Erec*
1325.27 *Gregor* 2766.
3815. daz si *B*, daz sie *A*. 15. 16. wrben-vir durben *AEb*, wurbe-
verdurbe *Bacd*, werve-verderbe *D*. 17. liezen *AE*, lant *b*,
liezze *Bacd*, laze *D*. 18. fehlt *A*. musen *E*, müszen *b*, müste
acd, muoz *BD*. 19. 21. gebare *A*. 21. beidiu *E*. 22. die
ABE, daz *abd*, da *D*. im *AEd*, in *BDa*, fehlt *b*. den accusa-
tiv versteh ich nicht. dur blißen *A*. 24. da *A*. virhorn
Aad, ein verlorn *D*, ein verlorniu *Bb*, ein vlorniu *E*. 24. wan-
der *A*. 26. nesten *A*. walt *B*, stich *D*. 27. volgete *A*.
[146] 30. elagelih *A*. doh *ADd*, fehlt *BEab*. *Wigal*. 2042.
32. wederme *A*, wedern *E*. wäre *DEad*, waren *A*, gfeuge *Bb*.
von den *Eb*, von in *A*, under den *Bad*, under *D*. zwin *A*.
34. bevant ez *B*. 35. Nu wiste din stimme in. *B*. wān
ADcd, fehlt *Ea*. selbe fehlt *D*. wistin *A*, weist in *E*, wizet
in *D*. 36. durch micheln walt hin. *B*. 37. sah *Ab*, gesach
B, ersach *DEacd*. 38. wa *ADd*, daz *Bb*, da *ac*. 39. un vir
zageten *A*. 40. 41. Ein wrm un̄ groz *A*. 40. leu *B*.
43. im alle. halp *A*. 44. leu^v en *A*, lënn *B*.

3845. al *A*, als *D*, also *Ead*, vil *B*, hart *b*. 46. hern ywan *Da*, min
hern yweine *A*, dem hern Iwēin *BEbd*. 47. wederme her *A*.
48. nū *ADed*, er *Eab*, doch *B*. bedahte sih *Aacd*, verdahte
sich *E*, daht *D*, gedachte *b*, gedahter *B*. 49. deme *A*.
edeln *B*. 50. doh *Ad*, da *D*, do *E*, auch *a*, uñ *Bb*. forhte
des *B*, foreht doch *b*. 53. lēu *B* immer, lewe *ADE*. be-
stunde *B*. in fehlt *A*. 55. under den *alle*. 56. so man
[147] best *A*. gedient *B*. 58. huoter *A*, hute er *E*, hūte man
(470) *a*, huete *BDbd*. 59. dazerne *A*, daz er in *B*. niht *Db*.
60. diz wol *ADEad*, diz vil *B*, auch dis *b*. 61. dahter *A*; tet
er *Bb*, waget erz *DEad*. fruom *B*. 63. tōt fehlt *Bb*.
64. lewen uz der (uzer *E*, aus *d*) not *ADEacd*, edeln tiere *Bb*.
65. dan noh soher den *A*. 66. so *A*. zwivel *ABd*, zwivels
Ea. gnuoc *B*. 69. an *Aad*, uf *BDd*. 70. zeiheme *A*,
zeiget im *B*, zeigte im *D*. unsprechende *AD*, nicht unrich-
tig. 71. gebarede *A*, gebærden *BEa*. der *A*, fehlt *BDEa*
bd. 72. Ane allerslahte grimme: *Bb*. 73. ir zeihem *A*, er-
zeigte im *B*, erzeiget im *E*, erzeigete im *D*.
3875. alliz beist *A*. 77. antwuorte *B*, antworte *A*. an *A*.
78. wander in *Bb*. 79. deneste *A*, dienst *B*. 80. er *DEa*.
volget im *B*, volgeteme *A*. swar *BEa*, swa *ADbd*.
81. 82. fehlen *B*. 81. er *Ea*. ze aller *ADEad*, seit zu *b*.
[148] 82. biz *a*, unz daz *d*. 86. nu *ADEd*, do *B*, und *b*. 88. des
fehlt *A*. tiers *B*. 90. daz inkundet me *A*, dazn chunder
im *B*. 91. wan daz er *B*. 94. do (nu *Dd*) gruofter in *ADD*,
er (und *c*) gruzt in *Eac*, er lūte *Bl*. sam *B*. 95. und (*v*
A) volgetim *ADD*, do volget er [*ym a*] *Ea*, er cherte *B*, sus
hieff er *b*. 96. eins *B*. 97. do her ein reh *A*. stande *Ab*.
98. alzebant *A*. 99. er *BEa*. sougt *E*. 3900. ware sime *A*,
wære sinem *B*. 1. nu (und *cd*) schant (schande *b*, schinte
D, schindet *B*) erz *BDbcd*, er schant ez *Ea*: nu namer *A*.
2. veizet unde *A*. 3. Eine guoten braten: dan. *A* 4. nu
ginc enoh *A*.
3905. slouh *A*, schuff *c*, macht *a*. 6. diz *Ad*, daz *BDEab*.
8. mohte *A*. et *B*, oh *A*, fehlt *Dab*. weher *A*, waher *D*,
[149] weger *b*, bezzer *BEacd*. 10. an daz bein *A*. 11. her *DE*,
min her *A*, der herre *Bbd*. legt *d*, legte *BD*, legete *A*, leit
Eab. 12. wachet *E*, wachete *AD*, wachte *B*. 13. umbe *AB*,
um *DE*. umbe in *A*. 15. in für sin *A*, wie *Nibel*. 177, 1
AB. alle *AEa*, zaller *BDbd*. 17. diz *Bbd*. 18. des her
na aventuren reit. *A*. 19. rehte *ADEd*, volle *B*, volliglich *b*,

- nahe *a*. vir zen *A*, viercehn *B*. 21. disen *A*. 23. den *ADd*, nu *Ea*, êins tages *Bb*. 24. daz ers enwaste (recht west *b*) niht. *Bb*. wandir ne *A*. sis *D*, sich ez *Ea*, des *c*, sih *Ad*. 25. vil fehlt *BEab*. an *AEd*, in *BDbc*. 27. em was *ADEa*, im da was *Bbd*, hier ist das *ê* der folgenden zeile fast nothwendig für vers und darstellung: und ime was kann man (471) nach belieben für zwei oder drei wörter nehmen. 28. u *ADd*, in *ê Bc*. vir ien (und gescen) *A*, wie gewöhnlich. 30. uñ als *Bb*. darobe *BDbd*, trube *A*. 31. dou em *ABDd*, im *Eab*, auch *c*. dazuo *B*, dar zu *DEbcd*, da ze *A*, da rechte *a*. vore *Ad*, vorn *E*, ferre *b*, vor ime *c*, fehlt *BDA*. scein *A*. 32. chapel *B*. 33-36. dou wart so ruwih sin lip. *A*. 3935. het *BD*. 36. so *AEa*, vil *BDb*, fehlt *d*. 37. uñ im von iamer so we *E*. van iamere wart eme *A*. so *AE*, also *ab cd*, als *BD*. 38. na alse *e*. *A*. 39. sime sinne *A*, dem sinne *Eb*, der synne *a* (*Encide* 4157. 12811 nach der gothaischen hand-[150] schrift), sinen sinnen *BDd*. 40.ouch wart im da *Bb*. eme *A*. 41. der *A*. libes *Bb*. als *B*. 42. zuo der erden *ADa*. 43. orse *ADE*, rosse *Babd*. 44. und als schier er sich geneig *b*, und er sich vallende neig *a*. er wol sih *A*, er vol sich *D*, er volle sich *d*, er sich vol *E*, er in vollen sich *B*. neich *E*. an dem sprachfehler sich nigen haben, sieht man, selbst die verbesserer keinen anstofs genommen: er steht aber gewis nicht zu vertheidigen. Beneckens verbesserung und als er vollliche neic ist sehr gut: ich wolte aber das überlieferte sich nicht gern aufgeben, und habe daher aus vol oder wol sich lieber vür sich gemacht. dieselbe sache ist im *Erec* 5730 mit dem ausdruck sich zuo neigen bezeichnet. 45-47. daz swert em dur den halsberh brah. *AEa*, das schwert yme vsz der scheiden brach *b*. wer diesen handschriften gegen *BDcd* folgen will, muß z. 3473f. oder 4775f. vertheidigen, weil sonst dem gedichte zwei zeilen fehlen. wenigstens wäre aber dann z. 3948 mit *b* zu lesen eyne starcke wunden er (ez) ym stach. 45. schaide *d*, schêiden *BDbc*. die starke ist *Hartmanns form. s. Iwein* 1115 *Erec* 6063. 9134, auch 7812. 46. als *D*. 47. dêiz, so *B*. 48. unde *A*, uñ im *BDEacd*. eine groze *Aa*, ein grozzin *E*, eine starche (starchen *B*) *Bbd*, eine *D*. wnde *Aa*. 49. daz ez *B*. 50. in unmuote *Bab*, im unmute *D*, em muote *A*, vil unmute *E*, er unmuote *d*. 51. sin lew *Ead*. wande er *Db*, er (der *a*, uñ *Eb*) wande er *BEab*, dazer *A*. 52. und fehlt *Eab*. was im *Ad*, im was *BDEa*, ime warde auch *b*.

53. daz *alle*. 54. wolde *AB*. 55. wendaz *A*. im fehlt *Ab*. der here *ABd*, myn herre *b*, her *DEa*. 56. lebede *Ad*, lebendich *DEab*, lebendiger *B*. vor *Ed*, vor im *A*, fehlt *BD* *ab*. erschein *ab*. 57. der *Bd*. rihte *AB*. 58. un wante (472) *Ed*. deme *A*. leun *B*, immer. 59. na stah *A*. 60. der herre *Bd*. chlaget *E*, elagete *AD*. 61. unsalige man *A*. verstu nû *B*, vers du nu *A*. 62. unsaligiste *A*, unsæligest *B*. 63. ie zer werlde *Bac*, ie ze dirre werelde *A*, ye in der [151] welt *d*, ze dirre werlte ie *D*, noch ye *b*.
3966. ione waren die sculde. *A*. 67. zeder *A*. werlde *B*. niemannes wane *A*. 68. mouste *A*, wie immer. 69. her (der *Dd*) ist noh *ADEad*, noch ist er *Bb*. 70. der mut und ere nye gewan *b*. deheine, wie es ohne zweifel heissen muß, fehlt *A*: dehein ere *Dcd*, ere *Ea*, nach êren muot *B*. ne gewan *A*. 73. er si *B*, er sie *A*. 74. êren *BDb*. 75. hatih *A*, het ich *B*. als *BDb*. 76. ih iz *A*. 78. stæte *Ea*, ôuch stæte *BDb*, steter *cd*, fehlt *A*. 79. ne were *A*. 81. so ne wittih *A*. 82. senende *A*. 83. lebt, so *AB*. also e. *A*. 85. daz daz *B*, das es mir *b*. dann ie *Bb*, laster *Ea*. sol *E*. 86. mouz *AEb*, nu muoz *Dad*, muese (soll heissen muose wie 2958) *B*. 89. erbe *BEb*, ere *ADad*. hier ist in *BEb* ein alter fehler richtig gebessert. undir, so *A* hier und immer wo ich nicht unde ir geschrieben habe. 90. in *ADEbd*, an *a*, so ze *B*.
- [152] 91. nie ne brast *A*. 92. des *AEa*, dem *BDbd*. alles *AE*, allem *d*, nu allem *B*; leyder *b*, fehlt *D*, aller *a*. wrden *A*, freudin ein *a*.
3997. bie *Ad*, fehlt *Bb*. 98. undiz *A*. 99. ih mirz *ADbd*, ichz mir *B*. 4000. solt es *B*, soldes *A*. 1. nu git mih doch des blibe. *A*. 2. derre *A*. 3. vor *Bc*. herzeleidthe *A*. 4. irsterben *A*. durch mich *B*. 5. nahe *A*. 6. mih *Aa*, mir *BDbd*. diese verschiedenheit ändert den sinn der zwei mahl (4217. 5469) widerholten folgenden zeile, die freilich bei der lesart mich natürlicher lauten würde meiner vrouwen unhuide: vgl. 7962. 5469. 70. Iwein bezeichnet in derselben Laudinen nach dem gegenwärtigen verhältniß als sine vrouwen, eben 3993 nach dem vergangenem (2347-3103) als sin wîp. der dichter nennt sie 6515 sin wîp in beziehung auf sît und ê. im Erachius 2586 ist von sîper frowen, welches auch keine handschrift hat, gegen die sprach- und denkweise des dreizehnten jahrhunderts, geschweige des zwölften. mines selbes *A*. 8. ne hein ire *A*. 9. aue *B*. 11. groze clage *ADd*, clage alsus *Bb*, chlage hie *Ea*. geschu

- A*, oft. 12. gehorte *AEa*, erhorte *D*, horet *d*, horte wol *Bb* gesach *Ead*. 15. ie *Acd*, ie getæte *BDb*, in der werld *Ea*.
- (473) sohein *A*. 17. chapeln *B*. 18. und fehlt *Ba*. 19. gesah
- [153] *A*. 20. ein lugel *D*. 21-23. sie sprach. wer claget. *A*. 21. clagt *B*. 22. fragt *B*. aber *Ead*, fehlt *BDb*. 23. *Sy* sprach dy hy clagit *a*, daz da hie so sere chlagt *E*, (nach 24) die sich so ser hat verklaget *d*, gegen *BDb*, welche doch wohl das echte liefern, obgleich es mit dem komma nach clagt keinen richtigen fortschritt giebt. man muſs einen punkt setzen, so dafs die reden sind 'wer claget dâ?' 'wer vrâget des?' 'daz hie clagt.'
4025. daz von neheiner sache *A*, daz uf dirre erden. dehein un-
saligeriu muhte werden. von deheiner slahte sache *D*, daz de-
hîn (inkein *d*, nye keine *b*) sache *Bbd*, das nye kein mentsch
on sache *c*. 26. noh von so *A*. manigerm *b*, nuanigem *BEd*,
mangem *D*, manigen *A*. nicht zu alte und zum theil sehr neue
beispiele des comparativs Fundgruben 2, 117, 24 Herb. 2242 Lanz.
6897 Flore 4196 Titurel vorr. 8, 3 (noch manger jâr), zu Frei-
dank 67, 24; bei Schmeller 2, 581; eins auch bei Wolfram, Wilh.
151, 7. 27. mohte dehein so armiu leben *D*. neheine ar-
mer ne *A*, niht armer *Ea*, also armiu *Bbd*. 28. moht *B*.
gegeben *Dad*. 29. also grozzen *Bb*. 30. moget *A*, moht *Bb*.
chlagen *Eab*. 31. wân *A*. virvluhte *A*, verfluhte *B*.
34. sam *Ad*, als *DEab*, also *B*. 35. wan ich *Bb*. sehe *A*.
36. Bêide ritet *BDb*. 39. uñ bin *Bb*. 40. gehangen *A*.
41. werdih *Aa*. morn *a*. andeme *A*. 42. nieman, nist *A*,
ist niemen *Bb*. michs *B*, mich des *Ea*. 44. wi istiz cou-
men. *A*. daz im *Erec* 5353. 45. soheine *A*. 46. wille *A*.
- [154] 47. nie mir ne *A*. 48. vor raterinne *A*. 50. gelêit. *B*.
51. schult *D*, seulte *AB*. also *BEab*. 52. uñ *ABDbd*, fehlt
Ea. 53. wære *B*. unzuhte *A*, busse *a*.
4055. des *AEd*, dis *Dab*, disses *B*. ein man *A*. 57. legent sie al
uf mih *A*. 60. zware *Aad*, dêiswar *BDb*. ih irz *ADEcd*,
ichz ir *B*, ich ir *b*, ich ez *a*. 61. umb *a*. 62. Mich wun-
dert *Ea*. iemer mere *AEd*, ymmer sere *d*, sêre *BD*; vil sere
b, also scre *a*: die verbesserung ie mère ist bei z. 2668 gerecht-
fertigt. 66. ich do *Bb*. lebendig *Dacd*, lebendigen *E*.
67. oh nist (ist *BDb*) iz niht *ABDb*, auch ist nit *b*, ez (ezen
a) ist niht *Ea*. ich habe niht gestrichen, so dafs ouch enist ez und
ez ist gegensätze bilden. die beispiele dieses gebrauchs bei Wacker-
nagel in den Fundgruben 1, 304 werden sich mit der zeit ver-
(474) mehren lassen. im *Erec* 2600 nune (es steht nu) molter zwi-

schen den scharn gejustieren mære: nû wart dâ vil sêre geslagen unde gestochen; *obgleich hier der streng durch widerholung der conjunction bezeichnete gegensatz so wenig nöthig gewesen wäre als z. 6514 nûne (wieder nu) mohte ûer grâve mê im selben meister gesîn: er tete sin untugent schîn. zu zweien anderen dort erwähnten arten der gegensätze gehören folgende beispiele, welche nicht ohne eigenthümlichkeit sind. Ruland 271, 9 wir wel- len sône wellen. Minnes. 3, 330^b got weile sône welle. Wal- ther 26, 6 ichn tuon diu rehten were, ichn hân die wâren minne. Alexander 4456 (4806) hie nist der schilt noh daz svert: iz nist der arbeite wert, kuninc, daz du bist komen here. 5973 (6323) iz ne was nie reht daz —: iz ne wære des wert daz —.*

4068. unsalten *A*. 69. ringih *A*, ringe ich *B*. 70. beitent *AEad*, bitent *BDb*. mir *BDEb*, min *Aad*. unze *A*. 71. so wellent si nemen *Bb*. oh *Ad*, fehlt *BDEab*. 72. wandih *A*. 73. 74. were-nere *ADabd*. 76. angestlicher *A*. 77. so (also *b*) umbe u *Abd*, umbe iuch so (also *a*, fehlt *D*) *BDa*, in [155] so *E*. 79. u niht ne moget *A*. 80. genern *A*. 81. ioh *ABd*, ouch *Eab*, fehlt *D*. 82. er ez *B*. 83. da noh diu *A*. 84. herne dulte *AB*, dër gedulte *d*, er muse dulten *DEab*. die *AD*, ir *b*, von in *B*, dannoch *d*, fehlt *Ea*. ich habe dirre gesetzt, welches dem verderbten die nah ist und am besten die beschreibung dieser gegner vorbereitet.

4085. wandiz sin *A*. 86. mit champfe *D* allein. alle scheint mir nicht unrichtig: sonst könnte man einen vermuten. 87. uñ niet me. *A*. 88. volliche *A*. 90. die sich *BDEabd*, daz sie *A*. starke *AEd*, grozze *BDab*. 91. neman an. *A*. 93. ieweder *Aa*, ietwederr *E*. 94. disses *AB*, dizzes *D*, dits *E*. einsilbig *Erec* 318. 3785. 5598. 9620 *a*. *Heinr.* 1256, zweisilbig *Erec* 4749. 4966 *Greg.* 1776. wol ein *BDb*. 95. Ich weiz *Ea*. iz oh *A*, auch *d*, daz *BDEab*. also *Aa*. 96. wistir ieweder *A*, weste ir ietw. *B*. 97. chome *B*, queme *A*. vuhte *Ac*. 98. ne- wedern ne *A*. mach ich *D*, mah ih *A*, magich *Babd*. mag ich ist am schlusse des verses unerlaubt. denn da die media beide wörter verbindet, so entstünde, an einer versstelle die nur reine verhältnisse duldet, entweder magich mit einer wenig deutschen betonung gegen die regel bei z. 137, oder mágich mit einer ver- längerung der kurzen silbe, dergleichen *Hartmann* sich nur in (475) fremden wörtern erlaubt, wie *sámi't* und *púnéiz*. eben so fehler- haft sind, ob sie gleich im *Tristan* vorkommen, die versschlüsse leb ich, so ergib ich, ob in, lág er, sag an, waz red ich, des

gih ich. im *Biterolf* kann z. 1809 nicht mit ab in schließen, sondern es muß etwa von in heißen wie 7367. 11009. aber auch mac ich oder mac ich sind nicht erlaubt, und überhaupt vor vocalanlaut der letzten silbe stumpfreimiger verse nach betontem kurzem vocal keins tenuis, keine media, kein h, kein f; also auch nicht wie im *Tristan* daz tet er, den bat ich, oder wie im *Wel-schen* gaste gráp ist, oder wie im *Barlaam* urhap ist, got ist, des bit ich, oder beim *Stricker* bischof an (*Karl* 84^a; vergl. *Hahn* z. *Stricker* s. XIII). lebendie ist wäre daher ein unrichtiger versschluss: es muß lebendec ist geschrieben werden *); und eben so dô erz harnasch gar hêt an, nicht het an. nur die präposition mit schließt sich so eng an das folgende dafs sie zuweilen eine ausnahme macht, wie im *Gregor* 3083 gefüeret hätten si mit in, im *Lanzelet* 8849 ir harnas der gie mit in, in der *Guten frau* 1257. 2870, bei *Ulrich von Türheim*, *Wilh.* 188^c. 225^c. 235^a (er sprach, des frew ich mich mit iu. herre, wir varen gern mit iu. noch niemen der hie ist mit im.), in dessen *Trist.* 2893. 3353, aber auch bei dem strengen *Wolfram*, *Wilh.* 30, 9 truoc mit krefte und mit art, und bei *Konrad von Würzburg*, *Otte* 542. 703 *Troj.* 91^b. 138^b. vergl. *Nibel.* 333, 4. 401, 3. einiges schwanken findet auch statt bei z und s. das z mit dem doppel-laut brauchen gute dichter nie so wie *Rudolf* im *Barlaam* 159, 14 mit klage ein siustehûs ditz ist [zu *Engelhart* 545], oder wie im *Parz.* 540, 30 unrichtig geschrieben wird Oriluse wârt ditz ôrs für wart ditze ôrs. das mit dem s-laut ist, einfach und in der senkung, unbedenklich, habe daz ir, swâ daz ist, als ez ist; aber dâz ich und dâz er, die sich *Hartmann* im *Erec* 7918 und im ersten büchlein 1503 erlaubt, sind nicht allgemeîn gebilligt, und eben so wenig, wo verdoppelung möglich wäre, an dem selben wege saz ér *Tristan* 2578 oder âf sîn ors sâz er *Wigalois* 519. 1872 *Karl* 131^b. in- dessen hat *Ulrich von Zetzlinghofen*, der sonst genau ist, dâz er (476) 2500. 2994, dâz ein 8880, gesâz er 6423, und eben dies auch der dichter des *Biterolfs* 2903. was das auslautende s betrifft, so ist trotz vier handschriften, die aber alle aus einsr einzigen stammen, nicht wahrscheinlich dafs *Walther* 40, 30 gesungen hat daz was ich. und *Reinmar* gebürt wohl *MS.* 1, 76^b nemen sich daz an, obgleich drei handschriften des haben. unsicherer ist ob

*) bei *Hartmann* ist, wie sich nachher zeigt, gewârtich ist (*Gr.* 164) und ähnliches erträglich. in *Wolframs Wilhelm* 432, 30 bin ich aus übereilung dem wenich in *K* gefolgt: das richtige steht im *Parzival* 664, 17, wo *D* weteich hat, *G* wenich.

demselben dichter eine einzige MS. 1, 73^b mit recht den verschluss frô was ich zuschreibt. in *Parzival* 771, 29 ist ungewent was ie unstreißig falsche lesart. hingegen in *Tristan* muß man was ie, was er, mao des iht, dem für diese feinheit ungebildeten ohre des dichters beimessen. am tadelnwerthesten (s. zu 7764) ist das abgekürzte sô lis ich in der *Kindheit Jesu* 102, 10. ein schon späterer dichter, Ulrich von Türheim, fehlt wider die regel in seinem *Tristan* nie, in den 36 tausend versen seines *Wilhelms* drei mahl, 156^d er ist immer und was ie, 157^b nennet unde der was ie, 207^a wie gewaltic Mahmet ist. Konrad von Würzburg, so weit ich ihn kenne, zeigt nur beim s ein abgestumpfteres gefühl, des er Sib. 1459, alsus ist 4205, diu was ir Troj. 175^a. den sag ich ist bei ihm Troj. 130^c unerwartet: ob glaublich, wird erst bei einer vollständigen erörterung seiner theils den alten nachgeahnten theils eigenthümlichen verskunst erhellen. an den versschlüssen dieser art, tet ich, lob ich, ab ich, sind unechte lieder erkannt worden: s. zu Walther 44, 34 s. X. IX, zu Wolfram s. XII. bat ich ist Reinart dem alten untergeschoben (254 E, Minnes. 1, 199^a): aber Neithart ist 36, 4 (MS. 2, 76^b). danne ob er, 37, 2 ich was ie, wohl zuzutrauen. untadelhaft sind von auslauten kurzer betonter silben, außser den oben erwähnten daz ez und mit, nur die liquiden in verkürzten wörtern, dar var ich, her abe, auch in vollständigen, namentlich bei Hartmann, die mir ie, stach er in, wil ich, dër ist, nâm er, dën eit, endlich, wenn man sie einfach nennen will, die laute ch, bin ich in, unmanlich ie, sprich ich, bei Hartmann auch wo ch für h steht, gesach ich, und sch, harnasch an. bei den langsilbigen durch langen vocal oder auslautende consonantverbindungen nach kurzem betontem kenne ich keine beschränkung, kampf an, leist ich, niht abe, getwere ie, jenenthalp er, gar ûz in, sluoc er, ûf in (uf in, welches neulich ein unvorsichtiger den mittelhochdeutschen dichtern ins gemein zuschreiben wollte, wäre fehlerhaft), grif an, sorg ich, lid ich, ein wip ist, urloup abe; obgleich die (477) verkürzten nicht allen dichtern gleich genehm sind (s. zu Walther 110, 33). von auslautenden verdoppelten consonanten wird man schwerlich mehr als na nach kurzem betontem vocal finden: s. zu 7438. 7764. es bleibt also, da Hartmann übrigens sorgfältig ist, bei seinen versschlüssen moac ich hier und im armen Heinrich 1264. 1274 und mae er im *Erec* 3920 nichts übrig als anzunehmen daß sie nach seiner aussprache die regel nicht verletzen. nun hat er sein k ohne zweifel aspiriert und wie sacch auch

- [156] *macch gesagt (s. zur Klage 941): der verschluss macch ich ist also eben so richtig wie getwercch ie. so sagt der dichter des Lanzelets 414 daz ros lief den wec in, und Türheim im Wilhelm 183^b Mälfers schöne diu lac obe, welches gewifs ihre mundarten rechtfertigten, schwerlich aber die Wirnts von Gravenberg sein roc an 1426. um den leser hier, wo sie der vers erfordert, an des dichters aussprache zu erinnern, ist für dies mahl die gewöhnliche schreibart mach gewählt, die die mittelhochdeutsche aussprache eigentlich nicht genau bezeichnet, weil das h im auslaut ch werden mufs. 4101. oh ne truwih A, doch entraw ich es d, ouch getru ichz Dc, ich (ichu Ea) getrû es (getrowes E) BEab. niemanne wen A. den AEad, in BDbc. 2. her A, cz sich her a, min her Db, der herre Bcd. 4. sprechen A. 5. denne Dab, dan Ad, dannoch B. 6. die iz A. 7. der Ad, daz ir Dab, daz B. vroume A. 8. vechte AE, präsens: A würde sonst vnhte setzen. 9. nenne sie alle Ad, neunes iu alle Bab, nenne si uch D. 10. der drier gewalt ich da dol Bb. 11. der êinc ist B, der eine A, der ist d, der ist einer b, ez (daz D) ist der DEa. ich habe geschrieben der ein ist, deren einer ist. über die form ein für einer ist bei z. 105 gehandelt. andere dichter haben zwar oft genug eine und deheine für einer einiu deheiner deheiniu deheinez gesagt, wouon ich hier in der ersten ausgabe s. 365 beispiele gab: aber Hartmann hat nichts dergleichen. druhsätze E. 12. bruodere A. 14. hete AE, het BD, harte a.*
4115. iht A, des BDD, fehlt a. 16. un̄ ADd, nu BEab. sie des ADd, si sie des Bb, siz E, sy daz a. 17. sie nu ADc, sie yne b, ouch si nu Bd, min vrouwe [daz a] Ea. oubir siet A. 20. na wana A. 21. und ir b. dar na ABDbd, doch a.
- [157] *nelie ABad, lie D, ergic b. 22. dou ne A. 23. tagelicher AD. 24. sie ne AEd, si BDab. 25. daz fehlt D. senfe (hulfe D) niewan ADd, niwan schufe Ea, schuoffe B, geschuff (478) b. 26. daziz Aac, daz BDbd. ir fehlt c. sus Ad, so BD, also bc, fehlt Ea. ergangen c. 27. ouch fehlt A. 29. vougete A. 30. umbine A, umbe in B. tete A. 31. des für wol Bb. umbe in B. 32. gesce iz A. 33. vroume Ab, froum BDad. im reim hat Hartmann nur den dativus frumen (:sumen) Erec 7633. 34. valsecent AD. 38. do ADd, des B, daz ab. 39. armiu B. im Gregor 3459 ich arman (armer mensch Wien.) verlorne. 41. wande A. 43. getwingen ern B, Sedwingen her ne A. verspreche a. 44. tet ich DEacd,*

- ubersprach ich *Bb*, fehlt *A*. *mih ABEabc*, fehlt *Dd*.
4146. wandich *BEab*. 47. turisten *A*, tiweristen *E*. 48. neman *A*, daz (des) *b* næmen *Bb*. 49. beraiten *b*, beryten *a*, beredeten *AD*, beredten *BD*, beretten *c*. 50. vundih *A*, funde ich [158] *B*. 51. der mit allen in strite. *A*. 54. hete *A*. gewesen: *ADd*, fehlt *B*, ein teil *Ea*, mit der rede *b*. 55. inliez *A*.
57. senfen *A*, schuooffe in *B*. 62. zwene *AB*. 63. souehende *Ad*, suoehen *BDEab*. 64. newidern ne *A*, entwederen *E*, dewederz (erst dewedern) *B*. nach diesem verse setzt *B* allein *hiazu* den man noch diu mære. wa er zevinden wære. höchst unsinnig aus z. 5763. 64. 65. dou *Aa*, doch *Dd*, ouch *Bb*. suhtih *A*, suochte ich *B*. 67. neman an. *A*. 69. zespote *A*. 72. beitende *Ab*, beitunde *E*, bitende *BDD*. 73. lebn *Bb*. schul *Db*. 74. wande *A*.
4175. nū fehlt *Bb*. 76. von *Ab*, uz *BDEad*. dirr *b*, dir *D*, dirre *B*, disser *A*, diser *a*, der *d*. 4653 steht dirr abermahls in der senkung. 77. swer *A*. wiste *A*, wesse *E*. von *ABEb*, under *Da*, ausz *d*. in *AD*, den *Ead*, disen *Bb*. 78. Min [159] her gawein. oder ywein. *A*. Der herre cawein *d*. 79. yweine *A*. meint *B*. 82. der ist *A*. 83. 84. Von kriolis der konig frey Dieser komer do ich in seye *b*. 83. urien *ADD*, frien *B*, friên *E*, freyen *c*, farien *a*. 84. dirre *Bb*. inne *BEa*, innen *cd*, in *Db*, ane *A*. 87. Ze liep *Bb*. zu der anmerkung füge man aus dem *Eraclius* 4615 mir ist liep (oder vil liebe) dar zuo. nū alze *Ad*, uñ ze *BDEab*. 91. behagete *AD*, behaget *E*. 92. wān *A*. erkunnen *d*. 93. horer *ADE*, gehœret *Babcd*. lenger *Ea*. 94. ih lobtin *A*, ich geloubet im *Ead*, er liepte (behagete *D*) mir *BDb*. hier steckt ohne zweifel das seltene lieben mit dem accusativ der person. im armen *Heinrich* 328 dar zuo sô liebt er ouch sî swâ mit er ouch mohte.
- (479) und 975 ir hânt uns vil verre geliebet unde geêret. in *Wernhers Maria* s. 39 er wil ouch dich erkennen unde lieben. in demselben gedichte (*Mones anzeiger* 1837, s. 161) wan der daz gedienet daz er dâ wirt geliebet. in *Walther und Hiltegund* 25 (*Haupts zeitschrift* 2, 220) er liebte swie er kunde daz minneeliche kint. in *Hoffmanns Fundgruben* 1, 118, 6 liebet die (bene facite his) di iuch hazen. in den unbedeutenden von *K. Roth* albern heraus gegebenen *Predigten* s. 21 daz si in mint unt liebt an ir suns stet. — den unser hêrre alsô hât geliebt unt gêrt. — dô liebt er in ouch dô dâ mit sunderliehen daz er —. [*MS.* 2, 160^b. *Docens Misc.* 2, 150. *Dieterichs Flucht* 74, 100. *Suchenwirt* 1, 59.

- H.}* *Otfried setzt zu diesem liuben, wohlthun, den dativ und ebenfalls die präposition mit.* 3, 20, 153 *er avür themo liabit ther sinan willon uabit. daselbst* 71. 146 *ther thir geliubta sô fram.* 5, 11, 43 *thô nam er thaz er leipta, mit thiû er in ouh thô liubta, gab in thaz zi suazi thaz ingilih thes âzi. vergl. Grimm, gramm. 4, 685. leider ADEd, fehlt Bab.* 4195. *ih wânder konde A.* 96. *volteme A, fuoget im B.* 97. *daz sich min vrouwe min (sin a) underwant Aa. daz siehs (sich b) min frouwe underwant BDbd. dies ist wohl die echte lesart, die schon alle schreiber wegen des persönlichen es veränderten.* 99. *nu wil her A. s. zu 2479. si Bb. beswîchen B.* 4200. *scâdelichen AD.* 2. *wân Ad, fehlt BDEab. des swor (swere BDd, geswore d) ih ABDbd, ich geswor (swur a) des Ea. wol ABDd, fehlt Ead.*
4205. *bestatet ad, bestattet Ec, bestatet baz D, bestanden ne mohte A, besteten kan b, bestaten B. derselbe zweifel zwischen bestatet und bestattet ist im Parzival 89, 10. erden Ab.*
- [160] 6. *chan ze B. hoherm BDEb, höherme a, holdern A, selchem hohen d. s. zu 2008. werden Ab.* 7. *das erste sô fehlt Ab, das zweite fehlt nur A.* 8. *wære B, waro A. sie ADEad, er Bb. höher kann er sich nicht anbringen: wäre sie ihm aber auch nur gleich an adel, so müste er sich freuen eins so schöne und reiche gemahlin erlangt zu haben.* 9. *vrouter A, frêat er B. tete AEa, getet BDbd.* 10. *heizet AB.*
13. *bin Ad, bin ez BDEab.* 15. *ich fehlt A.* 16. *nu wi habih A.* 18. *sit daz BDbd.* 19. *niemannes ne ist A. ware A, denne abd.* 21. *weme A. ich fehlt nur B, aber nicht unrichtig.* 22. *ia nemouigit A. wen A.* 23. *ligen AEbd, geligen BDa.* 24. *zware Aad, deiswar DE, doch so B, se b. trûwe ich B, getruw ich b.* 24. 25. *wol an gesigen. den rîc-*
- (480) *ren A.* 27. *swenne B. erlost B, geloset A, erlediget Ea.* 28. *wil DEa. selben (auch d, auch lassen c) slân ADcd, ôuch slâhen lân Bb, erslâgin lân a. die verbesserung in Babe ist unverständlich: denn wer sollte ihn erschlagen als die gegner der Lunette? liefse er sich aber von denen erschlagen, so würde sie nicht erlöst. der gedanke des selbstmordes scheint dem dichter so unnatürlich vorgekommen zu sein dafs er ihn dem verzweifelnden nur auf einen augenblick zutraute: z. 4314 und 4338 ist er schon vergessen.* 29. *mouz ADEad, sol Bb. doh den kamp gesien A, den kampf doch (auch d, an D, fehlt Bab) sehn BD Eabd.* 30. *sol Ad, muoz BEab.* 32. *ir AEd, fehlt BDab.*

- [161] morgene *A*, morne *a*. 34. irre ansichte *A*.
 4235. wil ich hie ligen tot *Bb*. 36. sende *A*. 37. ein fehlt *DE*, einen *A*. 38. diz solliz irgan. *A*. 39. niht *ABDad*, iht *E*, en *b*. wizen *A*, wizze *BDEbd*, enweiz *a*. vergl. 4311. der conjunctiv wird kaum sprachrichtig sein. 40. unze *A*. erstirbe *Ba*, irsterbe *ADbd*. 42. 43. so bevindet ez min frouwe wol. und weiz denne wer ich bin. *D*. 42. were für weiz *A*. 7201 weiz für wäre. 43. so bevindet sie *A*, so bevindet sy dann wol *d*, so (als *E*) si bevindet *BEob*. von den zwei verbesserungen in der anmerkung ist die vorgezogen welche den genaueren gedanken giebt. bei weiz ez wäre aus z. 2439 zu ergänzen wer ich si, und dann folgte noch einmahl so bevindet si wer ich bin. ez bevinden ist im Iwein beliebte formel, 943. 7516. 8016.
 44. uñ daz ih lib *AD*, daz ich den lip *BEabd*. uñ sin *A*.
 46. vor ir gan *A*. 47. ez ist *DEad*, daz ist *A*, ouch ist *B*, und ist auch *b*. wenn man nicht *e* ist schreibt, so fehlt alle verbindung. 48. der erbere *A*. 49. van uwen *A*. 50. gnuh *A*, gnuoc *B*. 51. waz half mir *A*. s. Iwein 4660 Erec 4821. 52. et *E*, oh *A*, fehlt *BDabd*. umbewant *A*, ungewant *E*, ubel bewant *BDabd*. 53. ze *ADd*, zuo *B*. des fehlt *Bb*.
 54. doch fehlt *BDb*. hin sa *BD*. 55. ze mir selbe *A*.
 [162] han *Aab*. 58. wande *A*. 59. hulfet *AB*. 60. also *Babd*, alsam *D*, sam *E*. *A* hat alsam: aber am ist mit einer mir unerklärlichen genauigkeit ausgekratzt. 62. nu *A*, uñ *Bb*, do *DEad*. nach wart hat is im oh *A*, ez (es *d*, des *D*) im *Dad*, im *E*, im wol *Bb*. Hartmann scheint gelouben immer mit dem accusativ zu verbinden: *A* setzt durchaus, wie überhaupt nieder-
 (481) deutsche handschriften, den genitiv. 63 wo ich er her gesetzt habe, gaben er *A*, er der herre *bd*, ez her *Da*, erz her *E*, erz der her *B*. ywan *A*.
 4265. von *Aa*, vor *EDbd*. sie *Ad*, si do *BDd*, daz sy *a*. weinde *AB*. 66. alsizoh *A*. mēinde *B*, meinte *A*. 67. mir ne *AB*. 68. daz fehlt *BEab*. 69. lebende *A*, lebenden *B*, lebendich *DEabd*. geseln *B*, gesien *A*. 71. dazer werer slagen *A*. 73. sokein *A*. daz fehlt *Da*. 74. iht me ware. *A*. 75. frouwe *B*. 76. war was *A*. der *ADEb*, der der *ac*, er der *Bd*. noch ie *BDEab*, ye noch *d*, ie doh *A*.
 78. sin *AD*, sinen *Babd*. 79. min geselle her *D*. here *AE*, friunt her *Babd*. 81. ie ranc *ADa*, uñ ie ranc *Ed*, der ie danach ranc *Bb*. 82. het ir *BDEab*, uñ hetetir. (het ir *d*) *Ad*. 83. hiet *d*. 84. an im *D* allein. so im Gregor 114 beide hana-

- [163] *schriften.* het *BDEa*, hiet *d*. 85. hiet *d*. 87. *sorge ADE*.
 da zehant *Bb*. 90. benonnen *A*. 92. des *c*, der *a*. wolten
 sie alle *Acd*, woldens all *E*, wolden si *BDb*, wolt sy alle *a*.
 laster han *c*. 93. diz was gescen in den tagen. *A*. s. zu 2479.
 was *d*, was denn *E*, was daz *B*, was genummen *a*, geschach
 daz *Db*.
4295. dou begounde her gawein nastrichen *A*. her *DEa*, der her
Bb, der herre *a*. gawein *Ed*, Gawên was *BDab*. 96. liez
ADd, lie *E*, leit *a*, vant *Bb*. 97. grozzez *Bb*. 99. vorhten
AEa, vorhten des *BDbd*. 4300. da (dar *b*) zuo er *Bb*, dar
 zou *A*, er dar zuo *Ed*, er *a*, her gawin *D*. 1. ne wolte *A*.
 2. ern *BD*. wer si het *Bb*. 4. gesellen *alle*. 5. mouz in
ADcd, muezze iuch *BEab*. 6. hinen *Ab*, von hinnen *BDEad*.
 8. mir *Ed*. morgene *A*, morne *a*. 9. chuom *A*. 10. uñ
 als *BDb*. 11. sagt *B*. niemanne *A*. 12. zware *Ad*, dëis-
- [164] war *BEab*. ih sla sie *A*. 13. ih gehelfe u *A*. 16. stundiz
Aa, stnende *BDbd*. iuch *B*, u *A*. ze *A*, al ze *BDabd*.
 17. zewagende *A*, enwage *Bb*. ein als vordern *ergiebt sich*
aus den handschriften: anzustofsen war weder bei ein für einen,
z. 3894, noch bei vordern, dem der reim vestern: swestern im
Erec 7771 und wätlichern Greg. 2738 seltsønern Er. 4634 lüt-
zelm Er. 7633 an der nämlichen versstelle zu vergleichen ist.
 ein also vorder *Bd*, ainen so (*fehlt D*) vorderen *Dc*, ein also
 werden *Ea*, üwren werden *b*, uwer scone *A*. 18. umbe *B*.
 19. mir ist *Bb*. 23. daz *alle*. 24. ein glliche *D*, ane *E*.
 fuoge *Bb*.
4325. daz ichs getorste biten. *Bb*. so dorstih *A*, so getorste ich
- (482) *DEad*. u wol *A*, uch sin *a*, sin *DED*. gebitten *Dd*. 26. so
 wäre daz gar *Bb*. 27. ein *AD*, einer *BEabd*. chemphe
DEa, vehte *A*, kampfte *Bbd*. drie *E*, wider dri *AD*. die fü-
 gung von kempfen mit dem accusativ ändert *D* nur hier, *A* auch
 4824. 6958 und 6975 *fehlt A*. vergl. *Erec* 8643. 28. wan *Rb*.
 diu liute (liude *A*) *AB*. diu irdiskiu, ledigin, richiu, armia liute
Maria 36. 78. 99. 164. habent sih *Ab*, gehabent sich *Bd*, ver-
 iehin sich *a*, gloubent *D*. ioch *d*, ouch *D*, doh *A*, *fehlt Bb*.
 29. zwene *ADb*, zwene man *Bad*. 32. nie nehein *A*, nie de-
 hein *B*. 33. so *Ab*, als *BDad*, also *E*. als *AEad*, so *BD*,
 wie *d*. 34. uñ *Ad*, wan *Bb*, *fehlt DEa*. sluogen oh danne
 mih *A*, danne (dannoch *BDab*) sluegen si (*fehlt D*) orch (*fehlt*
BDb) mich *BDEabd*. 36. ob *Ad*, daz *BDb*, *fehlt Ea*.
 38. wän *A*, *fehlt Ea*. suln *B*. beidiu wol *BDb*. genesn

- [165] *B*, genesen *A*. 39. zware *Aad*, dëiswar *BDb*. 40. wandih *A*. òuch *BDEbd*, uh *Aa*. bewerin *a*, bewaren *A*, bewarn *BDEbd*. 41. vile *A*. 42. so heine *A*. 43. so *Bbd*. ungerne sehn *Bb*, gerne niht gesien *A*. 44. da *Ed*. dehein (sohein *A*) scade *ADd*, schade *Ea*, zeschaden *Bb*. 45. ih iz *A*. 47. iuch wëiz got lazen *Bb*. 48. ob ih ir sla sie *A*. 49. im durch sine *Bb*. 50. ere *ADd*, vrum *Ea*, laster *Bb*. nnde, so *A*. vromc *A*, frum *D*, trewe *d*, ere *Ea*, schade *Bb*. 52. ob daz also mohte wesn. *Bb*. unde *Ad*, fehlt *DEa*. 53. niht ne vir lure *A*. 54. sint aber her init vrien kure. *A*.
4356. lie *BDE*, liez *Aab*. sîn fehlt *Bb*. 57. entwelt er *B*, nen twelter *A*, entwalte er *D*. 58. alse e. *A*. 59. sah *Ad*, ersach *BDEab*. 62. un *Ad*, und in *c*, in *BDab*. alle *ADabc*, allen *B*, aller *d*. 64. gefangen *d*, umbvangen *Bb*. im *Erec* 7844 steht in gevangen: vergl. 7133. 65. burch mûre *BEacd*, mure *AD*, fûer *b*. ho *AD*. un *AB*. da der eigentliche ausdruck ein buremûre gewiss vorzuziehn ist, wie ihn auch der *Erec* in diesem verse hat, 7845, so muſs hier hõch unt die geschrieben werden; nicht etwa und: s. zu z. 2754. eben so ist im *Erec* 5699 ze hove unt tete und im *Gregor* 2956 zwischen naht unt tage. im *Erec* findet man unt auch vor anderen consonanten, 2447 hin unt her, 5281 wip unt man, 6446 iu unt mir: späterhin hat er dies wohl so anstößig gefunden wie die meisten dichter seiner zeit. im *Iwein* war durre unt vlach 449 oder riterlich
- (483) unt guot 905 nicht zu ertragen. die *Ab*, dicke *BDacd* 66. doh sagih vil *A*. leiden *ABb*, leide *Dad*, laider *c*. amblic *Ab*, an bliche *Bd*, bliche *Dac*. 67. de da *A*. 68. dem
- [166] *D*. daz vourburge *A*. 72. zo huse *A*. 73. gelan *AEbd*, verlan *a*. 74. undir sah *A*, do sach er *Ea*. engegen *A*, enkegen *E*, gegen *BDabd*. 76. zæmen *BDEa*, gezemen *Abd*. 77. von *Ad*, an *BDEab*. irre *A*. 78. an iren libe. un an irre gewat. *A*. vergl. 6214. 79. wol *AD*, fehlt *BEabd*. 80. vil scire *ABad*, schiere *E*, darnach *b*. ich denke und vil schiere. 82. gruozte *B*. fuorte *B*. 83. in guot *A*.
4385. suvirliche *A*, wol getane *Bb*. scareware *A*. 87. irs gebares un irs *A*. 88. 89. done vanter nith *A*: das übrige fehlt. 88. niht wan *Dd*, niuwan *B*, niht niwan *E*, nyt denn *ab*. 90. dem *E*. irbarmet *A*, erbarmet *B*. 91. michel *Ab*, michels *BD*, vil *d*, fehlt *E*. dem *E*. 92. necheine not *AEcd*, dehein chummer *D*, chuomber *Bb*. negewan *A*. 93. hete *A*. 94. uf den lip vil (sere *a*) *Aa*, ofte (dicke *Bb*) uf den lip

- BDEbd.* 95. geloufte *A.* viß hat nur *A.* das dreimahlige vil ist aber absichtlich, wie als liebe 5968 ff. und varwe im Gregor 2373, ir hinfeln was vor leide diu rösenvarwe entwichen. diu schoone varwe erblichen: sus vant er si tôtvar: do entweich oueh in sîn varwe gar. vergl. Iwein 7299 ff. die baz *A.* der bas *d.* deste baz *BDEab.* 97. daz *AEä.* fehl. *Bab.*
- [167] 4400. her (ez *a*) wart *AEä.* ern ware *D.* si wuorden *Bb.*
1. zedieneste *A.* 2. stade *A.* stat *Bad.* 3. wrden *AEab.* waren *BDD.* 6. nemeindiz *A.* 7. tagelih *ADc.* 8. die *Bb.* 9. niht fehlt *A.* ne *ADEa.* fehl. *Bbd.* 10. also *A.* also *d.* sam *B.* andere *A.* 12. neheinnir *A.* 13. truogefreude *BDD.* truobe. (trew *b.* traurige *c*) vreude *Eabc.* durre vrowede die ne *A.* ein niht *AD.* enwiht *BEabd.* ein niht ist gut und alt. 6341 hat es *B.* in Entecrist (Fundgr. 2) 133,4 reimt der liut: dunkit ein niut. vergl. Parz. 557,25. 601,2.
4419. list vrounde *A.* leiht freude *c.* listigiu vreude *Ea.* 20. ihtes *B.* 21. niht des (von *D.* mit *a*) hercen (herzen ne *A*) *ABD Eabd.* ich habe dies sehr schlechte niht gestrichen. 23. die *ADa.* daz *Bcd.* 24. die *ADEcd.* daz *B.* fehlt *a.* 25. da *B.* heten *Aac.* het *BDEd.* 26. die gesigetin *ADacd.* diu (daz *B.* da *b*) gesigt *BEb.* ich habe die sigten geschrieben, welches hier viel besser und 6604 unvermeidlich ist. ir vrowede *A.*
- [168] 27. daz fehlt *Bb.* behapte *A.* behabte da *Bb.* 28. in *abcd.*
- (484) dou in *A.* in so *BD.* vielleicht ist hier *dô* und 7786 *sô* richtig, und in oder ze zu streichen. 5146 deste kurzer stant. Erec 2299 daz mans *sô* kurzer stunde niht baz erziugen kunde. kurzer tage Iw. 7799. 29. daz u nieman ne kan *A.* daz in daz (da *d*) niemen chan *BDEacd.* nicht nur dies eingeschobene daz, sondern auch *sô* im vorher gehenden verse würde nothwendig sein. aber was ich gesetzt habe, ist dem eng geschlossenen stil des dichters noch gemäßer. der fehler entstand leicht indem der comparativ kurzer erkannt ward. 30. und ein *D.* nū in ein *ABacd.* 31. Do daz selbe geschuch *a.* der man dou plah *A.* der man ê da pilae *B.* der man phlach *Dd.* din da geschach *Ebc.* den rein hat der dichter ohne zweifel rechte gegeben^{*)}: bei der ausgezeichnet schlechten überlieferung dieses gedichts aber mag ich nicht behaupten dafs ich genau seine worte getroffen habe. Erec 8314 daz man si ê hete gesehen wünneeliche freuden var, des

^{*)} in der vorrede des Welschen gastes *dâ* von sult ir mir merken niht, ob mir lihte geschicht deheinen rîm ze überheben, daz er niht werde recht gegeben.

verlougenten si gar. zu diesem verlougenten paßt jach sehr gut. der in der anmerkung entschuldigte falsche reim Ulrichs von Zetzlinghofen scheint mir denn doch jetzt unglaublich. die stelle ändert sich nur in der Wiener handschrift und kann von dem fehler leicht, zum beispiel durch einschaltung eines dar und gar, befreit werden. si jach daz Lanzelet der degen hete gar des Wunsches seggen von manlicher tiure, waud er ir äventiure sô (alsô?) riterliche bræche. si baten daz er ân widerspræche fûer mit ir ûf die burc. [dar]. diu was durch und durch [gar] gezieret wûnneclîche und aller habe rîche, als si wîse liute biuten, indessen hat Hahn (Mittelhochd. gramm. 1, 39) außer diesem längst bekannten durc noch eins gefunden, das man erst näher kennen müste. [es ist nur das im Lanzelet H.] 32. alser ywein daz gesah. A. als Ea, do BDb, und d. 33. her (und d) vragete Ad, do fragter BDEabc. 34. gescheln B, gescin A. 35. saget A. 39. waren Ad, waret BDEa. 40. verchert B. 41. der hus herre Ab, des huscs herre BDEad. 43. ne AD Ea, fehlt Bbd. 44. ne AE, fehlt BDabd.

4445. so sage ih uh ABDcd, ich sage iu Ea, wir sagen uch b. dem (485) versmaße wäre geholfen (denn sô sag ich ist abgeschmacket), wenn man sô sag i'u schriebe, oder mit D mîn für unser. allein dieses mîn würde rein willkürlich und deshalb unwahrscheinlich sein: von der zusammenziehung i'u ist im Iwein keine spur, in dem Hartmann zwar noch deiz daz dër gebraucht hat, aber nicht einmahl mehr deich, welches doch selbst in seinen liedern 4, 27 nicht unwahrscheinlich und 11, 2. 13, 12 sicher ist: und die bestimmte rede, sô sag ich iu unser arbeit, widerspricht der meinung des redenden, der sich durchaus weigert den grund der trauigkeit anzugeben. ich habe daher sô gestrichen, wie 4243 und 4495. 4446. beswart B, besweret A, beswaret D, beswart E. 47. inch B, iu Ed, u A. bezzer Bb. 48. vrowet u A. 49. der unseligin a, der unselig b. derselbe fehler ist im Erec 2401, wo es heißen muß er tete alsam der Sælden schol. im zweiten büchl. 626 der Unsælden kneht, im Erec 9962 der Eren holde. Lanzelet 1974 der staten Sælden holde. Wilhelm von Or. 3, 125c ich bin der Sælden hûsgenôz. 52. wandiz stet [169] mir also A. 53. nu Bb. 58. ane B. 59. u Ad, fehlt BDEab. 61. van einen A. 62. da B. ih mih gerechen niene A, ichz gerechen niene B, ich mich niht gerechen DEa bd. 64. zo einir A. wîse B. 68. sage u A. 70. han eine AB. 71. eine A. maget-virsaget A. 72. diu für

- den offenbaren accusativ *BE*. 73. vir wostet *A*. 74. zwaren *A*. vir liesih *A*, verliuse ich *B*.
4477. habih *A*, so hab ich *b*, han ich *DEab*, so han ich *B*. 78. ritter *b*, rittere *A*, riter *B*, ritter worden *DEacd*. dieses worden würde z. 4477 hât ich *erfordern*. 80. un hatir zwener hangen *A*. 81. ih iz *A*. an *B*. 82. weme *A*. 83. her *ADd*, un *B*, der *Ea*, noch *b*. ir *ABDd*, er *Ea*, er ir *b*. noch fehlt *ab*. 84. virliesih *A*, verliuse ich *B*. 85. wân *A*.
- [170] 87. die willer *ADd*, un wil si (dy *b*) *BEab*. 89. em ere *A*. 90. got wille daz ih niht ne lebe (ich es icht gelebe *b*) *Ab*, got enwelle (welle *Dd*) niht daz ichz gelebe (lebe *DE*) *BDEacd*. gelebte *Iw*. 7498, lebe *Er*. 9533. 91. hinahte *A*, hint *D*. 93. swanner *A*, so er *D*. mirs *bd*, mir si *Ba*, sie mir *AD*. 95. so weller ir *ABDbd*, so wil er sy *a*, er welle ir *E*. sô überlädt den vers und macht undeutlich was mit dem ungeverte gemeint sei. es ist die unwürdige behandlung der jungfrau. ze wibe fehlt *D*. ein schlechter versuch den vers zu bessern.
- (486) 96. garzune *A*. das fremde wort läßt die verkürzung zu. 97. deme willer *A*. sie *Ad*, si danne *B*, sy denn czu wibe *a*, si ze wibe *Db*. 98. nemah mir dan *A*. 4500. harpin *ABd*, hartpin *E*, harphein *c*, herpin *b*, arabin *a*, karin *D*. bei Chretien s. 179 Herpins de la monteigne, im englischen 2251 Harpins of mowntain. 1. habe *B*. disen *D* allein. so steht im armen Heinrich 383. 2. virdienet *Aad*, gedient *BDb*. 3. rechen *A*. 4. daz geriht. *A*.
4505. min *AD*, miniu *B*. 8. erhorte *Db*. ersach *BDb*. 9. begundem *A*, begunde im *B*. 11. sohtet *A*, suochet *BEa*. 12. dar *A*. sie *Ab*, er *Bdd*, ez *a*. in *ABDd*, fehlt *ab*. ze suchende *A*. 13. des künig *d*, des koninges *ABEa*, chunch *Db*. s. zu 2111 und 1854. artuses *A*, Artus die übrigen.
- [171] 14. habit *A*, habt *B*. 4510 hat auch *A* habtir. 15. an not *AEd*. geliten *A*. 16. soldet *B*. da *A*. 18. ir het *Aa*, het ir *BDcd*, da het ir *E*. ettewen *B*. 22. un mir *B*, un ouch *E*. quame *A*. 23. un *Acd*, fehlt *BEa*. 24. der nist *ADc*, der ist *BDabd*. 27. umbare *A*. 30. in disen siben tagen alle. die unrichtigkeit dieser lesart ist in der anmerkung gezeigt. Chretien gab s. 180 keine veranlassung die zeit zu bestimmen. 33. zer selben stunde *B*, zouden (an den *D*) selben stunden *ADb*, der (an der *a*) selbin stundin *ad*. ze langer stunde auch im Iwein 8085. in andern gedichten hat er freilich öfter ze stunde im reim gebraucht. hier ist nothwendig so zu schrei-

- ben, weil gleich nachher 4567 im reim auf munde widerholt wird die von der tavelrunde. sonderbarer weise hat Wirnt, nachdem er den Parzival kennen gelernt hatte (s. zu 1328)*), aus diesem die form tavelrunder angenommen, obgleich er vorher mit Hart-
- (487) mann tavelrunde sagte; ungefähr wie er ganz am ende s. 423 noch Gurnamanzes rath dem dritten buche des Parzivals nachahmt, der etwa s. 64 oder 71 an seiner stelle gewesen wäre.
4534. tavelrunde BD, tavelrunden bd, taberunden A, tofil rundin a.
4535. umbe BEad, un Ab. 36. un A, vur in un DEabd, nider un [172] B. 41. 42. gere-here Ab. 44. swaz Aac, swes BDEbd. gebytet hy a, gebietet hie c, hie gepietend d, bitet hie A, gebittet hie E, geruochet hie Bb, gert hie D. 46. beteliches A, betlichen BDabd. das adjectivum muß stehen, weil nachher 4550 gesagt wird der könig habe etwas ausgenommen. 51. bite auch B. 52. mich herre mite Bb. 53. lât fehlt A. 55. widerredte B, wider redete (rette a, redt d, rete b) ADabd. 56. aldus A, also ab, sus BDD. 61. man sagete A, wan seit D. von ym dy ab. vromecheit Aa, miltecheit BDbcd. 62. daz ny ritter wart verseit a. riter nie Ed, nie ritere AD, riter nfe niht B, keynem ritter ny b. 63. ie AEd, fehlt BD ab. 64. sin (das zweite) Ab, si BDEad.
4567. tabelrunde A. 68. sie ADEacd, un Bb. es fehlt im Wigalois 446. eim b, einem ABd und im Wigalois, gemeinem DEac. 69. habt, wie inner, B. 70. alsus DEa, aldus A, also ed, [173] sus hin Bb. 71. oh Aad, noch BDb. 73. sih AEcd, fehlt BDab. 74. betliche B, betlichen DEabd. 75. gescheidet Ea, un schêidet B. von fehlt a, von uch b. 77. sprechet A, gesprichet BEab. 78. nechein A. 81. gelobetem A, gelopte im B. des Ad, mit Bb, fehlt Ea. 82. zeleistene A, ze leisten DEad, zetuonne Bb. er in Ebd. 83. oh ne (do

*) wie viel ihm vom Parzival zugekommen war, bleibt näher zu untersuchen. z. 10545-48 sind aus dem dritten buche 168, 9-12 so gut als abgeschrieben; aber hatte er ganz zuletzt bei z. 11569 (munt von wibe nie gelas) schon den anfang des fünften buches 224, 12 vor augen? Gottfrieds Tristan hat Wirnt sicher nicht gelesen, und Gottfried selbst schwerlich den ganzen Parzival. den Iwein, der noch gar nicht alt war, könnte Wirnt früher bekommen haben als Wolfram: wenigstens erwähnt er ihn zuerst im fünften buche des Parzivals 253, 10, im dritten 143, 29 aber nur den schon vor 1197 gedichteten Erec. in dessen im ersten buche her âf ze mir, od sol ich dar? 22, 7 sieht doch einer erinnerung aus dem Iwein 8034 ähnlich, dergleichen wellent si her od sol ich dar? in der Guten frau 2376 sicher ist.

- ne *B*, auch *d*) bedorfter mere *ABd*, ern bedorft ouch (*fehlt ab*)
 niht mer (numme *a*) *DEab*. ich habe die *präposition* be gestri-
 chen, die 2892 *ADa* nicht hatten. 84. wān *A*. daz *fehlt*
BDb. 89. vil *AEd*, *fehlt BDb*. nahen *b*, nahe *a*. geno-
 men *B*. 92. habent *B*. 93. nu *A*. s. zu 2528.
1595. 96. site-bite auch *B*. 96. nit ne *ADac*, nene *Bd*, nit *b*.
 97. nie wan *ADc*, wan *Babd*. den *A*. 98. hinne *A*, von
 hinne *Ed*. 99. here *A*. 4600. in allen *A*, den allen *D*, allen
 den *BEacd*. ir were *A*. 1. riten *Aa*. 2. ne sol *A*, sol
 [174] *Ea*, wil *d*, enlätze ich *B*, laz ich *Db*. 3. niewan alse *A*.
 4. wize *Ad*, wizzet *BDEab*. swer *B*, wer *ADE*. 5. uñ daz
 ih *A*. 6. uñ daz ich *Bb*, uñ ouch *E*. niemer *B*, ninder *E*.
 9. gelobte *A*. 10. her vourte (also fürte er *a*) die koniginne
 (488) hin *AEad*, die kuneginne fuort er hin *Bb*, hin furt er di chuni-
 gin *D*. 11. Do diu frouwe *Bb*. do er *D*. 17. mante si
 als *B*, mante sie alse *A*. 18. gebarde *Dab*, gebare *A*, ge-
 barden *Bd*. uñ munde *A*, uñ mit dem munde *B*. 19. le-
 degete in zit *A*, lediget enzit *B*. 20. vor *A*, da vor *Ba*, vor
 des *DEbd*. vor für *e* ist zwar in manchen jüngeren handschrif-
 ten häufig, wie im Wiener *Erec*: sonst ist es selten, im *Iwein*
 nur noch 2483. 6886, doch schon von altem gebrauch. *Notker ps.*
 138, 18 sô manig wirdet dero nâh mînerô passione, dero fore
 nehein ne was. *Lanzelet* 1422. beidiu vor unde sider, 7741 we-
 der vor oder sît, 7755 den (so) recken wac daz cleine daz si
 vor (dâ vor *Heidelb.*) lîten nôt, 9039 dâ wart dâ vreuden mære
 danne vor (dâ vor *Heid.*), daz was reht. *Flore* 1969 sît noch
 vor. *Wilhelm von Or.* 3, 210^b vor noch sît. *G. schmiede* 1821.
 1828 *Silvester* 441. 2231 *Troj.* 5338. 14422. dafs *Hartmann* vór-
 des sagte, zeigt sich deutlich im *Erec* 9927 mit frowen danne
 vordes ie, wo vor dës ie der regel bei z. 4098 widerstreiten
 würde. das in der anmerkung zu 1304 aus *Maria* s. 184 ange-
 führte indes hat der schreiber nachher getrennt und über *e* einen
 accent gesetzt, aber wider des dichters absicht. 22. doh (ouch
Dbed) waren sie (wān sy *a*, warent *c*) *ADabed*, si waren *B*.
 geschrieben kann hier nicht anders werden als in der widerholung
 z. 6268: hier wird man wohl thun das s für es zu nehmen. ich
 pin des unerværet *Parz.* 424, 3 *Gerhard* 6888. 24. ein michel
B allein.
1625. uñ rief *Ad*, uñ *BDabc*. 27. ic *BDEb*, ee *d*, da *a*, *fehlt A*.
 alrerst im *Wigalois* 449. gereit *ADE*, berëit *Bbd*, bereitet
a. bereitet im *Wigalois*. 28. iagete *A*. im für âf *b*. da

- ADbd*, der *Ba*. 29. is *Abd*, ez *Ea*, sin *BD*. 30. sint ierz *A*. hier beruht das ir hât im reim (s. zu 3412) nur auf einem schreibfehler. *A* selbst hat in der folgenden zeile her vuret sie.
- [175] geteilt *B*. 33. mit eme *A*. 35. in ne *A*. bescirnet *A*, beschermetes *E*. 38. iz ne *A*, ez *DEabd*. mizeme *A*, müesse im *d*, muz im *DEab*. 40. uñ *AD*[?d]*e*, fehlt *BEab*. 41. virsculdit *Aae*, verschuldiget *B*, beschuldet *bd*, beschuldiget *D*. wol *Ab*, harte wol *DEac*, gar wol *e*. 42. ih *AE*, ich si *Da*, ich vil *b*, ich im *e*. 43. uñ sin *Ebd*. 44. zware *Aad*, deiswar *DE*, es ist war *e*, weis got *b*. den *DEabe*, sin *Ad*. die verkürzung sin für sinen ist in der letzten senkung unmöglich.
- (489) lich. was hier ehemals in der anmerkung angeführt ward, *Parz.* 120, 13 er braoh durch blates stimme ein zwic, hat sich nachher als sinnwidrig ergeben: es muss heißen 'zweige', 'einen oder den andern zweig', also nach einem ganz gewöhnlichen sprachgebrauch (*Nibel.* 1868, 1 die banc, *Parz.* 33, 4 hie stuont der reiger dort der visch) den oder der unrichtigen lesart näher en zwic. 45. vurt *E*, vuret *A*. sunder *AD*, under *Ebed*, uber *a*. under im *Erec* 3831. 4181, sunder 6051. 6347. 6426. 46. nimme *A* allein. dieses nimmê würde heißen 'nicht länger' (s. zu 998) und scheint nicht zu passen. 50. sim *E*, siem *A*. 52. daz *AD*, ditz *Eabde*. na iagen. *A*. 53. dirre *A*, dir *e*, diser *bd*, der *DEa*. s. zu 4176. ungevouger *Ad*, ungevuge *DEabe*.
4656. getruwem *A*. 57. here. *A*. 58. gesetzt *ad*, gesezct *ADEb*. auch hier wäre nimmê kaum schicklich. nimmer *ADEd*, nummer *a*, nymer *b*, nicht *e*. vielmehr ist hier zu kürzen wie im armen *Heinrich* 773 nû setzt mich in den vollen rât. 59. swenner *A*, swenne er *E*. daz *Ad*, fehlt *DEabd*. siet *AEd*, weiz *a*, bevindet *D*. daz ichz *DE*. 61. moget *A*. 62. ichz
- [176] mich *E*, ih iz mih *A*, ich michz *Dabd*. 64. er ouch *Eb*. gereit *Ea*, bereit *Dbde*, fehlt *A*. 65 fehlt *A*. under in *D* allein. vergl. *Erec* 2565. 66. ouch fehlt *A*. 68. aser den *A*. 69. an einin *A*. 70. also *Ad*, als *DE*, hart *b*, gegen ym *a*. 72. em bor uz deme *A*. 73. vergl. *Parzival* 357, 24. 74. gurgelin *A*, gurgel *De*, wrgeln *E*, gurteln *cd*, kettin *a*, rimen (und dem) *b*. hienc *Ad*, gehienc *DE*, behinck *ace*. 75. un *AEd*, fehlt *Dabe*. wen *A*, wæn *E*. verte, wie *A* 5287 beinah und *D* wirklich hat, wäre dort und hier für den vers bequemer: aber ich weiß diese form nicht zu bewähren. doch finde ich wenigstens in der heidelbergischen handschrift des *Wilhelms von Utrich von Türheim* 250^b zu sinen verten er gie. 77. we-

- rer *Ad*, wær er da *DEab*. 78. hangede *A*. 79. doch fehlt *b*, und *De* ändern die ganze zeile: *AEad* haben das dreimalige doch, welches das höhrende widerholen zweier einander widersprechenden nachahmt. 81. vor *AEae*, von *Dcd*. 83. neate *A*. Kalocriant *E*.
4685. wen *A*, fehlt *E*. 86. des laster was im niht liep *E*. in *Ade*, sin *Db*. ez *Ad*, und *Db*. 88. doh *Ac*, ouch *Ed*, fehlt *D*. 90. wanderne *A*. 92. daz *E*, her daz *A*, ir *Dabd*.
- [177] 93. sine *A*. 94. da *A*, fehlt *DEabd*. manlih *Ad*, mænnech-
 (490) lich *Eab*, manichliche *D*. vure *A*. 95-97. in irreit uf in ein sper. *A*. 95. uf einem *Ebd*, uf dem *Da*. diese verschiedenheit deutet auf üfme. der bestimmte artikel ist richtiger, in beziehung auf den wald z. 4669. 97. Der bc. 4700. als *DE*, also *Aad*, so be. also dat *A*. 1. Sigremors *bcd*. Wirnt widerholt die zeile, 463. 3. henete *A*, henet *cde*, enet *Ea*. hehenet *D*, hehenecht *b*. henec im *Erec* 1670: weiter ist er nir nicht bekannt. 4. dem selben er *Db*, recht also *a*.
5. Pliopleherim *E*, pliopleheri *b*, plyoplerin *c*. Dade verdrehen den namen arg. vergl. *Parz.* 134, 28. im *Erec* 1650 Bliobleherim. in *Chretien*s *Erec* Bléobleheris. millemargot *AEbd*, milmargot *ae*, malmargot *c*, wilmorgot *D*. der mir gänzlich unbekannte name muß nach *Harimann*s aussprache dreisilbig gewesen sein: oder und ist zu tilgen. dieser vers und 1069 sind die einzigen im *Iwein* die ich nicht so habe schreiben können dafs sie metrisch richtig zu lesen sind. wer irgend einen andern nach der gewählten schreibweise nicht messen kann, der muß uns seine neuen regeln nicht vorenthalten, oder er hat die bis jetzt gefundenen nicht begriffen. wer über diese mit zwei oder drei scheinbaren beispielchen zu widerlegen meint, der mache erst einige hundert mittelhochdeutscher verse nach den regeln, damit deren zusammenhang ihm anschaulich werde. 8. iders *D*, yders *AEb*, pi-
 dris *a*, yeder *de*. 11. also *Aad*, als *DEb*. 12. wan *DE*, wän *A*, wann *bd*, fehlt *a*. 13. strouweter *A*, strout er *DE*.
 14. niemen *DE*.
4716. ir *ADcd*, irm *Eb*, ader yr *a*. 17. herre *Ed*, har *A*, herre her *ae*, her her *b*, libe vrunt her *D*. her war nicht zu verwerfen. s.
 915. 19. leider fehlt *A*. niene da. *E*. 21. nesten *A*.
- [178] 23. mouzer na strichen *A*. s. zu 2479. so ist er *DEab*, ist er auch *d*, ist er *e*. 24. namelichen *AD*, næml. *E*, neml. *a*, naml. *d*, manl. *b*, ganzl. *e*. 27. suhtin *A*, suhten *E*. an *Ae*.
 28. wille *A*. 29. in *Ae*, sin *DEabd*. 30. wir *A*, im *Eb*, nu

- d*, fehlt *Dae*. in *Aa*, mich *Ebde*, uns *D*. 31. moste *A*.
 32. ze dem kumbere *A*. 34. alrest *A*, alerst *D*, aller erst
bde, erst *E*, erste *a*. 35. und fehlt *Db*. nu für sit *b*.
 36. hin *A*, in *d*, da hin *DEab*. 37. en *E*, ne *A*, nu *d*, und *e*,
 fehlt *ab*. 38. wān nu virliesih *Ad*, ia verliuse ich *E*, wann ich
 verluse *be*, ich verlyse *a*. 39. allen min *A*. 40. irbarmtiz
Ad, erbarmet ditz *DEab*. *Erec* 8846 erbarmt in, 9384 *Erec* er-
 barmte sich. 41. den *ADab*, dem *Ed*. *Iwein* 6415 sō sēre
 (491) erbarmet ir mich. 1 büchl. 1752 ez erbarmet einem steine. *der*
vers kommt noch zwei mahl vor, 4957. 5079, ohne wesentliche
 veränderung. leun *E*. 42. um *D*, umbc *E*, umbe den *A*.
 4745. vilgedinat hat. *A*. so würkt öfters die folgende silbe zurück. es
 sind schon andere beispiele aus *A* gegeben. 47. enchume ich
D, ne komih *A*, und kome ich *ab*, kumb ich *d*, en chæme ich
E. da *A*. 49. rise fehlt *A*. coume *A*, chome *D*, chomet
 [179] so *Eabd*. 50. sennih mit reht *A*. hy getu *ab*. 51. ob *b*.
 52. ob *DEd*, oder *a*, und *b*, daz *A*, ist das *e*. vor (von *Ebd*)
 im niht (fehlt *a*) tot *DEabd*, niht tot vor cm *A*, nit tot *e*.
 gelige *DEabd*, ne lige *A*, lige *e*. 53. den *Ae*, fehlt *DEabd*
 wie 4797. 54. dan noh hin (hinne *A*) *ADd*, ir (der *b*) ze helfe
Eb wie 4798. 55. dar *ADD*, der *Eab*. mih *AEd*, mich *e*
Da, es ee *b*. 56. in *DEabde*, fehlt *A*. in der widerholung
 4795 ff. ist zwar jeder vers etwas geändert: aber die verschieden-
 heit des sinnes von bestān, welche durch weglassung des wortes
 in entsteht, schien mir unnatürlich und spielend. wenn der dichter
 nicht etwa den hauptgedanken gleichlautend widerholen wollte,
 so kann man 4800 durch iuch streichen, das dort nicht wie hier
 auf den wirt geht, sondern sich auf beide, wirtin und wirt, be-
 ziehn müste, die 4801. 2 genugsam bezeichnet werden. 58. wān
 mir nist *A*: 60. nuo chomen *E*. gegangen fehlt *b*. an
 der *DEacde*, ander silber *Ab*. 62. nu ne sah her ne *A*, auch
 enwarde ny *b*. 63. diu selbs *A*, diu sælbe *E*, di selbe *DE*
abe, die selben *d*. ähnlich ist 3555 in gemacht zeime tōren als
 ich. 64. en *E*, ne *A*, und *ae*, fehlt *bd*. s. zu 1154. siu sih
 niwet vir claget *A*. 65. sin beidiu *E*. 66. also *A*.
 69. traget *Eabd*. traget ze *A*, erzeiget *De*. s. zu 7469. uwerme
A. 73. geruchet es *b*, geruchet sin *ADEade*. unse drehten
A, min trehten *D*. 74. sprichet *ADbd*, gyhet *ae*, sprach *E*.
 [180] wel *D*, wolde *E*, wille mit im *A*. 75. 76. do ich im mine
 chlage tet (getete *b*) da gelobt er (erz *Db*, er mir *ae*) ane bet
DEabede. diese verse fehlen *A*, und fehlten wahrscheinlich *B*;

denn die verlornen drei blätter nach 4632 und vor 4791 enthielten nur 156 zeilen. es ist ein unnützer zusatz, der die lebhafteste widerholung von er welle schwächt (vergl. 4495. 97) und mit seinem präteritum gelobte dem zweiten präsens er welle widerstreitet.

4777. welle *DEd*, wille *A*, wil *b*, wolt *ae*. ligen *Aad*, geligen *DEb*,
(492) beligen *e*. 81. vergl. z. 238. 82. nu en *ae*, nu ne *AD*, nun
d, nu *Eb*. wille *A*. 85. mins *E*, mines *Ad*, des *b*, fehlt
Dae. hern *AD*, herren *Ebde*, her *a*. gaweines *Ad*.

86. Ez wer auch an disir frist *a*. Io *A*. des *ADd*, daz *Ee*,
es *b*. 87. artuse *A*, gar *e*. 89. vir dienen *A*. 91. armen
(arm *A*) man *ABDEbcd*, armen *a*. der dichter sagte wohl arm-
man. s. zu 6267. 92. mir gnuget *Aa*. 93-95. ih sage u wi
ih vrou ze sulber zit *A*. 93. bestan *a*. s. zu 2112. 94. ge-
lobte *D*, gelobt *B*, gelobet *Eabd*. han für *ê a*. 95. chumt
uns der rise ze der zit. *B*. frü *ac*, uns vrue *E*, uns *Dbd*.
vielleicht, nach der lesart von *A* (s. 93-95), iht vrou. zesuche
zit *Ed*. 97. 98. daz ich ze helfe chumen mach morgen (morne
a) umbe mitten tach *Ea*; *a* eben so auch z. 4753. 54. 98. ir
ze helfe *ABcd*, dannoch dar *D*, dahin wol *b*. 99. dar *D*.
ichz *ê B*, ih iz da *A*, ich ez *d*, ich mich *e abc*, ich mich *DE*.
gelobt *B*, geheizen *D*, entheissen *b*. vergl. 4755. 4894.

4800. in durch iuch (dur u *A*) alle. s. zu 4756. 1. umbe *Bb*.

[181] 2. ir *Ea*. macheten em *A*. 5. beidiu *E*. 6. un *Aad*,
wande *BD*, fehlt *Eb*.

4807-9. des si zesinen êren. lemer mohten gechêren. un zesinen
hulden. *B*. 7. neheinner *A*. 11. priseten *A*. 12. duhte
si *B*, duhtin *A*, were *Db*. 13. un in *A*. alle *ADb*, allen
BEa, aller *d*. 14. chuorn *B*, kuren *A*. 18. dar na *AEacd*,
fehlt *BDb*. 19. weren *A*. 20. un untwahte *A*. Eree 1781
sins verewachte ir varwe. 21. un horte *Ad*, er horte *BEa*, nu
(do *b*) horte er *Db*. 23. 24. alsein kemfe solte. der vol varen
wolte. *A*. 27. her *d*. berêit *Bbd*. 28. min dienst *B*.
30. twelen *A*, biten *Ba*. ne *A*, daz *b*, fehlt *BDEacd*. co-
met *A*, chuomt *B*, bekummet *a*. 32. gat *Aa*. alle *ABEabd*.

[182] all *D*. 35. we *ADd*, allen wê *B*, beiden we *E*, vil we *b*, do
vil we *a*.

4838. welich *A*; niht weich *B* allein. 39. best ge erte *A*. 41. wan
DEd, wun *A*, fehlt *Bab*. 42. stat *ABD*, stet *abd*. verstet und
ergêt fördert eine reinregel im ersten büchlein 1579. 43. durch
Bb. 44. iht *DEabd*, uh *A*, fehlt *B*. 45. wider sageten don

- AE*, wider saget ims (ez im *D*) do *Dd*, widersagt im daz *Bb*, wider seit (widerredet c) ez ac. 46. wrden *ADE*, wuorden si *Bbd*, wart a. 49. dike *ABa*, ofte *DEbd*. 50. beste vrucht
- (493) *A*. 51. bet *BD*. ane, welches den leser vor dem scandierfehler warnen würde, hat keine handschrift. vergl. 3404. 7011. 6046. 7416. 1853. 4699. 52. undir *A*, uñ er *B*. 53. Si *Bb*. also *B*, hart b. 54. unse *A*. 56. dem *A*. barmherze *BD*, irbarm ze herze *A*, erbarmhertzig *bd*, im barmherze *E*. im *Erec* 9786 steht dem erbern hertzen für den erbarmherzen oder vielmehr dem barmherzen. 58. da ne stuende *B*, ohno sinn, glaub ich. 59. bewegetem *A*, bewegt im *B*. 60. wandir was *A*. 61. saget *A*. beduunge *A*, betwngē *B*. 63. durfte *ABd*, [183] durft *Db*, not a. 64. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 65. under *A*, uñ her die übrigen. 66. wan zewederner *A*: s. zu 7469. swederm einsilbig scheint uns hart, weil wir nicht genug können, was schon *Otfried* von dem leser fordert, synalyphe lenam et collisionem lubricam praecavere. dafs sis auch in der gemeinen rede und nicht blofs bei vocalen, sed etiam inter alias litteras saepissime, eintrete, sagt er deutlich. aber die schreibung dewērez (*Haupts zeitschr.* 1, 292) bezeichnet die verschmelzung zu plump. [dewere *G Parz.* 393, 4. *H.*] härter als swederm er ist ietwederm was *hw.* 6974, wederm gevieler *Er.* 927, dewederm geschieht *Erec* 8491.
4867. besern *D*. unwillen *Bcd*, willen *ADa*: in *E* ist un ausgekratzt. 68. gnuh *A*, gunoc *B*. 70. dahte *A*, gedahte die übrigen. bedarf alle, gegen den vers. darf haben mehrers z. 2892. 71. wægest *Bb*, wagest *AD*, wagiste *d*, wegste a. ist im *Erec* 3155 des wægsten richtig? 72. spilne *B*, spilen *AD*, spiln *E*. 73. ein zegach *Bb*, ein so *D*. vergl. *Erec* 3154. geteiletez *A*, geteilet *b*, geteilt *D*. 74. dazn *B*, und b. 75. al *A*, alle die übrigen. 76. bedarf alle: nur a hat bedurffte, und *E* läßt wol aus. in dieser nähe des sicheren fehlers z. 4870 schien es erlaubt hier den vers geschmeidiger zu machen. 77. uñ wêiz *Bb*. sweder *A*. kiese-virliese *ADad*. 78. an dem *Aed*, daran *BDEab*. doch im *Erec* 3158. 79. ichn mohte ir beider *B*, ich mochte ir beider dann b: dem widerstreitet der nachsatz z. 4882 (vergl. die anmerk.), wo daher b setzt so were myn not nicht kleine. in enmack yr beider nyt a. moht ich ir beder nu *D*, wie 6965. bei der lesart von *A* und *d* scheint mir nothwendig ob zu verstehen, trotz der wortfolge, wie in dem zu den *Nibelungen* 1775, 1 aus dem *Parzival* 285, 9 ange-

- fürten beispiel ez wær warm oder kalt, wo keine handschrift
ez warm wær hat, wie hier keine ich ir beider möhte gepflegn.
- (494) plegen A. 80. gelazen Bb. 83. en E, ne A, fehlt BDad.
neheinnen A. 87. mah ih sie beide (sin beidiu E) AEcd, ma-
gich ir bëider BDab. 88. un ne tar A. doh ADEad, ðuch
[184] B, fehlt b. ir ne weder A, ir twederz E. 92. also B.
ih nih missevar A. 94. vor statt ê d. gelobet a.
4897. wan Ead, wân A, fehlt BDb. lîezze B. die ADEd, si
Bab. 98. zæme BDb, gezeme Aab. sô zæm mîn herze den
wîben im 2. büchl. 484. gutem DEa, guten AD, fruomen Bb.
4900. harte für dâ wider Bb. 2. giengez B, ne gingiz A.
mir fehlt A. 3. ware oh ABabd, ware D, wær ouch sin E.
einen genitiv, wie ihn E giebt, erfordert der sinn durchaus: es
läßt sich aber durch bloße veränderung der schreibart ein ir
gewinnen, welches den vers nicht überlädt und recht nach der
oft berührten weise Hartmanns sein substantiv erst in der fol-
genden zeile hat. 4. oh AEad, hîc BDb. mine A.
5. un DE, un mîns A, un des Bd, des b, fehlt a. heren ga-
weines A. swester a, swester un ir ABDEbd. wird hier ge-
sagt 'Gaweins schwester und ihre söhne und tochter', so kann im
folgenden, wenn es auf alle gehn soll, nur stehen durch sich
oder sî selben und durch in (Gawein). allein dafs ihn die kinder
um ihrer selbst willen erbarmen, kommt hier bisher nicht vor,
sondern erst 4932: und die echte lesart ist durch die selben,
welches nur heißen kann 'um Gaweins schwester willen'; wo denn
aber, wenn der relative satz nur auf die kinder geht, bei drei
gliedern (der wirt, Gaweins schwester, ihre kinder) gar nicht gut
von Gaweins schwester nichts besonderes gesagt wird. bei der
zwiefachen gliederung der lesart von a (der wirt, und Gaweins
schwesterkinder) ist alles geschickt und ebenmäfsig geordnet.
7. die Aa, sich DEbd, si B. 8. des wol B, wil wol b.
9. nihtes A, niht des BD, nicht b, des nicht d, des (daz a)
iht Ea. abe ne ge A. 10. daz BDb, swaz E, wes b, wo
ich a, und A. dieses und würde, glaub ich, höchstens zu vorher
gehendem des niht passen, etwa wie im Erec 305 zuo dem und
ich nâ haben inac. deneste A, dienste B. ste Ad, gestê
BDEab. 11. underwegn B. 12. des fehlt A. 14. zwibel
A. 15. da AEbd, fehlt BDa. 19. groz unhorisheit A.
- [185] 20. allerslahte B. 21. 22. vremede-hemede A. 23. kuken
kacht A, kuochen kneht B. 24. werch d, twerh A, zwerg b,
getwerch BEa, gedwerch D. die verbesserung ist in der anmer-

- (495) *kung gerechtfertiget. Kindheit Jesu* 102, 30 *dune bist niht kint, du bist ein ware. der Ad, daz B Dab. z. 5118 haben alle daz. 4925. geissel ruten A. 26. daz si vil sere bluoten Bb.*
4927. *ungesent. A. 28. mit hemeden von sactuche behut. A; wohl eine willkürliche besserung, nicht vorzüglich, doch auch nicht gradexu eine niederdeutsche: denn auch bei Ulrich von Zezikhofen, dem thurgäuischen zeitgenossen Bleiggers von Steinach und Wirnts von Gräfenberg, im Lanzelet 5172 findet man geschuot im rcim, siu hete im ein der hosun sîn mit ir handen geschuot: daz sach manic helt guot. erwarteter kommt es freilich im Eraclius (êracolius oder êracljus, nicht êracliûs) 1534: denn ein dreimahliges nâr für näher (rcimbuch s. 118^a. 118^b. 119^a) und ein geleget: naht 2795, nebst vielen geringeren spuren des niederdeutschen, zeigen dafs dies gedicht dem Alexander örtlich nahe steht, wie es der zeit und kunstart nach zu dem Karlmeinet und dem Athis und Proflias gehört. *) 29. zertzerret b, czu czerret a. 30. edeln B. 31. für unde hat A Ioh, nicht ganz gegen Hartmanns sprachgebrauch: s. Haupt zum Erec s. XV. 32. dem E. 35. uñ vil cranc A. 36. ir A Dab, der d; des E, fehlt B. ieweder A, ieslichez Eab. struhte A. 38. 43. zesamne B. 40. ze ruke mit einin haste A. 42. zagele A Dc, zaget [186] Ed, zægel Bab. 48. em Ad, do B, fehlt D Eab. niht (do nit a) zebrach D E a, brach d. 49. von Aad, vor B D F b. iamere A. 50. wan ez ist F. wol B a b d, vil A, genuch D, gauoc F. 51. vurter sie A, fuort er si B, snorte er si F. burhtor A. 53. hienge (hienge F) si B F, henge sie A. 54. vil A E d, gar a, fehlt B D F b. 55. mit irre swester ue loste A.*

*) wenn es der herausgeber um funfzig jahr älter machen wollte, so lag ihm ob vorher streng zu beweisen dafs alles stück für stück unrichtig ist was wir von dem gange der poesie im zwölften und dreizehnten jahrhundert zu wissen glauben: und dann blieb doch noch zu zeigen dafs bischof Otto von Freisingen in dem mafse einfalt gehandelt habe dafs er von sich selbst sagen mochte an einem buoche hört ich lesen 'uñlô mortem peccâtôris': daz kiut, als ich vernemen kan, u. s. w. freilich ehe z. 23 (s. 3^a) die phenninge geschrieben war, und 132 snüeren (s. Kindh. Jesu 102, 70), und noch manches der art, liesse dem gedichte sich seine stelle nicht anweisen. die bemerkung war gut (s. 513), dafs der dichter Otto den synchronismus Ottos von Freisingen vor augen hatte: aber sie eröffnete keinen weg in die wîldniss, in der uns die launische willkür des herausgebers umher führt, ohne achtung vor unserm sicheren hause, zu dem wir von der beschwerlichen irrfahrt zurück kehren.

4958. waren *A*, zwar *d*, dēiswar *BDFb*, er sprach *a*. 59. ledige
 (496) *BFa*, geledige *A*, erledige *DEd*, lose *b*. unseßesellen *A*, unser
 gesellen *BF*. 62. vil harte sterket mich daran *F*. 63. hoch-
 fart *BF*, hovart *A*. 64. die *AB*, di *D*. 65. geschamen *BF*.
 66. ers *b*, er sie (si) *ABF*. irre *A*. burt *b*, geburt *ABF*.
 irs *A*. 67. niht ne *A*. 68. swaz ouch *Ea*. si im *BF*,
 sieme *A*. ioh *Ab*, ouch *Dd*, fehlt *BEFa*. heten *AB*, leides
 heten *F*. 69. dehēinen *BF*, neheinnen *A*. 70. solder *Ad*,
 sol ers *a*, muoz er *BDFb*. 71. unwißzenheit *A*. 72. zware
Aad, dēiswar *BDF*, und *b*. mah ih *A*, magich *B*. 75. vil
ADd, fehlt *BFab*. gereit *ADE*, berēit *BFabd*. 76. lerte *BF*.
 [187] 77. ors *F*. sach er *BF*. 78. vñ hiez *F*. 80. einē *F*.
 82. getruwes *B*, getriwes *F*, getrues *A*. 83. ich fehlt *D*.
 sinē *BF*. dreuwin *a*. genider-wider *BFa*.
 84. zwarer *Aad*, dēiswar er *BDFb*. 86. nimet *A*, benimt *BD*,
 benimet *F*. oh mir *Ad*, mir ouch *Ea*, mir *BDFb*.
 4987. un sweder *Ad*, swederz *BDFb*, welchiz *a*. sule *A*.
 89. wart *A*. 90. volgetim *ABF*. allēz fehlt *B*. 91. als
 in *F*. 94. nemeter *A*, nemt ir *B*, nemet ir *F*. 95. als für
 sō *BF*. lebet *AF*. 96. un sus *BEFb*, dazir sus *A*, und *Dad*.
 strebet *AF*. 98. daz *AEa*, ditz *d*, den *BDb*. 5002. 3. Als
 er ouch hat getan. er hat sich gerochen wol *Bb*. 5. daz irme
A. me getut *Eabd*, getuot *BD*, me (oder nie) ne tuot *A*.
 [188] 6. enweder *b*, neweder *A*, deweder *B*, weder *DEad*. 7. Des
Aacd, sus *BD*. em *AD*, fehlt *BEacd*. do *BD*. 9. lat di
 rede *D* allein *Türheim im Wilhelm 145^d* lāt die drō und tuot
 diu wer. ich bin wider iu ein twerc, und getrūwe doch gene-
 sen wol. 13. die ne *AB*. 14. unde *A*.
 5017. hatte *a*, hete *A*, het *B*. 18. sterke *AEd*, kraft *BDab*. eine
A. 19. wafen *Aa*, gewāfen *BDbd*. 21. im *A*. wafens
ADd, gewāfens *Ba*. 22. stangen alle. aber im *Erec 5387* die
 stange im reime. 23. des für nū *Bb*. 24. ungewafent *AE*,
 als (also *ad*) ungewafent *Bad*, also bloszer *b*, also bloz er *D*.
 25. under den alle. armen *d*, wie im *Erec 808*. sluh her
A, sluoger *B*. sluoger ist falsch: es würde auf kluoger reimen.
 sluog ēr, wie *d* hier und im *Erec 5501* schreibt, ist so wenig als
 mīnn ich oder erkenn ich zu tadeln. die schreibart von *ADa*,
 mit h ch ck, macht jeden irrthum unmöglich und wird durch das
 bei z. 4098 gerechtfertigte mach er wahrscheinlich: des dichters
 aussprache aber zu bezeichnen (sluokch) war hier in der langen
 (497) silbe nicht nöthig. 26. mit guot willen *A*. 28. Er het *BD*.

30. ysen (eysne *d*, iserne *A*) sper *AEd*, sperisen *Db*, ysich *B*, vsin *a*. 32. *auf* ime führen die lesarten, im deme *A*, im in dem *BD*, in dem *Ea*. risen *E*. 33. sluh em der rise *AB Dad*, stlig der rise ym *b*. *ich habe, wie in der widerholung* 5047, ime geschrieben, um zur richtigen betonung zu zwingen. *s.* zu 2170. 34. ih daz *ADEd*, ich iu daz *B*, ich fur war *b*. sprechen *Db*. 35. ne hetin *A*. ors *ADE*, ros *BD*, fehlt *b*. 36-38. er liet in ze tode erslagen *D*. 36. dazin *A*. hcte (het) *ABbcd*, noch het *E*. 37. aber *A*, noch *Bd*, fehlt *Eb*.
- [189] 38. zo deme *A*. gnuoch *B*. 39. ors *AD*, ros *Bbd*. 40. unze daz her *A*, unz er *Db*. 41. karter *A*. 42. gestiurten *A*, gestiurte in *B*. 43. Sine manheit. *A*: das übrige fehlt. 45. eine fehlt *A*. 46. daz fehlt *A*. vore *A*.
5047. im (emc de *A*) derrise *ADEb*, der rise im *Bd*. 48. da gar *Ad*, gar *Eb*, fehlt *BDA*. gestrached *A*, gestracket *d*, gestreckt ab, gestracter *BD*. nur gestraht oder gestrahter ist des dichters sprache gemäfs. 49. vor *Ed*, vorn *A*, fehlt *BDab*. vor im *Erec* 9290 und öfter: besser als hier und 5071 bezeugt ist es unten z. 5328. vorn vorne vornen waren wenig verbreitet. vort hat der Auer einmahl im *Erec* 8899. deme rosse vor *A*. 50. sah *AEd*, ersach *BDab*. 52. unsitelichen *A*, unsitl. *D*, unsittkl. *d*, unsichtl. *E*, unbarneekl. *b*, underbermekl. *u*, harte zorneclichen *B*. 53. zartem *A*, zarte im *B*. 54. als *Bad*, also *AE*, so *Db*. 55. ahslen *A*. 56. unz *A*, und *Dd*, fehlt *BEab*. michel *Ead*, michele *A*, ungefuege *BDb*. 57. alsein hus irlute *A*. *Ea* haben 5074 ein hus. 58. *un* *ADacd*, do *B*, nu *b*, daz er *E*. wancte diu *Bb*, wante die *Acd*, want gegn dem lēwen di *D*. erwante die *E*, daz dy grosze *a*. ruote mufs nominativ sein: denn das wort wird z. 4925 und im *Erec* 5394 schwach decliniert. 59. zewere *AE*, zewer *B*. 60. na deme *A*. 61. im fehlt *A*. eher ist lewe zu entbehren. 62. *un* nen trap *A*. 63. Ze (nach *b*) dem slage wart im *Bb*. zo dem *A*. so *BEabd*, zou *A*, als *D*. 65. unde *A*. ouch fehlt *BDab*. der nider mit *e* haben hier *ABab*, im vorherg. verse dernach nur
- [190] *B*. gclac *Bb*. 68. zewein *A*. 69. vil wol an im *Bab*. errochen *DEbd*. 71. da must er vallen an der zit *D*. da vor *E*, da viel er vor *d*, da engegen *b*, diē wnde ginc *A*, rehte (498) *B*, an dy stat *a*. man braucht nichts besseres zu suchen als *E* giebt. *s.* zu 5059. 73. unde *A*.
5077. den liebe dran *B*. 78. gesehen *A*, ersehn *B*. 80. sie leven *A*. 81. ane *AB* beide mahle. Hartmann ist kein freund des

- hiatus: 3192 ist *ân* iuch geschrieben, 8142 *ân* *änder* und so sollte *ân* *iu* geschrieben sein 5489. in der senkung steht *ân* nach der regel bei z. 866, *ân* *êre*, *ân* *alle*, *ân* *angest*, *ân* *üngemach*. auf der hebung bei folgendem pronomen in der senkung ist gegen die volle form nichts einzuwenden, *âne* *ir* 2393. 2593, *âne* *in* 6345, *âne* *iuch* 7538, sie könnte aber auch eben so wohl gekürzt werden mit der handschrift *A*. in unserm verse kann *ân* *angest* unde *âne* *nôt* gelesen werden: nachdrücklicher ist es, wenn das alles regierende erste *âne* betont wird, *ân* *angest* unde *ân* *nôt*. *ân* *nôt* und *ân* *nît* ist am verschlusse so richtig und gewöhnlich*) wie um mich (s. zu 2754), obgleich *ich* es bei Hartmann nicht öfter nachweisen kann. *dâ* *ân* *in* hat er im *Erec* 9648, wie *Iw.* 3913. 8094 a. *Heinr.* 1438 *Er.* 2514 unde (noch, wol, wære) umb in. 83. genadeten *A*. sieme *A*, si im *acđ*, si *Bb*, si alle *D*. 84. yweine *flectiert* nur *A*. 85. *do* *B*, nu *b*. wandern het *B*. 87. zesumene *A*. 88. sin *BD*, sine *A*. 89. behalten *Aa*, beherten *D*, bestæten *BEbcd*. ich bin *geneigt*: beherten für die echte lesart zu halten. 91. umben *A*. 93. *do* begunde in der wirt biten *Bb*. in *fehlt* *E*. starke *AEd*, harte *D*, sere *a*. 94. wer also *Aad*, wære als *BDb*.
- [191] 96. wan ern mochte noch solde *B*. 97. *do* antworte eme sin wip *A*. 98. beidiu *E*, beide *ABD*. 99. beide *A*, vil gar *BDabđ*. im *armen Heinrich* 566 von dirre rede wurden *dô* (vergl. *Erec* 1259) trûric beidiu unde unfro beide muoter unde vater. an sine *A*. 5103. mih *Ab*, mich des *BDEad*. 4. gedient *B*. 6. ist fehlt *A*. gelont mite *B*.
5107. hern *D*, min hern *A*, den herren (herre *B*, hern *b*) *Babđ*. gaweine *A*, Gawein *Bad*, gawein den *Db*. minnih *A*, minne ich *BDabđ*. 8. als *B*, das *b*. 10. gute selleschaft *A*. 11. ernest *A*. im vor nuwen *A*, ym ernuwin *ac*. 12. entruwen *ADcd*, in triuwen *BEa*. 15. iuweriu *B*, uwer *ADabđ*. 16. die de hie *A*: das ist diuder hie. *dâ* fehlt *D*. *dâ* hie ist (409) hier so wenig anstößig als 5119, wo es in *AD* einen unleidlichen fehler veranlaßt hat. im *Erec* 8327 die *dâ* hie sint erslagen. erlediget *B*. 17. und fehlt *Bb*. 18. vureit *A*, fueret *B*. 19. herre *da* *bd*, herre *BEa*, heren der *AD*. ligt *Ba*. geslagen *A*. 20. Ir sult *Bb*. 21. swes *AEd*, swaz *B*, des *b*, daz *a*, wan (hier, statt 22) swaz *D*. u *ADb*, iu hie *BEad*.

*) richtig, aber wohl selten, ist durch *ân* *nôt* in der Guten frau 2672.

- gedient *B*. 25. han ih *ADad*, ist *Eb*, ist gar *B*. 23. fragei *BDb*, vraget *A*, fraget er *ad*. wi ih *A*, wie ich *B*.
- [192] 25. 26. *vergl.* 5505. 6. 27. gelobete *A*. 28. uñ baz in *A*. des fehlt *Bb*. vil sere *A*. 29. swenner *AB*. zo *A*, zuo *B*. brunne *Ead*. 30. da *A*. 31. her geseuf em *A*. schueffe *B*. gut *ab*. 33. is *A*, daz ist *BDbd*, ist gar *a*. 34. cuome *A*, chuom *B*. 36. getriwe *D*, getrowe *E*. ave *E*, aber *ABD*. in vil wol *Bb*.
5137. mougen siez mir *A*. anc *Ec*, an *ADab*, abe *Bb*. striten *AE*, erstritten *BDabcd*. 38. nyrgin *a*, nine *E*. 40. sine ere *A*. 42. liebe *Ab*. 43. stuonden *B*, stunde *A*. den *conjunctiv* bezeichnet keine handschrift. 44. aldus bevalter sie gotē *A*. 47. kapeln *B*. 48. nu *Bb*. diu fehlt *A*. 50. umt *D*, umbe *B*, umben *A*, fehlt *b*. mitter *b*. 51. unde *A*, nu *B*. 54. uñ niewan ir hemedē an ir vir lan *A*. ein für ir *Bb*.
- [193] 55. unde *A*. gereit *Eab*. 56. uñ daz *ABEad*, daz *Db*. da under *A*. 58. iru beide mahl *A*. 59. unde *A*. sielen plegen *A*. 60. wān sie hete sih des libes *ADEad*, wan des libes het si sich *Bb*. bewegn *BEb*, begeben *A*, erwegen *a*, verwegen *Dd*. soll dieser vers einen besonderen satz, mit wande, ausmachen, so ist nach der lesart von *ADEad* si hete der *conjunctiv*. aber man sagt wohl zu gott, man wolle gern sein leben hingeben und stelle es in seine hand, nicht aber man habe es aufgegeben. soll hete *indicativ* sein, so fordert der gegensatz die umstellung die ein verbesserer in *B* wagte. ich habe mit leichterer änderung aus wande si hete gemacht unde hete, wie 5448 und 7169 wande sie mit unde wechselt. der genitiv des artikels musste um des verses willen in ein *s* verkürzt werden (s. zu 2516): denn der verschluss libes erwegen, den ich in der ersten ausgabe angenommen hatte, widerstreitet der bemerkung bei z. 1159. 61. das sie nu nymant loste *b*. do *ABDEa*, da *cd*. sie sih des *A*. 62. nu kam der sie do trost *b*, do chom der si da loste *D*. nu *ABd*, fehlt *Eac*. yemand *d*.
- (500) ne loste *A*, erlostē *a*, mer loste *c*. 63. Ir getriwer (guter *b*) helfere *Db*.
5168. zo den *A*. 70. die gewalt *A*. 72. im ersten büchlein 1111 ist zu lesen zo frēuden mīch niht vervienge, ob mīr an ir misse- gienge. *vergl.* *Erec* 6228. 75. do gah her *A*. 76. and' ver- lorn *E* allein. s. zu 415. 77. wesen *A*. 78. rief (rufte *Ead*). uñ *AEad*, fehlt *BDb*. 79. ubeliu *B*, ubile *Aabd*, ubel *D*. 80. hie uf sie *A*, hie über sy *d*, uber si hic *Bb*, uber si *Da*.

- vergl. 5743. 85. iz *A*. versmahet in *Eb*, viramaheten *A*, versmahete in *d*, versmahte in *B*, versmahte sy *a*, versmeheten si *D*. die ungenaue form versmāhte hat Ulrich von Türheim vier mahl in den reimen seines Wilhelms gebraucht, auch ohne zweifel vor dem versschlusse der dichter der 1565ⁿ strophe in den Nibelungen, und schon Otfried betont unregelmässig 1, 1, 9 thaz thên thio buah nirmsā'hêt'n. vil vaste ab. 86. uū entwi-
- [194] chen doch dem gaste *Bb*. 87. macheten *A*. den *A*, einen *Dbd*, fehlt *BEa*. 88. namer *A*. sie *Ad*, sich *BDEab*. 89. suochte si *B*, suhte sie *A*. 91. zō allen ziten angesah *A*. 92. nū sie oh *A*. 98. vil schiere *F*. sach er *BF*.
5197. swe *A*. sinō *F*. herzenliebe *DEbd*, herzen lieben *A*, herzeliebe *BF*. herczin *a*. bi *F*. 98. als *BDF*. gastliche *A*. si *F*. 5201. irs ingesinde *A*, ir gesinde *E*, yr dinst *a*. 2. dic begunden *F*. 3. elagelichen *Abd*, erbarmichlichen *D*. 4. uū baten *BFb*. 7. dem *F*. 8. unse *A*. spilen *D*, spiln *E*, gespilen *Ad*, gespiln *BFb*, gespil *a*. Wigalois 9271. 9386 der Sælden spil, 10532 diu gespil der Sælden. nem *BF*. 9. vroume *A*, fruom *BDFad*, frumen *b*. unde *A*. 10. habe *AF*, haben die übrigen. niemer *A*, nieman *F*. 11. da er ce *F*. chemnaten *B*. 12. geturre umbe uns geraten *BF*. turre *AE*, geturre *Dbd*. geraten *E? F*. 14. alse *A*, also *E*. 15. diu guotin
- [196] lunet *F*. 16. unse liebe *A*. gespile *A*, spil *E*, gespile *a*, gespil *BDFbd*. 17. machet *E*, machete *AD*, machte *BF*. sinen *Aa*, ouch sinen *DEd*, den *BFb*. 18. ze vehtende *A*. 21. fr. nu ceiget *F*. 22. die u da kumberen. sin sie hie? *A*. 23. heizet *ABF*. drate *ADEd*, balde *BFb*, schyr *a*. 26. lewe *A*. da *AEbd*, fehlt *BDFa*.
- 5227-31. Der gesah. *A*: alles übrige fehlt. 27. gesach vil *Ea*, ersach vil *Dd*, gehorte *BFb*. 28. gestunt *DEd*, stünde auch *b*, trat ouch *BF*, trat *a*. hin *BEFab*, dar *D*, da *d*. 30. vor *DEb*. als *BDb*. 31. vil fehlt *Ea*. 32. gewie *BF*, gewan *Da*. 33. vergelde u *A*. 35. unde disse *A*. 36. ane *BF*.
- (501) 37. bittes *A*, bit des *E*, bite des *DFd*, bitin des *a*, bit *Bb*.
- [196] 43. here comet *A*. 45. 46. gere-gewere *A*. 47. der *ADd*, swer *BEa*, fehlt *b*. 49. wandiz *A*. 51. ir vrowe *A*. 53. zware herre *A*, herre zwar *d*, zware *Da*, herre deiswar *Bc*, deiswar *E*. riete *B*. 54. ir iuchs *B*, irz uch *D*. bedæhtet *B*, berotet *a*. 55. erban *Bb*, erman *d*, enban *D*, engan *E*, vir gan *A*. verban im 2. büchlein 22.
5257. benemen *B* allein. 58. umbe *B*. 59. sehet *Ad*: danach yr

- a, ir wol *Bb*, ir doch *DE*. 60. wæret ir niht *E*, neweret ni-
 wet *A*. 61. so moht ir wol *Bb*. 63. mitten lewen *A*.
 64. moget *Ad*, mugt mir *BDEab* wie 6258. harde vil drowen
A. 65. irn *B*. mozet mih doh bestan *A*. 67. die unscul-
 dege maget *A*. 70. nutrowen *A*. 71. nie ne tete *A*.
 72. necheine *A*. misserete *Ad*, missetæte *BEc*, valsche rete
D. 73. von diu *AE*, da von *Bb*, darumbe *D*, denn a, leyt
 [197] daran *d*. 74. wenet ir *A*. 76. ich fehlt *A*. 77. die *Bb*.
 78. drite *A*. 79. ligt wæne ich *B*. 83. unsen here *A*.
 84. geviengih *AEd*, gewunne (gewinne *B*) ich *BDab*. 85. zo
 deme *A*, ze dem *B*. drot *BD*, droet *d*, drowent *A*, trowent
b, drout *E*, drewt *c*. 86. getruweme *A*, getruwe im *B*, getrou
 im *E*, getriwe im *D*. dan *AD*, danne *B*.
 5287. ih sehe *A*. ein *d*, einen *die* übrigen. verten *D*, sverten
A. 88. den soltir *A*. hoher haissen *d*, uf hor heizen *A*.
 hinbaz heissin *a*, hêizzen hoher *BDb*. gan *Aa*, stan *BDbd*.
 90. anderen *A*. wirdet *c*, wirt *ADab*, der wirt *Bd*. 91. hie
 ne *AB*. vehtet *A*. 92. min her *ADab*, der herre *Bd*, her
E. 93. min *Bb*. lewe *A*. alle *ADEd*, zaller *Bab*.
 94. dur neheinnen *A*. 95. ih ne triben *A*, ichn tribe in *B*.
 96. donter u *A*, sin tuo er iu *Bb*. 97. riefense *A*, rieffen si
B, ruften si *Ead*, sprachen si *Db*. 99. en *E*, ne *A* fehlt *BD*
abd. vuhte *A*. 5300. zware *A*, zwar *d*, zewar *E*, fehlt *BD*
ab. 1. sehn *B*, sie *A*. 2. gescien *A*. 4. des *ABd*, daz
DEab. lan *Ad*, gelan *b*, verlan *BDEa*. 7. Sus sint wort
 [198] geleit. *A*. 9. nū waren *BEa*. 10. ze orse (ors *E*, rosse
ad) *ADEad*, zen orsen (roszen *b*) *Bb*. 11. und* *A*, si *E* und
Wigalois 3522. 12. dazsi ir *B*, daz ir *A*. 14. wider fehlt
A. 15. swaz die (diu *B*) ors *AB*. varn *A* allein.
 16. 17. dar under moste sih bewaren. her ywein alsein wiser
 man *A*.
 5317. darnach als ein wiser (wise *B*) *BEad*, mit listen als ein wise
 (502) *b*, mit guten listen als ein *D*. 19. unde *A*. 21. al *A*.
 22. daz sin *ab*, daz sine *ABDd*. in reim 4034 der mîn, 4323.
 7316 und a. *Heinr.* 926 daz mîn, und nichts widersprechendes.
 die sine hat z. 3729 und des mînes 5733 bessere zeugen für sich
 als hier daz sîn. man kann also nicht zweifeln dafs der gebrauch
 des dichters unwandelnbar gewesen ist. daz behielt er. *Bbd*.
 23. er *B* allein. ors *BDE*. 24. lêiserete *A*, lêiserte *B*, la-
 schierte *D*, leschieret *E*, lisyrt *a*. lasierte *b*, hansierte *d*.
 25. êins akers *B*. 26. den *ADd*, wider *B*, den wider *Eab*.

27. er *BD*. limte *A*, lvnte *E*, lunde *d*, laite *c*, druocte *Bb*, neigte *D*. 28. vor *BDEd*, vorn *Ab*. sine *Ad*, die *BDEb*. 29. gwonheit, so *D*. 30. uñ als *B*. 31. muote in *d*, muete in *B*, motim *A*, gemvet in *Ec*, vaszt in *a*, gegent (begegent *b*) im *Db*. 33. von *AEabd*, vor *BD*. vergl. *Erec* 2378 *Erec* herbergte dort von den andern an ein ort, *Frauendienst* 345, 16 ez gie der ungemuote man von sinen gesellen zuo mir stân, *Nibel.* 2021, 3 spranc von sinen hêrren zen vinden für die tür. vergl. *Erec* 3666. bruderen *A*. 34. do (nu *D*) nam her in *ADEad*, den nam er *B*, er nam yne *b*. under daz *ABDEb*, under [199] dem *d*, by dem *a*. kinbein *Aad*. 35. 36. uñder (statt uñ uber?) den satel stacher in. rechte vliegende hin *A*. 35. rehte *BD*, reht *Eabd*. fliegende *BEabd*, vlugelinge *D*. lieber als reht habe ich vliegent geschrieben, da eine form dieser art bei *Hartmann selbst* in einem liede 10, 18 unleugbar ist, wenn man auch zweifeln mag ob zu losen sei mich lachtet triegent an oder mich triegent lachtet an. im *Erec* 6083 lautet am besten vil lûte schriënt si sprach, und im *Gregor* 2420 weizgot niht lachent an. 36. enbor uber den satel *Db*, uber den satl empor *d*, enbor uz (yn vor usser *a*) dem satel *BEa*. 39. des ze seanden *A*. 40. sus was der trost den *Bb*. 43. zewene *A*. wereten *A*. 44. plagans *A*, pflagen sin *Bac*. 45. alse *A*. solden-vergolden *B*.
5347. einer *A*, ainiger *d*, eines *DEab*, êins *B*. sîn einer slac, zu vergleichen mit miner sin, welches *Grimm gramm.* 4, 480 anführt, und etwa mit ein einer recke *Nibel.* 1884, 2 *C*, ist gewis kein fehler, sondern eine alterthümlichkeit zu der sich allgemach mehr ähnliches finden wird. ist in den *Nibel.* 1539, 4 *C* nnt Danchwart siner bruder verschrieben? 48. ir *b*, in *Ad*, den *Ea*, fehlt *BD*. 49. were *A*. 50. wân *A*. zwene *AB*. sin (503) immer *Ad*, sint *D*, man sin *b*, waren ie *BE*, warn *a*. wie eigentlich diese zeile sich von 6636 unterscheidet (denn verschieden lauteten sie gewis, und beide anders als 4329), ist aus der schwankenden überlieferung nicht sicher zu erkennen: doch hat hier das aufgenommene einige wahrscheinlichkeit, weil nach der allgemeinen kritischen regel entschieden ist. êins *B*. here *A*. 51. die iuncvrowen alle: auch ist hier sonst keine verschiedenheit, aufser dafs *b* al für alle hat. an juncvroun darf man nicht denken. vrouwen und juncvrouwen verwechseln die schreiber häufig. auch *Chretien* sagt hier les dames, wie freilich auch z. 5200. 52. daz sin *Aa*, daz er sine *BDbd*. es war wieder genug die be-

deutung der form daz durch genauere schreibung zu erklären.
vergl. 7584. 54. undirn kemfen A, uñ in ir kempfen Bb.

55. 56 fehlen Eab. 56. gespilen loste A. 57. nu ist er A,
er ist a, nu ist got BDbd. genedih A. 59. ne kunde A.

60. manigen A. 61. bedeliche A, betlichiu BDad, bettelich

- [200] b. 62. ne waren AD. 63. da mit im ADd, mit im do b,
mit ym a, in da an B. 65. engestliche AD. 66. uñ fehlt
BD. an A. 67. siene A. 68. noh ne mohten sieme ne
hein ere A. 69. vurnames A, furnams E, vurnams niht D,
furnamens Bcd, für nymans ab. 71. 72. widere-nidere, so Abd
73. er erburte D. 74. ginc Aacd, gie E, lief B, hup sich Db.
sinen A, den BDEabd. bruderen A. 75. dem lewen A.
76. an Aab, in BD.

5377. ouch fehlt Bb. gienden A. 78. unbarmechlichen Ed, uner-
barmechlichen B, barmlichen A, unsittlichen D, unstetlichin a,
hart zornlichen b. 79. daz Aad, in daz BDd, von im daz E,
ime abe das c und Wigalois 5112. 82. antworte A. 83. in
BDEabd, im A. 84. geruorte Bb. 85. vor im Ad, von im
BDEa. 87. ne was nie wan A. 88. frēute B, vrowete A.

- [201] 94. dan für daz A. 95. vurten tot A. 96. bestunden A,
bestuonden da d, bestuont ein B, bestunt nu a, nu bestunt E,
bestunden nie D, bestunt ny b. vergl. 6721: michel ABEa,
grosse d, gross b, grozer D. 97. hie B, sy d. zewene wi-
der zewein A. 98. wandiz ne mohte A, wandez enmohte B.
her ADEabd, der herre B. 5401. für sin haben alle siner
helfe, welches den vers überlädt und sich z. 5403 unangenehm
widerholt. 2. liez ouch E, liez iz oh ABd: Daz verändern.

4. her ne sagetes ime A. 5. sie Abd, sus B, do D, nu Ea.

- (504) vachtens d, vahten si BDa, vuhten sie A, vahten sis E, vach-
ten b. bedenthalben D, beidenthalven Aabd, bedenthalt B.

5407. lip BDEab, den lip Ad den muot BDEbd, mut a, got A.

8. solten sie A, solden si B. 9. gnuh AB. 10. unz B,
untz das b. ir fehlt Eb. itwedere E. 13. reizet A.

dan A, dann bd, danne B, denn a, den D. e fehlt A.

14. hern AD, dem hern BEabd. ywein ohne e alle; an dieser
versstelle unerträglich. 16. besceinter wole A, beschêinder

wol B. wan er alle aufser A. zebrach B allein.

- [202] 17. 18. sine sempte geberte. uñ des lewen beswerte. A.

21. gar Aa, vil gar Bbd, fehlt D. virhorn ir karht A.

22. vor ime za gehabt. A. 23. waren sie (si) AB. 25. he-
ten AB. 26. iedoh ne dorfte ine (oder nie) nieman clagen A,

doch horte ich in nyene klagen d. hinter der lesart von A ist gewifs nichts tieferes verborgen als der schreibfehler dorfte für horte. die in d, wenn sie nicht auch zufällig ist, kann wohl eine manier roherer volkspoesie sein, wie in Ecken ausfahrt 69 Lafs. eine person der fabel als zeuge auftritt, uns seit von Lüttring Helferich: denn dies wird die echte lesart sein (s. Docens miscell. 2, 194), nicht erst seit. ein höfischer dichter sagt höchstens, wie Hartmann hier z. 1041 (ohne vorgang Chretiens), der held hätte seine that selbst erzählen müssen, daher weifs ich nichts genaues davon; oder, wie 1137, als er (Iwein) sit selbe jach, welches Wirnt 5026 und 929 nachsagt, aber bescheidener mit dem zusatze der in sach. in der Eneide 6639 hat die gothaische handschrift, als ob der dichter bei dem begräbnifs zugegen gewesen wäre, ich hab in selber gehört clagen: das echte ist ich hân in selten hört giclagen, wodurch er nur seiner erzählung den schein giebt als ob sie allgemein bekannt und bezeugt sei. die gegenwart des dichters bei der begebenheit bezeichnet die falsche lesart der handschrift D Iw. 6221 ouch nam ich des vil rehte war: Hartmann vermutet höchstens was über den anblick hinaus geht, 6450 ich wæne wol, si was sin wip, 6522 ich versihe mich, und so fragen andere dichter den zuhörer, was der held nun wohl thun solle. auch mit dem meister, dem ersten erzähler der sage, lassen sie zuweilen ein näheres als das wirkliche verhältnifs erscheinen: Hartmann hat den meister (dessen buch er las, Erec 7490) ein urtheil aussprechen gehört, Erec 7298. 7892, der meister hat ihm (505) eine person beschrieben, Wigalois 6313 *), der meister heifst den

*) was meint aber Ulrich in Lanzelet 4072 mit seinen mehreren meisiern? ob uns die meister niene lügen. sonst sagt er 3260 ob uns daz liet (mær Wien. hands.) niht liuget, und Hartmann im Erec 8200 der meister enliege, 8697 ob uns daz buoch niht liuget. er will wohl sagen, der französische dichter berufe sich hier auf das zeugnifs seiner quelle. die meinung aber, dafs der französische dichter Hugo von Morville geheifsen und Ulrich im jahr 1192 oder um 1192, also vielleicht schon vor könig Richards gefangenschaft, gedichtet habe, beruht auf verdrehungen seiner deutlichen worte (Museum f. altd. litt. 1, 603 f. Gervinus 1, 253). er sagt nämlich, er habe das buch am hofe kaiser Heinrichs im besitz (gewalte) Hugos von Morville gefunden, eines der (sieben) dem herzog Leopold gestellten englischen geisel. Ulrich sagt der kaiser befahl sie in tiuschiu lant umbe sich: sie kamen also zu ihm von England aus, ehe sie an den herzog ausgeliefert wurden, um die zeit der freilassung könig Richards im februar 1194. aber den dichter nennt er nicht, und sagt auch nicht wann er seine arbeit angefangen oder vollendet habe. was will also die erdichtete jahrzahl gegen Rudolf von Ems, der den von Zetzinchoven im Alexander zwischen

- dichter etwas erzählen, s. zur *Klage* s. 288. doch enhort
*B**D**a*, doch hort *E**b**d*. da *E*, do *D**a**b*, fehlt *B*. 5427. ne-
 heinnen der *A*, deheiner der *E*, keyne daz *a*, die ere die *d*,
 dehëinen (den *D*) schaden der *B**D**b*. 28. sins lêun *B*.
 29. wasiz *A*, was *B**b*. wenn ez stehn bleiben und ze, nicht zuo,
 folgen soll, so fordert der vers. wasez einsilbig zu lesen wie 6542.
 im *Helmbrecht* 1006 ist ganz richtig waser auf maser gereimt,
 hingegen nach gemeiner unkünstlicher aussprache ervrôser auf
 genâdelôser in der *Guten frau* 1934: s. zu z. 2112. erträglicher
 daselbst z. 2959 vander für vant ir, etwa so gut wie sahen *Trist*.
 10257 *Kindh. Jesu* 97, 53, besser als sanden für samt in *Flore*
 811. die zungenprobe sachr im *Erachius* 889 gehört zu den wun-
 dern der maßmannischen sprache: die gewöhnliche menschliche
 deutsche form steht im *Iwein* 5193. 5952. zo den *A*. 30. schul-
 digere *B*. 32. solde *B*. liten *A*.
 5437. die rost *A*. 38. vroun *A**E**b*, der frouwen *B**a**c**d*. warn *D**E*
 (506) *a**b**d*, waren *A**B*. berêit *B**d*. 40. manigen *A*. 41. genattin
a. diese schlechte form, die auch zum beispiel im *Wigalois* 4097.
 4430 [*Lanzelet* 6191] vorkommt (genât er), hat *Hartmann* nie ge-
 braucht, auch nicht *Er*. 306. aber man lese auch nicht gnâdeten
 zweisilbig: s. zu 6514. der dichter stellt dreisilbige präterita oder
 participia, die keine verkürzung zulassen, so daß die zwei unbe-
 tonnten silben eine hebung und senkung füllen, vergl. 5083. 7493 *Erec*
 6917. 9709; auch wenn die vorletzte lang ist, in diesem falle
 selbst die nicht auf n ausgehenden (s. anmerk. zu 6575) und daher
 der verkürzung fähigen, *Er*. 5255 *Iw*. 2990. 5367. 317. 6204. 6655
a. *Heinr*. 1371. sieme *A*. 42. uñ erbuoten *B*. alle die
 haben alle, mit einem nach meinem gefühl zu stark durch beto-
 nung bezeichneten gegensatz auf die. ich habe daher unde und
 si die vorgezogen. 45. frôu *B**D**b*, die iunefrowe *A**E**a**d*.
 [203] wart *B**b*. 46. zoch *E*. 48. wan si *D**E*. 50. sis *D*, sie
 sie *A*, si si *B*. 51. doch *E**a**b*. erchande *B*, nerkande *A*.
 da *A**D*, da weder *B**d*, do nyt *a*. 52. sciêt *A**D**E*, schiet ôuch
*B**a**d*. also lihte von *A**E**d*, also von *B**a*, als unehunder *D*. in
 der überlieferung und schiet alsô lihte von dan, die zum will-

Gravenberc und *Bliker* stellt, und im *Wilhelm von Orlens* zwischen
Blikker und *Gravenbere*? daß er alterthümlich reich in der sprache
 und ärmlich in der darstellung ist, kann nicht beweisen daß er vor
 dem *Erec* oder wie gar behauptet ist vor der *Eneide* gedichtet habe.
 höchstens kann man daran denken daß der *Erec* und der *Lanzelet* viel-
 leicht mögen gleichzeitig sein: der herausgeber des *Lanzelets* hat zu un-
 tersuchen ob sich der einfluß *hartmannischer poesie* nachweisen lasse.

- kürlichen bessern reizte (*b verändert 5451. 52 gänzlich*), verderbt also den vers, ohne doch den gedanken durch den zusatz 'als solcher' sonderlich zu heben. mehr wünscht man eine nähere bestimmung zu lihte. nur nicht etwa als lihte 'eben so leicht', sondern vielmehr al lihte, 'ganz leicht, ohne dafs ihn jemand zu bleiben bat'. al lüte ist uns 3845 kaum erhalten. 55. niht Eab. ennante Ea, ne nante A, nante BD, nante bd. 56. niht ner kante A. 58. gnuh AB. 59. vil sere A. 61. blibet hi A. bi mir Bb. 62. sihe wol B. 63. lewe sit starke gewnt A. 65. namlose Bb. 66. ih nestwinne mah A.
5467. me A, mere d, fehlt BDEab. 68. haben Dd, heben A, gehaben B, gewinnen Eab. 70. mangl ich d, vielleicht richtig mangel ich BDb, gemangelih A, enber ich a. ane schulde AB Dabd. mu^s es nicht heissen ane ir schulde? wie 4008. unter ganz andern verhältnissen heisst es richtig in Türheims Tristan 2030 erwirp mir Isôten hulde: der mangel ich ane schulde. 71. wi A, vil B allein. 72. im muot undirn A. 74. si en ist B, siu nist A. 76. alse u A. gescinet A. 77. ir hulde iemir AEad, iemer ir hulde Bb, ir hulde D. verseit [204] ab. 78. grozzez B. 79. ze sprechende u^hat A, zesprechen (507) hat B. 80. her sprah setzen alle hinzu, und D hat werd. s. zu 913. 3560. 3637. ne werde A. 82. nu Bb. gebiete ir B. 84. den kumber ADa, der chuomber Bbd. naher A. 85. denne sagih niemanne A. 86. wen A. doch fehlt A. 87. na A, nach d, nahen BDb, nohe a. s. zu 3366. da Hartmann nicht nâhe sagt, sondern nâhen im reim (*Iwein und Erec*), ~~es~~ ist hier die einsilbige form nothwendig, die in derselben redensart im reim nâ lautet lied. 15, 20. auch im Gregor 3330 und im Erec 3762 ist wohl zu schreiben wie (vil) nâ: ez sînem (mînem) herzen quam. 88. dan Acd, danne B, fehlt Eab. niemanne me A. 89. an A, niwan E, newr c, wan B, dan Dabd. s. zu 1445. 5081. 90. neiniz ADd, ia BEab. Chretien sagt 188^b sèt-le donc nus se vos dui non? oïl, dame: aber nicht den kumber, sondern l'acheson et le forfet. Hartmann mcint, wenn ich nicht irre, 5486 und 5489, nur Iwein selbst und Laudine wissen um seinen kummer: denn Lunettens mitwissenschaft zu hülfe zu ziehen verschmüht Iwein jetzt. vrowe AB, so D, fehlt Eabd. 91. wane nennet A. 94. sagt B. 96. bekant A.
5497. mit Db. lewen A. 98. mir ne AB. gnade Dd, genade A, hulde BEa, huld ee b. 5500. mines A. lebendes A, lebens Ea, libes BDbd. mines A. 1. ich wil DE, ih ne

wil *A*, wil ich *Bab*, so wil ich *c*, des wi sich *d*. hier am schluss
widerholt sich der anfang der rede, 5466 ichn wurde niemer mēre
vrō. daher die lesart von *B* zu verwerfen, bei der noch dazu
zweifelhaft ist, ob bloß mīns rehten namen oder auch mīns le-
bennes mit gevrouen soll verbunden werden. uch hiemit vre-
wen *D*. gevrouen *A*. 2. lewen *A*. 3. nach disem *D*, für
[205] dise *Bd*. 4. von einem riter iht sage *Bb*. 8. daz ih u
niht ne han vornomen *A*. 9. daz ich fehlt *Bb*. nīe mer
Bd, nymmer *d*. ne sah *A*. 10. lewen *A*. do *Ad*, fehlt
BDab. 11. niht nist *A*. 15. ge vroumet *A*, gefruomt *B*.
16. bekant *A*, bekenter *a*. 17. als *B* allein. 18. als *Bb*.
uū (ut *A*) der *AEd*, uū min *Bab*. 19. virdienih *Aad*, gedien
ich *BDb*. 20. mich wol *B*, mich noch *d*. 21. sie sprach
haben wider alle handschriften. dan *A*, fehlt *Bbd*. 22. dan
ih an u gesehen han *AEad*: danne iu noch hie (fehlt *D*) schi-
net an *BDb*, aus z. 5476 nicht unpassend und auch nicht ganz
ohne veränderung wiederholt. ich hielt, wie man aus der beibe-
(508) haltenen anmerkung sieht, diese verbesserung sonst für wahr-
scheinlich. nachher habe ich zu den Nibelungen 1066, 2 mir selbst
vorgeworfen dafs ich die einfache besserung kan für hân nicht
gefunden hatte. nun möchte vielleicht jemand auch hier das zu
z. 2112 nachgewissene ich han billigen. aber man mufs nicht:
denn der Erec und das erste büchlein sind nicht der Iwein, und
das präsens gesehen kan ist für den sinn weit besser als gese-
hen han, eben wie im Erec 7509 erräten kan besser als han.
am aller wenigsten aber darf man annehmen dafs Hartmann im
Iwein ein einzelnes mahl ungenau langen vocal auf kurzen ge-
reimt habe: denn der reim gāstes : hāstes 2667 ist gar zu un-
wahrscheinlich, und selbst in früheren gedichten finden sich nur
zwei beispiele, lied. 13, 9 undertân : gewan, 1. büchl. 511 man :
hân (unmittelbar vorher getân : stân). ich halte auch diese für
verderbt, und schreibe ich bin einer steten dienstman, und etwa
dâ von gēnt den reinen man danne zwēne schaden an. rich
wird man ein einzelnes mahl, Erec 1943, ertragen dürfen, wie
einmahl bei Walther 81, 33, weil beide Heinrich und Dietrich
sagen und das verkürzte rich sich auch sonst zuweilen findet,
Nibel. 1837, 1 C, MS. 1, 96^a. 192^a, Hagens minnes. 1, 29^b. 3, 43^b
(3, z. 2). nur denke niemand, Hartmann habe nie anders gespro-
chen als rich billich gelich mislich: sonst würde er öfter sich
auf rich reimen, nicht aber gelich auf diu lîch, und er hätte im
armen Heinrich 281 nicht auf einander folgen lassen gelich : rich:

- sich : Heinrich. der Stricker, der gelich und alle adjectiva auf lich nur mit kurzem vocal gebraucht, hat meines wissens nur rîche, nicht rîch oder rîch *); Konrad in den adjectiven fast nur lich, aber auch rîch und gelich (W. Grimm z. G. schmiede 51). Uolrichen (Ottokar 83^a) ist eine seltene freiheit: Hartmann und (509) der Stricker sagen Heinriche**) Dietriche. 5525. bedih A, bæte ich B. 26. dunket A, dunchet B. ubir winne A. 5527. untie A. 29. wunt a, gewndet A. sehet varn A. 30. mouz A, mueze B. u bewaren A. 32. ih neblibe A. 35. so [206] bevelih u A. 36. der mac B. 37. u Aa, fehlt BDbd. 38. ungenute AEcd, gemuete BDa. 41. von danne AE, von dannen Dac, von dann d, danne b, dannen B. hinuen im rein bei Hartmann inner mit n, aber danne im Erec 5103, wo von in der handschrift fehlt gegen die bemerkung bei z. 396. 1764. 42. wider sich selben sprach er so Bb. 43. du nu Bb, du daz a. 44. tu nur A. den (fehlt E) sluzel selbe (eine B) ABEd, den selben sluzel Dab. 45. daz fehlt D. daz serin AE, der schrin Bbd, schrin Da. 46. Beneckens verbesserung ère für er ist in der anmerkung gerechtfertigt. 48. ritens AB Dbd. s. zu z. 25. 49. im ne volgete (envolget E, envolgte a, volget d) von (fehlt D) dan ADEad, ðuch volget im von dan B. 50. deweder B. 51. lnnete A, frouwe Lunet BDabd wie 5453. 52. geselscaf A. 54. gelobte (gelobt b, gelobet E) sie (si) ABDEabd. 55. sie Ad, si sit BDb, si onch E. 56. mit irre truwen A. sie Ad, si im BDEab. 5560. so (das erste) ADD, fehlt BEabc. unde A. 61. diu gote ADb, diu guote frôu Bd, frauw a. 62. daz siz Bb. williche A. 63. gnadeter ir A, gnadet er ir wol Ba. sowohl die enklisis in A als der zusatz in Ba ist unrichtig: denn beide mei- [207] nen gnâdte s. zu 5440. 64. des was der lewo A. 66. mit

*) Hahns abhandlung über 'des Strickers spracheigenheiten' giebt keinen bescheid, wie sie überhaupt bei grossem fleiss doch kein fest gezeichnetes bild gewährt.

**) herzog Heinrich beim Stricker 11, 207 kann nur einer der beiden Medlinger sein. ich glaube, es ist der jüngere, von dessen persönlichen umständen so gut als nichts bekannt ist (K. von Sava in Chmels österr. geschichtsforscher 2, 480 ff.). er wäre also, nach einer zu Venedig versuchten heilung durch 'trinken aus einem smaragd und bestreichen der augen', völlig erblindet gestorben. seinen tod, der mit wahrscheinlichkeit auf den 22. mai 1236 gesetzt wird, hätte der Stricker überlebt, von dem wir nur wusten das er zwischen Rudolfs Alexander und Wilhelm gestorben ist (Haupt, zeitschr. 1, 199), das heisst, wenn Docen (Altd. mus. 1, 158. 461) recht hat, zwischen 1230 und 1242.

- im uf dem wege *Bab.* erlêit *BD.* 67. niht me ne mohte
A. 69. ze samenc *A.* 70. mos *Aa.* 71. daz legeter (leit
er *Ec*) alliz *ADEad*, uñ legte daz *Bb.* 72. uñ hiene in. *A.*
74. lebn *B.* 75. gnuh *AB.* 76. uns daz *A.* 77. sah *AEd*,
ersach *Ba*, stende sach *D*, ligen sach *b.* 78. da *Ad.* ker-
ter *ADa*, chertter do *Bcd.* sinen *Ed.* 79. uñ van *A.*
81. den *A.* erkande *B.* sinen *A.* 82. sin here (herre
BEa, herr *d*) was *ABEad*, wan er (der *b*) was *Db.* herre kürzt
Hartmann vor dem namen, in hor gast *Iw.* 6248 und nach den
handschriften 6274, im *Erec* 3258. 4064. 6172 auch in der ein-
(510) fachen anrede sicher, im *Iwein* 4023 vielleicht; daher zweifelhaft
bleibt ob *Er.* 1340. 3379. 3632. 3815. 5354. 5357. 5634. 8985.
9609 *Greg.* 1407 *Iw.* 1194. 4827. 7601 die kurze oder die zwei-
silbige form zu wählen ist. unserer stelle gleicht keine andre.
sobald das verderbnis erkannt war, konnte leicht besser und mehr
in des dichters weise geändert werden als wie es in *Db* versucht
ward. 5583. daz was *Bb.* andeme knapen *A.* 86. man
sagt daz in betwunge *Bb.*
5587. wegemuediu, so *B.* 88. daz er da nam *Bb.* 90. blißen *A.*
92. sach er *B.* engegen *A.*, enkegen *E*, gegen *Babd*, zu *D.*
94. na^b sinen *A.* 97. kumber uñ *ADd*, sinen kuomber uñ
[208] *BEa*, alle *b.* ander sin *D.* 99. en gegen *A*, enkegen *E*,
gegen *BDabd*. 5600. utfienc *A* für untfienc. 1. sulih *Aa.*
6. heimliche *A*, heineliche *D*, hēinlich *B*, fehlt *a.* chemnate
B. 7. ze siner sundir gereit (bereit *b*) *ABDd*, ez zu sundern
gereit *a*, zu siner sunderheit *c.* 8. lewe *A.* zu im *B*, zo
im *A.* 9. da inne untwafente *A.* 10. uñ *Aa*, nu *BDb.*
sande *B*, sant *Dbd.* im *Gregor* 25 besande : lande, 2679 er-
maute : sante. 12. ne mohte *A.* 14. bevalter in *A.* 15. daz
sime *A.* 16. salbeten *ABbd*, salbten *Da.* s. zu 6514.
5618. ze, so *AB.* 19. siene *A*, si vil *Bb.* sciere generten *A.*
20. in uñ sinen *Bb.* 21. dou twalter *A*, da mit enwelt er *E*,
hie twelt (twalt *D*, entwelt *d*) er *BDD*, sus entwelt er *a*, sus
quelt er do *b.* 22. sins libes *B*, sine *A.* 23. wol *ADEad*,
vil gar *B*, alle *b.* wider alle. 24. e daz *Eabd*, e dan *A*,
e *D*: uñ ê *B.* durch die änderung macht *B* das folgende do be-
gunde zum nachsatz, und beschränkt dadurch die zeitverhältniss
etwas mehr als es dem dichter gelegen sein möchte: denn es
müste in anderthalb wochen auch des grafen krankheit und tod,
Gaweins rückkehr, und der ganze erbstreit fallen, nicht allein
(was die echte lesart anzunehmen erlaubt) die klage an *Artus*

- hofs und des königs ausspruch. nach diesem ausspruche nämlich vergeht die von Iweins aufenthalt noch übrige halbe woche mit dem suchen der beiden jungfrauen: denn als ihn die zweite findet, ist von den bestimmten sechs wochen eine halbe verstrichen 6027. für die zeitbestimmungen ist Hartmann verantwortlich, der darin den schwer zu vereinigenden angaben Chretiens nicht gefolgt ist. bis an den siebenten tag verweilt Iwein nach der er-
- [511] legung der zwei riesen 6845. in den übrigen fünftehalb wochen bringt er zunächst die gefangenen frauen an ir gewarheit 6857; das heisst, wenn der dichter sich bei der berechnung nicht versehen hat, in ihre entfernte heimat 6327: denn ohne einen aufenthalt von etwa vier wochen ist nicht zu begreifen wie er zu demselben wege den die suchenden jungfrauen, deren eine noch dazu erkrankt, ohne zweifel mit unschweifen in einer halben woche zurück legen, so lange zeit brauchen sollte dafs er nur eben zur bestimmten frist 6880 ankommt; daher denn auch der umarbeiter in B nach 6874 (s. oben s. 340) nicht ganz ohne grund hinzu fügt manegen wirt er gewan, die ich alle niht genennen kan. 5627. gewalte BD, gewalt Aabcd. betwingen acd, bringen b. Chretien s. 189. 190 mès dedenz ce fu avenu que à la mort ot plet tenu li sires de la Noire espine. si prist la
- [209] mort tele aatine à lui que morir le covint. 31. muose B, moste A. 32. beide D, beide sin A, sinen BEabd. sin Ab, daz BDEad. 33. der dan noh ABDEbd, dennoch er do a. s. zu 504. lebendih AEad, lebende BDb. der vers fordert lebendige, welches zugleich deutlicher ist. 36. die iunge Ad. 37. dem Ad, ir BDEab. 38. solt B, solte A. 39. dar AD abd. de iungere A. 40. diz A, daz a, disen BDbd. 41. daz Aa, den Bd, fehlt Db. 42. genieten AEa, nieten BD bd. 43. grozeris Ac, grozzes Bbd, grozer Da. liebe Da. 45. ungenediges A. 46. wiltu Ab, wilt du a. mins B.
5649. vehte A. 50. daz also a, alsus A. 51. hast du Bad. 52. zware Ad, deiswar BEa, fehlt Db. 54. mir ne statt nie-mer A. wider seit ADEd, versêit Bab. 55. bescirme Aabd,
- [210] beschirme BDE. 57. min ADad, minen Bb. herbeteillin A, rechtes erbe a. 58. ode B. kempen AEa, kempfen an mir B, kempffer b, champh Dcd. 60. oh Acd, den Bb, einen a, wol D. kempfer bd. 62. dur sines selbes tuget A, wie gewöhnlich. 63. gemarhte AB, marekt b, mareket a, merchte Dd. 64. ahtede A, gedahte D. an irn gemute A. 66. un- dur karge gerete A. 67. der zuo, so B. 69. mîn (so) her

- A, her *DEa*, der herre *Bbd*. 70. iunge *Aabd*, iunger *BDE*. greif *AD*, ergrêit *Bb*, begreift *Ead*. *vergl.* 5871 A. 71. machet *DE*, machete A, machte B. 72. daz sie ir iren A. 73. do de A. iunge *Dbd*, iunger *Ba*, iuncvrowe A. 74. alten *Ad*, (512) altern B, eltern *Db*, swester a. 76. doh *ADEad*, such *Bb*. gelobtiz *AD*, lebt ez *Bb*, gelobet irz *Ead*.
5677. siez A, sis D. nieman ne A. 80. meliaganz *DE*, Meliakanz B, miliaganz A, meiliagantz *d*, melians b. 81. micheler *ABE* ab, michler D, grosser *d*. 82. im *Ab*. niuwelich *Bb*, niwe-
- [211] lichen *Dd*, nu werliche A, nuwez a. 84. wir A. her *AD*, der *Bbd*. geslagen A. 86. genadeter *Aa*, gnadet *BDbd*. 87 nach 88 *Bb*, gegen *ADEad*. worte A. 88. her (vor Gäwein) *BD*, der her *bd*, fehlt *AEa*. 89. wands B. 90. was ez B. 91. im A, niederdeutsch. wizen solte *ADEd*, solde wizzen *Bab*. 92. nihte A. 93. si imz *Bbd*. gesegete A, sagte *BEab*. 94. turer A, tiwer er E, tiure (schyr a) er do *Bab*, ture er daz *Dd*. clagete A. 95. nerkande A. 96. ne *ADEa*, fehlt *Bbd*. 97. erchande B. 98. we her were A. 5703. clagte si B, blagete sie A. harte *AEd*, vil *BD* ab. 5. wān A. 6. ichn mac B.
5708. groze *ADad*. 9. andern alle. 10. ich ē *Bb*, unrichtig. vollen bringen *Aa*. 14. so were u min A. dienst E.
- [212] berêit *Bd*, unverseit ab. *vergl.* 4828. 15. campen A. 16. quam *ADEd*, gie *Bab*. 19. niht kempen ne mah A. 20. doh ne A, doch en E, do ne B, doch *Dad*, do b. niht fehlt A. 21. nāme ē *Bb*. orlop A. 22. oh ne solih A. ich niht D. 23. minen rechten erbetēil B, mein recht erbeteilc b. niemen E, nieman A, nymmer *d*, niht *Bab*, fehlt D. 25. so groz arbeit A. 27. bi im B allein. 33. des mines A, des minen *BDEabd*. 35. niemet siu A. dar iber *BDE* abd, aver A. 36. daz ne lazech A.
5737. wan D, wān A, und da *d*, do *BEa*, do aber b. dīn altere A. 40. si fehlt A. sweren (aber wern) A. 41. teilte *Ad*, ge-
- [213] teilt *BDb*. 43. andern alle. iht clage B. 44. daz er me A. wol *ABb*. volle E, fehlt *Dad*. vierzech *Ba*, vierzeh A, vierzehen *DEbd*. 45. muoze E, schul D. 46. welt B, wolde A. 47. dazer *AD*, daz der *Bab*. 48. sius A, si ir *Db*, si *BEad*. nebite *AEd*, bite *BDab*. 49. niene duhte A, die aber dies nahl, wie sonst selten, den accusativ setzt. 51. des ane angest *Bcd*, an angest des A, an angesten D, an angste a. 54. ioch e, dan noch A, ir noch *BDad*. 57. schuof B,

- gebot *D*. 58. nu *Aab*, sus *BD*, ouch *E*, und *d*. da zo hus
 (513) *A*. 62. siu *AD*, si der *BEad*, sie ir *b*. dewederez *D*, de-
 wederz *Bd*, twederz *E*, ytweders *b*, newederz *A*, keinez *a*.
 evant *E*, nevant *A*, vant *BDabd*. 65. ir irrevart *Bc*, irre-
 vart *A*, ir vart *ad*, so sere ir vart *D*.
5769. begundem *A*, begunde im *B*. geverte *AD*, gewerp *Bd*, ge-
 werft *E*, gewerbe *a*, werb *c*, arbeit *b*. 70. ir kumber (siech-
 tuom *Bb*) undir *ABEabd*, und ir grozen *D*. siechet (chuom-
 ber *BDb*) elagen *ABDEab*, siechtagen *d*. 71. gesah *A*.
 72. behabte (behabet *Dc*, behabite *d*) si *B*, behafte sie *A*, be-
 hilt sy *ab*. dā fehlt *A*. 73. sande *B*. also siene *A*, do
 [214] als si in *Ea*. 74. sines selves *A*. 76. gewannes *A*, gewan-
 es *B*. 77. al einen tah *A*. 79. nūz daz diu naht an (en *b*)
 glenc *Bb*. daz iz *AE*, ez *ad*, fehlt *D*. die naht *AE*, den
 abent *Dad*. 80. vienc *A*. 82. wart fehlt *A*, was *a*.
 84. swigen *A*. 85. e *AEd*, fehlt *BDab*. nie kumber ne *A*,
 chumber nie *E*. 89. ungewone *A*. 90. vir zagete da vone
A. 91. was *ad*. 92. ane *A*, an *B*. 93. dazer sie noh
 bedechte *A*. 94. si fehlt *A*. zen *AB*, zu den *ab*, zu *Dd*.
 96. gehorte *Bab*.
5798. gestiurte si *BDd*, gestiwert si *E*, gestuert sie *b*, gestiurde ir
A. unse *A*. 5800. dar nāch fehlt *A*. alse *A*, und *b* wie
 im *Erec* 8410. sie gelerte *A*. 2. hin wiste si *BDabd*, hiene
 wēster sie *A*. ich ziehe die lesart von *A*, wister si, nicht vor:
 nachdem der schall sie belehrt hatte, führte sie ein thal auf die
 [215] burg zu. *Iv*. 6435 *Greg*. 3057 *Er* 3112. 3476. 3505. 3. dar
A. 4. wahter *Dabd*, wahtære *B*, wehter *A*. der were *Abd*,
 der wer *B*, der *D*, des turns *a*. 5. der sach *BD*. vil *Ab*,
 als *BD*, also *ad*. 7. uñ also mute kumit *A*. 8. des lihte
E, des vil lihte *Bb*. 9. gros *b* allein. ne hat. *A*. 11. bleip
A. sie oh *Ab*, ouch si *Bad*, si *D*. 12. do *Ab*, da *BD*.
 zo mache *A*. 14. ze nemen *B*, zen ene *A*, ze minne *D*.
 15. ezene *A*, ezzen *BDad*, ezzens *Ed*. 16. dem wirte wnderte
A. 17. vragete *A*. si der *B*. 18. gewerf *AD*, gewerft *E*,
 gewerbe *ac*, angst *b*. 20. niene sah *A*. 21. niener kenne
A. 22. ih in u *A*, ich in iu *B*, ich euch in *d*, ich in *Db*, man
 yn *a*. 23. wander newart *A*, wander enwart *B*. 24. her
 nist *AE*, er ist *Dad*, uñ ist *Bb*. 26. habih *Ad*, han ich *BDb*.
 neheinen *A*.
5827. saget *A*. 29. iemir obir winnen *A*. 31. umbetrogen *A*,
 [216] fast immer um vor m oder b. 33. toget (tugendē *a*) von im

- (514) *ADEad*, von im tugende (tugent *b*) *Bb*. 5834. sin eines *Bb*.
 35. grozen *A*. 36. sande *B*. 37. gerne *B*, fehlt *Dd*.
 38. me *A*, gerne *Dd*. 41. hate, so *A*. 42. vir wistet *A*.
 45. mir fehlt *Bb*. 46. wolde sie (si) *AB*. 47. ih ne *A*.
 et *B*, oh *A*, doch *d*, fehlt *DEa*. niuwan *BDa*, nur *d*, niht
 wan *A*. sin fehlt *A*. 48. mir sande in unser herre got *Bb*.
 sante *A*, sant *D*, sendet *d*, gesant *a*, genade *E*. in mir *A*.
 49. mich fehlt *A*. 50. da ih iz *A*. 51. mines selbes burg-
 tore *A*. 52. vore *A*. 54. swa her *A*. 56. liebe here *A*.
 5858. wado *A*. 61. zware *Aad*, deiswar *E*, dest war *D*, fehlt *Bb*.
 [217] *un* ist mir daz *BDEabd*, daz ist mir *A*. 62. den her reit *A*,
 da er reit *D*. er ritt den weg (s. zu *Erec* 3106) zu pferde:
 aber *Hartmanns Erec* ritt 6312 die rofsbare: daher kann z. 6747
 nicht gesagt werden die strâze die er gester dar reit, sondern
 nur gerêwet. dasselbe wort ist *Er*. 6670 nach vermutung gesetzt:
 es steht unzweifelhaft geschrieben in einer oben zu 1333 ange-
 führten stelle und im reim bei *Heinrich von des tôdes gehûgede*
 191. 63. wise *B*. 64-66. nu waz oh slafenes zit. *A*.
 64. nu waz *A*, nu wie *D*, nu *d*, waz *Bb*, fehlt *a*. dar zu *DE*
abd. 67. irtaget *AEd*, getagt *BDb*. 68. sih oh diu maget
A. 71. 72 fehlen *a*, So begreib siu die vart. dar ir der weh
 gezeigt wart. *A*. 71. da *d*, als *BDbc*. ir der wech *Dcd*,
 ir *B*, er ir *b*. 72. uf der (die *c*) rechten *BDbcd*, rechte uf der
E. 73. zo den *A*, ze dem *B*. dieses zêdem brûnnen (aber
 nicht zê gebôte 5143. 6014 oder zê gesêlleschefte *Erec* 2876)
 verstôfst wider die regel in der anmerkung zu 6575. eben so 767.
 5038 *B*. aber auch zêden ânderen wære 1732 nicht kräftig:
 vergl. zu den *Nibel*. 22, 4. das verhältniss von hebung und sen-
 kung würde verkehrt sein in zê dên 3883, zê dêm 5285, zê dër
 5908. gleichgültig sind zûo dên und ze dên 52. 5429. 5168. 6990,
 zûo dër und ze dër 7943: aber 4921 hat auch *A* ze dên ziten.
 seûdem, wie bei *Notker*, zuo vor einem pronomen oder vor einem
 lateinischen wort (*psalm* 73, 12. 105, 4) auch die præposition ver-
 (515) trat*), war dem weiteren eindringen in die hochdeutsche sprache
 nicht mehr zu wehren. *B* hat 1013 zuo êin ander, 6493 zêin
 ander; und 6373 zuo aller ir kraft, 2413 zuo der schone, aber
 5618 ze schœner kunst. 5874. den fehlt *A*. 75. brudere *A*.

*) so ist im armen *Heinrich des verses* wegen 1018 zu lesen und
 bereit sich zuo (oder gegen) Sâlerne, desgleichen 436 ich kunde zuo
 Sâlerne, wenn das abgekürzte kund bei z. 3560 mit recht bestritten
 ist. die 9197^e zeile im *Erec* bedarf einer eigenen betrachtung.

5877. de sageten *A*. 78. daz si cherte vurbaz *E*. rite sie *A*, rietin ir *ad*, wisten si *D*, hiezzen si fragen *Bb*. 79. wolte *A*, wolde *B*. 80. wa her *A*. gechert *B*. 81. kunde ir *B*. 83. si sprach *fehlt d*. nû *fehlt C*. sagt mir *BDEad*, zeigent mir *b*, saget *A*, sait *C*. we *A*, wa *Bb*. 84. sie ist *ACDa*, diu ist *Bbd*. nâhen *fehlt CD*. 85. heizzet *BCDEbd*, die heizet *Aa*. Lunet-gebet *BCDd*.
5887. in dirre *A*. kappeln *a*, kapeln *B*, kapellen *ADEb*, kapelle *C*, kirchen *d*. *Hartmann hat sowohl kápelle 4017. 5147 als kap-pel Er. 2942: ist jenes nicht kápelle sondern kápelle, so kann* [218] *an unserer stelle auch kapellen gelesen werden.* 88. da *A*. fragt *B*. 89. awes u de nih gesagen ne kan *A*. 90. des ne *A*. 91. si si (sie si *C*) *BCEab*, sie *A*, sie die *cd*, si da *D*. 92. iht *ABb*, *fehlt CDEad*. umbe sine *Bb*. 94. hovesclichen *C*, hovisliche *A*, hofschlichen *B*, hupschlichen *Db*, hofelichen *d*, hofschen rat *E*. 95. perith *A*, pharit *D*. 98. da her mih ime *A*. 99. do her *ADd*, do er hie *BCab*. hie strite *d*.
5901. also *d*, sus *b*, suste *D*, schiere *C*. bewiste *Aa*, wiste *DEd*, brahte *BC*, furt *b*. sie si *A*, si sie *C*, sis *D*. 2. si sprach *BCab*. vrowe nu *Ab*, frouwe *BCDd*, nu *Ea*. 3. da *d*, dar *A*, so *b*, *fehlt BCDEa*. 4. aber *alte*. 5. desn chan ich iu niht gesagen *Bb*. 6. un *AEad*, wan *BCb*, *fehlt D*. gote *ACDa*, got *Bbd*. 7. lew *C*, immer. warent gewnt *A*. 8. zou *AD*, ze *BC*. 9. gevarn *CDEad*, varen *A*, geriten *Bb*. 10. unse *A*. 11. vor dote beware. *A*. 13. ritter *C*. 14. zware *Aad*, dôiswar *BCE*, des war *b*, *fehlt D*. 15. irn *d*. 16. wand ir *CD*, wandir *B*, swennir *A*. dan *A*, denne *C*, *fehlt D*.
5917. aller uwer *A*. 19. newerer mir ze *A*. 20. alsus *B*, aldus [219] *A*, also *CDbd*. werden *A*. ouch iu *C*, ouch *D*. 21. al *A*, alliu *C*, allu *BDabd*. 23. virneme *A*, vernim *BCD*. des *ADb*, der *BCd*. vroweh *A*, frêu ich *B*, frou ih *C*, vrau ich *D*. 24. mite, so *AC*. 25. un *Ad*, *fehlt BCDab*. suhte *AC*. 26. strazen *Ad*. 27. unze *A*. die bureh *ACEed*, daz hus *a*, die selben bureh *BD*, dasselbe hus *b*. ane (an *E*) (516) sah *AEd*, ersach *BDab*, sach *C*. 28. vil *AEad*, *fehlt BCb*. 29. uffe *ABC*, uf *Eabd*. gescien *A*, gescheln *B*, giscehin *C*. 30. wander *A*, wand er *C*. 31. nu *Aad*, sus *BCD*. gêin dem *B*, enkegen dem *E*, vur das *Ca*. burgitor *C*. 33. riteren *A*, rittern *CD*. 34. sulc *A*, solh *C*, hoch *E*. 36. zno den *B* allein. 37-40 *fehlen C*. 37. vragete *A*, fragte *B*.

- in *Aa*, si *Dād*, si der *B*. 38. im *Aa*, in *BDbd*. 39. umbin *Ad*[], umbe den *Ba*, umbe *Ed*[], inder *D*. 40. des do *A*.
 41. 42. der wirt ingegin ir gie. vil minnecliche er sie enpfie.
C. vergl. 5599 f., wo von demselben wirt die rede ist. 41. en-
 gegen *A*, ingegin *C*, enkegen *E*, gegen *Dad*, selbe gēin *Bb*.
 43. er *B*. bôt fehlt *A*. 44. ih suchen *A*. 45. untz daz
d, die wilc *CDa*. des *a*. niht funden *BCDEad*. unfunden
 [220] *b*, vunden *A*. 46. so moz ruwe. un̄ ungenade han. *A*.
 5948. der für des *A*, sin *Da*. nam *BDa*, nam^e *A*, name *Cb*. aber
ACEd, fehlt *BDab*. 50. un̄ ne *A*. wart *AEad*, ist *BCDb*.
 genant *ACEad*, erchant *BDb*. 51. wen *A*. 53. urlop *C*,
 urlob *A*. 54. ine *C*, wirn *D*, wir *b*. kunde *Aad*, moht *B*,
 mohte *C*, mohten *Db*. in fehlt *A*. nie des *AC*, des nye *d*,
 des niht *BDab*. 55. deir hie iht langer wolte wesin. *C. über*
deir s. zu den Nibel. 1070, 4. 56. lewe sin wol *A*. 57. die
C. lagen hie alle. lāgn ē fordert der vers, es ist bescheidner
 und hebt den gegensatz. beide *ACDd*, vil *Bab*. sere *AC*
abd, starche *BD*. 58. varent *BD*, varnt *C*, waren *A*, warent
d. 59. wiltir *A*, un̄ wolt ir *C*. ich vermute welt et ir. sciere
ABad, balde *b*, fehlt *CD*. irriten *AC*. 60. son *C*. oh
Ad, hie *B*, fehlt *CDa*. niwet *A*, niht *BCDad*. 61. setzet
BC, sezet *A*, sezzet *D*. rechte fehlt *Cb*: die widerholung ist
 aber absichtlich. 62. na *Aabd*, fehlt *BCD*. gerätet ir mit ā
C, geracheter *A*. 63. habtir *A*, habet ir *C*. in vil *Babd*,
 in *CD*, fehlt *A*. sciere (schiere *C*) irriten *AC*. 64. do ne
 (nun *C*) wart niht langer (langir *C*) da (fehlt *a*) gebiten *BCa*,
 da warde lenger nicht gebitten *b*. oh da *A*, fehlt *Dd*.
 65. celtens *BDab*, zelten *d*, zeldes *A*, zeltis *C*. niht me ha-
 bin *A*. *Türheim im Wilhelm* 125^a er sprach nū lāt iu wesen
 gāch. ir sult rennen unde draben: zeltens maiget ir niht ge-
 haben. 66. begonde *C*. schiuften *B*, scuftin *AD*, schauffe-
 ten *cd*, scūffen *C*, schupffen *b*, stapfin *a*. 67. unze daz siene
 (517) *A*, unz (biz *Ca*) daz si in *Cad*, unz si den riter *BDb*. ane
 sach *d*, an sach *BCD*, an gesah *A*, ersach *ab*. 68. so *ACad*,
 als *BDb*. als *ACDd*, so *a*, fehlt *Bb*. da an *A*, do *C*.
 69. so muze uns allen noh giscehin *C*. also *Ab*, so *ad*.
 moz *A*. 70. alse *A*, also *d*, als *CDb*, alle *B*. gesien *ADab*,
 [221] sehn *Bd*, schin *C*. 71. an irn *A*. 72. riche got *A*.
 5977. ih ne dahte e *A*, ich gedach ec *d*, ich gedochte *a*, ē gedaht
 ich *BDb*. nie wen *A*. 73. den man *BDb*. 79. ih *Ad*,
 ich danne *BDab*. 80. alle min *D*. 81. gar *Ad*, alle *Bb*,

- fehlt *Da*. 83. allir erst gat *A*. mir *Aad*, min *BDb*.
 85. versëit *Bab*. 86. dan *A*, danne *B*. 89. de rede *A*.
 90. iht *B allein*. 91. niht *Abd*, iht *Ba*. untwere-gere *A*.
 93. 94. Min vinden vir lora. *A*. 96. ineben *A*, neben *BDbd*.
 99. genade *A*. 6001. habe *Ad*, han *B*. genaden *A*.
 2. mins *A*, mines *Dabd*, min *B*. dinestes *A*. 3. guter des
 [222] *ADd*, fruomer des *Bb*, gutes dienstes *a*. 4. der newert *A*.
 es *Aad*, sin *D*, des *Bb*. 5. ir daz wol an *Ad*, ir wol daz an
a, wol an ir *BDb*.
 6007. uf dem wege *BDb*, gegen *Aacd*. 8 fehlt *A*. ðuch er *B*, er
 auch *d*, er *Dab*. heils *B*. 10. al *AB*, alle *Dbd*. 11. Swie
 ich *B ohne* und. 17. diu bete nist (ist *d*) niht *Ad*. disc redde
 ist nyt *a*, ia-ne ist diu bet niht *BDb*. 18. verre weder dan
 ih *A*. 19. gesendet *Aad*, gesant *BD*. 20. uñ *B*. sage
 u *A*. rechte wicz *B*. umbe *AB*. 22. ist weliche *A*.
 23. untherben *A*. 27. sestehalbe *ADbd*, sehs *Ba*. 32. dan
A, danne *B*. 35. des *Aad*, fehlt *BDb*. gewiset *Ad*, bewiset
 [223] *BDb*.
 6038. vir lorn *ADbd*, verborn *Ba*. 39. traheit *A*. 40. na u ne
 reit *A*. 42. eafte *A*. iz ir *A*. 43. wan *A*, wande *B*.
 46. mit *A*, bey *d*, ze *BD*, zuo *ab*. *vergl. Erec* 1335. 1355. 3835
Iwein 5461. 5727. der junge Lanzelet, der bei meerfeinen er-
 zogen war, sagt 1653 ich bin mit vrowen hie vor erzogen, wo
 die handschriften unrichtig vreude und freuden haben. ze ver-
 nichtet den vers. minen *A*. gelegen *ab*. 47. sande mich
 uz an *B*. 48. nu bitih u also se mih bat. *A*. 50. manenen
 also verre *A*. 51. daz *Ad*, fehlt *BDb*. 52. als *D*, so *A*.
 54. diu *ADad*, guotiu *B*, alle *b*. 55. so *Aad*, fehlt *BDb*.
 56. Geruchet nu *A*. 57. an u *ADad*, an iu *Bb*. 59. und
 fehlt *Bb*. an me *A*, an dem *BDb*, ainig (das ist aine für
 (518) ame) *d*, habt czu *a*. 61. bi gote *ADad*, bey got *b*, durch got
 [224] *B*. 62. der bot *Bb*. 63. umb fehlt *A* wie 7269. 66. fru-
 men *abd*, vroum *A*, willen *BD*. mit lützelu framen *Erec* 7633.
 endet *BDbd*, vir endet *A*, volendit *a*.
 6067. kiese *Ad*. 68. die vrowe *Aa*. wern *Bb*, gewern *ad*.
 69. 70 in *ABad*: sie fehlen *Dbe*. 69. ih tou *A*. si *Aa*, ir
Bd. 70. mich *Bd*, so mih *A*, mir *a*. wert *a*. 72. swa *A*.
 da *A*. 74. Nu *A*. gar *Ad*, vil gar *Bab*, vil wol *D*. zo
 gangen *A*, ergangen *Da*. 75. zwiveliche *A*. 76. vil *Acd*,
 fehlt *BDb*. 77. sagten si *B*, sageten sie *A*. 83. wolden *A*.
 84. also *A*. solden *A*. 85. stunt *Aad*, lac *BDb*. 87. marcht

- Dab*, march *d*. dar under *ABDabd*. 87. dar in si bëidü (beyde samet *b*) riten *BDb*, gegen *Aad*. 88. do *Abd*, nu *BDa*. 89. alle die *ABDabd*. bi *D*. der strazen *AD*. 92. iren tweren *A*. 94. ün *BDb*. kumit *A*. 95-98 fehlen *Db*.
- [225] 95. hat *Aa*, het *Bcd*. wol *Aa*, hie wol *Bcd*. 96. westent *c*, wistet *A*, wisset *d*, west *B*, wisst *a*. wi iz *A*.
6098. werdt *d*. 99. hie alle: dar im *Erec* 5092. 6101. da here *A*. 2. nu *Ad*, fehlt *BDab*. gere *A*. 3. ir moht wol (*fehlt B*) riten furbaz *BDb*, gegen *Aad*. 4. godes *ADb*, der (des *a*) gotes *Bad*. 5. gesendet *ADabd*, gesant *B*. 6. ze allen uwerme *A*. 8. diz *Ad*, daz *Bab*, z *D*. hattin *a*, heten *AB*, hetten *Dbd*. 9. 10. -ëun *B*, -ewen *ADbd*, -euwin *a*. 10. touh *Aad*, diut *B*, bedut *D*, bedeutet *b*. daz seelten *A*. ün diz *Ba*. 11. wa an *A*. verschult ich *b*, virseuldih *Ad*, verschuldet ich *Ba*. 12. vir dienetih *A*. 13. unwizene ges-
scien *A*, mir an wissende geschihin *a*. 14. und ich *d*, ün *BDb*, ih *A*. be ien *A*. 15. bi rechter *A*. 17. 18 fehlen *bc*. 17. mah ih (magich *B*) ih sceide *AB*, mag ich gescheiden (schei-
den *d*) *ad*, und sehiede ouch ungerne *D*. van *ADad*, ðueh *B*. 18. niwan mit iwarn minnen *D*. 20. untfatir *A*, enpfahet ir *BDabd*. 21. sament *ab*, sement *A*, sambt *d*, ensant *B*, fehlt *D*. also *A*, also *a*, als *BDbd*. 22. untröstlich ohne umlaut *ABDbd*, unmügelich *a*. 23. einen her eomenen man.
- [226] *A*. 24. enbern *Db*, gegen *ABacd*. nekan *A*. 26. siu was *A*. stat fehlt *A*.
6127. rechte *Aab*, fehlt *BDD*. 23. daz hobet sie uz dem vinsten hiene. *A* allein. nach 54 versen (6183) hat sie wieder solch eine
- (519) willkürliche abweichung. vermutlich hatte eine ältere abschrift schaden genommen. als *Dab*, do *Bd*. 29. die (diu) *ABd*, si *Dab*. wenhteme *A*, winete im *BDabd*. 30. siu *Aad*, ün *BDb*. 32. dienetout man niewan *A*. 33. nie ne zornet *Ad*, nu en(Und *a*)zuornet niht *BDab*. 35. ditz *d*, dizze *D*, die *A*, daz *Bab*. 37. daz enkunnet*ir *B*, daz nekuneter ir *A*. nimer *B*, niht *Da*. bewaren (aber varn) *A*. 39. ia ne redent siez *Ad*, si ne redent ez *BDb*, ich enreddiz *a*. dur ne heinnen *A*. 40. gonden *A*. 41. mit. *A*. 42. und furbaszer *b*. rit. *B*. 43. wande *B*, wän *B*. 45. hie vure *A*. 46. nem *Ba*. soheinnen gat an. *A*. 48. hie ne *A*, hie en *E*, hie be *d*, da ne *BDb*. herbergetet *A*. das getilgte et könnte wohl richtig sein. man nfeinen *BD*. 49. der vor *B*, darvor *d*, da vor *ADb*. 50. sult ir *Ea*, soldir *A*, solt ir *d*, welt ir *BDb*,

52. ir wendet noh *A*. 55. volgetih *A*, volget ich *BDD*, vol-
 [227] gete ich *ab*.
6157. riten *A*. 59. muese ich iuch danne sehn *B*, mostih u den
 gesien *A*. 60. leider des niene mah gescien *A*. 62. na
AEd, nach allen *a*, here nach *b*, herre mit *BD*. 63. helf *Dab*,
 helfe *ABd*. 65. unz *AEad*, als *BDb*. torwart *b*, turwarte
A, torwarte *Ra*, torwärtel *DEd*, thurwertel *c*. die form torwerte
 ist mir unbegreiflich. dagegen kann ich bei guten dichtern im reim
 nachweisen êwarte widerwarte torwarte griezwarthe holzwarthe,
 desgleichen die plurale êwarten widerwarten stocwarten hove-
 warten. seltner sind êwart und hovewart. sah *Ad*, ersach
BDab. 66. der *Ad*, er *BDb*. winckt ym *b*, winketem *A*,
 wincte im *BDad*. 68. zware *Ad*, wol *BDb*, vil wol *Ea*.
 gewer *ADEab*, wer *Bd*. 70. ezn chuomt aber iu zestaten niht
BDb, gegen *AEad*. iuch *Ead*, u *A*. 71. nah disen anfange.
A. 72. sunder in *B*, sumter *A*, stunt er *D*, saumpt er sich
cd, stuont er vil *Eab*. sümter ohne in oder sich ist *Hartmann*
schwerlich zuzutrauen. graf Rudolf 21, 7 der bote der ne sümte
 nicht. *Alexander* 2692 (3042) wes Darius sümte, 2713. 17 (3063.
 67) du sümtes zageliche (alze lange), 3304 (3653) helt, niht ne
 sümte, 6335 (6685) 6590 (6940) er ne wolde (sol) niwit sūmen.
 73. her neteteme *A*, eru tæte im *B*. 74. manigen *A*. dreu
 worte *E*, drow wort *b*, törlichem worte *a*. 75. enpfie in *DE*,
 enpfie in *B*, untfinc ene *A*. *Genesis* 67, 36 er fien bi der hant.
 77-82 fehlen *Db*. 77. scalcliche *A*. 78. untruwe *A*.
 81. umbe die *AB*. 82. na ime *A*. was *Ad*, wart *BEac*.
 (520) 83. 84. Do her necheine vreise ne sah. uñ im nechein leit ne
 [228] geschah. *A*. 83. im *DEabd*, fehlt *B*. 85. weder *AEad*, fehlt
BDb. der vor *B*, dar vor *Ed*, da vor *ADab*. 86. sach er
B. innerthalp *A*, innerhalb *Dabd*.
6189. also *A*. 90. über dar in sehe man die anmerkung. warum ist
 aber im *Eractius* 3870 geschrieben des maneger dar in engalt,
 da beide handschriften inne haben? 91. wnorechen *B*, wirken
Aa, würcken *bd*. 92. cleider *AEb*, siten *Da*, diu clêider *Bd*.
 unter lip *A*. 93. armeliche *A*, ermedlichin *ac*, iamerlich *Db*.
 94. ir debêiniu (cheinen *D*) was doch alt *BDb*. ir ne (ir *d*,
 uñ *E*) was iedoh *AEd*, und ez was doch yr *a*. nehein *A*.
 95. oh *A*, doch *bd*, fehlt *BDa*. 96. 99. warhten *A*, wircktin
a. 97. waz iman wrken solde. *A*. 99. der ram *BDEd*, dem
 ramen *a*. 6200. abir *AEa*, erber *d*, ōuch *Bb*, fehlt *D*. ane,
 schamen *a*, lobesam *BD*. 3. dise bluv *A*. 4. hachelte *B*

- hackte *d*, hekelte *A*, hechelte *DEa*, hechlote *b*. nach 4 setzt *B* allein hinzu disiu burste disiu swanc. disiu linwæte twanc. Rehte wiz als ein swan. disiu strêut garn an. daz si ze tuoche wolde wben. diu drümer muose ir disiu gebn. 7. in ne galt *A*. 8. wen *A*. 9. von *Aad*, vor *BDb*. 10 fehlt *A*. in [229] *Bad*, in vil *Db*. 15. waren *Ab*, warn *E*, was *BDad*. irn *A*. 6217. daz fleisch zuo den fischen *BDad*, gegen *Ab*. 18. sie mosten *Ad*, si muose *BE*, sie must gar (oft *c*) *bc*, musten si *D*, muste sy gar *a*. *Altd. blätter* 1, 225 ich wanne diu rede sumliche iht verwische. 21. do sie sin wrden gewar *A*, nu namen sie sin war *b*, ouch nam ich des vil rehte war (s. zu 5426) *D*, gegen *Bad*. 22. waren sie (si) *ABDd*, warn sie *b*. 23. nu *AEad*, do *Bb*, doch *D*. michel *AEab*, michels *BD*, vil *d*. 24. scham *BD*. also *ADEd*, als *Bb*, so *D*. 25. in fehlt *A*. untfielen *A*. 26. wandin *A*. trene *A*, træhen *B*, traher *D*, trahenne *d*, czeher *ab*. wfelen *Bb*. 27. uz den *Bb*. an ir wat *B*. 29. vremeder *A*. gesien *AEd*, ersehn *BDb*. 30. dar *A*. 31. in viel (hie *D*, hienge *b*) daz honbet *ADEbd*, sy hyngin daz heubt *a*, diu haupt sigen in *B*. 32. uñ sie *AEd*, und *Db*, daz si *Ba*. 35. wolter *A*, wolder *B*. 37. anders *Aab*, andern *BDD*. 38. schalclliche *A*, schelchlichen *DEa*. 39. 40 fehlen *D*. 39. do her *AEb*, als er *B*, her ywan *a*. ingegen *A*, enkegen *E*, gegen *abd*, gēin *B*. deme tore ginc *A*. 40. schalcllich *B*, schelcklichen *d*, schelchlichen *Eab*. 41. uzer (521) *A*. 42. schalchlicste *D*, schelclliches *a*, schalchafstest *E*. 44. niht *AEb*, nēin *Ba*, fehlt *Dd*. nagel *AEd*, rigel *BDab*. [230] 45. undir sehen *A*: so nicht oft. 46. iuwer reht hie *BD*, gegen *AEabd*. gescien *A*. 6247. enspart *BD*, entspart *A*, entspart *ab*, aufgespart *d*. 48. moz *Aad*, sol *BDb*. zo uwer *A*, zuo iuwer *B*. 50-52. man sol u e lern. *A*. 50. e *D*, hie *Babd*. 51. vil maniger *Eb*. 52. ee *d*, hie *Bob*, fehlt *D*. 55. daz *Ad*, do *BDab*. her *AD*, da her *Bbd*, hy her *a*. 57. lewen *A*. 58. ir moget *AEad*, du maht *BDb*. der plural weist wohl auch auf die vorher gehenden drohungen 6104. 6150 zurück. gedrowen *A*. 59. beste *A*, bestunde denn *a*, bestē ein *BDbd*. 60. zware *ADad*, dēiswar *B*, fehlt *Eb*. so gelige ich *BDabd*, ih ne lige *A*. niht *D*. 61. wan besluzzestu *BDbd*, du besluzes *A*, besluz *a*, im ersten büchlein 557 enbiutst. daselbst 1216 dürfte zu lesen sein nū waz gebiutst et daz ich tuo? daz tor *D*. 62. zware *Ba*, wande zware *A*, zwar und *Eb*, und *Dd*. dann

- da *D*. 66. vrint du salt *A*. 67. stetiz *A*, stet ez *B*.
disse *A*, die *bd*. arm *E*, arme *ADa*, armen *bd*, fehlt *B*. im
Greg. 2685 hat die vatic. handschrift dirre arm man. im *Erec*
6496 ein arm man. im *Wigalois* 5834 steht unrichtig ein arme
man. s. zu 4791. 7317. 68. in *Aa*, den *BDbd*. die siten
Bcd, dy sitin *a*, die site *A*, site *D*, dy kleydër b. s. 6192.
69. vil *AEabd*, fehlt *BD*. wal *A*. diu *AE*, die *D*, dy *ab*,
den *c*, dem *B*, der *d*. geliche *B*. 70. weren sie *A*, wæren
si *B*. rîche *B*. 71. sie weren *ADEb*, so wæren si *Bad*.
[231] harde *ADEab*, vil *B*, genuog *d*. 73. sage u *A*. 74. wænt
B. ir *ADa*, ir niht *Bd*, ir icht b. her, so *ABDabd*.
75. niht *Dab*, niht ue *A*, iht *Bd*. 76. mozezen *A*, muezzigen
B, muezigiu *E*, unmuessigen *d*, unmussig *b*, unnutzen *Dc*, un-
wise *a*.
6279. ginc *Aabd*, gie *DE*, schiet *B*. 80. alse *A*. 81. ne wil *A*.
82. nū het sine rede fur spil. *B* allein. 83. her besuchte *A*.
84. has tur *BDb*. 85. gie *BD*. zuo zin *E*. 86. armote
A. 88. waren sie (si) *ABDd*: ab verändern. 89. wart *Aa*,
enwuorde *B*, wurde *Dbd*. 90. nū liezen alle ir *A*. 91. daz
AD, und *c*, fehlt *BEabd*. die wile die *Alex.* 3131 (3481). 6812
(7162). 6945 (7295). *Türheim* die wile sō dū wāfenst dich.
bi in *ADc*, da bei in *Ead*, under in da *Bb*. 92. in fehlt *A*.
(522) 94. überiger *A*. 96. swa *Bb*. ensamen *A*, ensamt *B*, samet
c, gesammet *d*, gesamnet *b*, by ein ander *a*, fehlt *D*. alle sa-
ment und allen sament hat *Ulrich von Zetzinghofen* im reim auf
schament 6759. 8908⁴⁸, aber auch alsamen: namen 5736. *D* hat
4852 si weinten allentsamt, welches auch im *Ernst* 3674 auf ge-
nant reimt. so genant: alle sant *Müller* 3, XXXIV^c. im *Wiga-*
lois 8196 ist wohl sicher zu lesen genant: samt. unleugbar ist
bêde sant: want bei *Müller* 1, 214^b. in *Gudrun* 3004 könnte für
alle sant auch al zehant gelesen werden: dies wird in des *Strik-*
kers Karl 45^b der anderen lesart alle sant vorzuziehen sein.
6297. 98 fehlen *B*. wan *ADb*, fehlt *Ead*. ez *D*. wonet
Eb. in *Ab*, mit *Ea*, bi *Dd*. dann dem *A*, der *d*, ir *D*, welche
Eab fehlen. armut *Abd*, armuete *DEa*. 98. besciende *A*,
wie 6520 gescienden. guete *DEa*. 99. dicke *Aab*, ofte
BDd. scham rot *BDabd*, von seame rot *A*. 6300. dienst
[232] *B*. 1. ir ôugen *Bd*. 2. die wile er *BD*, dwil er *a*.
under (bi *D*) in da *BD*, do by yn *a*. vergl. 6291. 3. nn er-
barnet in (nu klaget er ser *d*) ir arbêit *Bd*. sêre fehlt *b*.
4. ne *A*, nū *Ea*, fehlt *BDbd*. 6. iuwerre ahte *B*.

6307. iuch fehlt *E*. diz armote *A*, disiu (dise *Dabbd*) armuot (erbeit
 a) *BDEabd*. dise armuot im nominativ wäre zwar grade nicht
 unerhört: s. *Hahn zum Stricker* s. 95: *Konrad sagt im Silvester*
 301 dise argen wort, 2177 dis erde, im *Schwanritter* 1352 dise
 äventiure wilde, im *Troj. kr.* 4284. 14451 dise êre, 12702 dis
 ungeschint, 13260. 71 dis ahte kint. aber man muſs einem dichter
 der eigen in sprachformen ist, nicht ein einzelnes mahl etwas
 bedenkliches aufbürden, am wenigsten in einem höchst sorgfältig
 gearbeiteten und uns nicht genau überlieferten werke. ich habe
 daher lieber hier einen fehler angenommen, der auch sonst häufig
 ist und sich sogleich z. 6310 wiederholt. 9. ih *ADEa* und *Wigalois*
 5891, wandich *Bbd*. 10. dise grosse armut *cd*. diu
BDb und *Wigalois*, disse *A*, dise *a*. scham *BD*, schande *a*.
 der selben *BDb*, der selber *A*, und dise *a*. im *Wigalois* und
 iuwer, wo vielleicht und zu tilgen ist. 11. undih *Aa*, nū *BD*
bcd. versihe mich *Ea*, versihe mich des *B*, versihe (verstene)
 c) mich wol *Dc*, ne verseses mih niht *A*, versiehe mich nicht
b, verlihe in ichts *d*. aus diesen lesarten läſst sich nichts anderes
 machen als was ich gesetzt habe. die negation (niht), so wie
 jeder andere zusatz der eine silbe ausmacht (des oder wol), ist
 (523) schon gegen den vers, weil dá von zu betonen ist; die negation
 aber, dünkt mich, auch wider den sinn: denn ich versihe michts
 ist doch so viel als ich wānes, und des wānes (6308) ursache
 wird hier angegeben. wer niht hinzu fügte, der ergänzte plum-
 pet daz iuch diu armuot an geborn sī. da vone *A*. 12. is
 gewone *A*. 13. der ne scamet *A*. 14. also *A*. hie an u
A, wol an ew *d*, an iu hie *Bb*, uch aue *a*, uch hie in scham
D. gesiht *Abd*, siht *BDA*. 15. minre *AB*, minner *DEab*,
 myūder *d*. 16. wi iz *A*. drumbe *B*. 19. der einer *AB*,
 der einen *DEac*, der ain *d*. der einen ist nicht grade unrichtig:
 denn *Hartmann* sagt auch der eine *Erec* 5445. 5506, und im
Iwein 3369. 3395 und 3270 steht diu eine [vrouwe]. mit der ei-
 ner und dem einem 6937 ist zu vergleichen im zweiten büchlein
 409 ichn müeze mir nemen daz ein under übelen dingen zwein.
 20. unse beide mahle *A*. geburt alle. 21. die *Ad*, fehlt
BDAb. 26. werder *A*. 27. uñ lit dem mer unverre *B* al-
 [233] lein. 30. dur sine *Aa*, von siner *BDbd*. 33. uns fehlt *A*.
 34. alsam (also *b*) ouch ir *Bb*, alsam ir oh *A*, ouch als ir *D*,
 als ir *ad*. 35. alse *A*. 36. wān da nist *A*. wider re-
 den *Ac*.

6337. ir ne mozen *A*. morne *a*, morgen *ABDbd*. 38. diubeles

- A. 39. sin A. als BD. manhaft A. 40. hetitir A, het ir B. craht A. 41. ein wint ADab; ein niht B, entwicht cd. 43. imz B, z im D, ims A. 44. wande B, wān A. em ne ist A. 45. oh niht an in gescin A. 46. wirne B. morgen ABDbd, leider a. da Hartmann auch morne sagt, so muste dies und nicht morgen um des verses willen geschrieben werden. gesin A, gesehin a, sehn BDbd. 47. den iamer A, der iamer D, daz iamers B, swaz iamers (laides d) Eabd. die auslassung des relativs wird, wie mich dünkt, etwas leichter, wenn man daz jâmer schreibt. jâmer ist unserem dichter sowohl neutrum, Erec 5873, als masculinum, Erec 6467, wie beide mahle der reim zeigt. 48. Also manigen A. gesien Aad, gesehn BD, begangen b. 52. der Ac, fehlt BDabd. 53. do ne AE [234] Db, do ad. 54. ahcehn B. 55. als BD. 58. uñ BDad, under A, oder er b. 59. 63. wen dazer A. 59. vor B. 60. unsaligen mit i auch A. viërsilbige wörter, deren drei ersten silben der betonung fähige vocale haben, werden gewöhnlich auf zwei unregelmäßige weisen betont. von der ersten, unsæligez (524) 1468, handeln die anmerkungen zu z. 1391. 3870 so wissagunge Troj. 4630, und mōrtgirigen das. 12146, wonach z. 479 zu bessern ist, weil mōrdige der verskunst Konrads widerstreuet. die andre seltene ist in den Nibelungen 1170, 4 den fr ungewilligen mūot. zuweilen läßt das versmaß beide arten zu, wie im Iwein 6113 unwizzende und unwizzende, in den Nibel. 795, 4 unfroelichen und unfroelichen. hier finden wir eine dritte, mit drei betonungen: ich weiß aber nicht zu entscheiden ob es eine abart der zweiten ist, unsæ'ligen wie Gregor 2452 niht riuwiger, oder ob man nach der strengen regel mit absteigendem accent sagen soll unsæ'ligen. derselbe zweifel ist bei tōtvinsterre Greg. 2328 1 büchl. 20, werewiseste Erec 7467, swertgrimmēgen Nib. 1494, 4, mortgrimmige das. 1997, 4. im Iwein 328 ist zweifelhaft ob zu lesen sei ich unsæ'liger mán oder ich unsæ'liger mán oder ich unsæ'liger māt oder ich unsæ'liger mán. eben so unsicher sîn höchvertiger wān Erec 763, ein schefbrüchiger man 7063. das schwanken ist schon bei Otfried. thero ummezliche burdin. liob-héreron minē. thie drütménnsigon. ummāhtige man. 6365. zinste Dab, zinsset B, zinsete A, zinste ist das richtige: s. Graff 5, 690. 66. her mozen alle A. 6367. megede Aa, magde Dbd. 68. uñ er B, uñ her A. 69. uñ AAb, fehlt DEa. gesigete (gesiget DEa) abir sohein (dehein DE, kein a) mab ADĒa, were aber keine man b, ware dehēin

- so. sælech man B. 70. der in gesigte bëiden an Bb. iemir A, immer DEa. 71. wære. wir E. abir Ab, aver D, alle B, fehlt a. 72. nach diesem und dem 6420ⁿ verse ist im armen Heinrich z. 189 zu bessern diu rede ist harte unmügelich. 73. wān A. 74. ze A, alze E, so BDb, also a. 75. iemir Aa, niemer BDb. söhein A, ein Ea. 76. Gesigen mach an. D. sige Ab, sic Ba. muge beiagen A, gehaben müge E, mac (mocht b) behaben Bbc, mag gewynnen a. 78. han Ad, haben BDb, liden a. kumberlichiz ADEd, iæmerlichez Bab. 79. leiden E, han a. riuweliche B, riwielichen anser D, ruweliche A, rüliche a, rew weltlich b, rewige ed. im Erec 5744 billigt Haupt mit recht riuweliche, wenn z. 903 für verderbt zu haken ist. iuget A, immer, und tuget; oder auch o für u, 80. wan A, waude B. ane B. 82. geniezen, wie immer. AB. 83. aller unse A. 85. mueze E, mozen A, muezen BDab. Erec 1837 grif wir. 1 büchl. 1036 möht wir, 1049 ver- (525) sprech wir. 2 büchl. 702 well wir. allez fehlt d. 86. nū az B, un ouzer E. 87. wirken Aa. de A. besten Bab, [235] beste AAd. 88. werlde Ba, werlt D. 90. leben ADEabd, lebn doch B. 91. muezen ez B, mozen iz A. starke AE aed, sere B, vaste D. emblanden A. 94. in sterben A. 95. lont B. 96. spreket Ab wie Erec 6668, seht BDad wie Iw. 7404, seht ir E wie 7202. 6409. daz lon Da. 3. vil AE, so a, fehlt Bcd. 6875 die vil rehten wege. durhtiginne A. 5. so AEa, fehlt BDbd. sin sie wrden A. richen zu verbessern ist nicht nötig. die beobach- tung war unvollständig: denn selbst im Iwein steht noch einmahl 2217 nach der richtigen lesart das adverbium gemeliche im reim, desgleichen im Gregor 1720. 3160 bescheidenliche, 1890 ewec- liche, 2839 wærliche, 3657 stærliche, im Erec aber vieles der art, und in den liedern und büchlein finde ich keine andre als diese form, wærliche 1 b. 910 2 b. 171, sælecliche lied. 15, 9. im armen Heinrich ist nur die endung -lichen, -lichen mit kurzem i nur im Gregor und im Iwein. übrigens versäume man ja nicht diesen vers vier mahl zu betonen so sint si wörden rîche. 6. wir leben AAd, leben (lebe E) wir BEb. 7. nu ADab, do Bd. im Ed. 8. siufte B, sufte AD, seufzte d, ersuf- czite a, ersufftzt b. 14. mit (von b) der BDbd, die A, ver (statt vür) dy a. 16. iun fordert der vers: und so wird oft genug geschrieben, zum beispiel im Wigalois 2245. u Aa, in iu B, in ouch D, sy uch b. d fehlen 15. 16. 20. nist nie A.

- [233] 21. n^o Aab, fehlt B^od. 22-24 fehlen A. 23. sus DEab, also B. 24. nu E. taten D. 25. sus begundir AD, nu (da d) begunder Bd, er begund Eab. suochunde E. 26. sah ADEabd, vant B.
6429. da uffe A. 30. er fehlt B. eime A. wege acd. 31. in einen weh AD, in den weo Ba, weg in da cl. 32. des Bar, daz AD, den d. pallasts c, palas ABD, palast d, palisch a. 33. wān A. 34. nu ADEd, do Bab. stiege Bb, stege A, stige D, stiegen d, stegen a. 35. stege Aa, stieg d, stige D. wistin ADb, wiste in B, wiset yn a, trug in d. 37. so ADEb, fehlt Bad. breit ADEb, lanc B, schone ad. so ADEab, also d, fehlt B. 38. e A, vor des BDab, darvor d. vergl. z. 36. 39. nebcionen scenern nie ne sah A. 41. alt-herre BDb, alder here Aad. 42. bede A. 44. gotinne A, gottinne (mit ö Da) BDabd. des verses wegen ist das doppelte
- (526) t nicht nothwendig, weder hier noch im Erec 5160. so eben 6432 palāses, 6251 unēren, 7527 gunēret, 4862 manunge, Erec 371. 8237 samīte, das. 1919 glesinen, Gregor 161 bivilde*), 1719 zerunge, 1 būcht. 553 spehare. aber so behandelt er nicht biderbe varende lebende jehnde senede; wenn auch Konrad von Fufsesbrunnen 72, 83 klāgūnde sagt. ob im Greg. 3824 und im a. Heinn. 24 bitende oder mit besserem silbenfall bittende zu schreiben ist, kann ich nicht entscheiden. flichūnde im Erec 4247 ist bei Hartmann bedenklicher als es mir zu z. 2738 schien: s. die anmerkung zu 3870: aber er könnte wohl flicnden gesagt haben, wie enpfān verzien (Erec 1338) nā, und wie im Lanzelet 3813. 4666. 4961 schiē geschiet versiet für schiech geschicht versiht. auf welches gedicht Hartmann hier und im Erec (s. die anmerk.) deutet, weiß ich nicht. er setzt in beiden stellen das brautbett der Juno und im Erec 8202 das prachtvolle zimmer der Pallas als seinen zuhörern bekannt voraus: bei einer fabel die niemand deutsch gedichtet hatte, beruft er sich im Erec 5217 ausdrücklich auf den Lucanus**). als allgemein bekannt behan-

*) beivilde und zwāiwāhsen sind ungewöhnliche formen einer handschrift. Ald. blätter 1, 226, 362. 230, 515.

**) die anführung dieses römischen dichters zeigt dafs er ordentlich in einer klosterschule den anfang des grammatischen studiums gemacht hatte. aber 'stellen der vulgata' findet zwar im armen Heinrich 92. 1357 herr von der Hagen (Minnes 4, 272^b), er wird sie aber schwerlich nachweisen. ez stāt dā gescriben und ez spricht diu h. scrift heifst es auch in den von Grieshaber 1842 heraus gegebenen predigten z. 73 ohne dafs die bibel gemeint ist. wo der dichter französisch gelernt

delt er biblische personen, den milden Alexander (Erec 2820 [= Crestiens 2260]), daz lange liet von Troyâ, die Eneide (Er. 5215. 7551 [= Crestiens 5292]), endlich die erzählung von Pyramus und Thisbe (Er. 7709). bei der Troiâre liede ist zu bedauern dafs die bis jezt bekannten anführungen (Alexander 1489-96*), Enside 1-9, Erec 7545- (527) 50) nicht entscheiden lassen ob es ein Dares oder ein romantisierter Homerus war**). die fabel der Thisbe mag wohl nach einer bearbeitung von Bleigger von Steinach gemeint sein. denn die sinnreiche vermuthung Docens (Miscellaneen 2, 295. Altd. museum 1, 139) über den umbehauc dieses dichters mufs wohl wahr sein, weil sie allein so viel anspielungen erklärt.***) und wenn Bleigger gleich an seinem nach Rudolf von Ems (Hagens Minnes. 4, 867a) unendlichen gedichte noch nach dem tode Gottfrieds von Strafsburg

hat, ist schwer zu errathen. er konnte es schon und las es (Erec 7490) und freute sich seiner neuen kenntnifs (zum Erec s. XV), ehe er seine kreuzfahrt that (zu den kleinen gedichten s. XVIII. XIX), welches ohne zweifel die wenig rühmliche von 1197 und 98 gewesen ist: denn dafs er auf derselben nicht in das griechische reich gekommen war, sieht man aus dem 2 büchlein 47, wo er sonst nachher wohl nicht einfach gesagt hätte, nach dem strich ich ze Kriechen.

*) 1839-1846 in der zweiten ausgabe, die das nothwendige komma nach geschiede nicht nachträgt, durch die neue bezifferung aber den nachschlagenden jedes mahl und ohne noth irret. Frommann klagt darüber mit recht in seinen durch sinn sorgfalt und kürze sich angenehm auszeichnenden anmerkungen zu Herboht von Früzler s. 238.

**) darum wäre die vermuthung viel zu gewagt, dafs Hartmann das lager der Juno etwa aus der übersetzung des vierzehnten buches der Ilias gekannt haben möchte, obgleich der 793e und 794e vers der ausgaben des Homerus ohne zweifel unecht sind, und man daher in derselben gegend wohl blicken in unseren schulexemplaren vermuten dürfte, nach v. 781, wo von N 518 zu E 388 gesprungen wird. und nach 796, das heisst nach O 2, wo O 263 folgt. wenigstens wäre es gut wenn endlich alle handschriften, die ich hie und da angegeben finde, ans licht gebracht würden: ohne sie gewährt die vortreffliche arbeit Joh. Schraders und seiner schüler noch lange kein sicheres bild des ganzen. aber den meisten scheint ein nicht sehr vorzüglicher auszug der Ilias nichts merkwürdiges zu haben, zumahl da sie ihren Pindarus Thebanus dem mittelalter zuschreiben; als ob er nicht dann grade am merkwürdigsten sein würde. ich habe in dem Bericht über die verhandlungen der Berliner akademie, januar 1841, zu zeigen versucht dafs die latini-sche Ilias spätestens unter Tiberius verfaßt worden sei. kerner überzeugt die bemerkung dafs der dichter weder in ergo oder quando noch in einem nomen oder verbum das auslautende o kürzt.

***) wie weit Bleigger von Steinach französische vorgänger hatte oder ihnen folgte, bleibt zu untersuchen. bekanntlich hat man eine äufserung Chrestiens von Troyes so erklärt dafs er die fabel der Prokne gedichtet habe. Albrecht von Halberstadt brachte sein buch von latine ze diute.

- gearbeitet haben wird und mit recht zeitgenoss Wirnts von Gra-
venberg heissen kann, so ist es doch glaublich das eine der ersten
âventiure des umbehanges bereits vor dem Erec, spätestens also
1195, erschienen sein mag, da der dichter nach einer jetzt un-
(528) vollständigen strophe*) MS. 1, 177^b schon vor Saladins tode
(3. merz 1193) im veldeckischen ton gesungen hat. 6446. di
(der B) schæne bluot BDab, die scone (schonen c, fehlt d)
blomen Acd. bluot als *femininum* zeigt sich im Erec 8730 von
der bluot, 9547 von missevarwer bluot, 8721 mit wünnelicher
blüete, nicht bluote. desgleichen im ersten büchl. 1790 mit misse-
[237] varwer blüete. 47. die AEbd, di Da, fehlt Bc. im BDabed,
em oder ein A, in E. 49. einen alle. schænen fehlt a.
alten fehlt d. 50. undih AD, nū Babb. wol fehlt A.
51. vor Ebd, vur A, bi BDa. 53. nu ADEab, von Bd. 54. un
für noch A.
6457. wælbisch E, wælsch B, walse Ad, welische b, franzois D,
tütsch a. im Gregor 7 wælchs V, weylischs W. 58. kurzetin
A, kurezt yn ab. 60. vil ADEab, fehlt B. wol Ea.
61. dubte ABDad. 65. tugent DEa. 66. Gewizzen Bb.
un kuske ADe, chiusche un E, un ganze Bb, und schon a.
iugent DEa. 67. gute ADb, kiusche B, diu gut E, dy tugint
a. 68. diz Ab, daz Bad, dez D. 70. et B, eht A, auch d,
fehlt Dab. 71. sahen Ba. 72. begunden sie (si) alle.
74. ingegen A, enkegen E, gegen BDb, begegerten a, gaheten
gegen d. genuh A, un a, fehlt d. 75. Si B. enpfiegen
B, untfiegen A. also ad, als BD, harte A, beyde b.
- [238] 76. als man lieben gast sol. Bb. 77. dem er B. 81. eim
a, einen A, einem BDbd. vremeden D. 82. dar allz aufser
B: oft so. 83. vil wize Ba, gegen ADEbd. linewat A, lin-
wate E. 84. geridiert d, geruderet A, geritiert BE, gerwiert
D, berifiret c, gespuunen a, gut und b. der ausdruck *ridé* kommt
bei Chretien s. 198^a nicht vor. harte Eacd, fehlt ABDb.
85. samittes A. mantelin AAdd, mæntelin Eab.
6487. ober A, dem D, ob (uber a) dem ab. hemedede AAdd, hemden

*) es ist leicht möglich das sie in der handschrift von Weingarten
ganz erhalten ist. denn die so genannte vergleichung dieser handschrift
in den theuren Minnesingern des herrn von der Hagen nennt Haupt
(zu Hartmanns kleinen gedichten s. V) mit unrecht nur unvollständig:
die wahrheit ist das sie bei den meisten dichtern nur die erste zeile
jeder strophe trifft, weil sie auf den angaben in Graffs Diutisca 1, 78ff.
beruht, nicht aber, wie der Vorbericht (I, XVI) allzu vergesslich meldet,
auf abschriften.

- Bb.* 88. *rokkes A, rokes B.* wol *Aa*, do wol *Eb*, guoten *Ed*, gut *D.* 90. an ein daz *Ea.* sconeſte *ADd*, ſchoenſte *Bab.* 91. dazer *Aa*, dazs *BDbd.* 92. da *A.* ſine *A*, ſi in *BD.* 93. geſazen *B.* zo ein *ADbd*, zêin *B*, bei ein *Ea.* 94. do allir erſt do vander *A.* 95. irre wnlicher iuget *A.* 97. 98. Her ſprah (iach *B*) daz man an kinde (daz man kinden (529) *d*). niemir me ne (ſo *A:* niemer mære *Babd*) vinde (beviden *d*) *ABEabd.* hat Iwein nachher ſo erzählt? ſ. zu 5426. aber wo ſteht 'nachher'? oder hat er dcs zu dem jungen mädchen ſelbſt geſagt? auch dann iſt er ſprach zu abgeriſſen. beiden erklärungen widerſtreitet das präsens vinde, und 6505 der indicativus sluoc. dieſer und nachher z. 6512 zeigen deutlich dafs hier der dichter ſelbſt redet und urtheilt: er ſprach iſt ohne ſinn, und die worte daz man an kinde niemer mære vinde weiſen auf ein in der überlieferung verlornes ich wæne. ganz verſtändig, aber nicht eben wahrſcheinlich, iſt daher in *D* gebessert Si was daz man an chinden nimer mohte vinden —. bei Ottokar, der s. 166^a die ganze ſtelle abſchreibt, ſteht ich wen daz man ain kind nymermer pevind. ich bin ihm gefolgt, um wenigſtens etwas vollkommen genügendes zu geben; weil ich nicht zu entſcheiden wagte was das urſprüngliche wære. für er ſprach iſt wohl ohne zweifel zu leſen ſi ſprach, — 'ihr geſpräch, das ſie gegen Iwein führte, war ſolcher art': aber wohin das fehlende wæne zu ſetzen ſei, bin ich unſicher. es kann heiſſen daz wæn an kinde niemen mære yinde; aber auch und wohl wahrſcheinlicher daz man an kinde niemer wæne vinde. 6499. noch *BDabd* und Ottokar, un *A.* rechter *AB*, reiner *Dad*, ſchoner *b*, süßſzer Ottokar. 6500. möcht Ottokar, richtig, nur nicht wenn nâch geleſen wird. nach *B*, nah *A*, noch *b*, wol *a*, da *DE* und Ottokar, fehlt *d*. darmite *d*, dâ iſt wohl zu ſtreichen im Erec 1059. 1. âins *B*, ain Ottokar. engeles *A.* 3. himele *A*, himel *BDab.* 4. wân *A*, wande *B*, wann *d*, wen *a*, wan daz *DEb.* ſie *AEa*, im *BDbd.* ſiner *A*, ſin ſelbes *BDEbd*, yu ſelber *a*. ſin ſelbes ſcheint durch das unrichtige er ſprach 6497 veranlaßt zu ſein. bete *a*. 5. einen ſulken *ABDEb*, eyn *ad.* 7. mohte *AB.* ſinem alle. moute *Ad.* 8. dehêins *B*, ſo heines *A.* 11. 12 fehlen *B.* 11. un ne heter ſie ne geſehen *A.* 12. were *A.* vil *Ad*, verre *DEb*, fehlt *a*. 13. wande im tet *B.* 14. erchunte *B*, bekunnete *A*, kumet *b*, erchaute *Dc*, geſach *a*. es hat ſich ſchon oft gezeigt dafs Hartmann dreisilbige präterita, deren erſte lang iſt, wo ſie hebung und ſenkung füllen

- sollen, gern in der mitte kürzt, wo es die zusammen stoßenden consonanten nur immer erlauben. zu den streng erwiesenen merte tihte (Greg. 2) machte erbarmte herbergte erledegte (s. zu 881)
- (530) *paßt trühte Gregor 2455 Erec 8889, warnte Erec 2596, borgten Iw. 7153, und viel ähnliches. die verschlingung des auslauts ist vor vocalen sicher, lied. 15, 2 folget ich, Erec 2747 erzëiget er Erec 2400 minnet allez, auch im participium diese ungelernet arbeit Er. 3280. aber auch vor consonanten wird man ohne bedenken schreiben endet der, endet sich Er. 2500. 6770 *), wenn man auch zweifeln kann ob Iw. 3315 vlëget oder vlëgte und vielleicht hie oder da folget oder folgte, sorget oder sorgte, zu schreiben ist. die vollständige schreibung vólgete máchete läfst sich bei diesem dichter so wenig wahrscheinlich machen als oben 2798 mínnéte, da er selbst adjectiva nicht mit vocalauslaut, wie kréftege, setzt (s. zu 651: im a. H. 86 ist üppige zu schreiben), und die plurale solcher präterita noch strenger meidet als adjectiva auf egen: denn so oft er die langsilbigen präterita auf eten nicht auf die bei z. 5441 nachgewiesene art gebraucht, gesélléten, läfst er einen vocal folgen, wodurch es möglich wird das e vor dem auslaut zu unterdrücken, des ervolletn ir diu ongen Greg. 2669 a. Heinr. 929, truobetn im Iw. 2965, salbetn unde 5616, sî minnetn âne bette Er. 9107, wo unrichtig sunder für âne sieht; obgleich im Gregor 453 nichts von der schreibart beider handschriften abzugehen zwingt, und folgten als drâte. statt gefangenen und verborgenen sagt er sogar im reim und vor dem einsilbigen versschlusse gefangen und verborgen: s. zu 1994. in unserer stelle würde man sich vielleicht das herz fassen erkunnet zu schreiben, wiewohl ich aus Hartmanns werken nichts genau ähnliches anführen kann; wenn die handschrift B nicht erkunte böte. dies findet sich schon im Rukud 67, 7, und es ist nicht sowohl eine verkürzung als eine verirrte form, zu der auch ein gleiches participium im Wigalois 1463 geschrieben ist, wand ich ez wol erkündet hân, welches der dichter des Ernst 3791 sogar in den reim bringt, heten des landes zungen und die spräche wol erkündet, gebunden mit dem niederdeutschen gefründet, wie auch 3644 fründen, d. i. friunden, auf ünden reimt. eine andre anomalie, als ob ein präteritum erkunde voraus gesetzt würde, zeigt sich in dem participium erkunnen, das ich zu den Nibel. 2241, 4 nachweise. die erste anomalie des verbums erkunnen be-*

*) im Er. 2213 wird zwischen langte und lengert zu wählen sein.

ruht mehr auf der bedeutung, die zweite auf der form.

6515. eines selves *A.* 16. nîe bezzet rede *B.* sooner

(531) lip *Ab.*

6517. Da *A.* sich ê *B.* sich ye *L.* 18. gesundereten *A.* dies wäre sehr unrichtig, weil in den silben *reten* sô die senkung höher sein würde als die hebung. ohne anstofs ist im *Gregor* 1042 *bézzet*-ten, und eben so betont (s. oben zu 33) im *Erec* 5412 handelten, 8084 *zwîveltens*, 8316 *verlongenten*, 9391 *entwâfenten*, 9715 *rechten*, ohne rücksicht auf die kraft der auf das dreifache wort folgenden senkung, selbst wenn diese die letzte des stumpfreimigen verses ist. 19. da *A.* mohten si *Ba*, mohten *D.* waren sy *d.* mohten sie wol *Ab.* ich habe wol in den folgenden vers setzen müssen. 20. Geliche *ADEabd*, vil wol *B.* sîn fehlt *d.* 21. des willen *B.* gegen *ADEabd*. *Erec* 9684 ir gemüete was gescheiden. 22. Mich dunchet des zware *B.* vîrsche *A.* 23. wâren *Bb*, was *d.* 24. seneten *A.* 25. an irn *A.* 27. sich fehlt *A.* 28. redeten *A*, redten *B*, retten *ab*, reten *D*, reden *d.* 29. beidiu *E*, beide *Dabd*, beiten *A*, fehlt *B.* 32. redeten *Ad*, redten *B*, retten *Dab*. ave *E*, aver *D*, fehlt *b.* de *A*, die *B*; keine diu wie 6524 diu zwei jungen. 33. bēidiu *B*, beide die übrigen. samtealt *A.* 34. winder [240] *BD.* 35. solten sie *A*, solden si *B.* 36. richen *ADb.* volhes *A*, filz *d.* 37. hôupt froste *B.* 38. Si schuofen ir choste *B.* 41. nam dem *B.* 42. was iz *A*, was ez *B.* oh also *A*, ouch *Ead*, also *Bb*, so *D.* 43. daz man dem wîrte het geseit *D.* em *A*, in *BEabd*. êin bot sêit. *B.* 44. sîn *AD*, ir *d*, daz *BEab*. heraitte *d*, gereite *A*, berêit *BDab*. bereite *Erec* 3659. 1538 *büchl.* 1, 1042, gereite *Greg.* 1637. 46. nû ne *AE*, und *Db*, do *a*, nu *d*, desn *B.* da für des *B.* 6547. sie *Aabd*, sine *DE*, man *B.* buten *Db*, boten *A*, erbuten *Ead*, enbüt *B.* 48. volliche *A.* 49. also groz *Ad*, als grozze *BD*, wirtschaft un *Ea*, alle soliche *b.* 51. gast *A.* 52. des was im durft und not *d*, doch bestund er do vil gros not *b.* waser *Aa*, wart er *B*, war er *D.* was im *DE*, was em oh *A*, was im *B*, tet ym *a.* 53. 54 fehlen *Ba.* 53. vollichlicher *Ebd*, vollicher *A*, voller *D.* 55. Da under *A.* gedahter *alle.* 57. vortih *A*, furhte ich *B.* abe *E*, aver *D.* vil *AEd*, fehlt *BDab*. 58. di *D.* grez *Ab*, grozze *Bad*, grozen *D.* 60. ze *AB*, so *Dabd*. 61. 65. also *A.* 65. geseget (aber unvirza- [241] get) *A.* 69. vol *D*, wol *B*, vil wol *A*, da *d*, mit vrouder *Eab*. auch im *Erec* 8363 scheint passender nû habant sî vol gezzet;

- (532) wie 9488 dō wir wol halp gāzen. 6570. zazen A. 71. do ADEabd, dar nach B wie im Wigalois 3475. bette BD, bettat Eab, betete A. im Wigalois bet, aber 2037. bette. 74. Der im daz durch ein wunder a. nu ABd, fehlt DEb. 75. Ime selbeme saget A, im selben sagt BD, ime selbe gesaget b, im daz selber saget a, einem andern sagt d. da der nach der anmerkung mangelhafte vers nothwendig zu verlängern war, so habe ich die einfachste ergänzung gewählt, vor ime iemer, welches bei swer oder einem allgemeinen der 'jemahls' bedeutet, Nib. 1355, 1 Iw. 2486. 5477, in beziehung auf ein bestimmtes subject aber 'immer', Iw. 7440. 8119 lied. 15, 17 Nib. 1627, 4. die in der anmerkung gegebene regel beobachten Hartmann, Wolfram, Riterolf und Klage, Nibelunge, Zetzighofen (denn z. 5047 darf man für daz verworrene tan lesen dā zem verworrenen tan), Gravenberg, Türheim, auch wie ich glaube Rudolf von Ems, die liederdichter wohl sämtlich. dafs Heinrich von Veldeke und Gottfried sie nicht anerkennen, ist schon zur Klage 1355 gesagt: im Pilatus finde ich 23 gewurzelet, 454 keiseres. des Strickers verse erfordern eine umfassendere untersuchung, ehe man Hahn s. XV beistimmen darf. an den schlufs der anmerkung zu den Nibel. 1193, 4 will ich nochmahls erinnern: ich könnte sagen wer ihn als ungeschriebenen ansieht.
6577. nahe a, na. A. - 78 fehlt A. 80. 81. unthalden A. 82. irn E, ir Bab. aver D, ave E. dann nu Dab. 83. diu naht (czit a) diu (fehlt DEad) ginc (gie DE) mit ADEad, im (ineß) gie diu naht mit Bb. sempten A, senfft b, vrondeon Da. 85. morgenes A. 86. dan her A, danner B. 88. sin ADbd, sine Ba. 90. missen A. 91. wolder B. 94. samint A, [242] sammet a, samt DEd, fehlt Bbc. 96. daz in AE, daz (do ez a) in noch (nach d) Dabd, den ez nach B. 97. diekeat Aa, oftest BDbd. 99. nehein A. 6600. ern B. 2. idoh Ab, doch B, ouch D, ym doch a, im ouch E. 3. so hein A. 4. beiden segete an A, beiden gesiget an Da, gesicte bēiden an Bb, gesiget an d. auch A hat sonst immer gesigen, selbst 4426: um so mehr gewicht ist hier, wo sie der vers verlangt, auf die auslassung der präposition zu legen. dafs der dichter das einfache nicht vernied, zeigt ein ähnlicher vers im Erec, 8794, auf den unserer anspielt und der nur so lauten darf (s. zu 7764), der disem ritter sigte an: die handschrift hat gesiget. eben so (533) sicher ist im Lanzelet 7930 daz er an allen dingen siget, welches beide handschriften geben. 6. un Ab, fehlt BDad.

6608. habe *A*, han *die* übrigen. 9. wrdin *A*, wuorde im *B*.
 11. die wile *Aa*, unz *BDbd*. *Erec* 3431 die wilt wir sin af diern wege. unvirwunden *A*, unuberwunden *b*, niht uberwunden *BD ad*. s. die anmerkung. underwunnen (denn so ist zu lesen) bei *Neithart* 44, 4 (*MS.* 2, 71^b), ob er sich ertobet nâch ir minne underwunnen, ist verschieden von unerwunden und bedeutet unüberwunden: denn aus winnen wird winden, nicht umgekehrt.
 12. mah ih *A*, magich *B*. 13. neheinen *A*. 15. nu ist u *ABd*, iu ist *DEab*. lihte *ADb*, doch (vil *d*) lihte *BEad*.
 16. Gewinnet habe oder *A* allein. liget *AEad*, geligt *BDb*.
 19. dike *Aa*, ofte *BDEbd*. 20. ym (yn *a*) her *ab*, min her *A*, im der her *B*, her *DE*. 21. diu *E*, die *ADa*, do *b*, der *d*, dem *B*. geliche *Aa*, gelich *BDbd*. sam her ware irzaget
 [243] *A*. 23. Si ist *B*. 28. swannih wip sol nemen *A*. swenne *B*. 30. ih ne gere *A*. 31. niemer fehlt *A*: *d* setzt es vor den folgenden vers. minen *DEabd*, min *A*, den *B*. 32. wagen umbe so hein wip. *A*. 33. uzer *A*, uz der *BDab*, über *d*.
 35. lasterliche, so *AB*. ane were *A*. 36. wande *A*. sint *DEd*, sint iemir *A*, man sint *b*, waren ie *Ba*. s. zu 5350. hier ist das kürzeste gewählt, das leicht die zusätze in *A* und *b* hervor rief. eins *B*.
 6637. ioch *a*, ia *A*, ouch *D*, noch *B*, halt *d*, fehlt *b*. 38. zuo *BD bd*, voure *A*, umbe *Ea*. 41. von wem *d*; soll heißen von wiu. 42. ir ne ir wert u *A*. 43. uwer *A*. verzagten *De*, ir zagen *A*, zagen *B*, zahafften *b*, swerin *a*, fehlt *d*. 44. also *Aac*, als *BDd*, alles *b*. 45. wandiz ne si *A*, es ensei dan *c*, es sey dann *d*. daz iuch diu wer ner *B*, daz u die were nere *A*, daz iwer wer uch ner *D*, daz üch üwer wer gener *a*, daz euch die wer erner *d*, daz üch got ner *b*, an euch die were *c*. das wort wer, das aus dem folgenden verse zu verstehen ist, haben die schreiber gegen den vers und gegen des dichters sitte hinein gesetzt. in armen *Heinrich* 789 ze dem (bûwe) wil ich mich ziehen und solhen bû flichen. 46. si slahent uch *Db*, si slant u anders *A*, so erslahent (slahen *d*) si iuch *Bad*. on alle wer *a*, sundir were *A*. 47. diz *Aa*, daz *BDb*, des *d*. ist unnöt *d*.
 [244] 49. tode *B*. koufen sal *A*. 50. chuoint *B*. als *BD*.
 54. nu ne sumder *B*, nu nen sumter *A*. 55. her ne *AD*, er (534) *Babd*. wafent *BD*. 56. orse *ADE*, rosse *Babd*. 57. diu naht *A*. 58. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 59. gekunreret *A*, gekuonriert *B*. *Hartmann* sagt turnieren, nicht tûrnieren.
 60. daz im "got" doh niht lone. *A*. 61. der ez *B*. vlizliche

- A. 6662. an *ADad*, ane *Bb* 63. verchert *BD*. 64. da *A*. ein *A*, einer *BDab*. 65. ez *Bb*. vil *ADb*, fehlt *B*. gevromet *A*. 66. swele dienst so *Ab*, swes dienst so *BD*, waz dienstes *a*, der dienst der *d*. komit *A*.
6667. dazeme *A*, daz er im *B*. 69. des lon der wirt *A*. 70. darf im niemir *ABDa*, darf ims (darffs ym *bd*) nimmer *Ebd*. im *passt* nur zu dem er in dem allgemeinen satze 6667: es steht aber in dem satze der die anwendung auf den vorliegenden fall macht, und in diesem auf z. 6660 zurück zu gehn kann der dichter dem leser nicht zumuten, zumahl da 6673 f. der plural folgt. er hat es gewiß auch nicht gethan: denn die echte lesart gesagen bringt außerdem noch einen metrischen fehler, da nimer bei Hartmann bis jetzt nicht erwiesen ist; wozu sichere glatte wohklingende beispiele erfordert werden. im *Erec* 3253 kann man jetzt freilich nicht anders schreiben als so, swaz ein wip nimer getæte, der irz nimer verboten hæte: aber es dürfte nur eine zweite handschrift tæte geben, so wäre nimmer und nimmer eben so gut. in unserer stelle ist darf nieman das einfache und richtige. gesagen *ABa*, sagen *Dbd*. 71. umbe sinis *A*, umbe sins *B*. 72. im *Ab*, fehlt *BDad*. im ist richtig, dem rosse. 73. da sollte *Aa*, solde da *B*, scholde *DEb*. 74. und fehlt *A*. 75. zware *Aa*, deiswar *Eb*, fehlt *BDd*. 77. mit here. *A*. 78. mohten *ADa*, moht *Bbcd*. ir vehten wol *A*, ervocht in wol hon *a*, fochten wol *b*, fechten *c*, erfurhten *BD*, fürchten *d*.
- [245] ein gantzes her *c*. 81. wen *A*. hōupt *B*. 82. untie bein *A*. 83. 84. die kolben die sie slugen. *A*. 85. bestan *AFa*, gestan *BDbd*. 86. heten *Ad*, heten ſuch *BDab*. 87. als *DEabd*, alse *A*, do *B*. lewen *A*. 88. vil wizen *A*. kēun *B*, kewen *b*, gewen *Dd*, clewen *A*, elouwin *a*. *MS.* 2, 166^b die mæezen in des tievels kewen (: zewen statt ze ewen). *Lancelot* 1932 und fuort in zuo sinen lewen: die heten hungerige kewen (gowen *Heidelb.*). [*Crone* 10557. 12759 kewen: lewen.] aber in der *Warnung* (*Haupts zeitschr.* 1, 453) 540 kiuwe: riuwe, und eben so in *Heinrichs litanei*, *Fundgr.* 2, 223. 37. 223, 5. 89. bisinen heren *A*. 91. erden *Aabd*. 93. wil *DEabd*, wel *A*, dīnt *B*.
- (535) der *Aud*, dirre *BDb*. lēu *BE*, lewe *ADb*, lew *d*, lauw *a*.
- 94. duket *A*, dunchet des *B*. drēn *B*, drowe *A*, drewo *DEb*, drew *d*, drauw *a*. 95. Mit zornegen site. *A*. 96. iane vehtet u *A*, ioch enichtet auch *a*, ia vichtet *d*, in ne vihtet *BDb*.
6697. lewe *A*. in *DEd*, hin *A*, ê in *B*, von uch *b*. 98. soltir uns mit im (ew *d*) *Ad*, solder (und solt er *b*) uns mit in *BDb*.

99. zwene weder zwene. *A.* . 6700. her *ADb*, min her *Ed*, myn herre her *a*, der herre *B.* 1. lewe *A.* 2. ich enheiz *ya a*, ih ne heizen *A*, ich heize in *DEbd*, ichn gehêizze in *B.* in ouch *Ea.* 3. gan *ADbd*, gegan *Ba.* 4. sehe *A.* 5. vurin *A*, fuere in *B.* auf *d*: dur *ABDab*, wie 5294. neheinnen *A.*
- [246] 6. ab, so *B.* 7. 8. gescen-sen *A.* 11. vâhten *Ea*, vuhten *A*, gevâhten *BDd.* 12. für in haben alle hin. aber so lautete der vers 5298: hier soll der löwe nicht wie dort 5288. 5303 höher stân. sondern eingesperrt werden 6697. 6714. vergl. auch 5306 mit 6715 und 5376 mit 6741. rührende reime, wie hier in in, dulden die schreiber nicht. 15. durch êin venster *B.* gesah *A.* 16. den kampf *B.* an dem *Bb.* 18. ime *Ab*, in *BD*, do *a*, fehlt *d.* 19. nu muezze got *B.* 20. der strit *AE*, wande der strit (kampf *B*) *BDabd.* der was *A*, was *bd*, was gar *Ea*, ist *BD.* 21. so grozze *BDab*, also groze *A*, grosser *d.* 22. der schilt *d* allein. vor sih *A.* 23. der wart *A*, der ward im *d*, der was im *DEab*, den heten si *B.* 24. ern *E*, her ne *A*, er *bd*, man en *Da*, man *B.* 25. im *AE*, in *d*, fehlt *BDab.* gescirmen *ADb*, beschyrmēn *ad*, geschermen *BE.*
6727. die ringe *Ea.* 28. anders *Aa*, ander *BDbd.* 29. als si und waren *E* allein. gewort *A.* 30. dem *Aa*, den *BDbd.* edelen *A.* unvort *A*, unvortucht *a.* 33. werete *A.*
- [247] 36. der wol wider zwein gewagk (lag *d*) *cd.* vergl. 7218. 39. gehorte *AD*, erlorte *Babd.* gesah *Ab*, ersach *BDad.* die 4508 zeile lautet eben so: in den präpositionen *ge* oder *er* kann kein fühlbarer unterschied liegen. 40. mogetin *A*, muete in *B.* 41. do ne vanter *A*, nu ne (*Nu b*) vant er *Bb*, er vant [wedder *a*] *ad.* ture *A.* 42. daz *Ab*, da *Bad.* quame *AEb*, durch kome *d*, mochte kumen *a*, mohte *B.* 43. un-*AE* *abd*, er *B.* 44. erden *Aad.* 45. eine fule *ad*, eine sulhe *A*, êin fulez *BDb.* geswelle *B.* 47. der *AD*, er *a*, fehlt *Bbd.* kratzet *Bb*, crazte *ADa*, kratze *d.* 49. ein vil *A Ea*, êine *BD* (536) *bd.* rume *E.* 50. harte fehlt *Ea.* drade *ADEab*, gahes *B.* 54. ie (*e D*) dur in *ADEab*, von seinen schulden *d*, an in het *B.* geleit *AB*, erleit *Eb*, leit *Dad.* 55. londer *A*, lont er *B*, lonte er *D*, lonet er *E.* 56. 57. sine vil scarpeza. begonder in sinen ruke hatten *A.* 56. scharffe *abd*, scherpfen *E.*
6759. rukeliuge *DEa.* 60. gine (*gie B*) der *ABb*, gie (*gieng d*) sin *Dd.* ergie (*erging a*) ouch sin *Ea.* 61. in fehlt *B.* 62. in

- [248] da Bb. 63. nach helfe lüte schrê B. 64. nu für do B. entwelt E, entwelte c, netwalte A, entwalte D, entwilte a, qualte b, wolte d, ne bëite B. geselle alle. 65. wan er Db, wart der A, er Bad. vir loubete A, erlaubte a. 66. drate den lewen A, den lêun drate B, den lewen Dabd. 67. wolten gerne A. habin Ade, han DEab. 68. het imz Eab. 69. in erloste d, ine irloste A, in ê erloste Ea, in e loste Db. *der löwe seinen herrn: 'weil er durch ihn frei geworden war.' der gegensatz der zeit wird durch ê zu sehr hervor gehoben, da alles ein augenblick ist.* 71. zware Aa, deiswar DEbe, fehlt d. 72. also Aa. so A, uñ Ed, fehlt Dab. vergl. z. 917. 3368 mit den lesarten. Erec 4541 als schiere und. Gute frau 253. 1772 als schiere dô. tiubeles A. 74. daz A, do bd, uñ DEa. vergl. 2560, wo das doppelte dô dem im Gregor 20. 22 gleicht, und im armen Heinrich 1055. 57 nach der lesart von B. geere A. 76. menige A. 78. da Ab, swa DEade. ungewopint ad, untwafent A, blozer D, im (do b) blozer Eb. 79-89. do gap er im vil mängen herten streich. E. 80. wā giner A. 81. Mocht yme zu keinen b. im Dad, in A. 82. lewe A. 83. unten sin. A. 84. vir tot A. vor Dabd, undir A. 85-90. fehlen b. 85. do AD, nu a, also cd. vuhten si Ac. ehe do A, in cd, beidenthalben Da. vergl. 5405 mit den lesarten. 86. beide A, hie Dacd. unter A, und da der d, dort der Dac. vergl. 5406.
6787. unz der eine wart erslagen D. vil Ac, harte a, fehlt d. 88. unglich Da, ungelih A. 89. in De, im Aad. herten A.
- [249] 91. ander ADEab, aber cde, lebete A, lebet Ebd. 92. in A, im d, fehlt DEabe. 93. vil gar Ea. an a. ir A, ien b, sin DEade. gewalt Eb. ergeben Ebde. 97. hat ADb, het Ea. gekeret Aa, bekeret b, vercheret DE. 99. sich DE. 6800. do bot im der wirt. A. 2. do sprach her A, er sprach DEabd. 4. eines alle. 5. in irre A. 6. het ir (537) DE. 8. ne kan A. 9. deheinem E, so heinnen A. 10. wen A, niwan D, newr b. irs A. einer Ed, eines A, einē ab, fehlt D. 11. vrōweden umbirt A. 12. mozet A. 15. ir ADb, fehlt Ead. 16. uñ het Ea.
6817. bāt d, bātet DEa, betent Ab. u A, iu E. 19. daz willih u ADEad, als ich iu wil Bb. 20. nu AB, fehlt DEabcd. disen B, dissen A. dann sibē DE, zwelf cd, vyzzehin a, dryen b. *gestern 6027 waren es noch sechstehalb wochen. in kurzen tagen wäre vorsichtiger gewesen als in disen: aber der dichter*

will den leser über die berechnung teuschen (s. zu 5624), wie bei dem löwen und der jungfrau deren er von 6257 und 6428 an bis 6572 nicht erwähnt (vergl. 6517 und die anmerk. zu 6492).

- [250] 24. her *Abd*, der *a*, wander *BD*. 25. uñ wrde *E*. danne *Da*, dan *A*, danne nu *B*, nu *Ebd*. 26. virloreh *A*, nach ich haben da *B*, dann *ad*, denn da *b*, nicht *AD*. 27. wrde *Aab*, wære *BDd*. 28. swa *A*. 30. moz mir wesen *ADEab*, mag mir wol wesen *d*, ist mir iemer *B*. 31. ichs *B*, ih sie *A*. ye uch *b*, e u *A*, iuch ie *BDad*. 32. 33. ir vor harte *A*, vor iuch *BDbd*, nach iuch *a*. 33. harte gerne *A*, harte gar *B*, vil gar *b*, immer gar *Ea*, immer *D*, ymmer mer *d*. harte gar ist mir nicht geläufig. 34. den zorn vir truh der gast wol *A*. 36. mân ich *B*. 33. gelobede *A*. 39. sit daz *A*. gesigt *B*. 40. uwer vangene *A*. 43. lie *BE*. sie oh uz *A*. 44. behabte, so *ABDa*. bi im *AEa*, bi in *Bb*, fehlt *Dd*.
6947. st fehlt *B*. vil fehlt *DEd*. richliohen *D*, vleyssiklichen *d*. 48. perit *A*. 49. daz *Ab*, diu *BDEad*. 50. den so *bd*, den [251] *B*, so *A*, vil *DEa*. 51. gewnnen sie alle. ir *E*, irn *A*, den *BDbd*, lybin *a*. 52. sconeesten *A*. 53. her ie me *Ab*, er ie mer *Bad*, man *D*. 54. in *AEab*, fehlt *BDd*. der *d*. hier folgt in *B* ein zusatz: s. die anmerk. s. 339. 55. also (dar-nach *b*) rêt er mit in *Bb*, sünst fuert er sy mit im *d*. 56. brahtes, so *B*. 57. vil *ADEab*, fehlt *B*. 60. vil statt von *A*. 61. irn *Aabd*. heren *A*, herren *BD*, hern *abd*. s. zu 1159. umb *B*. iren *Aabd*. 62. gelost *A*. 63. mi-chelme *A*, michelem *B*, miehlem *Dd*, miehler *a*. s. die anmer-kung zu 6575. 67. mohten gedrewen *A*. 68. gesunt *a* allein. lewen *A*. 70. Da *Ad*. 71. Da *Ad*. nû fehlt *Ba*. 73. nistele *A*. 74-78. der her den campzit also na. *A*. 74. der er *DEabd*, uñ ir *B*. hier folgt in *B* der zusatz oben s. 340 f. 75. 76 fehlen *ab*. diu wiste in die vil (fehlt *E?*) reh-
- [252] ten (rechte *D*) wege. und vundens in ir vater (in vil guter *D*) (538). phlege *DEc*. Sy funden sy in irs vater phlege *Da* weyste sy in den rechten wege *d*. auch *B* hat diese verse: s. oben s. 342.
6877. nu *DEac*, do *bd*. entwelten *Ed*, entwalten *De*, entwiltin *a*, quelten *b*. niht lange *D*, unlange *B*, niht langer *E*, nicht len-ger *ab*, lenger *d*. 78. wan diu kampfit was *B*. in *Dad*, ir *E*, im *b*. also *Abd*, als *D*, so *BE*, fehlt *a*. 79. zo irre vart *A*. 80. nie weder *A*, deweder *B*, weder *DEabd*. ne brast noh ubir ne wart *A*. 83. wunden sie *A*. 84. helm *B*. 85. selben *ADEb*, selbe *B*, selber *d*, fehlt *a*. so *ADEb*, wol

- B*, fehlt *ad*. vir holen *A*. 86. her für und *A*. hete sich *ABDb*, fehlt *Ead*. var enweh gestolen *A*. 89. unmozeheit *A*. 90. alsus *AE*, also *BDad*, da mit *b*. 91. verstoln *BDD*. 92. vrameden *A*, fremdem *B*, vremedem *D*. 93. an *Aa*, ane *Eb*, wan *BDD*. die *E*, diu *AB*. 94. ir kante *A*. 95. saz *Adc*, saz da *BEab*. 96. und die von *cd*, und vant yn *a*. 97. ein *Ed*, sine *Aa*, und seine *c*, diu *B*. massenie *Aabd*, massenie (mit dem circumflex über beiden vocalen, als ob sie diphthongisch lauteten) *B*, messenie *E*, man *c*. 99. wrte. *A*. 6900. quam *ADabcd*, chomen *B*. 1. her *BDabd*, min her *A*. 2. en *E*, ne *A*, fehlt *BDabd*. 3. dei heter under gelan. *A*. underwegn *B*. gelan *b*. 4. wolten *A*, wolde in *B*. zem *B*, zedem *Ab*, ze *Dd*. zusatz in *B*, s. 342. 5. un ne was oh *A*, und waz da *D*, ez en (Er *d*) was ouch (auch da *d*, doch *a*) *Ead*, auch was da *b*, noch ist da *B*. nieman da bekant [253] *A*, niemen erchant *BDEabd*. 6. si genant *B*. 6907. nu (do *b*, sünt *a*) riten (ritent *A*) sie *AEabd*, si ritent *BD*. jenen *d*, den *b*. 8. iz (ditz *d*) duhte *ADad*, nu duhtez *Bb*. si fehlt *A*. alle sament *a*, alsament *A*, allesamt *BDD*, allsамет *b*, alle ensamt *E*. 9. wi statt vil *A*. 10. is *Ab*, des *BDad*. 11. ir ne wrde einer *A*. en *B*, fehlt *DEabd*. 13 nach 14 *A*. niene sahen *A*. 14. alle *ADD*, da alle *Bb*, benamen *Ea*. 16. in des wunsches *Bd*. 17. anden seten (aber biten) *A*. 18. Si *B*. 19-21. daz erz durch got (daz es der kunig artus *d*) tæte. un (daz er *d*) die altern bæte. daz si der *Babd*, gegen *ADEc*. vergl. 7225. 19. alteren *A*. 20. siuz *A*. got *AD*, in *E*, fehlt *c*. 21. iungen *A*. 22. daz *Babd*, des *ADE*. antworste sie *A*. im *B*, in *DEac*, fehlt *Abd*. mit sulchen site *A*, mit dem unsite *E*, mit unsite *a*, (539) mit solhen unsiten *d*. vergl. 7239. 23. daz sis der kunech muose erian *B*. gegen *ADEabd*. bite *A*, bet *DE*. 25. sige-halt. *A*. alles folgende löst sie ohne bezeichnung der lücke aus, bis z. 7075, welche durch einen reim auf sige-halt mit dem vorhergehenden in eine scheinbare verbindung gebracht wird, Zehant wrden inebraht. Ros die liefen drate. der schreiber fand also in seiner vorschrift ein verlorenes blatt durch eine armselige zeile von einem Niederdeutschen ersetzt. die wahl der richtigen les-art ist im folgenden natürlich wieder so schwierig und unsicher wie z. 1-41 und wo sonst *A* eine oder die andre zeile überspringt. 26. wol *BDA*, vil wol *Eb*, vil gar *d*. 27. der *B*. 28. gar *Bab*, schiere *B*, bi namen *D*, fehlt *d*. 29. Artus fehlt *ad*,

- [264] daz *E*. 30. daz *Dad*, daz ez *BEb*. 31. einen *D*. 32. Ditz was doch *d*. 33. czu sehende *a*, zesehen *Bbd*, anzesehen *D*. 34. sô fehlt *D*. 35. wand fehlt *D*. biderben *BDHa*, frumen *bd*. man fehlt *b*. 36. der *BHab*, daz er *d*, ob er *D*. des andern *alle*, [des anderen nur *H*] s. zu 2516. sehn *B*.
6937. 33. fehlen *B*, auch *E*? einem *DHd*, einen *b*, eynē *a*. wäge *H*, wege *Dab*, wage *d*, weger *c*. nach Beneckens erklärang steht daz in beziehung auf des andern sterben wofür aber nicht sehr deutlich des andern töt gesagt ist. in Erec 9110 ohne schwierigkeit dem wart der töt wäge. hier ist der sinn zwar ohne zweifel der in der anmerkung angegebene: aber das subject zu daz scheint mir ein vechten zu sein, wozu in der parenthese die nähere bestimmung hinzu kommt, die freilich auch im begriff des gottesgerichtes liegt, 'ein gefecht in dem einer das leben lassen muß.' 38. ioch *bd*, doch *D*, fehlt *Ha*. 39. machet *EH*, machte *B*, machte *D*. dich *H*, dinze *Db*, nu diz *BEa*, euch das *d*. 41. vil *Bd*, nu vil *Hab*, harte *D*. 42. nu waz *D*. tohte *BEHbd*, touch *Da*. diu *BDcd*, disiu *EHab*. 43. wande *B*, wan *H*. so vil *BHab*, wol *Dd*. 44. von yr yweders *a*. fremicheit *Dad*, manheit *BHb*. 45. in *BHabd*, nu *DE*. 47. barten *E*. 48. wol für als *e* *D*. 50. tiwer *D*. 52. ouch fehlt *ad*. ouch si *EH*. ein *b*. 53. Noch *a*. 54. die ir *d*, ir *a*. wolde fehlt *EHa*. 55. mit (an *B*) dem andern *Bbd*, wolde *EHa*, fehlt *D*. an dem selben tage *DEHa*. 56. daz *BDEHa*, als *bd*. ez *EHabd*, fehlt *BD*. immer *Dd*, tiure
- [255] *BE*, tiwer *H*, vil tewr *b*, wil *a*. 57. da die *H*. 59. iender *BHd*, do *Da*. 60. Wann *b*. nu *EHa*, ir nu *d*, nu hie *BDb*.
- (540) 61. vor *H*. andern *alie*. 63. er *DEHad*, er da *Bb*. 64. ym ein *a*. 65. nu beide *DEHbd*, bëide nur *B*, beide *a*.
6967. 68. fehlen *EH*. 67. Ader mit mosze *a*, Daz sy den kamph verwasen *d*. abe *B*, fehlt *Db*. 68. Daz sy den bayde lassen *d*. gelassen *b*, gelosze *a*. 69. si fehlt *H*. erchennet *H*. erchanden *Bb*. 70. wære *BH*. 71. liebste *D*. 73. mutes *b*. als *Da*. 74. in beiden *EHa*. 76. liebste *D*. 77. daz fehlt *Db*. srit *a*. 78. zimet *BDa*, zimet *H*, gezimet *d*. daz fehlt *EHab*. beiden samt *E*, beiden ensamt *H*. 80. Dann daz sy lenger piten *d*. nu wes *D*. iemer *BHab*, fehlt *D*. gebytin *ab*. 81. ist *DEHa*, was *Bbd*. 82. diu ors *DEH*, diu ros *Ba*, ir rossē *ed*. als *B*. 83. daz sich yr keyner *a*, daz sy da nicht *d*. ninder sumede *E*, nine suomede
- [256] *H*. 84. ir yclicher *a*. rumete *D*, rumede *E*; ruomede *H*, ent-

- rumte *a*. 85. sein *d*, wol sin *EH*, wol ainen *s*, wol den *a*.
 86. von im vaste (verre *B*) *BEHabd*, vaste uz *D*. 87. rosselouf
H. 88. orse *DEH*. 89. si *Bd*, und *Dab*, unde *H*. kunden
d. 91. allerst *b*. 92. Vil *d*. 93. orse *DEH*. 94. ez
BHab, das *d*, und *D*. 96. erzēigten *BD*.
 6997. Vch sy daz *a*. 7001. ein ander *d*. man *a*. 2. der es e
 niht *EH*, der sin nit vil *b*, der sin selten *D*. gepflegin kan
a. 3. do *Eaad*, nu *Bb*, hie *D*, in *H* weggesehnitten. hie
EHabc, da *B*, fehlt *Dd*. 4. Und *d*, nu *c*. wen mochte er
c. von *BDHbcd*, wol von *E*, yr *a*. 5. schuole gehabt han
BEHb, harte wol han *a*, solchen preys behabt han *d*. niht
 (ymmer *b*) baz haben getan *Db*. 6. zwäre in muose lan *B*,
 gegen *DEHabd*. 7. von *EHabd*, an *BD*. ritterscheft *BEa*,
 ritterschaft *DHbd*. 8. Von rittern die waren zu *d*. lebte
B, lebet *E*, leht *H*, lebete *D*, lehtin *ab*. 9. sine sumeten
 sich *D*. suonten *H*. sy sich *a*. 10. ir *d*. ors *DH*,
 [257] ros dy *a*. 12. si fehlt *D*. 13. vintlichen *H*. 14. doch
BDHa, ye *c*, vor *d*. 15. Nu *cd*. un *BHab*, und auch *Dd*.
 16. vil *DEHabd*, fehlt *B*. 18. also *Hab*, ensamt so *B*, bey
 ein ander *d*, fehlt *DE*. besiztent *E*, besizzen beide *D*.
 19. 20. fehlen *Ha*, 19-22. fehlen *Ec*. 19. oder daz *D*.
 20. einem *Dd*, dem *Bb*. 21. ob *DHa*, oder daz *d*, zwäre ob *B*,
 wie *b*. 22. nie me *B*, nie (weggeschnitten *H*) mere *DH*, ny *b*,
 ymmer *ad*. besezen *H*, beseszin *a*, besizzen *d*. 23. doch *Bd*,
 ez *DE(H)ab*. dem *a*. 25. 26. fehlen *EH*. 25. So *B*.
 noch *BDb*, und *ad*. 26. gerumden gahes *B*, gerumet gahens
D, gehes gerumet *b*, nyt gehens rūnten *a*, nicht raumet gāhe *d*.
 7027. geselle statt vriunt *b*. 28. missesprichet *D*. 30. beidiu
 (541) *EH*, fehlt *D*. 31. und 45. samment *a*, samet *b*, zusammen-bey
 ein ander *d*. 32. Maht du dich verdenchen baz *D*. be-
 dencke du *a*. diz für dich *b*. 33. ez were *D*. by *b*.
 35. 36. innen-minnen *DEHbd*: inne-minne *Ba*. innen im reim
 [258] 3496. 7054 *Greg*. 841. 3237. 36. ernstlicher *DEHbd*, ernst-
 hafter *B*, unslehtiger *a*. 38. Der minne *d*. 39. abe *B*,
 ave *E*, aver *DH*. huset *a*. 40. vrou minne *EH*, freude *a*.
 42. herze und bitter fehlen *a*. 43. ein genug *c*. 44. fehlt
Dc. ist *Hb*, was *BEd*, yn *a*. ein gunoc engez vaz *BEd*,
 gnüg ein vil enges vas *b*, gnug enge vaz *a*. 45. wont *DH*,
 wonet *abd*, wonte *B*. 47. hattin *a*. ave *E*, aver *DH*.
 49. minnen *Ha*. nyt enweiz *ab*, niht weiz *Dd*. 50. sy totin
 an ein ander *a*. also *FHabed*, als *BD*: 52. Frawen mynnen

- raumbte *cd.* 53. 54 fehlen *c.* 53. rûmet ez *BHAb*, rumete ez *D*, raumbt es *d.* ouch *D*, doch *BHb*, hie *d*, fehlt *a.* frôun minnen-innen *BEHAd*, vrou minne-inne *Db.* 54. wisset er sy bey im da innen *d*, wurde si hazzes bi ir inne *D*, gegen *BEHAb.* 55. den umlaut bezeichnet keine handschrift, weder hier noch 2805 oder 7418: aber Hartmann reimt künde auf sünde 1 büchl. 1342. hingegen das *adjectivum* lautet ihm unkunde, dasselbst 1650, wie in Gudrun 5018 (: weinunde), bei Ottokar 118⁵ (: ze stunde). aber kunden (: funden) für den *infinitivus* künden gehört der groben mundart Konrads von Fussesbrunnen 69, 85. ist *b.* 56. in ir *EHa*, yne die *b.*
7057. daz si *BHAb*, daz di di *D*, da sy *d.* gefreunt mit sind *d.* 58. nū *BEHAbc*, fehlt *D*, die *d.* dann folgt in allen machet si (machtin sy *a*), welches ich schon in der ersten ausgabe eingeklammert habe, jetzt aber als sinn und vers zerstörend gestrichen. gesehenden ougen *Dcd*, sehin augin *a*, gesunden ougen *EH*, sunden *Bb*: 60. andern alle. 61. swenner in *B*, und [259] so alle. 62. nū *BDEb*, unde er *HAb*. dar *DHAbd*. 64. kan *B*. 65. me *Db*. 66. der *BEHa*, sin *Dbd*. vluchet im *DEH*, der fluchet ym *b*, volget im *a*, gezenket ym *d*, hat im gefluochet *B*. so *Ba*, also *DEHbd*. 67. gebrist *b*, gebristet *BDEHacd*. des fehlt *B*. leidesten *b*. 68. swenne *BDb*, so *EHAd*. liebste *D*. 69. wan *DEHabcd*, fehlt *B*. welher *Dad*. ir *cd*, fehlt *BDEHAb*. sic chos *EHAbd*, sic da kos *B*, sich da erchos *D*. 70. wirt *EHa*. 71. hat *DEHabcd*, het *B*. 74. und fehlt *EH*. verifuset alle. 75. Er ist zeslifen (zesliffen *H*) drate.
- (542) *EH*; nichts als ein sehr starkes verderbniss. die *A* (s. zu 6925) ab, fehlt *BDd*. 77. so *AEHAb*, fehlt *BDa*. niehten *A*, nêigeten *BDH*. 78. sluogens, so *BH*. 80. bureten *A*, buortens *H*. nôchn sancten *B*. 81. nie wider *A*, deweder *B*, weder *DEHAbd*. 82. wan *H*. ze *BEHAb*, in *d*, fehlt *A*. 84. ir *Aabd*, fehlt *BDH*. 86. den samen *AB*, den sant *DEHc*, den sanck *b*, die erden *d*.
7087. So daz ir beder *B*. 88. da sich *d*, daz *a*, gegen *ABDEHb*.
- [260] Alexander 1492 (1842) ê der sturin geschiede. 89. wān *A*. 92. wān iz *A*. 93. so *H*. 95. so na ne quam *A*. 96. wol statt ouch *H*. betalle *DEH*. 97. daz ir *DEAb*, dazer da *A*, nū daz ir *Bd*, daz *H*. itwederr *E*, ietwederre *H*. untzaz *A*. 98. meinet *H*. niht wan *AEHAbd*, niuwan *BD*. 99. ne bliben *A*. 7100. wand fehlt *BHa*. da *A*, zesamne *B*. 2. irs ieweders *A*. ir fehlt *H*. 3. in hundert stuke *Aab*, ze hundert stuo-

- chen *BDHd*. 7104. mantib da *A*, da manneclieh *D*, mænlich *E*, manneclieh *BH*, menneclich *ab*. 5. her ne sege *A*, si ne gesæhen *B*. tiost *BD*, ioste *A*, iost *H*, iust *d*. 6. ðnch *B*. liefen alle. aber 1047 stand-bei genuoc der singular, und *Hartmann sagt nicht* kreierende sondern kreierende. crei-
rende *A*, chraierende *E*, krogierende *B*, chrairenden *H*, krau-
wiryn *a*, chroierre *D*, kreyeier *b*, grieswärtl *d*. 8. ieweder
Aa, ieslicher *BH*, iglicher *Dbd*. vergl. die anmerkung zu z. 4936.
10. man ne *A*. horte da *B*. niet dan *A*, niwan *EHD*, fehlt
D. ein screi *A*. 12. da hin *BHb*. ein ander *A*. 13. Do
si gnuoc gestachen *B*. 14. gar fehlt *H*. zebrachen *B*.
- [261] 16. doch *H*.
7117. ze orsen *H*. 18. des sie niegerten *A*, das sy ny gegerten *a*.
19. der armerr *A*, der arm orse *H*. 20. van diu *A*, da von
D, da von so *BEHa*, durch das *b*. 21. dorporheit *A*, dorper-
cheit *D*, dorpelheit *c*. 22. uñ zefuozen *H*. 23. inne heten
die ros *A*, in hæten diu ors *H*, diu ros heten in *B*. *Wigal*.
557 wie *B*. 24. liezen iz *A*. uber den lip *Bb*, gegen *AD*
EHad. im *Wigalois* über sich selben. 25. sagia *B*.
26. zesamene *A*. derselbe vers im *Erec* 9137. 28. sine
sparten niht *H*. 29. der lip *H*. was gewart *A*. 30. ne
wrden *A*. 31. 32 nach 38 *B*. 35. waz toh mih mir min
arbeit *A*. 37. si statt so *H*. 38. 42. schilde *B*. 38. hiwen
AHa, hiuen *D*. 39. sime ruhten *A*. 41. neheiner slege *A*, de-
heines slages *B*. tæten *Bbd*, taten *ADeA*, namen *c*, man *H*
ware *A*. 42. der fehlt *A*. bare *A*. 43. entluhen *A*. sine
tlihen *H*. s. z. 7191. 44. mer danne *B*, mere danne *H*. ge-
mazen *H*. 45. buorgei *H*. uñ *A*, uñ ane *BDEHabd*.
- [262] 46. und enwart nach gehe niht gesant *EHac*, aus 7166 in einem
abschnitte den sie nicht haben. vir golden *A*. da *Bbd*, doh
A, sa *D*.
- 7147-7209 fehlen *c*. sollte nicht *Hartmann* wirklich, wie er die ein-
(543) leitung z. 1-30 ohne zweifel nach vollendung des ganzen hinzu
gefügt hat, hier einzelne theile der ausführung zu verschiedenen
zeiten gedichtet und eingeschaltet haben? 7015-7074 sind zwei
mahl dreissig verse; 7145-7234, in denen z. 7221 die 7138e wi-
derholt, drei mahl dreissig. man darf nicht sicher behaupten, auf
das erste dieser stücke werde 7491-94 angespielt: denn das bild
war dem dichter schon früher geläufig. *Erec* 1494 dāne vant nū
noch haz ze blibenne dehein vaz: triwe und stæte sī (braut und
bräutigam) besaz. vergl. 1 büchl. 1321. völlig unbegreiflich ist
mir dass *Ulrich von Türheim* bei wörtlicher nachahmung auf *Hart-*

mann von Aue zu weisen verschmäht, im *Wilhelm* 186^a. het ich nū wisheit unde sin, des bedorft ich baz ze sprechen nie sit ich erst ze tilten vie; und wil iu sagen umbe waz. swer sol füegen in ein vaz den haz und ouch die minne, der darf wol guoter sinne. und daz minne minne den haz, wie sol ich bescheiden daz, und haz minne de minne? arbeit ich des gewinne, und wil ich iuch des bescheiden. ditze was gar an in beiden, swā ein vater und sīn kint ein ander unbekennet sint, dā hāt minne und der haz ensament besezen ein vaz. hete gewisset Pennewart daz Mālfer was sīner art und von sīnem libe geboren, der strīf wære gar verkorn. ich weiz wol daz Mālfer sīne strītlīche ger gein iu hete gar verlān, und möht er daz gewisset hān daz er sīn vater was īgenant: ezn hete nimmer slac sīn hant āf in mit willen geslagen. si begundenz sīder bēde klagen, dō sis wurden inne. dō muose haz der minne fūz dem vazze entrinnen und liez die minne minnen mit herzelīchen sinnen daz si dā solde minnen. nū hān ich iuch bescheiden von den worten beiden, von der minne und von dem hazze, wie diu warn in einem vazze, und wie erz muose rūmen.

7148. wān *A*, und *Dd*, fehlt *b*. borgens *BDHbd*, borges *a*, geldenes des *A*. 49. mager *B*. *Türheim* im *Wilhelm* 252^b der borc mit guote giltet, der mac borgen destē baz.

51. 52 fehlen *B*. 51. borgede *A*. kultz *E*, kuolte *H*, ne gulde *A*, giltet *Db*, engiltet *a*. 52-54. 56 fehlen *b*. 52. untgulde *A*, enkulte *E*, engiltet *Da*. 53. borgtin sy *a* borgeten sie (si) *ABDhd*. s. zu 6514. 54. vuorten *A*. 55. fehlt *H*. wanders *Ab*, wander (wan man *a*) sīn *BDad*. dicke *Aa*, ofte *BDbd*. untgildet *A*. 56. swer *AEHa*, der *BDd*. nih *H*. geldet *A*. 57. 58 fehlen *D*. 57. untgolden *A*. 58. dane (da *EH*) wrde (worden *H*) borh *AEHd*, dann were der borge *d*, und würde borg nyt *a*, wære da borch niht *B*. virgolden *A*.

(544) 7159. 60 fehlen *b*. 60. dazers *ADEd*, daz er sīn *B*. ein loup niht *EH*. 61-70 fehlen *EHa*. 63. 64 haben *AB*: sie fehlen *Dbd*. in einer der von Grieshaber nur in zu geringer anzahl heraus gegebenen predigten aus dem dreizehnten jahrhundert s. 67 (= 1, 73) ez ist och vil lute, daz gewant daz si armen luten solten geben durch got, daz gebent si spilliten und scheltern, daz si si loben. [Berthold 92. Crone 17790 ff.] eine etwas versicokte andeutung der scheliter ist in den *Nib.* 936, 2 *A*. 65. entluhen beide *A*. 66. nū ne *A*. 67. heten *ADbd*, brahten *B*. 68. dar für brāht *B*. 69. nū *Bbd*, wande sie *AD*. gulten *Bd*.

7170. dan me *A*, danne man *B*. 72. un oh *A*. werlde *B*.
 73. da ne *AEHa*, da *BDbd*. lat *ADEHab*, verlat *B*, keret *d*.
 sih oh *ADb*, ouch sich *EH*, sich *Ba*, fehlt *d*. 74. nie wen
A. vor legener *AE*, verlegner *H*, verlegen *BDabd*. 7175-
 234 fehlen *a*. 75. lebet *DEH*, strebet *A*, lebe *Bbd*. 76. starke
 [263] *ADEHb*, vaste *Bd*.
 7178. eteslichem *EH*, etslichem *A*, ettelichem *B*, ettlichem *bd*, sol-
 hem *D*. gewinne alle, wie immer. 79. vil wol *H*. 81. alsus
AD, also *BHbd*. 82. lebn *B*, lebent ne *A*. 83. deheine
DEHb, verlegene *B*, decheiner *Ad*. der dativ verträgt sich nicht
 mit verlân im vorher gehenden verse. es könnte aber ergân
 heißen: s. zu 3634. 84. beiden ensamt vil *H*. 85. swanne
A. so g. *H*. 86. neheinnen *A*. 87. ne vunden *A*.
 90. vil karge *BH*. weslere *A*. 91. Sine tlihen *H*. Si
Bb. untluhen *A*. 92. selzenen *A*. 93. un *B*, da *d*.
 woher dar an *ADEHb*, da wuoher an *B*, sy wucher an *d*.
 94. 95. sam zwene. *A*, nichts weiter. 94. sam *ABH*, als *Dbd*.
 95. zir *BEHb*, zweir *D*, zu *d*. 96. harte fehlt *H*. vremeder
AD, sæltssæner *H*. 97. ne hein coufman ne hete die site. *A*.
 98. ern muose da verderben mit *H*. vir turbe *A*.
 7200. sie nentluhen niemanne *A*. 1. inne weiz leit *A*.
 2. seht *B*. ir *ABE*, ir hie *d*, hie *b*, fehlt *D*. selh *B*, sulc
A. 3. iemanne *A*. 4. entlichen *B?*, luhen *A*. 5. beidiu
 [264] *E*. swerte *A*. speren *A*. 6. mohte *AB*.
 7207. volle *Ad*. 9. oh was ir wessel *ADEbd*, ir wehsel was *B*.
 gereit *AEb*, berêit *Bdd*. 10. niene *A*. 12. sie *Ubd*.
 wesleten *A*, wehsiten *D*. 2990 stand wêhsel'ten: im *Erec* 1489
 kann dô wêhsel'ten vil dicke oder mit Haupt dô wêhsel'ten si
 dicke geschrieben werden. s. zu 5441 und 6518. wêhsleten wære
 theils gegen die regel, die freilich nicht ohne ausnahmen ist, dafs
 das stumme e dem schwachen weicht, theils widerstreitet ihm die
 beobachtung des versbaues unseres dichters, s. zu 6514. und wenn
 (545) auch Wolfram wâpnde sagt, zu wehsiten lûfst sich bei Hartmann
 nichts ähnliches nachweisen. gleichwohl würde hier eine zweisil-
 bige form, da der vers nur drei hebungen haben kann, nothwen-
 dig sein, wenn wo ich der gesetzt habe den handschriften zu fol-
 gen wäre. dafür haben nämlich mit dem *ABDbc*, mit ir *Ed*.
 aber dafs sie das wechselgeschäft 'mit dem leibe' betrieben, ist
 nicht nur ein müssiger sondern auch das bild entstellender zusatz:
 hingegen wie der êre könnte lîp oder arbeit entgegen gesetzt
 sein, eben so gut kann es der libe arbeit. 13. umbe *AB*.

7217. sie nentluhen *A*. da nie *Bb*, ye *d*. 18. wan da *BD*
Eb, wande *A*, nun *d*. der *BDEbd*, daz *A*. seibander *Dbd*,
selbe ander *AB*. 19. scilde *ABD*. muosen si gebn *B*.
21-24 fehlen *E*. 21. hiuwen si *B*, hiewen sie *Ac*, huwen sie
b, hiben si *D*. 22. ne hein *A*. 23. nie wan *ADb*, wan *Bd*
24. vir panden *A*. 25. Ir lip wart des *B*. en *E*, ne *A*, fehlt
Dbd. der *ADbd*, ir *E*. 27. verziusten *Dc*, vir ziuseten
ABa. 28. ir helme waren *B*. etswa *Dbd*, etteswa *E*, ettewa
B. 29. vil *ADEb*, so *Bd*. 30. mēilen *Bd*, melien *A*, malen
c, male *Eb*, mal *D*. 31. von blote *A*, von blate risen *D*, blu-
ten *cd*, da von (dar abe *B*) gen (bluten *b*) *BEb*. 32. 33. wande
(und *d*) si in kurzen stunden, vil wunden enpfliengen. *BDD*, ge-
gen *AEb*. 33. in kurtzen stunden *b*. 34. negiengen *A*.
- [2865] 36. manlichen *BDEab*, michelen *A*, angstlichen *d*. die lesarten
führen auf *macinlichen*, das ist kreftigen. oben z. 1600 ir mein-
lich ungemach, Wigalois 4453 ein segen meinecllich. aber im
Brec 5210 ist meine vermutung unrichtig: es muß heißen unan-
gestliche.
- 7237 der *ad*. angestlicher *AE*, angestliche *Bd*, engestlicher *D*,
engstliche *ab*. 38. werde *A*. harte lange (iunc *A*) zit *ADb*,
also lange zit *Bd*, immer sit *Ea*. 39. vol *A*, wol *DEb*, fehlt
Bad. miteme *A*. 40. daz *ADb*, daz do *BEa*, daz die *d*.
deweders *BDad*, iedwedeis *Ab*. 41. nie hein *A*, inkain *d*.
ne mohte *A*. 42. diu muode het in *Bd*, wan in het diu muode
(*d*, *m*, *h*, *b*) *Eab*, gegen *AD*. 44. des fehlt *A*. 45. die *AD*
bd, fehlt *BEa*. ane *B*. 46-48 fehlen *E*, 47. 48 fehlen *cd*.
46. nu *b*. en *B*, ne *A*, fehlt *Dabd*. vahten niht *Dc*, vahten
niht *A*, vahten (fuchtin *a*) do niht *Be*, niht vachten *d*, wach-
ten sy mit *b*. ich habe niuwet geschriben, um das maß des ver-
(546) ses deutlicher zu machen. 47. were *D*. dā fehlt *BD*.
48. eine gütlich fried bescheiden *b*. gemuotlich *B*, gemutlich
a, gutlich *D*, mode *A*. Konrad reimt in der Goldenen schmiede
590 müetlich (denn dies ist gewis die echte lesart) auf gütlich,
nach der in der Auswahl s. XIX bemerkten reimart; da hingegen
gütlich: muotlich nicht richtig gebunden wären: s. zu den Ni-
belungen 70. auch MS. 2, 29^a ist zu schreiben ein gütlich la-
chen: so müetlich machen, obgleich die handschrift nach Bodmer
und nach Hagen (3, 657^a) muotlich hat: denn der dichter läßt
an dieser stelle jedes mahl vier silben sich suchen. im guten
Gerhart 4817 ist gedruckt also gemüetliche gemuot. 49. sa-
ren sih *A*. 51. ir ruowe wart aber unlanc *B*. 52. ie wider

- A, itwederr E. 53. ave E, aver D, fehlt Bd. 54. frische BEabd, vreisliche A, vreiche D. 55. beidiu E. unter craft A. 56. erriu B, ere A, eren E, erber b, erste Dacd. 57. engegen AEd, gegen Da, gein b, wider B. 59-90 fehlen a. 60. und wart ir ouch me. D. Noch E. un Bbd, nu [266] A, nu un E. wart ir ABE, ward ye d, fehlt b. 63. ir A, der B, fehlt DEb, nie d. necheines A, mannes d. ne was vor war A. 64. weder DEbd, deweder B, fehlt A. 65. heter Ad, het erz BDb.
7267. ir Ac, fehlt d, ez BDEb. 69. also Ad, als BDb. goz A. umb fehlt A wie 6063, steht aber im Erec 7387. 7520. Lanzeler 725 missetuot er iender, daz ist wâr, alsô grôz als umb ein hâr, 4761 alsô grôz als (sô Wien.) ein hâr gewünnez nimer einen krac weder durch wurf noch durch slac. Urstende 109, 55 daz ich sô tiwer als umb ein hâr mir mit salben mohte gefrûmen noch von der stat nider kumen. 70. desn B.
71. newederme nie A, dewederin (twederem E) han BE, ytwe-derin b; in Dcd verändert. steht nie, so ist mohte indicativ: fehlt es, so muſs möhte geschrieben werden. 72. gelicher ABD. 73. sorget ABEb, sorgete Dd. s. zu 6514. da man B allein. 75-78 fehlen d. 77. heten sie AE, wære da BDb. 78. drumbe, so B. 80. ir A und übrîgens ândernd bâ, fehlt BD. 85. alteren maget A. 87. der iungeren AD Eb, ir swester Bd. 89. virsageteme so A, versagete ims D, versagt im Bd, verzeihe im b. mit unsiten Acd, mit den unsiten B, mit solhen siten Db. vergl. 6922. 90. daz er sis D, dazers sie A, daz er si BEbd. nie E. me Ab, mer BDb, [267] mere E. ne wolte A. 91. iungere gesah A. 92. dirre (547) B. 93. trubete Ad, truehet E, betrubete Dab, muete B. Gre-gor 2121 uobte: getruobte V, ubte: betrubte W. 7294. do ADEb, daz ad, do man B. 95. Geschêiden niene mohte. B. 7297. edle d, etele A, edel Bab. und fehlt Bb. 98. gewizen ABb, wol virwissine a. diu unhone A, unhœne B, one hœne ab. 7300. suze A, suezze B, susze und die c. nun süesse wol d, vil wol b. suoze ist Hartmanns form, Grég. 3282 a. Heinrich 326; aber neben swære, Iw. 829. 2819, auch swære, Ehr. 7240 (im was dâ vil swære) 1 büchl. 188 (swie mir danne wære, sanfte oder swære): und spâhe, welches jetzt im armen Heinrich 1411 gegen die handschrift aufgenommen ist, finde ich nur im Servatius 568, wohl aber spæhe gesniten in sechs handschriften der Nibelunge 1119, 4. 2. rot suzen A. 3. lachte Ba, lachete

- AD*, lachet *Ebd*. 8. waren *A*, diu wæren *B*, wære *DEad*, das were *b*. 10. zo minen *A*. 11. 12 *fehlen B*. 11. Verlassen sy darane nit *d*. dir si *AEa*, si dir *D*, das (nu *c*) sy dir *bc*. mit für âne nit *A?* 12. leidiu lant nû der *E*.
 13. deiswar sint ih is nit haben ne sol. *A*. 14. niemanne *A*. also *Abd*, als *BD*. 15. hêizze *B*. 16. danne daz *B*, dan *A*. 17-20 *fehlen d*. 17. arme wip *A*, armez wîp *BDEab*. s. zu 6267. 18. deweder *BDA*, tweder *E*, ieweder *Ab*, einer *c*. 19. dur mih hie sulhe vir kesen. (20. vir kiesen) *A*.
 [268] 21. irn wilén *A*. da nieman *AEad*, niemen da *Bb*, da *D*. ensach *E*, sach *ad*, ersach *Db*, gesach *B*, nih sah *A*. 22. wande i. *A*. drumbe, so *AB*. 23. alle *BDEad*, drumbe *A*, do *b*. 25-27. daz er die altern bæte. daz si durch got tæte. uñ der *E*. 26. ir swester *D*, ir suester drumbe *A*, die altern *Babd* wie 6920.
 7327. der *fehlt A*. iungern *A*, iungern *BDEacd*, mynnern *b*. 28. daz dritteil *Da*, daz dritteil *E*. minner *ADEb*. 30. riteren *A*. 34. wold es *Eacd*, wolde sin *B*, wolte sis *Db*, woldiz *A*. verhenget *Bcd*, gevolget *Ea*, gebeten *Db*, irwendendet *A*. 35. wolde *B*. 36. so *BDEa*, ze *A?*, *fehlt bd*. harte *B*. 37. alteren *A*. 38. und (*fehlt b*) die iunger duhte in *Db*. in duhte *Ad*, uñ duhte in *BEa*. diu andere *A*. also *Ead*, als *BDb*, *fehlt A*. 39. note *A?*, nôt *a*, not niht *E*, ungerne *BDD*, nit gerne *b*. 41. sinem auch *A*. 43. die *AEab*,
 [269] *fehlt BDD*. 44. manigen *A*. 47. angienc *B*. 50. daz ir *BDA*, daz do irs *A*, daz ouch *Eb*, aber *d*. 51. wol was dem andern kunt *B*, dem andern wol was (wurde wol *b*) kunt *bd*,
 (548) *gegen ADEa*. anderen *A*. 52. daz *ADE*, uñ daz *Babd*. 53. an *A?* *B*, mit *d*, *fehlt DEab*. ein anderen *A*. gnuhte *A*, gnuoete *B*. 54. sît ez *fehlt Dbd*. sich es *d*. gevohte *ADD*, fuoete *Bab*. 56. sie wol *A*.
 7357. anderen, so *AD*. 60. dem fruomen *B allein*. 61. anderen gesciet *A*. 62. nie comet iz *A*. niet *A*. 63. ob er im den *B allein*. 65. Er ist im doch *B allein*. 66. behagt *B*. 67. dane *A*, danne *B*. ein bese *A*. 68. des her ne scauden ne gewan *A*. 69. daz wart an in zwêin wol schin. *B*. wal *A*. 70. verchunte *B*, verkunt *a*, nitkundete *A*, erkante *cd*, bekant *b*, behande *D*. verkündet *steht für* kündet *allerdings in der bekanntlich sehr neuen handschrift vom Erec 5693. da aber weder verkünden noch verkunnen verkunnete (firchunnen) im âhen sprachgebrauch vorkommen, so scheint das t hier nicht so*

- gut als z. 6514 begründet zu sein, und man wird unwillkürlich an verkunde erinnert, das präteritum von verkunnen (firchunnan, ih firchan), dessen bedeutung in der anmerkung zu z. 768 erläutert ist. die worte heißen dann 'Iwein erwartete im verhältniß zu seinem kumpfgenossen nichts.' in der Kindheit Jesu 70, 63 und hette sich nu verkunnen, und hatte nun keine hoffnung. min ADEabd, der B. 71. sinen fehlt A. 72. wanderz Au, wand er zu D, wand er E, wandez Bb, daz da d. in der erklärung von verkunde liegt die verbesserung dieses fehlers: es muß heißen [270] wan deiz, 'außer dafs es'. 77. do han A allein. 78. wir haben et deuten die handschriften genugsam an. wir haben er A, wir haben D, wir han Ed, wir sulu a, nu wir han E, nu han wir b. 79. unse A. hätzlichez Eb, hätzlichez Ad, hezlich Da, nitlichez B. 80. reden B. daz Bb. 81. minneto ADb. 83. dar A. freuwede A. 85. frolih ohne umlaut ABDad, liecht b. 86. nū statt diu naht A.
7387. die herzen A, die hertz ab. 88. 89. so sie der tah ouhet. nū manheit. nū wafen. A. 90. diu nah A. 91. minneto AD bd. 92. daz der ist BDb, daz dor ist a, daz da ist Ab.
93. dis war edele A. 97. hazen A, hazze in B. 98. alle BDabd, keine al: es fehlt A. 99. genomen B allein.
7400. gote A, got BDabd, fehlt E. 1. mit frēnden B.
- [271] 3. set A, seht ir Ea, sprechent b. 7. sige Ad, sic BD, sig ab. 9. dise lebe nah. A. 11. ein d, abe ein BDEa, mir ein e, der A. swære B, sware A, swer D, swärer Eacd.
- (549) 12. den A, danne BEcā, fehlt a. aber AEcd, fehlt B, wol a. 7413-7522 fehlen a. 7413. Muoz ich niht wol sorgen. B. aber ADEb, leider cd. 14. tac BDEbd, andern A. 15. ne willes mih A.
7417. tiuresten A, taristen D, tiweristen E, tiursten B. 18. ie kunde ADEb, kunde iz B. ie künde Erec 4333. 4608. 19. 20 fehlen B. 20. got ne sender sine gnade zuo. A, gegen DEbd, in deren lesart nicht ne zu ergänzen ist, und wohl eben so wenig im Erec 3187: s. Iwein 1172. 6409 Erec 6040. 6300. 8350. Türhein im Wilhelm 122^a sō sî got der mich schende, 154^a got sî der iuch wol bewar und der den sînen nie verliē. 21. daz sint ir A. 22. beware AD. 24. forechte d, vorte A, geforht BDb. ir ē fordert der vers, weil der vorher gehende nach Hartmanns att nur mit vier hebungen darf gelesen werden. ir B, e A, mir Dbd: es fehlt E. 25. nia ne gewan A. 26. ze tune mit neheinnen man A. 28. muohtent AEb,

mocht B. 31. min her ADEb, der herre B, herre d. 32. gehelen A. 33. mir ADed, mich Bb. vergl. die lesarten 914. im Ere: 2418. und in fürkame, kann in singularis und pluralis sein: das. 3386, und was den andern fürkomen. ist der dativus deutlich, aber bei dem hilfsverbum was. im Heljand 173, 1 lue habit sia ju fürfarana (ipse jam praecessit eos). andre beispiele mit haben oder sin weise ich nicht bei der bedeutung des zunor kommens, und eben so wenig vom dative, ausser bei einem transitivum in dem althochdeutschen psalm, den wech fürworhiostu mir (den weg machtest du vor mir her gehend). verdigen Ded, vir degen A, furdigen Bb. Aeltiere sprachdenkmahle relig. inhalts von F. K. Grieshaber (Rastatt 1842) s. 67 daz du die armen lute läst hungers sterben, und daz du daz möhtest mit dinem guot [272] forkomen. 34. unde fehlt B. hetent Ab, hetet E, hetet d, het BD. ir stille D, ir eine wile B. 37. mynn ich d, minn ich A, minne ich BEa, mein ich D. 38. des sorg ich d, des sorgih A, des sorge ich DEc, daz hat mich. in vil grozze sorge braht. wê daz ie kampfes wart gedaht. B. b ändert beide reimzeilen. und allerdings weifs ich zu diesem wagestück Hartmanns kein ähnliches aufzubringen. das auffallende liegt nicht (s. zu Walther 110, 33) in der abkürzung vor dem versschluß auf der senkung nach einem zum auslaut ungeeigneten consonanten: denn daz minn ich und des sorg ich ist nicht anders als (550) unde (noch, wol, wäre) umb iu (s. zu 5081), lebent und er Iio. 6368, varend ist lied. 10, 27, volgend ist a. H. 729, varend ist Iio. 7927, frumend ist Greg. 1019; immer nur an langer silbe, mag sie einen betonten vocal enthalten (s. zu 4098) oder unbetontes e, und bei unserem dichter nur vor ist oder einem persönlichen pronomem*), so dafs zwar sint oder sin dann ex hätte dürfen geschrieben werden**) Iio. 1937. 2035, oder baz dann ir 5286 a. Heinr. 834, oder sin dann ich Greg. 2465, reht dann ich 1 büchl. 959, ist dann ich 2 büchl. 524, hete dann ich a.

*) um diese beschränkung zu bezeichnen habe ich sonst wohl die wörter zusammen geschrieben: aber dies bleibt besser ein zeichen der enklisis mit tonlosem e.

**) auf die schreibweise der handschriften darf man sich bei den feineren regeln des versbaues nicht berufen: sie werden gefunden indem man neben dem von den dichtern gebrauchten die nicht vorkommenden möglichen fälle mit bedacht erwägt, also nicht bei übereilter umher schweifender geschäftigkeit. aber auch die beschränkung auf einen einzelnen dichter führt dem betrachtenden nicht genug möglichkeiten vor.

- Heinr. 389, baz dann ioh lied. 21, 13, auch allenfalls eznenn ist *Iw.* 816 ze wizzenn ist *Gr.* 2266 (wie im *Lanzelet* 5022 steht zebietenn ist) oder ze wesenn ist 1 büchl. 355 ze sagenn ist *Gr.* 2261, nicht aber wirs dann ê 1 büchl. 170 baz dann ê *Iw.* 683 *Er.* 2537 oder vil dann ê *Iw.* 5413 a. *Heinr.* 1430, nicht lachend an *Greg.* 2420 oder triegend an lied. 10, 18, nicht lebenn an *Er.* 9812, sondern dan lachent triegent leben. das unkünstliche besteht in dem binden gleicher silben, ohne unterschied der bedeutung *), und ohne dafs etwa nun auch die vorher gehende silbe gereimt wäre, wie mislich : gnislich a. *Heinr.* 167 oder verlâst : erlâst 1 büchl. 561, geltære : scheltære *Iw.* 7163, Dîdô : si dô *Er.* 7557 **). armecheit : barmecheit *Alt.* blätter 1, 225 (s. Auswahl s. XVIII. XIX), bis zu dem übertriebenen innicliche : minnicliche im *Credo* des alten *Hartmanns* z. 1886 und im *Ernst* (551) 2695. unseres dichters reim ist so regelwidrig wie die zu den *Nibelungen* 70 bezeichneten, oder wie im *Alexander* 4897 (5247) abe ginc : ane ginc : aber er hat die regel um des ausdrucks willen gebrochen. 7441. wander *ADEbd*, er *Bc.* 42. ic *ABb*, unzheer d, vil gar *D.* 43. mir nieman doiswar *A.* 44. ein *ADbd*, dehêin *B.* 45. min *A.* 46. mohtent *Fb*, moht *Bd.* vurder naht *A.*
7448. muost ih *A.* 49. cume *Ac*, vil chume *BDd.* irbitet *A.* 50. han gestritet *A.* 51. sone gewan *A.* 52. vorte *A.* 54. an *A.* glichen *Dbd*, gelichen *AB.* 55. u *A*, fehlt *BD EHbd.* 57. aller der *A*, in aller der *BDEHbd.* wole *AD*, fehlt *BEHbd.* 58. ioh für niht *A.* harte *B.* unt geltent kan *A.* 59-64 haben hier *ADEH*, vor 55 *D*: sie fehlen *bd.* 60. uwern *ABD*, iwern *H.* 62. swa *ADEH*, uñ swa *B.* sule *EH*, ne sule *A*, sul *BD.* 63. gescie *A.* alles *B.* 64. sintir *A.* [273] wole *A.* 68. dîensthafte *BDHbd.* 69. zo einander *AD*, under êin ander *BEHb*, widereinander d. ioh habe die präposition gestrichen, dem sonst durchaus im *Iwein* herrschenden sprach-

*) ein auffallendes beispiel rührender reime, er : er von verschiedenen personen, in der *Urstende* 109, 46 daz si geswigen alle unz er rehte vernæme waz er seltsanes wolde sagen.

**) nicht derselbe reim *MS.* 1, 91^b (*Minnes.* 1, 212^a): denn ein herausgeber, der dichter und leser einiger achtung werth hielte, würde hier schreiben wie sprach si sô? und das kann auch leicht noch die *Weingarter handschrift* bestätigen, deren versprochenen abdruck ich sehnüch erwarte, da sie bisher, wie ich schon s. 518* gesagt habe, trotz den angeblich benutzten abschriften noch zum grösten theil unverglichen ist.

- gebrauche gemäßs, welchem sich freilich *A* jedes mahl widersetzt.
vergl. 1423. 1542. 3483. 4769. 4866. solden *B* allein.
71. herre ich hêizze Gawêin *B*, ich bin ez gawein *D*, gegen *AE*
Hbd. 76. gegangen *AHb*, ergangen *BDEd*.
- 7477 fehlt *A*. gewissen *BDHbd*. 78. ih ne zwivels (enzwivels
H) niht daran *ADEHb*, da ne zwifel ich niht an *Bd*.
79. habet *H*. 80. desne werih *A*, desen wære ich *H*. 84. in
fehlt *H*. 87. zesamene *A*. 88. dehein *A*, dewedere *DHd*,
setweder *Bb*. Wigalois 7425 der deheiner dem andern nie einen
grif übersach. 89. des anderden deheinen arbeit. *A*. 92. rum-
den *BH*. 93. richseten *H*, riechseten *b*, rihsent *BE*, reihssenet
c, richtet *d*, rweten *A*, sament sich *D*. der zusammenhang lafst
nur das präteritum zu, nicht das präsens. singular und plural sind
für den sinn gleichgültig; nicht für den vers, wenigstens nicht bei
der richtigen form des verbums. oder ist die unrichtige mit einge-
schaltetem *n*, die *BEc* geben, dem dichter zuzutrauen? allerdings
steht auch in Wernhers Maria s. 29 richsent für richset. dar
inne *ABDHd*, do inne *b*. 95. zeigten *EH*, zeichenten *A*,
[274] erzeigten *Bbd*, erzeigten *D*. 98. ich wene ymmer *cd*. ez
H. gelebete *A*. nie *ABDHb*. kein *bc*, dehein *ABHd*,
fehlt *D*. vergl. 3674. 99-1. lieberu tag mag leben (mocht ge-
leben *d*, *cd*. 99. lieberen *AD*, lieberu *BHb*. 7500. unde ih
(552) ne weiz *A*. ouch *Bb*, ioh *AEH*, fehlt *D*. 2. da got *AEHbd*,
got da *B*, got *D*. 3. under custent *A*. 4. wange ougen *H*.
wangen *Abd*, wange *BEc*. 6. vñ ouch *H*.
7607. under in bêiden sahen *B*, gegen *ADEHbd*. 8. vrindes *A*.
9. wnderte *AD*. 10. twelten *H*. 12. sie si (siu *E*) *ADEH*,
si *Bd*, sie vil *c*. 13. vrintlichen *A*, frivnlichen *H*. 15. daz
en was *AEH*, daz was *BDb*. niemanner kant *A*, niemen
(niem *H*) erchant *EH*, noch unbechant *B*. 16. wan also manz
sint bevant *A*. 17. oh *ADEb*, in *Bcd*, weggeschnitten *H*.
untiu naht *A*. 19. untes kampes *A*. 20. vir wandelet *A*.
21. weren *A*, waren *BDEHbd*. 22. en *E(H)d*, ne *A*, fehlt
BDb. 23. ei ist eine leichte und nothwendige verbesserung.
Er *Ed*, Her *A*, Es *b*, Do *BDA*, weggeschnitten *H*. der her *B*.
- [275] 24. das zweite der fehlt *A*. 26. uffen u *A*. slah *ADAd*,
gesluoc *BHb*. 27. geuneret *ADEHabd*, gunert *B*. 28. herre
BDHAd, vrient *A*, geselle *b*. 29. magich *B*. 31. also *A*.
riter *ABH*, ritter *Dab*. 33. habet *H*. 34. cheret *H*.
35. mine dinc so vollehlichen *A*. vollehlichen *H*. 36. in
den. riche. *A*, in den richen *H*.

7537. mere *IB*, mer *ABDed*. geiechen *DEHab*, geiet *A*, veriehn *Bcd*. 38. dan is an u were gesciet. *A*. 39. 40. iuch nach ich *B*. 42. magich *B*. wen *A*. 43. *Türheim im Wilhelm* 113^c daz er sich sente harte nâch sinem Rennewarte, 131^c ich bin, herre, din Alise; 169^b ezû wart nie kein fianze stæter under campânien: heiz mich dinen Cruchânien; ich tuon mit dienste swaz dû wilt, daz mich niht von prise zilt. (*vergl. Iw. 7457 und dazu die anmerkung.*) 45. hute an disen *A*. *Erec* 9569 unz hiute an disen tac. 46. wol *AEH*, wol iemer *BDab*, ymmer *d. vergl.* 8119. hazzen *Dad*, ohne sinn, aus 7440. 47. vallen statt gallen *H*. deme *A*. 49. mine hant *A*. 50. unwaze *DEHb*. 51. ie *AHabd*, ê *B*, fehlt *D*. 52. unten tah *A*. 53. so *AEH*, ûch *BDbd*, nad *a*. ungewizzen *Bb*, ungewizene *A*, ungewizzeniu *EH*, ungewizne *c*, ungewize *Dd*, [276] unverwissiu *a*. 54. irs geldes *A*. 55. wandete *A*. 57. herre Gawêin *BH*. dochu *BH*, do ne *A*. mohtent *H*, mohtet *DEd*, moht *B*, müget *a*. 59. wand *D*, want *E*, wân *A*, wan *b*, wande *H*, fehlt *Bd*. 60. unde *AH*. 61. selbe *Abd*, selben *BDH*. gewert *Ad*, erwert *BDHab*. 62. sige *Ab*, sic *BDA*, sich *H*, preys *d*. den nominativus sige habe ich bis jetzt im reim nicht gefunden. 63. sicher in *BHab*, sichere in *Ad*, gesiehe in *D*. ich sicher in iwer gebôt ist nicht unrichtig: denn auch die präposition in füllt, wie andre einsilbige kurze präpositionen, nie bei *Otfried*, aber bei mittelhochdeutschen dichtern zuweilen, einen (553) ganzen fuß. auch bei *Hartmann*, im *Erec* 497. 2863. 5341. 6729. 6940. 7034. 7409. 9098; weniger sicher im *Gregor* 3123, wo die Wiener handschrift ligen hinzu fügt. aber im *Iwein* nirgend. daher habe ich siehr in geschrieben, welches eben so richtig ist als das 5470 gebilligte mangl ich. 64. wân *A*. 7567. Ey über geselle twein *D*. geselle *ABEHabd*. nêin *BE*, min *AHabd*. 68. der herre *Bd*. 69. min here *A*. 70. mit uweru (iweru *H*) lastere *AH*. 71. der êren *B* allein. habt ih *A*, habe ich *H*. 72. der *B*. vrient *A*. 73. waz doht ih ob ih *A*. 74. ane *AEH*, an *BDabd*. luge *d*. 75. doch *B*. hant *Bb*, hettin *a*. 76. uns *AEHa*, uns baiden *BDd*, uns zwaien *c*, nns hic *b*. 77. sechere. ûn ir gebe *A*. 78. der *Ac*, daz *ab*, fehlt *BDHd*. 79. der herre Iwêin *B*. sprach *AD*, antwuort *BEHabd*. aber *AEHab*, im *Bd*, fehlt *D*. 83. wæret *BHd*, werent *Ab*. vremedeste *D*, vremdiste *H*, vremeste *A*, fremdeste *ad*. 84. zekriechen *BD*, gegen *AEHbd*. 85. ê ich iuch so bestuende me *B*. 86. secherte uh *e. A*.

- [277] 87. 88. sichere *A*. 89. der herre *Bd*. 90. werete *A*.
 92. vrintlicher *ADEd*, fruntliche *BHb*. 93. daz *AEHd*,
 fehlt *BDab*. untie diet *A*. 94. beidiu *H*. vrahnten *Ad*,
 vrageten *E*, fragte *BDb*, fragete *H*. 96. diu *BDEbd*, dise *Aa*.
 7599. in *D*. beiach *B*. 7600. der herre *B*. der *A*, do *ad*, fehlt
BDEHb. 1. aulniz *A*, suln ez *B*. 2. daz man *B*. niene
EH, nicht ne *A*, niht *bd*, iht *BDa*. habet *H*, habe *B*.
 3. oder des *H*, Noch daz des *B*. niemen *E*. 9. wonet *A*
 allein. 11. habe *H*. 12. diensthafter *BHbd*, dienstes schul-
 diger *Dc*. 13. werde *B*. ie man *B*, dhainem man *d*. in
 ie man würde die bezeichnung der vergangenheit liegen; unpass-
 send, wie mir scheint. 16. als *Bb*. nam *Bd*. 17. nande
 [278] er *BH*, nant er *Dbd*. 18. ründe *BH*. ramete *A*. 19. mer *E*,
 me *A*. ewein *H*. 20. her Iwëin *Ba*. 21. des für daz
A. 22. an deme *A*, am *d*. 23. hæten *H*. an arbeit *AH*.
 24. sin manheit *B*. 25. ne hat rehtes niet *A*. 26. von diu
 man miß niht vehten ne siet. *A*.
 7627. ie. *A*. 28. halb *A*. dem *AHabd*, den *BD*. 29. wäre *BH*.
 30. ne hetirz die naht *A*. 32. daz ist mir leider ein teil. *A*.
 33. na grozen *A*. 35. habt ober wunden den ir slagen. *A*.
 36. begunde her *alle*. 37. von *AHd*, vor *BDab*. scham rot
BDHbd, schemrot *a*. 39. me dan gnuh *A*. 40. daz êren er
BH, dazer ir *A*, der êren er *Ecd*, daz er *Dab*. niht ne virtruh
A. 41. reit er *E*, reter *A*, redet er *Bd*, rette er - redet er
 (554) *H*, rette er *b*, rette er - rett er *a*. 7643-46 fehlen *B*.
 44. ir *AEHab*, fehlt *Dd*. iowederen *A*, yweder *a*. 46. sinus
 [279] selbes *A*. 48. ane *AEH*, an *B*. 49. disen strit *Aa*, don
 strit *BDHb*, die rede *d*. 50. durch fehlt *B*. ih u *A*, ich
 iuch *EHacd*, ichn iu *B*, ine uch *b*, ichs *D*. 51. des iuch *B*.
 des wol *EHac*, des *Db*, wol *A*, durch reht *B*. 52. iz oh mir
 wol *A*, sich onch mir *EH*, sich mir ouch *B*, sich wol *D*, mirs
 rechte *a*, mir zu êren *b*. gevoget *A*. 53. bevolen *A*.
 54. ladet er *BD*, lateder *A*, leit er *Ebd*, leitter *H*, leide er *c*.
*s. anm. und lesarten zu 2190. lādten: tātten von des todes ge-
 hūgede z. 850 nach der falschen zählung Mafsmanns (s. 159 giebt
 er selbst '1040 verse' als die summe an, zwölf zeilen vorher '1000
 reimzeilen'). sagte der dichter der Guten frau 2439 schāte neben
 rette 1550? Hartmann unterscheidet d und t: er sagt zwar schāt
 gelāt gereit, aber bestat Erec 9579 und erstat Greg. 2007 nach
 der rōmischen und nach der Wiener handschrift: die strafsbur-
 gische hat nach Oberlin sp. 351 ersat.*

7658. untaz *AEb*, vñ daz *H*, uñ ir *BDad*. 61. also *Bd*. 63. Artus der kuncch *BHbd*, der kunig *a*, gegen *AD*. die formel welche hier *BHbd* geben ist zu 1854 nicht angemerkt: auch hat der dichter sonst nur eine entfernt ähnliche, mit Artuses helfe, des küneges von Britanje, im *Erec* 2323. 64. zoch er si *BDbd*, zoch erz *H*, zueheter sie *A*, nam er sy *a*. 65. habz *H*. 67. mugt *E*, ne muget *A*. 68. und fehlt *Bb*. ir ir nu *BH*. habt, so *ABabd*, habent *H*. 70. wiltir na *A*. 71. Nēin sprach si herre durch got *B*. 72. uf uwer *AEad*, uf iwer *H*, in iwer *BDb*.
- [280] 72. beidiu *EH*. 75. ne solde *A*. 76. gerechen *H*. 77. swaz *H*. 78. mohte *A*. 79. bedorfen *A*. 82. an *Ab*, doch ane *BEHa*, fehlt *D*. argen *BDEHc*, arge *Aa*. 83. gevärlich *BH*, ge- verlih *AD*, und werlichen *c*, gehe *b*. doh an haz *A*. 84. wān *A*. 86. so soldir *Ab*, so sult ir *H*, so schult ir doch *Dd*, doch sult ir *B*, ir sullet doch *a*.
7687. niht *AEHbd*, iht *BDa*. ne tuot *A*. 89. habe *BDHbd*, habin *a*, fehlt *A*. 90. gelazen *Aa*, lazen her *BDH*, gelassen her *d*, her gelazen *bc*. 92. einvalten *A*, einvaltigem *EHd*, ein vol- tigem *D*, einfeltigem *b*, eynen willigen *a*. 94. diu *AHbd*, si *BDEa*. 95-702 nach 7716 *abd*, fehlen *c*, gegen *ABDEH*. 95. E hullen *A*. zwene *ADEH*, zwēi *Bab*, baid *d*. 96. Ir git *A*, er giht *H*. 97. sigē *Ad*, sic *BDH*. 98. koment *A*, chuont *B*. 99. scauden *AD*, schaden *EHad*, laster *B*. ane *BH*. 7702. lat ir ir *A*, lat ir *BDHab*. 3. redter *AB*, riet er [281] *E*, thut er *d*, rette er *ab*, redet er *D*. 5. herten *A*. 7. en (555) *E*, ne *A*, so *d*, wann *a*, fehlt *Ebc*. 8. oder *ADab*, uñ *B*. 9. nu *ADEa*, do *b*, sus *Bd*. von der *BDbd*: uñ *Aa*. das über- lieferte ist schicklich gebessert: aber aus uñ macht man wahr- scheinlicher von (denn diese wörter werden beständig verwechselt) als von der. *Erec* 3104 wan sī vorhte sine drō, 8693 verzagen von geheizen und von starker drō. 10. der mit *B*, dar mite *A*. 11. ne weder mīn noh me. *A*. 12. wan *D*, wen *Aa*, niuwan *Bbd*. 13. beidiu *E*, fehlt *BDa*. uñ ih muz *A*. 14. daz *A*, fehlt *BEab*. irs *Aabd*, ir sin *B*. niht ne wilt unbern *A*. 16. burgel *E*.
7717. daz *BDEabcd*, iz *A*. 19. Do was iz *A*. 20. vir borget *A*, verborgelt *E*, vorbryffet *a*. 21. erbeteil *ADEabd*, tēil ze rehte *B*. enpfie *B*. 22. diz *Ab*, daz *B*, ez *Dad*. ergie *B*. 23. nu entwafen *Ba*, gegen *ADEbd*. 24. also tu hār twein sich. *D*. untwafene *A* (23. untwafen), entwafent *BEabd*. 25. wan uh *A*, wande iu *B*. 27. leu *AB*. 29. da er ynne

- was verspart *d*. da in virsperret *Ac*, da versperret *Ea*, versperret *Db*, in geslozzen *B*. 30. iagete *A*. sins *B*. 31. unz. *ADEbd*, do *Ba*. 33. 34. fehlen *B*. 33. do *DEabcd*, do ne [282] *A*. 35. da vlo *A*, do floch *B*. 37. her *ADEa*, der her *Bb*, mein herr *d*. 38. nehein *A*. 39. vrint *A*. 40. virstunden sie *ABDb*. alrerst *B*, alreste *E*, alrest *a*, aller erst *Ac**d*, von erste *D*, fehlt *b*. alrerst an derselben versstelle *Er*. 4703 daz tet Erecke alrerst zorn und *a*. *Heinr*. 1296 nû bin ich alrest tût 41. degn *B*.
7747. daz ih u niht gedanken ne han. *A*. 48. liebes *B* allein. 50. ruonde *B*. niftele *A*. 51. wande ir *B*. enbutet mirz *DEcd*, enbuot mirz *B*, enbuttez mir *A*, enpotet myr *ab*. 52. het, so *AB*. sêit *B*, sagete *A*. 53. lewen *A*. 54. wol-det *B*. 56. alliu *A*. 57. wem *B*. 58. wenih *A*, wandich *B*, wande ich *E*. meintiz *A*, meindez *B*. dem *B*. 60. esn letzte mich *B*, iz ne laze mih *A*, entlezze mich *D*, es enlies mich *b*, mich enliesze *c*, es mich liess *d*. 61. vir dienez *Ad*, gedien ez *BDab*. iemer setzen alle aufser *A* hinzu, aus 3636.
- [283] 64. zeihter *A*, zaichnet er *d*, zeigt er *D*, zeigete er *E*, erzeiget er *Bb*, erzeygte er *a*. es würde sehr fehlerhaft sein zeigt er zu schreiben: ich will hoffen dafs ich nicht öfter aus nach-
- (556) lässigkeit so gefehlt habe wie im *Parzival* 483, 25, wo warnt iht zu schreiben war*). denn es ist feste regel bei guten dichtern dafs vor dem mit vocal anlautenden einsilbigen versschlusse nur nach langer silbe oder nach einer liquida der auslautende vocal wegfallen kann. des wirtes garzûn ein *Er*. 6714, jâmert in *Iw*. 3216, der wâgest ist *Er*. 4999, mohtens ê *Gr*. 608, ze mittem sutel abe *Iw*. 1114, sind die hartmannischen beispiele in denen die apokope auf der letzten senkung vorkommt. hinzu rechnen kann man versschlüsse wie sach als ê, lac vor in, si im an, dar var ich, ich sicher in, sô vil meister ist (*a. H.* 373), in denen die kürzung kaum mehr gespürt wird. wie weit in dieser senkung der dichter die verkürzung nach auslauten welche die beiden wörter enger verbinden angewandt hat, ist bei z. 7438, so weit es angien, bestimmt worden. ob *Er*. 4822 dên wold ich oder den wôlt ich zu lesen sei, ist schwer zu entscheiden: gewifs scheint dafs Hartmann ohne die engere verbindung zweisilbige wörter auf der letzten senkung nicht leicht gekürzt hat; wie denn *Iw*. 1959 sô wæn ich dem sinne gemäfsen ist als sô wæn ich.

*) tadle niemand das präsens ûndet in in Wolframs Wilhelm 32, 3.

doch steht im Erec 9648 dā an in, aber in einem worte das gern in der senkung gekürzt wird (s. zu 5081). der hiatus, sonst wenig bei ihm beliebt, wird doch auf der letzten senkung gestattet in wörtern deren verkürzung auffiele, sowohl vor ist und ähnlichen schwach anlautenden wörtern als vor andern, êre ist, almuosenære ist, erbernde ist, herte ist, stæte ist, vrouwe ist, schulde ist, mæze in, gnåde an, eine an, mêre an, wille an, dicke an, herberge an, triuwe an, lande ie, ûz helme ie, buoze ê, ezze ê, wäge iht. daher habe ich dāne ê und dāne ich geschrieben, obgleich auch dānn ich erlaubt sein würde. ob z. 3811 umb in oder umbe in, Greg. 1179 unde in oder unt in, geschrieben wird, ist wohl gleichgültig. jār alt steht im Erec 9466. verba kommen überwiegend vor den pronominalformen mit schwachem anlaut vor. nämlich mit anderen wörtern verbunden, nur versuchte an Er. 4402, gelobte ê Iw. 4797, sigte an Iw. 6604 Er. 8514. 8794, sagte ê Gr. 3068, denen ich ihr e nicht zu entziehen wage weil sie der dichter so selten braucht: die endung et gebührt versuchte nicht, und auch in den andern wäre sie gegen die obige (557) regel. unbedenklich kann e wegfallen und ist bei diesem dichter gewiss immer weggefallen in rāt ich, verlius ich, wæn ich, heiz ich, velsch ich, minn ich, erkenn ich, vund ich, tæt ich, mōht ich, mōht ich, wolt ich, hōrt ich, fuort er, wist in, leint er, marht ich, entsatzt er, zeict er, spilt er (Er. 3874), leit in (legte in, Er. 1316). man sieht dafs bei den langsilbigen präteritis dieselbe strenge beobachtet wird wie in den reimen (s. zu 881), dafs nicht allein minnet in sondern auch erwachet er und volget im für ungesetzmäßige formen galten, die daher dieser versstelle nicht geziemten; obgleich Rudolf von Ems. volget ich, tilget abe, Gottfried minnet in und ähnliches, so zu setzen keinen anstand nehmen: in einen unvollständigen vers der Guten frau 245 hätte der fehler nicht sollen hinein gebessert werden. eben so zeigen die nur vereinzelt spilt er und leit in dafs spilet er und leget in, wie manet in, wenet er, tobet in, bewaget im, unserm dichter keines weges zuwider war. diese bemerkung, und dafs gelobte sigte sagte vor andern stärker anlautenden wörtern stehn, wie im reim (s. zu 617), hat mir oft gedient die schreibung in andern vertheilen als grade am schlusse zu bestimmen. aus Konrad von Würzburg (um doch die aufmerksamkeit durch betrachtung anderer dichter zu schärfen) habe ich folgendes angemerkt. lāz ich Troj. 41^b, wolt ich 105^a, sîn ê 82^c, dest ê 133^a, begegnet in 87^c, leitens an 183^b, von adel ist 37^b. 38^a, von himel ist Silt.

332. 1517. 4030. 4080, unedel art *Troj.* 17^b, unt ábc 134^b, unt alt *Silv.* 536. 989 *Schm.* 1388. 1532 *Tr.* 16^b. 94^c *Minnes.* 2, 317^a, unt ích *Tr.* 86^{ab}, unt ír 155^a, unt ín 26^c, unt ér 72^c. 75^b. 80^a. 113^a *Silv.* 869. 2898, dan é *Tr.* 97^c. 98^a, denn ích 2^b. 62^c. 153^b, denn ír 60^c, dann im 157^b, denn ér 48^b, 105^b, umb ín 27^c. 31^c, war umb er *Otto* 180; dann, und zwar mit sicherer schreibung, weil an hiatus bei diesem dichter fast nie zu denken ist, méint in *Tr.* 124^b, schírmt in *Schwanr.* 1046, bāt er *Otto* 533, geding ich *Silv.* 4169, jár alt *Silv.* 458 *Tr.* 140^c. ein einziges minnet ie *Tr.* 177^b widerstritte der hauptregel, wenn es nicht präscens sein könnte wie beruochet ie *Maria.* s. 46 oder volget ie *Pa.* z. 407, 20. bei *Ulrich von Türheim* finde ich dín árt *Wilh.* 146^a. 189^b. 190^a. 235^a, sprich ich 118^d, in unserr é 118^b, von inwerr art 166^d, und ér 138^d, und ín 233^c, unt áne 202^a. 203^a, dann ír 145^a, dann ér 233^d; mit hiatus kúnege ist 240^b, kúnege é 165^b, clagte é *Trist.* 172, megde (oder maget) ist *Wilh.* 114^a. 202^d; mit (558) hiatus oder mit wegfall des e fuorte an 154^c, wæne ich 182^b, lebende (oder lebendee) ist und in 239^a. 261^d. 202^c. in des *Strickers Karl* úf mîn é 21^a, bráht ér 35^a, ér hāt é (oder denac é) 2^b, halserg an 61^b. 79^b, gebietend ist 19^b, himel ist (oder kúnege ist) 29^a, unt ált 128^a, unt (oder unde?) é 81^a; mit hiatus, der aber in manchen fällen durch verschweigung des e zu vermeiden ist, denne é 2^a. 74^b. 87^b, dénn in 38^b, úmb in 78^a, unde er 121^b, unde arc 35^b, drāte an 40^b, hūit ist 55^a, wérlt ist 55^a, jár alt 118^b, sēle é 122^a, leitære ist 63^a, heilære (oder beschirmære) ist 59^a, vientliche an 72^a, móht ich 43^a, hafte é 39^a, wíst in 95^b, frágt in 125^a, hēz in 113^a. im *Freidank* der leidest ist 65, daz liebest ist 28, lebenn ist 68, ze scheltenn ist 62, der esel art 72, unt ámt 16, dan é 133, dan ích 168, der bitende é 86, ende ist 172, unstæte ist 44, ungérne an 131. im *Biterolf* solt ich oder sólt ich 74^b, unt ín 95^a, ze kiesenn (oder kieser) ist 123^a, jár alt 3^a, tiure an 10^a, in der *Klage Héliche* é 37. die hindeutung auf ofriedische verskunst in der hier vielfach verbesserten anmerkung zu z. 316 s. 21 der ersten ausgabe lasse ich fallen, weil die ähnlichkeit seines gebrauchs schwach anlautender wörter mit dem mittelhochdeutschen sich darauf zu beschränken scheint dafs einige derselben nach und nach für i oder ē auch unbetontes e annehmen, und bei *Otfried* nur vor diesen wörtern synæresis eintritt (verschmelzung des auslautenden vocals mit dem anlautenden) neben der synalöphe (der schwächung des auslautenden vocals vor vocalischem anlaut), außerdem darauf dafs vor den schwach an-

lautenden manche sonst unerlaubte apokope statt findet. hingegen leidet auf mittelhochdeutsche verse keine anwendung Otfrieds regel, dafs auf den hebungen sowohl synäresis als synalöphe gestattet ist, in den senkungen aber nur synäresis. gleichwohl will ich bitten auch diese unausgeführten bemerkungen nicht unbeachtet zu lassen, überhaupt aber durch genügendes eindringen in Otfrieds verskunst sich zu überzeugen dafs ohne kenntnifs der älteren in der jüngeren kein schritt sicher ist. 7767. daz für als A. stummez ABd, tunumes D, tunbes b, unsprechendes c, fehlt a. ich habe nach z. 2259 geschrieben. 68. vruntscap A. 70. eine rowe A. 73. artzte c, arzate A, erzte Da, arzat B, artzet d, einen artzat b. s. zu 1553. 2571. 436. houpte ist auch im Erec 7742 zu schreiben. 75. ze helme A, ze hêilen B.

7777. unter koninc ADEbd, uñ Ba. s. zu 1854. 7663. 78. buweten (559). AB, paweten d, bûwten b, bouten D. 80. e A, fehlt c, unz BDbcd. wurden Dad. wol gesunt BEa. 81. hern D, dem hern Babb, min hern A. yweine mit der dativendung nur A. 82. gesundez Dabd, gesunt sin A, gesunt B. 84. dieser vers kehrt zwei mahl ohne die präposition wider 7887. 7932. vergl. zu 4006. 85. manigen BEac, maniger A, manige Dbd. wis haben alle, niemahls gewis wie im Parzival und im Wigalois: dennoch wüste ich nicht was man im Erec 2168 für den gleich schicklicheres oder wahrscheinlicheres setzen könnte als den gwis. zeverbe Bc, ze verre ADbd. 86. ze BDb, so A, in d, fehlt a. s. zu 4428, wonach die lesart von A vielleicht zu billigen ist, bei der man das folgende ine (87) leichter als verderbnis von nie erklärt als dafs man es für einen willkürlich gesetzten accusativ in halten möchte. 87. ine ne loste A, niht enlostete BDb, niht erlostete ad. 88. irs selbes A. 80. so mouster sciene sin (wesin a) tot ADa, so mueseze schiere (fehlt d) sin [284] (wesen d) sin tot Bbd. 91. gæhen B, gahen Aabd, grozzen E, senden D. danch E. 92. kurze A, kurzer E. 93. wi ih A: wie B allein. s. Wackernagel in Hoffmanns Fundgr. 1, 292. 95. wen A. vare A. 96. dar. uñ aber dare. A. 97. ich fehlt A. 99. liden A, lide in B. kurzer ADE, kurze Bab, lutzet d. 7800. ih ADE, daz ich Babb. 1. doh ADab, ðuch Bd. lidieh B, lideh A. 2. ir getete A, irn tete D, im tet denn a, irn (ir d) getuo Bd, ir tha c, ir getraw b. ich erkläre die worte aus der widerholung 8083, in der die königin leugnet was Iwein hier von ihr sagt, der brunnen habe ihr so viel noth gemacht dafs sie wohl zu gewinnen sein uerde. 5. lewen sta-

- ler A. 6. des A, es *ad*, sin *BD*, es *da* *b*. ne wart A.
7808. mahte A. 9. also A. 11. trint *D*, ne truete A, truwet *B*,
trowet *E*, trnwt *a*, trante *d*, getraut *c*. 14. von erst A.
- [285] 16. unde A. 17. swen her wil A. 18. stet *B*. 19. de
boseste A. 22. unter beide mahle A. sus *ADa*, saus *bd*,
sius *B*, siu^{os} *E*. 25. virzwivelen A, verzwifeln *B*. 26. vrou
ADa, mein frau *d*, diu vrowe *Eb*, ir iunchfrouwe *B*. 27. koumt
A, chuomt *B*. 30. ir fehlt A. 32. Weiz got der ist ugc-
reit. A. 33. manne suchen A, man ensuoche in *B*. harte
für danne A. 34. moht *B*. 36. swanner *Aa*, swenner nu
(560) *BDbd*.
7839. gesciet *Aa*, gesiht in *BDbd*. 40. wellet *D*, willet A, welt
haz *Bab*, wellet es *d*. 41. dise *ADEab*, die *B*, umb die *d*.
selben *BDEbd*, selbe *Aa*. s. das wörterbuch s. 370. 42. en
Ea, ne A, fehlt *BDbd*. 43. mère fehlt A. 44. nu *AEab*.
danne *BD*. gegeben *Aab*, gebn *BD*. 45. ir für der *B*.
- [286] 46. mine A. 47. wan diu A. mins *B*. 50. u wol A, uch
Dabd, wol *B*. 51. nemih A, næme ich *B*. 52. wiser *ADE*
ad, wise *Bb*. 53. wäre *B*. tumbere dan A. 54. *dafs*
eine verbesserung nothwendig sei, ist zu 3560 angedeutet: ich
habe daher aus dem überlieferten mit andern gemacht untandern.
mit andern *Ea*, mit anderen A, mit den andern *B*, mit in *D*,
mit den *bd*. 56. unze A. siet *Aa*, gesieht *BDb*. 57. wer
n A, der uch den *D*: wen inwer *Bbd*. diese besserung beruht
auf dem mißverstehen der 7849ⁿ zeile, die auf mage und mann
geht, wie schon aus 7852 erhellet. 58. ingesinde *Ad*, gesinde
BDab. 59. nem *B*. 60. der A, daz er *BEab*, fehlt *Dcd*.
dêr wäre zwar richtig, scheint mir aber hier unnötig. scirme
Aab, scherme *E*, schirmen *d*, beschirmer *D*, herren *B*. zem
B. 62. verwæne ich *B*, ne vir wanh *A*. mih is *Ab*, mich
ez *E*, michs *a*, mich sin *BD*. 63. salt dise rede A.
64. habe *Ad*, han *BDab*. gedinge A. 66. mineme A, mym
a. ingesinde *Dd*. *minémē* ist so wenig wahrscheinlich als *min-
nētē* 2798. sinem steht 5594. 6689. 7341, weniger sicher 20. 6695,
vor nicht labialen consonanten. s. zu 2798.
7867. un *Aab*, nu *B*, fehlt *Dd*. darnach rat *Dd*. 68. dan weste
A. 71. der A, daz er *BDEab*. 72. in *BDb*, uwen ougen
A, auch *a*, fehlt *c*. loste *AD*, erlost *Bab*. 74. ze komene
ADEb, chomen *Bad*. ruhte *AL*, geruochte *BDabd*. 77. nie-
[287] mannes A, niemens *B*. 80. dweder *E*. 81. ern tæte im
danne *B*, hernetetem dan A. 83. mit allen sinnen. dingen.

- A. 90. ehère ich B. 91. beidiu E. 94. entfahet A, enpfach Bd, enpfah D, enpfah ab. so hat sich et wieder nur in A erhalten. 95. frouwe Lunet B.
7898. begundet Aa, woldet BDbd. 7900. einen A, einem BDEbd.
 1. ob es in B, ob iz u A, ob uch sin D. valsche Aa.
 2. ernst BDabd. wirt BDabd, were A, was c. oder Aabd, ode ernst BD. 5. irne geheiztezem mit A. ym a, mirz
- (561) Db, uns B, es d. 6. ê daz (dann d) ich BDbd, e ih A, wich
- [288] a. 7. vil Aa, fehlt BDbd. 8. gap ADbd, gap (stabet a) ir Ba. 10. daz Bb, des AE, swaz Dad. zestatun ABEb, zu unstaten D, ze schaden ad. 12. bewaren A. 14. falscheit BDEbd, schlachtkeit a, arbeit A. arbeit könnte arkheit heissen sollen: doch hat A auch 5725 arbeit für manheit. 16. harte steter ADEab, vil stæte B, vast frummer d. 23. vingere A. 25. count A. 26. nôte B. gevroumt ADb, fruomt Bad.
7927. leu AB. varendist A, varnde ist B. 28. ane B. alle argelist Aa. 32. vrowe A. 33. bite AD, bit Baed, bitte E. 35. gute Abd, guoten BD. 36. wart ad. niht Aa, da niht
- [289] BDbd. 37. sulde A. 41. hinen A. 42. vrolichen Aa. 6 hat d. 43. do AEab, doch BD, yedoch d. zo der A. 45. verte B allein. 48. munt. A. 49. wan BDabd, do A. siene A. 50. lewen kunt. A. 51. erchande B. 53. guten A. 54. sin sprah ADEabd, fehlt B. also bi Ab, also hy a, also (so Bd) nahen bi BEd, hie bi D. 56. her sprah A allein. iuncvrowe Aa, ia frauwe c, fraw d, frouwe Lunet BD, Lünet fräuw b. daz ist A, ez ist Da, ist daz (diz B, ez E) BEb, es ist (ist es d) nicht cd.
7957. hat AE, habt BD. 59. 60. gebiet-geniet B. 63. dienete A. 66. si ne wille A. dan breken eru Aa, brechen danne (den b) ir Bb, brechen den Dd. ich habe das danne gestrichen,
- [290] weil die stellung schwankt. 67. da uz ABb, uz a, da nach auch d, nach euch c, fehlt D. sendet Babb, hat gesendet ADc. das participium gesendet mag man innerhalb des verses billigen oder ertragen, 2220. 6019. 6105, desgleichen verbrennet 662, gezerret 4929, versperret 1708. 7729, erlœset 4227, und gesetzt ist am versschluß (s. zu 4098) im ersten büchlein 1307: im rein liebt Hartmann solche formen nicht. hier ward, wenn ursprünglich gesendet da stand, leicht hât hinzu gesetzt, aus z. 7964, aber eben der widerholung wegen ungeschickt. ohne diesen grund würde das participium gesendet nicht durchaus verwerflich sein: denn grade die auf endet sind die einzigen in denen er

- auch noch in Iwein schwankt, wo er verpfendet in den rein setzt; im Erec auch bewendet, im Erec und im Gregor geschendet. seine gewöhnlichen formen sind gesant gewant geschant und, glaub ich, gelant: 1 büchl. 1681. in seinem ältesten werke (562) hat er auch gevellet (nirgend gevalt) ergetzet ersetzet und meines erachtens nicht ganz sicher (6595) erwecket erschrecket, neben den ilan sonst überall im rein geläufigen gestalt gezalt, ersat (nicht ergatzt: s. zu 583), bedaht erwalt gestaht. ohne nebenformen sagt er genant erkant verbrant, verspart, ersterbet verderbet. in den verbis mit eid und eit hat er seinen reingebrauch mit der zeit verändert: nur im Erec gekleit geleit (406? 6484) gebreit ungebeit (ungetrieben 1783), im Erec und im Gregor gespreit, aber im armen Heinrich gespreitet. ei mit anderen consonanten ohne schwanken, geneiget erzeiget, bescheinet. auch alle übrigen sind fest. geirret, vermischet. gekêret versêret. gebrîset geprîset gewîset. unervâret bewâret beswâret. erlôst, gehœnet gekrœuet geschœnet, gehœret zerstœret. gevieret gezieret gepunieret gewalopieret geparrieret gejustieret gesalûieret. betoubet gestoubet, gekoufet zeroufet gestroufet. bernouchet gesuochet. behuot verwuot (1 büchl. 1795), geüebet getrüebet, gevüeget, zefüeret gerüeret. endlich geworht ervorht. 7968. oh A, in BDb, fehlt acd. vol endet AEb, verendet Ba cd, geendet D. 7971-8018 nach 8066 a. 72. also A, also ad, als BD, als auch b. 74. do ne A, do d, doch RD, doch-ab. 75. als BD. 76. vor Ec. grozer vroweden A. 78. hende AEabd, wange B, wangen D. dusen stunt A. 81. ih vorte vil sere. un clage A. 82. daz mih A. ode der DEbd, oder A, un der Ba. 84. dise A. groze AD. 85. umbe uh A. 86. dieneste A, dienste Bud, dienst D, dinst wol b.
7987. nu ADEab, da d, fehlt B. 88. angst ADEb, rede Bc. moget ADEb, sult Bacd. 89. daz fehlt Ac. 90. vir dienet Ad, gedient BDab. 91. gnaden A. 93. 94. baz diz untfan. A: alles übrige fehlt. 94. wellet ez Da, welt ez Bd, wolt es [291] b. 95. untnimet A. 96. und setzen alle handschriften zu anfang des verses, mit ungenauerer fûgung und beschwerlich für das maß. swenniz Ad, swenne BDEa, wenn yne b. ze geltene A, ze gelten Ebd, in geltes BDa. gezimet A, zymet b. 97. gereit ADEa, berênt Ebd. 98. ir untluhen mir A. 8000. ne hetet A, het B. 1. vor min lip A. 4. iz ne A. niemer BDEbd, nit A. 5. die ir ABab. vielleicht is bloß

- ir zu schreiben, wie 6347. 7. habt *ABDbd*, habet *a*. 8. vir-
golden *A*. 9. ie *ADabd*, è *B*. 10. ir mir *E*. liebe vrou
(563) *Aa*, frouwe *BDEbd*. 13. mir *A*. 14. me wen daz ir. *A*.
16. bevindet ez *B*, bevindiz (*d* aus *t* gemacht) *A*.
8017. zo hus *A*. 19. daz ne vouhte *A*, dazn fuoete *B*.
21. 22 fehlen *A*. 21. riten *BEabd*, fehlt *D*. 22. begrifen
[292] *D*, begreiff *a*. 25. alterseinē *A*. 26. sagt ir *BD*. 28. ne-
heine mere *A*. 29. So *A*. 33. genc *ABD*, ginch *E*, gang
a, gange *b*, nu gieng *d*. 35. wandih *A*. 36. giengē *ABabd*.
bedurfter *A*. 37. vrowe *A*. 38. in diu *BDb*, si ene *A*.
varen *AB*, varn *Dbd*. 39. nihtes *B*, nihtes ne *A*, niht *Eabd*,
des niht *D*. *vergl. Erec* 8997. *Lanzelet* 600 gegestet daz in
nihtes gebrast, 1986 daz ir enwederin nihtes brast (gebrast
Heidelb.), 5156 alsô daz im nihtes brast (niht enbrast *Heid.*),
8109 daz in des nihtes bast (enbrast *Heid.*), 1535 des was disiu
bure vast, diu hiez Lymors, der nihtes gebrast (brast *Heid.*):
daneben lautet z. 3827 wie Iw. 3702, 4168. 5419. 8529. 9011 *aber*
daz ir (in) nihtes enbrast (5419 erbâwen daz ir niht gebrast
Heid., 8529 daz in niht gebrast). *im Silvester* 184 *steht* daz
ir, nihtes brast, *wonach Troj.* 1718 *zu bessern sein wird, da bei*
Konrad die form nihts unwahrscheinlich ist. [*Troj.* 33272 an ir
gezierde nihtes brast *H.*] 40. Gregor 1763 für einen gast
enphies ir kint. 43. en *DE*, ne *A*, fehlt *Babd*. neheine *A*.
45. heizt *D*, heizet *A*, hëizzet *B*.
8047. so soltir *A*. 48. sage uh *A*. 49. unter rat *A*. 50. ne
stat *A*. 51. bewiset *A*, bewise *BDabd*. 56. im ist *ADabd*,
ist im *B*. 57. 58. gebiet ir *B*. 57. diu lazt irn zorn *A*.
[293] 59. mohte u *A*. 61. neheinnen *A*, dehëinen *B*. dan her
A, danner *B*. 65. vremede *A*. 66. worden *A*. gesamnet
A?, gesament *Ba*, gesamt *D*, gesammet *d*, besamet *b?*. in ein
alle. dies habe ich sonst geduldet: hier musste es geändert wer-
den, damit nicht die senkung höher wäre als die ihr voran ge-
hende hebung, oder aber gar in ein gelesen würde. 67. dan
neheine *A*, danne dehëin *B*. 68. an der *Ab*, ane den-*B*, wan
der *Dd*, denn der *a*. 69. haltet *AEa*, behalt *BDb*, behabt *d*.
warheit alle aufser A. vergl. 8116. 72. wander anders ne-
heinne vrowe ne hat. *A*. chein *D*, dehëin *B*. 73. gewau
AEa, nie gewan *BDbd*. 75. duhte *AB*.
8079. wunderliche *Bb*. 80. vürder male *E*, unlesbar *A*, hinne fur-
der *B*, hinnen fur *b*, vrolichen *D*; ganz verändert *acd. Erec*
4265 für der male, *Greg.* 2011 für dem male ye *E*, 1 büchl. 1025

- vormalen, 1585 hin für, 2 büchl. 613 hinnen für. *Lanzelet* 5889 fürdir male *H*, hinnen hin (wie *MS.* 1, 149^b) *W*. 81. ehein (564) *D*, dehein *AB*. en *E*, ñe *A*, fehlt *BDacd*. 83. mir ne tete *A*, mir tet *DEd*, mir gehet *Bab*. 84. ih ne woltiz han geliden e *A*, ichn wold es liden immerne (nimmerne *D*) *Ded*, dazn wol- [294] dich ñemer liden e *Bb*, daz wolte ich liden e *a*. 87. ne heinen so geminneten man. *A*. 88. ehein *D*, dehein *AB*. ne gewan *A*. 90. en *E*, ne *A*, und *Dad*, fehlt *Bb*. mih *ADā*, mich es *E*, michs *Ba*, es mich *b*. 93. is minhalb *A*. 94. ver dienen *A*. mnezzē *B*. 96. mih hat nur *A*. hat *Aa*, habe *BDbd*. 97. der here *ABb*, mein her *e*, nu herr *d*, her *Da*. vroliche *A*, frölich *d*, lacht unde *D*, fehlt *c*. 98. gesah *Aad*, ersach *Db*, sach *B*. 8100. der *ABD*, den *Eabd*. 2. han *BDabd*. 4. gewonilih *A*. 5. sundigen *E*, sundegen *A*, schul- digen *BDabd*. 6. sware (groz *D*) her schulde (sehnlt *D*) *AD*, swære (grosse *d*) schulde er *BEabd*.
8107. riuwe *Bad*. schulde *Bd*. 9. mer *BDd*, mere *b*. 11. wān *A*. 12. siē ne wirt *ABb*, so-enwirt *a*, so wirt *D*, ir werdet *cd*. s. zu den *Nibel*. 2269, 3 beispiele von vreuden oder sælden- diu wie hier hulden-diu. *Ercc* 4799 sô wære ich sehanden er- lān, diu mir sus ist widervarn. *lied*. 12, 4 daz ich der sorgen bin erlān, diu manegen hāt gebunden an den fuoz. *Türheim im Wilhelm* 153^d mir getuot dīn ellen buoz swaz man mir zelt ze sehanden, daz diu in mīnen landen von dir noch gerochen wirt. *Wigalois* 2098 wan swaz diu werlt freuden hāt, diu kumt uns von den wīben. 11304 der knappe lief freuden eine: ich wæne, diu was im kleine. *Parzival* 248, 9 dem der nu zins von freuden gīt: diu ist an im verborgen. *Ulrich von Lichtenstein* 399, 20 ich wil einer freuden immer von ir unberoubet sīn, diu [295] mir āne ir danc muoz rehte wol gezemen. 14. ih haben iz gesworn *A*. 16. ih *Aa*, ichs *BDbd*. miner *A*, mit *BDEabd*. gewarleit *ABEd*, der warheit *Dab*. 17. niht *Dd*. 21-32 in *Bad*, fehlen *ADEbc*. 21. diu *Bd*, dy gute *a*. es fehlt wohl ein beiwort, etwa schæffe. vergl. 230. 2340, nebst den lesarten. 22. Lyber man (Traut mein *d*) her ywyn *ad*. so reimt *B* 7369 schīn: lwein und 7567 viele mīn: Gawein. mit der lesart von *B* stimmt 7528. 23. Tnot gnædecliche an mir *B*.
24. 25. grozzen chuumber habt ir. von minen schulden erliten *B*. 26. des wil ich *B*. 27. ruochet mir *B*, das ruochet mir *d*, mir wolt *a*. 28. er *Bd*, ez *a*. 29. ymmer mer (me *a*) *ad*, von hercen ferner *B*. 30. da mit *B*. sy ym *a*. an

- B. 31. mante in vil d, weynt vil a, bat in harte B. weynt
 (565) vil soll wohl heissen venjet vil: aber manet in ist unverwerflich.
 s. das wörterbuch s. 255. 489. Otfrieds binnigôt (erinnert 4,
 19, 47) lautet im Troj. kr. 10520 gemünjet. sonderbar ist in
 Erec 9489 dô begreif si mich sus verre: anders in Grieshabers
 sprachdenkmahlen s. 23 unde begreif (versprach) daz mit eide,
 swes so si in bæte, daz er daz tæte. 8133-36 in Ba, fehlen
 ADEbed. 31. het B, hatt a.
8137. gesah Ab, besach d, sach BDEa. vrou ADEad, diu frouwe
 [296] B. 38. diu sune die A. 41. scone. sinne. A, unpassend.
 42. ane B. andere A. 44. diu B. willen A. 45. ein
 anderen A. 46. lazet A. 47. die besizen menige A.
 50. diensthaftem B. 53. zalleme A. 54. alsiu in irn A.
 55. hete A, het BDD, hatt a, hette b. gegeret A. 56. dienst
 B. lons B. 57. Ich ad. weni h daz AD, wene ich b,
 wæne Bdd. si also D, sies allis A. genoz alle. 58. niht
 ne verdroz A. zusatz in B, s. oben s. 356. 59. lebn B.
 63. von deme A. Walther 99, 15 sô wolte ouch ich vil gerne
 fröide hân (von der) von der mir mîn herze nie geloue. Wolfr.
 Wilh. 60, 2 mit spern (gein dem) gein dem man tjoste gert.
 [Mai 66, 19 wizzet, ich hân mîn leben gegeben (von dem) von
 dem wir immer müezen leben. H.] s. zu 790. derselbe vers,
 nur mit hân, im Erec 7487. 64. oh ih AB, ich alich b, ich
 uch Dd, ich a. 65. die vier füsse des verses herzustellen war
 notwendig, wenn die letzte zeile nicht hastig heraus kommen
 sollte. die schreiber sind sämtlich darauf aus gewesen einen fufs
 hinweg zu schaffen. gesagen niwet mere A, iu (auch b) niht
 gesagen mere Bb, niht gesagen mere Dad. 66. wene got
 gebe uns salde. unde ere. Amen. A.
-

REGISTER.

(Die cursiv gedruckten ziffern beziehen sich auf Beneckes anmerkungen.)

- a, æ 749.
 aber am anfang des satzes 2034.
 gegensatz zu ergänzen 6200. so
 aber 6369. und aber 567.
 accusativ adverbial 354. 646. des
 raumes und der zeit 554.
 adjectiv nachgestellt und flectiert
 6432. schwache flexion 1845.
 3142. 6406. starke flex. des com-
 parativ 4208. 5642.
 adverbiale casus mit präpositionen
 1251. 2157. 5078.
 affen, effen 3545.
 achte 3886.
 in allenthalben 648.
 aller der hande 405.
 aller täglich 754.
 alliteration 144. 238.
 in alnitten 419.
 alrêrst vor der letzten hebung im
 stumpfen verse 7740.
 als dafs 742.
 als = dann wann 1249.
 alsô grôz als umbe 7269.
 als wâ 1584.
 ân 5081. âne adv. 1445. — an m.
 acc. 3539.
 — ân (vervân u. dgl.) 3694.
 ander 287.
 anders 423. — wâ für — war 1720.
 ange 3297.
 — anje 1181.
 ankündigung der folgenden erzäh-
 lung 3474.
 ânò xoivoû f. 394. 3138.
 apokope 1223.
 arm 2847. arimman 6267.
 art, zuht von — 6292.
 artikel 4644.
 arzât, arzt 1553.
 Ascalon könig 2274.
 — at für atet, ât für adet 7654.
 attraction 522. 5339. 6722. 7748.
 auflact 2170. 3752.
 b im auslaut 1597.
 baneken 65.
 bære st. schuf. 1443.
 — bære, — bernde 116.
 barmherze 4856.
 barrecht 1360.
 bast bei negationen 6273.
 bât für badet 2188. 2190.
 be — 6046.
 bédenthalp 453.
 began, begunde 3560.
 begeben mit 4122.
 begên 3354.
 begrifen 8131.
 beheften, sich mit 6280.
 beherten 4493.
 beiten m. gen., m. dat. 4070. —,
 bîten 4070.
 bejagen, sich 7179.

belösen 4519.
 benamen 154.
 — bernde 116.
 bereite *adj.* 6544.
 bereiten mit *acc.* und *gen.* 6250.
 bernofen 111.
 beschern 1395.
 beslahen 1136.
 besorgen 2314.
 bestaten, bestäten 4204. 4205.
 bet für bette 1212.
 betonung 33. 137. 1118. 1918.
 6360. 6518. 6444. 7106. 7212.
 1391. 3752. 3879.
 biderbe 1927. 3752.
 bieten, sîn unschulde 731. sich
 zuo, ûf, an, vür ir fuoz 2283.
 biten *m. gen.* 2330.
 biute (bäwe) 415.
 Bleigger von Steinach *f.* 345. 517.
 bluot 6446. 6446.
 böese 38. der böeste, der beste
 144. — rede 5009.
 bresten, gebr., enbr. 8039.
 Breziljân 263.
 bringen 2652.
 brunne *flex.* 581.
 bruoder ohne *uml.* im *plur.* 5875.
 brust, brusten, brüsten 461.
 bürde 1615.
 buoze bestân, ze b. stân 721.
 dâ im anfang einer antwort 490.
 7960. — hie 5116. — bei rela-
 tiven (= ther, der, dir) 7729.
 dan 84.
 dane für gedanc 1500. sunder, un-
 der d. 4645.
 danne 627. von danne 396. 5541.
 dar, dâr 368. 6190.
 datw me vor m w b 2003. *adver-*
 bial 648.

daz, 'z 2905.
 dehein *unfl. nom.* 105. *affirm. od.*
 neg. 1685. *neg.* 2151. 2394.
 dehnen 6203.
 der einer und der andere 4644.
 dêr 504.
 deste . . daz 2071.
 deweder *neg.* 2151.
 die 575. dicke und dicke 3796.
 dinc 408. 5626.
 dise, dis *nom. fem.* 6307.
 dise geschicht 1069.
 disses, diss 4094.
 dô doppelt 6774.
 Dodines der wilde 4636.
 doch 8011.
 du *incl.* (koufest) 483.
 dâhte *conj. prät.* 1144.
 vil dünken eines dinges 845.
 dürfte, dürftige, dürftiginne 6403
 duzen und iürzen 137.
 dwingen *m. dat.* 4142.
 e, stummes ausgeworfen (spilte,
 sagte) 617.
 eg, ig 651.
 ein *unfl. nom.* 105. der, dîn eine
 6319. sîn einer slac 5347. *plur.*
 33. eine *adv.* 854.
 einec mit und ohne *artik.* 3286.
 eit, den — geben 7908.
 ellipsen: 5427. 6200. 6601: 623.
 3142. 4280; 7928; 5311; 3269.
 4009. 7619. 7661. 6347. 8163.
 — en oder — ent vor s. 6247.
 enbeizen 3308.
 enbreiten 2842.
 ende, des endes, den ende 924.
 4034. in manegen ende 1251.
 1251.
 ennehein *f.* 434.
 — ent 2te *plur.* 836.

Eractius 4928.

erbarmen 4740. 4741.

erde *schw. stf.* 6744. uf der erde
40.

êre *siegerehre* 789. daz sîn iuwer
ôre 2328.

erværen 3350.

ergân *prtep.* 3694. sô ez ergât 943.

ergetzen 2070.

erkennen *ohne obj.* 2839. mit *dat.*

acc. 1679.

erkuennen *f.* 520.

erlâzen 3131.

erwinden *f.* unerwunden.

es *masc.* 2105. 2215. *incl. im reim*
f. 439.

et aver 2469.

ez *vorn prædicat* 2611. 7483. ez
wære — oder 4879.

vallen 104.

falken *als boten, auf der jagd* 284.

vancenus 1131.

vaz 7036.

Feimorgân 3424.

verbalformen, zusammengesetzte 135.

verdihen 7433.

verdriezen 470.

verværen 3350.

verjehen *ohne obj.* 7665

verkünden 7370. 7370.

verkunnen 768. 7370.

verkürzung nam, swan 11. tet bot
350. kund 3560. wær 175. ziuh
bevillh 2868. müez 838. verswig
wir 2494. garzûn' 4436. ein für
einen 4317. sienden 6444. nâr
4928. geschnot 4928. geruot
3613. welln 1554. zûrnt 1929.
sendt 3193. setzt 4658. wirt
868. gefrist 3583. zeigt 1854.

spricht 192. ziuh 2738. sichr
7563. erwachte 881. 4820. vordern
4317. niemens 194. tihtens 23.
âbents 786. dreisilbige *präterita*
mit langer erster silbe *f.* 519 *f.*
vgl. Apocope.

verliesen 1816.

verschmelzung zweier wörter mit e
und dazwischen stehenden conso-
nanten f. 407 *f.*

verse von vier hebungen und klin-
gendem ausgang f. klingend.

versnähte 5185.

verstößen 361.

verte, geverte 4675.

vorwæzen 2026. 6967.

verwischen 6218.

verzagen 1400. 2734.

verzeich, verzêch 6922.

vier flex. 583. 4, 40, 400, 4000 *als*
unbestimmte menge 821 *vierzig-*
tägige frist 4152.

vil dünken 845.

vocativ und plural frowe 3634.

vol, vollen 3179.

von 5333. *bezeichnet die eigenschaft*
3400. *bei farben* 1131.

vor = ê 4620.

vor, vorn, vorne, vornen 5049.

vór des 4620. 1304.

vort 5049.

fragesätze, indirecte, zur ankündi-
gung der erzählung 8121.

vrevel 4585.

Freidank f. 345.

vrouwe *ehesfrau* 4007.

frumen und schaden 578. *flex.* 4133.

fuoge 860.

fuoz *umlaut* 1767.

vür vorbei 3604.

vür der mâle 8080.

vürdern sich 2493.
 fürhten ohne obj. 7424.
 vür komen 7435. 7433.
 vürnamens 5369.
 fußs, erster überladen 303.

galle 7547. und honig 1581.
 gan, gegán, gegunnen 2492.
 gân f. 429. begân, ergân 3694.
 gebäre 1321.
 gevâhen, ze mit dat. 674.
 gevære 7683.
 gevêlle, gevêlle 3836.
 geverte 696. 3613.
 gevüere 6638.
 gefuoge 860.
 gekunrieret 6659.
 geldret 21.
 gelich, gelich, geliche 753. 6947.
 1670. 3860.
 gelime 5328.
 gelouben conjug. 1730.
 gelpf 625.
 gemach adj. 2074.
 gemeliche 2117.
 genâetlich 7248. 7248.
 genâde 646. 7771.
 genâren 2540.
 genet. plur. fremder fem. (krône)
 554. — der zeit 554.
 genus, natürliches und gramm. 4478
 4615.
 gereit 5607.
 gerihte 7670.
 geritiert 6484.
 gerne 26.
 geschehen (mir geschieht zuht) 130.
 813.
 gesiune 7518.
 gestân mit gen. und dat. 9476.
 getühtic f. 448.

gewalt msc. und fem. 2037.
 gewalten 1568.
 gewære 5560.
 gewarheit 1777.
 gewehenen 2527.
 gewis hân 1263.
 gewis 7785.
 got, daz got mit êren möchte sehen
 1021. — noch der tiuvel 1272. —
 zur verstärkung 6403. — willeko-
 men 7400. — si der 7420.
 Gottfried von Straßburg 6943. f. 479.
 grane flex. 445.
 grifen 5870.
 grînen 877.
 grôz 450.
 grûezen 1002. 3894.
 gruoze fem. f. 409.
 guot opp. erbeteil 7638.
 guot sîn, holt sîn 3332.

h syncoptiert (verzien) f. 516.
 hant, blôz sam 3296. aller hande
 405.
 Hartmann, stil 1. 22. 1248. 2921.
 2485. 2842. 3145. 4692. 4853.
 5120. 5452. 6190. 7019. 7371.
 8166. heblingsausdrücke 1107.
 1492. 4130. chronologie seiner
 werke 22. 6943. f. 516 f.
 er hât 3412.
 hebung 2798. 5441. 5873.
 heil 1348. heiles, unbeiles 6078.
 — biten 6008. ze heile slagen
 8099.
 Heinrich von Veldecke 6943.
 Heinzelin von Constanz 1621.
 her komen man 6483.
 herre, her 5582.
 hiatus 318. 2943. f. 546.
 hinnen 5541.

- hö** 617.
 hovereht 7341.
*höflichkeit*sform 523.
 höher gån, stån 5288.
Homerus f. 517.
 hüeten mit *d. occ.* 3915.
 hûsrât 6541.
- ie, iemer 770. 771. 813. 894. 2151.
 3512. 6575. ie mër f. 439.
 ieman, nieman mit *genet. oder appo-*
niertem casus 6003.
 ietweder 4936.
imperf. für plusquamperf. 62. f. *prät.*
in einer fufs füllend 7563.
 indes 4620.
infinitif perf. nach einem präterit.
 3243. 6350. — *gen. liezen* f. *lie-*
zeunes 3043.
 — inne 6403.
 — iuwen (biuwen) 415.
- jâmer *masc. und neutr.* 6347.
 jehen nâch, mite 2981.
 jetzt 4997.
 joch 4931.
Johannisnacht 900.
- k**: *ch* im reim 4431.
 Kalogreant 86.
 Karidöl 32.
 Keii 74.
 kein *unfl. nom.* 105.
 kempfen 6958.
 këren 3370.
 kewe, kiuwe 6688.
 kinde *plur.* 8121.
 klingende verse mit vier hebungen
 772. 1991. 2473.
 können 862. 877.
consecutio tempor. 3243.
- kraft 865.
 kuchenknecht 4023.
 kumber 2838.
 ze künde rechen 804.
 künegîn, in, inne 97.
 des küneec 2111.
 kurzer stunde, tage 4428.
- lachen 6459.
 ich lân f. 429.
 lât = ladet 2188. 7654.
 läzen mit *ausgelassenem infinitiv*
 3142.
 ledic, lediclichen 1711.
 legen, uf legen 1190.
 leisieren 5324.
 leiten 6379.
 letzen 2923. 7760.
 lich, leiche 1333.
 — liche *adv.* 6405.
 — lichen *als adverbialendung* 6406.
 8121. in *verbis* 2332.
- lieben 45. 4194.
 lieb zu einem dinge 4187. 4186.
 lîmen *stv.* 5328.
 liute 4328.
 lüge *decl.* 258.
 lützel ironisch 700.
- mahte *st.* mohte 8121.
 machen schuldec, unschuldec 2053.
 manec *unfl. nom.* 251. *comp.* 4026.
 manen 4853.
 männlich 62.
 mære 7189.
 market und stat 6126.
 meinen verursachen 7098.
 meinlich, meinecllich 7236.
 meister des buches f. 496 f.
 mër 8121.
 mies 441.

mîn vrowe, mîn her 4801.

Minne schw. 7053.

mit bei 6046, mit einem subst. statt
eines adv. 408.

müetlich 7248.

münjen 8131.

munt haben 2257.

muot, state 2055.

muote, muoten 5331.

muotwille 7362.

mûsar, mûsere; mûzære, mûzer 284.

nâ 3365. 5487.

nâch mit subst. statt eines adverb.

7. 34. 7051. — bezeichnet äh-
nlichkeit und beschaffenheit 6596.

— mit adv. gen. 316. — gen 3238.

— beinahe, mit indic. 5194.

nâhen 5487.

ne allein 588. 1252. 4067. 7793.

Neidhart f. 345.

neutrum des pron. in beziehung auf
masc. fem. 60. 86.

nider legen 162.

nidere stumpfer reim 617.

nie, niemer 894. 998. 3512.

nie kein 2394.

nie mâr 355. f. 439.

nie sô 2476.

niender ohne örtliche beziehung 6138.

nieten, genieten 5642.

nigen refl. 3944. ausdrück eines se-
genswunsches 5828.

ein niht 4413.

nimer 998. 6670.

nimmê 998. 3512.

niwan mit dem gen. 2029.

niwet 2148.

nôte dat. 7339.

noetlich, noetlichen 2392.

nôtpfant 7220.

nû relativ 2528. wiederholt 4262.

ô 349.

ob verspotlend 118. — 4600.

objecte, zwei, in verschiedener form
demselben verbum verbunden 3225.

östertac, österlichein zît 8120.

Otfried synärese und synalöphe f.
547.

ouwi 450.

owê, owî 349.

Partic. präs. auf — ent 5335. —

präter. auf — ent 7967. partici-
pialadverb. 531. 777. 4678. — mit
acc. 4163.

pfunt geld 6898.

Pliopleherin 4705.

präposition ἀνὸ τοινοῦ 3649. 6861.

präteritum in der bedeutung eines
plusquamperf. 62. 4677.

pron. poss. im letzten gliede 3138.

mîner sin u. dergl. 5347. iuwer

Îwein, dîn Alise 7543. relativ im
singular nach subst. im plur. 8112.

rame, an und in 6199.

râmen bed. 398.

râten 3642.

rede 4319. 6327.

redelich 6524.

reden, reite, gereit 2190.

reht = stand 3572. 5594.

reim, variation desselben wortes
durch verschiedene reime 3145.

widere stumpf 617. inclit. es f.
439. vocalschwächung 2112. 5428.

a : â f. 499. müetlich : gütlich
7248. rührende f. 540.

rechen ze künde, künne 804.

relativsätze nach pron. poss. 4532.

rêwen, gerêwet 5862.

rihsen 7493.

rihten 4292.

rich f. 499.

riche = kaiser 4376.

richliche 3560.

den rim geben f. 476.

riter, ritter 42. 6.

ritterlich 1153. 6135.

riute 3285.

riuweeliche 6379.

rosselouf als mafs 6987.

rüemen 7750.

rucke, rücke 1017.

rûmen 7618.

ruote schw. 5053.

s als adverbialzeichen 5078. 5869.

Sælde schwf. 1579. der Sælden
schol u. dgl. 4449.

sâme, ûf den sâmen vellen 7086.

samen, sament, samt, sant 6296.

samste tuon 8138.

sanc 640.

segenswunsch 794. 848. 5698.

sehen wâ 3102.

seit, ml. sagetum 3454.

senen, sich senen, senende 71. 6694.

senkung 651. 866. letzte 318. 881.

f. 439. f. 467. 4317. 4365. 5081.

7438. f. 545. 3752.

sichern in 7564.

sît, ze beider sît, ze beiden sîten
3063.

site 4595.

schande schwf. 1579.

scharlach, — lachen 326.

schât = schadet 2188.

scheide stf. 3945.

schein 2151.

scheltære 7162. 7163.

als schiere sô, dô 6772.

schuften 5966.

din schrift nicht die heil. schr. f.
516.

slage, ze slage 1073.

slân 3694. slât = sleht 2396.

sliehen 101.

sô 2498 bezeichnet den anfang des
gegensatzes 1341.

spâhe 7300.

spanne 442.

sper ndern arm slagen 5025 5323

spil, geteiltez 4630.

= gespil 5208.

spotten construiert 1066.

er, si sprach zugesetzt 3637.

sprechen wider 65. an 6930.

sprichwörter 207. 2330. 2477. 3324.

3236. 3321. 4329. 5350. 6065.

sprichwörtlicher ausdruck 6567.
7026.

state, muot 2655. — vermögen 2197.

stê 1 präs. ind. f. 428.

stên, stân f. 428. — höhe, verre,
tiure mit acc. 4316. — ûf den
knien 5157. 5886.

stiege 6434.

strâle gen. plur. 3266.

der Stricker f. 500.

substantivbildung 6403.

sûmen intrans. 6172. 6172.

snoze 7300.

swâre, swære 7300.

swern mit dem acc. 2410.

synopsê 4866.

t unorganisch 453.

tafel 299. zum klopfen 284.

teilen, ein spil 4630.

tier 3326.

tiure 1455.

- loben 2084.
 tôt personif. 5628. des tôdes schelten 7162.
 tôtriuwesære 610.
 tougen, mir ist 6974.
 trinken nach dem essen 2463.
 troesten 6586. — einen mit gen. 146 — an 2125.
 mir hat und mir ist getroumet 3517.
 tugent 340.
 tuo 1 präs. ind. f. 428.
 tuon und machen 7050.
- über kurzer mîle dri 554.
 übergulde 360.
 überkomen 4590.
 überladung des ersten fufses 303.
 ûf den sal u. dgl. 75.
 ûf legen 1190. 1190.
 Ulrich von Zatzikhofen f. 496. 345.
 um 2754.
 umlaut 749. 881. 1360. 1615. 2088. 7055. 7300.
 undære, undære 2247.
 unde vor bedingungssätzen 5827.
 6369. vor concessivsätzen 155.
 567. causal 3482. relativ 1206.
 4910. 6772. unt in der letzten senkung 4365.
 under, underr u. dgl. 1208.
 undersagen 862.
 undersehen 6245.
 understân neutral 7356.
 unerværet eines dinges 4622.
 unerwunden sin 6811.
 unfnoge, ungefnoge 860.
 ungevüere 6538.
 ungenâde 646.
 ungewegen 6720.
 ungewis 3857.
 ungewizzenheit 859. 4961.
- unstetelichen 3731.
 no, üe 749.
 Uterpandragôn 897.
 ûz genomen 7909.
- wæge 6937.
 waltgevelle 3836.
 Walther (56, 33) 813. (76, 4) 554. (84, 21) 2968.
 walttôre, — man, — schrâte 440. 598.
 wan 670, wan, wanne in fragen 2214. 7032. — sondern 2253. — mit conj. prät. und fragender wortstellung oder mit imp. 1660. — wân 1818.
 wan daz 2968.
 wæn, wände constr. 842.
 wanc 5326. 6503.
 wande — dô 736. 5737.
 wânû 7111.
 ware 4924. 4924.
 — warte 6165.
 wasser, die ungewitter hervorbringen 638.
 wætlich 1191.
 wegemüede 5587.
 wec, enwec, ir wec 1975.
 wenne 627.
 wer, din, daz 4930. 6635.
 wer, swer, eteswer mit apponiertem casus oder dem genetiv 6003.
 werde 6445.
 werden mit gen. 1953. — in 3950.
 wern 5346. 6733.
 werren mit dat. der pers. 5238.
 wert 7550.
 wette 1232.
 wî 450.
 Wigalois f. 393. f. 413. f. 479.
 die wîle daz, sô, die 6291.

Willebrant, Luneten vater 2717.
 willic 368.

winnen, winden 6611.

wint 6341.

wip 1921. 1955. 7851.

wizzen, weste, wēste 1721.

Wolfram Parz. 6943. *Wh.* (432,30)

f. 468. (443, 15) *f.* 403.

wort 2622.

wortstellung 1824.

wünne 606.

wunsch, dem wunsche gelich 44.

1334. in des wunsches gewalt
 6915.

zage 562.

zauberring 1208.

ziehen ze geringe 296S.

zinsen 7227. *prät.* zinste 6365.

zorn 7642.

zuo *präp.* 5873.

zürnen 862.

zweikampf und geldgeschäfte 7200.

BESSERUNGEN.

S. 436 z. 12] het (hette *d*) ins *Bd*. s. 461 z. 18] das frage-
zeichen streichen. s. 464 z. 3 v. u.] wände er *D*, wänct er *d*,
s. 481 z. 6] un̄ *Ade*, fehlt *DEab*. s. 507 z. 2] *Ad*, umbe den
Ba, umbe *Eb*?, s. 508 z. 1] mir *Aob*, min *Bdd*.

Date Due

[illegible]

CAT. NO. 23 233

PRINTED IN U.S.A.



0 1164 0106905 3

PT1534 .I2B4 1877

Hartmann von Aue

Iwein.

DATE

ISSUED TO

56724

